

Urkunden-Regesten der Soester Wohlfahrtsanstalten

**Veröffentlichungen
der Historischen Kommission Westfalens
XXV**

**Urkunden-Regesten
der Soester Wohlfahrtsanstalten
Dritter Band**

1953-1964

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung · Münster in Westfalen
und
Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn · Soest

Veröffentlichungen
der Historischen Kommission Westfalens
XXV

Urkunden-Regesten
der
Soester Wohlfahrtsanstalten

Bearbeitet
von
Friedrich von Klocke †

Dritter Band

Urkunden der kleineren Hospitäler,
Pilgrimshäuser, Beginenhäuser
und Armeneinrichtungen

Mit 3 Siegeltafeln

1953-1964

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung · Münster in Westfalen
und
Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn · Soest

Inhalt

Vorwort	III
Verzeichnis alter Zeitangaben	XV
Abkürzungen	XV
I. Neues Hospital, später Großer Mariengarten genannt	1
II. Wulphardshospital, später Kleiner Mariengarten genannt	187
III. Leprosenhaus zur Marbecke	225
IV. Pilgrimshaus am Jakobitor	285
V. Gasthaus im Osthofen	385
VI. Beginenhäuser	401
1. Ältere, nur im 13. und 14. Jahrhundert erwähnte Beginenhäuser	401
2. Beginenhaus Kluse	405
3. Beginenhäuser des Altena, der Brasse und des Siedinker	439
VII. Armeneinrichtungen	455
1. Die Armenrenten im 13. Jahrhundert	455
2. Die Hausarmen (später auch St.-Georg-Kirch- hofs-Armen und Schmiedehaus-Armen genannt)	457
3. Die allgemeinen Stadtarmen (Die Armen bei der Spinne und beim Fleischscharren)	543
Beschreibung der Siegeltafeln	554
Alphabetisches Verzeichnis der abgebildeten Richtersiegel	555

Gedruckt auf Kosten der Stadt Soest

Druck: Rocholdruck W. Jahn Verlag KG, Soest

Fotos: H. Thiemann, Soest

Lichtdrucke: G. Bekedorf, Hannover

Urkunden-Regesten
der
Soester Wohlfahrtsanstalten

Bearbeitet
von
Friedrich von Klocke

Dritter Band
Urkunden der kleineren Hospitäler,
der Pilgrimshäuser und der Beginenhäuser

1953

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung · Münster in Westfalen
und
Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn · Soest

Herausgegeben mit Unterstützung der
Stadt Soest und der Archivberatungsstelle für Westfalen
Druck: Rocholsche Buchdruckerei W. Jahn, Soest

Vorwort

Für die allgemeinen Richtlinien zur inhaltlichen und textlichen Gestaltung des vorliegenden Bandes der Soester Regesten gelten im vollen Umfang die einschlägigen Ausführungen, die dem ganzen Werke in der Einleitung des ersten Bandes vorausgeschickt werden. Der Leser braucht hierauf nur verwiesen zu werden. Lediglich auf das Wichtigste ist an dieser Stelle in aller Kürze erneut oder besonders einzugehen.

Dieser dritte Band des Regestenwerkes behandelt die im Soester Stadtarchiv vorhandenen Urkunden der kleineren Soester Wohlfahrtsanstalten. Die letzteren sind: 1) das um 1300 entstandene Neue Hospital in Soest, später der Große Mariengarten genannt, 2) das wohl ebenfalls um 1300 begründete Wulfhardshospital in Soest, später der Kleine Mariengarten genannt, 3) das bis in die 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts zurückgehende Leprosenhaus zur Marbecke bei Soest, 4) das seit rund 1300 nachweisbare Pilgrimshaus am Jakobitor von Soest, zunächst außerhalb, dann seit etwa 1447 innerhalb der Stadt gelegen, 5) das in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts als weiteres Pilgrimshaus gestiftete sogen. Gasthaus im Osthofen, 6) die Beginenhäuser, von denen einige schon im 13. Jahrhundert geschaffen wurden und auch das bedeutendste, die Kluse, schon um 1300 bestand.

Hingegen werden die Urkunden der eigentlichen Armeneinrichtungen weltlicher Art für die sogen. Hausarmen — Einrichtungen, von denen die wichtigsten wieder bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt werden können — im vierten Bande veröffentlicht.

Eine Skizzierung aller dieser Wohlfahrtseinrichtungen erfolgt im Zusammenhang mit der des Hohen Hospitals zum Heiligen Geist in der Einleitung zum ersten Bande des Regestenwerkes, wo ein übersichtsmäßiges Gesamtbild der früheren Soester Wohlfahrtsanstalten geboten wird.

I.

Zur inhaltlichen Gestaltung dieses dritten Bandes ist hier zu sagen, daß gemäß den in der Einleitung zum ersten Band eingehend vorgetragenen allgemeinen Richtlinien die im Soester Stadtarchiv lagernden Urkundenstoffe der kleineren Soester Wohlfahrtsanstalten nach ihren Fonds vom Mittelalter bis ins 17./18. Jahrhundert zusammengefaßt sind. Die Hauptmasse des Materials boten die alten besonderen Fonds der Anstalten, zu denen dann einzelne Urkunden, die nach der im 18. Jahrhundert getroffenen ABC-Anlage des Soester Stadtarchivs mit verschiedenartigen Stichworten gesondert untergebracht waren oder später in die sogen. Vorwercksche Urkundensammlung gelangt sind, hinzutraten. Das Zusammensuchen und die Bereitstellung der Stoffe stellte wie schon für die ersten Bände des Regestenwerkes die Aufgabe des Soester Stadtarchivs dar. Zu den auf solche Weise zusammengewonnenen Ausfertigungen der Urkunden (um das Wort Originale zu vermeiden) sind natürlich die ermittelbaren Überlieferungen verschollener Stücke — sogen. Deperdita — hinzugenommen, wenn sich von diesen ernsthafte Regesten erarbeiten ließen.

Die Zahl der *Deperdita*, die im vorliegenden Bande beigebracht werden konnte, ist verhältnismäßig groß. Sie beträgt mehr als 25 % der regestenmäßig verarbeiteten Stoffe! Ein kleiner Teil stammt aus den Abschriften und Auszügen Vorwercks, die in der Einleitung zum ersten Bande des Regestenwerkes schon besprochen sind. Als Vorlage hat Vorwerck auf der einen Seite ältere Abschriften, insbesondere solche des 18. Jahrhunderts von der Hand Ludwig Eberhard Rademachers (1695—1750) oder der Hand Franz Goswin von Michels' (1698—1768), auf der anderen Seite Originale (Ausfertigungen), die um die Mitte des 19. Jahrhunderts noch vorhanden waren, benutzt. Der größte Teil der Deperdita ist aber neu aus Rentenverzeichnissen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts gewonnen, die entweder die Urkunden einer einzelnen Soester Wohlfahrtsanstalt oder nach deren Zusammenfassung im neuen Armen- und Waisenhaus 1704/1705 die damals noch vorliegenden Urkunden aller in das Waisenhaus einbezogenen Einrichtungen auswerten. Diese Rentenverzeichnisse sind sehr verschieden nach Anlage und Wert. In dem vom Soester Stadtarchiv für das Regestenwerk bereitgestellten Material fanden sich folgende vier Verzeichnisse:

1) Das älteste Stück ist ein Verzeichnis der Pfen-
nigrenten des Pilgrimshauses am Jakobitor (*Vertiek-
nüs der penningrenten, so dat Pilgrumhaus binnen Soest jārlichs
[...] laut darover uffgerichteten brief und siegelen inzukom-
men hat*), mit 46 teilweise leeren Seiten in Schmalfolio, 1564
angelegt und in der Folgezeit weitergeführt (bei späterer Ver-
wertung als I. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses zitiert).
Das nach den einzelnen Stadtteilen, den Hofen, angelegte Ver-
zeichnis gibt nur sehr knappe Auszüge aus den Rentenbriefen
(bis 1570 auch nur Jahresangaben, keine Tagesdaten, für die
Ausstellungszeit) und erweist sich auch hinsichtlich seiner Ge-
nauigkeit als nicht sehr vertrauenerweckend (aus dem *Johan
Rassche, borger to Soist*, der Pilgrimshaus-Urkunde vom 28.
Sept. 1499 ist z. B. ein *Johan Raschenborg* geworden, S. 13 des
Verzeichnisses). Insbesondere sind die ursprünglichen Renten-
angaben teilweise auf den Zustand um 1564 umgearbeitet (wie
sich z. B. mit einer Rentenbeschreibung für 1547 auf S. 31 er-
gibt). Damit ist das Urkundenbild dieses Verzeichnisses für
unsere Zwecke unbrauchbar geworden. Denn sein ursprünglicher
Bestand und seine nachfolgenden Veränderungen bleiben für
uns größtenteils unerkennbar. Infolgedessen konnten nur einige
Eintragungen aus der Zeit nach 1564 für den vorliegenden Band
verwertet werden. Die Notizen über die Urkunden sind in dem
Verzeichnis übrigens nur auf den linken Seiten des Heftes ein-
getragen, während gegenüberstehend auf den rechten Seiten
häufiger Angaben über die späteren Schuldner der betreffenden
Rentenpflichten gemacht sind. Systematischer sind die letzteren
aus einem weiteren, 20 Blätter umfassenden Schmalfolioheft
des Pilgrimshauses ersichtlich (bei späterer Verwertung als
II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses zitiert), das seit 1565
zunächst als Renteneingangsverzeichnis mit Notizen für die
einzelnen Jahre geführt wurde und später bis in die 2. Hälfte
des 17. Jahrhunderts wenigstens die Namen der Rentenschuldner
aufnahm, ein an sich sehr schätzenswertes Material (auch für
die Häusergeschichte recht wichtig), aber für unsere Zwecke
im einzelnen nicht einzuarbeiten. Dies Heft enthält eingangs
auch eine kurze, in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts geschrie-
bene *Designatio der Briefe, so letztlich auf dem Rathause ge-
funden*. Sie ist schon wegen ihrer Knappheit für uns unbrauch-
bar und fußt übrigens auf dem älteren Verzeichnis, aus dem

sie auch z. B. den korrumpierten Namen *Raschenborg* übernommen hat. Am Schluß des Heftes stehen einige *Gewinnottuln wegen des Pilgrimshauses*, die immerhin eine regestenmäßige Verarbeitung erlauben.

2) Vergleichsweise ergiebiger ist ein Rentenbrief-Verzeichnis des Beginenhauses Kluse (das *Inventarium der Clusener-Armen*), ein Heft in Folio mit 9 beschriebenen Seiten, geschrieben im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts, abgesehen von den beiden letzten, von anderer Hand gemachten und auf Renten von 1601 und 1591 bezüglichen Eintragungen (die offenbar von der letzteren abgeleitete, für das ganze Inventarium gedachte Rücknotiz *de 1591* also in dieser Form nicht annehmbar) und mit Randzusätzen, die größtenteils aus dem Jahre 1609 herrühren, versehen. Es gibt kurze, aber systematisch abgefaßte, auch mit den alten Tagesbezeichnungen ausgestattete Urkundenauszüge. Diese dürfen nach Vergleichung mit den erhaltenen Ausfertigungen als im allgemeinen genau anerkannt werden, wenn auch Verschreibungen (z. B. in den Jahreszahlen, so 1418 statt 1408 und 1445 statt 1425 auf S. 8) nicht fehlen. Das Inventarium geht überdies im Gegensatz zu den Pilgrimshaus-Verzeichnissen nicht kurzerhand auf Heranziehung von Urkunden für Rentenübersichten, sondern schon auf bewußte Überlieferung der Urkunden hinaus. Wenn das Inventarium also besser gearbeitet ist als das ältere Pilgrimshaus-Verzeichnis, so bringt es auf seinen nur wenigen Blättern freilich nur 9 Deperdita.

3) Noch nützlicher ist ein Rentenbrief-Verzeichnis des Großen Mariengartens (der sogen. *Extractus obligationum wegen des großen Mariengartens*), ein Heft in Folio mit 43 beschriebenen Seiten aus der Zeit um etwa 1700. Es enthält knappe, aber systematisch angelegte, auch mit den alten Tagesdaten versehene Urkundenauszüge, die sich bei Vergleichung mit den erhaltenen Rentenbriefen als anerkanntenswert genau erweisen. Sein Wert ist aber nicht nur in der Sorgfältigkeit des Bearbeiters, sondern auch in seinem besonderen Zweck begründet. Es will nämlich nicht einfach wie das Pilgrimshaus- und Kluse-Verzeichnis eine Heranziehung von Urkunden für Rentenübersichten, sondern eine wirkliche Überlieferung der Rentenurkunden herbeiführen. Daher konnte

dieser Extractus für unsere Zwecke unbedenklich ausgewertet werden. Er hat 80 Regesten geliefert.

4) Eine weitere starke Quelle für Deperdita bildet das 1704 angelegte Lagerbuch des Waisenhauses, über das schon in der Einleitung zum ersten Bande des Regestenwerkes berichtet ist. Das Lagerbuch liegt in zwei stattlichen Bänden (Stadtarchiv zu Soest, Hs. U. 21 a und b) vor, von denen jeder zwei Hauptteile oder Volumina (wie die alte Bezeichnung lautet) enthält. Der erste Band von 646 nummerierten und einer Anzahl nicht numerierter Seiten bzw. später Blätter, von denen übrigens manche leer geblieben sind, umfaßt *Volumen I* mit dem Titel „Von unbeweglichen Erbgütern“ (mit vier Abteilungen: 1. Von Erb-Häusern und -Höfen in der Stadt, 2. Von Erb-Bauernhöfen und -Kotten, 3. Von Erbländereien, 4. Von Erb-Garten, -Holz und -Wiesen), reichend bis Bl. 365, und anschließend *Volumen II* mit dem Titel „Von unablässlichen Erbrenten“ (mit drei Abteilungen: 1. Von unablässlichen Erbkornrenten, 2. Von den Peterpächten, 3. Von unablässlichen Erbgülten oder Pfennigrenten). Der zweite Band, mit 630 nummerierten und einer Anzahl nicht numerierter Blätter, von denen ein kleiner Teil wieder nicht beschrieben ist, umfaßt *Volumen III* mit dem Titel „Von ablöslichen Renten und Gefällen“ (mit vier Abteilungen: 1. Von ablöslichen Kornrenten, 2. Von ablöslichen Kapitalien auf Geldpension, 3. Von ablöslichen Gülden oder Pfennigrenten, 4. Von extraordinären Renten pro fundatione salarii praeceptoris), reichend bis Bl. 596, und anschließend *Volumen IV* mit dem Titel „Von denen anklebenden Lasten und Beschwerden“. Bei Anlage der Bände 1704 war man bemüht, die Grundlagen aller noch bestehenden Rechtsverhältnisse der nun im Waisenhaus zusammenzufassenden Wohlfahrtseinrichtungen festzustellen und aufzuzeichnen. Die Durchführung ist freilich für die beiden Bände keineswegs gleichmäßig erfolgt, was wohl nicht nur an der Sache, sondern auch an den verschiedenen Schreibern gelegen hat. Vol. I, aber auch Vol. II streben eine umfassende Zustandsbeschreibung des betreffenden Besitzes an, in der zwar auch Urkunden erwähnt werden, aber doch in den weitaus meisten Fällen ohne die systematische Ausschöpfung ihres Inhaltes, die allein eine Verarbeitung zu brauchbaren Regesten ermöglichen kann. In Vol. III hingegen hat der

Schreiber (nach den Schriftzügen ein anderer als der, der Vol. I, und auch ein anderer als jener, der Vol. II im Kernstück geschrieben hat) es für seine Aufgabe gehalten, alle wesentlichen Rechtstitel der grundlegenden Urkunden mit in das Lagerbuch einzutragen; eben dies erlaubt eine regestenmäßige Rekonstruktion der Urkunden. Das Verfahren des Schreibers von Vol. III war sachlich nötig, weil in Vol. III die ablösbaren Renten und Zinsen behandelt wurden, über deren rechtliche Bedingungen man gerade für den Fall der Ablösung, des Rückkaufs, bis in die Einzelheiten Bescheid wissen mußte; hier kam es also wieder nicht einfach auf Heranziehung von Urkunden (wie in Vol. I und II), sondern auf Überlieferung der Urkunden an. Das in Vol. III eingeschlagene Verfahren ist für uns besonders wichtig, weil bei der Ablösung die Rentenurkunden oder Schuldscheine gewöhnlich zurückgegeben und dann meist verschollen sind. Die Urkunden über die „unbeweglichen Erbgüter“ und über die „unablösbaren Erbrenten“ haben demgegenüber weit sicherer beim Waisenhaus verbleiben können. Aus doppeltem Grunde also bringt der erste Band des Lagerbuchs für unsere Zwecke nur wenig Deperdita bei, während aus dem zweiten Band des Lagerbuches zahlreiche Deperdita erarbeitet werden können.

Nun sind freilich den Schreibern beider Bände des Lagerbuchs bei der Behandlung der Urkunden viele Fehler unterlaufen. Die Versehen betreffen Namen wie Daten und Sachangaben. Um nur einige Beispiele zu nennen: In Vol. I, Bl. 105, ist bei der Beschreibung eines Hofes zu Hattrop der urkundliche Name der Stifterin *Druda de Hattorpe* in *Arendt von Hattrop* verwandelt, oder ebd. Bl. 450 der Name eines Verkäufers von Land aus urkundlich *Volmarus dictus Blumenberg* zu *Rolinarius Blumenberg* verderbt; ebd. Bl. 241 v. ist der urkundliche Familienname *Kerstins* in *Kesting* entstellt; oder Bl. 601 der urkundliche Familienname *van me Hagen* als *von Mehagen* wiedergegeben. In Vol. I sind auch die Jahreszahlen (auf die Wiedergabe der Tagesbezeichnungen ist durchgehends verzichtet) nicht selten falsch; auf Bl. 491 erscheint z. B. das Jahr 1430 statt 1436, auf Bl. 133 v. das Jahr 1432 statt richtig 1439, auf Bl. 241 v. das Jahr 1454 statt 1554, auf Bl. 517 das Jahr 1465 statt 1461 usw. usw. In Vol. III (wo die Tagesdaten gleichfalls fehlen) finden sich ganz entsprechend beispielsweise Bl. 334 das Jahr 1416 statt richtig 1446; Bl. 427 das Jahr 1434

statt 1534, Bl. 381 das Jahr 1446 statt 1476, obwohl die ebendort vom Lagerbuchsreiber verwertete zeitlich voraufgegangene Vorurkunde richtig auf 1462 angesetzt ist, Bl. 233 das Jahr 1495 statt 1490, Bl. 262 und Bl. 263 jedesmal das Jahr 1515 statt 1518, Bl. 219 das Jahr 1517 statt 1527, Bl. 251 das Jahr 1521 statt 1571, usw. usw. Ebenso sind in Vol. III die Namen häufig korrumpiert, beispielsweise Bl. 209 *Potteken* statt richtig *Rotteken*, Bl. 330 *Zerx* statt *Lerp* und *Buschen* statt *Ruesschen*, Bl. 326 *Beckman* statt *Berchman*, Bl. 336 *Ewaldt* statt *Lurewalt*, Bl. 387 *tor Nehten* statt *tor Aethen*, Bl. 436 *Leverman* statt *Luneman*; von kleineren Entstellungen wie beispielsweise Bl. 190 *Brotte* statt *Berotte*, Bl. 253 *Wennekens* statt *Wernekens*, Bl. 389 *Wamate* statt *Wanmaite* oder unbedenklich vorgenommenen Modernisierungen wie beispielsweise Bl. 262 und ebenso Bl. 263 *Steinkuhler* statt *Steynkuylter* oder Bl. 312 *Knippingh* statt *Knyppinck* oder Bl. 322 *Boikholt* statt *Bauckholt* ganz abgesehen. Besonders bedenklich ist, daß sich Bl. 353 der schon oben besprochene *Johan Raschenborg* statt *Jchan Rassche, borger to Soist*, wieder einfindet; dies bedeutet, daß der Volumenschreiber sich gegebenenfalls unbedenklich an ältere Rentenverzeichnisse statt nur an die Original-Ausfertigungen hielt. Sogar die Vornamen sind nicht selten entstellt. Daß der Drostesche Vorname Freund mit der Form *Ffront* auf Bl. 279 zu *Wyffrout* geworden ist, läßt sich bei der Ungewöhnlichkeit dieses Namens noch entschuldigen; aber beispielsweise erscheint Bl. 358 auch *Göerdit* statt *Coert* oder Bl. 264 *Henrich* statt *Frederich*; und häufiger ist *Tonies* bzw. *Thonies* zu *Tomas* bzw. *Thomas* geworden. Schließlich stimmen auch die Sachangaben nicht immer; einerseits sind Rentenbeträge falsch (u. a. Bl. 315 oder 363), andererseits die Lagebeschreibungen von Häusern oder Ländereien als Rentenquellen unvollständig (u. a. Bl. 342 oder 362) wiedergegeben. Nimmt man noch hinzu, daß solche Unstimmigkeiten in einzelnen Stücken gehäuft vorkommen (beispielsweise Bl. 363 in einer Urkunde von 1497 die Jahresangabe zu 1479, der Rentenbetrag von 18 Schillingen zu 1 Schilling und in der Lagebeschreibung *Muddepenniges* (Haus) zu *Mindelpfennings* geworden sind), so wird nach alledem das Bild vom Lagerbuch des Waisenhauses als Quelle für Depedita unerfreulich trübe. Und es dürfte verständlich sein, daß der unterzeichnete Regesten-Bearbeiter bis zuletzt Bedenken

gesehen hat, diese Stoffe systematisch zu verwerten. Wenn er sich schließlich doch bereitgefunden hat, das aus dem Lagerbuch erarbeitete Material im vollen Umfang aufzunehmen, so spielte dabei die Erwägung eine Rolle, daß die durch Fehler des Lagerbuchschreibers im allgemeinen weniger gefährdeten Eintragungen über Rentenbriefe aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts zahlreiche Deperdita lieferten, auf die man nicht gerne verzichten möchte, und daß dann freilich der Vollständigkeit wegen auch die Deperdita aus mehr gefährdeten Eintragungen für die ältere Zeit einbezogen werden mußten. Der Benutzer des vorliegenden Werkes wird aber, da die Gelegenheit zur Kontrolle der Lagerbuchangaben derzeit nur sehr gering ist, bei allen Regesten, die auf dem Lagerbuch beruhen — es sind insgesamt rund 140 —, eine mögliche Unzuverlässigkeit der Vorlage mit in Ansatz bringen müssen.

Die aus dem Lagerbuch des Waisenhauses gewonnenen Deperdita beziehen sich übrigens sowohl auf den Großen Mariengarten, das Leprosenhaus, das Pilgrimshaus, das Gasthaus und einzelne Beginenhäuser, wie namentlich auf die Hausarmen mit den allgemeinen Armen, nicht aber auf den Kleinen Mariengarten, weil dieser (ebenso wie das Hohe Hospital) nicht in das neue Waisen- und Armenhaus einbezogen wurde.

Insgesamt konnten rund 1060 Regesten für den vorliegenden dritten und den folgenden vierten Band zusammengetragen werden, über 100 % mehr als ursprünglich veranschlagt wurde.

II.

Zur textlichen Gestaltung dieses Materials ist sozusagen im Auszug aus den Darlegungen der Einleitung zum ersten Bande hier nur folgendes hervorzuheben:

Im allgemeinen folgt die Behandlung der mittelalterlichen Texte den bekannten Grundsätzen der Monumenta Germaniae Historica und die natürlich wesentlich schwierigere der neuzeitlichen Texte den „Grundsätzen für die äußere Textgestaltung bei der Herausgabe von Quellen zur neueren Geschichte“, die 1930 von der „Konferenz der landesgeschichtlichen Publikationsinstitute“ angenommen und 1931 im Verlag Duncker und Humblot in München veröffentlicht sind. Insbesondere ist zu sagen:

1) Die aus der Zeit vor 1500 stammenden Texte sind, soweit

sie in den Regesten wörtlich verwertet werden, völlig buchstabengetreu abgedruckt.

2) Die aus der Zeit nach 1500 stammenden Texte haben hingegen eine systematische Säuberung im Buchstabenbestand durch die übliche Streichung sinnloser Doppelkonsonanten und überflüssiger Dehnungszeichen erfahren, abgesehen von den Personen-, Orts- und Flurnamen, die auch für die Neuzeit buchstabengetreu gegeben sind.

3) Großbuchstaben sind für die Zeit bis 1600 grundsätzlich nur bei Personen-, Orts- und Flurnamen, bei der Gottes- und Lieb-Frauen-Bezeichnung und bestimmten anderen Festbezeichnungen gesetzt. Hingegen haben für die Zeit nach 1600 grundsätzlich alle Hauptwörter Großbuchstaben erhalten. Die Interpunktierung ist für Mittelalter und Neuzeit gleichmäßig nach modernen Gesichtspunkten erfolgt.

4) Für die Zeit nach 1550 ist wegen des starken Anschwellens des Urkundengehaltes und seiner Fassung eine Kürzung einiger gewisser Wiedergaben, die nach den dem Bearbeiter nahegelegten Gesichtspunkten in Betracht kommen sollten, notwendig geworden. Die Systematik mußte natürlich trotzdem überall gewahrt werden.

5) Alle aus den Urkunden oder sonstigen Vorlagen wörtlich übernommenen Stellen sind in Kursivdruck gegeben und damit so augenfällig, daß Anführungszeichen nicht gesetzt zu werden brauchten.

6) Ergänzungen oder Erläuterungen des Bearbeiters sind stets in eckige Klammern gesetzt.

7) Dasselbe gilt auch für Kürzungen, d. h. für Auslassungen innerhalb wörtlich wiedergegebener Textstellen. Die in solchem Falle üblichen drei Auslassungspunkte sind also noch in eckige Klammern gestellt. Hingegen bedeuten nur zwei Punkte ohne eckige Klammern sogenannte Respektspunkte, die in völlig gleicher Weise auch im Text der urkundlichen Vorlage stehen.

8) Eine in den Datum-Zeilen der Regesten auftretende eckige Klammer mit nur drei Punkten darin bringt zum Ausdruck, daß die Jahresbezeichnung in der Datierung dieser Urkunden vollständig oder jedenfalls für die Zehner und die Einer in Worten gegeben ist. Hat die eckige Klammer an solcher Stelle nach den drei Punkten noch einen waagerechten Strich, so bedeutet dies, daß die Jahreszahl in der Vorlage ganz oder wenigstens für

den Zahlenteil mit Ausnahme der Einer in Ziffern ausgedrückt ist. Die Begründung für dieses Verfahren findet sich in der Einleitung von Band I des Regestenwerkes.

9) In den Texten über einzelnen Buchstaben hinzugeschriebene weitere Buchstaben sind im Druck möglichst in gleicher Weise wiedergegeben. Wo dies aus technischen Gründen des Maschinensatzes nicht möglich war, haben die übergeschriebenen Buchstaben eine Kennzeichnung wenigstens durch Hochstellung hinter den überschriebenen Buchstaben erhalten. Wenn in Texten des 15. Jahrhunderts übergeschriebene Buchstaben oder geradezu Schnörkel rein spielerisch, in manchen Fällen überhaupt sinnlos verwendet sind, ist von der Berücksichtigung im Druck abgesehen.

10) Die Siegel-Beschreibungen sind systematisch, aber aus Raumgründen knapp gehalten. Die besonders häufig an bzw. auf den Urkunden erscheinenden Siegel werden auf drei dem Regestenwerk beigelegten Siegeltafeln abgebildet. Diese Tafeln sind gemeint, wenn der Siegelbezeichnung ein Hinweis nur mit Tafelangabe (wie Tfl. I,1 usw.) angefügt ist. Die verschiedenen Anbringungsarten der Siegel werden durch die fachlichen Stichworte wie „abhängend“ bzw. „anhängend“ oder „angehängt“ bzw. „aufgedrückt“ gekennzeichnet. Genauere Erläuterungen dafür enthält die Einleitung zum I. Band des Regestenwerkes.

11) Da die verarbeiteten Urkunden in sehr umfänglichem Maße Ortsnachrichten auch über Häuser, Höfe, Ländereien mit Besitzernamen und Rechtsverhältnissen bringen, sind die einschlägigen Angaben in den Regesten planmäßig und in den wichtigsten Teilen sogar wörtlich gebracht. Hierbei haben auch die auf vielen der einzelnen Urkunden vorhandenen, freilich oft sehr verblaßten oder beschädigten rückseitigen Notizen über die Besitzer (wenn diese darin mit abweichenden Namen erscheinen) und über die Besitznachfolger (oft aus mehreren Generationen) oder über die Besitzlage (mit Straßen- oder häufiger Stadtteil-Bezeichnungen wie Hellweg, Osthofen usw.) Berücksichtigung erfahren. Natürlich konnten nur die Rücknotizen, die auf bzw. mit den jeweils zitierten einzelnen Urkunden überliefert sind, verarbeitet werden. Sozusagen anschließende Stoffe aus weiteren Vorlagen kommen nicht für dies Regestenwerk, sondern für ein besonderes Soester Häuserbuch historischer Art, das noch viele andere Quellen auszuschöpfen hat, in Betracht. In dem

Abschnitt „Erwähnungen“ mancher Regesten-Anmerkungen wird auf einige häuser- und höfegeschichtliche Aufsätze mit solchen anschließenden Nachrichten verwiesen, freilich oft nur mit Bedenken, da die hier gebotenen Stoffe größtenteils aus trüber Quelle wie dem „Lagerbuch des Waisenhauses“ stammen. Grundsätzlich nur an dieser Vorwort-Stelle allgemein erwähnt und nicht im Einzelfall zitiert wird der Aufsatz von C. L. Meyer, Das Soester Häuserbuch, in der Soester Zeitschrift, H. 44/45, 1929, S. 121 ff., namentlich auch deswegen, weil seine Angaben in der vorliegenden Fassung so hochgradig fehlerhaft sind, daß sie für wissenschaftliche Zwecke ohne eine hier nicht mögliche Kommentierung unverwertbar bleiben.

12) Entsprechend den Ortsnachrichten sind auch die Personalangaben wörtlich gebracht, einschließlich der Amts- oder Berufsbezeichnungen und der für die soziale Einordnung der Personen wichtigen ständischen Kennworte oder Titulaturen. Für das Verständnis der letzteren finden sich in der Einleitung zum ersten Band des Regestenwerkes genauere Bemerkungen.

13) Auch der juristische Gehalt hat, soweit es aus der jeweiligen Sachlage nützlich zu sein schien und mit den gegebenen Raumverhältnissen in Einklang zu bringen war, wörtliche Wiedergabe erfahren oder sonst doch planmäßige Erwähnung erhalten.

14) Wörtlichkeit mußte entsprechend den Gesichtspunkten in den letzten drei Absätzen natürlich auch bei Wendungen, die in den verschiedenen Regesten wiederkehren, jeweils beibehalten werden.

Für alles dies ist zu beachten, daß es sich bei diesen Regesten nicht um Repertor-Regesten, sondern um Publikations-Regesten handelt, die einen weitgehenden Ersatz für die Heranziehung der Originale bieten sollen.

III.

Die im vorstehenden unter den Abschnitten 1—14 erwähnten Gesichtspunkte sind bei Beginn der Arbeit durch einschlägige Verhandlungen mit dem damaligen Geschäftsführer der Historischen Kommission sowie mit dem damaligen Leiter des Urkundenbuch-Ausschusses der Kommission, Staatsarchivdirektor Univ.-Prof. Dr. L. Schmitz-Kallenberg, und dem damaligen rechtsgeschichtlichen Gutachter der Kommission, Univ.-Prof. Dr. R. His, festgelegt.

Während der Bearbeitung habe ich seitens der Geschäftsführung der Historischen Kommission Westfalens wiederholt dankenswerte Beratung gefunden, insbesondere durch den nun schon längere Jahre verdienstlich tätigen gegenwärtigen Geschäftsführer, Herrn Staatsarchivdirektor Univ.-Prof. Dr. Joh. Bauermann in Münster. Dafür meinen besten Dank auch hier auszusprechen, ist mir besonderes Bedürfnis.

Herr Prof. Dr. Bauermann hatte überdies die große Gefälligkeit, die ganze Zweitkorrektur mitzulesen, — eine gleicherweise in Hinsicht auf Bemühung und Zeitaufwand aufopferungsvolle wie im Interesse der Sache nutzbringende Hilfe, für die ich um so dankbarer bin, als sie heutzutage keineswegs mehr überall zu den Selbstverständlichkeiten der wissenschaftlichen Welt gehört.

Aus besonderen Gründen erscheint der dritte Band dieses Werkes, der den Urkunden der kleineren Soester Wohlfahrtsanstalten gewidmet ist, vor dem ersten und zweiten, die die Urkunden der ältesten und größten Soester Wohlfahrtseinrichtung, des Hospitals zum Heiligen Geist, bringen werden. Die zahlreichen Stoffnachlieferungen für das Hohe Hospital hatten zur Folge, daß die Korrekturen für die kleineren Hospitäler, Pilgrims- und Begginnenhäuser eher und leichter zum Abschluß kamen und daher zuerst zum Ausdruck gebracht werden mußten. Da der inzwischen auch im Druckereisatz hergestellte erste Band sich mit dem Reindruck unmittelbar anschließen soll, kann mit seiner Ausgabe in absehbarer Zeit gerechnet werden. Die oben im Eingang des Vorwortes gestreiften Gesichtspunkte, die im ersten Band genauer behandelt werden und dabei z. B. die bestimmenden Gründe für das hier allein mögliche, aber auch sonst im Laufe der letzten Jahrzehnte immer üblicher gewordene Anlageverfahren nach Provenienzen oder für die Festsetzung der berücksichtigten Zeiträume aufzeigen, nochmals eingehend vorzutragen, ist deswegen nicht nötig.

Münster (Westf.), im September 1951

Fr. v. Klocke

Verzeichnis alter Zeitangaben,

die innerhalb der Texte häufiger vorkommen und deswegen zum Zweck der Raumersparnis nicht jedesmal mit modernem Datum versehen sind:

Jakobi	=	25. Juli
Johannis (auch Johannis zu Mittesommer)	=	24. Juni
Lichtmeß	=	2. Februar
Martini	=	11. November
Michaelis	=	29. September
Mittesommer	=	24. Juni
Mittewinter (Weihnachten)	=	25. Dezember
Peters Stuhlfeier	=	22. Februar

Abkürzungen

zitiertes Werke in den Anmerkungen:

SZ. = Soester Zeitschrift (Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde);

Seibertz' UB. = J. S. Seibertz, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen;

Vorwerck I, 23 (usw.) = E. Vorwercks handschriftliche Abschriften- und Exzerptenbände, jetzt im Soester Stadtarchiv;

WS. = Die westfälischen Siegel des Mittelalters;

WUB. = Westfälisches Urkundenbuch.

I.

Neues Hospital, später Großer Mariengarten genannt.

[1]

1304 Dezember 2 (*datum IV. nonas Decembris* [. . . —]).

Der Soester Stadtrat gibt dem von ihm gegründeten neuen Hospital beim Jakobitor eine Satzung.

Universis presentes literas visuris et audituris Regenbodo dictus Gothe et Albertus de Palsole, magistri consulum, ac totum consilium opidi Susaciensis salutem in eo, qui est salus omnium. Cum notitia veritatis ad notitiam omnium tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod, cum mansio hospitalis sancti Spiritus in Susato, in qua secundum consuetudinem pristinam tam sani quam languidi recipi consueverunt, adeo stricta esset et angusta, quod nec sanis nec languidis coniunctim et cuilibet pro sua necessitate commodum posset exhiberi, nec etiam ad sustentationem eorundem dicti sufficerent hospitalis facultates, nos collectis elemosinis fidelium pro salute animarum suarum salubriter cogitantium, ut sanos a languidis et languidos a sanis disgregemus et cuilibet pro sua necessitate commodum preparemus, et maxime ad divini cultus incrementum et honorem in vico, qui dicitur Helewech, apud portam beati Jacobi novum hospitale procuravimus edificari ad laudem et gloriam sancti Spiritus et Virginis gloriose, decernentes in eodem hospitali solummodo languidos decumbentes fore secundum tenorem infrascriptum perpetuo collocandos.

[1] *Accedente itaque nostre totius universitatis consilio et consensu statuimus, ut preter personas ad serviendum languidis et eorum regimini necessarios nulli preterquam languidi decumbentes in eodem hospitali recipiantur, quibus, quamdiu fuerint in*

lecto egritudinis decumbentes, de fidelium elemosinis, prout dicti suppetunt hospitalis facultates, necessaria ministrentur; hoc adiecto moderamine, quod quam cito quispiam eorum per Dei gratiam receperit vigorem corporis et sanitatem, recepto solo de procuratore dicti hospitalis denario cum gratiarum actionibus recedat et alter decumbens, si necessitas urgeat, in locum eius reponatur.

[2] *Item statuimus, ut ibidem viatores et peregrini scilicet persone miserabiles, si hospicia non possint alias optinere, una nocte recipiantur et victualia eis ut competit ministrentur, illic longiorem moram non facturi, sed mane sequenti cum gratiarum actionibus recessuri.*

[3] *Ut igitur honor salvatoris, cui semper intendere nos decet, multiplicetur et hospitale predictum in statu laudabili conservetur, hec omnia sub forma predicta perpetuo statuimus observanda decernentes nostros successores, sicut et nos sumus, ad eorum observationem obligatos, hoc tamen salvo, quod nobis et nostris successoribus liceat augere vel minuere numerum personarum, prout secundum quantitatem facultatum eiusdem hospitalis viderimus expedire.*

Ut igitur premissa omnia tam a presentibus quam a futuris in statu debito secundum formam premissam perpetuo conserventur, presentes literas oppidi nostri sigillo duximus muniendas.

Datum [. . .] presentibus Conrado Swelinc, Johanne de Berghe, Wesselo Herinc, Godescalco de Hunscedea), Henrico de Lake, Johanne de [Sunhere?], Godefrido de Molendino, Henrico de Honporten, Sifrido de Brûke, Theoderico Sterenberg, Johanne de L[lune?]b), Wasmodoc), Theoderico de Luderinchusen, Renekone de Castro, Lodewico de Foro, Hildegero de Hervorde, Wichmanno de Vlerike, Henrico de Hey[twelf], Henrico de [Lon?], Syghenando cum Pugno^d), Radolfo Dapifero, Arnoldo [Scotan?], Bertoldo [Overstolt?], Alexandro [Orlo]ghe, Conrado de Elfenhusen, Johanne de Puteo, Sifrido Scotan [de] consilio opidi nostri prenotati.

a) in der Vorlage irrig: zunächst *Hunslude*, dann verändert *Hunslede*; vgl. dazu unten Anm. 1. — b) in der Vorlage tastend: zunächst *Le* (hiernach kleine Lücke) *ve*, dann darübergeschrieben *Lake?*; vgl. dazu Anm. 2. — c) in der Vorlage irrig *Warmodo*; vgl. dazu Anm. 3. — d) in der Vorlage irrig: *Syghemado cum parvo*; vgl. dazu Anm. 4.

Pgt.-Ausfertigung verschollen; sie war einer Notiz Vorwercks zufolge besiegelt mit dem großen Stadtsiegel, das rückwärts das Stadtsekret trug.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 1 f., anscheinend nach der Ausfertigung; jedenfalls hat Vorwerck am Schluß den Hinweis auf eine Kopie wieder durchstrichen. In der Zeugenreihe des Vorwerckschen Textes finden sich 7 Lücken für ganze Nachnamen oder Teile von Nachnamen einzelner Ratsherren. Diese Lücken sind oben nach umfänglichem Vergleichen der Nachrichten über die Soester Ratsherren vom Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts vorsichtig ergänzt. Von diesen Ergänzungen können die bei Henricus de Heyvelt und Alexander Orloghe inhaltlich als völlig sicher, die bei Johannes de Lune als ziemlich sicher, die bei den übrigen vier Ratsherren, deren Familiennamen oben in eckigen Klammern erscheinen, als jedenfalls recht wohl möglich gelten; vgl. dazu Anm. 5. Eine nach den Zeugnennamen vorhandene kleine Lücke des Vorwerckschen Textes ist sinngemäß mit dem Worte *de* auszufüllen.

Druck: [E.] Vogeler. Einige ältere noch ungedruckte Urkunden [Zweite Reihe], in: SZ. [3] 1883/84, S. 97 ff. (mit Vorwercks Lücken und Interpunktionsunzulänglichkeiten).

Erwähnung: E. Vorwerck, Ein Bruchstück aus der Geschichte der Soester Armenanstalten (1. Das neue Hospital auf dem Hellwege), in: Jahresbericht über das Archigymnasium zu Soest 1866/67, S. 3 f.; [E.] Stute, Das hohe Hospital in Soest, in: SZ. [5] 1886/87, S. 11 f.; [E.] Vogeler, Die Gründung des Soester Waisen- und Krankenhauses, in: SZ. 21, 1905, S. 91 f.; S. Reicke, Das deutsche Spital und sein Recht im Mittelalter, Bd. I (= Kirchenrechtliche Abhandlungen, Heft 111 u. 112) 1932, S. 301 f.; H. Rothert, Zur Kirchengeschichte der „ehrenreichen“ Stadt Soest, 1905, S. 54.

1) Eine Familie Hunslude oder Hunslede und einen Ratsherrn Gottschalk mit solchem Familiennamen hat es in Soest nicht gegeben, wohl aber eine Familie Hunscede (Hunscheid), die sich bald Edelkind nannte und zu Ende des 13. und Anfang des 14. Jhts. einen Gottschalk v. H. gt. Edelkind als Ratsherrn und Bürgermeister stellte; vgl. Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. I, 1928, S. 214 f., Bd. II, 1927, S. 92 f. — 2) Der Schriftzug, der bei Vorwerck als erstes *e* erscheint, ist wohl der erste Teil des Buchstaben *u* gewesen, und vermutlich hat in der Schlußsilbe nicht ein *v* oder konsonantisches *u*, sondern ein *n* gestanden; danach dürfte der Name ziemlich sicher als *Lune* zu ergänzen sein; eine Familie etwa *Le[i]ve* hat es unter den um 1300 im Soester Rat vertretenen Familien nicht gegeben und bei den *Lake*, deren Namen aus dem Schriftzugbestand auch kaum ergänzt werden kann, läßt sich um 1300 kein *Johann* nachweisen, während bei den *Lünen* der Name *Johann* im 1. Viertel des 14. Jhts. vorkommt, auch im Rat, vgl. Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. II, S. 87. — 3) Ein Ratsherr *Warmod* ist um 1300 in Soest nicht festzustellen, wohl aber ein Ratsherr *Wasmodus* 1294 (WUB. VII, 2282), 1301 (Staatsarchiv Münster, Stift St. Patrokli-Soest, Urk. 73), 1302 (ebd. Kl. Himmelpforten, Urk. 65). — 4) Eine Familie *cum Parvo*, deren Name auch unverständlich wäre, hat es um diese Zeit in Soest nicht gegeben, wohl aber eine Familie *cum Pugno*, mit oder von der *Fust*, und ein *Siegnaund* von der *Fust* läßt sich seit 1302 (St. A. Münster, Kl. Himmelpforten, Urk. 65) lange im Soester Rat verfolgen. — 5) Für die Ergänzung der Namen in den Lücken bei Vorwerck sei kurz bemerkt, daß *Heinrich* von *Heidfeld* und *Alexander Orloge* auch 1303 und 1306, *Bertold Overstolt* 1303, *Johann* von *Sönnern* 1300 und weiterhin, *Heinrich* von *Lohn* 1301 und weiterhin, *Arnold Schotte* 1301 und weiterhin im Soester Rate nachweisbar sind (vgl. u. a. WUB. VII, 2580, St. A. Münster, St. Patrokli-Soest, Urk. 73 von 1301, ebd. Kl. Welver, Urk. 122 von 1303, ebd. Kl. Paradies, Urk. 63 von 1306) und daß andere Namen nicht so gut wie die vorstehenden in die Ratsherrnreihe von 1304 passen dürften.

1308 Februar 22 (*actum in festo beati Petri a [!] cathedram [. . .] 1307*).

Godescalcus de Hünscheyde et Robertus Ferner, magistri burgensium, . . consules et universitas oppidi Sûsatensis bekunden, daß in ihrer Gegenwart *Volmarus dictus Gothe, dilectus noster conburgensis, pio ductus affectu pro remedio anime sue et parentum suorum novo hospitali oppidi nostri ante portam sancti Jacobi constituto* 24 Morgen Land *iuxta oppidum nostrum extra portas versus Nuthen constituta* geschenkt hat, die auf ewig beim genannten Hospital verbleiben sollen. Die Erträgnisse stehen zunächst völlig dem gegenwärtigen *sacerdoti in dicto hospitali divina officia celebranti seu ministranti* zu. Nach dessen Tode dienen dem Nachfolger aber nur die 13 Morgen *rivum dictum Veltbeke attingencia* und 3 von den 11 Morgen *sitis apud ortos*, während die restlichen 8 Morgen dann *ad alimoniam infirmorum* dienen. Alles *salva sacerdoti et provisoribus dicti hospitalis libera potestate dictos agros, prout divisim donati sunt, colendi vel ad culturam locandi pro sue libitu voluntatis; salvis eciam oppido nostro serviciis seu collectis predialibus, que schoyt dicuntur, secundum exigenciam temporum de agris eisdem exhibendis sic eciam, ut de prefatis agris conjunctim pensio pretorialis scilicet quinque solidi quatuor denariis minus et ius domegeratus scilicet de quolibet iugere quadrans et sex cratera siliginis et ordei suis terminis ministrentur; hoc eciam de nostra voluntate adiecto, quod Volmarus tempore vite sue potestatem habeat eligendi ad hoc sacerdotem ydoneum, bona conversatione approbatum, qui ad requisicionem ipsius per consules Sûsatenses ad huiusmodi assumatur officium, in eo personaliter et non per vicarium Domino serviturus. Post obitum autem ipsius Volmari . . consules oppidi nostri, utpote ad quos ordinacio et dispositio predicti hospitalis et bonorum ipsius pertinere dinoscitur, eligendi et assumendi sacerdotem ydoneum, qui personaliter in dicto hospitali Domino serviat officia divina celebrando, potestatem liberam perpetualiter obtinebunt.*

Auf Bitten des Geschenkgebers Volmar Gote wird die Besiegelung mit dem Soester Stadtsiegel vorgenommen.

Actum [. . .] presentibus Brunone de Bûcge, Conrado Swelinc, Johanne de Berghe, Wescelo Herinc, Bertoldo de Herborne, Henrico de Heringhen, Henrico de Lake, Reynoldo de Castro, Johanne de Sûnhere, Johanne Gerlaci, Johanne de Kiwe, Henrico de Aquis, Radolfo Dapifero, Hermanno Walin, Johanne Brûnin, Sifrido Scotthin, Conrado de Elfedehusen, Radolfo de Lunen, Johanne Eppinc, Theoderico Papin, Conrado Brûninc, Conrado Deghin et toto consilio oppidi nostri prenotati, presentibus eciam Walbûrgi, sorore dicti Volmari, et Johanne, dicte Walbûrgis filio, qui in prefatam donacionem ore et manu consenserunt.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 1; früher Archiv-Abteilung XXVII Nr. 24 q); an rot-grünen Seidenfäden anhängend das zur Hälfte zerstörte große Stadtsiegel (wie WS. II, Tfl. 76,1) mit dem Stadtsekret (wie WS. II, Tfl. 89,3) auf der Rückseite.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 3 f.

Druck (nach der Abschrift): Vogeler, Einige ältere n. u. Urkunden, in: SZ. [3] 1883/84, S. 99 ff., aber mit falscher Jahresangabe 1307 in der Überschrift; denn für die Datierung ist der Kölner Osterstil zu berücksichtigen, vgl. Fr. von Klocke, Die Zeitrechnung in den älteren Soester Urkunden, in: SZ. 38, 1922, S. 18 ff.

Erwähnung: Vorwerck, Ein Bruchstück aus der Geschichte der Soester Armenanstalten (wie oben Reg. 1), S. 4 f., ebenfalls zu 1307; Stute, Das hohe Hospital (wie Reg. 1), S. 12.

[3]

1316 Mai 28 (*actum feria sexta post festum beati Urbani [. . .]*).

Robertus Ferner et Lodewicus de Sûnhere, proconsules, et totum consilium oppidi Susaciensis bekunden, daß in ihrer Gegenwart ihre concives Theodericus Scharlakin et Margareta, sua uxor, Deum pre oculis habentes pieque et salubriter saluti suarum animarum intendentes [. . .] sponte et libere ac absque omni conditione donaverunt ad emendationem elemosinarum in domo peregrinorum foras portam beati Jacobi et in novo hospitali infra muros ante eandem portam perpetuam duarum marcarum pensionem pro sua perpetua memoria ad predictas domos equaliter perpetuo dividendam, huius p[ensi]onis unam marcam assignantes ex duobus cubiculis in superiori parte fori sitis, que quondam Johannis de Berghe fuerant, post quatuor solidos esse solvendam, item ex cubiculo ante domum de Gargillo sito quatuor solidos primo, item ex domo Lamberti dicti Welinc octo solidos post quinque solidos et sex denarios esse perpetuo persolvendos.

Die Aussteller kündigen, der Stifter *iustis precibus annuentes et dictam donationem quamplurimum commendantes*, das Soester Stadtsiegel an.

Actum [. . .] presentibus etiam Brunone de Bughe, Henrico de Heringhin, Syfrido de Brücke, Wichmanno de Vlerike, Wernero Rufo, Henrico de Honportin, Johanne dicto Eppinch, Gothmaro Weghenere, Johanne de Kiwe, Godefrido de Berghe, [Johanne de] Honsele, Johanne de Lünen, Godescalco de [H]emso[de], Alberto de Hattorpe, Johanne Volin, Henrico Arturi, Syfrido de Pugno, [Arnoldo W]enkin, Marcquardo de Lo, Conrado Bruninc, Winando Walin, Syfrido Schottin, Johanne de Hervorde et toto consilio oppidi nostri prenotati.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 2; früher Archiv-Abt. V Nr. 2); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 5, freilich nur fragmentarisch, da die Urk. schon in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts durch teilweise Abblätterung der Oberschicht des Pergamentes Textbeschädigung aufwies. Inzwischen haben sich die Schäden vergrößert, sodaß sich nicht mehr soviel erkennen läßt wie zu Vorwercks Zeiten. Die Vorwercksche Abschrift ist infolgedessen zur obigen Textgestaltung herangezogen, wo es unbedenklich schien, und in Klammern sind nur die über Vorwerck hinaus ergänzten Stellen¹⁾ gesetzt.

Erwähnung: Vorwerck, Aus der Geschichte der Soester Armenanstalten (wie oben Reg. 1), S. 5; Stute, Das hohe Hospital (wie Reg. 1), S. 12.

¹⁾ Die Ergänzung Johannes de Honsele wird dadurch nahegelegt, daß der den beiden nächsten Reg. zufolge auch 1319 und 1321 als Ratsherr feststellbare Johann von Honsel das einzige bislang zu erweisende Ratsmitglied aus dem Geschlechte von Honsel während der 1. Hälfte des 14. Jhts. gewesen ist. Entsprechendes gilt auch für Arnoldus Wenkin oder Wenke, der im Ratsjahr 1318/19 (vgl. das Reg. der Hoh.-Hosp.-Urk. von 1319 im Reg.-Bd. I) und weiterhin (vgl. z. B. unten die Reg. 5 und 6 von 1321 bzw. 1322) als Mitglied des Rates erscheint. Die übrigen obigen Ergänzungen bedürfen keiner Begründung.

[4]

1319 November 12 (*datum [. . .] feria secunda post festum beati Martini hyemalis*).

Bruno dictus Make et Johannes dictus de Lünen, proconsules, et totum consilium oppidi Sosaciensis bekunden: quod, cum Theodericus Aurifaber, noster concivis, pio motu affectu pro remedio anime sue ad sustentacionem infirmorum et pauperum hospitale quoddam infra parrochiam sancte Marie de pratis construxerit et ibidem quandam cappellam suis laboribus et expensis erexerit, in qua divina officia cottidie in uno tantummodo altari celebranda sunt, nisi in posterum dominus Fredericus, nunc pastor dicte eccle-

sie, et sui successores plebani ibidem pro tempore existentes plura altaria in ipsa capella duxerint admittenda, prefatus Theodericus propter hoc volens matri ecclesie debitam reverenciam exhibere, ne dicta cappella videatur in posterum in preiudicium ipsius ecclesie constructa fore et erecta, contulit de nostro consilio et assensu prefate ecclesie sancte Marie in pratis perpetuos redditus sex solidorum, quos pastor predictus et sui successores in sui iuris recognitionem de domo Johannis dicti de Clotingen, nostri concivis, annuatim recipient temporibus affuturis; ita sane, quod, cum exactio sive collecta, que vulgariter scoth dicitur, in nostro opido dabitur, de ipsis redditibus detur, sicut de aliis sex solidorum redditibus erit danda; eo eciam dicte ecclesie salvo, quod infirmi et pauperes ac alii homines dictum hospitale inhabitantes teneantur ad iura parochialia et quod de ipsa ecclesia eis ministrantur ecclesiastica sacramenta.

Auf Bitten des Pfarrers Friedrich von St. Maria zur Wiese und des Stifters Dietrich Goldschmied wird Besiegelung mit dem Soester Stadtsiegel angekündigt.

Actum presentibus nobis . . ., proconsulibus predictis, nec non Conrado Swelink, Wernero Rufo, Werenberto, Hildegero de Hervorde, Henrico de Hammone, Johanne de Lunen, Arnoldo Scotten, Henrico Arthuri, Godscalco van me Dome, Johanne Scotten, Johanne de Honsele, Bolekino de Winda, Radolpho de Lünen, Hermanno Cubic, consulibus, et toto nostro consilio Sosaciensi.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 3; früher Archiv-Abt. V 2 b); angehängt großes Stadtsiegel mit Rücksiegel, beschädigt (wie WS. II, Tfl. 76,1 u. 89,3).

Druck: Seibertz' UB. II 578.

Erwähnung: Stute, Das hohe Hospital (wie Reg. 1), S. 12; Rothert, Zur Kirchengeschichte von Soest (wie Reg. 1), S. 41 u. 61.

[5]

1321 Dezember 11 (*datum* [...—] *feria sexta proxima ante diem beate Lucie virginis*).

Johannes de Kywe et Bruno dictus Make, proconsules in Sosato, et ceteri ibidem consules bekunden die Stiftung des Neuen Hospitals zum Mariengarten mit einer Kapelle. Sie erklären,

quod, cum domus novi hospitalis ante portam beati Jacobi infra muros Sosacienses olim fundata infirmis ibidem collectis seu colligendis propter loci inconvenienciam minus commoda videretur, discretus vir Theodericus dictus Crede, coopidanus noster, pio motu desiderio in loco dictis infirmantibus apciori domum seu hospitale novum dictum ad ortum sancte Marie una cum cappella annexa de consilio . . . consulum Sosaciensium, qui pro tempore fuerunt, propriis instauravit laboribus et expensis, sub hac conditione, quod dicta domus seu hospitale predictum sub regimine et gubernacione consulum Sosaciensium perpetuo permanebit, salvo tamen predicto Theoderico et eius heredibus legitimis, quod ipse cappellam predictam una cum altari in ipsa dotato cum bonis ipsius Theoderici infrascriptis conferre possit, ubicunque sibi visum fuerit expedire, sed ipso Theoderico decedente collatio cappelle et altaris predicti apud eius veros heredes perpetuo permanebit, ita videlicet, quod senior proximus eius heres masculus opidanus in Sosato, qui pro tempore fuerit, ea, dum vacant, habeat conferre et non alius modo debito et consueto. Ceterum est conductum, quod . . . rector divinorum altaris predicti, quicumque pro tempore fuerit, habebit pro suo commodo inferius et supra mansionem retro coquinam dicti hospitalis, que per parietem deglebatum ab ipsa coquina est disjuncta. Redditus vero, per quos dictum altare est dotatum, sunt hii, qui secuntur, solvendi singulis annis ex bonis iam nominandis, videlicet ex domo salinaria dicta Crevot et ex alia parva domo sitis in Sassendorph, que pertinent Arnolde Mûsinc, decem et novem solidi denariorum Sosati usualium; item ex alia domo salinaria ibidem, que quondam fuerat . . . dicti Bautyseren, decem solidi denariorum predictorum; item ex molendino Gobelini Fabri sito inferius Sassendorpe sex modii siliginis et ordeï sub pari quantitate; item ex quinque iugeribus sitis inter Sassendorpe et Lon pertinentibus Johanni van der Houve sex modii siliginis et ordeï sub pari quantitate.

Siegler; die Aussteller, mit dem Soester Stadtsiegel.

Actum presentibus nobis, proconsulibus predictis, nec non Henrico de Alta Porta, Syfrido de Palude, Theoderico dicto Cappelle, Hermanno de Medebeke, Johanne Scotte, Hermanno Cûbec, Richardo de Suderlandia, Johanne dicto Vole, Syfrido cum Pugno, Johanne de Molendino, Arnolde Wenken, Conrado

Deghen, Alberto de Hattorpe, Johanne de Honsele, Marquordo van den Lo et toto consilio nostro Sosaciensi.

Spätere Rücknotiz: *Item dyt is de fundatyen op den Meregengarden.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 4); anhängend Reste des großen Stadtsiegels mit Rücksiegel (vgl. WS. II, Tfl. 76,1 u. 89,3).

Druck: Seibertz' UB. II 584.

Erwähnung: Vorwerck, Aus der Geschichte der Soester Armenanstalten (wie Reg. 1), S. 5; Stute, Das hohe Hospital (wie Reg. 1), S. 12.

[6]

1322 November 5 (*datum feria sexta post festum omnium sanctorum* [. . . —]).

Bruno dictus Make, Johannes de Lunen, magistri consulum, et ceteri consules in Sosato erlassen Satzungen für das Neue Hospital zum Mariengarten und bekunden: *quod novum hospitale, quod est situm in nostro opido et vocatum ad ortum sancte Marie, in nostram gubernacionem recepimus et tutelam.*

[1] *Propter quod volumus et statuimus perpetuo observandum, quod . . . consules, qui pro tempore fuerint, duos probos viros de suo consilio existentes dicto hospitali preficiant, qui ipsum regant et eidem suo maturo consilio provideant, sicuti fuerit oportunum.*

[2] *Qui duo habebunt posse plenum sibi assumendi unam vel duas probas et honestas matronas vel puellas pro commodo et utilitate infirmorum hospitalis antedicti et destituendi easdem, quando et quociens ipsis visum fuerit expedire.*

[3] *Volumus insuper, quod nullus hominum ad ipsum hospitale recipiatur pro pecunia, rebus et bonis aliquibus, sed quod vere pauperes et debiles sibi ipsis subvenire nequientes pure propter Deum ad idem recipiantur et in eodem, ut moris est, humane procurentur.*

[4] *Qui dum tantas vires resumpserint, quod stare et ambulare valeant, ammoveantur ab eodem, ut alii in locum illorum per discrecionem et providenciam illorum, quibus pro tempore commissum est, revocentur.*

Siegler: die Aussteller, mit dem Soester Stadtsiegel.

Actum presentibus proconsulibus predictis nec non Johanne de Lunen, Richardo de Suderlande, Hermanno Cubec, Arnoldo Scotten, Theoderico de Medrike, Godscalco van den Dome, Ar-

noldo Wenken, Johanne van der Moulen, . . dicto Bolike van der Winden, Godscalco de Hemzode, Marquordo van den Lo et toto consilio Sosaciensi.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 5); abhängig großes Stadtsiegel mit Rücksiegel (vgl. WS. II, Tfl. 76,1 u. 89,3), der untere Teil fortgebrochen.

Druck: Seibertz' UB. II 591.

[7]

1329 Mai 28 (*datum et actum dominica rogacionum* [...—]).

Radolfus dictus Herinc, iudex secularis in Sûsato, bekundet, daß *Alheydis, filia quondam . . dicti Longus, opidana Sûsaciensis*, vor ihm *in iudicio constituta cum Gerhardo Hortulano, procuratore et tutore suo in hac parte*, freiwillig zu ihrem Seelenheile den *discretis viris Hermanno de Sounhere et Johanni de Hoyncgen, provisoribus novi hospitalis in Sûsato, quod vocatur ad hortum sancte Marie*, 10 Schilling Jahresrente, als erste und immerwährende, *ex domo . . dicti Monsterman, sita apud curiam domini archiepiscopi Coloniensis in Sûsato*, für die Zwecke des Hospitals geschenkt und darauf in die Hände der Provisoren verzichtet hat.

Siegler: der Richter Radolf Hering.

Zeugen: *Johannes Rufus, Henricus dictus Wulf, Allexander preco, Johannes dictus Ryse et alii fidedigni.*

Spätere Rücknotizen: *A[lhe]dis dicta Longus — [...] van Eginchusen — [M]ich. [?] Schimmel, dey rademecker — nunc dey remensnider^a).*

a) Alles Eingeklammerte ist durch Abblätterung zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 6); abhängig Siegel mit Heringischem Schild (wie Tfl. I, 1).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 11.

[8]

1344 Mai 1 (*datum* [...—] *sabbato ante invencionem sancte crucis*).

Johannes dictus Rukeslo, opidanus Sosaciensis, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für 2 Mk. Denare den *discretis viris Gerhardo dicto Deghen et Henrico van der Winden, provisoribus novi hospitalis sancte Marie ad ortum in Sosato*, für die Zwecke des Hospitals 2 Schilling Jahresrente, die nach 14 Schillingen stehen, zahlbar je zur Hälfte auf Michaelis und auf Ostern, *ex domo et area*, das ihm gehört und das er gegen-

wärtig bewohnt, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Der Aussteller kündigt das Siegel *Johannis de Lunen, consulis et opidani Sosaciensis*, an.

Zeugen: *Johannes Moulinchus et Thidemannus de Budeke, opidani Sosacienses, ac alii fidedigni*.

Spätere Rücknotizen: *Johannes Rokeslo — nunc Rotger Tymmermans*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 7); abhängig Siegel mit Lünenschem Schild, darin 3 (2:1) Adlerflügel.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 13.

[9]

1352 Januar 28 ([...] *in octava sancte Agnetis virginis*).

Hermannus de Drevere, iudex secularis in Susato, bekundet, daß vor ihm *in iudicio ibidem Bruneke dicta Gotmarinch, opidana Susaciensis, per Mathiam de Medebeke, suum fratrem ac electum verum procuratorem*, 8 iugera terre arabilis, sita tho den Dören bi den Pöte, ad elemosinas novi hospitalis sancte Marie ad ortum, domus peregrinorum iuxta muros Susacienses, pauperum dictorum husarmen et heremitarum geschenkt und darauf in die Hände *provisorum dictarum elemosinarum* aufgelassen hat.

Siegler: der Richter Hermann von Drewer und Matthias von Medebecke.

Actum presentibus Tidemanno de Lake, Wlthardo Eppinch, Bettekino de Brouke ac aliis fidedignis.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 8); angehängt 2 Siegel, das an 1. Stelle befindliche Richtersiegel mit Drewerschem Schild (wie Tfl. I, 3) mäßig erhalten, das an 2. Stelle angefügte ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 15.

[10]

1358 September 13 (*datum* [...] *feria quinta post nativitatem beate Marie virginis*).

Rotgerus de Kalle, iudex secularis Susaciensis, bekundet, daß vor ihm *in figura iudicii Metta, relicta quondam Hermanni de Kywe, opidani Susaciensis*, durch *Redekinum Vole, procuratorem sive tutorem suum*, für gezahlte 12 Mk. den *Renfrido Vole et Andree Rebbere, provisoribus hospitalis ad ortum sancte Marie Susaciensis*, 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *ex domo dicte Mette, quam ad presens inhabitat*,

que fuit quondam Menrici de Hattorpe, verkauft hat, als erste Rente nach einer andern von gleicher Höhe. Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Rotger von Kalle und Radolf (Redekin) Vole.

Spätere Rücknotizen zerstört bis auf das letzte Wort: *Marporte*. Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 9); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Kalleschem Schild (wie Tfl. I, 5), das 2. mit Volescher Hausmarke. Abschrift: Vorwerck I 25 S. 17.

[11]

1362 Dezember 14 (*feria quarta post festum beatae Luciae virginis*).

Johann Voys, Wechter vor der Nüttenporten, verkauft aus seinem Hause vor der Nüttenporten dem *Gobeln Tückinghoff* $\frac{1}{2}$ Mk. Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Herman von der Heide* — *pronunc Klawes de Schmed* — *pronunc Gerlach Wöstehoff*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 25.

[12]

1363 März 19 (*datum [...] in dominica, qua cantatur Judica*).

Albertus de Hattorpe et Redekinus dictus Vole, provisores novi hospitalis ad ortum sancte Marie in Susato, bekunden, daß sie für eine ihnen bezahlte und zu Nutzen des Hospitals verwendete Summe dem *viro discreto Gerhardo dicto in dem Grantweghe et Christine, eius uxori legitime*, eine Jahresrente in Höhe von 1 Mk., zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, *ex universis et singulis bonis, redditibus et proventibus eiusdem hospitalis* auf Lebenszeit verkauft haben. Stirbt einer der Ehegatten, dann fällt die halbe Rente, sind beide verstorben, fällt die ganze Rente an das Hospital zurück.

Das *sigillum dicti hospitalis* wird angekündigt.

Ausfertigung derzeit nicht auffindbar.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 19.

[13]

1364 April 10 (*datum et actum [...] feria quarta post dominicam Misericordia Domini*).

Arnoldus van den Rosen, iudex secularis in Susato, bekundet, daß vor ihm *in figura iudicii constitutus Johannes de Hattorpe*,

opidanus in Susato, mit Einwilligung *Lücke*, *uxoris sue legitime*, und seiner Erben für 6 Mk. den *viris discretis Redekino Volen et Gerwino van der Slechtendele, provisoribus novi hospitalis ad ortum sancte Marie in Susato*, zu Nutzen des Hospitals 6 Schilling Jahresrente als erste Rente und unmittelbar nach der *vronenscult* halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar und *ex sex iugeribus suis agrorum in campo Susaciensi apud Rennestepele iuxta agros, qui olim fuerunt Conradi Deghen, nunc vero pauperum predicti hospitalis, sitis* lieferbar, verkauft hat. Geht die Rente von diesen Gütern nicht vollständig ein, so müssen Johann von Hattorp und seine Erben den Rest aus ihren übrigen Gütern zahlen. Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Arnold von den Rosen und Johan von Hattorp.

Spätere Rücknotiz: *Helmich Lurwalt und Hinrich Bodener gevet 3 scillinghe geld, dot aner is uitgelost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 10); angehängt 2 Siegel, an 1. Stelle das Rosensche sehr zerstört (aber wie Tfl. I, 6), an 2. Stelle das Hattorpsche mit Hausmarke.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 21.

[14]

1365 März 21 (*datum* [...] *feria sexta post dominicam, qua cantatur Oculi mei*).

Lambracht van Mellen, eyn borghere tho Süst, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 15 Mk. *penninge, den tornus gherekenet vor veyr penninge, den ersamen luden Gerwine van der Slectendele unde Cârde Degen, vormunden des nygen spitalis tho sunte Marien garden tho Süst tho dysser tyd*, eine 15-Schilling-Rente von 9 Morgen Land, *dey ghelegen zint benyden Hiddinchusen boven der stenkulen*, als erste Rente nach der *vronenschult* und zahlbar jährlich halb zu Michaelis halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller, der *Johanne Hamer, eynen wertlyken richter tho Sust*, um Mitbesiegelung bittet.

Aus späteren Rücknotizen: *nunc Haymsodessche — nunc de Ovelgunsche — Evartt Knufflok — nu Berendt im Heperman — Jacob Gôrdes — Suthoven.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 11); angehängt 2 Siegel, das 1. mit Mellenschem Schild (darin 2 Querbalken), das 2. mit Hamerschem Schild (wie Tfl. I, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 23.

[15]

1368 Oktober 24 (*datum* [... —] *crastino die beati Severini episcopi*).

Ludeke Kemmer, borger tho Züst, bekundet, daß er mit Zustimmung von Greteken, seiner husvrouwen, und seinen Erben für ihm bezahlte 12 Mk. den ersamen luden Volquine van den Steynenzulen, Curde Degen, vormunden des nygen spitalis tho sunte Marien garden tho Zust tho disser tyd, 1 Mk. Jahresrente aus seinem hus, dat ghelegen is in der Hoygincstrate, als erste darauf verschriebene Rente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler erbittet der Aussteller Johanne Clocken, eynen wertlyken richter tho Zust.

Spätere Rücknotizen: nunc Harman Duschart — pronunc Volmer Osterwalt — auf der Hoynckestraten.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 12); das abhängig angebrachte Siegel des Richters Johann Klocke mit Monogramm (wie Tfl. I, 9) lose beiliegend.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 25.

[16]

1368 Dezember 13 (*datum et actum* [. . . —] *in die beate Lucie virginis*).

Diderich van deme Palsod, eyn borgere to Sost, bekundet, daß er mit Zustimmung von Kunnen, seiner eliken husvrouwen, und allen seinen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme dem Hinrike van Dortmunde, eyne borgere to Sost, und Teleken, ziner eliken husvrouwen, und ihren Erben den halven hof to der Orsne mit allem Zubehör verkauft hat. Der Hof gheyt to lene van Johanne van Plettenbracht anders geheyten Heydemoule, und de andere helfte des vorgescreven hoves is Johans van Lünen des aldesten. Der Verkäufer hat für sich und seine Erben Währschaft gelobt und veranlaßt, daß der Lehnherr Johann von Plettenberg gen. Heidemühle den vorgescreven Hinrike myt deme vorgescreven halven hove und myt ziner tobehoringe beleenet hevet und Telken, zine eliken husvrouwen vorgescreven, eyne lyftucht, was der Lehnherr anerkennt.

Siegler: der Verkäufer Dietrich von Palsode und der Lehns-

herr des Großen Hofes zur Ahse Johann von Plettenberg gen. Heidemühle.

Zeugen: *her Diderich van Meyninchusen, her Nycolaus van deme Heymzode, Wynand und Hinrich, brodere, van Zonere gheheyten, Curd de Hesse, Everd de Dene und Paul de Kannenghetere, borgere to Sost, und ander guder lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 13); angehängt 2 Siegel, das 1. mit Palsodescher Hausmarke, das 2. mit Plettenbergschem Schild (gespaltener, d. h. senkrecht geteilter Schild).

[17]

1375 August 17 (*datum [...—] crastino die Arnulfi confessoris*).

Johan van Plettenbracht anders gheheyten Heydemole, knape, bekundet, daß er myd hande unde myd mündde Heynemanne van Dortmünde den jünchen, borgher tho Süst, mit dem halven hoave tho der Orsne samt Zubehör, de wanner ghewesen hadde Dyderykes van den Palsode, belehnt hat, ihn in lenscher weer halten will und dafür Währschaft gibt.

Siegler: der Aussteller Johann von Plettenberg gen. Heidemühle.

Zeugen: *ersame lude, de hyrtho ghekoren worden in manstat, her Nicolaus van deme Heymsode, Arent van Lünen, Johannes sone, Cord de Hesse, borghere to Süst, unde ander guder lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 14); abhängend Siegel mit Plettenbergschem Schild.

[18]

1380 Februar 16 (*datum [...—] feria quinta post dominicam Invocavit*).

Johan Clocke, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm Herman Rumelif, borger to Zust, erschienen ist und mit Einwilligung von Wendelen, ziner vrouwen, sowie seiner Erben für 6 Mk. den ersamen luden Hermanne vor der Porten, Henrike van Dorpmunde, vormunden des nygen spitalis to sunte Marien garden to Zust to disser tyd, 6 Schilling Jahresrente aus seinem hus, dat belegen is teghen des byscopes hove tusschen Hullendorpes hus und Stutekinges hus, nächst einer andern Rente von

6 Schilling stehend und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Johann Klocke.

Zeugen: *Johan Rumelij, Herman Zevenverlinch, borger to Zust, und ander lude ghenoch.*

Spätere Rücknotiz: *Albert Rademeker.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 15); das abhängig angebrachte Siegel ab.

[19]

1382 Dezember 9 (*datum* [. . . —] *crastino conceptionis beate Marie virginis gloriose*).

Dyderych van Plettenbracht, knape, bekundet, daß er *Johanne van Lünen, borger to Süst, hern Wernere, eyn preyster, unde Arende, syne sone, Henryke van Dortmünde sementlyke myt deme groten hove to der Orsne* samt Zubehör *unde Kunnen, Henrykes van Dortmünde elyken vrowen, myt eyner lyftucht myt den vorgescreven hove* belehnt hat und ihnen Währschaft für die *lenware* leistet.

Siegler: der Aussteller Dietrich von Plettenberg.

Zeugen: *Dyderych de Keteler de olde, Heydenrych van me Scharpenberghe, knape, her Dyderych van Meyninchusen, her Wessel Herynch, borghermeystere to Süst, de hyrto gheeschet unde ghekoren wården in mannes stat, unde ander guder lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Gr. M.-G. Nr. 16); abhängig Siegel mit Plettenbergschem Schild.

[20]

1383 April 10 (*datum* [... —] *feria sexta post diem beati Ambrosii*).

Henrich van Edelinchusen, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *Henrich van Bokele, borger to Zust*, mit Zustimmung seiner Erben für 6 Mk. eine 6-Schilling-Jahresrente aus seinem von ihm bewohnten Haus *by zunte Pauele*, nach einer Rente von 10 Schillingen weniger 3 Pfennigen und nach *eyn penningwort brodes des zundaghes* stehend und halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar, den *ersamen luden Johanne Honzele*

und Lamberte van den Stepelen, vormunden des niggen spittalis to zunte Marien garden to disser tyd, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: der Richter Heinrich von Edelinghausen.

Zeugen: *Johan dey Zedeler, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch.*

Spätere Rücknotizen: *nunc Herman Keve — nunc Hinryk Sylvern — Jasper Rover [?] — her Thomas Swarte, predicant to S. Pauel — itzo die weduwe Swarte.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 17); abhängigend Siegel des Richters mit Hausmarke (wie Tfl. I, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 27.

[21]

1387 August 6 (*datum [. . . —] feria tertia ante Laurentii martiris*).

Tylman Klocke, ein wertlych rychter to Züst, bekundet, daß vor ihn in dat wertlike gherychte to Züst Teleke des Wendes myt Diderik Boden, erme ghekoren vormunden to dussen saken, gekommen ist und an dat nige spitail to sünthe Marigen gharden to Züst 1½ Morgen Land, dey belegghen sint vor der Grantweghesporten an dem gheren, dar men gheit to Elfenhusen wort, dey Bernd dey Kranke to disser tyd seget, gegeben hat. Die Schenkerin verzichtet für sich und ihre Erben auf den Besitz, und Johan Honsel unde Ewert van Elfenhusen, vormunden dissen vorgescreven spitails to disser tit, unde Hermannus Stelinch, dey des vorenantent spitails budel is, nehmen das Land in Empfang.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Cord Kernekote und Gherd van Hiddinchusen und Hinrich Sterenberg, borghere to Züst, unde ander lude ghenoch.*

Spätere Rücknotiz: *Herman Aldemans.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 18); abhängigend beschädigtes Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 29.

[22]

1388 Juli 23 (*crastino die Mariae Magdalenaë*).

Meinrich Sprenge verkauft aus seinem Hause bey Sankt Walburgs Porten zwischen Brandes Haus und Henneken Haus Nigedöre für 8 Mk. Pfennige dem rechtverdigen Knapen Henrich

Schillinge 6 Mütte Roggen und Gerste Jahresrente, lieferbar zu Peters Stuhlfeier. Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Aus späteren Rücknotizen: *Dyt gifft nu Tönnis Holtman — itzo Johann zu der Borg, ein Pelzer, jegen der Hone Kirchhof, anno 1629.* — Die Kornrente ist umgewandelt in eine Geldrente zu 8 Schilling.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 25.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten über die Besitzverhältnisse von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 30 (nach dem Lagerbuch des Waisenhauses, mit dem falschen Namen Maining Sprenger für den Aussteller).

[23]

1391 Februar 21 (*datum* [...] —] *feria tercia post Reminiscere*).

Nolleke dey Wesslerer bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 27 Mk. 18 Mütte Korns Jahresrente, halb Roggen, halb Gerste, aus seinem *hove to Sassendorpe, dey geheten ys dey hoff tor Wosten*, und seiner Zubehör *dem bescheden manne Sybertus Knope, borger to Soest*, und seinen Erben als erste Rente des Hofes und zahlbar auf Michaelis *to Soest enbynnen in en hues, dar sey dat hebben welt*, verkauft hat, unter Vorbehalt des Rückkaufs, und Währschaft leistet. Zu Bürgen für *yrleye brake* sowohl *an pacht efte an hovetgude* setzt er *Wilham Wesslerer*, und beide versprechen, für alles *myt reydem gelde und korne* aufzukommen. Wenn sie dies auf Anmahnung nicht tun, sollen sie *unvertoget bynnen den nesten achte dagen na der manynge inryden to Soest, mallik myt eme knechte und myt twen perde, und nyrleye wiis ute Soest to scheydene*, bis sie *en dey brake al gerychtet, so dat sey des ane schaden blyven*. Geschieht das alles nicht, so sind die Bürgschafter doch *nergen vorder to manen und to bekrudene dan in Conen hues van Werle bynnen Soest und to Soest in gerychte vor den veyr benken vredelos to leggene* ohne ihren *ummot efte wederweyng*e jeniges *rechtes, schependach und alle arghelyst utghesproken*.

Siegler: die beiden Wesslerer.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 19); angehängt 2 Siegel, jedes mit Wesslerschem Schilde (darin ein Andreaskreuz).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 59.

[24]

1392 März 13 (*datum* [...] —] *feria quarta post dominicam Reminiscere*).

Nolke dey Wesslerer bekundet, daß er mit Einwilligung seiner

Erben für ihm bezahlte 9 Mk. $\frac{1}{2}$ Malter harten Korns jährlicher Rente aus seinem Sassendorfer Hofe, *dey gheheyten ys dey hoff tor Woysten*, und seiner Zubehör *dem beschedenen manne Sybertus Knope, burgere to Soest*, und seinen Erben, als Rente nächst einer solchen von 18 Mütte stehend und auf Michaelis *in ere huys bynnen Soest* zu entrichten, verkauft hat und dafür Währschaft gelobt. Rückkaufsmöglichkeit und die Bürgschaftsleistung des Verkäufers und seines Mitbürgen *Wylham Wesseler* ist festgelegt (und zwar völlig gleichen Inhaltes und fast gleichen Wortlautes wie in der vorstehenden Wesselerischen Urkunde von 1391).

Siegler: die beiden Wesseler.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 20); anhängend 2 Siegel wie an der Urk. von 1391.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 61.

[25]

1392 April 22 (*datum* [. . . —] *feria secunda post Quasi modo geniti*).

Johan van Plettenbracht anders gheheyten Heydenmôle bekundet, daß er *Hinrich van Dorpmunde, Johan, Peter, Coerd und Katrine, syne kyndere, sementliken myt deme groten hove to der Oyrsene* samt Zubehör und *Kunnen, Henrychs van Dorpmunde vurgescreven elyken vrouwen, myt eyner lyftucht myt den vurgescreven hove* belehnt hat und ihnen Währschaft für die *lenware* leistet.

Siegler: der Aussteller Johann von Plettenberg gen. Heidemühle.

Zeugen: *Arnd Schotte, Wylke Schepere, dey hirtto gheeyset und ghekoren wurden in mannes ståt, und ander guder lude ghenoch*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 21); das abhängig angebrachte Siegel ab.

[26]

1394 Februar 16 (*datum* [. . . —] *feria secunda post beati Valentini episcopi*).

Gotmar van der Molen, borgher to Züst, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben 6 Morgen weniger $5\frac{1}{2}$ Grabruten

Land, *dey beleggen sint an dem Schurhuser weghe an Johans lande van der Winden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme den *ersamen luden Steyneken Blumenrode und Helmyghe Lärewalde, vormunden des Mariengharden to Züst to dysser tyt*, verkauft hat und Währschaft dafür leistet. Das Land ist frei bis auf eine Abgabe von 5½ Pfennig.

Siegler: *Tylman Klocke, en wertlych rychter to Züst.*

Zeugen: *ersame bescheden lude her Arnd dey Schüver, Ghoslych van dem Hemesode, borgher to Züst, und ander ghuder lude ghenoch.*

Spätere Rücknotiz: *Gotmar Mola.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 22); abhängig stark zerstörtes Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 33.

[27]

1395 Januar 13 (*datum [. . . —] in octavo epifanie Domini*).

Nolte dey Scheper, borgher to Züst, bekundet, daß er mit Zustimmung seitens seiner Erben für 6 Mk. den *ersamen luden Helmyghe Lurewalde und Borcharde van Lunen, vormunden des nygen ospitalis to sunte Marien gharden to Züst to dysser tyt*, aus seinem *huse [. . .] in der Hellinchstrate*, das er derzeit bewohnt, *neyst Johan Huppen huse* gelegen, 6 Schilling Jahresrente, als erste nach einer solchen zu 9 Schilling stehend und zahlbar halb auf Johannis zu Mittesommer, halb zu Mittewinter, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Tylman Klocke, en wertlych rychter to Züst.*

Zeugen: *bescheden lude Herman dey Kerl, Hermannus Stelinch, borghere to Züst, und ander ghuder lude ghenoch.*

Spätere Rücknotiz: *nunc Hinrych Groteman.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 23); abhängig Rest des fast ganz zerstörten Siegels mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 34.

[28]

1395 Juni 21 (*datum [. . . —] vigilia beati Albini martiris*).

Heyneman Pape bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für eine bezahlte Geldsumme 5½ Morgen und 15½ Grab-

ruten Land, frei bis *oppe seyven beker korns und teyn veir-linghe*, den *Borcharde van Lunen und Johanne Arthuse*, vormunden in der tiit des ospitalis to sunte Marien gharden van des rades wegghen to Zúst, verkauft hat. Von dem Lande liegen 4 Morgen yn dem Rotlande, 3 Grabruten by der *Menrych Deghenschen lande*, 1½ Morgen und 12½ Grabruten an dem *Enghelschen graven an Borchardes lande vorgeant*. Der Verkäufer gelobt Währschaft.

Siegler: *Hinrych Pauwe*, ein wertlych rychter to Zúst in der tiit.

Zeugen: *bescheden lude Herman Blomenrot, Johan Molinc-hus und ander ghuder lude ghenoch*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 24); abhängig Siegel mit Pauwe-schem Schild (wie Tfl. I, 16).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 31.

[29]

1395 Juli 15 (*datum [...—] ipso die divisionis apostolorum*).

Hinrych van der Orsen bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Erben für 24 Mk. den *ersamen luden Borcharde von Lunen und Johanne Arthuse*, vormundern des *Mariengengharden to Zúst in der tiit*, 2 Mk. Jahresrente aus seinen 9 Ruten landes vor den *Osthoven*, dey *Herman dey Rôde* zeget in der tiit, als erste Rente und zahlbar halb zu Mittewinter, halb auf St. Johannis zu Mittesommer, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrych dey Rôde*, ein wertlich rychter to Zúst.

Zeugen: *bescheyden lude Herman dey Kerl, Hermannus Ste-linch und ander ghuder lude ghenôch*.

Gleichzeitige oder wenig spätere Rücknotiz: *Hinrich van der Orzen*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 25); abhängig stark zerstörtes Siegel mit Rodeschem Schild (nach Befund am Original in Verbindung mit der Skizze bei Vorwerck wie Tfl. I, 15).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 32.

[30]

1396 März 17 (*datum [...—] feria sexta post dominicam, qua cantatur Letare*).

Nolleken Wesseler genant van Baldenbeern, zeligen Henne-kens sôn, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für eine

bezahlte Geldsumme das *gût geheiten tor Woysten, gelegen to Zassendorpe*, mit allem Zubehör, frei bis *oppe teynthattich*, sowie 2 Schilling Jahresrente *ute dem zalthuse to Zassendorpe, dat tor tiit Muddepenning dey olde underhevet, deer bescheidener vrouwen Drudeken Luydenscheides, dey wanner elyke vrouwe was zeligen Sibertus Knôpes*, und ihren Erben *zur eyn dôrslachtich eygen gût* verkauft hat und dafür Währschaft gelobt.

Siegler: der Aussteller und *Wilhelm Wesseler*; beide Parteien bitten dazu *Johan Kelreman, eynen weretlichen richter to Zoest, winte dey vurgescreven Drudeke dissen kôp overmyddes Heynrych van Ludenscheide, erem korne vormundere in disser sake, eneffangen hevet*, zum Zeugnis dessen um Mitbesiegelung.

Zeugen: *Heynrich van Dorpmunde und Herman Knôp*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 26); anhängend 3 Siegel, die beiden ersten mit Wesselerschem Schild (wie 1391 f.), das 3. mit Kellermannschem Schild (wie Tfl. I, 14).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 63.

[31]

1399 November 2 (*datum [...—] in crastino omnium sanctorum*).

Arend Schotte, burger to Zoest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben aus seinem *deyle des Kranen, dey oppe dem olden kyrkhove gelegen is*, 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *den ersamen luden Johanne van Hattorpe, Kyrstiân van der Lake, Johanne Lollen und Alberte Asholte, dey in der tiit van des rades wegen dey lyfrente waren*, für ihm bezahlte 12 Mk. verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Teleman Clocke, eyn weretlich richter to Zoest*.

Zeugen: *Coird Poleman und Heynrich Rait, burgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 27; früher Archiv-Abt. IV, 3a); anhängend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13). Transfixmäßig abgeschlossen Urk. Nr. 28 mit Weiterverkauf der Rente an den Großen Mariengarten vom 15. Febr. 1446, vgl. Reg. 95.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 121.

[32]

1400 Oktober 24 (*datum [...—] crastino beati Severini episcopi*).

Hinrych Pauwe bekundet, daß er mit Einwilligung seiner

Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen luden Alberte Kellermanne und Syverde Eversberghe, vormunden in der tiit des ospitalis to sunte Marien gharden*, 9½ Morgen Land verkauft hat. Davon sind 7 Morgen *by Katerbeke an twen delen an Johan Kellermans lande* und 2½ Morgen *intem velde to Luderinchusen wort, dat Arnd van Luderinchusen in der tiit seyget*, gelegen; alle sind frei bis auf *volvronenpacht*. Währschafftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller.

Spätere Rücknotiz: *Item Hynrich Berman hevet dey 7 morgen unde Dres van Loderinchusen hevet dey derdenhalve morgen.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 29); abhängig Siegel mit Pauweschem Schild (wie Tfl. I, 16).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 38.

[33]

1400 November 8 (*datum* [...] *feria secunda post omnium sanctorum*).

Aleff van Boychem bekundet, daß er zu Behuf *des huses van den Mariengarden* die 15 Schilling Jahresrente, die ihm aus *Rotgers huys des Schroders* ausweislich der Haupturkunde dieses Transfixes zustand, überlassen hat.

Siegler: der Aussteller Adolf von Bockum.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 30); das abhängig angebrachte Siegel mit Bockum-Dolfsschem Schild fast ganz zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 37.

Die im Text erwähnte Haupturkunde ist verschollen.

[34]

1401 September 5 (*datum* [...] *feria secunda ante nativitate* [!] *Marie virginis*).

Hannus van Neyham bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Erben für 12 Mk. *den ersamen luden Syverde Eversberghe und Hinrike Cubike, vormunden des nigen ospitalis to sunte Marien gharden*, 1 Mk. Jahresrente aus seinem *huse, dat wanner Wessels van Warsten ghewesen hadde*, verkauft hat. Die Rente steht nach einer solchen in Höhe von 2 Mk., die dasselbe Hospital aus dem Hause bezieht, und 13 Pfennigen; sie soll halb zu Ostern und halb zu Michaelis gezahlt werden. Rückkaufsmöglichkeit und die Währschafftsleistung durch *Tydeman Eversberch myt Hannuse vorgescreven* ist festgesetzt.

Siegler: *Tylman Klocke, en wertlich rychter to Sust.*

Zeugen: *bescheyden lude Herman dey Kerl, Hermannus Stelinch.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 31); abhängig stark zerstörtes Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 39.

[35]

1403 Februar 14 (*datum [...] ipso die beati Valentini.*)

Honorabili viro domino Hermanno Hullendorp, pastori ecclesie beate Marie virginis in Pratis opidi Susaciensis, Coloniensis dioecesis, schreibt Albertus de Meyninchusen, opidanus opidi predicti, daß er ad capellam seu beneficium dicti Mariengharden in Susato, das gegenwärtig durch Tod oder Verzicht domini Hermanni de Ruden presbyteri, ultimi eiusdem rectoris, unbesetzt ist und dessen ius patronatus seu presentandi, dum eam vacare contigerit, ihm zusteht, virum discretum Hinricum Drosten, clericum predictae dioecesis, exhibitorem presentium, präsentiere und bitte, dictum Henricum ad eandem capellam admittere et de eadem investire ipsique custodiam reliquiarum tanquam vero rectori ipsius capelle committere et in corporalem possessionem eiusdem immittere, und zwar cum solempnitatibus ad hoc debitis et consuetis.

Siegler: der Aussteller Albert von Meininghausen.

Ausfertigung verschollen; sie trug ein Siegel, das nach Vorwercks Angaben einen Schild mit rechtsgerichteten Halbmond, also den Meininghausenschen Wappenschild führte.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 35, auch I 21 S. 167.

Regest.: A. Meininghaus, Das Ritter- und Patriziergeschlecht v. Meininghausen, in: SZ. 34, 1918, S. 115, Nr. 65.

Erwähnung: H. Rothert, Zur Kirchengeschichte der „ehrenreichen“ Stadt Soest, S. 41 (mit der falschen Jahreszahl 1413); Meininghaus, a. a. O., S. 58. Vgl. nächstes Reg.

[36]

1403 Februar 14 (oder 15?) (*datum [...] — feria quarta^a proxima post Scholastice virginis festum.*)

Hermannus Hullendorp, pastor ecclesie beate Marie virginis in Pratis Susaciensis, archidiaconus capelle sancti Antonii confessoris tom Mariengarden, schreibt Heynemanno Doven, seinem capellano: Es sei bei ihm der Kleriker Heinrich Droste für die

durch Tod oder Verzicht des Priesters Hermann von Rütten erledigte Antonius-Kapelle *per providum virum Albertum Meyninchusen, asserens jus patronatus eiusdem ad se, quotiens eam vacare contigerit, pertinere inconcusse*, präsentiert; er wolle aber mit der Bestätigung des Präsentierten niemanden in seinen Rechten beeinträchtigen. Deswegen solle der Kaplan alle, die Einwendungen gegen die Bestätigung zu erheben wünschten, *ad feriam secundam post festum beati Matthie apostoli* [= Februar 26] *hora prime in domum habitationis* des Ausstellers, welches Haus er *infra emunitatem ecclesie beati Patrocli Susaciensis* bewohnt, zur Äußerung vor ihn einladen, *non obstante ad investendum Henricum predictum de capella antedicta justitia*. Diese besiegelte Anweisung ist zurückzugeben.

Siegler: offenbar der Aussteller.

a) Vorwerck sagt in seinem Mariengarten-Kopiar (I 25) S. 36 *feria quarta*, während Vorwerck I 21 S. 167 und I 51 S. 23 *feria quinta* angibt; letzteres würde Februar 15 ergeben.

Ausfertigung verschollen; nach Vorwerck I 25 S. 36 trug sie ein Siegel, über das jedoch jede nähere Angabe fehlt.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 35 f., auch I 21 S. 167 und I 51 S. 22 f.

Regest: Meininghaus in SZ. 34, S. 115, Nr. 66, wo aber die oben erwähnte Verschiedenartigkeit der Datenüberlieferung nicht festgestellt und einfach Febr. 15 angegeben ist.

Vgl. voriges Reg.

[37]

1406 Februar 12, Soest, Rathaus (*acta* [. . .] *in pretorio dominorum de Sūsato* [. . .] [*men*]sis Febr[uar]i die] *duodecima hora vespertina* a).

Lodowicus de Corbighe, clericus Padeburnensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, bekundet, daß in seiner und in der *dominorum Arnoldi Schotten, Theoderici de [Lunen]^b, [pro]consulum, Recharidi de Hattorp, Hermanni de Gembeke, Henrici de Ludenschede et Gerlaci [V]ogedes, consulum op[idi Sus]aciensis, Coloniensis diocesis*, sowie der unten benannten Zeugen Gegenwart der *discretus vir Hermannus Stelinch, clericus predicte diocesis*, die oben erwähnten Bürgermeister und Ratsherrn gebeten hat, *ut de licencia eorum fieri posset, quod domui appellate in vulgari to Mariengarten, site in parrochia beate Marie virginis in pratis Sūsaciensis, preeesse posset, prout ex iussu*

et voluntate dominorum de consilio opidi Sûsaciensis sepedictorum hactenus et usque ad datum presentis instrumenti admissus exitebat. Er ist dann aber vom Rate veranlaßt, darauf zu verzichten, und hat versprochen, innerhalb von 8 Tagen *post huiusmodi resignacionem sequentes cedere et ab huiusmodi domus officio resilire.*

Presentibus ibidem discretis viris Gerlaco de Mörse, notario, et Gerlaco de Castro, famulo dominorum de consilio prenominatorum, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

a) Tagesdatum teilweise zerstört — b) die hier und im folgenden eingeklammerten Stellen zerstört; vgl. dazu Anm. 1.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 32; früher Archiv-Abt. IV, 1); Notariatssignet eingezeichnet.

1) Die Ergänzungen der Namen ergeben sich leicht, weil Dietrich von Lünen der 2. Bürgermeister des Ratsjahres 1405/1406 war, vgl. Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. II, S. 43, und weil zu den Ratskämmerern des gleichen Ratsjahres Gerlach Vogt gehörte, vgl. Das Soester Nequambuch, Leipzig 1924, S. 63, Nr. 238.

[38]

1406 November 6 (*datum* [...—] *sabato post omnium sanctorum*).

Ghodeke van dem Berghe, en wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm im Gericht dey ersame juncvrouwe Greite van Kalle, en nunne to Odinghen, myt Alve van Bocham, erme ghekoren vormunden to dissen zaken, erschienen ist und mit Zustimmung ihrer Erben für 4 Mk. den ersamen luden Herman Roden und Helmyghe Lårewalde, vormunden des ospitalis to sunte Marien gharden in der tiit, 4 Schilling Jahresrente verkauft hat. Die Rente geht ute Bernd Patberghes hûs, dat belegghen ys in dem Enghen Weghe teghen der alden wedeme, als erste nach einer Acht-Schilling-Rente und wird halb zu Ostern und halb zu Michaelis gezahlt. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Gottfried von dem Berge.

Zeugen: *bescheden lude Herman Kerl, Johannes Wlf.*

Spätere Rücknotiz: *pronunc Lubbert Swarte.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 33), abhängig Siegel mit Schild der Berge I (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 41.

[39]

1407 August 1 (*datum* [...] —) *ipso die beati Petri apostoli ad vincula*).

Reynfrid Kelderman, burgher to Soist, bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Erben für 12 Mk. *den ersamen luden Helmeg Lurwalde und Johan Arthuse, vormunden in der tiit des hospitalis to sente Marien gharden*, 1 Mk. Jahresrente aus 4 Morgen Land *by dem Schûrhus, de nû tor tiit underhevet Hans Locfrât*, nächst 4 Morgen *landes Richardes des Vetten* gelegen, verkauft hat, als erste Rente von diesem Lande und zahlbar halb zu Mittemwinter und halb auf Johannis zu Mittesommer. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Albertus van Brakel, en wertlik richter to Soist*.

Zeugen: *Herman de Kerl und Henrich van Clyeve*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 34); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 43.

[40]

1408 Januar 2 (*datum*[...] —) *in crastino circumcisionis domini*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest bekunden:

Als unse burger, dey Brünen zeliger dechnisse, vor ere seelgeryde eyne summen geldes besat und gegeben hadden, vortan in Godes deynst to kerende, so ist mit Zustimmung hern Arndes Schotten, unses burgermeysters, de derselven Brünen navulger is, und mit Zustimmung der alingen magetäl, dey darto gehören, dies Geld gekårt in den Mariengarden also bescheydeliken, dat men tot ewygen tiiden oppe deme zudenaltår in dem Mariengarden, de in sent Anthonius ere gewiget is, alle dage van der gulde, dey van deme vurgescreven gelde vervellet, alse des jares achtehalve marck geldes, eyne misse sal laten halden und sal heyten der krancker lude misse. Und dar sal der rayt eynen preyster to keysen, wen se wyllt, den sy meynen, dar to nut to wesen, de dey misse holde alle dage. Und des sal men eme geven van yuweliker myssen drey pennynghen; und alse dicke, alse de preyster dey mysse versumede, so sal men eynen anderen nemen in syn stede und geven dem dey drey pennynghen, wynte ya dey mysse alle dage gescheyn sal. Konde men ouch neynen preyster

darto krygen, de dat stedes vorwarde, so mach men alle dage eynen nyegen darto nemen, also dat dey missen ya gehalden werden, sunder alle argeliste. Wer ouch, dat hern Arnd Schotte vurgescreven und syn erven vur wen bydden wolden, de dit officium und ampt vurgescreven vorwarde, de also were, dat he dem rade behagede, so solen sy darto bedeselich wesen. Und dit is eyn officium und neyn beneficium, und dat sal in der wyse eyn officium blyven.

Vortmer so is van der gulde vorgescreven also vele ouch in den Mariengarden gewyset, dat men den vurgescreven altâr darmede des jârs sal beluchten.

Vortmer na disser tiit, so hevet de vurgescreven hern Arnd Schotte dyt officium vurgescreven gebetert myt eyneunddyrtich schyllingh geldes und ses pennynghen, dey dey vurgescreven Mariengarden ouch sal utgeven, also dat men hern Tylman Lumpen, eynen preyster, dem Got genade, darmede alle jare beghan sal des nesten dages vur sente Katherinen avende des avendes myt vigilien und sente Katherinen avende des morgens oppe den dren altaren myt seelmyssen. Und sal yuweliken preyster dan geven ses pennynghen, dey dey vigilie und missen geholden hebben. Und sal ouch van der vurgescreven gulde to den dren pennynghen alle dage, dey vurgescreven stat, ya alle dage, de [men]^a) dat officium vurgescreven verwaret und dey misse heldet, eynen pennynghen togeven. Also dat he alle dage veyr pennynghen hebbe van der misse, also vurgescreven steyt, oppe des dat he dat to bet und to truweliker vorwar^e und dat he sich to bet darvan behelpen und beholden konne.

Ouch also de vurgescreven hern Arnd Schotte myt weten und wyllen des rades den stoven up me Kolke to den Mariengarden gekârt hevet, dar sy des jârs an veroveren seventeyndehalven schillingh geldes boven dey gulde, dey darut genck, und veyr vyrdel wynes alle jare, so sal men darvan der overynghen alle jare beghan zeligen Arnde van Lünen, Johans son, des vridages vor palmen des avendes myt vigilien und des morgens to palmeavende myt seelmissen oppe den dren altaren vurgescreven. Und geven ouch dan den dren preysteren ses pennynghen er lykeme in dey hende, dey dey vurgescreven vigilie und seelmissen geholden hebbet. Und wat dar boven blyvet, dar sal men den

armen krancken luden pittancie van don boven er rechte provende myt veggghen und mit vischen oppe dey vurgescreven tiit, also dat sy vur Arnde van Lünen tovorder bydden und vor deyghene, dar sich dat vor geboret, und dey veyr vyrdel wyne also als dey vallen to den veyr hogetiiden alse to paschen, to penxten, to unser leyven vrauwen dage assumpcien und to wynachten juwelikes hogetiides den armen krancken luden dat vyrdel under en to schencken und to deylen, dat sy darvan gelavet werden und vur den vurgescreven Arnde und dar sich dat vur gebort to truweliker bydden.

Vortmer hevet deselve hern Arnd Schotte gekart in den Mariengarden vur zeligen Tylmannus Brûwers seele van Erpele dreyunddyrtich schyllingh geldes alse to Sôst genge und geve synt jarliker gulde, also dat dey Mariengarden vurgescreven sal dem preyster, de dit officium vurgescreven verwart und der krancker lude misse heldet, geven alle dage to den vurgescreven veyr pennynghen eyne hellingh, also dat he van yuweliker missen sal hebben veyr pennynghen und eyne hellynck und sal bydden vur seele des vurgescreven Tylmannus Brûwers. Und vort des anderen manedages en avent na penxten solen dey drey preystere holden vigilie vur den vurgescreven Tylmannus und des dynstdages en morgen darna seelmissen oppe den dren altaren. Und dan sal dey Mariengarden er lykeme geven ses pennynghen in dey hende, dat sy to truweliker vur Tylmannus seele vurgescreven bydden. Und myt den anderen seventeyndenhalven schillinghen solen sy alle jar oppe den vurgescreven manedach den armen krancken luden in dem Mariengarden eyne pyttancie don boven ere degelickes pittancie myt vleysche gesoden und gebroden und myt veggghen, dat sy to truweliker vur des vurgescreven Tylmannus seele bydden solen.

Und dit sal men tot ewigen tiiden truweliken don sunder alle argeliste.

a) fehlt in der Vorlage.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 35; früher Archiv-Abt. IV, 2); unbesiegelter Kerbzettel, oberstes von 3 Exemplaren: *Disser copien synt drey, eyne ut den anderen gesneden, der behelt der rayt eyne, dey Mariengarden eyne und her Arnd Schotte vur sich und vor syne erven eyne.*

Rücknotiz: *Disse copia sal dey rait hebben.*

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 45 f.

[41]

1408 April 27 (*datum* [. . . —] *feria sexta post dominicam Quasi modo geniti*).

Henrich Vesselrynk bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für 12 Mk. *den ersamen luden Johan Arthuse und Heynrich Aldekerken, vormunden des hospitalis to dem Mariengarden*, aus seinem derzeit von ihm bewohnten *hus nest Olrike dem Smede* 1 Mk. Jahresrente verkauft hat, die nach 2 Schillingen und nach einer dem Mariengarten bereits zugehörigen Mark darauf steht und halb zu Michaelis, halb zu Ostern gezahlt wird. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakel, eyn wertlik richter to Soist*.
Zeugen: *Johans de Wulff und Henrich van Clyve*.

Spätere Rücknotizen: *pronunc Gerwin — Johan van Lo, ein schomecker*.
Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 36); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 49.

[42]

1410 März 9 (*datum* [. . . —] *dominica Judica in quadragesima*).

Gerlacus van Murse, burger to Zoest, bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Erben für ihm bezahlte 72 Rhein. Gulden *den ersamen luden Diderike van der Wynden und Dethmår van der Wynden, raitluden to Zoest, vormunderen to disser tiit van des rades wegen des nyegen hospitåls to den Mariengarden*, 6 Gulden Jahresrente verkauft hat. Die Rente ist aus seinem *hõve to Molynchusen, den Holeman to disser tiit underhevet, und ut alle des hoves tobehoringen, dar dey spyker oppe steit*, als erste Rente nächst 14½ Schillingen halb zu Michaelis und halb zu Ostern zahlbar. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: der Aussteller Gerlach von Mörs.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 37); abhängigend Siegel mit Moerschem Schild (quergeteilt, in der unteren Schildhälfte 3 Querbalken).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 51.

[43]

1411 Januar 10 (*datum* [. . .] *sabato post epiphantie Domini*).

Reynfrid Kelderman bekundet, daß er mit Zustimmung seiner

Erben für 9 Mk. *den ersamen luden Dyderich van der Wynden und Deytmar van der Wynden, vormunden des hospitalis to dem Mariengarden*, aus seinem *lutteken huysse, gelegen by dem huysse*, das er derzeit bewohnt, und das ferner gelegen ist *teghen Dyderich Nacken huys*, 9 Schilling Jahresrente, als erste nach einer solchen von 1 Mk. und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albert van Brakel, en wertlik richter to Soist.*

Zeugen: *Herman Kerl und Henrich van Clyeve.*

Spätere Rücknotiz: *pronunc Goisman van Meyninchusen.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 38); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 53.

[44]

1416 April 24 (*datum [...] feria sexta proxima post diem pasche*).

Johan Arthus, eyn wértlich richter to Soest, bekundet, daß vor ihm *in gerichte to Soest vor dey veyr bencke dey ersame vrowe Styneke, zeligen Henrikes van Ludenschede elike huysvrowe, burghersche to Soest, myt Godiken van dem Berghe, erme gekornen vormunder in dusser sake*, erschienen ist und mit Zustimmung ihrer Erben *in dey ere Godes und unser leyven vrowen sente Marien dem nyggen hospitale to dem Mariengarden ere gud to Sassendorpe, geheyten der Wesseler gûd, myt syner tobehoringen, dat des jares dot twe molt hardes korns, roggen und gersten gelike vele, und eyne molden saltes oppe sente Mychele*, geschenkt und darüber Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat zu Behuf des Mariengartens *in hant Arndes van der Orsen und Johan Norenberges, dey to dusser tiit van des rades wegen vormunder synt des Mariengarden*. Dafür soll man im Mariengarten gedenken *Henrike van Ludenschede, dem Got gnade, und Styneken, syne huysvrowen vurgescreven, und erer beyder elderen und deyghene, dar sey des vor beghern, tor ewigen tiiden alle jar [...] alze sente Johannes daghe babtisten to midensomer offte eynen dach offte twe darvovens, wanner vleischdage syn, des avendes myt vigilien und des morgens myt dren*

seylmyssen und commendacien lyker wyse, alze sey lyffliken boven erden stonden. Desselven gelikes to nyggenjars dage effte eynen dach offte twe darvoren in vleysdagen des avendes myt vigilien unde des morgens myt dren seylmyssen alze vurgescreven steyt. Und men sall alle jar tot uweliken tiiden den presteren, dey vigilien und seylmyssen halden, er lykeme tot uweliker tiit twe in dem jare gheven ses pennynges, und to den twen vurgescreven tiiden sal men den kranken luden eyne pittancie don alle jar uwelikes jares gebraden und gesoden vleisch und myt schonem brode und myt dranke, den men dartho tughen kan. Und dyt sal men tot ewigen tiiden holden und don oppe dey tiide und in der wyse, alze vurgescreven is.

Siegler: der Richter Johann Artus.

Zeugen: ersame lude her Arnd Schotte und Gerlacus van Murse unde ander lude genoch.

Spätere Rücknotizen u. a.: *Item dat Wesser [!] gut, dat hevet Gocke Sprenger — auf Saßendorp in Gemeken und Weßeleren Gud sprechend.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 39); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 65.

[45]

1416 Mai 3 (datum [. . .] in die invencionis sancte crucis).

Renfrid Kellerman, burgher to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinen 4 Morgen Saatland, *gelegen buten der Notener porten oppe der Brunbeke neist zeligen Heynemans des Zwarten lande*, als erste Rente 6 Schilling jährlich, halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar, *den ersamen luden Arnde van der Orsen und Johanne Norenberge, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der twelver wegen vormunder synt des nyggen hospitals tho dem Mariengarten*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *bescheden lude Herman dey Renesche und Johan dey Swerter, burghere to Zoest, und ander lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *gyfft nu thor tyt Johan Berchman aus dem huese in der Santwellen — nunmehr die Töllnersche oder ihre erben als Wilhelm Vohraht und Antohn Affelman bey der Wesekercken.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 40); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Til. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 55.

[46]

1417 Mai 20 (*datum [...] in die ascensionis [...] Domini*).

Wenemar dey Lore, burgher to Soest, bekundet, daß er für sich und seine Erben gegen ihm bezahlte 72 Rhein. Gulden aus seinen 6 Morgen Saatland, *gelegen under dem Gronen Wege neist Henrich Smullinges lande und Henrikes lande van Heringen*, sowie aus seinen 2 Morgen und 5 Ruten Saatland, *gelegen neist zeligen Henrikes lande van Ludenschede und neist der Hospiteler lande*, endlich aus seinen 4½ Morgen Saatland, *gelegen op dem Schurhuser Wege neist hern Re kardes lande van Hattorpe und neist deme krummen lande*, als erste Rente *neist der vronenpacht, dey dar jarlix tovorn utgeyt*, 6 Gulden, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, *den ersamen luden Godiken van dem Berge und Tydemanne Hunoldes, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der twelver wegen vormunder synt des nyen hospitals to dem Mariengarden*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *bescheden lude Henrich Molinchus, dey goltsmyt, und Johannes dey Swerter, burgher to Zoest, und ander lude genoch*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 41); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 67.

[47]

1417 September 20 (*in vigilia beati Matthaei apostoli et evangeliste*).

Meister Lambert der Artzt verkauft aus seinem Hause auf dem Stevernberge, zwischen Voßwinckels und der seligen Hemerschen Hause gelegen, dem Johannem dem Schwerter und dessen Erben 1 Mk. Jahresrente, halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar.

Aus späteren Rücknotizen: *Gifft nun tor tyd Hinrich up dem Sande und Johann Veltm[an] — nunmehr Gerdt Berghoff — itzo Henrich Funcke*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 29.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 26 f. (mit der falschen Jahreszahl 1407 statt 1417).

[48]

1418 Januar 25 (*datum* [...] *ipso die conversionis beati Pauli apostoli*).

Redeke Wenke, burgher to Soest, bekundet, daß er für sich und seine Erben gegen ihm bezahlte 24 Mk. *den ersamen luden Godiken van dem Berge und Tideman Hûnolde, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der twelver weggen vormunder synt des nyen hospitals to dem Mariengarden*, 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter, verkauft hat. Diese geht als erste Rente nach der *vronenpacht* aus seinen 3 Morgen Saatland, *dey Hans Eyginchus to dusser tiit underhevet, gelegen opper Sledde*, sowie aus seinen 7 Ruten Land, *dey Hans van Eyginchusen, Cordes son, to dusser tiit underhevet; gelegen an deme Sledberge neist her Hinrich Lonmans lande*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschäftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Radolf (Redeke) Wenke.

Zeugen: *bescheden lude Johan dey Swerter und Petrus Keve, burgher to Zoest, und ander lude genoich*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Borchard van Lunen*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 42); abhängig beschädigtes Siegel des Ausstellers mit Wenkeschem Schild (darin ein Schrägrechtsbalken, dessen Figuren nicht mehr erkennbar sind).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 68.

[49]

1418 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Cubick überweist *aus seinem Hause op dem Groten Dyke, negst der Dykesmollen gelegen*, 3 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *den Armen im großen Mariengarden*, denen *Herr Renfrid de Vole* diese Rente gegeben hat.

Spätere Rücknotizen: *nu de borgermester Gosmansche¹⁾ ut dem Tangen an dem Groten Dyke — Michels im Tangen*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 12.

Die Bezeichnung *Arme* im Gr. Mariengarten ist sonst in der 1. Hälfte des 15. Jhts. noch nicht gebräuchlich, wohl aber in der 1. Hälfte des 16. Jhts. Ob der Schreiber des *Extractus* 1418 für 1518 verschrieben hat? Einen Heinrich Kubach gab es sowohl 1518 wie 1418. Renfried Vole war zwischen 1360 und 1384(85) Soester Bürgermeister; vgl. Fr. von Klocke, *Studien zur Soester Geschichte*, Bd. II, S. 39 ff.

¹⁾ Gemeint ist die Witwe des 1572 verstorbenen Bürgermeisters Gosmann d. h. Goswin Michels, Anna geb. Klocke, gest. 1608; vgl. Fr. von Klocke, Das westfälische Geschlecht v. Klocke, Görlitz 1915 (auch SZ. 31), S. 30 und Stammtfl. I; Fr. von Klocke, Die ständische Entwicklung des westfälischen Geschlechtes v. Michels, Leipzig 1920, S. 9 ff.

[50]

1420 April 14 (*datum [...] dominica die, qua cantabatur in ecclesia Dei Quasi modo geniti infantes etcetera*).

Hans Deythard dey junge, burgher to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 18 Mk *deme beschedenen manne Gerd Bonen, burgher to Soest*, und dessen Erben 18 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Die Rente wird als erste entrichtet aus Deythards *huyse* und Zubehör; das ist *gelegen vor der Broderporten neist Hermans huyse van Medebeke und neist Deymelen huyse, dey der heren utryder was, und hadde wanner Hinrich Twegetemans gewesen*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albert van Brakele, eyn wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *bescheden lude Hinrich Molinchus, dey goltsmyt, und Johan dey Mesworte op dem Markede, burgher to Soest, und ander lude genoich*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 43); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 44 vom 8. Mai 1424, vgl. unten Reg. 54.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 69.

[51]

1420 Oktober 21 (*in die beatarum undecim millium virginum*).

Gockele von Arnßberg verkauft den zeitlichen Verwahrern der Leibrente von des Rates wegen 1 Mk. Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar. Rückkauf mit 12 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 27.

[52]

1422 Oktober 19 (*datum [...] feria secunda post beati Galli confessoris*).

Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *to Sost in gerichte vor den veyr benken Henrich*

Aldekerche und Tonies de Vette, borger to Sost, erschienen sind und als *vormunder Hilken, zelgen* ^{a)} *Siverdes dochter van der Lake*, zu deren Nutzen für bezahlte 24 Mk. *dem bescheydenen manne Lamberte van Bodeke, borger to Sost*, und dessen Erben 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis *ute twen guden to Lenderinchusen* samt Zubehör, *welike gude dem vorgescreven kinde tobehorich sin* und frei bis auf $\frac{1}{2}$ Mk. *vronenpacht*, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschafftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Albert von Brakel.

Zeugen: *Hinrich Sasse und Hans van Northollen, borger to Sost*.

a) danach irrtümlich nochmals *selgen*.

Spätere Rücknotizen: *Herman Vette* — *pronunc Herman oender Engelant — van hoef Albert Grefft*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 45); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 46 vom 25. Jan. 1431, vgl. unten Reg. 61.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 77.

[53]

1423 Oktober 19 (*datum [...] crastino Luce ewangeliste*).

Cort Marqwart, borger to Zost, bekundet, daß er für sich und seine Erben gegen ihm bezahlte 12 Mk. *den bescheydene luden Arnde van Gemeke unde Cort Lodegen, vormunderen van des rades unde der twelver wegene des hospitals tom nigen Mergengarden bynnen Sost*, 1 Mk. Jahresrente verkauft hat. Die Rente ist halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar *ute Hans Geringhes huse* samt Zubehör, *dat gelegen is achter sunte Pauls torne, dar dusse vorgescreven Hans to dusser tiid ynne wonet*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschafftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *Johannes Wulff unde Hinricus de Schryver, borger to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 47); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 71.

[54]

1424 Mai 8 (*datum [...] feria secunda post dominicam Misericordia Domini*).

Gert Bone, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben,

daß er für 18 Mk. eine im zugehörigen Hauptbrief beschriebene Jahresrente von 18 Schilling *den beschedene luden Johanne Papen unde Cort Lodegen, vormundern in der tiid van des rades unde der twelver wegen des hospitals tom nigen Mergengarden*, verkauft hat.

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Zost.*

Zeugen: *Johannes de Wulf unde Hinricus de Scryver, borgere to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 44; als Transfix an die Urk. Nr. 43 vom 14. April 1420 — vgl. oben Reg. 50 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 69.

[55]

1425 Oktober 17 (*gegeven [...] des nesten dages na sunte Gallen*).

Rotger Lurwald, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 21 Mk. *Johanne Papen unde Arnde Schylde, vormundere in der tiid van des rades unde der twelver wegene des hospitals tom nigen Mergengarden*, 21 Schilling Jahresrente, halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat, als erste Rente aus seinen 3 Morgen Land, *de by dem Soisschbussche gelegen synt an dem wege, de ton Doren geit, nest Cord Wreden lande, [...] unde de Godeken Mases wiif nu tor tiid underhevet*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albert van Bracle, eyn wertlich rychter to Soest.*

Zeugen: *Johannes Wulff, Hinricus de Scryver, borger to Sost unde ander guder lude genoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 48); abhängig halb zerstörtes Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 73.

[56]

1426 März 9 (*datum [...] sabbato post dominicam Oculi*).

Gerd van Melderke bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johanne Geltmanne, borgere to Zost*, und seinen Erben für ihm bezahlte 14 Rhein. Gulden mit Zustimmung *Ernstes van Hegen*, seines *steifsons*, 4½ Mütte Korns, Roggen und Gerste, als Rente verkauft hat. Diese ist jährlich auf Michaelis in Soest

zu leisten, und zwar aus 4 Morgen Land, *gelegen by dem Aldenhelwege oppe de sutsiit nest lande hern Arndes van dem Broike*, von denen er, Gerd von Mellrich, *de liiftucht* besitzt und sein Stiefsohn Ernst von Heigen *de erttal*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Gerd von Mellrich und Ernst von Heigen*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 49); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Mellrichschem Schilde (darin 2 gekreuzte Hörner), das 2. mit Heigenschem Schild (darin 5 schmale Schrägrechtsbalken). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 50 vom 25. Mai 1458; vgl. unten Reg. 118.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 141.

[57]

1426 Juli 5 (*crastino beati Odalrici confessoris*).

Rötger Lürwaldt verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 15 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Mittemwinter und halb zu Mittesommer, aus seinen 2 Morgen Landes, *gelegen an der Moyebeke zwischen Henrich Cubiken und Cort Wreden Lande*. Rückkauf mit 15 Mk. bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotiz: *Geben nun Goswin vam Daell und Eßbeck zu Broekhausen*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 33.

[58]

1428 Februar 4 (*datum [.] feria quarta proxima post purificationis Marie virginis*):

Hinrick Aldekercke, en wertlick richter to Soist, bekundet, daß vor ihn *to Soist in dat wertlicke gerichte to rechter richtetiid* gekommen sind *de ersame her Herman Roma, prester, und Elsecke van Roma, desselven hern Hermans susterdochter, borgersche to Soist, mit Didercke Guterslo, erem gekorne vormundere in dusser sake*. Sie haben für sich und ihre Erben gegen eine ihnen bezahlte Summe Geldes *deme bescheidenen manne Johannese Wulve, to der tiid vorwarer des groten Marighengarden, borgere to Soist*, und seinen Erben ihre 3 Morgen weniger $\frac{1}{2}$ Rute Saatland, *gelegen oppe der Henghestesbecke neist lande hern Hinrickes Greyvenstens*, frei bis auf die *vullvronenpechte*, verkauft, darauf Ausgang und Verzicht geleistet und dafür Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Heinrich Aldekerke.

Zeugen: *Hinrick Schillinck und Johannes Ostwalt, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 51); abhängig Siegel mit Aldekerkenschem Schild (wie Tfl. II, 4).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 74.

[59]

1428 September 13 (*datum [. . .] feria secunda post nativitatis Marie*).

Gerd Strunck und Herman Melman, vormunder yn der tiid van des rades und der twelver wegen des pelgerymhouses buten Soist gelegen, bekunden, daß sie für eine ihnen bezahlte und zu nut des pelgerymhouses angelegte Geldsumme *Johanse Wulve yn den Mariengarten* und seinen Erben haben *pandes vorcoft, also dat to Zoist en recht is, [. . .] opp Hinrick Warendorppe, burger to Zoist*, 10½ Morgen Saatland mit Zubehör. Von diesen sind gelegen 4 *oppe der Hengestesbecke neist des pelgerymhouses lande*, frei bis auf die *vulvronenpechte*, 2½ *bi deme Paraderisder pade gelegen neist lande der hern yn deme munster, dat nu tor tiit Hennecke Pawel underhevet*, und 4 Morgen *by Holthusen gelegen neist Hinrick Goltsmedes lande*, frei bis auf *den teynden und teyn penningh geldes teyntlose* jährlich. Die Verkäufer geloben Währschaft.

Siegler: die Aussteller, mit dem Siegel des Pilgrimshauses.

Zeugen: *Hinrick Goltsmet, Hinrick Schillingh und Arend Loderinchus, wyncopeslude dusses vurgescreven copes.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 52); das abhängig angebrachte Siegel des Pilgrimshauses abgerissen und nicht mehr vorhanden (es enthielt nach einer Notiz Vorwercks — wie unten — im oberen Teile eine Darstellung der Maria mit dem Christuskinde).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 75.

[60]

1429 November 29 (*geven an sunte Andreas avende [. . .]*).

Wichman van Heringen, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Steven deme Kreymer, borger to Soist*, und dessen Erben 1 Mk. Jahresrente aus seinem *huse* samt Zubehör, das er derzeit bewohnt, *so dat gelegen is tuschen Johan Arthues und Hans des Paden*

husen und wanner des zelgen Watersassen was, nächst einer Rente von 1 Mk. tor lose stehend und halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: *Hermans van Ruden, en wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Johan van Harne und Johannes Osterwald, borger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Else Watersassen — nunc Menken Jockenakke.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 53); abhängig Siegel mit Rüdenschem Schild (darin ein Widderkopf; wie WS. IV, Tfl. 187, 17). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 54 vom 3. Jan. 1435, vgl. unten Reg. 66.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 85.

[61]

1431 Januar 25 (*datum [. . .] ipso die beati Pauli conversionis*).

Lambert van Bodecke, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Johanne van deme Brocke und Tidemanne Kummelsberghe, vormundern nu tor tiit des hoisपालes tom nigen Mergengarden van des rades und der twelver wegene, 2 Mk. Jahresrente, wie sie die zugehörige Haupturkunde angibt, verkauft und dafür Währschaft gelobt hat.

Siegler: *Herman Pels, en wertlick richter to Zoist.*

Zeugen: *Johannes Wulff und Johannes Oesterwalt, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 46; als Transfix an die Urk. Nr. 45 vom 19. Okt. 1422 — vgl. oben Reg. 52 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 77 f.

[62]

1433 Januar 26 (*datum [. . .] in crastino beati conversionis Pauli*).

Wenemar Loer, borger to Zoist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 11 Mk. aus seinen 1½ Morgen Saatland, gelegen by dem Schurhuser wege neist des Kerls lande unde [de] a) Telman Harde to dusser tiit underhevet, 11 Schilling Jahresrente, als erste Rente neist der vronenpacht und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, den ersamen Johanne van Gembeke unde Willekyn op der Borgh, vormunderen to

dusser tiid des Mariengardens, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschafstsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Herman Pels, wertlich richter to Zoist.

Zeugen: Johannes Wülff in dem Mariengarden unde Johannes Ortenbergh, borgere to Zoist.

a) fehlt in der Vorlage.

Spätere Rücknotizen: *Wenemar de Lore — nunc Tylmannes Hilegenberch. Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 55); das abhängig angebrachte Pelzische Siegel (wie Til. II, 6) fast ganz zerstört.*

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 79.

[63]

1433 Oktober 23 (*datum [. . .] ipso die Severini*).

Everd Roest, wertlicke richter to Soist, bekundet, daß vor ihn yn dat wertlicke gerichte to Zoist die eirsame Webelcke Greyvenstens, zelgen hern Hinrickes husfrowe, mit Hinricuse, erem sone und gekorne vormunder to dusser sake, gekommen ist und erklärt hat: Sie habe Johanne dem Roden und Hinrick Joeckenacken, vormundern nu tor tiit van des rades und van der twelver wegene des hospitalet tom nigen Mergengarden, für eine ihr bezahlte Geldsumme eren hoeff to Hiddinchusen mit allem Zubehör, den nu tor tiit Herman Voes underhevet und leget neist Johan Arthues hove, frei bis auf die erflickten wontlickten pechte, verkauft. Sie leistet darauf Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: Hinrick dey Junge und Tydeman Hunoldes, burger to Soist.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 56); abhängig Siegel mit Rostschem Wappen (wie Til. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 25, S. 80. Vorwerck fügt an: *Dieser Hof heißt jetzt Vieth zu Hiddingsen.*

[64]

1434 April 19 (*datum [. . .] feria secunda proxima post Jubilate*).

Johan van Borgeln, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er Johanne van Dorpmunde, burger to Soist, für bezahlte 60 Mk. aus seinem huse nebst Zubehör, gelegen yn der Broderstrate oppe der becke by der brughen neist Gert Schillinges huse, so dat des vurgescreven Johans gewesen hevet,

3 Mk. und 14½ Schilling Jahresrente als erste Rente nach jährlich 13½ Pfennigen *vronenpacht* und zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Evert Roest, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan dey Sworte und Johannes Oesterwalt, burger to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *Dusses hovetgudes is 24 mark affbetalt unde blivet noch unbetalt 16 mark in pechten, anno etcetera 50 in festo Michelis.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 57); abhängig Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 58 vom 7. Nov. 1439, vgl. unten Reg. 82.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 97.

[65]

1434 Dezember 16 (*geven des donnerstages na sunte Lucien [. . .]*).

Rotger Lurwalt, borger to Sost, unde Katherine, syn elike husvrowe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *Johanne Roden, Hinriche Jockenacken, tor tiit vormundere van des rades unde twelver wegene des hospitals tòm nigen Mergengarden*, für eine bezahlte Geldsumme ihren Halbteil der 6½ Morgen Land, den nu tor tiit *Hans Warndorp underhevet, des dey ander del Cord Wreden tobehort, gelegen bii dem Soistbussche nest Johannes lande des Wulves*, sowie ihren Halbteil der 4 Morgen Land, den de *Bulsche underhevet, des Corde vurgescreven de ander helfte tobehort, gelegen op der Morbeke nest Reynolt Koveren lande*, verkauft haben. Sie leisten *in gerichte to Sost vor den veir benken* darauf Ausgang und Verzicht und geloben Währschaft.

Siegler: *Evert Rost, wertlich richter to Zost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Arnd Loderinchus, borgere to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 59); Siegel vom angehängten Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 81.

Die anderen Hälften dieser Ländereien wurden 1438 von Cord Wrede an den Großen Mariengarten verkauft, vgl. unten Reg. 77.

[66]

1435 Januar 4 (*geven des dinschdages na nigjaresdage [. . .]*).

Steven Kremer, borger to Zost, bekundet für sich und seine

Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Johanne Roden, Hinriche Jockenacken, vormundern in der tiit des hospitals tom nigen Mergarden van des rades unde twelver wegene*, 1 Mk. Jahresrente, wie sie die zugehörige Haupturkunde ausweist, verkauft und aufgelassen hat.

Siegler: *Peter van Menden, wertlich riichter to Zost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Hinricus Ruden, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 54; als Transfix an die Urk. Nr. 53 vom 29. Nov. 1429 — vgl. oben Reg. 60 — angeschlossen); abhängend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 85 f.

[67]

1435 Oktober 16 (*datum [..] in die beati Galli abbatis*).

Coerd Marcquort, borger to Soest, und Gertrud, seine elike huysvrowe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme *dem ersame her Johanne Huyke, pastore to der Marke*, bzw. dem Urkunden-Inhaber 9 Schilling Jahresrente aus ihrem *huyse* mit Zubehör, *as dat gelegen ys an dem Engen Wege bii der alden kercken wedemen, dar nu Hinrich van der Winden ynne wonet*, zahlbar in Soest halb zu Ostern und halb zu Michaelis und als erste Rente nach *veir bemesche* stehend, verkauft haben. Sie geloben dafür Währschaft und setzen als Sicherheit das vorerwähnte Haus und ihren *hove to Sassendorpe*, wo sie *nu tor tiit oppe wonet*. Kord Marquart will auch *van der vorgescreven gulde stadesdeynst* leisten, wie der *stat Soest wonde und zate ys*.

Siegler: *Lodewicus van Corbicke, official des provestes van Soest*, mit seinem *grote ingesegel*.

Zeugen: *Herman Lynus und Johannes Wulf, borgere to Soest.*

Spätere Rücknotiz: *Katherine Kustersche an alden kercken.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 60); das angehängte Offizialssiegel bis auf geringen Rest zerstört. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 61 vom 3. April 1443, vgl. unten Reg. 89.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 117.

[68]

1435 November 29 (*geven an sunte Andres avende [..]*).

Borchard van Lunen de alde, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Hin-*

riche Schillinge, Heynemanne van Balve, vormundern van des rades unde twelver wegene des hospitals tom niggen Mergengarden, 9½ Morgen weniger 2 Grabruten Saatland verkauft hat, frei bis auf 4½ Pfennig cunibertusgelt. Von welchem Lande 3 Morgen weniger 8½ Grabruten gelegen sint op dem langen graven nest Herbordes lande van Attendarn und 6½ Morgen 6½ Grabruten gelegen sint oppe jensit dem Rothus nest hern Albertes lande van Hattorpe unde Henneken lande van Dorpmunde. Er leistet darauf in gerichte to Sost vor den veir benken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: Peter van Menden, wertliche richter to Sost.

Zeugen: Reyneke van Lunen unde Johannes Wulf, borgere to Sost.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 62); abhängigend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, Nr. 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 83.

[69]

1436 Mai 23 (*datum [. . .] feria quarta proxima post Exaudi*).

Evert Roest, wertliche richter to Soest, bekundet, daß dey bescheidene vrowe Webelcke, wanner elicke husfrowe hern Hinrick Greyvenstens, dem Goet genade, vor ihn in dat wertliche gerichte komen ist mit Hinricuse, erem sone und gekorne vormunder to dusser sake, und für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe Hinricke Schillinghe und Heynemanne van Balve, vormundern van des rades und der twelver wegene des hospitales tom nigen Mergengarden nu tor tiit, für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 7 Morgen Saatland verkauft, gelegen buten der Grantweges parten an deme Sleddeberghe neist des Kalen dochter lande, so dat nu tor tiit dey Rode Herman und Hennecke Nubele underhebt und frei ist bis auf die vronenpacht. Die Verkäuferin leistet darauf im Gerichte Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: Johannes dey Wulff und Johannes Oesterwalt, burgere to Soest.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 63); abhängigend Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

[70]

1436 Oktober 12 (*datum* [. . .] *feria sexta post Gereonis et Victoris*).

Evert Roist, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm in gerichte to Sost vor de veir benke die ersam Webelke Grevensteyns, borgersche to Sost, mit Johan Grevenstene, erme son unde rechten gekornen vormunder in dusser sake, erschienen ist und für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe Hinriche Schillinge, Heynemanne van Balve, vormunderen tor tiit van des rades unde twelver wegen des hospitals tom nigen Mariengarden, für eine ihr bezahlte Geldsumme 7½ Morgen Saatland verkauft. Dieses Land sei legen buten der Grantwegesporten an dem Sledberge nest des Kalen dochter lande unde nest Johans lande van Balve, so als datselve land de Rode Herman unde Henneke Nubele tor tiit underhebt, frei bis auf die vullen vronenpacht. Sie leistet darauf Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: *ersame lude her Johan Eppinck, borgermester, und Johannes Wulf, borger to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 64); abhängigend Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 89.

[71]

1436 Oktober 27 (*datum* [. . .] *in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum*).

Evert Rost, wertliche richter to Sost, bekundet, daß de ersame vrowe Webelke Grevensteyns, borgersche to Zost, mit Johanne Grevenstene, erme sone unde rechten gekornen vormundere in dusser sake, vor ihm in gerichte to Sost vor de veir benke gekommen ist und für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe Johannese Wulve in deme Mariengarden, borgere to Sost, und seinen Erben für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre ungefähr 3 Morgen Saatland, gelegen op der Hengestesbeke nest Hinrich Kollinges lande, de Johannes vurgescreven tor tiit selves underhevet, frei bis auf die vullen vronenpacht, verkauft. Sie leistet darauf Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Hinricus Ruden, borgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 65); anhängend Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 88.

[72]

1436 November 24 (*datum* [. . . —] *in profesto beate Katherine virginis*).

Johannes Wulf, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Hinriche Schillinghe, Heynemanne van Balve, vormundern tor tiit van des rades unde twelver wegen des hospitals tom nigen Mariengarden*, für ihm bezahlte 31 Mk. seine ungefähr 4 Morgen Saatland verkauft hat, *gelegen op der Hengestesbeke nest lande, dat in dat pelgerymhus hord, de Warndorpes weren unde Diderich Kock tor tiit underhevet* und frei sind bis auf die *vullen vronenpacht*. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit (unter Berücksichtigung des Wertes der *vettene*) ist festgelegt.

Siegler: *Peter van Menden, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Hinricus Ruden, borgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 66); anhängend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 91.

[73]

1436 Dezember 12 (*datum* [. . .] *in profesto beate Lucie virginis*).

Wenemar van Dorpmunde, borger to Sost, unde Katherina, sin eliche husvrowe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme an *Hinrich Schillinge, Heynemanne van Balve, vormunderen tor tiit van des rades unde twelver wegen des hospitals tom nigen Mariengarden*, 7½ Morgen Saatland, *an dem Schurhuser wege gelegen* und frei bis auf die *vullen vronenpacht*, verkauft haben. Von diesem Lande sind 4½ Morgen *nest hern Albertes lande van Hattorpe unde nest Johan Muddepenninges lande des alden, de Tutele under-*

hevet, de vleishower, 1½ Morgen beneden dem Harwege nest Arnd Kerls lande, de Rodeger underhevet de Karman, und 1½ Morgen tegen dem Schurhuse legen nest zelgen Johan Arthus lande, de underheft de schulte tom Schurhus. Die Verkäufer leisten in gerichte to Sost vor den veir benken darauf Ausgang und Verzicht und geloben Währschaft.

Siegler: *Peter van Menden, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Johan Rupus, borgere to Sost.*

Gleichzeitige Rücknotiz: *Wenemar de lore*, was mit der Aussteller-Bezeichnung zusammen ergibt: Wennemar von Dortmund, der Löher. Weitere Rücknotiz von der Hand und mit der Unterschrift des *Jasper van der Borch, secretarius*, besagt: [15]08 up maindage na Agneten [= Januar 24] do verkofften Johan Sybele ind Bertrum Meyberg, vormundere des Meriengarden, myt weten ind willen des eirsamen raides ind twelver jene 4½ Morgen, nest hern Albertes van Hattorpe und Johan Mudppennynges lande gelegen, dem Evert Rost ind synen erven erflich ind gengen des gerichtlich uyt, want sy 17 morgen ind 4½ graveroiden van Everdes lande kregen an dem Schuyrhuse; vgl. dazu unten Reg. 160.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 67); anhängend Siegel mit Menden-schem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 87.

[74]

1437 Juni 18 (*datum* [...] *feria tertia post beati Viti martiris*).

Johannes Wulf in dem Mariengarden, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er den bescheidenen luden *Cord Marquarde, Everd Smellinge, tor tiit vormunder van des rades unde twelver wegen des hospitals tom nigen Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine ungefähr 3 Morgen Saatland, op der *Henxstesbeke* legen nest *Hinrich Kollinges lande*, die er von *Webbelke Grevensteyns* erworben und derzeit selbst unterhat, und die bis auf 1 Mk. *tor lose* und bis auf die *vullen vronenpacht* frei sind, verkauft hat. Er leistet darauf in gerichte to Sost vor den veir benken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Peter van Menden, wertliche richter to Zost.*

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Henricus Ruden, borgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 68); anhängend Siegel mit Menden-schem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25, S. 95.

[75]

1437 Oktober 15 (*datum* [...—] *in profesto beati Galli confessoris*).

Peter van Menden, wertliche richter to Zost, bekundet, daß *dey bescheidene vrowe Else Heymsodes, zelgen Henrich Heymsodes eliche husvrowe, borgersche to Zost*, vor ihn *in gerichte to Sost vor de veir benke* gekommen ist und allda für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe mit Einwilligung ihres Vormundes *Lambertes van Boidike, de aldar bii was*, den *Cord Marquarde, Everd Smellinge, vormundern tor tiit des hospitals tom nigen Mariengarden*, ihre 3 Morgen Land, ungefähr genommen, und *bii Hiddinchusen legen an dem Groynen Wege nest des vurgescreven hospitals lande*, frei bis auf 18 *beker korns* und 3 Fering jährlich, verkauft. Sie hat darauf Ausgang und Verzicht geleistet und Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Peter von Menden.

Zeugen: *Henrich Schillinck und Johannes Wulf, borgere to Zost*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 69); abhängigend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 96.

[76]

1438 Januar 7 (*datum* [...—] *crastino epiphantie Domini*).

Arnoldus van der Orsen, canonick to Zanten, bekundet für sich und seine Erben und Treuhänder, daß er *den beschedenen Cord Marquarde, Everde Smellinge, vormundern tor tiit van des rades unde twelver wegene des hospitals tom nigen Mariengarden bynnen Sost*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 9 Ruten Saatland, *de Gerlach van der Borch tor tiid underhevet, vor Sost buten legen tusschen sent Walburge unde den Osthoven nest des selgen Kalen lande, dar dat vurgescreven hospitall twe mark geldes jarlix uthedden*, die jetzt aber ganz frei sind, verkauft hat. Er gelobt dafür Währschaft und leistet darauf durch *den ersamen hern Hermanne Roma, canonike to Sost*, Ausgang und Verzicht *in gerichte to Zost vor den veir benken vor dem vromen manne Everd Roste, wertliken richtere darselves*.

Siegler: der Aussteller und der Richter Everd Rost, dieser auf *hern Hermans Roma* Bitte.

Zeugen: *ersam lude her Albert van Hattorpe unde Gerlach van der Borch, borgere to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 70); angehängt 2 Siegel, 1. teilweise zerstört das des Ausstellers mit Orsensem Schild (darin eine Pilgermuschel), 2. das des Richters mit Rostschem Wappen, neue Darstellung.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 93.

[77]

1438 Dezember 12 (*datum [. . .] in profesto beate Lucie virginis*).

Cord Wrede, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Cord Marquarde, Herman Bodemere, vormundern tor tiit van des rades unde twelver wegn des hospitals tom nigen Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme verkauft hat seine Hälfte der ungefähr 6 Morgen 1 Rute freien Landes, *de Herman Warndorp underhevet, de an dem wege tön Doren bi dem Soischbussche legen synt nest Henrich Kollinges lande*, sowie seine Hälfte der ungefähr 4 Morgen 1 Rute freien Landes, *de Johan Nuseler underhevet, op der Murbike legen nest Reynolt Kovers lande unde nest Herman Kôckes lande*. Die beiden andern Halbtteile dieser Ländereien gehören bereits dem Mariengarten. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 52 Mk. und die Währschafftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Peter van Menden, wertlike richter to Zost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 71); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 94.

Die anderen Hälften dieser Ländereien wurden 1434 von Rotger Lürwald an den Großen Mariengarten verkauft, vgl. oben Reg. 65.

[78]

1439 April 27 (*datum [. . .] feria secunda proxima post dominicam Jubilate*).

Johan van Plettenbracht, zeligen hern Johans son ritters, bekundet für sich und seine Erben, daß er *in vorttiiden den Johanne van Dorppmonde, borger to Soist, in rechter leynscher were unde Metten, sine eliken vrowen, in mannestat tot ereme live mit dem alingen groyten hove to der Orsene* und allem Zubehör, wie das von ihm zu Lehn geht, belehnt hat. Dieser Hof ist dann vor ihm als *eynem rechten leynderen* von Johann von Dortmund für sich und seine Frau Mette zu Behuf *des niggen*

hospitales gnant de grote Mariengarde, bynnen Soist gelegen, to vulleste unde betteringe der alemosen der armen lude darinne wesende aufgelassen. Und Johann von Plettenberg hat nun damit in manstat wederumb beleynet [. . .] Johanne van Gembeke, borger to Soist, nu tor tiid van des raedes wegen eyn here unde verwarer desselven alemosenhuses groten Mariengarden, to nütte unde behoyff des hospitales ergenant in verbeteringe unde okinge der alemosen vor de armen menschen in Godes leve unde ere dar wesenne. Er versichert dazu für sich und seinë Erben oder an wenne de handt des leynrechten kommende werdt, daß nach dem Tode Gembekes immer derjenige, den dan de raedt tor tiit to Soist darto küset unde schicket, mit dem Hof für den Mariengarten belehnt werden soll.

Siegler: der Aussteller Johann von Plettenberg.

Zeugen: erbår lude, de wii in manstat darto hadden gekoren, nemptlike her Arnd van Lünen genant van dem Broyke, her Albert van Hattorpe, borgermestere to Soist, und velle meer vromer lude genoych, dedingesmanne unde thûge hürto geeschet unde gebeden.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 72); anhängend stark zerstörtes Siegel, auf dem der gespaltene Plettenbergsche Schild noch erkennbar ist.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 103 f.

Erwähnung: E. Vogeler, Aeltere Nachrichten über einzelne Ortschaften, Güter, Höfe (usw.) in der Soester Gegend, in: SZ. [8] 1890/91, S. 43 (Sauerland zur Ahse, nach dem Lagerbuch des Waisenhauses).

Eine zweite Beurkundung Johann von Plettenbergs kürzerer Fassung, aber gleichen Inhaltes über die Belehnung des Ratsmitgliedes Johann von Gembeke mit dem Hof zur Ahse vom selben Tage; Großer M.-G. Nr. 73; das Siegel vom gleichen Typar, mit vollem Plettenbergschen Wappen, besser erhalten; Abschrift: Vorwerck I 25 S. 105.

[79]

1439 Mai 2 (*datum [. . .] sabbato post dominicam Jubilate*).

Evert Rost, wertliche richter to Sost, bekundet: Es ist vor ihm in gerichte vor de veir benke erschienen de beschedene vrowe Tele van Camen, burgersche to Sost, myt Toniese Vetten, erme gekornen vormundere in dusser sake, und hat für sich und ihre Erben erklärt, daß sie mit Zustimmung ihres Vormundes dem Johanne van Dorpmunde, burgere to Sost, und dessen Erben für eine ihr bezahlte Geldsumme ern halven hoff tor Orsen, de van Johanne van Plettenbracht, zelgen hern Johans son ritters, to

lene geit unde des de ander helfftedeill dussen ergnanten Johanne van Dormunde tobehorich is, mit allem Zubehör, gelegen in dem kerspele van Oistinhusen und frei bis auf 6 bemesche zur jährlichen teyntlose, verkauft hat. Darüber hat sie Verzicht und Ausgang geleistet und Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: *Johannes Wulff, Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 74); das angehängte Siegel ab.

[80]

1439 Mai 23 (*datum [. . .] in vigilia penthecostes*).

Herman Peltz, wertliche richter to Zost, bekundet: De bescheydene vrowe Tele van Camen, burgersche to Sost, hat vor ihm in gerichte vor den veyr benken erklärt, daß sie Johanne van Gemyke unde Hermanne Bodemar, vormundern tor tiit des hospitals tòm nigen Mariengarden, für eine ihr bezahlte Geldsumme mit Einwilligung Tonies Vetten, eren gekoren vormundere in dusser sake, ihre 1 Mk. Jahresrente ute hern Telman Honscholdes huse, opp dem Groten Dike legen nest zelgen Tideman Gordelmekers huse, und dat to siner vicarie horet in dem munstere, verkauft hat. Sie leistet darauf Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Zost.*

Spätere Rücknotizen: *her Telman van Olepe, ute dem huse up dem Groten Dyke, dat to dem Rodenporteken hoirt — gyfft nu her Johannes Kystenmecker up dem Groten Dycke — itzo Pastor Peltz zur Hohn.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 75); anhängend Siegel mit Pelz-schem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 107.

[81]

1439 August 14 ([. . . —] *in vigilia assumptionis beate Marie virginis et matris gloriose*).

Der Soester Stadtschreiber Johannes Dringktut bekundet im Auftrage des Soester Rates eine Stiftung des Soester Bürgers Johann von Dortmund für den Großen Mariengarten.

In dem namen der hylligen dreyvaldicheydt, amen. Nadem alze nû tó der vermerynge der eren Godes unde Marien, der hemelkonyngynnen, to love unde erwerdicheydt sunte Anthonyes unde

aller hilligen de bescheyden lude Johan van Dorppmunde, borger to Soist, unde Mette, syn elyke vrouwe, to troiste unde salicheydt erer beyder unde ok all erer olderen unde leven vrunde zeylen den groytten höff tor Orsene myt allen synen tobehoryngen gegeven unde gekardt hebbet an dat huys unde hospitale in dem groyten Mariengarden bynnen Soist ghelegen, so hebbet se beyde eyndrechtlyken dat so gesatyget unde ordineret, dat men allejerlyx myt den renthen unde pechten, de van dem vorgescreven gude unde erve des groten hoves tor Orsene tō tokomenden tiiden van Godes gnade komende unde vallende synt, doyn unde halden sall sodane memorien unde gedachtenysse, so hiirna geschreven steyt.

[1] *To dem ersten sall men darvan thugen unde maken laten seven waßliichte uppe de kroynen, de se hebbet laten gemaken unde gehangen myddene yn dat langehuß, dar de krancken lude lygende synt. De liichte sall men entfengen unde bernen laten, wan dat men de gude lude myt dem hilligen sacramente pleget to berichtende, sunderlyx to viiff tiiden in dem jare, so dat wontlyk ys.*

[2] *Vortmer so sall de vormunder des ergescreven hospitaels van den vorgescreven renthen alle jare to ewygen tiiden so vele geldes nemen, dar he mede koype twe gude voyder koyllen, dar siik de armen menschen in dem huse biï wermen mogen, alz en des noyt unde behoyff ys. Unde dey koyllen sollent anders nyergen to deynen eder verbrant werden dan hiirto, so vor ys gescreven, unde nycht in der kokene.*

[3] *Vortmer sall men darvan nemen eyn malt hardes korns allejerlyx unde darmede güdt lynwant kōpen thō slapelakenen den armen luden.*

[4] *Vortmer sall men van den vorgescreven renten alle jare uppe den hilligen avendt der gebort unss heren thō Wynachten eynem itlyken armen menschen, wan se myt dem sacramente berichtet synt, eynen köpp wynes geven.*

[5] *Vortmer so sall men de diike unde viischerie, de tō dem vorgescreven hove tor Orsene horent, myt vliite hegen. Unde alle de vysche de sollet gekardt werden to den viiff hochtiiden to behoyff der armen unde nyergen anders, wanner men se ummerß mach gehebben.*

[6] *Item an veyre vrygedagen in itlyker vasten sall men eynem juwelyken armen menschen eynen pennync koycken geven.*

[7] *Vortmer sall men alle jare veyre gedechtenysse unde memorien dōn myt vigilien des avendes unde des morgens myt myssen, nemptlyk des negesten dages na sunte Jacobs de ersten unde de anderen des negesten dages na sunte Anthonius hilligen dagen unde up juwelyken der vorgescreven dage eyn alze Jacobi unde Anthonii eynem juwelyken armen menschen geven eynen wegge unde darto vleysch gesoden unde gebraden, Jacobi eyn halff hoyn, Anthonii swynenbraden etcetera. Nota, wer et, dat de twe hilligen dage alze Jacobi unde Anthonii also quemen na verlope der tiidt in dem jare, dat men neyn vleysch en eytte, so sall men dat dan also utrichten, dat dat ja geschey des allernegesten sondages den twen hilligen dagen negest volgende¹).*

[8] *Vortmer up de tiidt unde dage, alze Got de here desse vorgescreven twe elyke lude na synen gotlykem willen eynen itlyken van dessem jamerdale eschende wert unde als eyn itlyk vorschedende wert, up deselven dage sal men allejarlix de anderen twe gedechtenysse unde memorien don myt vigilien, myssen, myt broyde, vleysche off vyschen, wo vor ys gherordt, na verlope alz de tiidt dan siik eschende wert.*

[9] *Vortmer, allet, dat dan dar vort overlopende unde blyvende wert van den renthen unde gulden des ergnanten hoves tor Orsene, dat sal men alle jare vort keren in vermeren unde betterynghe der alemosen unde provende der armen lude unde des hospitales unde des hūses vorgerordt to troiste unde gnaden desser vorgescrevener twyger elude, erer beyder alderen unde alle erer leven vrunde zeylen, amen.*

[10] *Allen den, de dessen vorgescreven groten hōff for Orsone myt synen thobehoryngen unde de alemosen, de aldus in vorgerorder wyse umme Godes, unser leyven vrouwen, sunte Anthonius unde aller hilligen wyllen to troiste unde salicheydt der vorgescreven Johan unde Metten, eren alderen unde leven vrunde zeyle gegeven synt, heget, vortsettet unde bettert, sii benedynghe, unde Got moyte se eren unde vorderen an lyven unde zelen. De dar enthegen dōn unde den vorgescreven hoff myt synen thobehoryngen schedigen, de almosen vermyneren, den affteyn unde*

de ergert, de moyten vermaledyet syn van Gode unde verwyset van aller salicheydt. God de here verlene uns allen alsulke synne, gud to donde unde arch to latende, so dat wii dat ryke Godes erwerpen moyten unde van den angesichte der hilligen dreyvaldicheyt nymmer verdreven en werden. Des moyte uns God allen gunnen, amen.

Desser cedelen drey sind gleichlautend hergestellt. Davon haben *de heren van dem raede to Soist eyne uppe dem raedhuse in der borgermestere schryne*; die zweite hat *eyn provisor des hospitaelis des groten Mariengården*; die dritte haben *Johan van Dorppmonde* und seine Hausfrau für sich und ihre *vrunde offt erven*. Alle drei sind versehen mit dem Zeichen und der Unterschrift *Johannis Dringktutes, stadschryvers to Soist* [...]. *De mandato dominorum Susatientium per me, Johannem Dringktud, secretarium, etcetera.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 76 A; eine gleichlautende zweite Ausfertigung ebd. Nr. 76 B); neben dem Schlußabsatz das einem Notariats-signet entsprechende Zeichen des Stadtschreibers mit einer Figur, die in ihrem Oberteile eine Kanne, in ihrem Fuße den Namenszug Dringktuts enthält.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 99 ff.

Erwähnung: Vogeler, Aeltere Nachrichten über einzelne Ortschaften (usw.), in: SZ. [8] 1890/91, S. 42 f. (Sauerland zur Ahse, nach dem Lagerbuch des Waisenhauses, hiernach falsche Jahreszahl 1432 statt 1439).

¹⁾ Gemeint mit diesem Antoniustag ist der 17. Januar; für Jakobi vgl. das Verzeichnis nach dem Vorwort.

[82]

1439 November 7 (*datum* [...]) *sabbato post omnium sanctorum*).

Johan van Dorpmunde, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan van Gemeke unde Herman Bodemere, vormunderen tor tiid van des rades unde twelver wegn des hospitals tòm nigen Mariengarden*, für ihm bezahlte 40 Mk. die 28 Schilling Jahresrente, die ihm *ute Johans huse van Borgelen, in der Broderstrate legen an der beke nest der bruggen, dar dusse selve Borgelen ynnewonet*, zustehen, verkauft hat. Diese Rente ist der Rest einer Rente in Höhe von 3 Mk. und 14½ Schilling; denn von dem 60 Mk. betragenden Kapital der letzteren sind ihm, Johann von Dortmund, 20 Mk. bezahlt worden, sodaß er nur noch 40 Mk. Kapital zu fordern hatte. Der Verkäufer leistet Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Peter van Menden, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Johan van Borgeln vurgescreven, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 58; als Transfix an die Urk. Nr. 57 vom 19. April 1434 — vgl. oben Reg. 64 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 97 f.

[83]

1440 Juni 18 (*datum* [. . .] *sabbato post festum beati Viti*).

Everd Rost, wertliche richter to Zost, bekundet: Es ist vor ihm *in gerichte vor de veir bencke de ersame vrouwe Aleke, waner elike husvrouwe zeligen Hermannus aptekers*, erschienen und hat mit Einwilligung *Johan Balkus, ers gekornen vormunders in dusser sake*, und im Einverständnis mit ihren Erben erklärt, *dat zelige Hermannus vorgescreven umb selicheit und nut syner seile gegeven hedde in syne lesten Johanne van Gemeke und Johanne van Kyve, nu tor tiid vormunderen des Mergengarden bynnen Zost*, seine 2 Morgen Land, *gelegen in der Alden Wese nest der van dem Lo lande*, mit aller Berechtigung. Die Witwe leistet darauf nunmehr Verzicht.

Siegler: der Richter *Everd Rost*.

Zeugen: *Johannes Wulff und Cord Pape, borgere to Zost*.

Spätere Rücknotiz: *Alheit Apotekers*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 77); abhängig Siegel mit Rostschem Wappen, zweiter Fassung.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 110.

Erwähnung: G. H. Behlmer, Geschichte der Apotheker und Apotheken im alten Soest, in: SZ. 46, 1932, S. 14 ff., wonach Hermann der Apotheker mit Familiennamen Hermann Werneken hieß.

[84]

1440 September 22 (*datum* [. . .] *up sunte Mauricius dage und siner geselschopp*).

Eynwalt van Aldenbreckelvelde, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Siverde Zyseman und Johanne Kerckman, nu tor tiid vormundere des groten Mariengarden van des raides und der twelver wegene*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 3 Morgen Saatland, *an dem Alden Heelwege, dar dey wech dorch geyt, gelegen nest des pastors lande van sunte Thomas*, frei bis auf die *vulle vronenpacht*, verkauft hat. Rück-

kaufsmöglichkeit mit 45 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Hinricus Tremonia und Helmicus Witte, burgere to Soist.*

Rücknotiz: *her Eynwalt van Brekenvelde.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 78); anhängend Siegel mit Alde-
mannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 109.

[85]

1441 Mai 30 (*feria tertia post dominicam Exaudi*).

Herman Peltz verkauft den zeitlichen Vorstehern des Hospitals zum neuen Mariengarten seine halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbare 9 Schilling Jahresrente, die er aus einem Hause in dem Osthoven, welches dem Luchten zugehörig, zu erheben hatte.

Spätere Rücknotizen: *Nun M. Henrich Bigge in den Osthoven — nun Caspar Möller Lieut. — itzo Tönnis Cruse — Nebennotiz: Kanter Christoff Rode seine.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 19 f.

[86]

1442 Februar 6 (*datum [...] crastino beate Aghate virginis*).

Herman Peltz, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *de beschedene vrowe Gerdrud, wanner elike husvrowe zelgen Diderich Eppynges, slunewevers, burgersche to Sost, overmytzt Reyneken van der Winden, erme gekornen vormundere in dusser sake*, erklärt hat: Sie habe den ersamen *Henriche van Steynvorde unde Johanne van Kyven, vormunderen van des rades unde twelver wegn des hospitals tòm nigen Mariengarden*, für ihr bezahlte 6 Mk. aus ihrem huse samt Zubehör, *dar se tor tiit inne wonet, in der Santwellen legen an der beke nest dem huse to Buren*, 6 Schilling Jahresrente als erste nach 10 Schilling und 28 Schilling *tor loze* und zahlbar halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter verkauft. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Rücknotiz: *uxor Diderich Slunewevers.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 79); abhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 112.

[87]

1442 Juli 24 (*datum* [. . . —] *in vigilia beati Jacobi apostoli*).

Johan Wenke, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Henriche van Steynvorde unde Johan Levenichte, vormunderen van des rades unde twelver wegen des hospitals tòm nigen Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Morgen freien Landes, *de Nederherman underhevet, bi Hiddinc-husen legen tusschen dusses ergnanten hospitals lande unde Gobilen lande van der Lippe*, verkauft hat. Er leistet *in gerichte vor den veir benken* darauf Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Herman Peltz, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *de ersam Borchart van Lunen unde Johannes Wulf, burgere to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 80); abhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 114.

[88]

1442 August 18 (*datum* [. . . —] *sabbato post assumptionis Marie virginis*).

Henrich van Steynvorde, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan Leyvenichte, vormundere van der twelver wegn des hospitals tòm nigen Mariengarden*, dem er *tor tiit van des rades wegen sin medegeselle* ist, und also dem Mariengarten für eine ihm bezahlte Geldsumme 8½ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat, als Summe zweier Renten, nämlich 4½ Schilling jährlich *ute Johannes Kilberges huse* [. . .], *dar he tor tiit inne wonet, in der Broiderstrate legen nest dem luttike Mariengarden*, und 4 Schilling jährlich *ute Gresemundes huse des smedes, in der Nottenerstrate legen nest Hilgers huse van Werle unde tegen Berndes huse Schulten to Hattorpe*. Er leistet darauf *in gerichte vor den*

veir benken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Herman Peltz, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Zost.*

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc dey Knepper 4¹/₂ s. unde Gresemunt, smet, oick 4¹/₂ s. — gyfft nu tor tyt sellyge Albert Greven wydrauwe ute der Nottenporten jarlix 8¹/₂ s. — [. . .] Casper Greve.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 81); abhangend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 113.

[89]

1443 April 3 (*datum [. . .] feria quarta post dominicam Letare*).

Johannes Huek, preister, bekundet für sich und seine *truwenhende*, daß *Cord Marquart unde Johan Leyvenicht, vormundere van des rades unde twelver wegn des hospitals tom nigen Mariengarden*, die 9 Schilling Jahresrente erheben und gebrauchen mögen, die ihm *Cord vurgenant* verkauft hat *ute sinen huse, in dem Engen Wege legen bii der alden wedeme*, wie das die zugehörige Haupturkunde besagt. Er leistet auf die Rente Verzicht und gelobt dafür Währschaft, hält aber die Rückkaufsmöglichkeit durch 9 Mk. nach Maßgabe der von ihm erteilten Urkunde über das Rückkaufsrecht aufrecht.

Siegler: der Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 61; als Transfix an die Urk. Nr. 60 vom 16. Okt. 1435 — vgl. oben Reg. 67 — angeschlossen); abhangend Siegel mit Huekschem Schild (darin eine Eule).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 117 f.

Die im Text erwähnte Urk. über das Rückkaufsrecht ist verschollen.

[90]

1443 Mai 29 (*datum [. . .] in vigilia ascencionis Domini*).

Renike van der Winden, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 15 Mk. *Cord Marquarde unde Johan Levenichte, vormundern van des rades unde twelver wegn des hospitals tom nigen Mariengarden*, 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Martini und halb zu Pfingsten, verkauft hat, als Teil der 3 Mk. Rente, die er *ute Henrich Vunken huse, op der beke legen boven dem Mariengarden tegen Johans huse van me Hamme des scroders*, bezieht. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Herman Peltz, wertlike richter to Sost.*

Zeugen: *Johannes Wulff unde Henricus Ruden, burgere to Zost.*

Aus späteren Rücknotizen: *nunc Herman Bußman — Northoven.*
Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 82); abhangend stark zerstörtes Siegel unkenntlich.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 116.

[91]

1443 Dezember 5 (*datum* [...] —) *in profesto Nycolai episcopi.*

Herman Peltz, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *de ersame vrowe Webelke Grevensteyns, burgersche to Zost, overmytz Petere van Anlagen, erme gekornen vormundere in dusser sake,* für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe *Cord Marquarde unde Johan Levenichte, vormundern van des rades unde twelver wegn des hospitals tom nigen Mariengarden,* für eine ihr bezahlte Geldsumme 3½ Mk. Jahresrente verkauft; davon fließen 2 Mk. *ute Henrich Mundes huse tegen dem Mariengarden legen nest der Saltmolen, 18 Schillinge ute Kerstian Lerpes huse tegen dem Wintmolenberge over dem wege* und 6 Schilling aus *erem garden, den Johan Geile underhevet tusschen dem Jacobe unde Notten bynen den graven.* Sie leistet darauf vor dem Richter *in gerichte vor den veir benken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 83); abhangend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 115.

Erwähnung: E. Vogeler, Aeltere Nachrichten über [...] Windmuhlenweg, in: SZ. [5] 1886/87, S. 86.

[92]

1444 Dezember 5 (*in profesto beati Nicolai episcopi*).

Johann Volmars verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 3 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *aus seinem Hause geheieen die Krudekare, an dem Engen Wege negst dem Mariengarten gelegen,* aus dem der Mariengarten bereits 2½ Mk. zu fordern hat.

Spätere Rücknotizen: *pronunc Johann Schwinde — numehr Johann Lohman — Christoph Wortman.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 12.

[93]

1445 November 5 (*datum* [...] *feria sexta post omnium sanctorum*).

Herman Mårquart de alde, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Detmare van Heringen unde Gerde Bertrames, vormunderen van des rades unde twelver wegn des hospitâls tòm nygen Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 2 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *ute Clauwesese huse van me Grevenstene, des vleishouwers*, mit Zubehör, *tegen Henrich Kollinges huse over dem wege legen*, verkauft hat. Er leistet dafür *in gerichte vor den veir benken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Henrich van Steynvorde, wertliche rychter to Sost*.

Zeugen: *Johannes Wulf unde Henricus Ruden, burgere to Sost*.

Spätere Rücknotiz: *Claus Beckener*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 84); abhängend halb zerstörtes Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 119.

[94]

1446 Februar 14 (*in die beati Valentini martyris*).

Die derzeitigen *Rentemeistere* der Stadt Soest zedieren die ihnen von Gockel von Arnberg verkaufte Jahresrente in Höhe von 1 Mk. *dem Mariengarten*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 28.

Vgl. die Urk. vom 21. Okt. 1420 oben Reg. 51.

[95]

1446 Februar 15 (*datum* [...] *crastino beati Valentini martyris*).

Henrich Lynûs, Henrich Clynchamer, Johan Levenicht, Johan Mesmeker, Heyneman Houërdor unde Johan Brylmân, rentemesters unde vormundere opp der tzisekameren, burgermestere, rades unde alingen stad wegene der van Sost, bekunden, daß sie *Detmâre van Heringen unde Gerde Bertrâmes, vormunderen des hospitals tòm nygen Mariengârden van des rades unde twelver wegen*, für bezahlte 12 Mk. die 1 Mk. Jahresrente verkauft haben, die *zelge Arnd Schotte* einst gemäß der angefügten Haupturkunde verkauft hat. Sie haben die Vormünder der Rente *vulmechtig maket* und Währschaft gelobt.

Siegler: *Henrich van Steynvörde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johannes Wulff unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Gr. M.-G. Nr. 28, früher Archiv-Abt. IV, 3b; als Transfix an die Urk. Nr. 27 vom 2. Nov. 1399 — vgl. oben Reg. 31 — angeschlossen); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 25, S. 121.

[96]

1447 Januar 21 (*datum* [. . .] *in die Agnetis virginis*).

Cord Aldeman, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *in gerichte vor den veir benken* vor ihm *de beschedene vrowe Stineke Belmundes* a) *overmytz Arnd Loderinchuse, erme gekornen vormundere in dusser sake*, für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe *den ersamen luden Detmare van Heringen unde Wilhem van Munstere, vormunderen van des rades unde twelver wegen des hospitals* b) *tôm nigen Mariengarden*, für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 3 Morgen Land, *bii Meckinchusen op dem borchgraven legen nest der van Cappenberge lande*, welche frei sind bis auf die *kleynen herenpechte, off de dar utgengen, dat solde stan unbevangen*, verkauft. Sie leistet darauf Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Johannes Wulff unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

a) danach noch ein offenbar verschriebenes *des* — b) danach irrtümlich wiederholt *van des rades wegn*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 85); anhängend Siegel mit Alde-mannischem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 125.

[97]

1447 Februar 5 (*datum* [. . .] *ipso die beate Aghate virginis*).

Bürgermeister, Rat, Zwölfer und ganze Gemeinde der Stadt Soest bekunden, daß sie für ihnen bezahlte und zu städtischen Zwecken verwendete 48 Mk. *dem beschedenen Detmer van Heringen ind Willem van Munstere, nu ther tiit verwarers ind vormundere van des raides ind twelver wegene des groten Mergengarden*, 4 Mk. Jahresrente aus der *stat schotte, tzisen, renten ind upkomen* verkauft haben. Die Rente ist halb zu Peters Kettenfeier [= Aug. 1] und halb zu Peters Stuhlfeier zahlbar *van den rentemesters unser stat, die up der tzisekameren unser stat schot*,

tzise, rente ind upkome upheven. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 86); anhängend das Soester Stadtsekretsiegel (wie WS. II, Tfl. 89, 5) sehr beschädigt.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 123.

[98]

1447 März 20 (*datum* [... —] *feria secunda post Letare*).

Cord Aldeman, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *Johannes Wulff, des Mariengarden verwarer, Alberte Zwartan van Meyninchusen* vor ihm *in gerichte vor den veir benken myt rechte darto drängen hevet, dat he sin ânsprake an dem huse ton Steynensulen lôs unde quiit laten* und auf alle Rechte daran verzichtet hat.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Wilhelm van Munster unde Cord Pape*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 87); anhängend Siegel mit Alde-
mannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 120.

[99]

1447 April 24 (*datum* [... —] *feria secunda post dominicam Misericordia Domini*).

Henrich van Steynvôrde, wertlike richter to Sost, bekundet, daß *Johannes Wulff, verwarer des Mariengarden*, die *berven lude Johan Mesmeker unde Everd Dâmen, lonheren in der alden [ker]ken*, vor ihm *in gerichte vor den veir benken darto myt rechte drängen hevet, dat se de erftall quiit unde los laten hebt an dem huse in dem Engen Wege bii der alden wedeme nest der Kusterschen huse legen*. Die Lohnherren haben darauf entsprechenden Verzicht geleistet.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Deithard Bastwinder unde Henricus Ruden, burgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 88); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 124.

[100]

1448 November 2 (*datum* [... —] *crastino omnium sanctorum*).

Albert Greve de dresler bekundet für sich und seine Erben,

daß er *Petere van Menden unde Herman Bodemer, vormunderen des hospitals tòm nigen Mariengården van des rades unde twelver wegn*, für ihm bezahlte 10 Mk. mit Einwilligung der *Aliken, zelgen Evert Drasles eliken husvrowen*, 10 Schilling Jahresrente aus seinem huse mit Zubehör, *dat vormals dem vurgescreven selgen Everde tobehorde, opp dem Kolbrinke legen tüsschen husen Wilkin Beckers unde Johan Bodeners*, als erste Rente nach 6 Schilling und halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertlike richter to Sost*; er erklärt auch, daß *Alike vurgescreven* vor ihm bekannt hat, *duesse kopp-schein sii myt ern willen*.

Zeugen: *Johannes Wulff unde Henricus Ruden, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Hyinchusen* [?] — [. . . ?] *Horst* — *nunmehr Henrich Frysäy Witwen* — *Dirich Flerckman*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 89); abhängigend Siegel mit Alde-mannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 126.

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 27.

[101]

1449 Juli 17 (*datum* [. . . —] *feria quinta post beate Margarete virginis*).

Henrich Cubik, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Herman Melmanne unde Herman Bodemar, vormunderen des hospitals tòm nigen Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 4 Morgen freien Landes, *achter Hinrekink legen an dem Endelosen Wege tüsschen Albertes lande van dem Hämme unde nest Jacobs Melers lande*, verkauft hat. Er leistet darüber *in gerichte vor den veir benken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Peter van Menden unde Arnd Loderinchuss, burgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 90); abhängigend Siegel mit Alde-mannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 127.

[102]

1449 September 18 (*datum* [. . . —] *crastino Lamberti*).

Herman Melman unde Herman Bodemâr, vormundere van des rades unde twelver wegen des hospitals tòm niggen Mariengarden, bekunden, daß sie für ihnen bezahlte 36 Mk. *Henrich Kollinge, burgere to Sost*, und seinen Erben vom Hospitalland 6 freie Morgen Land, *an dem Dorerwege legen nest dusses vorbenômpten Henrich Kollinges lande, unde scheidet opp de Hengestesbeke*, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertlike richter to Sost*.

Zeugen: *de ersamen manne her Johan Rode unde her Johan van dem Broke, burgermestere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 91); abhängigend Siegel mit Alde-
mannischem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 111.

[103]

1450 Juni 2 (*datum* [. . .] *feria tercia post octavas penthe-
costes*).

Johan Rode unde Henrich Cubik, burgere to Sost, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *Hermanne Melman unde Albert Râmpe, vormunderen des hospitals tom nigen Mariengarden van des rades unde twelver wegn*, für eine bezahlte Geldsumme ihre 3½ Morgen weniger 8 Grabruten freien Landes, *buten sent Walburge bii der luttiken Bligbeke legen tûsschen lande Johans van Boicham unde Gosschalke Stukendrôuwes*, verkauft haben. Sie leisten darüber *in gerichte vor den veir benken* Ausgang und Verzicht und geloben Währschaft.

Siegler: *Bernd Smüllinck, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Arnd Loderinchuss unde Telman Hesse, burger to Sost*.

Rücknotiz: *her Johan dey Rode*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 92); abhängigend Siegel mit Schmul-
lingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 128.

[104]

1450 Oktober 17 (*datum* [. . .] *crastino Galli confessoris*).

Cord Tzisevan, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Herman Melmanne unde Albert*

Rumpe, vormundern van des rades wegn unde der twelver des hospitals tòm nigen Mariengarden, für ihm bezahlte 9 Mk. aus seinen beiden Häusern mit Zubehör, ut dem grôten, das er bewohnt, unde lütteken huse darbii, gelegen nest Helken Scrodgers huse tegen Henneken huse van Dörpmunde, 9 Schilling Rente verkauft hat, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis und als erste Rente nach 28 Schilling tor lose aus dem großen Hause und 2 Schilling aus dem kleinen. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smüllink, wertlike richter to Sost.*

Zeugen: *Peter van Menden unde Telman Hesse, burger to Sost.*

Spätere Rücknotiz: *Kord Syseman.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 93); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 129.

[105]

1450 November 2 (*datum [..] crastino omnium sanctorum*).

Herman Nâcke, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er Alberte Swarten van Menynchusen, burger darselves, und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Mk. Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Die Rente wird entrichtet aus seinem hôte unde gude to Hillinckhusen und Zubehör, in dem kerspele van Oistinchusen gelegen, als erste Rente nächst dem wontlichen teynden unde herenpechte, sowie aus seinen 8 Morgen Land, von denen 5 Morgen legen sint buten der Broderporten nest hern Johan Roden lande unde de tor tiid underhevet de Potgeitersche in der Broderstrate, und die übrigen 3 bûten dem Jacobe legen sint an dem Parader wege nest lande, dat in den Kaldenhoff hört, unde de Hans Palmestaff underhefft, ebenfalls als erste Rente nächst der vronenpacht. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 180 Mk., nach Ablauf von 7 Jahren und bei Kündigungsfrist von 1 Jahr, sowie Währschaftsleistung wird festgelegt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Peter van Menden unde Johan [.., a) bor]ger to Sost.*

a) Familienname, der nur kurz gewesen sein kann, zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 94); anhängend Siegel mit Alde-

mannschem Schild (wie Tfl. II, 9). Die ursprünglich als Transfix angeschlossene Urk. vom 23. Mai 1455 — vgl. unten Reg. 114 — ist heute lose.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 135.

Regest: A. Meininghaus, Das Ritter- und Patriziergeschlecht v. Meininghausen, in: SZ. 34, S. 125, Nr. 14 — (doch gehören entgegen ebd. S. 79 u. a. diese Swarte van M. gar nicht zu dem behandelten Geschlecht).

[106]

1451 Oktober 17 (*datum* [...] *octava die sanctorum Gereonis et Victoris*).

Coirt Hesse, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen mannen Hinrick Klynckhamer unde Alberte Rump, vormunderen in der tiit van des rades unde der twelver wegen des nygen hospitails des Mariengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Summe seine 4 Morgen Saatland, *gelegen up der Morbeke neist der hospiteler lande*, frei bis auf 2 Mk. *tor lose, dey dey vurscreven Mariengarden dair jairlix uithefft, verkauft hat*. Er hat darüber *to Soist in dat wertlike gerichte aldair vor dey veir bencke* Ausgang und Verzicht geleistet und Währschaft gelobt.

Siegler: *Bernd Smüllynck, eyn wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Rechard Droste unde Tilman Hesse, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 95); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 130.

[107]

1451 (ohne Tagesangabe überliefert).

Gotmar Droste verkauft dem Hospital zum neuen Mariengarten $1\frac{1}{2}$ Morgen und 14 Grabruten Land, *gelegen zwischen dem Gailmar- und Schwanebrügger Wege und schießet auf unser Lieben Frauwen Weg*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 509.

Weitere Bemerkungen über das Land, mit der Lagekennzeichnung *im Thabroick*, im Lagerbuch ebd.

[108]

1453 Januar 13 (*datum* [...] *in profesto Felicis in pincis*).

Arnd van Gemeke, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Henrich Klinchamere unde Telman Hessen, vormundern van des rades unde twelver wegn des hospitails tòm*

nigen Mariengarden, für eine ihm gezahlte Geldsumme seine 7 Morgen weniger 4 Grabruten Land beneven Hattôrpe legen, nest lande zeligen hern Johan Blankenberges, [de] provest was to sent Walburge, unde Johan Rademekers, frei bis auf den wontliken teynden, bis auf 1 Mk. tor lose und 7 Pfennige vronenpacht, verkauft hat. Er leistet darüber in gerichte to Sost vor den veir benken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: Bernd Smüllink, wertliche richter to Sost.

Zeugen: Johan Klusener unde Henricus Ruden, burger to Sost.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 96); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 133.

[109]

1453 Januar 26 (*datum [. . .] crastino die beati Pauli sue conversionis*).

Peter Roeteken, burger to Werle, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen luden Hinrike Klynchamere unde Tilmanne Hessen, in der tiit vormunderen van des rades unde der twelver wegen des nygen hospitals des Mariengarden bynnen Soist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Pfennig Rente, die er erblich besaß aus dem huse und Zubehör boven dem Kolcke gelegen tegen Albert Schrivvers huse over dem wege, dair Hannes Nubele nû tor tiit ynne woent, jährlich zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Er leistet darüber to Soist in dem wertliken gerichte vor den veir bencken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist.

Zeugen: Diderick Bastwinder unde Anthonius Sittart, borigere to Soist.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 97); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 131.

[110]

1454 März 28 (*datum [. . .] feria quinta post dominicam Oculi*).

Albert Rûmp, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme dem Gerde van Affelen, bürgere darselves, und dessen Erben 1½ Morgen und 17

Grabruten freien Landes, *büten dem Elverike beneven dem Schurhüse an der nygen lantwer nest Dam Arthus lande* gelegen, erblich verkauft hat. Er leistet darüber *in gerichte vor den veir benken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Bernd Smüllink, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *de ersam Henrich Müddepennynk unde Henricus Ruden, burger to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 98); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 99 vom 8. März 1471 — vgl. unten Reg. 135 —, Urk. Nr. 100 vom 26. März 1473 — vgl. unten Reg. 136 —, Urk. Nr. 101 vom 20. Febr. 1482 — vgl. unten Reg. 144 —, Urk. Nr. 102 vom 24. Jan. 1508 — vgl. unten Reg. 160.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 185.

[111]

1454 November 13 (*datum* [. . . —] *crastino die beati Cuniberti episcopi*).

Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist, bekundet, daß vor ihm *in dem wertliken gerichte to Soist vor dey veir bencke* erschienen sind *dey bescheidene lude mit namen Ebbert Loirre, borger to Soist, unde Tele, wanner seligen Herman Wintersberges eliche husvrowe*, und daß allda Ebbert unter Bereiterklärung, dafür *oick den rechten waren schün to doen*, versichert hat: *wu dat dey vurscreven selige Herman Wintersberch mer dan eyn jair vor syme dode, do hey noch gesunt was, [. . .] to em komen were unde hedde eme ernstliken [. . .] gesacht, wanner Ebbert vurscreven der viiffteyn marck hovetgudes nicht lenck verpechten wolde, so wolde hey dey vorbenompten viiffteyn marck keren unde geven in den nigen hospitale to dem Mariengarden bynnen Soist unde sich unde syner vrowen Telen vorgerort dar in denselven Mariengarden liiftucht unde gulde mede kopen, dair hey Ebberde vorgerort oick umme gebeden hedde, eme dairto to helpe, dat dat so as vurscreven steit gescheyn mochte, so hey des nyrgen to keren noch geven wolde dan alleyne in den vurscreven Mariengarden.* Darauf hat Tele ihrerseits diese Vorgänge bezeugt und erklärt, *dat noch dem so to doende unde to volgene gensliken gelyck als van erem seligen huysheren vurgerort geschreven steit.*

Siegler: der Richter Bernd Schmulling, auf Bitte *Johan Cluseners, provisors in der tiit des vurscreven Mariengarden.*

Zeugen: *Tilmanus Hachenberch unde Hinrich Koep de schroder, borgere to Soist, unde Johan van Lunen genant Ulen-speigel, standenoit des gerichtes.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 103); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 132.

[112]

1455 Februar 10 (*datum [...] feria secunda post beate Aghate virginis*).

Coird Aldeman, wertlich richter to Soist, bekundet, daß vor ihm in gerichte to Soist vor dey veir bencke erschienen ist Diderick Zuyrman, borger to Soist, mit Johanne dem Platenslegere boven dem Colcke, synen gekornen vormündere in desser sake, und allda durch seinen Vormund den ersamen luden Coirde Boden unde Hinricke Slutere, in der tiit vormunderen van des rades unde der twelver wegene des niges hospitaills to dem Mariengarden bynnen Soist, zu Behuf der armen lude in dem vorgescreven Mariengarden sein ganzes Hab und Gut, ohne Ausnahme, alse dat dey ersame rait to Soist benotelt unde beschreven hevet, überlassen und darauf gerichtlichen Ausgang und Verzicht geleistet hat. Vor welken vorgescreven gud unde giffte sal men den ergenanten Diderick syn leven lanck, wan eme des lustet, in den vorgescreven Mariengarden halden, voiden, kleiden unde schowen. Unde dey vurscreven Diderick sal oick in dem vursescreven Mariengarden willichliken helpen, medetotasten unde doen, wes men eme heitet, doen, des hey vermach.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Tilmanus Hachenberch unde Anthonius Sittart, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 104); anhängend Siegel mit Alde-mannischem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 137.

[113]

1455 Februar 24 (*datum [...] feria secunda post dominicam Invocavit*).

Hinrich van Steynworde, wertlich richter to Soist, bekundet, daß vor ihm in dem wertliken gerichte dairselves vor dey veir bencke der Hinrich Neygenode, Hinrich Stermans herde unde

gebrodde gesynde to desser tiit, erschienen ist und erklärt hat: Er sei von *Hinrich Kelp*, *schulte woenhafftich up des nigen Mariengarden hoeve to Vloginck*, geschlagen und habe diesem darauf Drohworte gegeben. Er wolle aber nunmehr sich *nicht wreken*, weder an der Stadt Soest und ihren Bürgern und Gütern, noch an Kelp selbst, seinem Gute oder Hofe, dem Hof zu Flöing, oder an anderen Gütern des Mariengartens. Darauf leistet er einen Eid und auch *Hinrich Sterman* verbürgt sich dafür.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt, auf Bitte *Hinrich Kelpes*.

Zeugen: *Diderick Bastwinder, Johan van Lunen genant Ulen speigel unde Tielke Schroder, standenoten des gerichtes*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 105); anhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 138.

[114]

1455 Mai 23 (*datum [...] feria sexta post dominicam Exaudi*).

Albert Swarte van Meynynchusen, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 80 Mk. *den ersamen luden Johanne Leyvenychte unde Hinricke Slutere, in der tiit vormunderen van des raides unde der twelver wegene des hospitails to dem nigen Mariengarden bynnen Soist*, 5 Mk. Jahresrente verkauft hat, als Teil der Rente, die ihm von *Herman Nacke* aus dessen Hof zu *Hillinchusen* und aus 8 Morgen Saatland nach Ausweis der Haupturkunde dieses Transfixes verschrieben ist. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Hinrick Klinchamer, Syvert Ziseman unde Johan Mais, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 106); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab; daher ist die als Transfix zu der Urk. vom 2. Nov. 1450 — vgl. oben Reg. 105 — hergestellte Urkunde heute lose.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 135 f.

Regest: Meininghaus in SZ. 34, S. 125, Nr. 16 (vgl. oben Anm. zu Reg. 105).

[115]

1455 Oktober 13 (*datum [...] feria secunda post beatorum Gereonis et Victoris*).

Hinrich Kollinck, borger to Soist, unde Teleke, syne eliche

huysvrouwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie diejenigen 6 Morgen freien Landes, *an dem Dorerwege gelegen* nächst ihrem *anderen lande unde scheidet up dey Hengestesbecke*, die ihnen einst von den Vormündern *des hospitails to dem nigen Mariengarden bynnen Soist* für 36 Mk. verkauft sind, *den ersamen luden Johanne Leyvenychte unde Hinricke Slutere*, *nu tor tiit vormunderen van des raides unde der twelver wegene des vurgescreven hospitails*, als Stiftung für das Hospital zugesagt haben. Nach dem Tode beider Eheleute sollen die 6 Morgen *vervallen unde verstorven syn up den vurgescreven Mariengarden* ohne ihrer Erben oder sonst jemandes Einsprache. Nur kann derjenige, der das Land von ihnen bei ihrem Tode unterhat, die *vettende*, die sich darauf befindet, *uitsliten vor sodane pechte, als dey vore baven unde beneden dem lande gildet*.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Herman Melman unde Hannes Kollinck, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 107); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 134.

[116]

1455 November 18 (*datum* [. . . —] *in profesto beate Elisabet*).

Bernd Smullinck, wertlike richter to Sost, bekundet: Es haben vor ihm *de ersame vrouwe Else Schotten, burgersche darselves, unde Henrich Schotte, er sôn unde vormunder in dusser sake*, für sich und ihre Erben erklärt, daß sie für ihnen bezahlte 12 Mk. *Henrich Bûdelmekere, burger to Sost*, und seinen Erben 1 Mk. Rente *ut Gerdes hûse van Wichelen, tegen sent Thomas kerken nest Herman Sundages huse, unde dat vormals Herman Sassen tobehorde*, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung sind festgesetzt; für letztere werden 1½ Morgen *gartlandes, opp dussit der Veltmolen legen nest Herman Nacken garden*, als Sicherheit bestimmt.

Siegler: der Richter Bernd Schmulling.

Zeugen: *Frederich van dem Berge unde Johan Schotte*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 108); abhângend halb zerstörtes Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 109 vom 4. Okt. 1463, vgl. unten Reg. 131.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 151.

[117]

1457 Juni 23 (*datum* [. . .] *in vigilia beati Johannis baptiste*).

Johann Myle de vleyshouwer, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Cord Bodenn und Diderich Schutten, vormunderen van des raides unde der twelver wegene des hospitals in dem nygen Mergengarden*, von geliehenem Gelde 6 Mk. 3 Schilling schuldig ist, die er am nächsten Michaelistage zahlen will. Geschieht das nicht, dann soll der Mariengarten Myles *gud, bewechlich unde unbewechlich, verkopen mogen ute eyner hand in dey anderen unde soiken darane de vurscreven summen und allen schaden, den sey des hedden, sunder wederweringe eniges rechttes*.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Cord van Garbrechtinchusen und Gerhardus Focker, borgere to Sost*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 110); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 139.

[118]

1458 Mai 25 (*datum* [. . . —] *up donrestach na dem hilgen pinxstdage*).

Lambertus Voiss, doctor in geistlichen und licenciat in keyser-rechten, bekundet transfixmäßig für sich, seine Erben und Treuhänder, daß er *den ersamen Corde Boden und Henriche Sluter, vormundern nu thor tiid van des rades und der twelver wegene des nyggen hospitaels des Mariengarden bynnen Soist*, 4½ Mütte harten Kornes Jahresrente, aus 4 Morgen Land *by dem Alden Hilgwege gelegen, dey selge Johan Geltman gekoift hadde* nach Ausweis der Haupturkunde, geschenkt hat. Er bevollmächtigt die Vormünder damit und gelobt Währschaft.

Siegler sollte sein: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Godert van Balve und Bartholomeus van der Lake, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 50; als Transfix an die Urk. Nr. 49 vom 9. März 1426 — vgl. oben Reg. 56 — angeschlossen); angehängt nicht das angekündigte Siegel des Richters Steinfurt, sondern vielleicht das des Ausstellers Lambert Voss mit dessen Schild, heute bis auf winzigen Rest zerstört, schon zu Vorwercks Zeit nach dessen Bemerkung I 25 S. 142 *nicht deutlich*, aber nach Vorwercks roher Nachzeichnung jedenfalls nicht mit dem Siegel Steinfurts identisch.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 141 f.

[119]

1459 Januar 31 (*datum* [...] *quarta feria post conversionis beati Pauli apostoli*).

Arndt van Gemeke, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den beschedene Corde Boeden unde Hinriche Slutere, vormunderen van den ersamen rayde unde den twelven der stadt Soest nu tor tiit in deme groten Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Malter harten Korns, aus Roggen und Gerste gleichenteils, als Jahresrente verkauft hat. Die Rente ist jährlich auf Michaelis zu leisten aus seinen 8 Morgen Saatland *bii Sassendorpe gelegen*, und zwar mit 1½ Morgen *bii Lande Johain van Kyve*, 1½ Morgen *bii lande der juncleren tom Paradise*, 5 Ruten *bii lande der juncleren to Rummeke*, 11 Ruten *bii Arndt Vogedes lande*, 1 Morgen *op deme bryncke bii unser Leyven Vrowen lande to Sassendorp*, alle frei bis auf *den teynden*. Die Rückkaufsmöglichkeit mit 36 Mk. bei einjähriger Aufkündigungsfrist wird festgelegt, ebenso die Währschaftsleistung, für die der Verkäufer auch *to rechten guden wartborgen gesaet Dam Arttus, borgere to Soest*.

Siegler: *Berndt Smüllinck, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Tyes Zedeler unde Tilmans Hedegell, borger to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 111); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 145 f.

[120]

1459 Juni 27 (*datum* [...] *feria quarta post festum beati Johannis baptiste*).

Johann Aldendagh, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Gosschalk Stükendrower und Hinrich Sluter, vormunderen van des raides und der twelver wegene des nygen hospitals in dem Mergengarden*, für eine ihm bezahlte Summe seine 3½ Morgen Saatland, *gelegene bii dem hove to Jungelinchusen*, frei bis auf 1 Scheffel Korns und 10½ Pfennig, verkauft hat. Er hat darauf *to Sost in gerichte vor den veir bencken* Ausgang und Verzicht geleistet und Währschaft gelobt.

Siegler: *Hinrich van Steynvorde, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Hunold Kummelsbergh und Bernd de Zedeler, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 112); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 143.

[121]

1459 Juli 10 (*datum* [. . . —] *tercia feria post Kiliani martiris*).

Cord Aldeman, wertliche rychter to Soest, bekundet, daß Hunolt in deme Mariengarden dusse des gerichtes gesworne, Bernde Smullinge, erffronen, Dideriche Bastwynder, standenoten, und Gobbeln den esschere vor ihm, dem Richter, richtliken angelanget hevet in gerichte vor den ver bencken, oppe ere eede de warheit to seggene, wes malk van een gehandelt unde gedain hedde myt den beslagen unde inweringen, die er, Hunold, don laten hevet oppe Hensekens huese in deme Hoele, dar he nu tor tiit inne wonde. Da die Befragten eme in deme rechten geyner antworde wegeren mochten, so sachte Berndt vorgescreven to deme ersten, dat he van bevele unde doinheiten Hunoldes vorgescreven datselve huess eyn worff, ander worff unde derde worff myt orkunde over de kercken togeslagen unde dat he ene als recht is dar vart ingeweret hebbe vor 4 Mk. bynnenjerige unde 3½ Mk. vorsettene pechte unde gulde unde vor wes dar vart myt rechte opgegan is. Darna sachten de standenoten unde eisschere vorgescreven, dat se to denselven beslagen gedinget, gededinget unde in gerichte utgesproichen hebben, off dar ymant were, de de beslage wedderachten wolde.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Johain van Lunen genant Ulenspegell unde Herman Kaele, gesworne standenoten des gerichtes.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 113; früher Vorwerck-Slg. I, 62); an Pgt.-Streifen Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

[122]

1459 Dezember 4 (*datum* [. . . —] *tercia feria proxima post festum beati Andree apostoli*).

Cord Aldeman, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß Hunolt in den Mariengarden dusse des gerichtes gesworne, Bernde Smullinge, erffronen, Dideriche Bastwyndere, standenoten, unde Gobbelen den eisschere vor ihm richtliken angelanget hat in

gerichte vor den ver bencken, oppe ere eede de warheit to seggene, wes mallich van ene gehandelt unde gedan hedde myt den beslagen inweringe, die er, Hunold, op des Schelen hues in dem Oesthoven hatte legen lassen. Darauf erklärte der Erbfrone, daß er auf Hunolds Veranlassung des vorgescreven Schelen hues in den Oesthoven tegen deme Krawynckell eyn worff, ander worff unde derde worff myt orkunde over de kercken togeslagen unde dat he ene als recht is dar vart ingeweret hebbe vor vortsettene unde bynnenjerige gulde unde vor wes dar myt rechte opgegan ist. Danach erklärten Standgenosse und Heischer, dat se to denselven beslagen gedinget, gededinget unde in gerichte utgesprochen hebben, off dar eymant were, de de beslaege wederachten wolde.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Johan van Lunen genant Ulenspegel, Diderich Bastwinder, Tileke Schroder unde Herman Kaele, gesworne standenoten des gerichtes.*

Spätere Rücknotiz: *Wlasschendraeger.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 114); anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

[123]

1460 März 7 (*datum* [. . .] *feria sexta post dominicam Invocavit*).

Bürgermeister, Rat, Zwölfer, Ämter und ganze Gemeinde der Stadt Soest bekunden, daß sie für eine Geldsumme, die ihnen *van deme erberen unde vorsichtigen heren unde mestere Bernde van Reyde, doctor der hilligen schrifft, unde anderen synen medetestamenterers unde truwenhenders selligen heren Johanne Meynhovele, presters*, bezahlt und zu Nutzen der Stadt angelegt ist, *Gosschalke Stukendrowere unde Syverde Knoipe, vormunderen des groten Mergengarden*, für die *armen darinne* 2 Mk. Jahresrente aus der *staidt rente, tzyse, vorvalle unde opkomene* halb zu Michaelis und halb zu Ostern von der *staidt rentemesters*, die die städtischen Gelder *op unser staidt tzysekameren optoboren plegen*, zahlbar verkauft haben. Einsetzung der Käufer ist vorgenommen, und Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit, diese mit 34 Mk., ist festgelegt. Erfolgt der Rückkauf, so müssen die Mariengarten-Vormünder die 34 Mk. wieder zum Erwerb von 2 Mk. Rente verwenden. Dafür soll man das Ge-

dächtnis des heren *Johanne Meynhovele* jährlich an sente *Cecilien avende* [= November 21] im Mariengarten myt mysse unde des nesten dages darbevorens myt *vigilie* began; derart, dat de rector der capellen des Mergengarden unde de twe anderen prestere, de in der vorgescreven capellen beneficieret synt, des avendes in der capellen vor eyne memorien des vorgescreven heren *Johans vigilie* unde des morgens as an sente *Cecilien avende* seylemysse lesen sollen vor den vorgescreven selligen heren *Johanne* unde alle gelovyge cristen seyle, wobei de armen des vorgescreven mergengarden für die Seelen zu bidden haben. Dafür soll de vorwarer des Mergengarden den armen luden pytantie geven und dem Rektor 9 und jedem der beiden Priester 6 Pfennige, der Verwahrer selbst bekommt 5.

Siegler: die Aussteller, mit dem Stadtsekret.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 115); anhängend das Soester Stadtsekretsiegel beschädigt (wie WS. II, Tfl. 89,5).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 147 f.

[124]

1461 Februar 4 (*datum* [. . .] in profesto beate *Agate virginis*).

Johan Werreke, borger to *Sost*, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Gerdrude* und *Johanne*, seinen naturliken kynderen, für sie und ihre Erben seine 3½ Morgen Saatland, gelegen buten sent *Thomas porten up Stonebukes holle*, und zwar 2 Morgen tuschene der van *Oilinchusen* unde *Cord Godenhogens lande*, 1½ Morgen und 10 Grabruten nest *Jacob Kopes* und *Diderich Oilkemans lande*, frei bis auf 21 becker korns und 3 Fering, bewist unde gegeben hat. Er leistet darüber to *Sost* in gerichte vor den veir bencken Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft. Die beiden Kinder haben das Land overmitz *Hinriche dem Hanen* in den *Osthoven*, ereme rechten gekornen vormundere in dusser sake, in Empfang genommen; sterben sie aber ohne Leibeserben, so soll es vervallen und verstorven syn deme nygen hospitale in den Mergengarden.

Siegler: *Cord Aldeman*, wertliche richter to *Sost*.

Zeugen: *Diderich Vruidagh* und *Bernd de Zedeler*, borgere to *Sost*.

Spätere Rücknotiz: *Hellewegen*, [. . .] uppe *Stunnebukes holle*, gegeben van *Johan Werneken* genant *Slup*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 116); abhängig Siegel mit Alde-
mannischem Schild (wie Tfl. II, 9). Transfixmäßig die Urk. Nr. 117 vom
21. Juli 1462 — vgl. unten Reg. 126 — und die Urk. Nr. 118 vom 20. Mai
1473 — vgl. unten Reg. 138 — angeschlossen.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 157.

[125]

1462 Februar 23 (*datum et actum* [...] *crastino die cathedra Pe-
tri beati apostoli*).

Es wird bekundet, daß zwischen *den erberen juncleren won-
heftlich in dem alden hospitale an deme alden kerckhove over-
myttz den ersamen Goderde van Balve unde Herman Schrodere
genant van Brackel, vormunderen nu tor tiit des vorgescreven
hospitals van des raydes wegene, einerseits unde deme nyen
Mergengarden, bynnen Soest gelegen, overmyttz den ersamen
Corde Boden unde Syvert Knoipe, vormunderen in der tiit des
vorgescreven Mergengarden van des raides unde der twelver
wegene, [de] vor den raidt gaet, andererseits über die alljährlich
vom Hospital dem Mariengarten zu leistenden peterpechte mit
Zustimmung des Rates und der Zwölfer das Folgende vereinbart
ist: Die Jungfern des alden hospitals haben fortan den vor-
wareren unde vormunderen des vorgescreven Mergengarden alle
jare [...] ton ewigen dagen vor solke vorbenompte peterpacht
5½ Malter harten Korns, halb Roggen, halb Gerste, zwischen
Michaelis und Martini zu entrichten. Und die vorwarer des
Mariengartens sollen dies entfan in deme obgnanten alden
hospitale ob der juncleren karnhuse. Damit sich eyn itlich partie
danach richte, wird darüber für jedes von den twen husen deser
cedelen eyne myt eyner hant geschreven ausgestellt.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 119); unbesiegelter Handschein
(Kerbzettel, unteres Stück).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 150.

Das entsprechende obere Stück des Kerbzettels hat sich bei den Urk.
des Soester alten oder Hohen Hospitals nicht erhalten.

[126]

1462 Juli 21 (*datum* [...] —) *up gudenstach vur sunte Maria
Magdalenen dage*).

Magnus Ude, burger to Sost, bekundet für sich und seine
Erben, daß er *Corde Bonen und Hinriche Hanen, burgere dar-
selves, vormundere Johanne und Gerdrude, zelgen Hans Slupps
nalatenen kindere*, für eine ihm bezahlte Geldsumme zu Behuf
der genannten Kinder und ihrer Erben seine 2 Morgen Saatland

myt dem graven und ½ Großrute, in der Watervore gelegen nest Borchardes lande van Lunen und Bernd Goppentins lande, frei bis auf vullen fronenpacht, verkauft hat. Er leistet darüber Ausgang und Verzicht to Sost in dem wertliche gerichte und gelobt Währschaft. Sterben aber die Kinder ohne Leibeserben, so soll das Land vervallen und verschenen sin up den groten Mariengarden, to behoff der armen des dan to gebrukene und to behaldene.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Heyneman van Olpe und Helmicus Witte, burgere to Sost.*

Spätere Rücknotiz: *Hellewegen, [. . .] gegeben van Johan Werneken genant Slup.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 117; durch die Urk. Nr. 118 vom 20. Mai 1473 — vgl. unten Reg. 138 — transfixmäßig an die Urk. Nr. 116 vom 4. Febr. 1461 — vgl. oben Reg. 124 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 157 f.

[127]

1462 September 25 (*datum [. . . —] sabbato die proxima post Mathei beati apostoli.*)

Hinrich van Stenvorde, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß vor ihm darselves in gerichte vor de veir bencke op desen hudigen dach erschien: Gert Woestehoff, borger to Soest, unde reckede aldar op eynen vynger unde leit willichliken loes to behoeff des nyen Mergengarden bynnen Soest eyn hues, genant Watersassen hues, gelegen tuschen Dam Arttus huse unde der Pedeschen huese; dar do jegenwordich stont Heydenrich Dreseler unde entfienck de oplatinge to behoeff des vorgescreven Mergengarden, nademe as he vader unde deyner desselven nyen Mergengarden is.

Siegler des hierüber von Dreseler erbetenen *richtliken schyn*, wozu der Richter *orkunde van eme op entfienck*: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Johan van Lunen genant Ulenspegell, Diderich Bastwinder, Tyleke Schroder unde Herman Kaele, gesworne standenoten des gerichtes.*

Spätere Rücknotiz: *Heneken Jockenacke.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 119a); anhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 149.

[128]

1462 November 15 (*datum* [...] —) *feria secunda proxima post Martini beati episcopi*).

Berndt Smullinck, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es hat vor ihm *de beschedene vrowe Else Geysekemans, borgersche to Soest*, für sich und ihre Erben *overmyttz Reynolde van Dorpmunde, ereme gekornen vormundere in deser sake*, erklärt, daß sie dem *Dideriche Haveren, borgere to Sost*, für eine bezahlte Geldsumme 10 Schilling Jahresrente aus ihrem freien *huse* samt Zubehör, welches *boven deme Kolke gelegen tuschen Diderich Haverlandes unde Schonewers husen*, als erste Rente nach 27 Schilling *tor lose* und zahlbar auf Michaelis verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Gulden und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Bernd Schmulling.

Zeugen: *Berndt Zedeler unde Tilmans Hedegell, borger to Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Hellewegen* [...] — *nunc Johan van Balve de becker, de Havers dochter hevet — Johan Heger de becker — nunmehr Patroclus Heger auf dem Kolcke wohnend — itzo Wilm Heger*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 120); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 121 vom 26. Jan. 1476, vgl. unten Reg. 141.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 165.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 33 (mit der Namensform Geiseman statt Geysekemans).

[129]

1462 (ohne Tagesangabe überliefert).

Noldeke van Jüngelinghuß verkauft *den zeitlichen Vorstehern des neuen Mergengartens* 10 Schilling Jahresrente, halb zu Weihnachten, halb zu Johannis-Mittesommer zahlbar, *aus seinem Hause vor der Schwarzen Brüder Porten gelegen*. Rückkauf mit 10 Mk. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc de Niestedesche, und ist gesatz up 7 ½ Schilling — gifft nun Johan Schultkordes, Wirt im Hültenode — numehr Herman Wagener*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 11.

[130]

1463 Oktober 4 (*datum* [...] —) *up sunte Ffranciscus dage*).

Hinrich Budelmecker, burger to Sost, und Ffye, syne eliche husfrouwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie ihres See-

lenheiles wegen *Herman Mylen und Hinriche Sluter, in der tiid vormundere van des raides und der twelver wegene des groten Mariengarden*, zu Behuf von dessen *armen lude* 3 Morgen und $\frac{1}{2}$ Großrute Saatland geschenkt haben, *buten der Nottenporten gelegen* und ihnen, den Ausstellern, von *Ffiederich van dem Berge* verkauft nach Maßgabe der Haupturkunde zu diesem Transfixe. Sie machen sie dessen vollmächtig und geloben Währschaft, und Heinrich leistet *to Sost in dem wertlichen gerichte* Ausgang und Verzicht darüber.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan van Lon und Helmicus Witte, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 122); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab, daher diese Transfixurk. auch lose.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 153.

[131]

1463 Oktober 4 (*datum [... —] up sunte Ffranciscus dage*).

Hinrich Budelmecker, burger to Sost, und Ffye, sine eliche hufrouwe, erklären für sich und ihre Erben: Wir haben *Herman Mylen und Hinriche Sluter, in der tiid vormundere van des raides und der twelver wegene des nyggen hospitals des Mariengarden*, und zwar *umbe sunderlix gunst und salicheit unser zele to behoff der armen lude* 1 Mk. Jahresrente geschenkt, die *de ersame vrouwe Elseke Schotte* uns *ute Gerdes huse van Wychelelen tegen sunte Thomas kercken* gemäß der angefügten Haupturkunde verkauft hat. Sie machen die Vormünder dafür vollmächtig und geloben Währschaft.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan van Lon und Helmicus Witte, burgere to Sost*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 109; als Transfix an die Urk. Nr. 108 vom 18. Nov. 1455 — vgl. oben Reg. 116 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Aldemannischem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 151 f.

[132]

1464 März 20 (*datum [... —] tercia feria post dominicam Judica*).

Cord Aldeman, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß *darselfes in gerichte vor de veir bencke* vor ihm *Johan van Soest* erschienen ist und *Johanne van Loen, nu tor tiit vorwarer des*

nyen *Mergengarden bynnen Soest*, zu Gericht gebracht und *richtliken ansprocken* hat, weil dieser mehr von ihm fordere, als er schuldig sei. Darauf erklärte Johann von Loen *overmyttz syneme gesworen vorspreken, wu dat he eme van syner egenen properliken schult wegene schuldich gewest were dree guldene, unde selge Herman Medebeke were eme ock schuldich gebleven dree guldene unde dree schillinge. Unde also he sich dan beloede unde understonde desselven selgen Hermans nalates, so hedde he ene aldar vor alsollich vorgescreven gelt vervolget unde hedde do vort laten toslan syn huss unde hedde sich dar vort vor alsollich schuldich gelt in laten weren.* Darauf *reckede op de obgnante Johan van Soest eynen vynger unde leit de sprake loes.* Johann von Loen aber erbat *eynen richtliken schyn* über die Vorgänge, den der Richter zusagt.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Johan van Lunen genant Ulenspegell, Diderich Bastwinder unde Tyleke Schroder, geswornne standenoten des gerichtes.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 123); anhängend an Pgt.-Streifen Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

[133]

1467 Oktober 14 (*datum [. . . —] up gudenstach nest na sunte Gereons und Victors dage*).

Albert van Hattorpp, burger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Syverde Zyseman und Hinriche Slutere, nu thor tiid vormundere van des raides und der twelver wegene des groiten Mariengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, als erste Rente aus seinen 2½ Morgen Saatland, *an den garden nest gelegen buten dem Grantwege*, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan van Lon und Helmicus Witte, burgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 124); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 155.

[134]

1467 Oktober 27 (*datum [. . .] in vigilia Symonis et Jude beatorum apostolorum*).

Johan Stuve, borger to Sost, bekundet für sich und seine *manne und Hinrich Slutere, nu tor tiid vormundere des nygen Erben*, daß er für ihm bezahlte 4 Mk. *den*^{a)} *ersamen Syvert Tzisehospitals in dem Mergengarden*, 4 Schilling Jahresrente aus seinem *huse* und Zubehör, *so dat gelegen is boven dem Kolke nest Gerd Walravens und der Hamelquesteschen husen*, als nächste Rente nach 7½ Pfennigen erblich, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Johan van Lon unde Johan van Opmunde, borgere to Sost*.

Spätere Rücknotizen: *Hellewegen — Johan Kiwessen*.

a) in der Vorlage wohl verschrieben: *dem*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 125); abhängig Siegel mit Alde-
mannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 156.

[135]

1471 März 8 (*datum [. . .] feria sexta post dominicam Invocavit*).

Hinrich van Stenworde, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß *Elseke Kellermans* vor ihm *in gerichte vor den veir bencken overmittz Hinriche Seltere, borgere darselves*, für sich und ihre Erben erklärt hat, sie habe *Everde Roeste, borgere to Sost*, und seinen Erben für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 7 Morgen freien Saatlandes *bii deme Schurhus, tuschen Johans van deme Berge ind Johan Schotten lande over der lantwere ind schut op de lantwere*, verkauft. Sie hat darüber im Gericht Ausgang und Verzicht geleistet und dafür Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Cord Eppinck ind Johan Klocke, borgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 99; als Transfix an die Urk. Nr. 98 vom 28. März 1454 — vgl. oben Reg. 110 — angeschlossen); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 100 vom 26. März 1473 — vgl. unten Reg. 136 —, Urk. Nr. 101 vom 20. Febr. 1482 — vgl. unten Reg. 144 —, Urk. Nr. 102 vom 24. Jan. 1508 — vgl. unten Reg. 160.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 185 f.

[136]

1473 März 26 (*datum* [...] *feria sexta post dominicam Oculi*).

Johan Schoette, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme dem *Everde Roeste, borgere darselves*, und seinen Erben 8½ Morgen weniger ½ Großrute freien Saatlandes, *legen boven der lantwere bii deme Schurhove nest hern Dress Cleppinges lande ind des vorgescreven Everdes seven morgen landz*, verkauft hat. Er leistet darüber *in gerichte to Soest vor den veir bencken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Hinrich Haeke, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Bernt Zedeler ind Tilmans Hedegell, borgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 100; als Transfix an die Urk. Nr. 98 vom 28. März 1454 — vgl. oben Reg. 110 —, und an die Urk. Nr. 99 vom 8. März 1471 — vgl. oben Reg. 135 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Hakeschem Schild (darin ein Feuerhaken und links neben diesem ein Stern). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 101 vom 20. Febr. 1482 — vgl. unten Reg. 144 — und Urk. Nr. 102 vom 24. Jan. 1508 — vgl. unten Reg. 160.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 186 f.

[137]

1473 Mai 6 (*datum* [...] — *feria quinta post invencionis sancte crucis*).

Gerd Walraven, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Gobelen van Eysbern und Gerwin Salthamer, in der tiid vormundere des groten Mariengarden van des raides und der twelver wegene*, 9 Schilling Jahresrente aus seinen 3 Morgen Saatland, das *vor dem Grantwege op dem Wevelgraven nest lande Alberts van Hattorpe gelegen und wannerdages tobehorde Johannes van Olpen*, auch frei bis auf die *vronenpacht*, als halb zu Michaelis und halb zu Ostern zahlbar verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Hinricus van Dorpmunde und Helmicus Witte, burgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunk Johan Megge*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 126); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 161.

[138]

1473 Mai 20 (*datum* [...] *feria quinta post dominicam Cantate*).

Hinrich Hane und Cord Bone, burgere to Soist, bekunden also rechte gesatte und gekorne vormundere zelgen Johanne und Gerdrude Werneken, zelgen Johans Werneken genant Slup nalatenen kindern, daß sie up sulchen lesten willen und avescheyt desselven Johans ergenannt, wie in den beiden Haupturkunden zu diesem Transfix bestimmt ist, den ersamen Gobelen van Eysbern und Gerwin Salthamer, in der tiid vormundere des groten Mariengarden van des raides und der twelver wegene, die beiden Haupturkunden, eine auf 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Grabruten Land in der Waterfore gelegen, die andere auf 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Land up Stonebukes holle gelegen lautend, übergeben und sie dazu vollmächtig gemacht haben zu Behuf des vurgescreven hospitals.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Hinricus van Dorpmunde und Helmicus Witte, burgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 118; als Transfix an die Urk. Nr. 116 vom 4. Febr. 1461 — vgl. oben Reg. 124 — und an die Urk. Nr. 117 vom 21. Juli 1462 — vgl. oben Reg. 126 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 158 f.

[139]

1473 September 10 (*datum* [...] *feria sexta post nativitatis beate virginis Marie*).

Johan Hiddinchus, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Gobbelen van Eeseberen anders Orttenberch genant ind Gerwine Salthamere, in der [tiit] vormundere van des ersamen raydz ind der twelver wegene des nyen Mariengarden bynnen Sost, für eine ihm bezahlte Geldsumme 19 Schilling Jahresrente aus seinem huse nebst Zubehör, dar nu Diderich Koeck inne wont, an deme Kolke belegen nest Johans van Loen huse, und das van der provestie ind proiste to Soest to lene geit, als erste Rente nächst 2 Pfennigen und halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit mit 25 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich van Stenvorde, wertlike rychter to Soest; so-*

wie *de erber her Herman Craene, nu tegenwordige derselven provestie official*, der die Rente *beleynet ind bewilliget*.

Zeugen: *de ersam Cord Boede ind Tilmans Hedegel*.

Aus späteren Rücknotizen: *gyfft nu ther tyt Hermen Grote in dem Ketterhagen — Gerhardt Blanckenagel*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 127); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Steinfurtschem Schild (wie Tfl. II, 10), das 2. das Soester Propsteisiegel (wie WS. III, Tfl. 107, 10). Transfixmäßig angeschlossen die Urk. Nr. 128 vom 6. Dez. 1539 — vgl. unten Reg. 184 — und die Urk. Nr. 129 vom 18. Juni 1566 — vgl. unten Reg. 202.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 191 f.

[140]

1474 August 11 (*datum [...] crastino die beati Laurentii martiris*).

Johan Hiddinchues de schomecker, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben: Er hat für 16 Mk. *den vormunderen des nyen Mariengarden* 1 Mk. Jahresrente, aus seinem *huse* nach Maßgabe einer darüber ausgestellten Haupturkunde zahlbar, verkauft; doch sind jetzt von dieser Rente 2 Mk. *vorsetten ind umbetalt*. Daraufhin ist zwischen *den ersamen Gobbelen van Eesebern anders Orttenbergh genant ind Andrese Stevens*, *nu tegenwordigen vormundern des vorgescreven nyen Mariengarden*, einerseits und ihm andererseits vereinbart, daß die Vormünder das erwähnte Kapital von 16 Mk. auf 12 Mk. herabsetzen, für die er jährlich 9 Schilling, halb zu Michaelis und halb zu Ostern, *to pacht geven* soll. Auch müssen er und seine Erben sein Haus *in guden buwe, schuere ind tymmere halden*, damit die 9 Schilling Jahresrente sicher daraus bezahlt werden können. Wenn aber auch diese Rente nicht ordnungsmäßig entrichtet wird, *so sall de hovetbreff van den sesteyn marck hovetgudes ind eyner marck geldes pechte by alle syner vullenkommenen macht syn ind blyven*,¹⁾ und er und seine Erben müssen alsdann auch die erwähnten rückständigen Zinsen nachzahlen. Das ist *in gerichte to Sost vor den veir bencken vorwilkort*.

Siegler: *Hinrich van Stenworde, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *de ersam Johan Cubick, Johan Roleves ind noich mer ander lude*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.G. Nr. 130); anhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 162.

¹⁾ Die erwähnte Haupturkunde ist derzeit nicht feststellbar.

[141]

1476 Januar 26 (*datum [...] crastino die conversionis Pauli beati apostoli*).

Diderich Haver, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Hermanne Grutbeken ind Andrese Steven, vor-munderen in der tiit van des ersamen raides ind der twelver wegene des groten nyen Mariengarden bynnen Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme die 10 Schilling Jahresrente, die er von *Else Geysekemans* aus ihrem Hause, *boven deme Kolke belegen*, gemäß der angeschlossenen Haupturkunde erworben, verkauft und sie zu Behuf des Mariengartens damit *vulmechtich gemaket* hat.

Siegler: *Bernt Smullinck, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Hinrich Haeke ind Boede van Balve, borgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 121; als Transfix an die Urk. Nr. 120 vom 15. Nov. 1462 — vgl. oben Reg. 128 — angeschlossenen); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 165 f.

[142]

1479 Juni 28 (*datum [...] op mandagh na sant Johannes dage nativitatis*).

Gert van Ameke, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Cort Boeden ind Matheus Kope, vor-munderen van des ersamen rades ind der twelver wegen in der tiit des hospitals und niggen Mariengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 10 Schilling Jahresrente verkauft hat, zahlbar auf Michaelis aus seinem *huse* nebst Zubehör, das er, *gelegen boven deme Kolke tusschen Gert Walravens ind Herman Kuquen husen*, derzeit selbst bewohnt und das bis auf weitere 10 Schilling *for lose* frei ist. Die Rente aber wird im Mariengarten *dessen armen luden to troste gegeven, so dat men des negesten sundages na lechtmissen sall schaffen twe gerichte soden ind gebraden vlesch, itliken armen menschen enen wegge ind eyn mengelen aldes beirss, up dat de armen lude aldus gespieset gedechtich syn overmites eren innygen gebede her Johans van dem Broucke ind alle syner vronde seyle, Elseken, syner husvrouwen, ind al erer vronde seyle. Worde ock dusse vorgescreven gulde gelost so sal men de summen*

des hovetgudes weder anleggen, up dat dusse gedechtnusse eweliken gehalden werde. Gerd von Ameke und seine Erben können die Rente nämlich durch Zahlung von 16 Gulden, jeder Gulden zu 10 Schilling gerechnet, wieder ablösen. Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Lodewicus van Werden ind Bernd Zedeler, borger to Soist.*

Aus Rücknotizen: *Hellewegen — her Johan van den Broke.*
Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 131); anhängend Siegel mit Schmuldingschem Schild (wie Tfl. II, 11).
Abschrift: Vorwerck I 25 S. 163 f.

[143]

1480 November 2 (*datum [. . .] crastino die omnium sanctorum*).

Diderich van Unna, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Corde Boeden ind Johanne Levenichte, vormunderen in der tiit van des ersamen raides ind der twelver wegene des nyen Mariengarden bynnen Sost*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 Schilling Jahresrente verkauft hat. Die Rente ist halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar aus seinem *huse* samt Zubehör, von dem der Verkäufer sagt: *in deme Engen Wege legen nest eyneme myme ind oik eyneme des vorgescreven nyen Mariengarden husen, welk hus ich den vorgescreven vormunderen ind dan Johanne van Boedeke unde Gerde Gretemanne, vormunderen des Pelgrimhues, affgekoiff hebbe*, und aus dem schon zwei Renten zu 12 Pfennig und zu 5 Schilling entrichtet werden. Die Möglichkeit des Rückkaufs der Rente mit 6 Mk. und 8 Schilling und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernt Smullinck, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Hinrich Abell und Johan Kulynk.*

Aus späteren Rücknotizen: *Northoven — Johan van dem Swekhuss de linenwewer.*
Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 132); anhängend Siegel mit Schmuldingschem Schild (wie Tfl. II, 11).
Abschrift: Vorwerck I 25 S. 167.

[144]

1482 Februar 20 (*datum [. . .] des ersten gudestages in der vasten*).

Johan Serkenrot, borger to Soest, bekundet für sich und seine

Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme dem *Everd Roste, borgere darselves*, und seinen Erben 1½ Morgen und 17 Grabruten freien Landes, *bütten dem Elverike beneven dem Schürhuese an der nygen lantwer nest Dam Arthus lande*, verkauft hat. Er leistet darüber *in gerichte to Soest vor den veir bencken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Bernt Smullynck, wertlike richter to Soest.*

Zeugen: *Johan Melxter ind Hinrich Grolle, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 101; als Transfix an die Urk. Nr. 98 vom 28. März 1454 — vgl. oben Reg. 110 —, Urk. Nr. 99 vom 8. März 1471 — vgl. oben Reg. 135 — und Urk. Nr. 100 vom 26. März 1473 — vgl. oben Reg. 136 — angeschlossen); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 102 vom 24. Jan. 1508 — vgl. unten Reg. 160.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 187 f.

[145]

1483 Juni 9 (*datum [...] feria secunda post Bonitacii episcopi*).

Gerd van Ameke, borgere to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Cord Boeden ind Jacob Kope, nu tor tiit vormunder van des rades ind der twelwe wegen des groten Mariengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern aus seinem von ihm bewohnten *huse* samt Zubehör, *belegen boven deme Kolke an Gerd Walravens schuren* und frei bis auf 20 Schilling *tor lose*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Duppen ind Thomas vamme Bussche, borgere to Soist.*

Aus späterer Rücknotiz: *Hellewegen.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 133); anhängend Siegel mit Schmuldingischem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 128.

[146]

1484 November 29 (*datum [...] in profesto beati Andree apostoli*).

Wilhelm van Plettenbergh van dem Waldenberge bekundet, daß er *Everhart Tyleman, borgere to Soist, nu tor tiit van des rades wegen to Soist eyn vormundere des gemeynen almosen-huses geheiten dey niggen Mariengarde*, zu Behuf dieses Hauses *in manstat myt dem alyngen gude dem groten hove tor Oir-*

sene und dessen Zubehör, wie er derzeit von ihm zu Lehn geht, belehnt hat. Er will den Belehnten *in rechter leenscher were behalden* und nach seinem Tode einen vom Soester Rat präsentierten *rades medegesellen* weiter belehnen.

Siegler: der Aussteller Wilhelm v. Plettenberg zu Waldenburg.

Zeugen: *dey eirsamen Heyneman Kremer und Rotger Tril-lynck, borgere to Attendaren, in manstat hirto gekoren.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 134); anhängend Siegel mit Plettenbergschem Wappen (gespaltener Schild, auf dem Helm 2 Federn).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 169.

[147]

1485 April 16 (*datum [. . .] sabbato die proxima post dominicam Quasi modo geniti*).

Johan Koevoet, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Everde Telmanne ind Hinriche Abelen, in der [tiit] vormunderen van des ersamen raides ind der twelver wegene des nyen Mariengarden bynnen Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, als nächste nach einer 1 Mk.-Rente und einer 13½ Pfennig-Rente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern aus seinem von ihm bewohnten *huse* samt Zubehör, *allernest selligen Johans Snappes huse belegen*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt; ebenso die Währschaftsleistung, wobei erklärt wird, daß sich der Mariengarten auch *vorholen* kann, *as to Sost recht is, an des Verkäufers andern huse, so as dat tuschen Evert Stormes ind des Platenslegers husen belegen ist* und frei bis auf 1 Mk. *tor lose*.

Siegler: *Godert van Balve, wertlike rychter to Sost.*

Zeugen: *Jacob Koep ind Tilmans Hedegell.*

Rücknotizen: *Johan Koivoet dey vrone — nunc Wilhem Rampelmann — pronunc Johan Schulthoff van Stockelen — nunc Jorgen Borges [. . .] itzo Anthon Selis.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 135); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 171.

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 29.

[148]

1486 Januar 30 (*feria secunda post conversionis beati Pauli*).

Bele Mennekens überträgt den zeitlichen Vorstehern des

Mariengartens den Lohagen, welcher ihr erblich zugehörig.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 37.

[149]

1488 März 28 (*datum* [...]) *feria sexta proxima post dominicam Judica*).

Engelbert van Plettenbert van Waldenbergh bekundet, daß er Everde Telmanne, borgere to Sost, as eynen vormundere des gemeynen almissenhuses geheten de nyen Mariengarde zu Behuf dieses Hauses in manstait belehnt hat myt deme alingen hove ind gude tor Groten Arssene und Zubehör, wie das der Belehnte schon van Wilhelme van Plettenberghe selger to lene entfangen. [Es folgen dieselben Bestimmungen wie 1484].

Siegler: der Aussteller Engelbert v. Plettenberg zu Waldenburg.

Zeugen: de ersamen Volmar Schroider ind Borchart Kremer, borgermestere to Meschede, in manstait hiirto gekoren ind gebeden.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 136); anhängend Siegel mit dem gespaltenen Plettenbergschen Schild.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 173.

[150]

1489 Dezember 29 (*datum* [...]) *feria tertia proxima post festum nativitatis Christi*).

Tonyes Schuerman bekundet, daß de lenware ind lenhant über den alingen hoeff ind gut tor Groiten Arssen van Engelberte van Plettenberg van Waldenberg auf ihn gekomen ind gedragen ist und daß er daraufhin, obwohl der von Engelbert von Plettenberg zu Behuf des gemeynen almissenhuses geheten de nye Mariengarde belehnte Evert Tilman, borger to Soist, noch lewendich ist, mit dem genannten Gute samt Zubehör Heynemanne Gropere, nu tegenwordigen vormundere des vorgescreven huses geheten de nyen Mariengarde, in manstat belent und darauf des Belehnten gewontlike lenede ind huldinge entfangen hat. Er will ihn in rechter lenscher were laten ind behalden und gelobt dafür Währschaft.

Siegler: der Aussteller Anton Schürmann.

Zeugen: *Johan Menge ind Godert van Brakell, hyrto in manstait genommen ind gekoren.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 137); anhängend halb zerstörtes Siegel mit Schürmannschem Wappen (im Schild ein Turnierkragen, auf dem Helm 2 Hörner).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 175.

In einer entsprechenden Gegenurkunde mit gleichem Datum (Pgt.-Ausfertigung, Großer M.-G. Nr. 138; Abschrift: Vorwerck I 25 S. 174) erklärt *Heyneman Gropper, borger to Soest unde rechte gesatte vormunder des Mariengartens*, von dem *ersamen Tonyese Schuerman* mit dem Hof und Gut *tor Groiten Arssen* belehnt zu sein und dafür *truwe, holt ind gehorsam wesen* zu müssen. Zeugen: dieselben wie oben. Das angekündigte Mariengarten-Siegel ist samt Siegelstreifen ab; Vorwerck notierte dazu: *enthält den Petrus.*

[151]

1493 Oktober 11 (*feria sexta proxima post festum Gereonis et Victoris beatorum martyrum*).

Dieterich Stukenhöwer verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 18 Schilling Jahresrente aus seinen 3 Morgen und 20 Grabruten Landes, bey dem Parader Wege und negst der Foekerschen Lande gelegen, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar. Rückkauf mit 24 Mk. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *giff nu selligen Albert Greven Witwe — nunmehr Caspar Greve — Junker Anthon Godtfrid Dolphus.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 4.

[152]

1495 Juli 25 (*datum [. . .] eodem die Jacobi apostoli*).

Ludeke van der Mollen, nu tor tyt ffrygreve der erbern ståt Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen boscheden luden Johan Grudbeken und Jasper van der Lippe, gesatte vormunders van des ersamen rades und der twelver vegen des almissenhuses in dem groten Mergengarden, unde Everd Roste, nu tor tyt vorwarer desselven huses*, 5½ Mk. schuldig ist und ihnen und ihren Nachfolgern dafür 3 Schilling Jahresrente versetzt hat, die er zum Ostertermin bezieht *ut Karvottes hus, dar he nur tor tyt in wont, als dat gelegen is myt den spiker unde myt al syner tobehoringe in der Wese kerspel by sunte Walberge tegen dem Hogen Wege, dar dey worwech vor her get int sunte Walberges porten*. Die Möglichkeit der Einlösung mit 5½ Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Herman van Sassendorp, wertlyke rychter to Soyst.*

Zeugen: dey ersamen her Johan Roder unde Johan Klocke.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Wessells.* — Später hat das Haus Junfer Bergman eingenomen wegen ihrer darin habender Schuld, muß also die Armen consentiren.

Pgt.-Aufertigung (Großer M.-G. Nr. 139); anhängend Siegel mit Sassen-dorfschem Schild (wie Tfl. II, 16).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 179.

[153]

1495 Dezember 12 (*datum [...] sabbato die proxima post festum conceptionis beate virginis Marie.*)

Tonyes Schuerman bekundet, daß er *Johanne Grutbeken, borge to Soest ind nu jegenwordigen gesaten vormundere des hospitals ind huses des nyen Mariengarden bynnen Soest*, zu Behuf dieses Hospitals *myt deme hove ind gude tor Groiten Arssen* und Zubehör *in manstait belent* und alsdann des Belehnten *huldige ind lovede entfangen hat.* Er will ihn *in rechter leenscher were laten ind behalden* und gelobt dafür Währschaft.

Siegler: der Aussteller Anton Schürmann.

Zeugen: de ersamen Jaspar Lippes anders Schonekatte ind Herman Oesthuess, hyrto in manstait gekoren ind genommen.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 140); anhängend Siegel mit Schürmannschem Wappen (wie oben Reg. 150).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 177.

[154]

1496 Januar 18 (*datum [...] crastino die Anthonii beati confessoris.*)

Johan Gruddebeck, borge to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *demme ersamen Jaespar Lipps, vormundere nu tor tiit*, seinem *medegesellen, van des ersamen raidz ind twelve wegene des hospitaels ind nyen Mariengarden bynnen Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente aus seinen 6½ Morgen freien Landes, *so as dat an eynem plasse buten der Jacobsporten neest Gert Papen lande by demme cruce, dar dey Pape doit bleeff, gelegen ist*, als erste Rente und halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit der Rente mit 8 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Firederich Sluter, wertlike richter to Soest.*

Zeugen: *Evert Rost ind Syvert Knoepp de junge, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 141); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 15).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 180.

[155]

1497 Juli 17 (*datum* [...] *ipso die Allexii beati martiris*).

Wilhelm Woestehoff, borger to Soest, ind Katherine, syn eelike husfrowe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie mit Einwilligung von Rat und Zwölfer sich, ihr Haus, ihre bewegliche und unbewegliche Habe *ind opkommende* gegeben haben *in dat hospitall ind huess des nyen Mariengarden*, um darin lebenslang zu wohnen und ihre Besitztümer erblich zu belassen. Sie haben auch *in gerichte to Soest vor den ver bencken* Verzicht und Ausgang für den Besitz geleistet. *De ersamen as Frederich Dueme ind Diderich Haever, nu jegenwordigen vorwesere ind vormundere van des raides ind der twelver wegene des hospitals vogerort*, bestätigen den Empfang der Güter und schätzen deren Wert auf 150 Rhein. Gulden. Insbesondere sind von den Eheleuten eingebracht 3 Malter Korns, 11 Speckseiten und 22 Fuder Holz. Ausstehende Forderungen Woesthoffs sollen ebenfalls dem Hospital zufließen.

Siegler: *Frederich Sluter, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Syvert Voeteken, Kerstien van Calcar ind Tilmans Hedegell, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 142); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 15).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 182.

[156]

1497 September 1 (*datum* [...] *op sunte Egidius dage des hiligen abtz*).

Johan Hagedorn, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *deme ersamen Ffrederich Dumen ind Diderike Haveren dem jungen, tor tiit vormundere van des erberen raides ind der twelve wegene des groten Meriengardens bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente verkauft hat, die jährlich auf Ostern aus seinem freien *gademe, dey to Goddertes Løgen erve wanneir tho behoren plach, tegen der*

Bodesschen porten over in dem Grantwege boven den dreyn gedemen, dey Johanne Budelmeckers wandages tho wesen plagen, zu entrichten sind. Die Möglichkeit des Rentenrückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Ffederich Sluter, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Dyliaen, Thonies Lewerck, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Hogedaren — nu seligen Johan Kordes in dem Grantwege nachgelassen weduwe — Herman Oinckhuß — itzo Jorgen Walters — itzo Barthol. Erleherr.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 143); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Rest des Schlüterschen Schildes (wie Tfl. II, 15).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 181.

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 33 f.

[157]

1501 November 12 (*gegeven [. . .] up vridach na sunte Mertyns dage des hilligen bysschops*).

Johan Clepping, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen *Henrich van Esbecke ind Ewalt Bone, tor tyt van des eirsamen raides ind der twelver wegen des hospitaills genant dey nye Meriengarde vormundere*, für ihm gezahlte 12 Mk. und überlieferte 5 Morgen Land, *gelegen vor sunte Thomais porten*, seine 5½ Morgen freien Saatlandes, *vor der Broderporten tuschen Thonies Menge ind Herman Grudebecke lande gelegen*, erblich verkauft hat. Er hat darüber *in gerichte to Soist vor den vier benken* Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: *Ffederich Sluter, wertlychen richter to Soist.*

Zeugen: *Jasper van der Borch ind Wilhelm Woisthoff, borgere to Soist, ind Johan van dem Velde, standenoten des gerichtz.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 144); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 15) halb zerbrochen.

[158]

1502 September 27 (*gegeven [. . .] up dinstag na sunt Matheus dage*).

Tonies van der Lake, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den eirsamen *Clais Woisthove ind Bértrum Meyberg, der armen des groiten nyen Meriengarden bynnen Soist gelegen nu tor tyt van des eirsamen raides to Soist ind der twelver wegen vormunderen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme

seinen *hoff ind guet to dem Schuyrhuse genant* samt Zubehör, *boven Soist an der Haer gelegen*, frei, aber *leenrorich*, erblich verkauft und darüber Ausgang und Verzicht geleistet hat. Er gelobt Währschaft und stellt fest, daß *dusser ervekoip, uplatinge ind untfanginge vor dem erentvesten ind fromen Dyrich van der Recke to Heyssen, leenheren des genanten gudes, ind myt synre liefden willen geschien ist*, und daß er den Lehnsherrn gebeten hat, *Clais Woisthoff* mit dem Gute zu belehnen. Dietrich von der Recke bestätigt das, hat *Woisthof to nutte ind behoif der armen vurscreven* mit dem Schürhaus und Zubehör *in manstat tor erftale belenet*, von dem Belehten *gewoentlicke hulde ind eyde, sulk guet truweliken toe vermannen ind verdeyenen*, entgegengenommen und will ihn nun *dairby in rechter leenscher were laitien*, wie es *eyn here synem manne na leenrechtes rechte schuldig is*.

Siegler: der Aussteller und auf dessen Bitte auch der Lehnsherr Dietrich von der Recke zu Heessen.

Zeugen: *dey eirsamen Henrich Bruyninchuys, borgermester tom Hamme, ind Gert Walraven, borger to Soist*, als des Lehnsherrn *gehulde manne*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 145); von den 2 angehängten Siegeln das 1. vom Siegelstreifen ab, das 2. mit Reckeschem Wappen (im Schild ein mit 3 Pfählen belegter Querbalken, auf dem Helm 2 Flügel, jeder mit dem Balken des Schildes belegt) etwas beschädigt.

[159]

1505 November 3 (*auf Montag nach Allerheiligen*).

Herman Welp verkauft 10½ Schilling Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, aus einem *Haus auf der Beckerstraße*, aus dem die *Armen* des Mariengartens schon 4½ Schilling zu erheben hatten.

Spätere Rücknotizen: *Johann Steltmann — hernach Henrich Stracke — letzt Johann Welsterberg*.

Das Haus wurde später, bei Abfassung des *Extractus obligationum*, von *Johann Georg Welsterberg* bewohnt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 16, wo auch zugehörige Transfixe vom 18. April 1571 und 16. April 1575 — vgl. unten Reg. 204 und 210 — erwähnt sind.

[160]

1508 Januar 24 (*gegeven [...] up maindage na sunt Agneten dage*).

Evert Rost, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben,

daß er den *bescheyden Johan Sybele ind Bertrum Meyberch, van des eirsamen raides ind der twelver wegen nu tor tiit der armen in dem groiten nyen Meriengarden vormunderen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme *ind lant*, das ihm *overgewyset is*, seine 17 Morgen und 4½ Grabruten freien Saatlandes, *gelegen by Schuyrhuyse boven der lantweringe*, wie das *dey veyr hovetbreyve* dieses Transfixes genauer angeben, verkauft hat. Er leistet darüber *in gerichte to Soist vor den vier benken* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Dirich Esl yng, eyn wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Joekenacke, Herman Safferrain, borgere to Soist, ind Johan Lubberdes, gesworen standenoiten des gerichtz.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 102; als Transfix an die Urk. Nr. 98 vom 28. März 1454 — vgl. oben Reg. 110 —, Urk. Nr. 99 vom 8. März 1471 — vgl. oben Reg. 135 —, Urk. Nr. 100 vom 26. März 1473 — vgl. oben Reg. 136 — und Urk. Nr. 101 vom 20. Febr. 1482 — vgl. oben Reg. 144 — angeschlossen); anhängend halb zerstörtes Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 188.

Vgl. dazu die Rücknotiz vom gleichen Tage auf der Urk. vom 12. Dez. 1436 oben Reg. 73.

[161]

1508 (ohne Tagesangabe überliefert).

Venerabili viro domino Henrico Hemmerman, canonico ecclesie Susaciensis ac pastori in Pratis, in infrascriptis archidiacono, präsentieren Bürgermeister und Rat von Soest *ad capellam ortus sancte Marie majoris per obitum quondam Johannis Schonekatten vacantem* — mit der Begründung: *cuius jus patronatus laicorum presentandi non solum ex forma foundationis verum etiam de jure municipali veris heredibus defunctis ad nos et posteros nostros perpetuo dudum fuisse et esse dinoscitur devolutum spectare et pertinere* — den *habilem virum Arnoldum Pistorem de Recklinchusen*.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: im Auszug nach F. G. v. Michels bei Vorwerck I 25 S. 234, ohne genauere Datierung.

Vgl. zur Sache die Urk. vom 14. und 15. Febr. 1403 und vom 12. Febr. 1406 oben Reg. 35, 36 und 37.

[162]

1509 August 3 (gegeben [. . .] *up vrydage na sunte Peters daige ad vincula*).

Ffiederich Sluyter, alde borgermester to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *bescheiden Johan Hecker ind*

Dirich van Unna, vormunderen der armen des groten nyen Meriengardens van wegen des eirsamen raides ind der twelver, für 2 Morgen Land, gelegen vor dem Jacobe bei seinem, Schlüters, Lande, verkofft (d. h. eingetauscht) hat seine 2 Morgen Saatland, gelegen buyten der Broderporten an dem Endelaisen Wege nest Johan Cleppinges lande und frei bis auf 10 Pfennige, die de Reynkesche van Lunen dairuyt hevet. Er hat darüber in gerichte to Soist vor den vier benken Ausgang und Verzicht geleistet und Währschaft gelobt.

Siegler: Dirich Esling, eyn wertlich richter to Soist.

Zeugen: Johan Sedeler, Jasper van der Borch, borgere to Soist, ind Johan Bulberdes, gesworen standenoiten des gerichtz.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 146); anhängend Siegel mit Eslingischem Schild (wie Tfl. III, 2).

[163]

1516 (ohne Tagesangabe überliefert).

Engelbert Haver to Dincker verkauft dem großen Mariengarten 5 Rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hoffe in der Bawerschaft Dincker gelegen und der Lohoff genennet. Rückkauf mit 100 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 383.

Nach weiteren Angaben ebd. später verrentet von den von Lühhnen genand Elsman, Gröpper, Westarpen, Sasse.

[164]

1517 Januar 5 (gegeven [...] up maindage na dem nyenjairs dage).

Borgermestere ind rait, de twelve, de vor den rait gait, vort ampte ind gemeynheit der stad Soist bekunden, daß sie den bescheiden Herman Knocke ind Henrich van Balve, nu tor tiit van unser, raides ind twelver vurscreven, wegen vormundere der armen des groiten Meriengardens binnen unser stad gelegen, für bezahlte 80 Gulden, die zu der Stadt nut ind orber gekeert synt, eines rechten lyftuchtkoipes, so lange als Loedger van Sassen-dorp lyvet ind levet, 8 Gulden Jahresrente, 10 Schilling auf den Gulden gerechnet, aus der stad schotte, zysen, guderen, gulden, renten, vervallen ind upkomen verkauft haben. Die Aussteller

geloben für die Zahlung am Christtag zu Mittewinter Währschaft.

Siegler: die Stadt mit dem Sekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 147); anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

[165]

1517 Februar 23 (*gegeven* [. . .] *up maindage na Petri ad cathedram*).

Johan Wanmaite, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den bescheiden Herman Knocke ind Henrich van Balve, nu tor tyt van des eirsamen rades ind twelver wegen der armen des groiten Meriengardens vormundere*, 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem *huuse* und Zubehör, *gelegen tuschen Tonies Molner ind Johan Joistes huysen* und frei bis *up eyn mudde roebsaides*, [*de*] *sunt Tomas dairuit hevet*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Dries Krancke ind Johan Joist, borgere to Soist*.

Spätere Rücknotizen: *nu leve Wittebrinck — nun Gerlag Peters anno 1626 — itzo Rötger Oldendorp*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 148); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[166]

1518 Mai 22 (*auf Sonnabend nach dem Sontage Exaudi*).

Johann Severinghauß verkauft *den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens* 6 Schillinge Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, *aus seinem Hause und dessen Zubehör vor Sanct Thomae das andere Haus negst der Pforten*. Rückkauf mit 8 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo die Averhagensche — itzo seligen Thomas Frischen nagelatene Witwe im Averhagen wohnend*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 25 f.*

[167]

1518 November 15 (*gegeven* [. . .] *up mandag na Martini episcopi*).

Johan Luneman, borger to Soyst, bekundet für sich und seine

Erben, daß er *den ersamen Hinrick Nolken und Johan Klusener, nu tor tyt heren und vormunder van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soyst der armen und kranken lude in dem groten Meriengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Martini, verkauft hat aus seinem *huese, gelegen nest Johan Sydinges und Johan Huldoldes seligen husesen* und frei bis auf 2 Renten zu je 9 Schilling, von denen die erste die Vormünder des Großen Mariengartens und die zweite *de loenheren und vormunder unser Leven Vrouwen tor Wese to behoyf unser Leven Vrouwen* beziehen, jedoch *tor lose*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlycke richter to Soyst.*

Zeugen: *Johan by der Erden und Bernhardus van Staden, burger to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *Steffen tho Wernholte — gyfft nu tor tyt Steffen de schulde tzo Wyttinghues iarlix 18 schilling ut 2 breuen — Schultien Hermtz [?] zu Wytin 18 schilling — nunmehr Nellis Kemper — itzo Jorgen Kemper.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 149); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[168]

1519 Februar 28 (*gegeven [. . .] up mandag na Mathie apostoli*).

Thonyes van dem Grevensteyn, borger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Hinrick Nolken und Johan Klusener dem jungen, nu tor tyt heren und vormunder van des ersamen und vursichtigen raedes und der twelver wegen van Soyst der armen und kranken lude in dem groten Meriengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente aus seinem freien *huese, gelegen tuschen Johan Nolken und Johan Netelers husesen*, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlycke richter to Soyst.*

Zeugen: *Hinrick Kreke und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Johan Kruse de schomecker — nu Tonnes Duncker.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 150); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

[169]

1520 April 18 (*gegeven* [...] *up gudensdag na dem sundage Quasi modo geniti*).

Johan Remensnyder, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersame Jacob Koype und Johan Koele, nu tor tiit heren und vormunder van des ersamen und vursichtigen raedes und twelver wegen van Soyst der armen und kranken lude in dem groten Meriengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 13½ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem *huese* samt Zubehör, *gelegen up dem Groten Dycke tuschen der Harneschmollen und Jorgen Marschallikes huese*, frei bis auf jährlich vorgehende 10 Fering *vronenpacht* und 1 Goldgulden *off syn gewert tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 18 Rhein. Goldgulden ist festgelegt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Herman Remensnyder und Bernhardus van Staden, burger to Soyst*.

Aus späteren Rücknotizen: *nu Hermen Knuselle up dem dyck — itzo Anthon Heuman*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 151); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12. S. 30.

[170]

1520 April 26 (*gegeven* [...] *up donnerdag na dem sundage Misericordia Domini*).

Peter tor Aethen de nagelsmyt, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Jacob Koype und Johan Koele, nu tor tiit heren und vormunder van des ersamen und vursichtigen rades und twelver wegen van Soist der armen und kranken lude in dem groten Meriengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem von ihm selbst bewohnten *huese und hove*, wie das samt Zubehör *gelegen ys up dem Groten Dycke tuschen Johan Tangen und Thonies Knosels huesen*, frei bis auf vorgehende 2 Mk. Rente, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt:

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soyst.*

Zeugen: *Evert tor Aethen und Thomas Buse, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Peter tho der Arssen, nagelsmet unner den Mesverten — Anthon Hewman — M. Niclaus Mollerus — nun der Junker im Zahngen* [d. h. ein Michels].

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 152); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 25 (mit dem falschen Ausstellernamen Peter tor Nehlen).

[171]

1521 Februar 28 (*auf Donnerstag nach Reminiscere*).

Johann Kannengeyter genant Schomecker verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 1 Rhein. Goldgulden als Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause und dessen Zubehör auf dem Kordienhofe negst Thomas Krusen Hause gelegen. Rückkauf mit 16 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *giff nu Barbe thor Niggen Möllen, Juffer im Spetale — nun Johann Bitterhoff, Becker auf dem Hellwege, welcher Johann Baertscherers Witwe bekommen — Herr Secretarius Grimmaeus.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 30.

[172]

1521 April 8 (*auf Montag nach dem Sontage Quasi modo geniti*).

Reckert Wythueß verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen neuen Mariengartens ½ Rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause, als das gelegen ist in dem Engen Wege zwischen der Voldeberschen und seinem selbst eigenem Hause tegen Herrn Johann Schmedes Hause over, und aus seinen sämtlichen Gütern. Rückkauf mit 8 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *nu tor tyt Lipps de Boichführer im Engen Wege — nun Henrich Kallewegge im Engen Wege sein Sohn der Schomacher — Nolte Niggeman.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 9.

[173]

1521 September 30 (*gegeven [. . .] up mandag na sunte Michaels dage*).

Johan Schroder vor der Nottenporten, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Jacob

Koype und Johan Koele, nu tor tiit heren und vormunder van des ersamen und vursichtigen rades und twelver wegen van Soyst der armen und kranken lude in dem groten nyen Meriengarden, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Ort vom Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis aus seinem huese samt Zubehör, gelegen vor der Nottenporten nest Peter Wechters huese und frei bis auf jährlich 5 Schilling an de junferen van sunte Walburge und 4½ Schilling an die Vormünder desselben Großen Mariengartens, allet tor loese, verkauft hat. Währschäftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Rhein. Goldgulden oder ihrem Werte ist festgesetzt.

Siegler: Adam Noytberch, wertlicke richter to Soyst.

Zeugen: Albert Cronecke und Peter Wechter, burgere to Soyst.

Aus späteren Rücknotizen: *nu tor tyt Johan Lappe vor der Nottenporte — nue tor tyt Thonnis Ruße in Johan Lappen huse wohnend — Thonis Nolteke — Johan Valentin* [Familiennamen zerstört; im Extractus obligationum als Brecke angegeben] — 1735 *Johan Leiffers*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 153); anhängend Siegel mit Notbergischem Schild (wie Tfl. III, 1).

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 24.

[174]

1527 September 24 (*datum [..] feria tertia post Mathei apostoli*).

Gert van der Recke to Heßen, rytter, bekundet, daß er Johan Koel, borger to Soist, mit dem hove unde gude to dem Schurhuse, samt Zubehör baven Soist an der Haer gelegen, zu Behuf der armen des groiten nyen Meriengarden bynnen Soist belehnt hat, so wie sein zelige vater Claeß Woisthove und Bertrum Meyborch damit belehnte. Er will den Belehnten yn rechter leenscher weer halten, wie es sich gebührt.

Siegler: der Aussteller, Ritter Gerd von der Recke zu Heessen.

Zeugen: de erberen Ludolff van der Borch und Gert van Gaelen, leenmans.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 154); anhängend Siegel mit Recke-Volmarsteinschem Wappen (Schild geviert; in 1 u. 4: ein mit 3 Pfählen belegter Querbalken, in 2 u. 3: um eine Kugel im Winkel gestellt 3 Büffelohren; Helmzier: rechts ein Flügel, links ein Büffelhorn, dazwischen die Kugel mit den Ohren).

[175]

1528 Februar 10 (*auf Montag nach Appolloniae virginis Tage*).

Bernd von Nehem verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem Hause, Hoffe und Scheunen und aller Zubehör, gelegen vor Sanct Jacobe Pforten zwischen dem Pilgrimhause und Johann Weking des Schmiedes Hausern. Rückkauf mit 8 Mk. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan van Neimes breif in dat nigge hus by dem pilgrimhus. — Dies hat lesen lassen Johann Berchman, Anwalt der Armen des großen Mariengartens, und beehrte des Copey Jürgen Koper coram Richter Schonb[eck] den 19. Junii anno 1602.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 6.

[176]

1530 Juni 13 (*gegeven [...] up maendag na der hilligen hoychtyt pinxtdage*).

Johan Pasman van Dorpmunde de scholepper, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erberen Johan Messer und Herman Kruecker gnant Pannekoecke, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kranken lude in dem groiten nyen Meriengarden bynnen Soist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 ½ Rhein. Goldgulden, zahlbar zu Pfingsten aus seinen 2 Morgen freien Saatlandes, gelegen achter der Marbecke tuschen heren Anthonius Mengen, olden burgermesters to Soist, und Merien, seligen Johan Dolphus nalaten wedouwen, lande, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Goldgulden, von denen 20 Rhein. Goldgulden curfürstenmonte sein sollen, ist festgesetzt.

Siegler: Diderick Essellinck, wertlicke richter to Soist.

Zeugen: Thonies Lepper und Jaspar Goltsmyt gnant Malienmecker, burgere to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *nu tor tyt Bernt Oesthoff — nun Berndt Böddeker.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 155); anhängend Siegel mit Eslingischem Schild (wie Tfl. III, 2).

[177]

1530 Juli 18 (*auf Montag nach Sanct Margarethen*).

Johann Mölenbroeck verkauft 3 Ort eines Rhein. Goldgulden

als Jahresrente aus seinen 4 Morgen und 1 Rute *Landes*, gelegen in dreyen Mütten außer dem Elverke auf der Steinkuhlen nebst der Spiteler und Gresemundts Lande. Rückkauf mit 15 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *nu Joest Kenßman — nu Werner Kenßman*. Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 39.

[178]

Erste Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts.

Der Soester Rat gibt dem Großen Mariengarten eine Speiseordnung.

Is des eirsamen raides ind twelver meynonge, dat de vader in dem Meriengarden vor yrst an sall laitien halden ind doin de pietancien ind memorien mit vigilien, missen ind commendatien, vort mit presencien, lichten, etten ind drinken, gesoden ind gebraden to geven, in aller maiten de frome luyde sulx geordineirt, begifflicht ind berentet hebn, na vermoige der taifelen dairup gemaket in der kerken hangende.

[1] *Item vort is des raides ind twelver meynonge, dat de vader guet beyr sall maken vor de armen ind sall des yo eynem juwelikem armen des dages twe quarten, als eyn des middages ind eyne des avendes, geven.*

[2] *Item is des raides ind twelver meynonge, dat de vader, als altiit van aldes is gehalden, in dem huysse vurscreven in der koeken by dem vuyre syne taifel middages ind avendes sall decken ind aldair mitter moideren ind anderen etten, up dat hey up dat gesynde seyn ind gude upsicht gehebben kunne, dat den armen recht angericht werde uyt demselven potte, dair hey ind de moider uyt etten. Ind willen nicht, dat de vader eyn taifel in der kameren sulle hebn ind dair tom etten sitten, et en were mit weten syner heren, wanner hey des van erem sunderlingen bevelle van des huyses wegen to doin hette.*

[3] *Item is des raides ind twelver meynonge, dat de vader van paischen bis to pynxten sondages, maindages, dinstages ind donrestages den armen yrst eyn kockels geve, dat syn dan gesoden edder dorchgeslagen erwitten edder groen moes mit eyn wenich speckes; ind darto bewylen eyn stuck van gudem lamleische, ryntvleische edder gudem kalfvleysche; ind dat ouch*

bywylen mit kruyde upgemaket ind ytlichem dairto twe montfoll keses. Ind off he des avendes so gelyck altiit nicht kunte hebben, sich dairnoch in dem besten dairna to regeren ind to schicken.

[4] Item des gudestages ind saterstages des middages ind avendes altiit eyn kockels, dat sy moessuypen edder erwitten, ind dairto ytlichem eyn stuck van eynem groenen pannenkoeken edder gesoden eyger edder eyn stuck schollen mit petercylien ind botteren gemaket, wanner men sulx kan hebn, ind dairto twe muntfoll keses ind botteren.

[5] Item des vridages, als men dan eyn mailtiit sonder botter heldet, mach he dorch dat gantze jaire up de vrydage ind andere vasteldage eyn off twe kockels geven; ind dairby hering, bywylen stockvysch, bywilen andere vysche; ind ytlichem armen eynen weggen.

[6] Item is des raides ind twelver meynonge nicht, dyt vorind nageschreven mittem spysen so scherpelich ind vairlich dach bii dage, avent by avent stain sulle; mer in dem besten sich dairna to richten. Off et qweme bywylen, dat dair so geyn groene vleisch were to krygen, edder doch des maindages ind to anderen tyden, wanner men dan guet speck ind moes edder ander kockels ind dairto wat botteren ind kese spyset, kan men sich mede gelyden.

[7] Item ten hoigetyden ind sust, wanner et beqweme is, eyn schynke to seyden ind dair ytlichem eyn stucke van to geven ind dairto, waner et hogetiit is, groen vleisch, ind wanner et geyn hoigetiit were, botter ind kese dairto.

[8] Item na pinxsten den soemer ind dat jair vortan uyt, is des raides ind twelver meynonge, dat sich de vader vort mittem spysen ind schaffen schicken ind halden sulle, als hyrvor steit geschreven; bywylen guet groen ryntvleisch edder hamelvleisch off dergeliken, ouch des gudestages ind saterstages sich schicken na der tiit, datter ankomet ind to krygen is.

[9] Item in dem herweste by tiiden goese, anden off hoenre.

[10] Item ummetrent Bartholomei ind dairna swynenvleisch, ind dat bywilen upgemaket.

[11] Item in der slachtetiit mit ruggen, schelhersten, worsten, leveren ind dergelyken to spysen.

[12] *Item off der armen eynich so krank woirde, dat de nicht etten off drynken mochte, mach de vader de spyse ind drinken desselven ynnebeholden; mer sall den kranken laitē waren mit demgenen, [dat] dem kranken dan lustede, dat were mit suypen, hoenren, wyne, zucker edder anders to laven, solange de so seer krank were. Ind des gude upsicht ind warnynge to hebn; ind dat sich ouch nymant willens krank makede.*

[13] *Item des raides meynonge ind twelver is ouch, dat sich de vader untholden ind nicht to allen beyrhuysen ind gesterien gain sulle, so hey genoich to doin hebbe in dem huysē; doch to den rydenden knechten, to den schutten ind to bruytloft, yrste missen ind vadder to werden, dair hey geeyschet worde, nicht to weygeren.*

[14] *Item raid ind twelven meynen, men sulle als tom Paradyse mycken vor de armen doin backen; sulk broit sy en beqwemer dan dat groite; ind de klyen hebn to den swynen. Ind men en sall den armen nicht mehr broides geven, dan sy moigen etten, ind off en wat overleype, weder upnemen edder des avendes to bate hebn ind nicht uyt dem huysē laitē dregen.*

[15] *Item wanner ouch spynde up eyn vridach woirde gegeven, so en behoifte de vader dan den armen geyn ander wegge to geven.*

[16] *Item woirde ouch spynde up eynen anderen dach gegeven, dairna sall sich de vader allet hebben mit broide dairby to geven nicht mer dan sy behooveden to etten.*

[17] *Item woirde ouch dubbel spynde gegeven, sall de vader dat broit to sich nemen ind nicht to eynem maile overgeven, mer den eynen weggen huysē, den anderen morgen, ind so mit guder upsicht waren.*

Pap.-Niederschrift (Großer M.-G. Nr. 156), wohl von der Hand des Stadtsekretärs Jasper von der Borg und also der Zeit von Januar 1500 bis Juli 1531 angehörend.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 199 ff.

[179]

1534 Oktober 2 (gegeben [...] up vridach na Michaelis).

Johan Sassendrop, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Dirich Blumen und Johan Wint-huse, heren und vormundere vain eynem ersamen raide und twelve der stadt Soist der armen im groten Meriengarden, für

eine ihm bezahlte Geldsumme 10½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huse und hove* samt Zubehör, so *dat gelegen is tuschen Hinrich Heinen und der van Soist huse, dair nu mester Tons de scheveldecker inne wont*, frei bis auf vorgehende und *tor lose* stehende 2 Goldgulden und 13½ Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 14 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Patroclus Swarte und Patroclus Derneman, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Sastrap — nu Jorgen Thonnis in der Santwellen — nun Thomas von Bruweringkhusen.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 157); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 189.

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 24 (mit der falschen Jahreszahl 1434 statt 1534).

[180]

1535 Oktober 23 (*gegeven [. . .] op dag Severini episcopi daege*).

Hynrick Roe, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Diderick Blomen und Johan Wynthus, nu tor tyt van des ersamen und vursichtigen raitz und twelver veges van Soyst heren und vormunder der armen und kranken lude in dem groten nien Merryengarden bynnen Soist*, für eine ihm gezahlte Geldsumme 1 Goldgulden *off de gewerde* Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien *huyse*, gelegen *tegen des vleysscherren over und tuischen der Langehyneickeschen und Patroclus Stonnebueckes huissen*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Diderick Essellinck, wertliche richter to Soyst.*

Zeugen: *Patroclus Stonnebuck und Patroclus Krick, burgere to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hinryck Rode — nu Greteke Roede — nunmehr seligen Jorgen Kotters Erben.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 158); anhängend Siegel mit Eslingischem Schild (wie Tfl. III, 2).

[181]

1537 Oktober 4 (*auf Donnerstag nach Remigii Tage*).

Johann Wille verkauft den zeitlichen Vorstehern der Armen

des großen Mariengartens ½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, *aus seinem Hause und Hofe vor dem Schonekinde, zwischen Herrn Johann von Eßbecken und Richter Diederichs Hausern gelegen*. Rückkauf mit 9 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späterer Rücknotiz: *Anno 1659, 6. Novembris* verspricht Göbel Retberg, *Großrichtman, diese 9 Goltgulden hinferner zu verpensioniren*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 21.

[182]

1537 November 26 (*datum* [...]) *am mandaige na Katharine virginis*).

Johannes vann der Recke to Stenfoirde bekundet, daß er *Volbert Hartman, burger to Soest*, mit dem *hove und gude to dem Schurhuese*, samt *Zubehör baven Soest an der Haer gelegen*, zu Behuf *der armen des groeten nyen Meriengairden binnen Soest* belehnt hat, so wie sein *vedder zeliger Johanne Koell* damit belehnte. Er verspricht, ihn *gebührend yn rechter leenscher weer* zu halten.

Siegler: der Aussteller *Johann von der Recke* zu Steinfurt.

Zeugen: *Andreas vann Dale und Andreas Kleppinch, leenmans*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 159); anhängend Siegel mit *Recke-Volmarsteinschem Wappen* (wie oben Reg. 174).

[183]

1538 September 2 (*gegeven* [...]) *up mandaegh nest na sant Egidii abbatis daege*).

Patroclus Stoennebuick, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbern Jorgen Koile und Goddert Bettinckhuis, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen der van Soist heren und vor-munder der armen und kranken lueden in dem groeten nyen Meriengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 11 Schilling und 3 Pfennig Jahresrente verkauft hat aus seinem *huse* samt *Zubehör, gelegen tuischen Thonies Leppers und Hinrick Roden huissen* und frei bis auf vorgehende 15 Schilling, die *unsse Leve Vrowe tor Wessen* jährlich *tor lose* bezieht. *Währschafftsleistung* und *Möglichkeit des Rückkaufs* mit 15 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Diderick Essellinck, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de bescheden Patroclus Baestwynder in der Broderstraten und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Patroclus Stonebek — pronunc Johan Bovenal — nunmehr seligen Jorgen Kotters nahglasene Erben.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 160); anhängend Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

[184]

1539 Dezember 6 (*datum [...] up daeg sant Nicolai episcopi*).

Cornelius Cloickengeiter, burger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Jorgen Koill und Goddert Bettyneckhuise, nu tor tit heren und vormunder der armen und kranken lueden yn dem groten nyen Meriengarden bynnen Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 19 Schilling Jahresrente aus seinem *huse, hove* und Zubehör, *upter Nottenstraten gelegen beneffen Albert Haenen huse und tegen Johan Vedderen huse over dem wege*, gemäß den Bedingungen der Haupturkunde zu diesem Transfixe verkauft hat. Die Rente wurde bisher *in und uit Herman Loessen huse uptem Kolcke gelegen an dem orde gebort*, ist nun aber in Klockengeiters Haus gelegt, da dieser das Kapital der Rente von Loessen erhalten hat. Rückkaufsmöglichkeit nach Maßgabe der Haupturkunde und Währschaftsleistung ist vereinbart und den Mariengarten-Herren *tot warneburgen gesat Jorgen des schulden sonne ton Doeren*, was dieser anerkennt.

Siegler: *Dirick Essellinck, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Vedder de smet und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 128; als Transfix an die Urk. Nr. 127 vom 10. Sept. 1473 — vgl. oben Reg. 139 — angeschlossen und transfixmäßig mit der Urk. Nr. 129 vom 18. Juni 1566 — vgl. unten Reg. 202 — verbunden); anhängend Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 192 f.

[185]

1543 November 13 (*datum [...] up dinstach na sunte Mertin*).

Es bekunden *Cort Krane und Thomas Deppe, nu tor tiit van eyns eirsamen raits und twelve wegen heren und vormunder des groten Meriengairden bynnen Soist*, daß sie *der armen hoif tor*

Groten Aissen dem bescheden Steffen Surlande und syner huysfrowen auf 12 Jahr, vom Urkundendatum an, zu Landrecht verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich vom Saatland 2 Malter Weizen, 6 Malter Roggen, 3½ Malter Gerste und 6½ Malter Hafer, ferner 2 Mk. *bynerpacht*, 2 Schweine nächst den beiden besten, 12 Hühner, 4 Gänse nach Soest liefern und für die Armen des Mariengartens noch 4 *voir* fahren, außerdem *buirrecht, kerkrecht, herendeinst und gewontliche tentlose* leisten. Die Pächter sollen ferner im Sommer für die Armen 6 Schweine und 2 oder 3 güste Rinder auf die Weide nehmen. Sie haben auch 2 Goldgulden zu geben *van dem holtwasse tegen dem falen messche und howese tegen dem gosedike und van dem messche up de westsiiden der armen messche*. Dieser Armen-Mersch, der Weiden und der Fischerei darf sich *de schulte nicht krodén*. Zuwiderhandlung und Pachtleistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung. Sonst soll bei Wiederverpachtung Steffan und seine Frau das nächste Recht haben.

Zeugen: *de ersame Volbert Hartman, Johan Roire, Johan Dorethen son tor Aissen, Hinrich Huyßman tor Groten Aissen, Herbershoff to Oistinckhusen und de schulte to Borgelen*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 161); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

[186]

1546 Oktober 29 (*datum altera Simonis et Jude apostolorum* [...]).

Augustinus Krick, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Hinrich Schulten Cordes und Thonies Grudebecken, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen heren unde vormunderen der armen und kraenken lueden in dem groten nien Meriengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 15 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem 1 Morgen freien Saatlandes *schetende upter Paradiser wege, gelegen by der eyner wyden by der Greven unde der vam Paradise lande*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan Cordes, wertlicke rychter to Soist*.

Zeugen: *Thomas Berotter unde Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Blesienn Greve — nun Steffen Wilmes — itzo Wittibe Tilman Baselers.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 162); anhängend Siegel mit Cordeschem Schild (wie Tfl. III, 7).

[187]

1550 Juni 15 (*gegeven [. . .] uff Viti et Modesti martirum dag*).

Bonaventura Paede, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erbaren Volpart Hartman und Johan Eblinck, burgers darselvest und von des ersamen und vursichtigen raides und der twelven gesatte und gekoren heren und vormunder der armen und kranken in dem groten Meriengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Johannis, aus seinem *huise und hove, so dat tuischen Hinrich Plangen und Belen Jurgenß huiseren gelegen ist*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Thonieß Plange und Peter Heger, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Bonepade — nu her Gerdt Brandes.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 163); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

[188]

1550 November 9 (*am Sontage vor Martini Tage*).

Anthonius Menge, seligen Herrn Friderichs Sohn, der Collegiathkirchen Sanct Patrocli-Münster Canonicus, verkauft den *Vorstehern des großen Mariengartens* 3 Ort Jahresrente, zahlbar zu Martini, *aus seinem Anteil des Hofes im Oistberge, gelegen in dem Kirspel Niggengeisike*. Rückkauf mit 15 Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *Jasper Menge in der Kettelstrate — nun Wittibe weiland Albert Dolphus, Anna Menge genand — nunmehr der junge Albert Dolphus zur Aeßen itzo wohnend anno 1629.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 19.

Erwähnung: Stute, Aeltere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 37 (mit dem falschen Namen Andreas Menge statt Anthonius M. und mit falscher Zeit- wie Sachangabe).

[189]

1552 März 8 (*datum* [...] *am dinstage negest nach dem son-
dage Invocavit*).

Johan Westhoff, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Tonies Grudtbecken und Johan Wosthove*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren der armen in dem nien groten Meriengarden to Sost*, 7½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem *huse, gelegen tegen der Hoinkercken tuschen Jorgen van Menden und Steffen Walters huseren* und frei bis auf vorgehende 3 Mk. *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Sluter, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Tonies Fricke und Jorgen Vilherinck, borgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *item Wethaf — nu Michel de Kleynsnytker by der Hoene — nunmehr Johann zur Borg, ein Pelzer jegen der Hoene Kerkhof — itzo Henrich Alstein* [dieser Eintrag wieder durchstrichen] -- *Bettinghaus — Sehte — Sternberg*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 164); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[190]

1552 April 11 (*am Montage negst nach Palmarum*).

Tilman von Balve verkauft den *zeitlichen Vorstehern des großen neuen Mariengartens* für 40 Rhein. Goldgulden aus seinem *in der Santwellen auf dem Kletterpote zwischen den Spitälär-Gädemen und Claeß Nölpen Hause belegenem Wohnhause* 2 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern.

Aus späteren Rücknotizen: *Stephan Epping*, der am 19. Jan. 1615 das Haus kaufte und dabei anstelle der Kaufsumme die Rentverpflichtung übernahm — *giffet jetzo Caspar Hencke der Totengräber — Johann Funcke*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 1.

[191]

1553 Dezember 21 (*an Thome apostoli Tage*).

Adrian Koipman verkauft den *zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens* ½ Goldgulden Jahresrente, die ihm *die tugendsame Elsche Löpenboers* nach Ausweis der Haupturkunde dieses Transfixes schuldig ist.

Aus späteren Rücknotizen: *Plonis Löpenboir — nu tor tyt Jaspas Duncker* Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 3.

[192]

1554 Januar 25 (*gegeven* [...] *am dage convertionis Pauli*).

Thonieß Kerstins, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Thonieß Grubbecken und Johan Woisthoiff*, von Rat und Zwölfer zu Soest *heren und vormunder der armen in dem grotten nigggen Mergengarden*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seinen einen Morgen Land, *gelegen by der einen widen, tuischen Berendt Koill und der Meriengarder lande, dat nu tor tit Hinrich Kickert pachtwise tillet und buwet*, sowie *als vormunder* seiner *suster Annen* einen weiteren Morgen *darnehest ligende* verkauft hat. Er hat darüber *in dem wertlichen gerichte to Soist vor den veir benken* Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Thomas Berrotte und Peter Heger, burger to Soist, und Jorgen Paisschedagh, geschworen standenoitte des gerichtz*.

Aus späteren Rücknotizen: *Narthoven — gyfft nu Ernst Breckerffelt — Land by Kerges kampe — segget nunmehr Goppentiell zu Holtthusen — nun Rechartt Haubs*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 165); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[193]

1554 April 26 (*am Donnerstage negst nach Cantate*).

Troclus Derneman verkauft *den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens* 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Ostern, *aus seinem Hause, zwischen Bürgermeister Goswin Michels Scheuren und der Gordt Beckerschen Scheuren gelegen*. Rückkauf mit 12 Mk. bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotizen: *gibt nun Bernd Henneman — itzo Herr D. Grimmaeus*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 33.

[194]

1555 Februar 20 (*datum* [...] *am gonstage negest nach sanct Valentini*).

Herman Bettinckhus, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *der dogentsamen wedfrowen Alheidt Dreses, burgerschen to Sost*, und deren Erben mit Zustimmung von *Patroclus Dreses, erem sonne und vormunder in dusser saken*,

für eine bezahlte Geldsumme seine 1½ Morgen und 12 Grabruten freien Landes *up der Kettelforth, gelegen tuschen Johan Dunckeren und Druken Zisemans lande*, verkauft hat. Er hat darüber *to Sost in dem wertlichen gericht*e vor den vier benken Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: *Johan von Holtum, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Gotschalck Berotte und Jorgen Vilherinck, burgere to Sost, und Jorgen Paschedagh, geschwaren standgenote des gerichtz*.

Aus späteren Rücknotizen: *Helwegen — segget nunmehr Jorgen Hennigman* — Veranlaßt durch eine Stiftung des *erenachtpar und fuirnehmen Andreis Dreses, bei Lebzeiten Zysemestern der Statt Soest*, über 5 Mütte harten Korns für den Mariengarten schenken die Erben dieses Andreas Dreses die obige Verschreibung dem Mariengarten (Text beschädigt; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 35).

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 166); anhängend Siegel mit Holtschen Schild (wie Tfl. III, 5).

[195]

1557 August 15 (*an Marien Himmelfahrts Tag*).

Jaspar Stünnebuck verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar auf Bartholomäi [= Aug. 24], *aus seinem Hause und Hofe an Sanct Jürgens Kirchhoffe, zwischen Henrich Pilmans und der Kannengeiterschen Häusern gelegen*. Rückkauf mit 10 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *Johann Hake, Kopperschmid — nu tor tyt Johann von Lünschet by Sanct Georgen Kirchhof*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 37.

[196]

1559 März 22 (*datum [...] am godenstage nest nach Palmarum*).

Hinrich Menneken, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Thomaß Bettinckhuß und Thoniß von Affelen op dem Kolcke*, derzeit heren von Rat und Zwölfer wegen der armen im groten Meriengarden, ½ Mk. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem huse vor dem Granthwege, *tuschen seligen Johan Tylen huse und Ryssen vadderen huse* gelegen und frei bis auf 14 Schilling *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. und 3 Schilling ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: Wilhem van Ermelen, vader im Meriengarden, und Jorgen Velherinck, burger to Sost.

Aus späteren Rücknotizen: *wachter* [?] *Pytte* — *nu Nolle Krelinges* — *nunmehr Albert Brune vor dem Grandtwege wohnt, anno 1629* — *itzo Bertholdt Osterman.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 167); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[197]

1560 März 6 (*am Mitwochen nach Invocavit*).

Thomas Keyser verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem Hause bey der Hone, zwischen Schiven und Thomas Weymans Häusern gelegen. Rückkauf mit 20 Tlرن. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *giffit nu Pether Cham, Koster tor Hone* — *nun Herman Henckelman oder Vierkinck* — *itzo Jürgen Joestes* — *Gobbel Löser.*
Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 24 f.

[198]

1561 Oktober 23 (*am Donnerstag nach Galli abbatis*).

Thomas Ebberts der Löer verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 3 Ort vom Taler Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause und Hofe auf dem Lentzendyke, zwischen dem Heperman und Jürgen Heinemans Hause gelegen. Rückkauf mit 15 Tlرن. bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotizen: *Johann Osthoff, Scheper.*
Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 37.

[199]

1561 November 17 (*datum* [. . .] *am mandage nehest nach Martini episcopi*).

Es wird bekundet, daß *die ersamen und erbaren Jorgen Koell und Johan Klusener, derzeit heren von Rat und Zwölfer der armen lude in dem groten Meriengarden binnen Soist, an Jasper Scheper* und dessen Hausfrau des Mariengartens *hof, to dem Schuerhuß genant*, auf 14 Jahr, vom Urkundendatum an, verpachtet haben. Als Pacht sind jährlich zu leisten je 21 Mütte Roggen und Hafer, 6 Hühner, 3 Fuder Buchenholz, das halbe Obst, 1 Tag *to deinen*. Die Pächter müssen ferner jährlich aus

dem Mariengarten 6 Schweine *up den stoppelen sunder loin holden*; sie erhalten dafür jedoch vom *vader* des Mariengartens 1 Mütte Hafer und *dat wennegelt*. Außerdem haben die Vormünder den Pächtern noch 20 Morgen und 1 Rute Mariengartensches Land gegen jährlich je 18 Mütte Roggen und Gerste verpachtet. *Dat dungen* soll der Pächter *nicht avekorten*, Haus und Hof muß er in gutem Stande halten. Zuwiderhandlung und Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Spätere Rücknotiz: *Troclus Scheper, Catrina Dringber, sin huistraw, 14 jar lanck* (Vermerk von weiterer Verpachtung).

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 168); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

[200]

1562 Januar 10 (*datum* [. . . —] *saterdages* [. . .]).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß sie *to nutte der armen in dem groten Meriengarden* deren derzeitigen Rats- und Zwölfer-Vormündern *als den ersamen Jorgen Koell und Johan Clusener* bewilligt haben, die 200 Tlr. Kapital einer Jahresrente von 12 Tlrn., die *de ersame Johan Rove, etwan vader in gemeltem groten Meriengarden, 1558 up mandach na Remigii* [= März 7] für seinen Todesfall den Mariengarten-Armen *van synem egen properlichen gude* übermacht hat, zu dieser Armen Behuf anzulegen und *dairmit den armen eyn ewige gedechnisse und memorien to maken*. Danach sollen die Armen jährlich, von 1562 an, *up lechtmisse avent* [= Februar 1] *dat hillige hoichwerdige sacramente des lives und blodes unses lieven heren Jhesu Christi entpfangen, wy up ander hoichtyde gebruiklich*. *Des sall de vader und verwarer tor tyt des huses den armen schaffen vor er kockelse eyn kruitsupen und gesoden stockfisch mit spisekrude und koken upgemaket und ideren armen eyn stucke stockfisches in olie gebraden und ideren armen eyn penfert wittes brodes, item ideren eyn mengelen aldes beirs, dairto ideren armen eyn kop wyns und dem vader und moder tor tyt in dem selbigen groten Meriengarden eyne korte wins tosamen up de tyt geven*. *Im fall averst dat lechtmisse avent up eynen sundach vallende worde, alsdan sall de vader den armen eynen pothaist mit spisekrude und koken upgemaket (in allermaiten als up de ander hoichtyde gebruiklich) schaffen und dairto den wyn, beir und broit wy vorstet ideren armen ok*

geben. Daß dies fest und auf ewig gehalten werde, haben Bürgermeister und Rat dem Johann Rove ausdrücklich gelobt.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 169); anhängend das Soester Stadtsiegel.

[201]

1562 August 21 (*datum* [. . .] *am fridage nehest nach unser leven frowen krutwiggung*).

Johan Scheper de sporenmecker, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Bettinges und Johan Koip*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormundere der armen in dem groten Meriengarden*, 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huse, an dem Vrit-hove gelegen tuschen Christoffer Strathmans und der Berchmanschen huseren* und frei bis auf 3 Schilling, *ein vastelavendes-hoin* und 3 oder 4 Feringe, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 Tlrn. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *die ersamen Wilhelm von Ermelen und Jorgen Velherinck, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *gyfft nu Gert Korte — Caspar Kemper — itzo Caspar Walleber*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 170); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[202]

1566 Juni 18 (*datum* [. . .] *am dinstage nehest nach festum corporis Christi*).

Cretzis Heuerman, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Albert Hanen und Patroclus Osterkamp*, *nu ter tit heren des groten Meriengarden binnen Sost*, aus seinem freien *huse und howe in der Santhwellen gelegen, tuschen Thelman van Balve dem plisteners und der olden Rukemileschen huseren von dem Berchus gelegen tegen borgermester Thonis Thwivelers schuren over*, 19 Schilling Jahresrente verkauft hat. Diese ist bisher *ut Cornelius Klockengeiters hus, welchs er gekoft*, gezahlt, wird nunmehr aber von ihm, Heuermann, entrichtet, da er vom Mariengarten das Kapital der Rente bekommen hat. Die Bedingungen bestimmt die Haupt-

urkunde dieses Transfixes. Für die Währschaftsleistung ist *to warborgen gesat Herman Leifferdes anders genant Schryck, burger to Sost, des Ausstellers nachber.*

Siegler: *Hinrich Sluter, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *die ersamen Wilhelm von Ermelen, vader, und Jorgen Velheren, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *giff nu tor tyt Herman Grote im Ketterhagen up paschen — Gerhard Blanckenagel.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 129, als Transfix an die Urk. Nr. 127 vom 10. Sept. 1473 — vgl. oben Reg. 139 — und Urk. Nr. 128 vom 6. Dez. 1539 — vgl. oben Reg. 184 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 193 f.

[203]

1570 (ohne Tagesangabe überliefert).

Othmar Knipping zu Dincker verkauft an *Jürgen Koip* 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu *Johannis, aus seinem Hofe und Gude zu Dincker, des Harden Hoff* geheißen. Rückkauf mit 20 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Zusatznotiz: Diese Verschreibung hat *Johann Blome, Baurrichter zu Saßendorff*, den Vorstehern des Mariengartens wegen ihrer Forderung an *die Köpische Erbschaft* übertragen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 13.

[204]

1571 April 18 (*am Mittwochen nach Ostern*).

Johann Steltmann verkauft 3 Ort Tlrs. Jahresrente, zahlbar zu *Ostern, aus einem Haus auf der Beckerstraße*. Rückkauf mit 15 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *hernach Henrich Stracke — letzt Johann Welsterberg.*

Das Haus wurde später, bei Abfassung des *Extractus obligationum*, von *Johann Georg Welsterberg* bewohnt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsnotiz im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 16, wo auch zugehörige Transfixe vom 3. Nov. 1505 und 16. April 1575 — vgl. Reg. 159 und 210 — erwähnt sind.

[205]

1571 April 25 (*am Mitwochen nach dem Sontage Quasi modo geniti*).

Wilhelm Sadelmacher der Goldschmid verkauft an *Catharinen Schragen, Witwen Tönnis von Affeln*, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu *Ostern, aus seinem Hause an dem Frythove zwischen*

Jürgen Sydinghauß und Gert Korten Häusern. Rückkauf mit 20 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *postea Cord Hülßmann — nun Cord Saßen Hausfrau, Christopher Schreden nagelassene Witwe.*

Zusatznotiz: *Vorgemelten Brief hat Catharina Schrage, Witwe Tönnis von Affeln, den Vorstehern des großen Mariengartens cedirt, laut Transfixbriefes.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 26 f.

[206]

1572 September 26

Cathrina Lewerkes, witwe, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit *des erbaren und fromen Thonis Stutenn* als ihres hierzu *verordenten vormunders* Zustimmung *den ehrnhaffen und erbaren Simon Michels und Jorgen Bastbinder,* derzeit von Rat und Zwölfer *heren der armen im grossen Meriengarden,* ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus ihrem *hause in der Sawstrassen, zwischen Amann Melxer und Johann Hertenn behausungen gelegen* und frei bis auf 9 Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlrn. ist festgesetzt.

Siegler: *Ewalt Heine, weltlicher richter alhie zu Soest.*

Zeugen: *die achtpare und frome Stephan Borgis und Peter Marckhelbach, burgere zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Johan Meßer, bezahlt als Vormund für der Verkäuferin Kinder — nunmehr gibts Rötger Lewerkes aus — Erben Anthon Pannacker — Albert Sybell.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 171); unterschrieben von *Petrus Marckelbach, secretarius Susatensis;* anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

[207]

1572 November 22 (*am Sonnabend negst nach sanct Elisabeth*).

Anna Francke verkauft *den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens* 18 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus dem a) *Hause und Hofe zwischen Johann Francken und Tönnis Voß Häusern in Sanct Pauli Kirspel gelegen.* Rückkauf mit 12 Goldgulden bleibt vorbehalten.

a) Die Vorlage hat: *seinem;* entweder ist das verschrieben statt: ihrem, oder es liegt eine in dem Auszug nicht mehr erkennbare andere Beziehung vor; vgl. den ähnlichen Fall in Reg. 265.

Aus späteren Rücknotizen: *nu Greite Francke — nunc Diederich Bahte — Bertram Westerhoff.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 36.

1574 Februar 9.

Es wird bekundet, daß durch Bewilligung von Rat und Zwölfer der Stadt Soest *der erbar Thonis Oesthoff zu einem vatter im grossen Meriengarden an statt Wilhelms von Ermelen angenommen* ist und daß ihm, der schon *uff Michaelis anno 73* in den Mariengarten gezogen, als einem neuen Hausvater durch *die achtbar und erbare Jorgenn Bastwinder und Simon Michels* als von Rat und Zwölfer *verordente herrn und vorstender des grossen Meriengardens* überliefert sind *allerhand hausesnotturft. beesten, klenodien, hausgerade, vorrade und sonst*, nämlich:

[1] 4 *koe*, 2 *stirken*, 27 *schwein*; 1 *wagen*, 1 *pflug*, beides mit Zubehör.

[2] 1 Morgen mit *rovesaet*, $\frac{1}{2}$ Morgen mit *kloten*; 4 Seiten *specks*.

[3] 1 *baldok mit sieben schlunen, gut und boes*; 1 großer *kessel* von 3 Mütte Inhalt mit *einem drivote*, 1 *messings kessel*, 1 *kessel* von 1 Eimer Inhalt, 1 *pott*, 1 *kanne* von 3 Quart, 1 *quartekanne*; 28 kleine *kussen*, 1 *bedde* für die *hausmaget* mit 2 Paar *laken*; noch 1 *eiseren kessel zur aschen*.

Diese vurscreven klenodien sein in der armen haus.

[4] 2 *bedde*, 1 *knecht-* und 1 *megdebedde*, 1 *bedde in der kuzschen*, 1 *bedde, das der alde vatter Johan Roven gegeben mit 2 schlunen und 2 kussen*.

[5] *Uff dem balken* 1 großer *kasten* für 2 $\frac{1}{2}$ Malter *maltes*, 2 *mudde*, 2 *scheffel*, 4 *repfen*, 2 *eiseren koelschuffulen*, 1 *neuer kasten zu rovesaede*, 3 *wenne*, 1 *lange tafelen mit 2 schragen*.

[6] *In der kuchen* 2 *iseren bratspete mit 2 bratpannen*, 1 *apfelroster*, 1 große *brandrigge*, 4 *rostere, klein und gross*, 1 *schaff bei dem herde*, 10 *eiseren leffel*, 9 *messings deckel*, 1 *eiseren stulpe*, 12 große *potte*, 13 *potte, klein und gross*, 2 *iseren haelhaken*, 1 *sempfmollen*, 4 *bratpannen*, 2 *lange bratpannen*, 1 *messinges durchschlag*, 19 *messings und kopferen kessel*, 1 *eiseren kessel*, 1 *mattier mit dem stoter*; — ferner an *zynwerke* 1 *schinkenschussel*, 1 *bratschussel*, 7 *schaffschusselen*, noch 12 *schusselen*, 7 *neppe*, 12 *teller*; ferner 1 *kopferen stulpe uffs feur*, 3 *luchter*, 1 *puster*, 1 *tange*, 1 *koveken*, 1 *salzfaß*, 6 *mollen*.

[7] 1 *kessel in dem backhuis*, 1 *brawpanne mit dem roeriseren*, 1 *großer kasten*, 1 *vleischkeue*.

[8] 4 *Faß biers*, 1 *essigsfass*, 2 *fleischtroge*, 8 *bierlegelen*, 4 *bierrumpe*, 4 *stopen*, 1 *kanne von 1½ Quart*, 1 *kanne von 3 Quart*, 7 *kannen, klein und gross*, 1 *viertelkanne*, 2 *quartekannen*, noch 18 *kannen, klein und gross*, 3 *weinkannen von ½ Viertel*, 2 *quarteweinkannen*, 2 *mengelenweinkannen*; — 1 *messings stoveken*, 1 *messings kranz*, 2 *messings becken*, 1 *kroneken*, 2 *schepfe*, 1 *trisoer uff dem stoven*, 1 *fedderenpoel und 3 stoelkussen*, 2 *zynnen botterschusselen*, 1 *zinnen handfas*, 1 *große fewrpannen*.

[9] 4 *bodden in dem brawhaus*, 1 *helt*, 2 *ringel*, 1 *kruke von 20 Quart*; — 9 *Paar beddelaken*, 14 *tafellaken*, 5 *hanttwelen*, 13 *secke*, 1 *settiseren*, 2 *bankiseren*, 2 *silveren schalen*.

[10] *In der kirchen 2 kelche mit 2 patenen*, 2 *silveren pullen, haben die hern in irem kasten*; 10 *große zynnen luchter*, 4 *kleine zynnen luchter boven der gerkammeren*, 1 *zynnen handfass*, 6 *zynnen pullen*, 9 *boeke, klein und gross*, 2 *seiten gardinen*, 1 *perlenkroneken mit 8 ringen, silver und golt*, 2 *krallenschnoer*, 1 *heiligen rock, schwarz fluel, fur mit perlen bestickt, mit 1 gulden spanne*, 1 *gurdel mit silveren dopfen*, 3 *schwarze agaten paternoster*, 2 *gele paternoster mit einem agnus Dei mit 2 vergulden schruveken*, 16 *kussen, klein und gross*, 12 *missewenne mit Zubehör*, 2 *weirocksfesser*, 19 *altarlaken, gut und quatt*, noch 3 *altarlaken uff dem altar*, 1 *englische twele*, 1 *recketwele*, 1 *rose von Jericho*.

[11] 2 *Malter und 2 Mütte Weizen*, 15½ *Malter und 5 Mütte Roggen*, 13 *Malter und 2 Mütte Gerste*, ferner den für 1 *Pferd*, für *Hühner, Gänse und Kälber benötigten Hafer*.

Für diesen Bestand, mit Ausnahme des Kornes, von dem je nach der Jahreszeit mehr oder weniger vorhanden sein wird, leistet der neue Hausvater Gewähr; Bürgschaft dazu übernehmen *Jorgen Eggerdes und Dirich Groen, burgere zu Soest*.

Da über die Geldrenten des Mariengartens der abgegangene Hausvater erst an Petersstuhlfeier [= Februar 22] abrechnet, hat der neue Hausvater am gleichen Tage 1575 erstmalig entsprechende Rechnung abzulegen.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 172; früher Archiv-Abt. IV, 24); unterschrieben von *Peter Marckelbach, secretarius der stadt Soest*. Konzept beiliegend.

Abschrift: Vorwerk I 25 S. 235 f.

[209]

1575 April 16 (*datum* [...] *am saterstag nehest nach dem son-
dage Quasi modo geniti*).

Thonis Bone, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen und fromen Johan von Affelen bi der Poppelmollen und Johan Klocken*, derzeit *heren* von Rat und Zwölfer *der armen in dem groten Meriengarden*, 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, verkauft hat aus seinem *hus und hove, tuschen dem Meriengarden und Johan Stevens und Johan Messers huseren gelegen* und frei bis auf vorgehende 10 Pfennige *cunibertsgelt* und 1 Tlr. *tor lose*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlrn. ist festgesetzt. *To warborgen* stellt der Verkäufer *den ersamen Hinrich Everman saltmoller, burger to Sost*.

Siegler: *Ewaldt Heine, wértliche richter to Sost*.

Zeugen: *die ersamen Thonis Osthoff und Jorgen Velheringh, burgere to Sóst*.

Aus späteren Rücknotizen: *nu Albert Twyveler — nuher Steffen Westhoff — itzo Jörgen Kelberg — Jürgen Callewege*, der das Haus am 6. Okt. 1708 gekauft hat und weitere Rentenangaben macht.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 173); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 27 (mit dem falschen Namen Thomas Boehme für den Aussteller).

[210]

1575 April 16 (*auf Sonnabend nach Quasi modo geniti*).

Johann Steltmann verkauft ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus einem *Haus auf der Beckerstraße*. Rückkauf mit 11 Tlrn. 11½ Schilling bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *hernach Henrich Stracke — letzt Johann Welsterberg*.

Das Haus wurde später, bei Abfassung des *Extractus obligationum*, von *Johann Georg Welsterberg* bewohnt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsnotiz im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 16, wo auch zugehörige Transfixe vom 3. Nov. 1505 und 18. April 1571 — vgl. oben Reg. 159 und 204 — erwähnt sind.

[211]

1576 März 8

Catharina Gropers, weiland Johann Twivelers uff dem Hohen Wegh nachgelassene witwe, bekundet für sich und ihre Erben: *Die armen im grossen Meriengarden* hatten ihr jährlich

6 Schilling 2½ Pfennig *cunibertzgelt* zu zahlen, sie selbst aber mußte denselben Armen 7 Schilling Jahresrente entrichten. Unter Zustimmung ihres *verordneten vormunders Hermans von Sassendorff* hat sie mit *den achtbaren und erbaren Johann von Affelenn bei der Mollen und Johann Klockhenn* als derzeit von Rat und Zwölfer *verordente hern obgemelter armen* vereinbart, daß die angegebenen Verpflichtungen gegeneinander aufgehoben sein sollen, nachdem sie zur Abgeltung der 9½ Pfennig, um welche ihre eigene Verpflichtung höher als die des Mariengartens war, dem letzteren einmalig 3 Tlr. gezahlt hat.

Siegler: *Hinrich Schluiter, weltlicher richter alhie zu Soest.*

Zeugen: *die achtbar und frome Peter Marckhelbach und Michel Selle, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 174); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[212]

1576 Juni 13 (*datum* [. . .] *am godenstag nehest nach dem hochtidlichen festdage pinxten*).

Hinrich Everman, saltmoller to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen Crathen Nuiken und Bertramen Meiborgh*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren der armen in dem groten Meriengarden*, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, verkauft hat aus seinem *huse, tuschen seligen Abraham Hudepoil und der Sostbecke gelegen* und frei bis auf vorgehenden 1 Tlr. *tor lose*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlrn., je zu 26 Schilling, ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Sluter, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Thonis Osthoff, vader in dem Meriengarden, und Jorgen Velheringh, borgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *nun Casper Nölle*, der am 22. Aug. 1722 als Besitzer des Hauses die Rentenpflicht anerkennt.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 175); das angehängte Siegel ab.

[213]

1576 Juni 24.

Den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Soest schreiben Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm: Es seien vor ihnen *die ersame und fromme Diederich Altholdt und Bonaventura*

Voths, Hammer burgere und vom Rat verordnete provisoren und vormundere dere armen leprosen im zeekenhuse auf dem Daheberge vur dem Hamme, erschienen und hätten erklärt, daß zwey probeners aus dem groissen Merriengairden binnen Soest, der einer Herman von Hellinckhuißen und eine frauwe die Tollesche genant zu sie angekommen, in der Befürchtung, mit dem aussatz und lepra inficiert zu sein, und daher bittend, nach alter gewoinheit und gehoiender probe des hoves Dahebergh sie sampt und sunderlich zu besichtigen und zu probieren, ob sie dahemit beflecket und angetain oder nit. Nach dem Befund der daraufhin angestellten Untersuchung seien die beiden leprois und unrein und derohalb von der gemeine abzusetzen und auszusunderen bey und jegen mennichlichen.

Siegler: die Aussteller, mit dem Sekretsiegel.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 176); Hammer Stadtsekret unter Papieroblate (wie WS. II, Tfl. 93,6).

Über das Leprosenhaus auf dem Daberg vgl. die Festschrift: 700 Jahre Stadt Hamm, Hamm 1926, S. 281 ff.

[214]

1576 Oktober 6 (am Saterdag negst nach festum Michaelis).

Jasper Pingel verkauft den Vorstehern im großen Mariengarten 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause und Hofe, zwischen Volmer Kenßmans Hause und der Wedeme zur Hohen¹⁾ gelegen. Rückkauf mit 20 Rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *giff nun Junker Ohtmar Ebbecke.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 19.

¹⁾ gemeint Hohne[-Kirche].

[215]

1577 Juni 6 (am Donnerstage negst nach dem Sontage Trinitatis).

Anna Dolphus, Witwe seligen Jasper Mengen, verkauft dem ersamen Blesien Greven ihre 2 Morgen Erblandes an dem Rennefelde, aus der Jacobsporten gelegen zwischen Albert Dolphus und Merien Mengen Lande, scheidende uff den Parader Holtweg.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 7.

[216]

1579 Juni 1.

Engell Kenßlers, burgersche zu Sost, bekundet, daß sie gemäß der beiden zwischen ihrem *sonne Johann* und ihr errichteten *nottelen* verpflichtet ist, ihrer *dochter Catrynen* [die im Großen Mariengarten lebt] jährlich 1 Tlr. *to bate der furinge* zu geben, daß sie aber in diesen 9 Jahren lediglich 4 Tlr. gezahlt hat, und daß bei weiterem Zahlungsunvermögen aus dem Garten, den sie hinterlassen wird, ihre Tochter Katharina entschädigt werden soll.

Zeuge: *Gerhardt Schurman*.

Aus späterer Rücknotiz: *Tochter im Mariengarten*.

Unbesigelter Handschein (Großer M.-G. Nr. 177), geschrieben von dem Zeugen Schürmann. Angeschlossen Abrechnungsnotiz des *Johann Mellins* von 1582.

[217]

1579 Oktober 12 (*am Montag negst nach Gereonis et Victoris martyrum*).

Othmar Heymöller verkauft an *Tönnis Osthoff, Vattern des großen Mariengartens*, 1 Tlr. Jahresrente *aus seinem Hause und Hofe auf dem Kolbrincke, zwischen seligen Abraham Hüdepols und des itzbenompten Tönnis Osthoffs Hause gelegen* und frei bis auf 2 Tlr. und 9 Schilling. Rückkauf mit 20 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *nunmehr Rediger Keyser auf dem Kollbrinke — itzo Anthon Keyser*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 14.

[218]

1582 Dezember 22.

Johann Sondag verkauft den *zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens* 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Mittewinter, aus seinen 7 Ruten *Erblandes im Blumenfelde, zwischen Herrn Gerhard Kirckhoffs und seligen Herrn Göbeln vom Daell Landereyen gelegen*. Rückkauf mit 40 Tlrn., jeder zu 26 Schilling gerechnet, bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Johann Stellingwerff*. — Aus Nebennotizen: *forte das Land, so Tonnis Rode unterhat*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 9.

[219]

1584 September 29 (*auf Michaelis archangeli Tag*).

Adam Möllner verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 2½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinen derzeitigen und künftigen Gütern, wofür er zum *Wahrbürgen Alberten Kellerhoff* stellt. Der Rückkauf mit 48 Tlrn., je zu 26 Schilling gerechnet, bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 15.

[220]

1586 Mai 21.

Anna Hudepols, weiland Abraham Hudepols nagelassene widwe, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung des *ersamen Caspar Hudepols, burgers zu Soest*, als ihres hierzu gekornen vormunders, für eine ihr bezahlte Geldsumme den *achtparen und erbaren Johan Wosthoff und Crato Nußken*, derzeit von Rat und Zwölfer herren im grossen Mergengarden, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus ihrem *haus und hove, negest Othmar Hedemullen und des saltmollers hause gelegen* und frei bis auf 100 Tlr. Kapital, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlrn., je zu 26 Schilling, ist festgesetzt. Zum *warburgen* hat die Verkäuferin *obgemelten Caspar Hudepoel* gestellt.

Siegler: *Anthon Klockhe, weltlicher richter zu Soest*.

Zeugenschaft: die der *achtparen und erbaren Peter Merkelbach und Everdt Hencken, burgeren zu Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 178); unterschrieben von *Petrus Merkelbach, secretarius*; anhängend Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. III, 12).

[221]

1587 September 28.

Catharina Nüßken, Arnd Steinmans Witwe, verkauft 5 Ort Rtlrs., zahlbar zu Michaelis, aus ihrem *Hause und Hofe, zwischen Goswin Aulemans und Sebastians Apothekers Hausern gelegen*. Der Rückkauf mit 25 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *giff nu tor tyt Engelbert von Siegen — Wilm Römeling*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 35.

Erwähnung: G. H. Behlmer, Geschichte der Apotheker und Apotheken im alten Soest, in: SZ, 46, S. 27, wonach der Apotheker Sebastian Jakobi hieß und seine Apotheke nahe am Marktplatz zwischen der Sandwelle und der Brüderstraße lag.

[222]

1588 Juli 7.

Catarina Borris, weiland Arendt Holschers naegelassene widwe, und Margareta, saligen Tiggess Borris nachgelassene hausfrauwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung *derer bescheidener Thonis Leifferdes und Johan Berchmans*, ihrer *gesetzten und gekornen volmechtigen*, für eine ihnen bezahlte Geldsumme *den achtparen und erbaren Jurgen Dregger und Thomas Deppe*, Rats- und Zwölfer-Herren *der armen im großen Mergengarten*, ihre 1½ Morgen freien *erblandes, am Schuirwege zwischen Dreiß vom Dhals und der armen vurscreven selbst lenderien gelegen*, verkauft haben. Sie haben darüber *im weltlichen gerichte zu Soest vor den vier benken* durch ihre genannten *vormunderen* Ausgang und Verzicht geleistet und geloben Währschaft.

Siegler: *Jurgen Lepper, weltlicher richter zu Soest*.

Zeugenschaft: die *der achtparen und erbaren Peter Merckelbach und Johan Wulff, burgeren zu Soest, und Thonis Pottgiesser, geschwornen standgenossen des gerichtes*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 179); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius der stadt Soest*; anhängend Siegel mit Lepperschem Schild (wie Tfl. III, 11).

[223]

1589 September 29 (geben [...] auf dag Michaelis archangeli).

Egidius Snider, wird im Sithardt, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparen und erbaren Steffan Kulinckh und Thomas Deppe*, derzeit Rats- und Zwölfer-Herren *der armen im groten Mergengarten*, für eine ihm bezahlte Geldsumme ½ Goldgulden Jahresrente aus seinen sämtlichen gegenwärtigen und späteren beweglichen und unbeweglichen Gütern verkauft hat, zahlbar zu Michaelis *in des vaders im groten Mergengarten zu behuf der armen wie vurscreven freien sicheren behalt und gewalt*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt. *Zum warburgen* hat der Verkäufer *den achtparen Johan von*

Affelen bei Sanct Pauli, burgeren zu Soest, gestellt.

Siegler: *Volpart Bruerdinckh, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugenschaft: die der *achtparen, wolgelerten und erbaren Peter Merckhelbach und Johan von Niehem, respective secretarien und burgeren zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *belangen Egidius Snider anders genant Zittert — gift nunmehr Johan Schnider im Zittertt wohnhättich — Martins Schnieder — nun Johan Schlömer.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. 180); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*; anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

[224]

[1589, gegen oder nach September 29].

Es wird bekundet, daß durch Bewilligung vom Rat und Zwölfer der Stadt Soest *der erbar Rembert Heidtfeldt zu einem vatter im grossen Meriengarten an stadt des abgestandenen vaders Evert Hencke angenoemen* und daß diesem neuen Hausvater durch *die achtpar und erbare Johan Godenoge und Adam Kunstlieb* als von Rat und Zwölfer *verordenten hern und vorstendere des grossen Meriengartens* das lebende und tote Inventar der Stiftung übergeben ist.

Die folgenden Einzelangaben des Inventars entsprechen genau denen des Inventars vom 9. Februar 1574, mit diesen Ausnahmen: In Abschnitt 6 werden nicht 12 und 13, sondern 12 und 15 *potte* angegeben. In Abschnitt 10 fehlen die gelben Rosenkränze. In Abschnitt 11 werden übergeben 1½ Mütte Weizen, 6 Malter und 9 Mütte Roggen, 6 Malter und 11½ Mütte Gerste.

Für das Inventar leisten der neue Hausvater sowie *die achtpare und erbare Thonis Gorris und Jurgen Gordes, zwei burgere zu Soest, Bürgschaft.*

Rücknotiz: *Evert Hencke anno 89, als folgents Rembert Heitfeldt vor einen vatter angenommen, dem Mariengarden schuldig verplieben 342 Mk., 3 Schilling, 2½ Pfennig, welch auch Rembert Heidtfeldt empfangen.*

Pap.-Reinschrift (Großer M.-G. Nr. 181; früher Archiv-Abt. IV, 3) aber unvollständig, daher auch ohne Datum (welches sich jedoch ungefähr aus der Rücknotiz erschließen läßt) und ohne Unterschrift. Beiliegend ein auch den Schluß des Textes, aber ebenfalls kein Datum enthaltender Entwurf, in dem noch der Amtsantritt Heidfelds als zu Michaelis (= Sept. 29) 1589 erfolgt erwähnt und die Unterschreibung durch *Petrum Merckhelbach, secretarium der stadt Soest*, angekündigt wird.

[225]

1591 Februar 1.

Johann von Aschenbroich von der Maelenburgh verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 5 Tlr. Jahres-

rente, zahlbar zu Lichtmeß, *aus seinem Hause und Hofe in der Villedenstraßen, zwischen Trineken Woesthofes und Tönnis Hennings über den Weg Häusern gelegen*. Rückkauf mit 100 Tlrn., je zu 26 Schilling, bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *nun Herr Jürgen Marquart — Herr Mollenbroeck*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 22.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 30.

[226]

1593 März 8.

Goschwin Ketler zur Hovestadt, amtman, bittet den Soester Rat zu behuf einer *guter fromer magt Clara Kleppings* um eine *stete im Mariengarden*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 182); Brief. Verschlusstreifen samt Siegel ab.

[227]

1593 März 9.

Anthon Klocke, weltlicher richter zu Soost, bekundet: Es ist vor ihn *ins gerichte daselbst vor die vier benke* gekommen der *erbar Rembertt Hethfeldt, vater im Meriengarten bynnen Soost*, und hat *den boscheden Thonnies Hußman tor Aetzen* ins Gericht gebracht und nach Verlesung einer Urkunde angesprochen, weil er dieser Urkunde zuwider *eine offene drift, die von alters von Surlandes hoffe zu der waldemeine gegangen, upgegraben*, mit Weiden bepflanzt und dadurch den dem Mariengarten gehörigen Surlandshof geschädigt, überdies auch in der Waldemeine durch Abholzen und durch Anpflanzen von Weiden unrechtmäßig gehandelt habe. Da Hausmann in seiner Antwort die Berechtigung der Klage bestritten hat, sind von Heidfeld vier orts- und sachkundige Männer ins Gericht und zur Aussage über die strittigen Verhältnisse gebracht. Als erster von diesen bezeugt *Steffan Kloß von Oestinckhausen*, er habe vor mehr als 33 Jahren *zur Aetzen mit saligen Surlande wy imgelichen mit saligen Henrich Haußman und auch mit disem Thonnies Haußman* nacheinander ungefähr 25 Jahr lang *gewont* und wisse gut, daß derzeit *Steffan Surlandtt, des Meriengardens schulde, die durchdrift up die waldemeine uber Haußmans hoff gebruchet*,

und dat wer eine gunne gewesen, da man aber inen dasselbe nicht vergunnen willen, alsten hette Surlandes rechte drift to der waldemeine achter Haußmans backhause hergegangen; diese letzterwähnte rechte Trift zur Waldemeine oder dem broeke sei nun vor wenigen Jahren von Hausmann mannstief aufgegraben, mit Weiden bepflanzt und so unbenutzbar geworden. Entsprechendes sagt *Steffan Kruse von Oestinckhausen* aus, der *up Surlandes hoffe tor Aetzen junk und erzogen worden*. Ebenso *Nolle tor Aetzen*, der als ein sohne *up Surlandes hoffe tor Aetzen geboren* ist und *von kind her up dem selbigen hoffe gewont* hat. Desgleichen *Thonnies Brußis zu Brockhausen*, der *von seinem saligen vater, der up dem Surlandeshoffe tor Aetzen gewont und hausgehalten*, unterrichtet ist. Alle vier geben auch an, daß vor mehr als 30 Jahren der Mariengarten durch *Johan Roeven*, seinen Hausvater, *die wyden up dem broeke, die Rembertt Hethfeldt dismael stueven willen*, hat abholzen lassen. Über diese eidlich bekräftigten Aussagen erbittet der Hausvater *Heidfeld* eine Bescheinigung.

Siegler: der Richter *Anton Klocke*.

Zeugen: *Johan Diemell, Thonnies Podtgeitter und Jurghen Dreß, geschworne standgenoten des gerichtts*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 183); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. III, 12).

[228]

1593 Juni 5, Willingheppen ([...] uff dinstag [...] zu sechs uhren ungefehrlich furmittag [...]).

Johannes Nierman, kaiserlicher offner notarius, bekundet: Es sind in seiner und der nachbenannten Zeugen Gegenwart *die ersame und fursichtige Sylvester Koell und Ebbert Dreeses als itzo verordnete hern des armenhauses des grossen Mariengartens alhie zu Soest, wie dan auch der erbar Johan Suirlandt der elter zu Wylinckheppenn* erschienen, und zwar zu *Wylinckheppen* in dieses Surland behausunge uff der delle, und haben erklärt, daß zu dem Streit des Mariengartener *schulzen und hoves, Swirlantzhoff zur Aaßen genant*, mit des [Patrokli-] Kapitels *schulden Hußman zur Aaßen* der genannte Surland folgendes auszusagen habe: Er sei *seines alters uber die negenzig jahr ungefehrlich, uff Suirlantzhoff zur Aaßen niemand eigen, sonder*

frei geborn, auch sonst von einwandfreier Zeugnisfähigkeit, auf dem genannten Hof geborn und dern orter gewohnt und bekant. Daher wisse er, daß von diesem Hof eine drift zur waldemeine geführt habe, über die der Schulte seine bieste, sowoll goese, koihe als ander viehe getrieben, und daß diese Trift nicht wie jetzt durch einen Teich, einen Zaun und viele Weiden seitens des Husmann behindert gewesen sei, daß vielmehr beide Schulten sich jederzeit freundlich darumb vertragen hätten. Überdies wären vom Mariengartener immer nochmal soviel Tiere als vom Kapitels-Schulten auf die Waldemeine getrieben. Am Zaun zwischen Husmanns und Surlands Höfen hätten kein wachsend holz oder wieden gestanden, sondern nur, und zwar auf Surlands Hofe, einige große Pappeln. Daß Husmann diese zu stueven berechtigt, habe er niemals gehört. Ueber diese Aussagen erbitten die Vorsteher des Mariengartens eine notarielle Aufzeichnung.

Zeugenschaft: der erbarn Remberten Heitfeldt, Andresen Buesen und Johan Suirlantz des jungen zu Wylinckheppen.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 184); geschrieben und unterschrieben vom Notar und mit dessen Signet (auf einem Podest die verschlungenen Buchstaben *J. N.* sowie die Worte *inconstans fortuna*) versehen.

[229]

[15]94 Juni 25.

Die ehrnhafte, achtpare und erbare Dreiß Dreses, slesewicker, Johan von Affelen, rentemeister, Albert Dreißler und Hinrich von Affelen, herren im groten Mergengarden, Silvester Koel und Egbert Dreses, alte herren im Mergengarden, und Berndt Schulte Coerdes haben mit dem secretario sich persönlich im Mergengarden eingestellt und verzeichnus der lendereien und kornfruchten genoemen. Sie stellen fest:

Zum haus gehoeren 30 Morgen erblandes, ferner 3 Morgen 1 Rute peterpacht, und zwar vom Morgen 2 mud ins munster — dies Land ist ein kohekamp — sowie 1 Garten vor dem Schonekindt.

Von jenen 30 Morgen sind mit Roggen besät: 5 Morgen uffs Greue Schilde in 1. Saat, 3 Morgen uff der Hengstbeck in 4. Saat, 3 Morgen 1 Rute am Breden Wege in 3. Saat. Summa 11 Morgen 1 Rute.

Ferner mit Gerste: 3 Morgen *up der Hengstbeck* in 1. Saat, 1½ Morgen ebendort in 4. Saat, 4 Morgen *am Schwanenbrugger Wege* in 4. Saat, 5 Morgen *uff der Caterbecksche Hoede* in 2. Saat. *Summa* 13½ Morgen.

Mit Hafer und Wicken 3½ Morgen *negst der Hengstbeck* in 4. Saat.

Mit Rübsaat 3 Großbruten in 3. Saat, mit Flachs 1 Morgen *up den Hoegde* in 2. Saat.

Die *schulden der hausleude* betragen: *Hinrich Alben zu Mul- linckhuisen schuldich an restirender pacht* 9 Malter 1 Scheffel Roggen, 7 Malter 1½ Mütte Gerste; *Schuyrhoff* 6 Malter Roggen, 3½ Mütte Gerste; *Schulte zur Aeßen* 5½ Mütte Weizen, 6½ Malter 3 Mütte Roggen, 3 Malter 4 Mütte Gerste; *der Voß der becker* 2½ Mütte harten Kornes. *Summa* 33 Malter 2½ Mütte.

Darjegen ist der vater schuldich: von zeit des brandes 8 Malter Gerste, *die der vater den armen verlacht*; ferner infolge Entnahme *von der rentkamer* 2 Malter Gerste und 3 Malter Roggen; ferner *von dem Ketteler vogt* 3 Malter Gerste; ferner *von der frauwen Sant Walburgh* 13 Mütte Roggen; ferner für Saatgerste 22½ Mütte, *an beckerkorn* 18 Mütte, *zu Benninckhuseu* 2½ Mütte, *dem alten vater* noch 5 Malter. *Summa* 25 Malter 8 Mütte.

Eins jegen das ander reducirt komen den armen noch 7¼ *molt* ½ *mud*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 185, früher Archiv-Abt. IV, 8).

[230]

[15]94 Juli 13.

Thomas Burchgreve, der *mit deme durch abdankung und selbstaufsage des itzigen vaders im Meriengarten erledigten dienste* vom Soester Rat *providirt* ist, meldet dem Rate, daß *der noch daeselbst im Mariengarten anwesender vadter Rembert Heitfeldt* die Erhebung der Renten des Mariengartens noch bis Peters Stuhlfeier [= 22. Febr. 1595] vornehmen, die Versorgung des Mariengartens mit Holz, Kohlen und sonstigen Notwendigkeiten aber von sich abwälzen wolle. Daraus ergäben sich Schwierigkeiten, in die der Rat eingreifen müsse.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 186, früher Archiv-Abt. IV, 26); eigenhändig von Borggreve ebenso wie ein beiliegender Zettel folgenden Inhalts:

1) *Es ist kein brot, meel noch rogge verhanden, 2) kein fullebieer noch malz, 3) viel hausgerats derbhaftig, 4) beddelachen zerrissen, 5) an den bedden ist mangel, 6) unter den schweinen sind acht verken von 6 tagen, 7) ein pferd, das gar nicht taug, 8) kein speck noch fett, daß man ein moes mit kochen könte. 9) Der vater fordert noch 26 malt korn von den hausleuten. Also finde ich keinen verrat für die armen, sondern die blosse stete. Bitte umb rat und eigentliche ordentliche verzeichnis.*

[231]

1597 April 12.

Die undenbenante erben, interessenten und berechtigte zu dem unverdeiltten holze an der Haere, oben dero von Soest teigeloven gelegen, oder, wie es im weiteren Text heißt: *boven Mollinckhaußen glegen*, bekunden, daß sie um Gottes willen und zu Nutzen der Armen ihr *jus* am genannten Holze, das von weiland dem *ernvesten, vorsichtigen und wolweisen hern Johan Kleppinck auf dem Hohen Wege, bey lebezeiten burgermeister der stadt Soest, vor ungefehr hondertzwenzig oder dreissig jaren zeitz herkommen und von zeiten zu zeiten under viele erben und heubter, so von derselben linien gesprossen, devolvirt und vererbet worden, nunmehr den armen im grossen Meriengarten binnen Soest* geschenkt haben. Rat und Zwölfer der Stadt Soest sollen dafür sorgen, daß aus dem Holz der beste Nutzen für die Beschenkten gezogen wird.

Die Stifter bekennen sich einzeln durch eigenhändige Erklärung für ihre Anteile zu der Schenkung: *Andreß Kleppinck*, für seinen Anteil, den er von seiner verstorbenen Hausfrau geerbt hat, — *Johan Kleppinck, im Steingraven wonhaftich*, — desgl. *Didrich Kubeck* — desgl. *Rembert van Pentlinck* — desgl. *Johan von Dall* — desgl. *Bertram van Plettenberchg*, dessen Hausfrau sich in Gegenwart des *Johan Krussen und des Johan Messers* ebenfalls dazu bekennt, — ferner *Andreß Gresemundt* — desgl. *Didrich van Plettenbeircht* — desgl. *Frantz von Eßbecke in Soest* — desgl. *Albertt Zweyfeller* — desgl. *Johan Gresemundt* — desgl. *Andreß vam Daell* — desgl. *Anna wam Daell* — desgl. *Conradt Zweiffeler*, für seinen samt seiner Hausfrau Anteil, — ferner *Johan Dolphus* — desgl. *Johann Twiveler* — desgl. *Caspar Menghe* — desgl. *Anton Menghe*, für seinen und seiner Schwester *Catreinen* Anteil, — ferner *Dorothea von Grest, witebe saligen Johan Klock*, — desgl. *Conraedt Gresemundt* —

desgl. *Gottfridt Twiffeler* — desgl. *Wilhelm von Walingen* — desgl. *Bettram Meibrich* [!], für seinen Anteil von wegen seiner Hausfrau, — ferner *Gobbel Kleppinck* — desgl. *Georgh Kleppinck* — desgl. *Bertholdt von Varssen* — desgl. *Frantz und Othmar giebruder von Esbeick zu Brockhausen* — desgl. *Andres Kleppinck* [. . .] *wonthaitlich zu Dorthmundt*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 187; früher Archiv-Abt. IV, 10).
Abschrift (teilweise gekürzt): Vorwerck I 25 S. 195.
Vgl. auch im folgenden Reg. 233.

[232]

1597 Mai 1.

Johan Grothaus und Johan Wusthoff auf der Becke, derzeit von Rat und Zwölfer *verordente vorstendere der armen im grossen Meriengarten binnen Soest*, bekunden, daß Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest schon am 20. März 1594 *den achtbarn und erbaren Thomas Burggreven zu einem vater und vorstender der armen im grossen Meriengarten binnen Soest auf- und angenommen*, aber bislang das Inventar noch nicht übertragen haben, weil sich *mit dem letztabgetredenem vater Rembert Heitfeldt allerhand irrung und mißverstand sowoll wegen der vorigen rechnungen als sonst lieberung des Hauses eingedoen und allerhand hausrat* ergeben und die *vergleichung* hierüber sich in die Länge gezogen hat. Nachdem jetzt dieser Vergleich zustande gekommen ist, hat man sich *ins haus, den grossen Meriengarten gnant, verfueget* und daselbst das nunmehr vom Hausvater Borggreve in Gewähr zu nehmende Inventar wie folgt feststellt:

[1] *2 melke kuhe, 2 guste rinder, 1 fuege sterke, 3 mastschwein, 15 junge schwein, 1 beer, 1 saw mit 8 verken; 1 wagen mit Zubehör, 1 neues achtergezeug, 1 alte karre sonder rader, 1 neuer pflug.*

[2] *1 Morgen mit ruebesaet an der erden, 1 Morgen mit kloeten; 2 geringe schinken, 1 schulderen.*

[3] *In der armen hause 1 boldoch mit 7 schleunen, gut und wadt; 1 neuer kettel von 3 Mütte Inhalt sonder dreifoet, 1 alter messings kettel, 1 messings kettel von 1 Eimer Inhalt, 1 kanne von 2 Quart, 1 quartkanne, 1 zinnen maesskanne, 1 messings*

fulleken; 27 hilligenkussen. 1 bedt für die hausmaget; 1 veren kessel zur aschen.

Diese vurgescreven parcelen seind in der armen hause.

[4] *1 knecht- und 1 megdebedt, 1 altes bedt in der kutschen, 2 kussen.*

[5] *Auf dem balken 1 kasten für 2½ Malter maltes, 1 mudt, 2 schepel, 4 reppen gut und qwatt, 1 iseren kolschuffel, 1 neuer kaste zu roevesaet, 1 wan, 1 lange taffel mit 2 schragen.*

[6] *2 isern bratspisse mit 2 bratiseren, 1 bradpanne, 1 undchtige appelröster, 1 brandrode, 3 röstern, klein und gross, 1 schaff bei dem herde, 6 iseren loffelen, 7 messings deckelen, 1 isern deckel oder stulpe, 27 potte, klein und gross, 2 iseren haelhaken, 1 steinen senfmule, 1 messings durchschlag, 5 kopferen kessel, 7 messings kesselen klein und gross, 1 iseren kessel, 1 matier mit dem stösser; — ferner an zinnenwerke 1 schinkenschussel, 1 bradschussel, 2 botterschusselen, 14 schafschusselen, 3 moeschusselen, 2 senfschusselen, 5 neppe, 2 salzfasser, 12 teller; 1 halbkupferen fewrstulpe, 3 messings luchteren, 2 mollen.*

[7] *1 kupferen kessel im backhaus, 1 brawpanne mit 2 roeriseren, 1 grosser kast im keller für brot, 1 fleischkuven.*

[8] *4 Faß biers, 2 fleischtröge, 1 bierlegelen, 1 bierrumpe, 2 schopen, 2 bierstunze, 1 zinnen vierdelskanne, 1 neue halbfierdelskanne, 1 neue quartkanne, 3 mengelenkannen, 1 neue und 1 alte dreiortskannen, noch 3 quartkannen, 3 halbfierdelsweinkannen, 1 quartweinkanne, 2 mengelenweinkannen, 22 armen-kentger; — 1 messings stoveken, 1 messings kranz, 2 messings becken, 1 cröneken in der stuben, 2 schaffer, 1 trisoer auf der stuben, 1 federenpull, 1 zinnen handfass, 1 alte fewrpanne, 4 bierböden, 1 helt, 2 ringel, 1 erden kanne von 14 Quart.*

[9] *6½ Paar beddelaken, gut und qwadt, 12 tischlaken, 6 handtwelen, 13 secke, 1 setiseren, 1 stoet-, 1 trecksage.*

[10] *2 silberen schaelen, 2 silberen pullen, 2 kelche mit 2 patenen, 10 große zinnen luchter, von denen 2 uff dem altar stehen, 4 kleine zinnen luchter von der geerkamern, 1 zinnen handfass, 6 zinnen pollen, 4 bucher, klein und gross, 2 weirochsfasser, 2 syden gardinen, 1 perlencröneken mit 7 ringen, silber und golt, 2 corallenschnoer, 1 hilgen rock, schwarz flawoll, vorn mit perlen bestickt, mit 1 gulden spanne, 1 gordel mit sil-*

bern dopen, 3 schwarze agaten paternoster, 10 kussen, klein und gross, 12 missewenne, 18 altarlaken, gut und qwadt, noch 3 laken auf dem altar, 1 engelsche dwele, 1 reckedwele, 1 roese von Jericho.

Das angegebene *zinnenwerk in der kuchen und auf der stuben*, aber ohne die Leuchter und das übrige Zinnwerk *in der kirchen*, wiegt zusammen 183½ Pfund. Die *potspeise* zusammen *mit den iseren hengelen und den stillen in den diegelen*, aber ohne den großen *krautpot*, so *in anno 1510 gegossen und mit buchstaben umschrieben*, wiegt 257½ Pfund. Vom *kupferen werks* wiegen die 3 neuen Kessel 110 Pfund, die übrigen *mit den iseren hengelen* zusammen 46 Pfund. Da im Tagesgebrauch aber Zinn, Kupfer und Eisen an Gewicht verlieren, soll der Hausvater für 6 bis 8 Pfund *unbefahret pleiben*.

Korn auf dem balken hat Borggreve bei seinem Einzug in den Mariengarten nicht vorgefunden. Er soll jedoch später einen Vorrat hinterlassen. Wie er auch sonst des Mariengartens Bestes zu besorgen hat.

Die dem Mariengarten wieder zugekommene *behausung im Engen Wege* wird Borggreve und seiner Frau *Merien* auf Lebenszeit für jährlich 5 Tlr., jeder zu 26 Schilling gerechnet und Michaelis zahlbar, verpachtet und kann von ihnen, wenn sie *unvermuegenheit halber wurden vom dienst ablassen*, selbst bezogen werden.

Für den neuen Hausvater leisten die *achtpare und erbare Dries Borggreve und Thonis Lepper* Bürgschaft.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 188, früher Archiv-Abt. IV, 25); unterschrieben von *Johann Groethues*, von *Johann Woisthoff*, von *Thomas Borchgreve*, von *Dreß Borchgreve* und *Tonnis Lepper*.

[233]

1597 Juni 7.

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß *die edle, ernveste usw. erben und interessenten des unverteilten holzes an der Haere boeven der von Soest teigeloven*, das *von dem edlen und ernvesten Johan Kleppinck auf dem Hohen Wege* usw. her stammt [vgl. oben Reg. 231], dieses Holz *den armen im grossen Meriengarten binnen Soest* freiwillig vermacht haben, damit es ungeteilt und unveräußert beim Mariengarten verbleibt und sein Schlag dem Mariengarten und nie-

mandem sonst dient. Alle dieser Bestimmung zuwiderlaufenden Maßnahmen erklären die Aussteller für kraftlos; *wie dan auch die vorstendere der armen im Mariengarten nit sollen bei macht sein, angedeute[te]n platz holzes zu versetzen, zu beschweren oder ienige pfenningen zu behuef der armen darauf einzunehmen.* Die Armen sollen *diser milder donation in ihrem gebede gedenken*, für die Obrigkeit beten und für *diejenige, so sie dermassen reichlich begiftiget, und derselben lebendige erben Got den almechtigen bitten, dieselbige in aller gesundheit und wolfart zu erhalten.* Auch sollen die Armen sich *mit einem unstraflichen leben und wandel der milter eleemosinen und christlicher ubergabe würdig machen.*

Siegler: *die Aussteller.*

Folgen die namen der erben und interessenten, wilche sich der donation unterschrieben: Andries Kleppinck im Steingraben, burgermeister, Johan Kleppinck im Steingraben, burgermeister, Dederich Cubeck, burgermeister, Rembert von Pentlinckh, Johan vom Daal, Bertram von Plettenberg, Andries Gresemundt, Dederich von Plettenberg, Frantz von Eßbeck zu Soest, Albert Zweiveler, Johan Gresemundt, Andries vom Daal, Anna vom Dhaal, Conradt Zweiveler, Johan Dolphus, Johan Zweiveler, Caspar Menge, Anthon Menge vor sich und seine Schwester Cathrina, Dorothea von Greste, Conradt Gresemundt, Godtfridt Zweiveler, Wilhelm von Walingen, Bertram Meiburg, Gobel Kleppinck, Georg Kleppinck zu Dortmund, Bertolt von Vassum zu Dortmund, Andries Kleppinck zu Dortmund, Frantz und Othmar gebrudere von Eßbeck zu Brockhausen.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 189 A und B, 2 gleichlautende Exemplare, das eine *bei den hern im Meriengarten*, das andere *bei einem erbaren rate* aufbewahrt, letzteres früher: Archiv-Abt. IV, 9); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*; anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

Abschrift: Vorwerck I 25 S. 197 f.

[234]

1598 April 16 (*datum [. . .] auf paschen*).

Creßis Wyse, burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparen und erbaren Johan Grothaus dem kemner und Johan Woesthoef, ratzverwandte und burgere zu Soist und itzige hern des grossen Mariengarten*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus

seinem freien *haus auf der Borch, zwischen Johan Plettenbergs und der wittiben weiland Conradt Jockenackenn heuseren*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlrn., je zu 26 Schilling, ist festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher richter zu Soist.*

Zeugenschaft: *die der erbaren Thomas Burchgreven, itzigen vatter des Mariengarten, und Johan Berchman, burgere zu Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Tonnis Huseman* — die Urkunde sei einzuhändigen *demjenigen, so Hermes Haus gekauft.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 190); das angehängte Siegel ab.

[235]

1598 September 29 (*auf Michaelis archangeli*).

Göbbel Brüggeman verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause am Gericht, negst dem Sterne und seligen Johann Wulfes Hause gelegen. Rückkauf mit 50 Rtlrn. bleibt vorbehalten. NB. In gedachtem Briefe ist auch vermeldet, woher diese Gelder gekommen und daß jedesmals bey Ablöse, wenn dieselbe wieder angelagt werden, der donatricis Name in dem Briefe gedacht werden solle.

Spätere Rücknotizen: *itzo Herman Oinckhuß* — *itzo Henrich Alstein.*
Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 18.

[236]

[16. Jahrhundert, gegen Ende].

Entwurf einer Hausordnung für den Großen Mariengarten.

Etzliche stucke, waruber ein ordnung zu machen, warnach und wie sich die armen im grossen Meriengarten verhalten sollen.

[1] *Irstlich, es sollen die armen, so gehen können und nit krank sein, alle tage in die kirchen gehen und keinen gottesdienst versaumen und nae gehaltener predigen irer proven ein jeder morgens und abends in acht nehmen.*

[2] *Item sollen die armen nach gehaltener malzeit morgens und abends, wen das bedeglocklein, so im armenhaus ober dem herde hendet, gelaedet wird, sich eindrechtig an den herd verfüegen, vor alle stende, geistlich und weltliche, auch diejenige, so sie mit den proeven begiftiget, alle so inen guts getan haben und noch tun, so woll [als] auch vor alle christenmenschen bitten. Und daë jemand ehe und bevor solch gebet volnzogen, aus dem*

hause gehen wurde, soll daruber auf ratification der hern gestrafft werden. Es sollen auch diejenige, welche arbeiden können, nit zum arbeit gehen, ehe und zuvor das gebet gehalten, auch darnach der zeit inachtnehmen, wan man widerumb schaffen und gebet halten solle.

[3] So sollen auch keine von den armen den tag oder die nacht aussenpleiben oder sunsten ire proven und das gebet vorseumen, es were dan sache, sie hedten zuvor bei dem vader ire notwendige gelegenheit angeben, das inen alstan der vader auszubleiben erleubete, wie solchs von alters preuchlich. Und dae sache were, [daß] der vader jeniger armen entweder im garten oder sunsten gelt auszumahlen und dergeleichen zu tun hedte und also ire zeit verwarloseten, sollen auf ratification der hern ired ausspleibens entschuldiget sein.

[4] Wie dan auch diejenige, so etwas zu tun mechtig und von dem vader zu jeniger zeit in billichen dingen angelangt, soll ime, dem vader, ein solchs ungeweigert sein, auf bewilligung der hern.

[5] Dae auch jemand im hause, es sei man oder weib, zanckerei und unwillen anrichten wurde und sich mit fluchen, schweeren und gotlesterlichen worten begegneten, wie solchs oftmals geschicht, sollen daruber nae gutduncken der hern gestrafft werden. Es soln auch diejenige, so des tages ausgehen, des abends widerumb einqwemen, sich volgesoffen und alstan unwillen im hause anrichten wurden, irer strafe daruber gewertig sein.

[6] Es sol auch niemand von den armen, es sei man oder frawsperson, er sei drunken oder nuchteren, entweder in der kuchen oder auf dem hove mit dem vader oder moder oder jemanden anders zank und unwillen anrichten, sondern dae er jenigen mangel auf jemanden hedte, soll er solches dem vader in der gute anzeigen und daher seines beschieds erwarten.

Pap.-Aufzeichnung (Großer M.-G. Nr. 191; früher Archiv-Abt. IV, 20); mit späterer Rücknotiz: *Vorschrift, wie sich die Armen im grossen Mariengarten verhalten sollen.*

[237]

1600 Mai 14.

Thomas Borchgreve, itziger Vater in dem groten Mariengarten, bekundet, daß ihm Cريس Nollen zu Theinckesen nach-

gelassen Weduwe wegen des [Hohen] Hospitals je 20 Mütte Roggen und Gerste, die für die Armen [des Mariengartens] zu Martini 1599 fällig waren, entrichtet hat.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 192); Handschein, eigenhändig vom Aussteller mit Unterschrift.

[238]

1602 Januar 6 (*auf trium regum*).

Herman Gördes verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens $\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahresrente, zahlbar am Dreikönigstag, aus seinen sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Gütern. Rückkauf mit 10 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Wilm Beckman — ist auf Jürgen Tigges kommen.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 11.

[239]

1602 Januar 13.

Thomas Borchgreve, itziger Vater in dem groten Merien-garten^{a)} bekundet, daß ihm *der bescheden Johan Nolte zu Teinckesen* wegen des [Hohen] Hospitals 12 Mütte Roggen und 28 Mütte Gerste, die für die Armen [des Mariengartens] zu Martini 1601 fällig waren, entrichtet hat.

In einer Nachschrift an *Catharine Sluters* [Meisterin des Hospitals] bittet Borggreve um Ermahnung des Johann Nolte, daß er *nicht mehr sullich karen sunderlich an Gerst brengen* solle; derartiges Korn könne er nicht mehr annehmen.

a) Der zweite Teil der Bezeichnung fehlt in der Vorlage.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 193); Handschein, eigenhändig vom Aussteller mit Unterschrift.

[240]

1602 März 11.

Thomas Borchgreve, itziger Vater in dem groten Mariengarten, bekundet, daß ihm *der ehrenachtber und bescheden Rentemester Tonnis Marckurdt* 6 Rtlr. Zins auf eine Schuldurkunde, die von diesem am Viti-Tag [= 15. Juni] 1600 *den ehrenachtbaren und vornemen verordeneten Heren des Armenhauses im Mariengarten als Kemner Jesper Teimen und Bisitter Johan Wosthove* ausgestellt ist, bezahlt hat. Wegen weiterer Zahlung sind von Marquard angegebene Zusicherungen gemacht.

Pap.-Entwurf (Großer M.-G. Nr. 194); eigenhändig von Borggreve.

[241]

1602 März 31 (*signatum am letzten Martii* [...—]).

Bestimmungen zur Hausordnung des Großen Mariengartens, von den aus Rat und Zwölfer *verordneten alten und neuen Herrn im grossen Mariengarten zu müglicher Fortsetzung des Hauses verramet* und dann von *Rat und Zwölfe approbirt und be-stättiget*.

[1.] *Erstlich, weil die Zahl der Armen 19 Personen*, wird nicht mehr wie bisher ein Brot von 3 Pfund, sondern ein solches von 2½ Pfund jedem Armen auf 2 Tage zugeteilt.

2. Für das Bier der Armen und des ganzen Hausgesindes werden nicht mehr 11, sondern nur 10 Mütze Malz alle 14 Tage verwendet.

3. An Butter erhält jeder Arme nicht mehr ¾, sondern nur ½ Pfund wöchentlich.

4. An Käse erhält jeder Arme nicht mehr 1½, sondern nur 1 Pfund wöchentlich außerhalb der Fastenzeit, während innerhalb der Fasten wie bisher ¾ Pfund wöchentlich gegeben werden.

5. An Fleisch für die Armen und das Gesinde sollen des Sonntags statt bisher 34 nur 32, des Dienstags und Donnerstags statt bisher 17 nur 16 Pfund verbraucht werden.

6. Während den Armen bisher an den 6 Festtagen Krautweihe [= August 15], Allerheiligen [= November 1], Weihnachten, Lichtmeß [= Februar 2], Mittfasten [= Sonntag Lätare] und Ostern gebratener Stockfisch gegeben wurde, wozu viel Oel nötig war, soll es künftig nur Weihnachten und Ostern gebratenen, an den übrigen Festtagen aber gesottenen Stockfisch und zu diesem eine Semmel von 3 Pfennig für jeden Armen geben.

7. An Kohlen sollen für die Armen 25 *Boeden* eingekauft und ihnen in eigene Verwahrung übergeben werden; der Hausvater verlangt für seine Haushaltung nur 5 *Boeden*.

[8.] Alles übrige soll bleiben, wie es bisher gewesen ist.

Urschrift verschollen; Abschrift: Vorwerck I 25 S. 203 f.

Die höchst ungeschickte und grammatikalisch schwer fehlerhafte Textfassung erforderte hier eine zudem etwas kürzende Neugestaltung.

[242]

1602 September 29 (*geben* [...] *auf Michaelis archangeli*).

Grete, weiland Jurgen Boeckelmans nagelassene Wittib, be-

kundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung ihres *itzigen Ehemans und Vormunders Wilhelm Hagedorns, Burgers zu Soist*, für eine ihr bezahlte Geldsumme *den ernvest, achtbar und erbaren Johan Groithauß und Goßvin Klocken*, derzeit Rats- und Zwölfer-Hern im grossen Meriengarten, 8 Schilling 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus ihrem freien *Haus und Hove aufm Hilwege, zwischen Thomas Rademecher und Johan am Ende gelegen*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 11 Goldgulden ist festgesetzt. Die Rente war im Jahr 1515, als der Goldgulden nur 12 Schilling galt, auf 11 Mark gestellt, ist nun aber auf 11 Goldgulden umgeschrieben.

Siegler: *Peter Schoenbeckh, weltlicher Richter zu Soist*.

Zeugenschaft: *der ehrvest, vorsichtig, achtbar und erbaren Petern Merkelbach, Sysemeisteren, und Thomas Ramecher, Burgeren zu Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *in Große und Lutteke Westhoffen — gibt nun Lips Mühle oder Halvetappe auf dem Hellewege*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 195); unterschrieben von *Petrus Merkelbach*; angehängt Siegel mit Schönebeckischem Schild (wie Tfl. III,13).

[243]

1602 September 29 (auf Michaelis archangeli).

Johann Hegger verkauft den Vorstehern des großen Mariengartens 3 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis aus seinem Haus an der Beckerstraßen, zwischen *Gabriel Raven* und *Henrich Stracken Hausern* gelegen. Rückkauf mit 60 Tlrn., je zu 26 Schilling, bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *Johann Hegern* belangend — nun *Thomas Kallewegge*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 14.

[244]

1602 November 24.

Johan Groithaus, Kemerer und verordenter Herr des Rats im grossen Mariengarten, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem *ernvest und vornehmen Gossvin Klocken, Beisitzer*, seinem *Mithern der Armen im grossen Mariengarten*, zu Behuf dieser Armen mit Zustimmung von Rat und Zwölfer für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Morgen *Erblandes bei dem Schuirhove*,

an der Landwehr zwischen Lande Goßwin Juckenacke und Cuert Gresemundt in drittehalb Mudt hardes [Korns] gelegen und derzeit an Johan Judde zu Opmunde verpachtet, verkauft hat. Er hat darüber im weltlichen Gerichte zu Soist vor den vier Benken Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: *Peter Schoenbeck, weltlicher Richter zu Soist.*

Zeugenschaft: von *ernvest, wolachtbar, vorsichtig und erbaren Petern Merckelbach, Sysemeistern, und Thomaßen Borggreven, Vatteren der Armen im grossen Meriengarten binnen Soist, und Troclus Schultecoerdes, geschwornen Standgenossen des Gerichts.*

Aus späteren Rücknotizen: Der Morgen ist verkauft für 50 Rtlr., je zu 37 Schilling — *seyet itzo Johann Jodde zu Hiddinckhusen.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 196); unterschrieben von *Petrus Merckelbach*; angehängt Siegel mit Schönebeckschem Schild (wie Tfl. III, 13).

[245]

1603 September 29 (auf Michaelis).

Johann Westick verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 5 Ort Tlrs. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause, gegen *Johann Koepmans Erbe* über gelegen neben weiland Herrn Bürgermeister *Simon Michels Schüren*. Rückkauf mit 25 Tlrn., je zu 26 Schilling, bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotizen: *höret in Suedhofen — gibt nun Aegidius Westick — nun Herman Groeß — nun Jürgen Merßmans Erben.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 32 f.

In weiterer Urkunde, deren Abfassungszeit nicht überliefert ist, wurde die vorerwähnte, nunmehr wüststehende und verfallene Behausung von den Vorstehern des großen Mariengartens an *Jürgen Merschman* verkauft, der dem großen Mariengarten jährlich 7 Blamüser, mit 18 Reichstalern zu redimiren, daraus zu geben versprochen. Nebennotiz: *nun Gerhard Nortkirch.* — Nach demselben *Extractus* S. 33.

[246]

[Erste Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts].

Inventar des Großen Mariengarten:

[1] An *Zinnenwerk* finden sich über die 183½ Pfund, die schon in der *Tomas Burchgrevenn, dem vorigen Vatter*, erteilten Urkunde [vom 1. Mai 1597, vgl. oben Reg. 232] festgestellt sind, hinaus noch 20 Pfund, so den Armen von *Jaren zu Jaren* heimgefallen. Außerdem findet sich ein zinnen Waige in der *Kuichen*, ein zinnen Maiskenneken im Armenhause, ein Halbvertels- und ein Quartekanne, so alles nicht mitgewogen.

Nicht mitgewogen ist ferner wie früher das Zinn in der Kirche. Dieses entspricht in der Stückzahl dem des letzten Inventars. Die 4 zinnen Luchter vor der Gerkamer sind allerdings nicht mehr vorhanden, sondern nach dem Bericht des Jasper Eslinck, eines der Armen, vom vorigen Vatter Tomas Burchgraven umgegossen.

An Pfofspise sind die 257½ Pfund der vorerwähnten Aufstellung und darüber hinaus jetzt noch 13½ Pfund vorhanden.

Der große Krautpflott ist wieder nicht mitgewogen.

Vom Kufferwerk wiegen die 3 besten Kessel über die früher festgestellten 110 Pfund noch 5¾ Pfund, infolge neuer Ringe und eines neuen Hail. Die übrigen Kessel ergeben 44¼, also 1¼ Pfund weniger als früher.

Außerdem 7 missinges Kissel, davon 5 gut und 2 alt, sowie ein zerbrochener eiserner Kessel.

[2] 1 Mateir mit dem Stosser, 1 stenen Sennemuile, 1 missinges Doirschlag, 1 missinges Stoveken, 1 missinges Krans, 2 missinges Becken, 1 Kroineken in der Stoven, 1 Trisoir in der Stoven, 1 Fedderenpfull, 2 Schepper auf der Stuben, 1 Schap in der Kuichen, 1 alte Fuirpfanne, 1 missinges Fuilleken, 3 missinges Luchter, 1 missinges Panne mit dem Stile, 1 Roise von Jercho.

[3] 1 Kaiste auf dem Balken, dar de Hopfe in licht, wirt in Tomas Burchgraven Nottel gesetz ein Kaste, dar 2½ malt Karens in geit; 1 neuer Kaste zu Roifesade auf der Kammer negst dem Hoive; ebendort noch 4 alte Kaisten, 1 Muit, 2 Scheffel. Noch 1 Beddespann auf der Kammer negst dem Hoive, 1 alter Berdel, 3 alte Stoile, 1 guter Settelstoil, 1 Buidde, so zu At gebraucht wirt.

[4] 1 Waige mit Zubehör, 1 echter Zuich zu den Pferden, 1 Pfloig, 1 alte Kair ohne Raider.

[5] 1 Knechtesbedde in dem Stalle, 1 Meigedebette in der Kammer an der Kuichen, 1 Bekkersbette mit dem Spain, 1 Jungenbette; 1 Bettespain mit dem Bette auf des Vaiders Kammer, so Rembert Heitfeilt darin gelassen, mit 2 Schulderkussen, 1 Schlun und Bettestoil; 6½ Pair guter Beddelaiken, 12 Tichs-lachen, 6 Hantwelen, 1 Zwibuil.

[6] 2 Kaiſkoirbe, 1 Kaiste in dem Keller, dar man das Broit in tuit, 1 gemuirte Brawpfanne, 1 große Brantroide, so man vur der Brawpfannen gebraucht, 2 Ringel, 1 Stuns, 1 Schoipe, 1 Stilrais, 4 Buidden, 1 Helt, 2 Roiriseren; noch findet sich ein

kufferen Kissel in dem Baickhaus, so auch nicht mit gewogen; 1 Deichtroich.

[7] *2 vorguilte Kilche mit 2 Patenen, 2 silberen Schailen, 2 silberen Pullen.*

[8] *1 Stoit- und Treicksage, 1 Hebyseren, 2 Fleistroige, 1 Fleiskuifen, 1 Taffel mit 2 Schragen auf der Stuben, 1 Dis mit einer Siddel in der Kuichen, da das Volk van ist, 1 Braitspis, ist ein vorlairen, so de Mutter den Herren wil gutmachen, 1 alte Braitpfanne mit 2 Braitiseren, 3 Roisteren klein und groiss, 6 iseren Leffel, 1 Schap bi dem Herte, 9 missinges Deckel klein und groiss, 1 iseren Stulpe, wilche nun derbhaffich, 2 Hailhaiken boven dem Herte, 1 Fleisgaibel, 13 Seicke, darunter 2 Scheffel-buil, 4 Rippen gut und quait.*

[9] *1 iseren Koilschuffel, so in der Armen Hause, 1 Bette fur dai Hausmaiget im Armenhause, ebendort ferner: 27 Hillgenkuissen, 1 Boildoik mit 7 Schluinen gut und quait, 1 missinges Fulleken, 1 iseren Kissel zur Aischen, 1 alter missinges Kessel, 1 erzen Poitt.*

[10] *Noch im Mergengarten 1 große Olikruke, dar man aus zappen kann, 1 iseren Hamer, dar men den Stoickfis mit bucket, 1 Axt, 1 Fischesege, 4 Buicher in der Stuiben, de der Vatter gebraucht und im Hause bleiben.*

[11] *In der Kirchen 1 lank Diss, sowie:*

4 Bücher, 2 Weihrauchfässer und alles sonstige wie im Inventar von 1597, ausgenommen die dort angegebenen zwei letzten Stücke.

Schluß-Nota: *Das Winterkairen, so an der Erden, so dem neuen Vatter gelibert, muß mit in dei Nottel gesetzt werden.*

Pap.-Entwurf (Großer M.-G. Nr. 197; früher Archiv-Abt. IV, 29), undatiert, aber in die Zeit des Amtsantritts von Borggreves Nachfolger zu setzen.

1613 Januar 21.

[247]

Johan Wulff, Burger und Fleischawer zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den Rats- und Zwölfer-Hern des grossen Mariengarten, benentlich Johan Schlomer und Georgh von Affelen, für eine ihm gezahlte Geldsumme 1 ½ Morgen Land, im Schürhoff zwischen Mariengarten-Ländereien gelegen, wie sie schon von weiland Johan Wulff in anno 1590 am 21. Augusti Johan Gudenhogen und Adam Kunstleben, ervents Almishausen im grossen Mariengarten Rats- und Zwölfer-Herren, verkauft sind, nunmehr für dauernd verkauft und darüber im welt-

lichen Gerichte alhie fur den vier Benken Ausgang und Verzicht geleistet hat. Er gelobt dazu Währschaft.

Siegler: *Franciscus Willenius, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugen: die *ernhaft und erbarn Johan Berghman, Herman Sontagh und Crato Nußken, geschworen Standgenossen des Gerichts.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 198); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; angehängt Siegel des obengenannten Richters (mit Hausmarke im Schild).

[248]

1614 September 29 (auf Michaelis).

Thomas Steinwerck verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Garten, zwischen der Schürpforten und sonderlich zwischen der *Silvesterschen* und *seligen Meister Henrich Kistemachers Garten* gelegen. Rückkauf mit 40 Tlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Godtfrid Müller in Pannacken Hause.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 32.

[249]

1617 April 20 (geschehen [...] auf Ostern).

Ditterich Jacobs, Burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *achtbarn und wollturnehmen Alberten Hedrings und Johan Koch, Rats- und Zwölfer-Vorstehern des grossen Mariengartens*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Tlr. Jahresrente aus seinem *Hopfengarten von vier Schilwart zwischen der Jacobs- und Nottenpforten in dem Binnerwalle negst der Wittiben Engelandts und Dethmarn Beschworten Garten wissentlich gelegen*, und aus seinen sonstigen derzeitigen und zukünftigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlrn., je zu 26 Schilling, ist festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: von *Petro Jacobi, Secretario zu Soest, und Johan Keimern.*

Aus späteren Rücknotizen: *Dieterich Jacobs vor der Nöttenpforten -- nunmehr Jacob Dannhäuser, Wechter fur der Nottenparten — Johan Rittman.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 199); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; angehängt Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[250]

1617 April 20 (*auf Ostern*).

Johann Sauerland verkauft den zeitlichen Vorstehern des *Mariengartens* 5 Ort vom Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seiner Behausung gegen dem *Bischoffeshoffe*, zwischen *Tönis Hundesdikes Hause* und der *Grauen Monche Hofe* hieselbst gelegen. Rückkauf mit 26 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: 1652 ist der Kapitalbetrag mit 5 Rtlr. verbessert, es gibt nun *Goswin Kleine* jährlich 1½ Rtlr.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 32.

[251]

1617 September 29 (*auf Michaelis*).

Cord Voßman auf Vosmans zu Westorpe bekundet, daß er denen Armen des großen *Mariengartens* 19½ Rtlr., die ihm *Claub Hertin* vorgestreckt hat, jeden zu 42 Schilling gerechnet, schuldig ist und daß er sie jährlich zu *Michaelis* mit 1 Rtlr. verzinsen wird.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 9.

[252]

1619 Februar 5 ([...] *uf Freytag* [...] *alten Calenders nachmittags zwischen ein und zwei Uhren*).

Petrus Jeger, Notarius publicus, bekundet: Es ist vor ihm und glaubwürdigen Gezeugen zur angegebenen Zeit in dem *Mariengarten auf der Stuben nehest dem Hofe* persönlich die erbare *Engell Schwartte* erschienen und hat erklärt, daß sie nun an ihr hohes Alter getreten und getreuer Handreichung und Leibswartung hoch von Noten, infolgedessen auf guter Leute *Intercession* vom Stadtrat in den großen *Mariengarten* zu *Verpflegung und Unterhaltung* daselbst auf- und eingenomen ist und aus Dankbarkeit dafür sich freiwillig entschlossen hat, alle ihre Habe für den Todesfall den Armen in *obbemelten Mariengarten* zu übergeben. Dieses Vermächtnis haben die *ehrnachtpare und wolfürnehme Meister Henrich Engelßbergh und Symon Dieterich Deppe* als itzige Vorsteher *vielgedachter Armen* vor Notar und Zeugen angenommen.

Zeugenschaft: *der erbaren und frommen Johan Husemans und Thonies Jacobs, Burgere to Soist.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 200); vom Aussteller geschrieben, unterschrieben und bedruckt mit seinem Notariatssignet (darin ein Jagdhorn und der Spruch *Fiat iustitia aut pereat mundus*).

[253]

1620 Januar 25 (*auf Pauli Bekehrung Tag*).

Bertram Simon verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar an Pauli Bekehrungstag [wie oben], aus seiner Behausung in der Brüderstraße, gegen des Freygrafen Eberhardten Heßmans Behausung über gelegen. Rückkauf mit 36 Rtlrn., je zu 42 Schilling, bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: das Kapital dieser Rente stammt von den Geldern, welche *Niclas Hertin selig* in den Mariengarten gebracht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 37.

[254]

1620 April 16 (*auf Ostern*).

Philipps Gobelkes verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 5 Ort vom Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seiner Behausung auf der Loerbecke, zwischen Jörgen Koels und Troclusen Boickmans Häusern gelegen. Rückkauf mit 25 Tlrn., je zu 26 Schilling, bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotiz: *Andreas Piper*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 10.

[255]

1620 Dezember 25 (*auf Christtag*).

Jürgen Weiman, Bürger zu Soest, verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar am Christtag, aus seinen sämtlichen derzeitigen und zukünftigen Gütern. Zum Wahrbürgen stellt er *Johann Hüßer*. Rückkauf mit 50 Rtlrn., je zu 45 Schilling, bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotiz: Die Hälfte der Rente hat *Elias Schiller* am 15. Nov. 1662 durch Zahlung von 22 Rtlr. 33 Schilling nach derzeitiger Währung abgelöst, sodaß weiterhin nur 25 Rtlr. zu verzinsen waren.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 8.

1621 Februar 22 (auf *Cathedra Petri*).

[256]

Johann Riße, Bürger und veraydeter Diener der Stadt Soest, verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens ½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seiner Behausung in den Osthoven, zwischen Johann Quanten und Dieterichen Kösters Häusern gelegen, und aus seinen sonstigen Gütern. Er hat zum Wahrbürgen gesetzt Appollonium Brunen und sich den Rückkauf mit 10 Goldgulden vorbehalten.

Spätere Rücknotizen: *Herman Rügge-man — itzo Henrich vom Damm — Goswin Schubbe.*

Ausfertigung verschollen: Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 23 f.

[257]

1622 März 10 (geben [. . .] auf *Dominica Invocavit, ist der erste Sontag in der Fasten, alten Calenders*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß sie den aus ihrer Mitte *verordneten Vorstehern des grossen Mariengartens, benentlich Georgen Haverlandt gndt Torck und Georg Heckern*, für eine an die Rentmeister gezahlte Geldsumme 9 Rtlr. Jahresrente aus der städtischen *Zyse- oder Rentecamner* verkauft haben, zahlbar am Sonntag *Invocavit*. Rückkauf mit 150 Rtlrn. ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsekret.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 201); angehängt Stadtsekretsiegel; unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*.

1623 August 24 (in *festo Bartholomaei*).

[258]

Dieterich Peters verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 4 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Bartholomaei [wie oben], aus seinem Hause an der *Wiese Kirchhof, bey Stephan Sontags Behausung gelegen*. Rückkauf mit 80 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Jörgen Tigges — Lorentz Moller und Jürgen Vering.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 10.

1626 Januar 13.

[259]

Zwischen den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens einerseits und Johann Knipping sowie den Erben von *Knippings*

verstorbener Frau andererseits ist ein Vergleich geschlossen, wonach Knipping sich verpflichtet, gemäß dem Testament seiner Frau 50 Tlr., je zu 26 Schilling, an den Mariengarten zu zahlen, und zwar zu Michaelis 1626, bis dahin aber den Betrag zu verzinsen.

Seitennotiz: *forte Herman Hunecke.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 15.

1627 September 29 ([...] auf Michelis).

[260]

Es wird bekundet, daß *die ehrnhafte und fürnehme Albert Wulferdes und Bernhard Henneman*, derzeit *verordnete Heren und Fürsteher des grossen Mergngartens, dem beschedenen Sivert Brinckman und Tonnis Vedder* ^{a)} zu *Sassentrop* 1½ Morgen Land, *aufm Hungerholle* ^{b)} *benebens Tonnis Fingers zu Op-munde Lendereien gelegen und auf des Schultzen zu Sassentrop Lande schiessent*, auf 12 Jahre verpachtet haben. Dafür sind *dem Vatter des grossen Meriengartens zu Behuf der Armen daselbst* jährlich zu Michaelis 3 Mütte Korns zweierlei Art zu entrichten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugen: *Johan Krüseman und Johan Kellerhof, Burgere alhir.*

a) die letzten drei Worte am Rande nachgetragen — b) verbessert anstatt *Hungergarten*.

Spätere Rücknotiz: *itzo Jude zu Sastrop.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 202); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

1627 September 29, Soest ([...] auf Michelis).

[261]

Es wird bekundet daß *die ehrnachtpare und fürnehme Albert Wulferdes und Bernhard Henneman*, derzeit *verordnete Hern und Fürstehere des grossen Mariengartens, dem bescheden Johan Rosenbom zu Sassentrop* ein Stück Land *auf der Hollenbecke*, ungefähr 5 Morgen groß, auf 12 Jahre verpachtet haben. Der Pächter muß dafür jährlich zu Michaelis *dem Vatter des grossen Mariengartens zu Behuef der Armen daselbst* 10 Mütte harten Korns zweierlei Art entrichten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugenschaft: *der ehrnhaften Johan Krüseman und Johan Kellerhoff, Burgeren alhir.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 203); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[262]

1627 September 29 ([. . .] auf *Michelis*).

Es wird bekundet, daß *die ehrnachtpare und fürnehme Albert Wulferdes und Bernhard Henneman*, derzeit *verordnete Hern und Fürstehere des grossen Mariengartens*, dem *beschedenem Johan Rüssen zu Hattrop* ein Stück Land, *am Schwever Soestwege gelegen*, ungefähr 2 Morgen groß, auf 12 Jahre verpachtet haben. Der Pächter muß dafür jährlich zu *Michaelis dem Vatter des grossen Mariengartens zu Behuef der Armen daselbst* 2 Mütte Korn, halb Roggen, halb Gerste, liefern. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugenschaft: *der ehrhaften Johan Krüseman und Johan Kellerhof, Burgeren alhir.*

Spätere Rücknotiz: *itzo Holtmans zu Kotten Bruder.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 204); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[263]

1627 November 26.

Es wird bekundet, daß *die ehrhafte und achtpare Albert Wulfert und Bernhard Henneman*, von Rat und Zwölfer *verordnete Fürstehere der Armen in dem grossen Mariengarten binnen Soest*, dem *Henrich Osterhoff, itzo zu Katerbecke wonhaftig*, 5 Morgen Saatland, *im Gösacker gelegen in einem Kampf*, auf 14 Jahre verpachtet haben. Der Pächter muß dafür jährlich zwischen *Michaelis und Martini in der Armen frey Behalt binnen Soest* 5 Mütte Gerste und 5 Mütte Hafer entrichten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugen: *die erbare Christofel Wineke und Gosen Piper, Burgere hieselbst.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 205); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[264]

1629 Juli 4 (*geschehen* [. . .] auf *Sanct Ulriche Fest newen Calenders*).

Johan Schütte, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ehrvest und wolachtbarn Albrechten Hedringh und Goßwin Woesthoffe* als Rats- und Zwölfer-*Herrn des grossen Mariengartens* 2 gemeine Tlr. Jahresrente, zahlbar

am Ulrichsfeste [wie oben], aus seinen 5 Morgen freien *Erblandes am Meininghauser Wege zwischen Casparn Teimans und seligen Buddenwirts Kinder Lendereien gelegen*, und aus seinen sonstigen derzeitigen und künftigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 gemeinen Tlرن., je zu 26 Schillingen, ist festgesetzt.

Siegler: *Jodocus Walrabe, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der erbarn und fürnehmen Thönnis Grubbecken und Philipsen Halvetappen, beide Bürgern alhie.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 206); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; angehängt Siegel mit vollem Walrabeschen Wappen (im Schild eine Lilie; Helmzier: Vogel mit Apfel).

[265]

1630 Dezember 6 (*in die Nicolai episcopi*).

Catharina Caspers, Witwe Thomas Langen, verkauft mit Zustimmung ihres *curatoris Johann Kellerhoffs den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens* 1½ Rtlr. Jahresrente aus der a) *Behausung und Scheunen an der Wiese Kirchhoff, zwischen der Cüsterey und Schulden zu Hemmingsen Behausung gelegen*. Sie stellt zum *Wahrbürgen Urban Ryven*. Rückkauf mit 25 Rtlرن. bleibt vorbehalten.

a) Die Vorlage hat: *aus seiner*; entweder ist das verschrieben statt: *ihrer*, oder es ist die wohl nicht ihr allein zugefallene Besetzung ihres verstorbenen Mannes gemeint.

Aus späteren Rücknotizen: *Henrich Böbbes*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 15.

[266]

1631 September 29 (*in festo Michaelis archangeli*).

Gerdt Möller zu Bettin verschreibt für ihm gezahlte 100 Rtlr. Kapital *den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens* 6 Rtlr. Jahresrente *aus seinem Anteil der Mühlen zu Bettin*, zu dem er noch als Sicherheit stellt 3½ Morgen *auf dem Krummengraben*, und zwar *auf Schultzen zu Loerbroeckhausen Kampf ins Westen, auf Meschhoffs Land ins Osten und auf des Wirts zu Bettinghausen Landereyen ins Suden schiessend*, sowie 3 weitere Morgen *nebst dabey gelegen*. Rückkauf mit 100 Rtlرن. bleibt vorbehalten.

Aus Rücknotiz: *zu Bettinghausen*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 17.

1642 August 26.

Johan Diemel und Eberhardt Sontagh, derzeit von Rat und Zwölfer *verordnete Hern und Vorstehere der Armen im grossen Merriengarten zu Soest* bekunden, daß Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest schon am 13. November 1641 *den vorachtbarn Jurgen Sperleboem zu einem Vattern der Armen obgedachten grossen Merriengartens in pleno auf- und angenommen* haben, daß aber mit *des negstabgelebten Vattern Christoffen Wieneken angegebenen Erbfolgen* noch Abrechnungen nötig waren und daher erst jetzt die Inventar-Übergabe an Sperleboem erfolgen kann. Dieser erhält das von den Erben Wieneke überlieferte, wider Erwarten geringe Inventar laut angefügter Notariatsaufstellung sowie *der Armen Landerey* laut weiteren Verzeichnisses. Der neue Hausvater soll dies bisher *dreysch* gelegene Land selbst bestens bestellen und dafür im 1. Jahr 1 Malter, in den folgenden 4 Jahren aber je $3\frac{1}{2}$ Malter harten Korns, halb Roggen, halb Gerste, als Pacht entrichten. Er muß ferner *auf der Armen Hofe, Kotten, Holz-, Heugewachs, insonderheit auf die Gebaw des Merriengartens allerfleissigste Aufsicht haben* sowie die Erhebung der *Armenrenten* besorgen und darüber Rechnung legen. Er hat endlich die Armen nach einer noch aufzustellenden Ordnung zu verpflegen, ihnen im *teglichen schuldi-gen Gebet und Kirchgang* bestes Beispiel zu geben und alle Verstöße gegen die Hausordnung *den zeitigen Herrn Vorstehern* anzuzeigen. Er erhält dafür *dieselbe Besoldung*, wie sie die *negstabgelebte beide Vättere Loiß und Wieneke* nach Ausweis der Rechnungen erhalten haben.

Angefügt folgende zwei Aufstellungen:

I. — *Philippus Riese, Notarius publicus*, stellt am 23. Februar 1642 *auf Requisition* der von Rat und Zwölfer *anverordenter Herrn, benentlich Herrn Kemnern Johan Diemelen und Patroclosen Blumen*, in deren sowie *Hern Secretarii Grimmaei, Johan Cruisemans* Gegenwart das Inventar des Mariengartens wie folgt fest:

[1] 1 *silberner Kelch mit 1 Paten, so zusammen verguldet, 1 Crone, mit Perlen versetzt und anhangenden 7 silbernen Ringen. 2 Alterlaken, 2 Tuicher unter den Kelch.*

[2] *An Hausgerat 1 ehener Pott von 4 oder 5 Eimern Inhalt, 1 Emer von 2 desgl., 1 Emer von 1 desgl., 1 eherner platt Degel von 1 desgl., 1 isern Moispott von 1 desgl., 1 kupferner Degel von ungefähr 1½ Kannen Inhalts, 2 platte messinges Becken, 1 große zinnene Schüssel mit 1 iseren Handgriff, 1 alter messinges Durchschlag, 1 alte zinnene Halbeviertelskanne, 1 Mengelenweinkennichen, 2 alte Kasten, darinnen der Armen Zinnenwerk und Briefe, davon die verordente Herrn die Schlüssel haben. Auf der Kammer baven dem Brawhause noch 1 Kaste, worzu gleichfals die Herrn die Schlüssel.*

[3] *In der Speisekammer 1 Brawkessel mit einem Dreyfuis und Ruerisen, 1 Salztroch mit einem Deckel, 1 alter Fülletrechter und Füllebecker.*

[4] *In der Kuichen 1 Anrichtetisch, 1 Settel, 1 isern Patier mit 1 Stoeter, 1 langer Braetspiess, 1 isern Scheumelöffel, 1 Rieve, 2 missinges Stölpen, 1 Schüsselkorb, 1 altes Schaeopf, 3 Gewichtesteine.*

[5] *Im Keller 2 alte Kasten.*

[6] *Im Brawhause 1 Brawpfanne mit 3 Iseren.*

[7] *Auf dem Balken under die Pfannen 2 große Bödden, 1 Helt, 1 Beudelkaste, 1 Deichtroch, 1 Tisch.*

II. — *Designatio der Landerey:*

1) *Am Grauen Schilleken am Dorner Wege 5 Morgen in 3 Mutten.*

2) *Am Catroper Wege 5½ Morgen in 4 Mutten.*

3) *Am Schwanenbrucker Wege 4 Morgen in 4 Mutten.*

4) *Am Breyten Wege 4 Morgen in 3 Mutten.*

5) *Über der Hengstbecken am Dorner Wege 11 Morgen in 3 Mutten.*

6) *An der Schwanenbruck der Kuhekampf 3 Morgen in 3 Mutten, ist gaistlich.*

Summa dieser Landerey: 32½ Morgen.

Pap.-Entwurf (Großer M.-G. Nr. 207; früher Archiv-Abt. IV. 11).

[268]

1643 November 3, Heessen bei Hamm (*geschehen zu Heessen am Dinstag [. .]*).

Hadewig geborne von Asschenbroch, Fraw und Wittib von der Reck zu Heessen und Wolffsbergh, und Johan von der Reck,

Herr zu Steinfurth, belehnen als Vormünder ihrer minderjährigen Kinder und Vettern, insonderheit Bernhardt Dietrichs, des ältesten von ihnen, gegen Lehnseid *Wilhelmen Hulßman, Burgern und Procuratorn innerhalb Soest, Volmechtigten Johanßen Diemels als verordneten Vorstehers und Provisoris der Armen des grossen Mariengartens binnen Soest, mit dem Hoeve und Guete zum Schurhauß* samt Zubehör, *boven Soist an der Haer gelegen*, und zwar zu *Behuef obgenanter Armen*.

Zeugen: *Rembert von und zu Mallinckrott zur Kuchen und zum Strombergh und Henrich Cramer, beide Lehenleute und Lehenrichter respective*.

Siegler: die Aussteller, mit dem Siegel ihres *abgelebten Ehehern und Herrn Vettters*.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 208); unterschrieben von den Ausstellern; anhängend halb zerstörtes Siegel mit vollem Recke-Volmarsteinischen Wappen (wie oben Reg. 174).

[269]

1645 März 8.

Bürgermeister, Rat, Richtleute und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß *die verordnete Vorstehere der Armen im grossen Merriengarten hierselbst* und *der edler und gestrenger Herr Anthonn Steenwerck gnant Binnwith*, der niederländischen Generalstaaten *wolbestalter Obrister-Lieutenant*, einen Landtausch vorgenommen und dafür, weil dieser *dem Armenhause* [...] *nicht schadlich, sondern annemblich und ersprießlich*, ihre Genehmigung erhalten haben. Der Mariengarten besitzt *nechst bei der Mühlen zu Sassendorff* 18 Morgen Land, *darin ein klein Wiesgen, darauf die Oliemühle stehe, begriffen*. Von diesem Land wird seit unvordenklicher Zeit als jährliche Pacht 3 Malter harten Korns und 2 Mollen Salz entrichtet. Doch sind *die vom Dahll, die selbiges Land ex simplici conductione geraume Jahren bey ihrem Hofe zu Sassendorff, Hollenhoff gnand, prauchen lassen*, noch 24 Malter Pacht schuldig; und die Vorsteher des Mariengartens wissen nicht, wie der Pachtrückstand und die laufende Pacht einkommen wird. Daher tauschen die Vorsteher für dies Sassendorfer Land von Oberstleutnant Binnwitt zwei gleich große Erträgnisse an Kornrente bringende Stücke freien Erblandes ein, das eine mit $3\frac{1}{2}$ Morgen *am Wege ins Rottlandt*

zwischen Richtman Johan Osterhofen und Dreß Kencken gnant Kortebrandts, das andere mit 5½ Morgen fast dabey nechst weiland Herrn Cämmern Goßwin Woesthofs und Wittiben Herrn Secretarii Jacobi selig Ländern gelegen. Jedoch sollen von der erwähnten Wiese auch weiterhin 2 Mollen Salz jährlich an den Mariengarten entrichtet werden; und auch die bis 1644 rückständige Pacht von den 18 Morgen verbleibt dem Mariengarten. Währschaft wird gegenseitig geleistet.

Siegler: die Stadt Soest und der Oberstleutnant Binnwitt.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 209); unterschrieben von *Annithon Binnwidtt* und *Joannes Godfried Grimmaeus, Secretarius*; besiegelt an 1. Stelle mit dem Binnwittschen Ringsiegel in Lack (darin volles Wappen: im Schild schräglings gelegter Anker, darüber eine Sonne; auf dem Helm schräglings der Anker; daneben rechts bzw. links die Buchstaben A bzw. B), an 2. Stelle das Soester Stadtsekrete siegel unter Oblate. Beiliegend alte Abschrift.

[270]

1647 November 30 (*auf Andreae apostoli Tag*).

Jürgen Sperlboem verkauft den zeitlichen Vorstehern des grossen Mariengartens für 25 Rtlr. aus seinen derzeitigen und künftigen Gütern 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Andreae [wie oben].

Spätere Rücknotiz: *Johann Diethrich Schiller*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 7.

[271]

1649 Februar 2 (*auf Lichtmeß*).

Frantz Cubach verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [wie oben], aus seinen 3½ Morgen Erblandes ausser der Brüderpforten, am Meckinghauser Wege zwischen der Hern auf der Fleischern und Stephan Sehten und auf Hern Gerhard Klotzen Länderey schiessend gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 32.

[272]

[Mitte des 17. Jahrhunderts].

Verzeichnus, was monatlich ordinarie anitzo ausgegeben werde an dem Armenhaus des grossen Mariengartens.

Dem Vorleser ein Mütte Korn und an Gelde 15 Schilling; der Hausmagt desgleichen; Stephan Meßer desgl.; Trine Rolle desgl.; Agatha Giese desgl.; Cathrina Borchardts desgl.; die Nunne desgl.; Cathrina Huß desgl.; Agatha Eggerdes desgl.; Illie Teiglers desgl.; Expectantinne Stineke Hunnesdick desgl.; uff jeder Mütte zur Übermaße $\frac{1}{2}$ Bleker.

Außer Hauses: Wittibe Affelman 1 Mütt; Wittib Blumen desgl.; Boten Kinder 1 Schepfel; Stephan Borriss desgl.; Fuere zu Borgeln desgl.; Marie Grevers desgl.; Trine Scheffers desgl.; Stineke Breckenfelt desgl.; Enneken Kloetmans Kinder 1 Mütte; Willem Romelings gebrechlichen Kinde desgl.

Ob nun dem Junfernkinde nach Sanct Peter weiter ausgefolget werden solle, stehet zu fernerer Verordnung.

Marien Feiemans Pflegkinde monatlich $\frac{1}{2}$ Rtlr.

W. Hulßman.

Pap.-Ausfertigung oder Entwurf (Großer M.-G. Nr. 210; früher Archiv-Abt. IV, 21); undatiert.

Ein etwas jüngeres Verzeichnis derjenigen, die *in- und auser dem Armenhause des grosen Marihengarten verpfeget werden* (Pap.; Großer M.-G. Nr. 210a; undatiert; unterschrieben *W. Hulßman*) gibt keine Beträge, sondern nur Namen. Doch wird Illie Teiglers nicht mehr erwähnt und Stineke Hunesdick erscheint ohne Zusatz Expectantin. Sonst stimmen die Namen mit denen des oben mitgeteilten Verzeichnisses überein. Von den Schreibabweichungen seien angeführt: *Meser* (gegen Meßer) — *Geise* (gegen Giese) — *Baiten* (gegen Boten) — *Fuer* (gegen Fuere) — *Fickermans* (gegen Feiemans).

[273]

1652 Januar 22, Soest (*geben [. . .] neuen Calenders*).

Georghn Kelbergh, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ehrnachtbarn und vornehmen Hern Alberdten Schmitz und Henrichen Huffelman, derzeit von Rat und Zwölfer verordneten Hern am grossen Mariengarten, verkauft hat in Behuf der Armen den nießlichen Gebrauch von 1 Morgen Heuwachs im Berrenbruch im Kirspel Östinghausen, der von Anthon Heperman, Richtern und Schultheisen zu gedachtem Östinghausen in dato 1617 den 20. Aprilis an Ebbertz Voß opignorirt, von bemeltem Voß in anno 1622, 18. Septembris an Stephan Sontagh, von gesagtem Sontagh an Diederichen Hagens zu Berwicke in anno 1626, 29. Julii, und folgens von der Wittiben Hagens im Jahr 1645 den 19. Maii an den Verkäufer Georg Kelberg transportirt worden ist. Der Verkäufer gelobt Währ-

schaft. Der Rückkauf bleibt ihm und den genannten Vorbesitzern gemäß Obligation vom 20. April 1617 vorbehalten.

Zeugenschaft: *Wilhelmen Hülßman und Urban Riven.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hulsman pro Merriengarten.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 211); unterschrieben von *Jorgen Kelberch.*

[274]

1652 Februar 16 (*geschehen [...] stylo novo.*)

Bürgermeister, Rat, Richtleute und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß mit ihrer Zustimmung zwischen *den ehrnachtbarn Herrn Alberten Schmiths und Henrichen Huffelman, verordneten Vorstehern des grossen Merriengarten*, einerseits und *Jurgen Kelbergh* andererseits folgender Erbtausch getroffen ist: Die Mariengarten-Vorsteher übergeben Kelberg und seinen Erben bzw. den Inhabern dieser Urkunde *des Armenhauses Hausstette am Engen Wege, zwischen Alberten Steinhofs Hause und sein, Jurgen Kelberghs, ledigen Hausstetten, von Tonnis Rollen her-rürend, wissentlich gelegen.* Dafür übergibt Kelberg den Vorstehern *seine Hausstette, allermaßen dieselbe zwischen der Kirchen am grossen Merriengarten und Henrichen Nöllen Hause und Schewren befindlich ist.* Beide Hausstätten sind frei und werden mit ihren Gerechtsamen und *durch einen Zaun abgepfä-let, welchen Zaun er, Kelbergh, stehend zu halten sich verpflich-tet,* übereignet. Währschaft wird gegenseitig geleistet.

Siegler: die Aussteller.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 212); unterschrieben von *Jorgen Kelberch* und *Joannes Godfried Grimmaeus, Secretarius*; besiegelt mit dem Soester Stadtsekretsiegel unter Oblate.

[275]

1652 Oktober 31.

Rat und Zwölfer der Stadt Soest bestimmen in folgender Angelegenheit: Die *Vorstehere der Armen des Gasthauses in den Osthofen* haben bei *Aufsuchung ihrer Briefe, welchen in vorge-wesenem leidigem Kriegswesen allerdings der Gebühr nicht nach-gesehen werden können,* u. a. eine Urkunde von 1437 *feria quinta post Agnetam* [= Januar 24], mit der die Witwe *Almoth Stein-borns* dem *Armenhaus* im Osthofen 5 Morgen Land geschenkt hat, gefunden. Dieses Land wird *nun geraume Zeit* vom großen Mariengarten genutzt, aber jetzt vom Armenhaus im Osthofen

zurückverlangt. Da die Vorsteher des Mariengartens nur angeben können, daß das Land seit mehr als 50 Jahren ohne Einspruch beim Mariengarten *gewesen* und von diesem ohne Widerspruch *gebrauchet worden* ist, und da das Gasthaus *wenig Intraden* hat, der Mariengarten aber der Erträgnisse des Landes *anitzo am besten zu entraten* vermag, wird bestimmt, daß der *Vatter im Mariengarten* für die 5 Morgen 10 Jahre lang an das Gasthaus im Osthofen jährlich 10 Mütte harten Korns, halb Roggen, halb Gerste, entrichten muß, nach dieser Zeit der Mariengarten aber das Land ohne Behinderung besitzen soll.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 213; früher Archiv-Abt. IV, 12); unterschrieben von *Johannes Godfried Grimmaeus, Secretarius*.

Das Regest der im vorliegenden Dekret genauer angegebenen Urkunde von 1437 wird nach der Ausfertigung später in der Abteilung Gasthaus im Osthofen gebracht.

[276]

1654 April 5 (*geschehen* [. . .] *uff das heilige Osterfest*).

Clemens Renner, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ehrn- und hochachtbarn Hern Adrian Caßaten und Gobbeln Rettbergh*, von Rat und Zwölfer *verordneten Hern am grossen Mariengarten*, 1 gemeinen Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, verkauft hat aus seinem *Hause vor Sanct Walburgs Pforten, zwischen Paul Utigh und Jorgen Kempers Häusern gelegen*; welches Haus er *Marien Grevers, einer begebenen Person im grossen Mariengarten, erkauft und nachbenente Kaufgelder schuldig verplieben*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 gemeinen Tlr. oder 10 Rtlr. ist festgesetzt.

Weiln schreibens unerfahren, bittet Renner *die ehrnhafte und erbare Paul Trahen und Detmar Mollern*, die Obligation für ihn zu unterschreiben.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 214); unbesiegelt, aber unterschrieben von *Paull Tra* und *Detmer Möller* als *Gezue*.

[277]

[1656 Januar].

Den Bürgermeistern, Rat, Richtleuten und Zwölfern der Stadt Soest teilen *Adrian Kossate* und *Göbell Retbergh* als *verordnete Vorstehere des Armenhauses zum grossen Mariengarten* mit, daß sie *das Gebäude daselbsten, sonderlich aber den Beschuss und*

das Gedäcke in viele Wege so derbhaft befinden, daß auch niemand an vielen Ortern ohne Gefahr Leibes und Lebens darüber gehen noch einig Leiendecker dasselbe besteigen mag noch kann. Zur Ausbesserung seien Bretter nötig, für die der Rat, da er mit zimblischen Vorat von Bäumen, besonders aber in dem Dinckerholze versehen, einige geringe Bäume gegen billige Bezahlung überlassen möge.

Rückseitig Vermerk über den Ratsbeschluß: *gewilliget, daß vor 10 Rth. Baume ausgewiesen werden sollen.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 215; früher Archiv-Abt. IV, 13) unterschrieben von den Ausstellern; undatiert, aber nach dem Vermerk *Praesentatum 28. Jan. 1656* wie oben anzusetzen.

Auszug: Vorwerck I 25 S. 211.

[278]

1656 November 1 (auf Allerheiligen).

Wilhelm Ißverding verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens $1\frac{1}{2}$ Rthl. Jahresrente, zahlbar zu Allerheiligen, bei Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 Rthl.

Rücknotiz: Nachdem der zunächst als Sicherheit gestellte Besitz verkauft ist, setzt der Verkäufer am 11. Mai 1660 zur neuen Hypothek 2 Morgen Saatkamp aus dem Osthoven oben in der Alten Wiese zwischen den beiden Hellewegen, nebenst *Hern Decani* Mengen Kuhkämpfe gelegen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 24.

[279]

1657 November 24.

Der Soester Magistrat gibt dem *Hermannus Becker*, Schreibermeister, da dieser sich beclagt, daß er seines salarii nicht fähig sein könne, die Herrn Scholarchen aber remonstrirt, wasmaßen seine Bezahlung aus den ordentlichen Schulrenten nicht erfolgen möge, auch die Herrn Rentmeistere umb ein subsidium Bedenken getragen, die Anweisung, daß er von Michaelis 1657 an jährlich ad computum seines salarii von *Wilhelmo Hülßman*, Vorstehern des grossen Mariengarten, 15 und von *Dieterichen Köttern*, Vorstehern der Armen unter *sancti Georgii Kirchoffe*, 10 Rthl. bis zu anderwertigen Verordnung empfangen solle.

Siegler: die Stadt Soest mit dem Sekretsiegel.

Pap.-Abschrift (Großer M.-G. Nr. 216) der von *Joannes Godfried Grimmaei*, *Secretarius*, unterschriebenen Ausfertigung.

[280]

1657 Dezember 25 (geben [. . .] uff Wienachten).

Goßwin Bilefeldt, Schulte auf Saurlandts Hoffe zur Aeßen, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ehrnachtparn und vornehmen Hern Frantz Dülman und Johan Syverts*, von Rat und Zwölfer *verordneten Hern am grossen Mariengarten*, für eine Geldsumme, über die er quittiert, *in Behuf der Armen daselbsten* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten aus seinen sämtlichen derzeitigen und künftigen Gütern, verkauft hat. Er gelobt Währschaft und behält sich den Rückkauf mit 30 Rtlr. vor.

Zeugenschaft: des *Wilhelmen Hülßman und Anthon Teiglern*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 217); unbesiegelter Handschein; unterschrieben vom Aussteller *Gosman Bilefeldt*.

[281]

1658 September 29 (in festo sancti Michaelis archangeli).

Dethmar Westerhoff verkauft den zeitlichen Vorstehern des *Mariengartens* 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seiner Behausung auf dem *Hohen Wege nebenst Flaßhaern des Freygrafen und an des Wachtmeisters Siverts Häusern* gelegen. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 30.

[282]

1659 April 17, Dortmund (*Tremoniae* [. . .]).

Gereon de Kleppingh, imperialis ac inclytæ civitatis Tremoniensis haereditarius, tanquam vicariorum, commendarum seu quorumcumque aliorum beneficiorum ecclesiasticorum a maioribus nostris de Kleppingh pie fundatorum de dicta familia Klepping pro tempore patronus laicus senior, bekundet, daß zu seinem Patronat auch die *vicaria sub titulo sancti Patrocli martyris Susati in maiori Horto beatae Mariae virginis fundata* gehört und jetzt infolge der Simonie, mit der sie der Soester [Patrokli-] Vikar *Henricus Gröteke* unter Einfluß und Mitwirkung des Soester Offizials *Godefridi Dußels* in die Hände von dessen Schwestersohn *Joannis Godefridi Straußen Coloniensis* gebracht hat, erledigt ist. Er präsentiert daher für die Mariengarten-

Vikarie *praenobilem dominum Theodorum a Kleppingh*, Kanoniker [von St. Patrokli] zu Soest, und bittet den Kölner Generalvikar und dessen Kommissare, den Präsentierten zur Vikarie zuzulassen und ihm zu deren Genuß zu verhelfen.

Besiegelung des Ausstellers wird angekündigt.

Pap.-Abschrift (Großer M.-G. Nr. 218; früher Archiv-Abt. IV, 14) der von *Gereon von Kleppingh* unterschriebenen und besiegelten Ausfertigung.

Beiliegend Abschrift eines Notariatsinstrumentes des kaiserl. Notars *Stephanus Balcke*, daß am 19. Mai 1659 der Kanoniker *Theodorus a Kleppingh* durch ihn, den Notar, *per deductionem ad dictae vicariae altare cornuque dextri eiusdem traditionem et installationem aliisque solemnitatibus adhiberi solitis et consuetis realem, corporalem et actualem possessionem* erreicht hat. *praesentibus ibidem honestis Theodoro Everdeß et Theodoro Soeper testibus*. (Nachzeichnung des Notariatssignets — darin u. a. ein Halbmond — mit den Inschriften *Christus spes mea* und *Recte faciendo neminem timeas* beigefügt).

Beiliegend ferner ein Verzeichnis der *ad commendam sancti Patrocli in maiori Horto Mariae* gehörigen Ländereien. Diese betragen 12 Morgen und sind in 3 Mütten *onweit von der Schwanenbrüggen hinter des Herrn Pastors in der alten Kirchen Kampfe* gelegen und werden von den folgenden *Burgern* bebaut: *Trocluß Köster alias Aldeholt 3 Morgen, Dreß Könningh alias Knipping 2 Morgen, Thonnieß von Hellinghausen alias Heyensack 4 Morgen, Philipß Koeper 7 Ruten, Peter Eickhoff 5 Ruten*.

Beiliegend schließlich ein Schreiben (Pap.-Ausfertigung, undatiert, nach Rücknotiz *de 1659*) des *Dietherich Kleppinck*, *canonicus Susatensis*, an den Soester Rat mit dem Ersuchen, ihm den Besitz des erhaltenen Benefiziums samt der *sub territorio* im *Stadtfelde* gelegenen Ländereien obrigkeitlich zu schützen.

Die letzten drei Stücke jetzt Großer M.-G. Nr. 219—221, früher Archiv-Abt. IV, 14.

Abschriften: Vorwerck I 25 S. 215 ff.

[283]

1662 April 29 ([Soest, Wiesenpfarre] *e museo in Pratis* [. . .]).

M. Johannes Mollerus, Pastor, empfiehlt dem Soester Rate *Elsche Bohnenkämpers, zur Zeit Türhüterin des Closters zu Sanct Walpurgh*, die um eine derzeit freie Stelle im Grossen Mariengarten bittet.

Nach Rücknotiz präsentiert am 4. Mai 1662.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 222; früher Archiv-Abt. IV, 15); eigenhändig vom Aussteller.

[284]

[1662, vor Mai 10].

Eißke Alkamps, die in hohem Alter und der durch Schlaganfall vor einem halben Jahr ein Arm gelähmt ist, sodaß sie nicht mehr arbeiten kann, bittet den Soester Rat wegen großer

Armut um eine ihr schon früher verheißene, jetzt nach Mitteilung freie Stelle im grossen Mariengarten.

Nach Rücknotiz präsentiert am 10. Mai 1662.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 222a; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[285]

1663 Januar 9 (*neuen Calenders*).

Anthon Nicephorus, Notarius, verkauft 1 ½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar am 9. Januar, *aus seinem Hopfengarten von vier Schilwart, vor dem Osthoven an dem Pfade nach der Hauptlinden hinzu nebenst Herrn Bürgermeister Dolphus Garten gelegen*. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 24.

[286]

1663 Juni 2.

Göbbel Sieverts, Wachtmeister zu Soest, verkauft 1 Goldgulden oder 5 Reichsort Jahresrente, zahlbar zu Johannis, *aus seinem Hause und Hofe in der Hellen, recta gegen des Freygrafen Johann Flaßhaern Hause und Hofe über, an seines Sohns Johann Sieverts Hause gelegen*. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 30.

[287]

1664 Juni 24 (*in festo Johannis baptistae*).

Peter Voß verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 3 Reichsort Jahresrente, zahlbar zu Johannis, aus seinen derzeitigen und künftigen Gütern. Er stellt dafür zum *Wahrbürgen Dieterich Nierhoff zu Mollingsen, seinen Schwiegervatter*. Rückkauf mit 15 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 16.

[288]

1665 November 12 (*datum [...] neuen Calenders*).

Anthon Teigler, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem *ehrnachtbarn Arnoldten Vorrath, gleichfalls Bürgern hieselbst*, bzw. dem Urkunden-Inhaber für 216 Mk. 8 Schilling *des ehrnachtbarn und bescheidenen Dietherichen*

Schnapps, Bürgers und Kleidermachers hieselbsten, gerichtlich eingefätigte und eingewehrte und am Meininghauser Wege gelegene fünf Morgen Landes und sonstige Güter pfandweise verkauft hat. Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Dethmar Dietherich Schmitz, Großrichter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der vorachtbarn Johannsen Harhoff und Henrichen Nortkirch, geschwornen Standsgenossen des Gerichts alhie.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 223); unterschrieben von *Joannes Bröleman, Gerichtschreiber*; an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit vollem Schmitzschem Wappen (im Schild eine Lilie; Helmzier: 2 Flügel, dazwischen die Lilie). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 224 vom 19. Juli 1667, vgl. unten Reg. 293.

[289]

1665 November 12, Soest.

Henrich Nordkirch, Procurator, bekundet, daß am genannten Tage die *Herren Provisores des grossen Mariengarten* kraft gerichtlichen Urteils aus *Dieterich Schnaps, Burgeren und Kleidermachern hieselbst, Guteran an Arnoldt Vorrath pfandweise 216 Mk. 8 Schilling* verkauft und dafür Schadloshaltung gelobt haben.

Zeugenschaft: *Herrn Petern Caßacken und Christoffer Pottgießern, Burgeren hieselbst.*

Zusatznotiz: *Vom obigen Betrag hat das Gerichte zu verzehren 1 Rtlr. 28 Schilling; das Ubrige muß den Armen gegeben werden.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 225; früher Archiv-Abt. IV, 15 b); eigenhändig vom Aussteller.

[290]

1666 (ohne Tagesangabe überliefert).

Maria Elisabeth von Daell, Remberten Cubachs nachgelassene Witwe, verkauft den *Armen des großen Mariengartens 5 Rtlr. Jahresrente*, zahlbar zu Martini, *aus ihrem Hoffe zu Annepen, Delbrüggers Hoff genandt*, wofür sich auch *der Colonus* des Hofes *handtastlich* verbürgt. Rückkauf mit 100 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhause III, Bl. 392.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von *Cubachs Erben*, insbesondere *von Bornemann* (nunmehr aus dem *Cubachischen Hause im Osthoven*) und *von Cranin* [!].

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest: *Mariengarten* anbelangend.

1. soll dahin gesehen werden, dass die Hausleute wegen der Höfe und sonst habenden Ländereien, imgleichen die Bürger und die Vorsteher wegen des Landes im Stadtfelde weniger nicht, denn von anderen Höfen und Ländereien insgemein zu geschehen pfeget, an guten Korn entrichten und abstatten, mit der Verwarnung, dass sonst dergleichen einbrachter geringer Empfang in der Rechnung nicht angenommen werden soll; es wäre denn, dass der Vorsteher bei dem Magistrat wegen der Saumhaften zu gebührender Zeit Beschwer geführt und auf geschehenes Verhör vom Magistrat einiger Nachlass wäre bewilligt worden.

Imgleichen sollen:

2. die Gewinnfelder von Höfen und Ländereien zur Zeit, da dieselben fällig sein, eingemahnt und in die Ausgabe bracht [werden]^a);

3. die 7 Fuder Holz, welche einige Hausleute zu geben haben, den Armen ausgeteilt werden, und was denselben an Bördenholz noch weiter geliefert werden muß, darin hätten sich zu bemühen, dass die Hausleute gegen einiges Nachsehen der vollen Pfachte halber solch Fuhren tun mögten.

In der extraordinäre Ausgabe sollen:

1. allein die Reparationskosten gesetzt werden, welche zu Behuef der Kirchen und des Hauses, welches die Armen gebrauchen, angewandt werden;

2. der Hausleute halber, welche Korn bringen, sollen wegen Essen und Trinken nicht mehr denn auf 1 Malt 1 Blaumüser eingebracht werden;

3. weil auch die Refectionen gänzlich abgeschafft sein sollen, als soll dem pastori wegen der Armen jedes Vierteljahres communiciren deshalb gegeben werden $\frac{1}{2}$ Viertel Wein und dem Köster 1 Kanne Wein;

4. den beiden Hern Provisoren aus Rat und Zwölfe soll jedwedem nach abgelegter und approbirter Rechnung gegeben werden 1 Viertel Weins.

Der Vatter oder Vorsteher der Armen soll haben:

1. *den freien Gebrauch des Wohnhauses samt Scheunen und Stallung, jedoch dass er solches in unsträflichen Bau und Besserung halte;*

2. *befreyet sein von allen bürgerlichen Beschwerden, also er keine andere Länderey, dan welche den Armen zustehet, unterhat, von denen aber wie obgemeldet er ebensoviel als andere von denen negsten Pflachtlanden abstaten und bezahlen soll;*

3. *des Kornes halber am Krimpkorn einbehalten den 12. Teil, als von 12 Mütte 1 Mütte, hingegen aber auch das überbliebene Korn berechnen nach dem Preis, was solches zwischen Ostern und Pfingsten gegolten. Imgleichen:*

4. *soll er vor sich behalten die Binnerpächte.*

An dem Ueberschuss wegen des Mariengartens sollen arme Bürger und Bürgerinnen ferner verweist werden.

a) fehlt in der Vorlage.

Das Vorstehende stammt aus einer *Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armenadministration und Rechnungen*, in der es den ersten Teil der Ausführungen bildet. Kürzer sind in dieser Verordnung 2. die Hausarmen, 3. die Kluse, 4. das Pilgrimshaus, 5. die Marbecke, 6. das Gasthaus, 7. die gemeinen Armen behandelt. Diese Angaben werden weiterhin in den betreffenden Regesten-Abteilungen gebracht.

Urschrift nicht greifbar; Abschrift: Vorwerck I 25 S. 219 f.

[292]

1667 Juni 5.

Dieterich Bebelman, Saltzmöller, verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Viti [= Juni 15] aus seinen 3 Schilwart Gartens aus der Brüder- oder Nüttenpforten, negst Sehten Kämpfgen gegen dem Schonekin gelegen, mit einem Ende auf Troclus Aldeholts, mit dem andern aber auf Rötger Schultwestmans Garten schiessend.

Rücknotiz: *Dieterich Bebelman in der Saltmöllen.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 12.*

[293]

1667 Juli 19 (*datum [...] newen Calenders*).

Arnoldt Vorrath, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem ehrnachbarn Anthon Teiglern als Anwalten des grossen Mariengartens hieselbst oder den Urkundeninhabern

für eine Geldsumme, über die er zugleich quittiert, seine 5 Morgen Land *am Meininghauser Wege*, auf die sich ein Transfix bezieht, erblich verkauft hat. Er hat darüber *in dem weltlichen Gerichte vor den vier Bänken* Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: *Dethmar Dietherich Schmitz, Großrichter zu Soest.*

Zeugenschaft: der *vorachtbarn Johannsen Harhoff und Heinrichen Northkirchen, geschwornen Standsgenossen des Gerichts.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 224; transfixmäßig an die Urk. Nr. 223 vom 12. Nov. 1665 — vgl. oben Reg. 288 — angeschlossen); das an Pgt.-Streifen angehängte Siegel ab; unterschrieben von *Joannes Brölemann, Gerichtschreiber.*

[294]

1667 August 12, Dortmund ([...] *Tremoniae* [...]).

Franciscus Wilhelmus de Klepping dictus Hußman de Namen-dei, Dortmunder *hereditarius* und der Kleppingschen Kirchenstiftungen *patronus laicus senior*, teilt dem Soester Patrokli-Vikar *Christiano Füllung* als dem Offizial des Soester Propstes mit, daß er für die durch den Tod *Theodori a Kleppinck canonici* freigewordene Vikarie St. Patrokli im großen Mariengarten *adolescensentem Gereonem Theodorum a Klepping, clericum Tremoniensem*, präsentiert.

Siegler: der Aussteller Franz Wilhelm von Klepping gen. Hausmann von Namedy.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 25 S. 218, mit aufgeklebtem Lacksiegel des Ausstellers (darin Monogramm), das aus der Ausfertigung herausgetrennt ist.

Bemerkt sei hier noch, daß das Patronat der Patrokli-Vikarie des großen Mariengartens weiterhin von der Familie von Klepping auf die Familie von Menge zu Fahnen und von dieser an die Freiherrn von Böselager zu Nehlen bzw. Höllinghofen vererbte. Durch Schreiben vom 18. Jan. 1756 aus *Höllinghoven* erklärte *Franz Freiherr von Böselager: Cum jus ad vicariam in honorem sancti Patrocli in Horto Mariano majori Susati fundatam [...] praesentandi post obitum dilectissimae conjugis meae Margarethae de Menggen, dominae in Fahnen, huius beneficii patronae, iusto hereditatis et successionis titulo vere et indisputabiliter in me devolutum esse constet*, präsentiert er für diese durch den Tod des Pfarres *Blume in Hoyneckhausen* freigewordene Vikarie den Soester Patrokli-Kanoniker *Theobaldum Johannem Baptistam de Stael ex Nette*. Abschrift: Vorwerck I 25 S. 231.

[295]

1667 November 1, Soest (*geschehen in Soest im grossen Mariengarten [...] am Tag Allerheiligen*).

Goßwin Bielefeldt, Schulze auf Sauerlandes Hoff zur Aeßen,

bekundet, daß ihm *Herr Henrich Vogdts und Herr Henrich Holdermann*, von Rat und Zwölfer *verordnete Herren der Armen im grossen Mariengarten*, 16 Rtlr. aus den Armenmitteln geliehen haben, die er binnen Jahresfrist mit landesüblichen Zinsen zurückzahlen will. Er setzt dafür sein ganzes Hab und Gut zum Unterpfand.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 226); unterschrieben vom Aussteller mit der Namensform *Gosman Surlandt*.

[296]

[um 1670]

Unter Richter *Peter Pannackn Hand* bekundet *Johann Huneke*, daß er seinem Stiefsohne *Stephan Meßers* wegen seines Hauses 26 Rtlr. schuldig ist.

Spätere Rücknotiz: *Itzo Stephan Meßern*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 34.

Ohne Datum, auf Grund der Richter-Angabe anzusetzen wie oben.

[297]

1673 November 1 (geschehen [...] auf Tag Allerheiligen).

Johan Sasse auf der Rosen, von den Zwölfer der Stadt Soest *verordneter Vorsteher der Armen im grossen Mariengarten*, bekundet — und zwar allein, weil sein *Collega Godtfridt Rohde verstorben* —, daß *Johan Ardey*, *gewesener Schulze auf dem Schürhoffe*, vor kurzem heimlich seinen Hoff verlassen und in die Welt, ohne dass man weiß, wo er geblieben, gelaufen, daß der Schürhof aber zu der Armen Behuf notwendig wieder besetzt werden müssen und darum unter Zuziehung des Stadtsekretärs nunmehr dem erbarn und bescheidenen *Albert Ardey*, seinem halben Bruder, und dessen jetzigen Hausfrauen *Ennecken Delbrüggers* auf 12 Jahre verpachtet ist. Die Pächter müssen dafür von 1674 an jährlich zwischen Michaelis und Martini je 21 Mütte Roggen und Hafer, 6 Hühner, 3 Fuder Buchenholz und die Hälfte des Obstes entrichten; ferner 2 Tage dienen und 6 Schweine aus dem Mariengarten auf den Stoppeln halten, wofür der Vatter des grossen Mariengartens ihnen ein Mütte Habern und das Wennegeld wieder erlegen soll. Außerdem erhalten *Albert Ardey* und Frau noch 20 Morgen 1 Rute Land in Pacht, wofür sie jährlich je 18 Mütte Roggen und Gerste zu entrich-

ten haben. Endlich ebenso die hinzugekauften $1\frac{1}{2}$ Morgen *Landes von der seligen Wülfeschen* und $1\frac{1}{2}$ Morgen *Landes von Johan Wulffe dem Fleischhauer* gegen zusammen je 3 Mütte Roggen und Gerste. Haus und Hof ist in gutem Zustand zu erhalten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung. Bei Pacht-Ende können die Pächter *ihre Fettungen ausschliessen oder sich nach Erköntnus ehrliebender Leute abwilligen lassen.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 227); unterschrieben von *Johan Sasse.*

[298]

1675 März 23.

Hermann Potgießer und Anna Catharina Solmes, Eheleute, verkaufen den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 3 Reichsort Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus ihrer von den Creditorn (worunter der Mariengarte mit begriffen gewesen) anerkaufter, vormals Matthiasen Knipping zuständig gewesen Haus- und Hoffstette in dem Ketterhagen an der Ecken der beiden Fuhrwege zwischen des reformirten pastoris und Johann Schniers Scheunen gelegen. Rückkauf mit 15 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 23.

[299]

1675 [vor Oktober 16].

Johan Reineke zu Brockhausen und Stephan Kemper zu Weßlarn richten als Vormundere über seligen Tönnisen Reineken auf dem Vogelsange zu Deyringsen [Kinder] an den Soester Rat die Bitte, von den im armseligen Stande hinterbliebenen 5 Kindern die Tochter Maria, die zun Zeiten mit der schweren Not befallen wird und daher keine Arbeitsstelle erhalten kann, in den Großen Mariengarten aufzunehmen.

Nach Rücknotiz präsentiert am 16. Okt. 1675.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 228; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[300]

1675 Dezember 29.

Catharina Bettinghauß, Witwe Henrich Nöllen, verkauft den zeitlichen Vorstehern [des grossen Mariengartens] 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus 3 Schilwart Hopfengartens ausser dem Walburgsthor zwischen Christoph Büsern und dem

dasselbst befindlichem Grünen Wege, sodan Jürgen Dollen Garten gelegen, sowie aus seinen sonstigen Gütern. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 23.*

[301]

1676 Mai 13 (*datum [. . .] stylo novo*).

Peter Schultze auf Hemmis Hofe Soestischer Bottmessigkeit bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm gezahlte 30 Rtlr. den *ehrnachtbaren Herrn Donato Klein und Julio Achilli Diest*, von Rat und Zwölfer *verordneten Vorstehern der Armen im grossen Mariengarten*, 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, zu *Behuf der Armen daselbsten* aus seinem Besitz, insonderheit aus seinen 2 Morgen *Erblandes*, die gegenüber seinem *Hofe am Marienkampfe zwischen Johan Wulffs zu Lörringen Lande, mit einem Ende auf den Oestinghauser Weg, mit dem andern Ende aber auf itzgedachten Wulffs Land schiessend gelegen*, verkauft hat. Er setzt dafür die 2 Morgen zum Pfand. Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Zeugenschaft: der *Johan Hemmis und Georgen Kalleweggen, beiden Bürgern alhie.*

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 229); unterschrieben von *Petter Hemmis, Johan Hemminges, Jürgen Kallewegge* und *Henrich Godfridt Conradi Secretarius*; anhängend Stadtsekretsiegel.

[302]

1678 September 28 (*geschehen [. . .] auf Michaelis Abend stylo novo*).

Johan Wilms, Bürger und Zingiesser alhie in der Stadt Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *denen ehrnachtbarn Herrn Rötgern Borbein und Henrichen Koeper*, von Rat und Zwölfer *verordneten Vorstehern der Armen im grossen Mariengarten hieselbsten*, für eine Geldsumme, die er ihnen wegen seiner *jetzigen anerkauften Behausung gegen dem Rathofe über, worin Henrich Bomgartte gewohnt und darin gemelte Armen diese Summen von uralter Zeit zu fordern gehabt*, bar bezahlen sollte, aber nicht konnte, 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis und von 1678 an, aus dem erwähnten Hause und aus seinen 5 Morgen Saatland, *alhie im Tabrocke vor Sanct Walburg zwi-*

schen Arnoldten Vorraths und der Wittiben Schieveschen bei der Wiese Lande, mit einem Ende auf der Kirchen zur Hohen Lande, so Johan Meschede itzo gebraucht, wissentlich gelegen, sowie aus seinen sonstigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 50 Rtlr. ist festgesetzt.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Zeugenschaft: von *Georgh Waterhöfeln und Peter Wilhm Alstain, beiden Bürgern hieselbsten.*

Pap.- Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 230) mit Soester Stadtsekretsiegel unter Oblate, unterschrieben von *Johan Wilmes, Jorgen Waterhöfeln [.] , Peter Wilhelm Alstein [.] , Henrich Godfridt Conradi, Secretarius.*

Nach Rücknotiz des Sekretärs *Johann Ernst Becker* vom 23. November 1697 hat der Soester Magistrat *wegen anerkauften Hausplätzgen neben dem Sähl* obige Rentzahlung *hiesiger Rentkammer bis zur Ablose* auferlegt.

[303]

1680 September 29 (auf Michaelis).

Franciscus Vielstette, Chirurgus und Bürger hieselbst, verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinen sechs Schilwarten erblichen Muesgartens vor dem Jacobsthor nach dem Elwerich hin am Meininghauser Wege nach dem Falschen Marckte hin zwischen der Wittiben seligen Herrn Reineri Vogts und der Erben Dörenthals Garten, mit dem einen Ende auf Herrn Doctoris Henrich Marquarts Garten schiessend, sowie aus seinen sonstigen Gütern. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 26.

[304]

1682 Januar 1 (geschehen [...] auf Newjahr novo [stylo]).

Georgen Platfoth, Bürger und Zimmerman in dieser Stadt Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ehrnvesten und grossachtbarn Herrn Martin Wilhms und Herrn Julio Achilli Diest, Beysitzern, von Rat und Zwölfer verordneten Vorstehern der Armen in dem grossen Mariengarten hieselbsten, für 20 Rtlr., über die er quittiert, zu Behuf der Armen alda 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Neujahr, aus seinem Hause und Zubehör, das auf der Brüderstrassen bey der Brücken gegen Cosacken Hause über an der Ecken wissentlich gelegen und von seligen Bertholdten Simens, dem Schumachern, herrühret und

allerdings ledig und von Schulden frey ist, verkauft hat. Er gelobt dafür Währschaft. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Zeugenschaft von *Jacoben Schimpf und Ludwig Hagen, beiden Bürgern hieselbsten.*

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 231); das angekündigte Stadtsekret-siegel fehlt; unterschrieben von *Jacob Schimpff* und *Ludewich vom Hagen* als *Gezeugen*.

[305]

1683 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johann Mönninghoff und Anna Margaretha Gudenoge, Eheleute, verkaufen den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus ihren 2 Morgen *Erblandes vor Sanct Thomae Pforten, zwischen Herrn Temmings und Georg Kentern, Custern, Landereyen gelegen*. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 39.

[306]

1684 März 12 (*auf Laetare*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest verschreiben den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens für 110 Rtlr. Kapital 5½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar jeweils zu Sonntag Laetare durch die Rentmeister aus den städtischen Einkünften. Ablösung bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 18.

[307]

1686 Juli 7.

Johan Georg Jockenacke verschreibt den Armen im grossen Mariengarten 1 Rtlr. Jahresrente, zu Johannis zahlbar, aus 3½ Morgen *Erblandes vorm Sanct Thomae Thor am alten Wiesegraben zwischen sein eigen und Herrn Doctoris Deging wie auch der Wittiben Höings Ländereyen wissentlich gelegen*.

Zeugen: *Thomas Duncker und Georg Kaldewey*.

Ausfertigung verschollen; alter Auszug auf Pap.-Bogen (Großer M.-G. Nr. 232).

[308]

1687 April 6.

Herr Hermannus Bühner verschreibt den Armen im grossen Mariengarten von 30 Rtlr. Kapital 1½ Ttlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, und setzt als Sicherheit 7 Schilwart Garten, an der Pagenstrassen zwischen dem Sanct Thomae- und Osthoffenthor, auch zwischen selig Georg Gördes Erben und Clemens Dunckern Garten wissentlich gelegen.

Zeugen: *Jacob Schimpff* und *Johan Peter zur Hellen*.

Ausfertigung verschollen; alter Auszug auf Pap.-Bogen (Großer M.-G. Nr. 233).

[309]

1687 April 6.

Herr Rembert Gerling verschreibt den Armen im grossen Mariengarten für 20 Rtlr. Kapital 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, und setzt als Sicherheit 7 große Ruten und 4 Grabruten vor dem Ulrichsthor ober dem Hartwege an dem Schüttenwege zwischen der Erben Tirellen und Pannacken Landereyen, mit einem Ende auf den Schüttwegh und mit dem andern auf Herrn Herman Schütten Lange Wende schiessend.

Zeugen: *Herr Hermannus Bühner* und *Jacob Schimpff*.

Ausfertigung verschollen; alter Auszug auf Pap.-Bogen (Großer M.-G. Nr. 233).

[310]

1687 Juni 10, Soest.

Dethmar Dietherich Schmitz, Großrichter zu Soest, bekundet, daß vor ihm an Gerichtsstatt der Procurator *Haberland* erschienen ist und den gerichtsbeaideten Erbfronen *Michael Teigelern* nach einer von den Vorstehern des grossen Mariengartens gegen den Hemmis veranlaßten Immission befragt hat. Der Erbfron erklärte darauf, daß er auftragsgemäß *Herrn Rembertum Gerling* als provisorem des grossen Mariengartens in *Petern Hemmis* zu *Hemmisen zwey Morgen Erblandes am Oestinghauser Wege*, negst *Budden Kindern zu Lurringhaußen* und des *Beklagten Schwester Lande* gelegen, und seinen sonstigen Besitz immittirt hat. Hierüber erbat der Prokurator *Haberland* eine Bescheinigung.

Siegler: der Großrichter Detmar Dietrich Schmitz.

Zeugenschaft von *Johann Dietherich Schwartz*, *Meinhard Newhauß* und *Laurentz Teigelern*, geschwornen Standesgenossen des Gerichts.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Großer M.-G. Nr. 234); unter Oblate Siegel des Großrichters (mit Schmitzschem Wappen, wie oben Reg. 288), daneben Unterschrift von *Joannes Bröleman*, *Gerichtschreiber*.

[311]

1687 August 18.

Hermannus Bühner verschreibt den Armen im grossen Mariengarten 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Bartholomaeus [= August 24], und setzt als Sicherheit 2 Morgen Erbland, aus *Sanct Walburgs Thor hinter den Rosengarten am Grünen Hinderkingswege*, so mitten durchgeheth, zwischen *Andreasen Deventer* und *Cantzel Land ad divi Petri* wissentlich gelegen und frei, sowie 3 Schilwart *Musgarten* zwischen dem *Jacobe* und *Nöttenpforten*, zwischen *Andreasen Diemel* und *Wittiben Christoph Pottgießer Garten* im Binnerwalle auf den Stadtgraben schiesend gelegen.

Zeugen: *Jacob Schimpff*, *Hans Peter zur Hellen*.

Ausfertigung verschollen; alter Auszug auf Pap.-Bogen (Großer M.-G. Nr. 236).

[312]

1687 August 18.

Bertram vom Damm verschreibt den Armen [im Großen Mariengarten] 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Bartholomaeus [= August 24], und stellt als Sicherheit *Haus und Hoff* sowie als *Wahrburgen Herrn Laurentz Teigelern*.

Zeugen: *Jacob Schimpff* und *Hermannus Bühner*.

Ausfertigung verschollen; alter Auszug auf Pap.-Bogen (Großer M.-G. Nr. 237).

[313]

1691 Januar 2.

Hermannus Bühner verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 4 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus seinen sieben Schilwart ausser dem *Sanct Thomae- und Osthoven-Thor*, zwischen *Johann Petern Kasacks* und der *Gördischen Erbgenamen Gärten*, sowie aus seinen 2 Morgen

freyen Erblandes ausser dem Walburgsthor am Catropschen Wege, hinter den Rosengärten zwischen Johann Malts und der Sanct Petri Kirchen Lande gelegen. Rückkauf mit 80 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 21.

[314]

1691 November 10.

Michael Wortman und Anna Catharina Koepstadt verkaufen den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus seinem Haus und Hoff aufm Stiefernberge, zwischen Herrn Pastoris zu Sanct Walburg und Brüderpforten am Wall gelegen. Sie setzen zum Principal-Wahrbürgen Everhardten Rademacher, Medicinae Doctoren. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 20.

[315]

1692 (ohne Tagesangabe überliefert).

Michael Wortman verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem Hause und Hofe, negst dem großen Mariengarten gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Spätere Rücknotiz: Dies Haus hat *Rembertus Gerling* von Michael Wortmann erkaufte und zugleich auch die Rentenzahlung übernommen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 34 f.

[316]

1693 März 25, Soest.

Goßwin Balve, Bürger und Schuster alhie zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er denen wolehrnvesten Herren Dietrich Schütten und Philip Thomas Möllenhoff, von Rat und Zwölfer verordneten Vorsteheren der Armen des grossen Mariengartens, für 20 Rtlr., die ihm aus den Armenmitteln gezahlt und von ihm zu Anerkaufung seines Wohnhauses, auf der Beckerstrassen alhie gelegen, benutzt sind, 1 Rtlr. Jahresrente verkauft hat. Diese ist jährlich auf Ostern zu entrichten aus seinen 2 Schilwart Gartens, ausser Sanct Walburgis Pforten am Schützen-

wall zwischen der Wittiben seligen Jacob Schimpfs und Herrn Peter Mählers Garten notorie gelegen und frei, ferner aus seinem erwähnten Wohnhaus auf der Beckerstrassen, neben Trinen Düllmans gelegen und frei außer 12 Schilling an hiesiges Capitul, sowie aus seinem sonstigen Besitz. Er setzt dafür Garten und Haus zu Pfand. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Großer M.-G. Nr. 238) mit Soester Stadtsiegel unter Oblate, unterschrieben von *Gosem Balve* und *Johann Ernst Becker, Secretarius*.

Nach angeschlossener Eintragung vom 25. März 1753 hat *Wilhelm Haverland* das vorerwähnte Wohnhaus *erblich* gekauft, die 20 Rtlr. *vom Kaufschillinge einbehalten* und sich dafür zur Weiterzahlung der Rente verpflichtet, mit eigenhändiger Unterschrift.

[317]

1693 August 29.

Caspar Henrich Stühl verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens für 25 Rtlr. Kapital, die er bey Anerkaufung seines Hauses als eine darin haftende Schuld angenommen, 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus demselben Hause auf der Beckerstrassen zwischen Johann Rohen und Peter Nöllen Häusern. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 40.

[318]

1694 Februar 13.

Henrich Dieckman verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Fastnacht, aus seinen drey Schilwart Gartens ausser dem Jacobsthor zwischen Peter Plangen und Catharinen Hennemans Garten gelegen, mit einem Ende an den Stattgraben, mit dem andern Ende auf den Weg schiessend, und aus seinen sonstigen Gütern. Er stellt zum Wahrbürgen Johann Henrichen Stuten. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Aus späterer Rücknotiz: *Dieckmans Kinder*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 21.

[319]

1694 Mai 5.

Andreas Gudenoge verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Anfang Mai, aus

seinen 3 *Schilwarten Erbgartens*, aus dem *Osthoven* zwischen der *Wittiben Schlunckrabben* und *Gerhardten Veddern Gärten* im sogenannten *Raschen* gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 41 f.

[320]

1694 Mai 26.

Johann zur Nien in Lohnen verkauft den zeitlichen *Vorstehern des Mariengartens* 2½ Rtlr. Jahresrente aus seinen sämtlichen Gütern, zahlbar zu Pfingsten. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten. *Hat zum Wahrbürgen gesetzt Patroclum Varwig.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 40.

[321]

1694 Juli 26.

Johann Peter Lemmken, Reuter unter des Herrn *General-lieutenant Baron von Bernsau Regiment und Compagnie zu Pferde*, verkauft den zeitlichen *Vorstehern des Mariengartens* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Jacobi, aus 3 Morgen Land, *ausser Sanct Jacobs Pforten am Kotmans Wege zwischen Herrn Apotheker Dreyers und Kotmans Landereyen* gelegen. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten. *Wahrbürge Michael Wortman.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im *Extractus obligationum* des Großen M.-G. S. 40.

[322]

1694 August 18, Soest (geschehen [...] *neuwen Calenders*).

Johan Jörgen Hövel, Bürger und Kleinschmidt zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *denen ehrwesten und vorachtbarn Herren Thomae Varrwich und Georg Koepern*, von Rat und Zwölfer *verordneten Vorsteheren der Armen im grossen Mariengarten binnen Soest*, für 20 Rtlr. aus besagter *Armen Mittelen*, über die er quittiert, 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar um *Laurentiustag* [= August 10] aus seinem *Wohnhaus* nebst Zubehör, *alhie zu Soest ohnweit dem Spiegel zwischen des Beckers Schubben Wohnhaus und Herrn Canonici von Kran befindlichen Hoeff*

gelegen und frei, verkauft hat. Er leistet dafür mit seinem Besitz Bürgschaft. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Großer M.-G. Nr. 239) mit Soester Stadtsiegel unter Oblate, unterschrieben von *Hanß Jürgen Hövel* und *Johann Ernst Becker, Secretarius*.

Angeschlossene Notiz: *Dieses Kapital habe ich von meinem Schwager Johan Jurgen Höffel angenommen, bleybet in meinem Hause. Johan Diederich Schimpff*. Von diesem eigenhändig geschrieben.

[323]

1694 Oktober 29.

Henrich Schlüter, Wundarzt, verkauft den zeitlichen Vorstehern des großen Mariengartens 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Allerheiligen, aus seinen 5 Morgen sadigen Erblandes ausser Sanct Walburgs Pforten am Hinderkings zwischen Caspar Blumen und Wilhelm Schniers Ländereyen gelegen. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 41.

[324]

1694 November 29.

Johann Albert Blanckennagel verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Andree [= Nov. 30], aus seinem Steimanshofe zu Meckingsen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 43.

[325]

1694 Dezember 6, Heessen.

Bernard Dietherich von der Reck, Herr zu Heessen und Wollfsberg, belehnt *Herren Joann Ernst Becker, Secretarium der Statt Soest, Vollmächtigen Georgen Koeperß als verordneten Vorsteheren und Provisoris der Armen des grossen Mariengartens*, gegen Lehnseid mit dem Hove und Gute zum Schuerhauß [usw. wie 1643, vgl. oben Reg. 268].

Zeugen: *Johann Herman Frey und Bernard Dietherich Frey zu Ackwack, respective dero Rechten Doctor, Lehnrichter und beyde Mann von Lehn*.

Siegler: der Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 240); unterschrieben vom Aussteller; das anhängende Siegel unkenntlich.

Der zugehörige, vom Reckeschen Lehnskammerbeamten *Dietherich Wilhelm Elverfeldt* am 9. Nov. 1694 zu Heessen ausgestellte Mutschein (Pap.-Ausfertigung Großer M.-G. Nr. 241) besagt, daß *auf Ableben Herren Gobbelen Rettbergß* die Vorsteher des Großen Mariengarten unter dem 21. Aug. um Neubelehnung mit dem Schürhaus eingekommen sind und daß nun dem *pro novo vasallo vorgeschlagenen* Ratsmann *Georgen Koeper* (verbessert vor durchstrichenem *Kaldeweyen*) der 6. Dez. als Belehnungstag angesetzt ist.

[326]

1695 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Drepper verkauft den Armen im großen Mariengarten 45 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Bartholomäi (= August 24), aus seinem Hause, negst der Wiese Kirchhoffe zwischen Cassaten und Suerman Tuchmachern Häusern gelegen, sub pacto constituti possessorii. Rückkauf mit 15 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 421.

Ebendort Bl. 423 eine weitere Beurkundung (Ausfertigung verschollen), wonach derselbe *Henrich Drepper* 1698 (ohne Tagesangabe) dem Großen Mariengarten weitere 45 Stüber Jahresrente, zahlbar ebenfalls zu Bartholomaei, aus seinem gleichen Hause verschrieben hat (Rückkauf mit 15 Rtlr.).

[327]

1696 Februar 1.

Thomas Schulte, Zimmermann, verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens für 30 Rtlr. Kapital 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinem Hause und Hoff bey Sanct Thomae Kirchen, zwischen Gerhard Kerstings Hause und Windhoffs Hoffe gelegen. Hat zum Wahrbürgen gesetzt *Andreasn Simons*. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 41.

[328]

1696 Februar 13.

Johann Vellings auf Wilms Stetten zu Östingen verkauft den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Fastnacht, unter Pfandsetzung seiner sämtlichen Güter, insbesondere seines Rechtes an 3½ Morgen Land, welche auf Scheelen Lande gelegen und von Schultzen Hofe zu Östinghausen herrühren, ihme aber vor 98 Rtlr. Capital antichretice

untergetan sind. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten. Setzet zum Wahrbürgen Johann Hunoldten Hatzfeldt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 42.

Nach dem Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 422, verkauft derselbe Johann Vellings 1698 (ohne Tagesangabe) dem Großen Mariengarten aus dem gleichen, *am Hovestädter Wege hinter Schumers Garten* gelegenen Lande weitere $2\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahresrente, zahlbar am 1. Adventssonntag und rückkäuflich mit 50 Rtlr., wofür wieder *Johan Hunoldt Hatzfeldt* als Wahrbürge wirkt (Ausfertigung verschollen).

[329]

1696 Mai 12.

Eberhard Greve verkauft *den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens* $2\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Johannis, *aus seinem Hause auf der Borg, zwischen Michael Krusen und Johann Schulenbergs Behausungen auf der Borg gelegen. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten. Setzet zum Wahrbürgen Alberten Baten, Bürgern und Bäckern hieselbst.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 42.

[330]

[1698, vor März 14]

Regina Böhmers, Wittibe seligen Jörgen Rüeßen, Bürgers und Beckers, die von Unglück heimgesucht und hohen Alters ist bittet um eine Stelle im Großen Mariengarten.

Nach Rücknotizen präsentiert am 14. März 1698 und von Rat und Zwölfer am 15. Juli 1698 zustimmend behandelt.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 242).

[331]

1699 August 8, Soest, im Gericht.

Es wird bekundet, daß *in Sachen der Vorstehere des grossen Mariengartens, Klägern*, gegen die *Erben Saurlands, in specie jetzigen Saurland an der Aeßen und Hemmis zu Hemmisen, Beklagte*, der *Bescheid* gefällt ist, daß Klägern *in Abschlag des Pfachtrestants* $1\frac{1}{2}$ Morgen Land *zuwoderst zu adjudiciren* ist und Sauerland *das unverteilte Geld und Korn allenfals eidlich zu specificiren* hat. Unter Umständen sind auch die übrigen Miterben noch *ad litem abladen zu lassen*.

Dieckman sowie *Andreae* und *Jöckenacke* erbatem und erhielten Bescheinigung dieses Bescheids und wollen an den Magistrat appellieren.

Siegler: der Großrichter [Arnold Wilbrand Schmitz].

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Großer M.-G. Nr. 243); unter Ob-
late Siegel des Großrichters (mit Schmitzschem Wappen, wie oben Reg. 288),
daneben Unterschrift von *Joannes Bröleman, Gerichtschreiber*.

[332]

1699 September 6, Hultrop (*geschen Hultrup in der gewöhn-
lichen Kusterey [...]*).

Hermannus Schulte, notarius caesareus publicus, bekundet,
daß vor ihm *Johann Westfeldt mit Beistand seines Stiefsohns
Tonnießen Hinckenhovell* einerseits und *Catharina Kuhlman
mit Beystand ihres Bruders Johann Kuhlman itzo Buckenthall*
andererseits erschienen sind und folgendes angezeigt haben: Es
ist der genannte *Johann Westfeldt mit obgedachter Catharinen
Kuhlman zur dritten Ehe zu schreiten gesinnet und bis auf die
priesterliche Copulation ehelich versprochen* und hat daher ver-
einbart: Sein Sohn *Stepffen* soll *uffm Heyratsfall* mit 20 Rtlr.,
zahlbar innerhalb von 4 Jahren mit 5 Rtlr. jährlich, *ausgesteuert
werden*, unter der Bedingung, daß der Betrag auch, wenn
Stephan kinderlos stirbt, bey der Stede bewandt pleiben muß.
Sein Stiefsohn *Tonnies Hinckenhovell* kann, weil *vor diesem
coram iudicio alles abgetan*, nichts mehr beanspruchen. Die
Braut versichert, daß sie *an ihren künftigen Ehemann pro dote
brächte* 5 Rtlr., 1 Kuh, 1 Bett und 1 Webstell; *womit der Breu-
tigamb befriediget*. Sie soll *nach Ableben ihres Mannes das
Haus und Wohnung behalten*, aber *dafern sie ohne Leibserben
absterben würde*, dem *Stephan* zufallen lassen. *Womit dieser
Matrimonialcontract geendiget*.

Zeugenschaft: *Johann Kuhlman und Tonniesen Hincken-
hövell*.

Pap.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 244); vom ausstellenden Notar eigen-
händig geschrieben und unterschrieben.

[333]

1699 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Georgh Ahell, Stadtmusicus, verkauft *den Armen des
großen Mariengartens* 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Neujahr,
*aus seinen 1 ½ Morgen Landes, gelegen vorm Osthoffen im Tha-
broicke, und seinem Hause am Friedthoffe*. Rückkauf mit 50 Rtlr
bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses
III, Bl. 419.

[334]

1699 (ohne Tagesangabe überliefert).

Georgh Paschen junior verkauft den Armen des großen Mariengartens 1 Rtlr. 15 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus seinen 3 Morgen Erblandes, gelegen ausser der Walburgisporten an der Bliebke zwischen der Witwen Conradi und Peter Mählers Lande, cum pacto constituti possessorii. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 411.

[335]

[vor 1700]

Unter dem Siegel des Soester *Magistrats* wird bekundet, daß die Armen des großen Mariengartens 12½ Rtlr. Kapital aus Berndten Nöllen Hause vor dem Elverich zu fordern haben.

Spätere Rücknotiz: *David Helling.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 39.

[336]

[vor 1700]

Hermann Dieterich Klönne bekundet auf 2 Zetteln, daß er den Armen im großen Mariengarten 40 Rtlr. schuldet und hierfür einen Brief auf 2 Morgen Erblandes ausser S. Thomae Pforten zwischen Henrichen Köpers und des Rademachers zu Neuengeeseke Ländereyen gelegen, versetzt hat.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 22.

Ebd. S. 19 wird erwähnt, daß die Verschreibungen in verschiedenen datis erfolgt seien.

[337]

[vor 1700]

Unter des Stadtsekretärs *Conradi Hand* bekundet *Thomas Ahl, Musicus*, daß er das verfallene, *Dietherich Flerckman* zuständig gewesene Haus angenommen für 80 Rtlr., davon dem großen Mariengarten zuerkannt worden anstatt 7½ Rtlr. 6½ Rtlr. Jahresrente.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 34.

In einer Seitennotiz wird dieses Haus mit dem der Urk. vom 2. Nov. 1448 — vgl. oben Reg. 100 — als wohl identisch bezeichnet.

[338]

[vor 1700]

Catharina Berris, Arndt Hölschers nachgelassene Witwe, und Margaretha seligen Tigges Börris Witwe, verkaufen den zeitlichen Vorstehern des Mariengartens 1½ Morgen Landes, am Scherwege zwischen Dreß vom Daell und der gedachten Armen daselbst habenden Ländereyen gelegen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Extractus obligationum des Großen M.-G. S. 35.

[339]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Caspar Keller verkauft den Armen des großen Mariengartens 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar 8 Tage nach Ostern, aus seinen 6 Schilwart Gartens, welche zwischen der Bruder- und Sanct Walburgis Pforten gelegen und auf den Stadtgraben schiessen und die Schotspaule genennet werden, idque sub pacto constituti possessorii. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 410.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später von Kilmann verrentet und am 21. Juli 1725 abgelöst.

[340]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Margreta Sibilla Kopstadts, säligen Henrici Lünings, Pastoris zu Saßendorff, Witwe, verkauft dem großen Mariengarten 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus ihrem Hause ohnweit dem Franciscanercloster, zwischen Frantz Tielen und Gerhard Kochs Häusern gelegen, cum pacto constituti [possessorii]. Ihr Stiefsohn Johannes Lünigh, Pastor zu Meininghausen, ist dafür selbstschuldiger Bürge. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 408.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von den Kilberg.

[341]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Philip Thomas Möllenhoff bekundet, daß er den Armen des großen Mariengartens 100 Rtlr. schuldet, und zwar 30 aus dem Jahre 1692 und 70 aus dem Jahre 1693, d. h. aus der Zeit, da er

Vorsteher des Großen Mariengartens gewesen ist, und daß er den Betrag jährlich zu Ostern mit 5 Rtlr. *verzinsen* will. Als *Unterpfand* setzt er *sein Haus und Hoff im Osthoffen, idque sub pacto constituti [possessorii]*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 83.

[342]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Herman Pottgießer entlehnet 44 Rtlr. Kapital *von den Armen des großen Mariengartens*, gegen 2 Rtlr. 12 Stüber Jahreszinsen, zahlbar am 1. Adventssonntag. Er stellt dafür zum *Unterpfande sein Wohnhaus, auf Sanct Petri Kirchhoffe zwischen Göerdes und Michael Crüsen Häusern notorie gelegen*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 86.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verzinst von den *Plange, Volrath, Boynech, Nottelmann*.

[343]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Goswin Stratenbergh verkauft den Armen im großen Mariengarten 1 Rtlr. 15 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Hl. Drei Könige [= Januar 6], *aus seinen 2 Schilwart und 3 Pfenwart Hopfengartens, gelegen ausser Ulricithoer zwischen Anthon Schuerhoff und Florens Sassen Garten am Hiddinghuser Wege am Breiten Pfade, sodan aus 1½ Schilwart Gartens aus Ulricithoer, nebst [!] der Frau Witwen Großrichterinnen Schmitz und Henrich Gesmans Garten gelegen, idque sub pacto constituti possessorii*. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 412.

[344]

1702 Februar 24, Soest.

Wilhelm Haverlandt, Bürger und Becker zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *denen wohlehrvesten und vorachtbaren Herren Henrich Diemel und Henrichen Hollerman*, derzeit von Rat und Zwölfer *wolangeordneten Vorsteheren der Armen des großen Mariengartens*, für 14 Rtlr., 52 Stüber, 6 Pfennig, die ihm von diesen Vorstehern mit Zustimmung *zeitiger, zu Anordnung des Waisenhauses angesetzten Herrn Direc-*

torn wegen einer von Catharinen Schürhofs angekauften Wohn-
 behausung, wozu dero schwachsinniger Bruder Johan Schürhof,
 welcher aus den Armenmitteln verpfleget wird, pro rata mit-
 berechtigt gewesen, vergüetet worden und über die er zugleich
 quittiert, 44 Stüber 9 Pfennig Jahresrente, zahlbar zu Michaelis,
 aus dem vorerwähnten Wohnhause verkauft hat. Er leistet dafür
 Währschaft. Rückkauf mit dem angegebenen Betrag bleibt vor-
 behalten.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Großer M.-G. Nr. 245); unterschrie-
 ben von *Wilm Hafferland* und *Johann Ernst Becker, Secretarius*; das unter
 abgefallener Oblate aufgeführte Soester Stadtsekretsiegel ist fast ganz zerstört.

[345]

1702 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Knippinck verkauft den Armen des großen Marien-
 gartens 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus angekauftem
 seinem Hause, gelegen im Romhoffe an *Stephan Ohtmers* Hause,
 und aus einem halben Morgen Erblandes ausser der Bröder-
 pforten im Rotlande, zwischen *Borchardt von Summeren* und
Johan Knippings Ländereyen gelegen. Das genannte Haus hatten
Henrich Funcke im Romhoffe stark verschuldet, auch durch resti-
 rende Renten, hinterlassen und seine Erben den Armen abgetre-
 ten, worauf es der Mariengarten übernommen und 1701 an *Heinrich*
Knipping verkauft hatte, der, weil er den Kaufschilling nicht
 abgeführt, diese Rentverschreibung als Gegenleistung gibt.
 Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses
 III, Bl. 417.

[346]

1704 Juni 30, Heessen.

Frantz Wilhelm Dietherich von der Reck, Herr zu Heessenn,
Wollfsberg und Dahll, belehnt *Herren Johann Ernst Becker,*
Secretarium der Statt Soest, als denominirten Lehntragern für
 den Großen Mariengarten behuef der Armen daselbst gegen
 Lehnseid mit dem Schürhauße [usw. wie 1643, vgl. oben Reg. 268].

Zeugen: *Johann Herman Frey, dero Rechten Doctor,* und
Johan Dietherich Reinold, Notarius, respective Man von Lehn
 und Gezeuge.

Siegler: der Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Großer M.-G. Nr. 246); mit des Ausstellers Unterschrift und Siegel (darin volles Recke-Volmarsteinsches Wappen, wie oben Reg. 174).

Der zugehörige, von *Dietherich Wilhelm Elverfeld* als *Actuarius* der Reckeschen Lehnskammer am 10. Juni 1704 zu Heessen ausgestellte Mutschein (Pap.-Ausfertigung, Großer M.-G. Nr. 247) besagt, daß Franz Wilhelm Dietrich von der Recke zu Heessen usw. infolge des Todes seines Vaters die Reckeschen Vasallen zur Neubelehnung nach Heessen auf den 30. Juni berufen hat.

[347]

1704 (ohne Tagesangabe überliefert).

Conradt Wilbrandt Klocke verkauft mit Zustimmung seines [ungenannten] Vormunds für 20 Rtlr. dem Großen Mariengarten 1 Rtlr. Jahreszins, zahlbar am Sonntag Palmarum aus seinem Anteil an *Stieses Hoffe zu Beusingsen*.

Nach seinem [am 19. Jan. 1705 in Süddeutschland erfolgten] Tode zahlt *sein eingesetzter Erbe und Bruder Hermann Rembert Klocke* die Rente.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 87.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches III, Bl. 569 später verrentet von des Verkäufers *Conrad Willebrand von Klocke* Schwester *Fräulein Anna Helena von Klocke*, dann den *Erben von Klocken am Schonekind*, insbesondere der *Frau von Narteln* [= Anna Elisabeth von Michels zu Nateln, zwischen 1711 und 1720] und mit anderen Renten aus der *Erben von Klocken Hofe, Rohen Hoff zu Opmünden*, bzw. ihrem *Barenhoff zu Lüringsen* erledigt.

II.

Wulfhardshospital, später Kleiner Mariengarten genannt

[348]

1366 November 22 (*datum* [... —] *in die beate Cecilie virginis*).

Angehörige der v. Mengede, v. Galen und Freseken [Nachfahren der Soester Epping und Edelkind] schenken dem Wulfhardsspital den Hof Dörmen bei Soest und andere Besitzungen.

Wy, Erenst van Mengede, knape, Heyleke, myn elyke husvrouwe, Erenst, unse zone, Hinrich van Galen, knape, Kunneke, myn elyke husvrouwe, Ghert, Fygeke, unse kindere, Johan Freseken, knape, Webelcke, myn elyke husvrouwe, Elzeke, unse dochter, bekunden, dat wy myt willen al unser rechten erven hebbet gheghiftet unde ghegheven rechtlyken unde redelyken vor eyn eghen den armen luden in deme spitale tho Züst, dat gheheyten is Wulfhardes spitael, den hof tho den Doren myt alle ziner thobehoringe, ledich unde vryg vor eyn recht eghen, unde elven schillinch gheldes jarlyke ghulde ute Heynemans hus Vedelenberges, dat ghelegen is up der bycke, unde eynen garden, dey ghelegen is buten sunte Walburghe porten, den tho disser tyd underhevet Cûrd van Brügge, dar nicht utgheyten dan vrone-schult. Also, dat sey bidden zolen vor alle deyghene, dey dyt vorgescreven spitael ghestichtet unde ghemaket hebbet unde ere almossen dartho gheven hebbet, unde na vor uns bidden zolen unde dey na uns komen, dey es tho rechte lon eghen, daromme hebbe wy en disse vorgescreven ghifte ghegheven erflyken unde ewelyken tho besittene unde tho hebbene.

Siegler: die Knappen Ernst von Mengede, Heinrich von Galen und Johan Freseken und auf deren Bitte auch *burgermestere unde raed van Züst*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 1); anhängend 4 Siegel, das 1. mit Mengedeschem Schild (3mal quergeteilt), das 2. mit Galenschem Schild (darin drei Wolfshaken 2:1), das 3. mit Fresekenschem Schild (darin ein aufspringender Fuchs), an 4. Stelle das große Soester Stadtsiegel mit Rückseigel (wie WS. II, Tfl. 76,1 u. 95,6).

Die Urkunde war schon früh verblaßt, so daß bereits am 30. Oktober 1476 durch den Soester Großrichter ein Transsumpt (mit wörtlicher, aber nicht buchstabengetreuer Wiedergabe des Textes) beglaubigt wurde — vgl. unten Reg. 358 — mit bemerkenswerten Angaben über den damaligen Zustand und Vorgang.

Druck: E. Vorwerck im Jahresbericht über das Archigymnasium zu Soest 1866/67, S. 6.

Erwähnung: E. Vorwerck, ebd. (Ein Bruchstück aus der Geschichte der Soester Armenanstalten, 2. Der kleine Mariengarten), S. 6 ff. Dazu ist ergänzend zu sagen, daß die Schenkung nur voll verständlich wird, wenn man zu Klarheit darüber kommt, daß durch die im Eingang des nächsten Dokumentes (vgl. unt. Reg. 349) erwähnten v. Altena auch die als Aussteller dieser Urk. erscheinenden v. Mengede, v. Galen und Freseken (sämtlich Ritterbürtige und als solche für Wohlfahrtseinrichtungen der Soester Bürgerschaft an sich nicht interessiert) in den Nachfahrenkreis der Soester Patrizier Epping und Edelkind gehören. Wulfhard Edelkind der Ältere (urk. 1323 bis 1344, † vor 1355, Soester Bürgermeister wohl schon 1331/32 und gesichert 1332/33, sowie 1340/41, 1341/42, übrigens auch Inhaber der Ritterwürde) war nicht nur Stifter der Kapelle der Heiligen Drei Könige in Soest, sondern auch hervorragender Förderer des Wulfhardshospitals oder Kleinen Mariengartens. Gestiftet ist das Wulfhardsspital freilich nicht von Wulfhard Edelkind selbst, sondern von seinem Großvater mütterlicherseits Wulfhard Epping (urk. 1279—1300, Ratsherr zu Soest); jedenfalls erwähnt Vorwerck a. a. O. S. 6 ein *hospitale Wolfardi Eppinc* aus der 1. Hälfte des 14. Jhts. (der von ihm dafür zitierte Beleg in einem der Soester Stadtbücher konnte allerdings laut gfl. Auskunft vom Soester Stadtarchiv noch nicht aufgefunden werden). Wulfhard Edelkind hat sich aber um die Weiterentwicklung der Stiftung verdient gemacht; er steht daher in der gleich folgenden Gebetsanzeichnung an erster Stelle unter denjenigen, die den Kleinen Mariengarten „fundiert“ haben. während der Stiftereigenschaft Wulfhard Eppings hier nicht mehr gedacht wird. Über die Epping-Edelkindische Verwandtschaft vgl. Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. I, S. 210 ff. — Über Wulfhard Edelkinds Schwiegersonn Ritter Hermann v. Altena (siehe oben und nächstes Reg.) vgl. den urk. Text in SZ. 6 (1887/88), S. 135 f. — Über die Abstammung der v. Altena und durch diese auch der v. Mengede, v. Galen und Freseken von den Edelkind und weiter den Epping vgl. die Stammtafel I in der Einleitung zum ersten Band dieses Regestenwerkes. — Erwähnung der Urk. von 1366 auch bei Hugo Rothert, Zur Kirchengeschichte Soests, S. 60; ferner bei Fr. von Klocke, Familiengeschichte und Kunsthissenschaft, Genealogische Aussagen zu heraldischen Fragen auf den mittelalterlichen Glasmalereien der Wiesenkirche in Soest, in: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Bd. 11, 1952, H. 2, S. 10.

[349]

Gebet für die Wohltäter des Kleinen Mariengartens, mit dem Anfang zurückgehend wohl bis ins 14. Jahrhundert, später fortgesetzt, niedergeschrieben seit der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, für Gebrauch in der Kapelle des Kleinen Mariengartens.

Als gy versamelt syth in deme deynste des Almechtigen, so doit so wol unde helpet my bidden vor alle, dey dyt huß ffundert hebt.

Vor her Wulfart Edelkynt unde syn geslecht ¹⁾.

Vor her Herman van Altena unde syn geslecht.

Vor Ernst van Mengede unde syn geslecht.

Vor Dyrick van Galen unde syn geslecht.

Vor Johan Freßken unde syn geslecht.

Vor her Frederick Fresken unde syn geslecht.

Vor Margareten Freskens.

Vor Ffrederick Fresken.

Vor her Arnt Lorynckhus unde syn geslecht.

Vor dey susters, dey uth dussen huse verstorven synt.

Vor alle deygene, dey den susteren hebbet guth gedan myt worden off wercken.

Vor Johan Krudekaren unde Kathrinen, syn husfrowen, unde vor Yorgen Krudekaren, synen son, unde vor twe seile unde dat ganse geslechte.

Vor Hynrick Walthusen alderen unde Elsken, syn husfrowen, unde vor er kynder unde dat ganse geslechte ^{a)}.

Vor Hynrick Walthus unde Elsken, syn husfrowen, und vor er kynder unde dat ganse geslechte ^{b)}.

Vor Herman Sewerynckhusen, vor syn husfrowen und dat ganse geslechte ^{b)}.

Vor Dyderyck Ffreseken ^{c)}.

Vor alle deygene, dey dusse capellen begiffiget hebbet unde gesyret hebbet myt cleynoden unde myt geloechte ^{d)}.

Noch vor alle kersten gelovige seilen. Pater noster.

a) Alles bis hierher von ein und derselben Hand; die letzte Eintragung durchstrichen, weil durch die folgende ersetzt. — b) Diese beiden Eintragungen von einer zweiten und etwas jüngeren Hand. — c) Diese Eintragung von einer dritten Hand, die wieder etwas jünger ist. — d) Diese Eintragung und die nächste letzte wieder von der ersten Hand.

Pgt.-Aufzeichnung (Kleiner M.-G. Nr. 2; früher Archiv-Abt. V, 2 b).

Erwähnung: v. Klocke, Familiengeschichte und Kunstwissenschaft (wie Reg. 348 Anm.) S. 10.

¹⁾ Für die hier und im folgenden genannten Personen vgl. Reg. 348, 350, 357, 359, 361, 368 und die Stammtafel I in der Einleitung zum ersten Band des Regestenwerkes. — *Dyrick* v. Galen vielleicht Korrumpierung statt *Hynrick* (vgl. voriges Reg.)

[350]

1434 September 28 (*ingesegels [. . .] an dussen breiff gehangen an sunte Michaelis avende [. . .]*).

Arnoldus Loderinckhus, clerick Colsches gestichtz, bekundet, daß ihn dey ersame, sein leyve junchere Herman Ffreseken, dey alde, myt der capellen, geheiten dey lutke Meriengarde, in deme kespel tor Wese bynnen Sost gelegen, und eren bruchten und renten, alze en recht lenher syns moderliken erves,¹⁾ Gode, Marien, syner leven moder, und alle Gotz hilligen daevan to dey-nende und vor ene und syne alderen, der vorgescreven capellen stichter, wie er, Loderinghus, in deme rechten schuldich sei, to biddende, puerlike umb Gotz willen hefft belenet, und daß er nu ene und syne rechten erven der vorgescreven capellen rechte lenheren, so vorgescreven steyt, enkenne.

Zum Siegler bittet er den ersamen hern Didericke van Lunen, in vortiiden borgermestere to Sost.

Pgt.-Ausfertigung (in Privatbesitz des Erben von ehemals Fresekenschem Eigentum und der zugehörigen Dokumente durch den Regesten-Bearbeiter ermittelt; Photokopie davon: Kleiner M.-G. Nr. 3); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab. (Die Gegenurkunde, mit der Hermann Freseken den Kleriker Arnold Loderinghus mit der Kapelle des Kleinen Mariengartens ausgestattet hat, ist vielleicht in Loderinghus' Hand verblieben und verschollen, jedenfalls bei den Urk. des Kleinen M.-G. nicht erhalten; als Ersatz dafür wird das obige Stück gebracht).

Erwähnung: v. Klocke, Familiengeschichte und Kunstwissenschaft (wie Reg. 348 Anm.) S. 10.

¹⁾ Das Patronatsrecht kam also durch Walburg oder Webelke Freseken geb. v. Altena (vgl. oben Reg. 348 mit Anm.) aus der Familie v. Altena an die Freseken.

[351]

1441 Februar 1 (*datum [. . .] in vigilia purificationis beate Marie virginis*).

Peter van Menden, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er Johanne Rupus, burgere darselves, für eine bezahlte Geldsumme seinen freien garden mit Zubehör, de vormals Tonies Kubike tobehorde, vor sent Walburgis porten legen tuschen beiden wegen to Oistinhusen wart unde tor Swalenbruge wart nest dem garden, de in den luttiken Mariengarden hort, erblich verkauft und darüber in gerichte vor den veir benken Ausgang und Verzicht geleistet hat. Er gelobt Währschaft.

Siegler: der Aussteller Peter von Menden.

Zeugen: *Herman Mile unde Henricus Ruden.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 4); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 5 vom 14. Febr. 1455, vgl. unten Reg. 354.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 101.

Vgl. hierzu die Urk. vom 24. Sept. 1485 unten Reg. 363.

[352]

[vor oder nach 1450]

(Undatierte) Landrolle über die zum Hofe Dörmen gehörigen Ländereien.

Dysse 14½ morgen landes synt belegen up dyssyt dem hove ten Doren nest Knoyckes lande.

Item 6½ morgen up Wennen kampe nest lande des schulden kyndere van Hattorpe.

Item 13½ morgen nest dem hove up dey westesyde.

Item 5 morgen nest der Nokesche lande.

Item 6 morgen an der Holthuser straten.

Item 5 roden landes daran.

Item 5 roden in dem Nortvelde.

Item eynen morgen op dem Borghgrave.

Item 15 morgen by den Meckynker wech.

Item zeven roden op dey oystesyde des hoves.

Item ses morgen oppe dem Borgeler wech nest Roloff Roggen lande.

Pgt.-Aufzeichnung (Kleiner M.-G. Nr. 6); der Handschrift nach älter als die mit Reg. 372 folgende datierte Landrolle; unter späteren Rücknotizen eine entsprechend obiger Überschrift.

[353]

1454 Februar 13 (datum [... —] in profesto beati Valentini martiris).

Herman Konyng bekundet, daß er und seine Erben *Greiten Blodensteyns, Beliken heiten de luttike Belike, vormunderschen in dem luttiken Mariengarden*, von rückständiger Pacht *zeligen Henrich Heitmans* 18½ Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, und 5 Mk. schuldig sind. Er will das Korn am nächsten Osters- tag [= April 21] entrichten und das Geld mit je 20 Schilling zu Michaelis 1454, Michaelis 1455, Michaelis 1456. Zu Bürgen dafür

stellt er *Goschalk Wålve unde Henrich Vlasschendregger, burgere to Sost.*

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Cord Pape und Henrich Hiddinchuss, burgere to Sost.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 7); das an Pgt.-Streifen angehängte Siegel ab.

[354]

1455 Februar 14 (*datum [. . .] ipso die beati Valentini*).

Johan Rupus, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *dem bescheidenen Thonyese van Voirden dem beckere, borgere to Soist*, seinen freien *garden* mit Zubehör erblich verkauft hat, *dey vormals seligen Thonyese Cubike tobehoirde vor sente Walburges porten* [weitere Lagebeschreibung wie oben Reg. 351], *alse selige Peter van Menden* den Garten *in vortiden verkofft hevet* nach Ausweis des Hauptbriefes dieses Transfixes. Er leistet darüber *in dem wertliken gerichte to Soist vor dey veir bencke* Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: *Coird Aldeman, wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Diderich Bastwinder, standenot des gerichtes, Johan van Bodericke, Ludike Kerle unde Johan Lubberdes, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 5; als Transfix an die Urk. Nr. 4 vom 1. Febr. 1441 — vgl. oben Reg. 351 — angeschlossen); das angehängte Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9) bis auf geringen Rest zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 101 f.

Vgl. hierzu die Urk. vom 24. Sept. 1485 unten Reg. 363.

[355]

1461 Juli 6 (*datum [. . . —] secunda feria post festum Petri et Pauli beatorum apostolorum*).

Cord Aldeman, wertliche rychter to Soest, bekundet, daß vor ihn *darselves in gerichte vor de veir bencke gekomen is Diderich Knepper, borger to Soest*, welcher *to gerichte gebracht van vormunderschoip wegene des lutteken Mergengarden de ersame vrome lude Frederiche Hunde, Hinriche Vronen, Hermanne van Seygen unde Herberte Ganten* und diese *richtliken anspreken*

tat, darüber auszusagen, unter welchen Bedingungen *Hinrich Gralant anders Lummell etzlich karn geseget hedde oppe ere lant, ton Doeren in eren hoeff horich*. Die Befragten erklären, sie hätten zwischen dem genannten Dietrich als Beauftragten des Mariengartens und Heinrich *bededinget*, daß sich des von letzterem auf dem Hofesland zum Dörmen gesäten Kornes der Mariengarten *underwinden unde beladen* könne, um damit die dem Mariengarten zustehende Pacht sowie das an Heinrich ausgeliehene Geld zu sichern. Was dann übrig bliebe *boven ere pechte unde gelenide gelt, solde Hinriche vorgescreven tom besten kommen*. Hierüber *den rechten wairen schyn to don*, seien sie bereit.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Johan Ulenspegell, Diderich Bastwynder, Tileke Schroder unde Herman Kaele, gesworne standenoten des gerichtes*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 8); an Pgt.-Streifen angehängtes Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9) beschädigt.

[356]

1472 April 9 (datum [...] *feria quinta post dominicam Quasi modo geniti*).

Hinrich van Stenworde, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß *Johan Knoep van vormunderschoip wegene des lutken Mariengarden den Syverde Knope* vor ihm *to gerichte in tiit geliden* gebracht und angesprochen hat um 2 Schilling Jahresrente, die *de armen lude in deme selven Mergengarden lange tiit gehait hedden ute eyne gardenkampe vor sente Walburge* und die auch *de mesterschen ind oversten* des Mariengartens weiter in Anspruch nähmen. Da aber *Syvert Knoep vaste insage entegen dede*, ist *eyn plichtdach togetekent ind utgelaicht*, und zwar *op den andern donnerstach na der hilligen hoechtiit paschen* [= April 9]. An diesem Tage ist *Johan Knop* vor ihm, dem Richter, *wedder to rechter richtetiit dages int gerichte gekomen ind hefft myt sich gebracht Elseken van Heringen ind Gerdruet Travenaess, to der tiit mesterschen ind oversten des vorgescreven Mergengarden*. Diese *deden overmittz erem vorspreken seggen, ene were eyn plichtdach aldar getekent ind*

gelaicht tot eyneme behalde twier erfliker schillinck geldz tegen Syverde Knope, ind so stonden se aldar ind nemen des plichtdages war; wu lange dat se des warden solden. Worauf der rychter op sachte, derwile dat de steide des gerichtz bestan were. Unde as do Syvert Knop aldar nicht en kwam noich nummant van syner wegen, de dat behalt van ene gesunne to nemmende, leiten se sich des, also dar as des gerichtz verlop is, quit deylen. Sie erbaten auch darüber eynen richtliken schyn zu Behuf des lutken Mariengarden.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Johan Ulenspegel, Diderich Bastwinder ind Tileke Schroder, standenoten des gerichtz.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 9); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 93.

[357]

1472 September 11 (*datum* [...] *feria sexta post nativitatis Marie*).

Herman Severdinhuß, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben: Er habe gemerket und angeseyn armoit ind vele gebrecks des hospitals to dem lutteken Mariengarden, dat dey armen lude, [dey] darynne wonnende sint und noch inkomende werden mogen, nicht wall genochliche nottrofft erer vurynge hebn. Er habe darumme demselven hospitale to gemeyne orber und nutt der armen desselben für die Feuerung 1 Mk. Jahresrente geschenkt, die jährlich zu Michaelis aus seinem hove und gude samt Zubehör, so dey to Clotyngen in deme kerspele van Welvere gelegen is und wandages der Landesbergeschen tobehorde, gezahlt wird, als erste nach einer 2½ Schillingrente für das Soester [Patrokli-]Kapitel. Damit ist to ewygen tiiden eyn voder collen to kopene to behoff der armen to erer vurynge des hospitals vorgerort. Der Schenker leistete to Soist in deme wertlichen gerichte vor den veyr bencken Ausgang, Verzicht und Währschaftsgelöbnis für die Rente, die nu Elseke van Heryngen und Gertrud Traderna, tuchtmesterschen desselven hospitals overmytz Johanne Frezeken, erem vormunder, to behoiff der armen und nacomelingen entfangen hebt, umme dey vort to bewarende und darmede to donde in maten vurbenompt.

Siegler: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Sprenger zu Clotingen.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 10); abhängig beschädigtes Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Til. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 91.

Erwähnung: Rothert, Zur Kirchengeschichte Soests, S. 61.

[358]

1476 Oktober 30 (*datum [. . .] feria quarta post Simonis et Jude beatorum apostolorum*).

Hinrich van Stenvorde, wertlike rychter to Soest, bekundet in deseme transsumptebreve, daß Noldeke Vlastendreger, in der tiit vormunder des alden ind lutteken Mariengarden bynnen Soest, vor ihm in gerichte vor den veir bencken getoget ind seyn hefft luten eynen oppenen breff myt veir anhangenden segelen besegelt, ganss ind heill an pergamente, ungeqwesset an segelen ind ungeviciert an schrifftten, de dar oppenbair gelesen wort ind van warden to warden inhelt as de copie hiirna beschreven volget [wort-, aber nicht buchstabengetreu die Urk. vom 22. Nov. 1366, wie oben Reg. 348].

Wante dan de armen lude in deme vorgescreven hospitale ind alden Mariengarden den vorbenompten rechten vorsegelden hovetbreff over wech to sendene, off ene des to donde noet worde, nicht woll wagen doeren, unde umme ock dat deselve rechte hovetbreff van jaren wat alt ist unde de schrifft darinne an sommigen enden wat duester unde unseynlich steit to werdene unde vroechtende hiirnest vill duesterer ind unseynliker mach werden, hat der Richter die Haupturkunde und dieses Transsumpt myt den schryver ind getugen, [dey] hiirna benomet stait, overlēsen gehort ind gemerket, daß darvan nicht aff off to gedan oder myn off mer in geschreven is, mithin men deseme transsumpte gelick deme rechten principalsbreve sunder allen bosen waen geloven unde tostan sall ind mach.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *de ersame Reyneke van Lunen, Herman Roede, Diderich Knepper ind Tilmans Hedegell, borgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 11); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 95.

[359]

1477 Juni 3 (*datum [...] up dinschedach na dem sundage Trinitatis*).

Didirich Freseken bekundet, da *de lutteke Meriengarde bynnen Soist glegen* von ihm *to leyne geit* und *dat kleyne hues*, das *in demselven Mergengarden gelegen is*, *to den preisteren*, *de dar misse in doen*, *to horen unde to wessen plach*, nun aber *vorkommen unde voffallen is*, so hat er dies *kleyne voffallen hues den gennen*, *de in dem vurgescreven Meriengarde boprovent synt*, *unde eren nakommen umb Gotz willen gegeben unde darmit boleynet*. Sie müssen aber das Haus wieder *uptymmeren* und können es dann als ihnen *ewichlichen tobohorich eigen* behalten unter der Bedingung, *dat se dem prestere*, *de mit dem preisterleyne boleynet is unde hiirnamals mit bolenet werden*, *van dem vurgescreven kleynen hues* jährlich zu Michaelis $\frac{1}{2}$ Mk. geben.

Siegler: der Aussteller Dietrich Freseken.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 12); anhängend Siegel mit Fresekenschem Schild (darin ein springender Fuchs).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 97.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 10 f.

[360]

1477 Juni 6 (*datum [...] feria sexta post Bonifacii beati episcopi*).

Goeswin Slinckworm, Beleke, syn eelike hustrowe, vort Hunolt, Goeswin, Beleke ind Grete, ere kyndere, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *der erberen Elseken van Heringen, vormunderschen des lutken Mariengarden bynnen Sost*, für eine ihnen bezahlte Geldsumme 7 Schilling Jahresrente *ute den alingen huseren ind erve op deme alden kerckhove tuschen Steven Koels huse ind der strate*, [de] *vor deme gerichte nedegeit, welk erve ind husere Johan Eekenbern behoren ind geheiten synt de Krane ind Marckporten unde so as de nu Herman opme Kranen, Johan Deymele ind de Meler bewonen ind underhebben*, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft haben. Sie leisten darüber allesamt und ein jeder besonders *in gerichte to Soest vor den veir bencken* Ausgang und Verzicht, Beleke, Goswins Frau, auch für *eynige liffucht, morgengave eder doich anders eynich bisunders recht bynnen off buten breves*. Sie geloben

Währschaft und behalten die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk.

Siegler: Goswin Schlingwurm sowie *Tewes Koep, wertlike rychter to Soest*, dieser mit der Erklärung, daß *de vorgescreven Elseke desen koep to behoiff des vorgescreven Mariengarden entfangen hefft overmittz Nolken Vlastendregere, erem gekornnen vormundere in deser sake.*

Zeugen: *de ersam Reyneke van Lunen ind Diderich Knepper.*

Aus späterer Rücknotiz: infolge teilweiser Text-Zerstörung nur der Vorname *Borcha[rd]* eines späteren Hausbesitzers sicher lesbar.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 13); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Schlingwurmschem Schild (darin ein Kesselhaken), das 2. mit Koepschem Schild (mit Hausmarke, wie Tfl. II, 13).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 89 f.

[361]

1477 Juni 16 (*datum [..] up maendach neist na sunte Vitis dage des hilligen mertelers*).

Diderich Freseken bekundet für sich und seine Erben, daß *herr Frederich Freseken, domdekan to Paderborn, myn veddere, dem Gott gnadte, in synem leven van unser, der Freseken geschlechts wegen ein vorstender unde eyn leynherr waß unses huses binnen Soist gelegen, genompt de luttike Mergengarden, welck hues van unsern alderen gestichtet unde gemaket is darto, dat men darinne entfaen soll unde woninge geven umb Gotz willen junkvrowen unde wedewen, dat se des huses wonynge bruken er leven lanck unde oik der rente, de dar umb Gotz willen vor almußen togegeven synt van unsern verstorvenen alderen. Alß nu der vorgenompte Frederich, dem Got genade, des vurgenompten huses eyn vorleyner waß, gerne gesehen hadde, dat de juncfrowen vurgerort eyne geystlike regulen angenommen hedden, alß ich verstaen hebbe, dar se na gehorsamheit Gode to love unde merem vordeynste, loen unde selicheit er selves unde oick in groter innicheit to bidden Got vor unß unde unse geschlechte vor de almyßen, der se van unser wegen bruken, dat in hern Frederich vurgenompt leven nicht vullenbracht iß, so alß ich, Diderich vurgenompt, dan nu eyn vorleyner sy des vorge-noempten huses, so beger yck ock nu unde wel dat oick so heben, dat de vurgenomeden juncfrowen unde wedewen annemen de*

geystliken regulen, der sunte Katerine von Senis nalevede, unde is geheysten de derde regule der susteren van der penitencien sunte Dominici. Und were welck persone van den susteren, de nu tegenwordig entfangen synt, der regelen nicht annemen wolde, de mach blyven als se ys. Mer na dusser tyt, so en sall kein persone van my off mynen erven bolenet werden, se en welle na der wvrgenompten regulen leven in gehorsamheyt.

Siegler: der Aussteller Dietrich Freseken.

Ausfertigung anscheinend nicht erhalten.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 96.

Druck (größtenteils): Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 9.

Erwähnung: Rother, Zur Kirchengeschichte Soests, S. 60 f.

[362]

1479 Mai 21 (*datum* [...] *feria sexta post dominicam Vocem jocunditatis*).

Hinrich Humperdes, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Elseken van Heringen unde Styneken Keitlers, mesterschen in deme lutteken Mariengarden bynnen Sost, jeweils zu Ostern zahlbare 6 Schilling Jahresrente aus seinem huse und Zubehör, das, in dem Oesthoven nest Thomas Mylen huse legen, frei ist bis auf 9 Schilling erflick und 8 Schilling tor lose, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertlike rychter to Sost*, der auch erklärt, *dat dese vorgescreven kopers desen koep entfangen hebben overmitz Nolken Vlastendreger, eren vormundere in deser sake.*

Zeugen: *Deitmar Molner ind Tilmans Hedegel.*

Aus späteren Rücknotizen: *to gelochte, lycht tuschen Thonys van Affellen und Albert Rameckers husse — hernacher Schragen Stette, nun Kopperschnitt in den Osthofen; NB. die ledige Stette zwischen Bisterfelt und Kopperschnitt — nun Joh. Overmeyer.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 14); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Til. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 99.

[363]

1485 September 24 (*datum* [...] *sabbato post Mathei apostoli*).

Johan van Bodeke ind Telman Hesse, in der tiit procuratores ind buemesters der predeker orden ind swarten closters bynnen

Soist, bekunden für sich und ihre Nachfolger, daß sie von *der beschedenen Elseken van Heryngen, wonheftlich in deme kleynen Mariengarden bynnen Soist*, 8 Mk. erhalten und ihr dafür eine Haupturkunde mit Transfix *gedaen ind overgehantraket* haben. Diese lauten beide auf einen *garden*, den *Tonyes Becker by der Wese* ihnen *umb sunderlinx to bate deme tymmer des vurscreven closters ind godthuses* geschenkt hat. Die Aussteller geloben Währschaft für den Garten.

Siegler: *Godart van Balve, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Gobbel Deppe ind Hinricus van Moll'nchusen, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 15); anhängend sehr zerstörtes Siegel mit Balveschem Schild (wie Tfl. II, 12).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 103.

Zugehörig zu den Urk. vom 1. Febr. 1441 und 14. Febr. 1455, vgl. oben Reg. 351 und 354, nach letzterem heißt der Wohltäter des Soester Dominikanerklosters Anton van Vörden.

[364]

1485 November 22 (*datum [...] ipso die Cecilie virginis*).

Johannes Buse, prester unde rector der capellen des lutteken Meriengaerden, bekundet, daß er von *der ersamen personen Elseken van Heringhen, nu tor tiit in dem lutteken Meriengaerden eyn persone*, eine Urkunde über 1 Mk. Jahresrente, *de dar vorscheinet alle jaer uth enem huss, staende in der Weze kespell etcetera, als de breyff dat vórder meldet, upp dat altaer dersulfften vorgerorden capellen* erhalten¹⁾ und die Rente empfangen hat.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 16); unbesiegelter Handschein.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 103.

¹⁾ Die erwähnte Urk. ist nicht erhalten.

[365]

1492 Februar 28 (*datum [...] des neesten dinxstages na sunte Mathies dach des hilligen apostels*).

Johan Slunnewever, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Elseken van Heringen und Barbaren Lemmens, mesterschen in dem luttiken Meriengarden bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Schilling Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar aus seinem *huys* und Zubehör, *op der Loerbecke tusschen Johan Gockelen op eyn siiden*,

up de ander siiden Johan van der Lippe husen gelegen und frei bis auf 1 Mk. ter lose, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 4 Mk. und die Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Johan tom Berge, wertlike richter to Soist, der auch erklärt, daß die Käufer den koop empfangen haben durch Nollen Vlasschendreger, eren gekoren vormunder in dusser sake.

Zeugen: Hinrich Zedeler, Johannes Surhoff und Kerstyn van Calcar, standenote des gerichtz.

Aus späteren Rücknotizen: *uth husse op der Lorbecke — Hynderich Erenst — Wilm Kerseboem, nun Dres Pieper uf der Loerbecke — nun Wilhelm Nölle.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 17); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 105.

[366]

1493 (ohne Tagesdatum).

Zwischen demme schulden tho Doren und den junteren in den luttingen Mergengarden und eren bekoren vormunderen ist vereinbart, daß der Schulte den Hof zum Dörmen zur bisherigen Pacht weiter behalten soll bis zum nächsten Michaelis¹). Er muß 2½ Morgen mysten voren op des hoves lant, myt demme anderen mach hey doen syn beste. Auch soll tymmer und tunen dableiben und zu Michaelis mit den beiderseitigen fronden über alles abgerechnet werden.

Dyt heyfft bedegent Evert Roist, Johan Nacke, dey schulte tho demme Ruphove, Rukemile tho Berveck.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 18); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

¹) Ob 1493 oder 1494 bleibt unsicher, da die Urk. kein Tagesdatum enthält.

[367]

1507 Mai 17 (datum [. . .] op mandach nest na deme sundage Exaudi).

Hinrich Smerbrock, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme der erberen Belen Pandeborges^a) und Barbaren Lemmen, nu tor tiit mesterschen in deme kleynten Mariengarden, [. . .] overmitz Herman Busen, eren vormunder, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis aus seinem huse und hove samt Zubehör, gelegen nest

Annen Schotten und Tonyes husen by der Erden op der Borch und frei bis auf eine vorgehende $\frac{1}{2}$ Mk. Rente, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. und die Währschafftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Adam Noetberch, wertlike richter to Soest.*

Zeugen: *Kerstigen van Opmunde und Johan Vlasschendreger, borger to Soest.*

a) Durch das *n* ist von späterer Hand ein blosses *d* geschrieben.

Aus späteren Rücknotizen: *der Löer Schulenborg uf der Borg.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 19); das angehängte Siegel mit Notbergischem Schild (wie Tfl. III, 1) bis auf kleinen Rest zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 109.

[368]

1511 August 8 (*datum [...] veneris octava Augusti*).

Der Official des Soester Propstes bekundet: Es hat *dey airbeire juncfer Beleke van Padborch, in deme cleyngen Meriengarden to Soist ingecledet unde prebendert*, im Auftrag *des sampten conventes unde erer medesuysters* rechtsmäßig *den éirberen heren Joest Bysschoep, vicarius in sunte Patroclus munster bynnen Soist, wandages des werdigen heren Arnt Lorynckhuys, in synem leven canonik to Soist, testamenteer unde truwhendere*, vor Gericht gefordert und in Gegenwart der *werdigen heren mestere Johan Bode unde here Johan Kerckman, canonike derselver kerken*, als Kapitelsvertreter in Anspruch genommen wegen der 8 Schilling Jahresrente, die Loringhus testamentarisch dem *godeshuys unde convent* des Kleinen Mariengartens vermacht habe¹⁾. Der Testamentsverwalter hat darauf das Vermächtnis anerkannt und die Zahlung der Rente durch das Patrokli-Kapitel zugesichert.

Siegler: der Aussteller, mit dem gewöhnlichen Propsteisiegel.

Zeugen: *dey beschedene Thomaß Groman, fiscael, unde Thomas Kesenrat, standenoiten des gerychtes.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 20); das Siegel ab; geschrieben und unterzeichnet durch *Joannem Beckem, notarium communem.*

¹⁾ Der Stifter ist der oben zu 1434 erwähnte und vor 1486 verstorbene Rektor der Kapelle des Kleinen Mariengartens Arnold Loderinghus (Reg. 350 und 364, auch 349); in späterer Rücknotiz auf der Urk. von 1511 heißt er *Lorincks.*

[369]

1511 September 1 (*gegeven*[...] *op sant Aegidii tags des seligen abts*).

Es wird bekundet, daß *de ersame Johan Hecker und Thonis Schäper, in der tit von des ersamen rades und der twelve wegen vormunder des lutiken Mariengarden, auf 12 Jahre dem beschedenen Ewald Beckman, nu tor tit richtman, und seinen Erben einen kamp verpachtet haben, dei gelegen is buten sant Walburgs porten tuschen dem wege gaende tor Schwalenbrügge und dem Voithuse*. Der Pächter muß dafür 15 Schilling jährlich zu Pfingsten entrichten und den Kamp *in vrochte und guden tunen halden*.

Zeugen: *de ersamen Thonies Kelberg und Ewald Bone*.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 107.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 10.

[370]

1517 November 5.

Dem *venerabili viro domino Patroclo Mylen, sancti Patrocli canonico et scholastico et beate Marie virginis in Pratis opidi Susaciensis Coloniensis dioecesis ecclesiarum rectori, in infra-scriptis archidiacono*, präsentieren Bürgermeister und Rat von Soest *ad capellam ortus Marie minoris in opido nostro sitam*, die derzeit durch den Tod *Johannis Hillen presbyteri, illius ultimi rectoris*, unbesetzt ist und *cuius presentatio seu jus patronatus presentandi, quoties illam vacare contigerit, ad nos spectare et pertinere dinoscitur*, den *discretum Gotfridum Woisthof, clericum prefate Coloniensis dioecesis et tamquam habilem et idoneum ad eandem habendam et gubernandam*.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 21 S. 165.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 11.

[371]

1519 Januar 17 (*datum* [...] *die vero lune* [...]).

Dem *domino Patroculo Mylen* [usw. wie voriges Reg.] präsentieren Bürgermeister und Rat von Soest *ad capellam ortus Marie minoris*, die durch den Tod *discreti Gottfridi Woisthoff, illius ultimi rectoris*, unbesetzt ist und für die das *jus patronatus* dem Rat zusteht, *honorabilem magistrum Johannem Grop-*

per juniorem, clericum prefate Coloniensis dioecesis, ut et tamquam abilem et idoneum ad eandem habendi et gubernandi.

Ausfertigung verschollen; Auszug: Vorwerck I 23 S. 108; im Datum *lune 19. mensis Januarii* ist die 19 sicher Schreibfehler statt 17.

Erwähnung: wie beim vorigen Reg.

[372]

1522 April 4.

Landrolle über die zum Hof Dörmen gehörigen Ländereien.

Anno domini M^oV^c XXII op sunte Anbrosius dage leyten dey junferen in dem lutteken Meriengarden metten satland behorich to deme hove ton Doeren overmitz Johanne van Camen, eynden gesworn metter der stat Soist, in bywesen eres schulden Johanne van Heppen, dey denselven hoff getelt ind gebuwet hadde wynten op datum dusser sedelen 29 jair.

Item 5 roiden ind 11 graveroiden scheytende op dey Holter strate tuschen Dirick Schrivens lande to Holthusen und des hoves lant to Hattorpe.

Item 6 Morgen und 8½ graveroiden scheitet beneven der Holter strate dale beneven des hoves lande to Hattorpe.

Item 5 Morgen und 14 graveroiden beneden Coerdts Twyvelers lande und beneven Johan Marckquardes lande to Meckinckhusen, eyn lank stuccke desselven landes schut op dey Holter strate.

Item 2 morgen myn 4 graveroiden, ind scheytet op dey Holter strate beneven des hoves lande to Hattorpe.

Item 1 morgen ind 4½ graveroiden op den Borchgraven beneven Johan Marckquardes lande.

Item 1½ morgen ind 6 graveroiden in dem Naertfelde tuschen des schulde lande to Jungelinckhusen, ind schuyt op der junferen lant to sunte Walburge.

Item 3½ morgen myn 1 graveroiden, gelegen by des capittels lande, und schuyt op den Steckelgraven.

Item 1 roiden myn dan 3 morgen ind 13 graveroiden scheytende an datselve lant vorgescreven, scheytende op den Helwech und op dey Holter wyden tuschen Cordt Twyvelers lande ind Herman Schutten lande.

Item 15½ morgen myn 1 graveroiden by der bausten op dem Meckincker wege.

Item 14 morgen myn ½ grote roiden negest dem hove ton Doeren op dey weistsyden negest Ryssen Kelberges lande op der eynen ziiden.

Item 1 roiden myn dan 7 morgen ind 10 graveroiden by den Wendenhove der langen rugge, 4 scheytet an den Holter wech tuschen Ryssen Kelberges lande und des schulden van Borgelen lande.

Item 13 morgen myn 7 graveroiden op dussziit des hoves ton Doren, scheidet boven an Walters Beckers lande und beneven Berndt Esbecken lande.

Item 7 roiden landes und 9 graveroiden op dey oistsiiden des vorgescreven hoves ton Doren, ind schut op den Helwech und beneden op den Meckinger wech tuschen Adriaen Goithmars lande und Herman Kruyckair lande.

Im drittletzten Absatz vielleicht ein Schreibfehler (*hove* statt *boven*), so daß es heißen müßte *by den wenden boven der langen rugge?*

Pgt.-Aufzeichnung (Kleiner M.-G. Nr. 21); aus späterer Rücknotiz: *Landbrief über die zum Hofe zu Dörmen gehörigen Länder.*

[373]

1526 Februar 23 (*gegeven* [...] *up vridage na sunt Peters dage ad cathedram*).

Wylhem Bevergeren, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Johan Roven, burger darsolvest, 1 Mk. Jahresrente verkauft hat, zahlbar auf Peters Stuhlfeier aus seinem huese und Zubehör, gelegen by dem Groten Diicke tuschen Johan Presels und Johan Knosels husesen und frei bis auf vorgehende 4 Schilling to sunte Pauwell, und 4 Pfennig vronenpacht, beides erblich, vort dem Wulve und Meyberge dem richter je 6 Schilling und tor Wese 4½ Schilling, allet tor lose. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs, mit 16 Mk., ist festgelegt.

Siegler: Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soist.

Zeugen: mester Jorgen Potgeiter und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst.

Aus späteren Rücknotizen: *item duyse breyf hoyrt to suynte Jacobes lochtynge — Bevergern uff dem Groten Teiche — itzo Johann Schumacher — nun Lodewig Hagen.*

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 22); das angehängte Siegel vom Siegelstreifen ab. Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 23 vom 23. Juli 1538, vgl. unten Reg. 376.

[374]

1527 Oktober 11.

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest bekunden, daß sie dem *wurdigen und hochgelerten hern Johanne Gropper, doctor in kaiserlichen rechten, scholaster to sunt Gereon in Coln, segeler etc.*, bewilligt haben: *dat de dat beneficium und capelle des kleinen Mariengardens, in unse stad gelegen, so syne liefden van uns to leen hebn, mogen permutteren und verbuyten vor eyn ander leen, dat datselve beneficium edder capelle herr Johan van Anholt tokome*, vorbehaltlich allen weiteren Rechtes des Rats.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 108.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 11.

[375]

1530 April 9 (*gegeven [...] uptem hilligen pallem avent*).

Patroclus Joestes de becker, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Thonyes Roeder und Johan Scheper tom Schurhove, rechten gesatten vormunderen Agathen Krengelen, seligen Demell und Ffien Krengellen echten nalaten kindes*, zu dessen und des Kindes Erben Behuf 9 Schilling Jahresrente verkauft hat, zahlbar zu Ostern aus seinem bis auf vorgehende erbliche 4 Schilling und *vor drey pennynges broit alle sundage* sowie 3 Gulden *current freien huese, hove und schuren* samt Zubehör, *gelegen by sunt Pauwels tuschen Bruen Koypmans und Gerlich Hoppen huesen*, samt *ingedomede und huesgeraede als bedden, potte, kettel, kannen, kasten* und überhaupt seinen derzeitigen und zukünftigen *semplicken guderen, bewechlick und unbewechlick*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soyst*.

Zeugen: *Evert Koecke und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst*.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Sperlebohm — nunc Johann Georg Schnap*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 24); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 25 vom 2. Nov. 1581 — vgl. unten Reg. 386 — und Urk. Nr. 26 vom 18. Nov. 1605 — vgl. unten Reg. 393.

[376]

1538 Juli 23 (*gegeven* [...] *up dinxtag na sunt Marien Magdalenen daege*).

Johan Rove, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den erbaren Jorgen Koill und Thonyes Grudebecken, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen der van Soist heren und vormunder der semplicken junferen in dem luettycken Meriengaerden bynnen Soist*, 1 Mk. Jahresrente, die er von *Wylhem Bevergeren* aus dessen *huse* mit Zubehör, *am Groten Dyke tuschen Johan Knoessels und Johan Pressels huissen gelegen*, gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes erworben, verkauft hat. Er macht sie damit vollmächtig und gelobt Währschaft.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *de bescheden Patroclus Baestwynder in der Broderstraten und Patroclus Krick, burgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Item dusse breyf hort to suynte Jacopes lochtyge. — Johann Folkmer*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 23; als Transfix an die Urk. Nr. 22 vom 23. Febr. 1526 — vgl. oben Reg. 373 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

[377]

1541 (ohne Tagesangabe).

Es ist ein Vertrag geschlossen zwischen *den junferen yn dem lutteken Mergengarden* und *erem schulden*, als dieser den Hof [zum Dörmen] wiederpachtete. Danach hat der Pächter jährlich $9\frac{1}{2}$ Malter Korns halb Roggen, halb Gerste, und die Hälfte des Obstes zu entrichten und $\frac{1}{2}$ Morgen *myt rovesade* zu besäen. Er muß ferner leisten ein fettes Lamm zu Ostern, $\frac{1}{2}$ Mk. *bynnerpacht*, 12 Hühner, 15 Schilling *up dey zysekameren*. Den Jungfern gehört *dat tymmer up dem hove, hves unde spycker*; der Schulte soll das gut instandhalten, sonst entsetzt er sich der Pacht. Der *olde schulde* erhält *dat hoveken* und 6 Morgen Land, von denen er Pacht zu geben hat; 2 Kühe, 2 Schafe, 2 Ferken aber muß der *junge schulde* mit den seinen gehen lassen und auch dem alten dessen Korn aus- und einfahren. *Des schall dey olde schulde wedder doen, wes hey kan*.

Zeugen: *Dyryck Blome unde Thonieß Wolner, nu tor tyd heren van wegen des rades unde twelven.*

Aus späteren Rücknotizen: *Nottelen up den hof ton Doren.*

Pap.-Konzept oder -Ausfertigung? (Kleiner M.-G. Nr. 27); unbesiegelt.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 116.

[378]

1545 Dezember 8 (*gegeven [...] am dinxtage nest na sancti Nicolai episcopi daege*).

Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist, bekundet, daß vor ihm *in gerichte darsulvest vor de veir benke* erschienen sind *de ersamen und erbaren Jasper Menge und Johan Koill, nu tor tit heren und vormunder der junferen in dem cleynten Meriengarden*, und *mit rechte to gerichte gebraecht* haben *de erbaren her Syvert Knoip und Diderich Haevern als vormunder selligen Thomas Knopes nagelaten soin*. Diese wurden *over den werf des gerichtes* angesprochen, *wu dat se weren waren geworden Johan Ebbertes eyns gardens halven, gelegen buten sunt Walburgis*, der Thomas Knop gehörte und dessen Sohn zufiel, aus dem aber die Jungfern noch rückständige Zwei-Schilling-Renten zu fordern hätten. Die Knopschen Vormünder geben dies zu und wollen die Rückstände samt dem *gerichtlicken schaeden* bezahlen.

Siegler: der Richter Heinrich Schlüter.

Zeugen: *Patroclus Voit, Jorgen Paschedaegh und Johan Derneman, gesworene standenoten des gerichtes.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 28); an Pgt.-Streifen angehängt Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6), größtenteils zerstört.

[379]

1549 Juni 16 (*gegeven [...] des sundages na pinxten*).

Es wird bekundet, daß *Belche Leifferdes, Anna Niggestades und sementliche junferen in dem kleinen Meriengarden* mit Zustimmung ihres *vormunders Thomas Berrotten* ihren *kamp, so dei geløgen is buten sunte Walburgis parten by Knopes kampe*, auf unbestimmte Zeit, solange die Pacht mit 3 Mütte Roggen und 3 Mütte Gerste jährlich richtig bezahlt wird, *den erbaren und achtparen Johan Duncker und Johan Bettinckhuis* und deren Erben verpachtet haben.

Zeugen: *Johan Ebberdes und Johan Rove, burgere to Soist, als dedingesfrunde.*

Aus späteren Rücknotizen: *Anno 1668, den 24. Aprilis, Barbara Schaffstein, Junfer im lütken Mariengarten, ihres Alters ungefehr 60 Jahr, berichtete, daß dies Stück Landes ihnen angehörig, ausserhalb daß Herr Michels im Tangen numehr den Gewinn praetendire, und gebe jährlich sechs Mütte hartes [Korns], were von seligen Herrn Buxtorff an die im Tangen kommen, wie Herr Michels ihnen vermeldet habe.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 29); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

Vgl. zum Inhalt der Urk. und zum Verständnis der Rücknotiz unten Reg. 382 mit der Urk. vom 17. Nov. 1561, die die später eingetretene Verdunkelung der Rechtsverhältnisse erklärlich macht.

[380]

1549 Juli 6.

Johan Gropper, doctor und dechant, schreibt dem Soester Rate, daß er ihm die capell des kleinen Merengarden, die er bisher ingehat, resigniere. Er bittet aber, dieselbige capell dem erbarn meister Anthonio Berman, seinem capellan in der alder kirchen, prester, der eine geschickte und tugliche person sei, vermittels einer Urkunde zu übertragen, damit er desto williger sei, hir zu Soist im kirchendienst zu bleiben.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 30; früher Archiv-Abt. IV, 4); unbesiegelter Brief, vom Aussteller unterschrieben; nach Rücknotiz *up mandach na Udalrici* [= Juli 8] überreicht.

Druck: L. Schmitz-Kallenberg, W. Lipgens und J. Bauermann, Beiträge zur Wirksamkeit Johann Groppers in Westfalen, in: Westfäl. Zeitschrift, Bd. 100, 1951, Abt. I, S. 162, Nr. 53.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 11. Hiernach und auch nach Notiz bei Vorwerck I 23 S. 122 (aus dem Ratsprotokoll) wurde *Tonnis Berman, Pastor in der alten Kirche*, tatsächlich mit Johann Groppers *Commende* im Kleinen Mariengarten begnadet. Als Zubehör des Altars im Kleinen Mariengarten zu Bermans Zeit notiert Vorwerck (ebd.) 18 Morgen Holzwachs und etliche Ländereien zu Geseke; von diesen hatten *Henrich Rissink* zu Geseke und *Andres Kannegeiter* zu Geseke je 18 Mütte Korns jährlich zu entrichten. — Erwähnt ferner von Lipgens in der Westfäl. Zeitschr. (wie oben), S. 154.

[381]

1550 (ohne Tagesangabe).

Es wird bekundet, daß *dey ersamen kemmener Johan Duncker unde Johan Bettynchuß, van des ersamen unde wursycthygen [!] rades van Zoyst gesatte heren unde vormunder des lutteken Mergengarden*, ¹⁾ für dessen Jungfern *eren hoff toen Doeren erem schulten genant Crecyß Wulff unde syner huysfrauen* mit

allem Zubehör auf 12 Jahre verpachtet haben. Die Pachtzeit läuft von Michaelis [1550] an. [Die Pachtleistungen und sonstigen Bestimmungen entsprechen denen von 1541 — vgl. oben Reg. 377 —; hinzugekommen ist aber noch:] Die Pächter müssen von dem Hofe *burrecht* und *kerkrecht* leisten und für die Jungfern jährlich zwei Führen machen. *Vaner dey beyden olden lude vorstorven synt*, nämlich *dey olde schulde unde meggersche* [auf dem Altenteil-Höfchen], soll deren Land zum Hofe eingezogen werden und niemand auf ihrer Stelle wohnen.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 31); Kerbzettel, unteres Stück. Beiliegend Konzept mit der Jahreszahl 1549 (auch ohne Tagesangabe) mit den gleichen Bestimmungen.

¹⁾ In dem Konzept von 1549 wird der erste Aussteller (hier *Johann Ducker* geschrieben) als Verordneter des Rates und der zweite (*Johan Betychnuß*) als Verordneter der Zwölfer bezeichnet.

[382]

1561 November 17 (*datum* [. . .] *am mandage nehest nach Martini episcopi*).

Hinrich Gorriß, kemner to Sost, verschreibt den *junferen in lutteken Meriengarden binnen Sost* 2 Schilling Jahresrente aus seinen 1½ Morgen Land, *gelegen by dem hogen schemme tuschen Swheer Withuß und Jorgen Sanders lande ute sunte Walburgis parten* und frei bis auf 12 Schilling. Die Rente wurde früher *ute Knopes kampe*, gelegen vor dem Wallburgertor, gezahlt; diesen hat der Aussteller aber *borgermester Gossen Michelß erlick verkoft*. Die Umschreibung erfolgt mit Zustimmung *der ersamen Steffen Breckerfelt und Adrian Koipmans, nu tor tid heren von wegen rat und twelve des vorschreyenen Meriengardens*. Der Aussteller gelobt Währschaft.

Siegler: *Hinrich Sluter, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Thomaß Berotte und Jorgen Velherinck, burgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 32); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[383]

1569 Januar 31.

Rat und Zwölfer von Soest sichern *Johan Ebberdes Tochter, so auf der Cluse wohnt*, auf ihre Bitte eine Präbende im Kleinen

Mariengarten zu, unter der Bedingung, daß sie ihre Präbende in der Kluse aufgibt und sich nach der Ordnung des Kleinen Mariengartens kleidet.

Nach der Notierung bei Vorwerck I 23 S. 106 (wo auch noch vermerkt ist, daß am gleichen Tage 6 *Frauenzimmer-Pröven* im Kleinen Mariengarten verliehen sind). Ausfertigung bei den Urkunden des Kleinen M.-G. nicht vorhanden; Vorlage von Vorwerck nicht angegeben, vielleicht Ratsprotokoll.

[384]

[1574 vor November 24].

Lonherren und kirspselverwandte der pfarkirchen zu Sanct Georgen bitten den Soester Rat, ihnen eine freie *commendan im kleinen Mariengarten* zuzuwenden, die für das *noetgebawe* ihrer *armer, dachloser und bawfelliger pfarkirchen* verwandt werden soll, weil hierfür bei den sehr geringen Mitteln der Kirche sonst nichts geschehen kann.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 33; früher Archiv-Abt. XXVII, 45).

Nach Rücknotiz präsentiert am 24. November [15]74.

Vorwerck I 23 S. 122 vermerkt, daß am 24. Nov. 1574 Rat und Zwölfer *die Lohnherrn zu St. Jürgen* auf 4 Jahr mit dem Altar-*Beneficio* des Kleinen Mariengartens zu Behuf ihrer Kirche belehnt haben. Vorlage nicht angegeben, vielleicht Ratsprotokoll.

[385]

1575 September 3 (*datum [...] am saterstag nehest nach festum decollationis Joannis baptiste*).

Hinrich Sluter, wertliche richter to Soist, bekundet: Vor ihn *in gerichte darsulvest vor die vier benke* ist gekommen *Johan Wilhems sunst Pothast genant* und hat erklärt, daß *die ersamen und fromen Johann Klusener der olde und Andreas Stopenbergh* als von Rat und Zwölfer verordnete *heren und provisoren der junferen in dem lutteken Meriengarden binnen Soist* ihm und *Margarethen syner verlebten ehefrowen* der Jungfern Hof und Gut *to den Dören genant* auf 12 Jahre, vom nächsten Michaelis an, verpachtet haben. [Die Pachtverpflichtungen sind denen von 1541 gleich — vgl. oben Reg. 377 —; Bestimmungen über das Altenteil-Höfchen usw. fehlen indessen, dafür ist zugefügt noch:] Der Pächter muß auch jeder Jungfer zu Michaelis *eynen keuken rovesades, nemlich sechs becker jedermanne*, sowie dem Mariengarten zu Mittsommer ein unsträfliches Fuder Buchenholz

liefern. Für die Verpflichtungen des Pächters verbürgt sich *Tiggis Knippinck tor Nienmollen*.

Schließlich fordert *Thomas Berotte, eyn vulmechtiger anwalt und vormunder* der Jungfern, eine Bescheinigung über die Aussagen, die der Richter zusagt.

Siegler: der Richter Heinrich Schlüter.

Zeugen: *Alberth von der Horst, Diderich Koster und Jasper Khoip, geschworen standgenoten des gerichtz*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 34; durch Einreißen beschädigt); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[386]

1581 November 2 (*datum [...] am donnerstag nehest nach festum omnium sanctorum [...]*).

Johan Bitter, burger to Rhuden, verkauft dem ersamen *Marcus Stuthen, burger to Sôst*, die von *Patroclus Jostes* verschriebenen 9 Schilling Jahresrente, gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes, *welcheren bref er mit Alheidt Roders, seiner ehelichen husfrowen, geervet* hat. Er gelobt dafür Währschaft, *beheldtlich averst Patroclus Jostes edder dem besitter a) desselbigen huses de genade eres wedderkopes* nach Maßgabe der Haupturkunde.

Siegler: *Jorgen Lepper, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *die ersamen Frederich Micke und Jorgen Velheringh, burgere to Soist*.

a) die letzten 5 Worte auf Rasur.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 25; als Transfix an die Urk. Nr. 24 vom 9. April 1530 — vgl. oben Reg. 375 — angeschlossen); angehängt Siegel mit Lepperscher Hausmarke (wie Tfl. III, 11). Transfixmäßig angeschlossen weiter Urk. Nr. 26 vom 18. Nov. 1605 — vgl. unten Reg. 393.

[387]

1589 Oktober 23.

Volpertz Bruwerdingh, weltlicher richter to Sost, bekundet: Es ist vor ihm *ins gericht daselbst vor die vier benke* gekommen *Johan schulde tom Doern* und hat erklärt, daß er den *junfern im lutteken Meriengarden, seinen hoffjunfern*, an alter Schuld 9 Mütte Roggen, 25 ½ Mütte Gerste, 21 ½ Kuchen Rübsaat schuldig ist, sie bis nächsten Mittewinter entrichten will und zur Sicherheit dafür sein ganzes Besitztum bzw. sich selbst zur gericht-

lichen Verfolgung stellt. Darüber heischt *der ehrnhafft und wol- erfahrner Gosman Heine, der vurgeschreven junfern vulmechtiger anwalt*, eine Gerichtsurkunde.

Siegler: der Richter Volbert Bruwerding (Bruwerdinghausen).

Zeugen: *Johan Diemell, Thonnies Podtgeißer und Jurghen Dres, geschworne standgenoten des gerichtz.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 35); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

Beiliegend eine Aufstellung (Pap., Kleiner M.-G. Nr. 36), wonach am 13. Februar 1590 in Gegenwart der beiden zuständigen *hern aus rait und zwolfe, fort Jorgen Tonneß, Wilm Hulsman und Johan Schuldtkordes* zwischen dem Kleinen Mariengarten und *dem schulden zu Doeren* abgerechnet ist. Der Schulte ist danach 4 Malter 4 Mütte Roggen, 5 Malter 4½ Mütte Gerste, 21½ Kuchen Rübsaat und noch 4 Mütte 1 Becher schuldig; das wird mit einem gewissen Nachlaß auf 140 Tlr. zu je 26 Schilling angesetzt. Davon hat der Schulte 50 Tlr. bezahlt, den Rest soll er mit 40 Tlrn. zu Pfingsten [= Juni 7] und mit 50 Tlrn. *auf frykermelß* [= September ?] entrichten. Die *meyersche* hat daraufhin am 11. Juni 30 Tlr. bezahlt und die restlichen 10 bis Jacobi [= Juli 25] zu zahlen versprochen, in Gegenwart des *achtparn Johan von Affeln und Gosman Heinen*.

[388]

1591 Januar 21.

Volpert Bruwerdingh, weltlicher richter zu Sost, bekundet: Es sind vor ihn *ins gerichte daselbst vor die vier benke* gekommen *die ersamen Henrich Ude Bußkuell zu Werinckhausen, Jurghen Reeke zu Meckinckhausen, Henrich Schockman und Herman Hueseman, burgere zu Sost*, und haben erklärt, daß *Johan, itziger schulde zum Doern*, wegen rückständiger Pacht *gefenklichen verstricket und in haftunge gelecht* worden ist, daß sie aber, um ihn aus dem Gefängnis zu befreien, für die Abzahlung der Schuld und für die rechtzeitige Entrichtung der laufenden Pachtbeträge sich und ihre Erben verbürgen. [Termine sind nicht gesetzt.] Darüber heischt *der ehrnhafft Gosman Heine, vulmechtiger anwalt der junfern im lutteken Meriengarden*, eine Gerichtsurkunde.

Siegler: der Richter Volbert Bruwerding (Bruwerdinghausen).

Zeugen: *Johan Diemell, Thonnies Podtgeitter und Jurghen Dres, geschworne standgenoten des gerichtz.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 37); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

[389]

1591 August 3.

Henrich Wulfferdes verkauft den Jungfern im kleinen Mariengarten 1 Tlr. Jahresrente aus seinem Haus, am Hohen Wege gelegen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe auf der Rückseite des Konzeptes der Urk. 42 des Kleinen M.-G. vom 16. Juli 1630, vgl. unten Reg. 396.

[390]

1591 Oktober 12 (*geschein uff dinstdach* [..]).

Johan Pothaste, itziger schulte ton Doeren, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem bescheden Siverdt Gerdes [..] den hoff ton Doeren bzw. sein Anrecht daran wie er ihn lange undergehat hat, und zwar erdfast und nagelfast und mit der vetunge verkauft hat; vorbeheldlich averst den hoffherrn dat huis und den groten spyker und de jarlix pacht darus to boren. Daneben hat er verkauft viehe, perde und den besten wagen mit allem, was tom arnden- und auch tom dungelwagen gehort, auch alles tuich to den gemelten perden, ferner eine ploich mit twen egeden, also men darmedde to felde fahret, ferner alle de wicken und havern, so dar ingearndet sin. Doch bleibt dem Verkäufer vorbehalten: 1 foeder haveren, so up dem schoppen licht. Ferner auf 10 Jahre: 4 morgen landes boven dem hove gelegen, scheidend an des Richters land, die jährlich 8 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, bringen, dar men de hoffheren medde betalen kan; nach Ablauf der 10 Jahre soll auch dieses Land wedderumb bi den hoff to gebrauchen anfellich werden. Weiter hat sich der Verkäufer vorbehalten alle den mist, der zur Zeit up dem hove ist und gemackt kan werten bis Martini, gerortes land darmedde to dungen; was hierfür etwa fehlt, will Siverth alleine ditmal darbi stellen. Gerdes gelobt wegen des kopes und seiner afflatinge 650 Tlr., je zu 26 Schilling, an Potthast zu zahlen und dessen hufrouwen Greithen vier ellen engelsches wandes, nicht des besten, auch nicht des schlimmsten, zu geben. Er verspricht ferner, daß er mit dem Verkäufer wil gahn bi die creditorn, war des am nodigesten ist und die befredigen, damit Johan vorschreven van dennen henfart unbemoyet und nicht weiter in schaden gerate. Der Verkäufer hat auch das Recht,

dat grote huis und hoff bis nächsten Ostern to bewonnen und seine kogge darinne to underholden, während der Käufer solange die beiden spyker bewohnen und gebrauchen soll.

Zeugen: *die bescheden Herman Hußeman, Henrich Schockman und Jurgen Reke to Meckinchußen uff genantes Johans siden und uff siden gemeltes Siverdes die auch bescheden Tonnis Hemminges, Johan Rhode to Opmunde, Siverdes broder, Henrich Schlinckman und Johan Huneke to Heppen.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 38); unbesiegelter Handschein, hergestellt von *Martinus Cassathe* (Kerbzettel, oberes Stück).

1593 Oktober 21.

[391]

Anthon Klocke, weltlicher richter zu Soost, bekundet: Es ist vor ihn ins gerichte daselbst vor die vier benke gekommen Syvert, der itziger schulde zun Döhren, und hat erklärt, daß er seinen hoffjunfern im lütteken Meriengarten einige alte hoffspfacht schuldig geblieben ist, sie bis nächsten Mittewinter entrichten will, dafür sein ganzes Besitztum zur Sicherheit gibt, auch sich selbst zur gerichtlichen Verfolgung stellt. Darüber heischt der Anwalt der Jungfern, der ehrnhaff und erbar Goßman Heine, eine Gerichtsurkunde.

Siegler: der Richter Anton Klocke.

Zeugen: *Johan Diemell, Thonnies Podtgeitter und Jurghen Dres, geschworne standgenoten des gerichtz.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 39); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. III, 12).

[um 1600?]

[392]

Der Vadder zu Loen hat sich gerichtlich verpflichtet, jarlichs wegen der Jungfern zu Benninghausen den Jungfern im kleinen Mariengarten einzuliebern 6 gemeine Tlr.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe auf der Rückseite des Konzeptes der Urk. 42 vom 16. Juli 1630, vgl. unten Reg. 396.

1605 November 18.

[393]

Marcus Stute, Burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ernachtbar und erbaren Davit Nöllen und

Georgen von Affelen, derzeit aus Rat und Zwölfer *Hern im lutteken Meriengarten*, mit Zustimmung des *ernhaft und wolerfarnen Johansenn Koeps, Kemerersschreibers*, als *Volmechtigen* der *Junferen* des Kleinen Mariengarten die 9 Schilling Jahresrente, so *etwan Patroclus Joistes und hernacher Johan Bitter* *verschrieben*, nach Maßgabe der Haupturkunde dieses Transfixes zahlbar, verkauft hat und dazu Währschaft gelobt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soist*.

Zeugenschaft: von *den ehrnachtbar und vornehmen Anthonissen Möllenhoff und Johan Berchman, Burgeren zu Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 26; als Transfix an die Urk. Nr. 24 vom 9. April 1530 — vgl. oben Reg. 375 — und die Urk. Nr. 25 vom 2. Nov. 1581 — vgl. oben Reg. 386 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[394]

1605 November 24.

Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest, bekundet: Es sind vor ihn *ins Gerichte daselbst vor die vier Benke* gekommen die *ehrnachtpare und furnehme David Nolle und Jürgen von Afflenn, Kemner und Burger zu Soest*, als aus Rat und Zwölfer *Herrn des lutteken Meriengartens*, und haben erklärt, daß sie *in Behuf dero Junfern daselbst* zu einem *volmachtigern Anwalt* einsetzen *den ehrnhaften Johannesen Koep, hieselbst Burgern*. Dieser erhält Vollmacht, *binnen und außen Soest in allen Gerichten geistlichs oder weltlichs mit jedermenniglichen* die Angelegenheiten der *Jungfern* zu betreiben, alle Forderungen *uffzuboren und gebuerliche Quitung darvon zu tuen*, auch *ein oder meher Afteranwalte zu substituiren, revociren*, die ihrem *Prinzipalen* haftbar sind. Darüber heischt *Johannes Koep* eine *Gerichts-urkunde*.

Siegler: der Richter *Thomas Koep*.

Zeugen: *Patroculus Schultcordts, Jorgen Dreses und Crato Nueßken, geschworne Standgenossen des Gerichtz*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 40); unterschrieben von *Paulus Burchgravius, judicii Susatensis scriba*; an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[395]

1615 Februar 10 (*geben [...] stylo veteri*).

Es wird bekundet, daß *Friederich von Staden und Jorgen*

Blome als derzeitige *Heeren* aus Rat und Zwölfer der *Jufferen im lütteken Mariengarten binnen Soest* dem *Sivert Gerdes von Heppen* der Jungfern Hof und Gut, zu den *Doren genant*, auf 12 Jahre, vom nächsten Michaelis an, verpachtet haben. [Die alljährlich zwischen Michaelis und Ostern zu entrichtende Korn-, Obst- und Geldpacht, sowie die sonstigen Pachtspflichten entsprechen denen von 1575 — vgl. oben Reg. 385 —. Zufügt ist noch:] Der Pächter soll den Jungfern jährlich *zwie Foer doen, also dar sie ein Foder Lehmen von doen hedten oder so ein Boem up dem vurgeschreven Hoffe vorfelle*. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung. Der Pächter hat zum *Warbürgen gesetzt den ersamen Henrich Schulten, Bürgern zu Soist, vor Sanct Mases wonhaftig*.

Zeugen: *der ehrnhaft, vornehme und wolerfahrner Wilm Berotte, Ratsverwante, und dominus Petrus Blanckenagel, Vice-secretarius, Bürgere zu Soest*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 41); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück). Abschrift derselben Zeit beiliegend.

[396]

1630 Juli 16.

Die *Junfern im kleinen Mariengarten* bekunden, daß sie unter Zuziehung ihrer *verordneten Herrn* mit ihrem *Schulten Petern Maeß zun Doeren* die Kornpacht bis 1629 einschließlich abgerechnet und dabei 21 Malter 1 Mütte harten Kornes als rückständig festgestellt haben. Dieser Rückstand soll in den nächsten 5 Jahren abgetragen werden derart, daß neben der laufenden Pacht jährlich 3 Malter 5 Mütte entrichtet werden. Geschieht das, dann sollen dem Pächter die restlichen 4 Malter *wegen allerley Kriegsbeschwer* erlassen sein; andernfalls ist der ganze Rückstand zu leisten.

Zeugenschaft: des *Kemners Jurgen Kentzlers, Johan Flashaers und Albertten Schultten*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 42); unbesiegelter Handschein.

Auf beiliegendem Konzept ist vermerkt: *uf diesen Rechnung der Schulte geliebert anno 1630 5 Malter, 1631 6¹/₂ Malter, Rest von diesen beiden Jahren 7¹/₂ Malter*.

[397]

1641 Januar 27, Soest.

Magister Johannes Andreae, der Kirchen zur Wiese Pastor, bekundet, daß er mit den andechtigen und gottliebenden Elsabein Brunen und Margareten Peters, zur Zeit Vorsteherinnen, und vort sämptlichen Junfern des kleinen Mariengartens übereingekommen ist, anstelle des Opferpfennings, den ihm die Jungfern jährlich aufs Weinachtentfest altem Gebrauch nach einzuschicken pflegen, 1½ Morgen Landes, gegen ihrem Gute und Hoffe zun Doren nebenst unserer Kirchen Lande wissentlich gelegen, in Nutzung auf Lebenszeit zu nehmen.

Aus späteren Rücknotizen: *Ist nun wieder beim Hofe.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 43); vom Aussteller eigenhändig geschrieben und unterschrieben.

Erwähnung: Vorwerck im Soester Gymnasialprogramm 1866/67, S. 11.

[398]

1654 Juni 10.

Der Rat der Stadt Hamm bekundet, daß *Margaretha zum Lohe* in Hamm und Cleve gedient und gegen *die ehrenachtbare Dieterichen Osthauß, Burgern und Rats-Fiscimeistern* zu Hamm, sowie *Henrichen Kahlen und Justinum Schmit, auch Burgere* daselbst, bzw. deren Väter als ihre Dienstherrn nach deren Aussage sich ehrlich und wohl verhalten hat und daß auch sonst nichts Nachteiliges über sie bekannt geworden ist.

Siegler: die Stadt Hamm.

Rücknotiz: *Auf Vorzeigung dieses ist Margrethen zum Lohe zur Stette im kleinen Mariengarten zugelassen, allermassen in Rat und Zwölven vorhin geschlossen; den 13. Junii 1654.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 44; früher Archiv-Abt. IV, 15); besiegelt mit dem Hammer Sekretsiegel (wie W S. II, Tfl. 93, 6) und unterschrieben von *Conrad Walckemühl, Secretarius.*

[399]

[1656 vor Januar 28].

Walburgh Tunne, Tochter des verstorbenen Soester Bürgers N. Tunne, der bey vorgewesenen beschwerlichen Zeiten und nachgehends getragendem Cösterdienst zu Weßlarn leider umb fast alle das Seinige gekommen, bittet Rat und Zwölfer von Soest um eine Stelle im Kleinen Mariengarten.

Rücknotiz: *gewilliget in Rat und Zwölve 28. Jan. 1656.*

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 45; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[400]

[1656 vor Januar 28].

Gleichergestalt bittet des verstorbenen Soester Bürgers *Melchior Sanders* eheliche Tochter *Christina Sanders* um eine Stelle im Kleinen Mariengarten.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 46; früher Archiv-Abt. IV, 15); eingelegt in das vorige Tunnesche Bittschreiben.

[401]

[1660 vor Juli 24].

Regina Ruesse, des verstorbenen Soester Bürgers *Herman Ruessen, des Beckern, nachgelassene Wittibe*, bittet, da sie bzw. ihr Mann *bey vorgewesenem grossen Brande und Krieg* um Hab und Gut gekommen und nun ohne Mittel ist, für ihre Tochter *Maria Ruesse, als welche leider blöden Gesichts, Rat und Zwölfer* von Soest um eine Stelle im Kleinen Mariengarten.

Nach Rücknotiz am 24. Juli 1660 *gewilliget*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 47; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[402]

[1662 vor Februar 9].

Eva Daelen bittet Rat und Zwölfer, weil ihre Eltern, die die *vorgewesene leidige Kriegsunruhe und grossen Trangsals bei dieser Statt willig und schuldig ausgestanden*, verstorben sind und sie dem weltlichen Leben entsagen möchte, um die kürzlich freigewordene Stelle im Kleinen Mariengarten.

Nach Rücknotiz präsentiert am 9. Febr. 1662.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 48; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[403]

[1662 vor Dezember 7].

Die *Wittib seligen Rudolph Gerlings* bittet, da ihr Mann *zu jeder Zeit, absonderlich bey vorgewesener schweren Kriegsunruhe ein gehorsamer Bürger und Untersass, indeme er zu Conservation dieser Statt alle das Seinige gerne und willig hergeschossen, gewesen*, Rat und Zwölfer für ihre Tochter *Elsche*, die *ihrer Leibesgebrechen halber* den Unterhalt nicht durch Arbeit gewinnen kann, um eine Stelle im Kleinen Mariengarten.

Nach Rücknotizen am 7. Dez. 1662 präsentiert und am 8. Febr. 1663 von Rat und Zwölfer *die Expectanz erteilet*.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 49; früher Archiv-Abt. IV, 15).

[404]

[1665 vor Dezember 17].

Der Soester Bürger *Evertt Hövell* bittet Rat und Zwölfer um die Exspektanz auf eine Stelle im Kleinen Mariengarten für seine Tochter *Anna Höfel*, die infolge eines Falles *schwachen Leibes* ist.

Nach Rücknotiz präsentiert 17. Dez. 1665.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 50; früher Archiv-Abt. IV, 15) mit eigenhändiger Unterschrift des Bittstellers.

[405]

[1671 vor Januar 26].

Anna Vehlman, seligen *Christophel Vehlman*, des *gewesenen Schumachers nachgelassene eheliche Tochter*, bittet Rat und Zwölfer, weil ihre Eltern, die die *vorgewesene leidige Kriegesunruhe und grossen Trangsals bey dieser Stadt willig und schuldig ausgestanden*, verstorben sind und sie *schwachen Leibes* ist, um eine Stelle im Kleinen Mariengarten.

Nach Rücknotiz präsentiert am 26. Januar 1671. Rückseitig auch der Entscheid: *Anno 1671 am 5. Febr. haben Rat und Zwölve auf Verlesung dieses Supplicantin in ihrem Suchen deferirt.*

Pap.-Ausfertigungen, 2 Exemplare (Kleiner M.-G. Nr. 51 A und B; früher Archiv-Abt. IV, 15); auf dem 2. Exemplar die Rücknotizen.

[406]

[1671]

Anna Rors unde Barben Schafstens, Juferen in den Meriengarten, bekunden, daß sie von *Schulte Dören* 36 Mütte Korns im Jahre 1670 und 63 Mütte 1671 erhalten haben.

Angefügt der Vermerk: *1671, 23. Februarii. Dreß Schulte uf Dörmans Hofe durch Margrethe die Schulte wfm Rhuphofs zu Catrop in Abschlag erlegen lassen 12 Rtlr., so Jungfer Walburg Tonne uf der kleinen Ratsstuben in Behuf des Closters empfangen.*

Pap.-Aufstellung (Kleiner M.-G. Nr. 52); unbesiegelter Handschein, undatiert, nach dem Inhalt zeitlich anzusetzen wie oben.

[407]

1672 Oktober 7.

Der Soester Magistrat entscheidet, daß dem *Schulten zun Dören* die Pachtschuld bei den *Junfern im lütken Mariengarten* in Höhe von 26 oder 27 Malter (*davon der Schulte nur 24 Malt 4¹/₂ Mütte, wiewoll irrig und annoch unerwiesen, gestehen wol-*

len) auf 16 Malter Korn herabgesetzt wird, daß diese aber mit jährlich 2 Malter im Lauf von 8 Jahren abgetragen und neben der laufenden Jahrespacht in Höhe von $9\frac{1}{2}$ Maltern entrichtet werden sollen. Außerdem muß der Schulte, *nachdem bey itzigen verhandenen Kriegsconjuncturen ein und ander Hoffherr hieselbst bei ihren Colonen zu Versicherung dieses Jahrs Kornpächten dreschen lassen*, das Korn für den Mariengarten dreschen, darf hierfür aber nicht mehr als 1 Malter als Entschädigung verlangen.

Pap.-Konzept (Kleiner M.-G. Nr. 53), dessen Protokollierung die Bürgermeister *Herrn Secretario Conradi* überwiesen haben.

Beiliegend 1) das Konzept einer Ende Mai 1672 seitens des Kl. Mariengartens aufgestellten *Gegenrechnung* gegen den Schulte zum Dörmen, von der Hand des Sekretärs Kopstadt; und 2) ein Protokoll über im Juni 1672 vor dem Großrichter Detmar Dietrich Schmitz stattgehabte Termine im Prozeß des Mariengartens gegen den Schulden, wobei des letzteren Frau persönlich auftrat und die von der Gegenseite behauptete Schuldhöhe bestritt; Anwalt des Schulden: der *Procurator Larbusch*, des Mariengartens: der *Procurator Harhoff*.

[408]

1677 März 22, Soest.

Der Großrichter *Dethmar Dietherich Schmitz* bekundet, daß *die Herren Vorstehere [Märtin Wilmes und Peter Blome]*^{a)} *des lütken Mariengartens von Dresen Cassaten als ihrem Colono des Schulzenhoffes zum Dören* einen großen Pachtrückstand gefordert und ihm zugleich den Hof aufgekündigt haben, daß der Schulze *gleichwoll sich hiebey zu müglichster Zahlung offeriret* und deshalb dem Mariengarten 1) *das Wohnhaus, welches er auf obgedachten Pfachthoff auf seine Köste gebawet*, 2) *alle Meliorationes und Feistungen*, und 3) *10 Morgen Roggen und $4\frac{1}{2}$ Morgen Weizen, die er dismal an die Erde gebracht, in solutum angeben, die übrige Winterfrucht aber auf den Herbst abziehen* und mit dem *vorhandenen wenigen Mist* und aller *fahrende Haab* den Hof räumen will.

Zeugenschaft: *des Herrn Secretarii Kopstadts und des Procuratoris Caspari Pfingsten*.

a) die Namen ergänzt nach der Unterschrift.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 54); unterschrieben vom Großrichter, von Wilmes, Blome, Pfingsten und *Johannes Kopstadt*.

Beiliegend eine Aufstellung, wonach *Dres Cassate* von 1667 bis 1676, *viele hinderstendige Binnerpächte* nicht gerechnet, 47 Malter 11 Mütte Kornpacht oder in Geld umgerechnet [was genauer ausgeführt wird] 379 Rtlr. 42 Schilling dem Kleinen Mariengarten schuldig geblieben ist.

[409]

1680 Mai 19, Soest.

Es bekunden *Jacob Thöene und Rötger Helling*, derzeit aus Rat und Zwölfer *Vorstehere des kleinen Mariengarten alhie zu Soest*, daß sie auf 12 Jahre, vom Michaelstag 1680 an, dem erbaren *Diederich Maeß von Hellingsen* der Jungfern des Kleinen Mariengartens *Hoff und Gut zu den Dören* verpachtet haben. *Weiln des Hoffs Länderey durch beider voriger Colonen Unvermögenheit und eingefallene Kriegsverheerung zum Teil ungebawet liegen plieben*, soll die Pacht betragen: im 1. Jahr 4 Malter, im 2. und 3. Jahr je 5 Malter, im 4. Jahr 6, im 5. Jahr 7, im 6. Jahr 8, im 7. Jahr 9, im 8. und weiterhin je $9\frac{1}{2}$ Malter harten Korns, halb Roggen, halb Gerste; ferner, aber erst vom 4. Jahre an, als Binnerpacht die Hälfte des Obstes, ein fettes Lamm zu Ostern, 6 Schilling, 12 Hühner; überhaupt jährlich 1 Kuchen Rübsaat zu 6 Becher jeder Jungfer, 1 Fuder Buchenholz dem Mariengarten zu Mittsommer und 2 Fuhren an Lehm, Steinen oder *wen ein Baum uf dem Pfachthofe umbfiele*; endlich der Soester Rentkammer 15 Schilling *alten Geldes*. Der Pächter muß ferner außer Kirch- und Bauerrecht und Herrendiensten auch *Contribuciones und Beschwärde abstatten, die Behausung, welche der vorige Colonus Dres Cassate anno 1677 in Abschlag vieler restirenden Kornpfächten denen Junfern erblich abgestanden*, und überhaupt den Hof mit Zäunen in gutem Stande halten und Bäume pflanzen. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung; sonst hat der Pächter bei Neuverpachtung das Näherrecht.

Pap.-Entwurf (Kleiner M.-G. Nr. 55); unbesiegelter Handschein; beliebig unvollendete Reinschrift, die aber kein Datum trägt. Zeugenangaben fehlen in beiden Stücken.

[410]

1683 Oktober 19, Soest im Lütken Mariengarten.

Rembert Gerlingh, Vorsteher aus den Zwölfen, für sich und *Herrn Laurentz Kenselern, Vorsteher aus dem Rat*, und *Johannes Kopstadt, Secretarius*, anerkennen die Baukostenrechnung für *Reparation des kleinen Mariengartens*.

Demnach beyde Häusere und Capelle im lütken Mariengarten durch gar lange Jahren so sehr verdorben, daß auch die Junfern höchste Leib- und Lebensgefahr Tag und Nacht gefürch-

tet und deswegen viele bittere Clagen geführt, gestalt die Capellenmaur unten gar versunken, das Gewölbe daran auch zumalen durchlöchert, imgleichen das Maurwerk fornen am Hinterhaus gar und hinten demselben an der Gassen untenher ebenfalls zerfallen wollen, daß dahero an beiden Orten abgebrochen, fornen aber anstat Mauren eine ganze neue hölzern Wand und hinten aus dem Grunde bis in die Mitte neue Maur hingelegt, das Haus inwendig mit zwey Säulen verwahret, daneben noch allershand Holz zu Besserung abgetauleter Balken, Sparren und Wänden etc. beypracht und endlich ein Teil Schiefer zu denen Däcken auf beiden Häusern eingekauft werden müssen.

Die hierfür benötigten Mittel sind folgendermaßen zusammengebracht:

An Vorrat gewesen: wegen Absterben seliger Walburg Tonnen 10 Rtlr., Elschen Piers von Stockelen 4 Rtlr., Elschen Hegggers bei Antritt 5 Rtlr., Catharinen Hegggers 1 Rtlr., Margarethen aus dem Lohe 10 Rtlr.¹⁾, wegen Trimpop an Pension 2¹/₂ Rtlr.; insgesamt 32¹/₂ Rtlr.

Dazu sind gekommen 25 Rtlr. als Vergleichssumme über einen Betrag, den Herr Bürgermeister Andres vom Dael aus Recken Hoff zu Meckingsen durch lange Jahre bis hiehin denen Armen in der Braessen und grossen Altena an Pensionen zu zahlen gehabt. Dieser Betrag ist auf vielfältige Bitte vom Magistrat für die Reparatur des Kleinen Mariengartens freigegeben, weiln beiderseits Armen in geringer Anzahl und für diese der Betrag eben so gar nicht benötigt gewesen.

Ferner haben die Herrn des Magistrats zu weiterer Forthelung aus denen Sterbfällen 20 Rtlr. beygesteuert.

Für die Reparaturen standen also 77¹/₂ Rtlr. zur Verfügung. Tatsächlich verbraucht wurden für die (hier im einzelnen nicht interessierende) Beschaffung von Holz, Schiefer, Lehm, Sand, Nägeln, Eisenwerk, Fensterglas, für Zimmerer-, Maurer-, sonstigen Handwerker- und Arbeitslohn sowie für Verpflegungskosten fast 78 Rtlr. (genau: 77 Rtlr. 54 Stüber); d. h. die Einteilung der verfügbaren Mittel war überaus sorgfältig (für die Arbeiten nam. an: Feldthoff, Bartholomaeus, Johannes Hermanni, Gert Topp, Wilm Balve, Johan Köster, Jürgen Hove, Tochtrop, Knipping; Nägellieferanten: Rademacher, Rembert Gerlings, Rötger Helling.) Nicht gedeckt blieben zunächst nur rd. 3¹/₂ Rtlr. aus Mitteln der Meisterinne des Kleinen Mariengartens Anna Velmans für Verpflegungskosten, sowie fast 4 Rtlr. für ein Essen, das sie den Vorstehern und den Jungfern des Mariengartens bei Ablegung der Rechnung gab. Doch wurde ihr erlaubt, infolge des Fehlens von Geld dafür Korn und Einkünfte dieses Mariengartens oder, wie es bemerkenswerterweise heißt:

aus des Closters Teil zu verwenden. Die Arbeiten erstreckten sich übrigens von Mai bis Oktober 1683. Kulturell wichtig aus den Einzelposten ist nur noch die Notiz:

Den 13. Octobris, dem Maeler Barelts, weil das sehr alte Altar in der Capellen gar vermodert, das Gemälde auch nicht mehr zu sehen, vor ein neues zu verfertigen, imgleichen oben dasselbe uf eine kleinere Taffel Gott Vatter und Heiliger Geist und noch 5 kleine Bilder zu illuminieren 4 Rtlr. 45 St.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 56); unterschrieben von dem oben genannten Vorsteher Gerling und dem Stadtsekretär Kopstadt.

¹⁾ Ob die Beträge aus Erbschafts- oder Antritts-Beträgen herrühren, ist aus der Vorlage nicht genauer zu ersehen.

Anhang.

Die geschlossene Reihe der Urkunden des Kleinen Mariengartens, soweit sie vom Soester Stadtarchiv für dieses Werk bereitgestellt ist, geht mit dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts zu Ende, obwohl der Kleine Mariengarten noch bis in die 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, also wesentlich länger als der Große Mariengarten, als besondere Wohlfahrtsanstalt in Soest bestanden hat. Aus seiner späteren Zeit sind aber nur noch einige Aufnahmematerialien vorgelegt, die hier möglichst kurz als Anhang zusammengefaßt werden.

[411]

1784 April 27, Soest.

Clara Maria Catharina Berris, der am 19. April vom Magistrat die Einkleidung im Kleinen Mariengarten eröffnet ist, läßt erklären, daß ihr Bruder, der Gastwirt Berris, welcher schwerlich krank liege und an dessen Genesung gezweifelt würde, ihr die hierzu erforderlichen Kosten hergeben wolle, und daß sie einstweilen mit der freien Wohnung der Jungfer Godenoge ohne Revenüen zufrieden sei.

Pap.-Ausfertigung (Kleiner M.-G. Nr. 57); angebogen die Eröffnung des Magistrats.

[412]

1787—1805.

Der Soester Magistrat teilt in verschiedenen Schreiben dem Kleinen Mariengarten mit, daß benannten Personen durch den Magistrat Stellen im Mariengarten eröffnet sind und diese Exspektantinnen *successive zu recipiren* seien.

[1.] Schreiben vom 26. März 1787 bezüglich *der Sophie Grondschoßtel und hernächst der Anna Sophie Hoeger.*

[2.] Desgl. vom 7. März 1789 bezügl. *der Anna Sophia Christina Adams, diesemnächst auch der Anna Louise Hermes.*

[3.] Desgl. vom 22. Dezember 1794 bezügl. *der Wilhelmina Trippe, einer Tochter des hiesigen Bürger und Becker Trippe.*

[4.] Desgl. vom 27. August 1795 bezügl. *der Sophia Christina Schrage, Tochter des hiesigen Rademachers Schrage.*

[5.] Desgl. vom 26. Juli 1798 bezügl. *der Clara Margarete Elisabeth Nölle.*

[6.] Desgl. vom 16. December 1805 bezügl. *der Tochter des hiesigen Stadtgerichtsdieners Düdder, namens Sophia Catharina; hierzu Randnotiz: den 7. Februar 1806 eingeschrieben.*

Pap.-Ausfertigungen (Kleiner M.-G. Nr. 58—63); sämtlich mit wechselnden Unterschriften für den Magistrat: *Grasshoff, Marquard, Regenherz, Rocholl, zum Berge, v. Viebahn, Wedekind, Mitsdörffer, Walther, Lent, Lentze, Held, Hennecke, zur Megede.*

III.

Leprosenhaus zur Marbecke.

[413]

1251 Juli (*actum* [...] *mense Julio*).

Heinrich, der Provisor des Hospitals in [Stift] Oelinghausen, läßt bekunden, daß er, *circa domum leprosorum in Marbeke pio ductus affectu*, mit Zustimmung seiner Frau und seiner Erben *eidem domui et collegio leprosorum ibidem existentium* 3 Morgen Ackerland *prope domum ipsam iacentia pro remedio anime sue* geschenkt hat, *tempore sospitatis* und unter der Bedingung, *quod leprosi, qui pro tempore fuerint, singulis annis duas libras cere ad luminaria capelle ibidem de predictis agris assignent et sacerdoti ibidem ministranti in commemoratione fidelium animarum, videlicet in festo beati Michahelis unum denarium offerant annuatim. Insuper fuit adiectum, quod mortuo prenominato Henrico leprosi prefate domus sacerdoti, qui pro tempore in eadem capella deservierit, singulis annis unum modium siliginis solvere de predictis iugeribus tenebuntur. Quicquid autem superfuerit, liberam facultatem habebunt in usus domus sue prout melius et utilius poterint convertendi.*

Siegler: die Stadt Soest.

Presentes erant: Theodericus preco, Semigallus, Albertus de Osthoven, Hildegerus de Hervordia, Radolfus de Ovili Foro, Lambertus de Warendorpe, Henricus de Lippia, Waltherus, Erenfridus, Johannes de Uolinchusen et alii quam plures. Preterea interfuerunt predictus Albertus de Osthoven et Godescalcus, tunc magistri burgensium, et totum consilium Susatiense.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 1); das an braunen Wollfäden angehängte Soester Stadtsiegel (wie WS. II, Tfl. 76, 1) fast völlig zerstört.

Druck: WUB. VII, 755.

Erwähnung: E. Vogeler, Das Leprosenhaus auf der Marbecke bei Soest, in: SZ. 3 (1883/84), S. 62 (mit falscher Jahreszahl 1250 wie auch bei Hugo Rothert, Zur Kirchengeschichte Soests, S. 56).

[414]

1265 August 19, Soest (*datum Susati* [. . . —] *XIII^o Kalendas Septembris*).

Der Kölner Erzbischof Engelbert verheißt allen, die *ad structuram cappelle leprosorum prope Sosatum* Spenden geben, einen 40tägigen Ablaß.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 2); das an rotgelben Seidenfäden angehängte, nicht angekündigte Siegel ab.

Druck: WUB. VII, 1197.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62; R. Knipping, Regesten der Erzbischöfe von Köln, Bd. 3, Bonn 1909, Nr. 2333.

[415]

1275 November 4, Soest (*datum Susati II Nonas Novembris* [. . . —]).

Der Kölner Erzbischof Siegfried verheißt allen, die den *leprosis Susaciensibus* Hülfe leisten, einen 40tägigen Ablaß.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 3); das abhängig angebrachte, nicht angekündigte Siegel von Pgt.-Streifen ab.

Druck: WUB. VII, 1542.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62; Knipping, Regesten der Erzbischöfe von Köln, Bd. 3, Nr. 2632.

[416]

1277 zwischen Juni 30 und Juli 6, Soest (*datum in Sosato* [. . . —] *infra octavam beatorum apostolorum Petri et Pauli*).

Der Kölner Erzbischof Siegfried gibt den *leprosis in hospitali sancti Johannis Baptiste Marbeke prope Sosatum* ein Statut und sagt dazu:

Quod per aliquos morbo vestro afflictos pro adipiscenda vestra societate et conmansione precibus inportunis et nimia instantia plerumque sitis non mediocriter gravati, quare nos vexacionibus vestris huiusmodi in posterum cavendis ad vestram consolacionem tenore presentium et auctoritate nostra statuimus et volumus firmiter observari:

[1] *ut quicumque vobis institerit sive pro se ipso sive pro consanguineo suo vel familiari ad vestram societatem suscipiendo, vos ipsum colligere non teneamini, nisi [substantiam]^a) de hiis, que eum contingunt tam in pecunia quam in possessionibus, secum tantum^b) portet, unde vobiscum valeat, quoad vixerit, conmode*

sustentari. Justum enim omnino et dignum esse ordo iudicat rationis, ut, qui non solum conmansionis vestre set et eorum, que ad sustentacionem pertinent, vult, quamdiu vixerit, vobiscum habere participium, vestre misericordie, qua eum in vestrum consortium suscipitis, et caritate, quam inpendere debetis, condigna compensacione studeat respondere.

[2] *Verum tamen hoc statuto nostro a vobis alienare nolumus negocium pietatis, ne, si quisquam pauper morbo simili afflictus apud vos sui flagitaverit recepcionem, ei propter penuriam suam vestram misericordiam denegatis, sed potius propter Dei mandatum in exhibicione fraterne caritatis inplendum et pro vestrorum remissione peccaminum necnon et pro celestis aumento premii tali pauperi se vobis cum rebus, quas habere poterit offerenti pie compassionis affectum et consolatricis suscepcionis beneficium inpendatis.*

[3] *Si vero aliquis contra huius statuti nostri tenorem attempaverit vos gravare, iniungimus magistris burgensium in Sosato tam presentibus quam futuris et presentium auctoritate precipimus, ut tunc de quatuor consulum Sosaciensium, quos ipsi magistri discretiores iudicaverint, consilio vobis a cavendo tali gravamine sollicitudinem studeant adhibere.*

a) Durch Unterpunktierung wieder getilgt. — b) Dies Wort ist Zusatz von anderer Hand.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 4; früher Vorwercksche Sammlung Nr. 15), das nicht angekündigte Siegel von farbigen Seidenfäden ab.

Druck: WUB. VII, 1611.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62 f.; Knipping, Regesten der Erzbischöfe von Köln, Bd. 3, Nr. 2716.

[417]

1285 (ohne Tagesangabe).

Der ehemalige Bischof von Samland, Hermann, verheißt allen, die den *infirmis apud Sosatum in laboribus vel in elemosinis* Unterstützung gewähren, einen 40tägigen Ablass.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 5); abhängig das nicht angekündigte Siegel des Ausstellers (darauf ein Bischof im Ornat sitzend).

Druck: WUB. VII, 1982.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62.

Die Beurkundung durch diesen Aussteller hat ihren Grund darin, daß er um 1285 Weihbischof von Köln (WUB. VII, 1904 u. a.) war, wenn das auch aus dem Titel und dem Rest der stark zerstörten Siegellegende nicht ersichtlich ist.

[418]

1288 Januar 25, Soest (*datum et actum in Sosato* [. . . 1287] *in conversione beati Pauli apostoli*).

Lodewicus comes de Arnesberg bekundet, daß er den *leprosis prope Sosatum* die ihnen von seinem verstorbenen Vater erteilte Gnade, ihr Brennholz in seinem Walde zu sammeln, bestätigt hat.

Siegler: der Aussteller Graf Ludwig von Arnsberg.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 6); das angehängte Siegel jetzt völlig ab.

Druck: WUB. VII, 2072.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62 (mit falscher Jahreszahl).

[419]

1291 Juli 13 [Soest] (*actum* [. . .] *in die beate Margarethe virginis*).

Es wird bekundet, daß *Gerwinus de Andopen, Hildegundis, uxor sua*, und beider Erben der *domui infirmorum, que Marbeke dicitur*, Ackerland *apud Stengraven*, etwas weniger als 2 Morgen umfassend, verkauft haben. Die Nutzung der Äcker steht jedoch dem *Henrico, filio Conradi clerici leprosi quondam ibidem manentis*, auf Lebenszeit zu; erst nach Heinrichs Tode fällt sie *ad dictam domum infirmorum*.

Zeugen: *Gerwinus de Lunen, tunc magister consulum in Susato, qui a predicto Gerwino de Andopen, . . uxore sua et heredibus ipsorum predictis nomine dicte domus infirmorum vendicionem dictorum agrorum suscepit, Herbordus dictus Make, Winandus Wale, Dethmarus de Medebeke, Henricus de Lake, Hermannus cum Pectore, Ludewicus de Sünhere, Godefridus de Molandino, Henricus et Gerhardus fratres de Ruden et alii quam plures*.

Actum in taberna Alberti de Palsole et Winandi Walen predicti, in qua venduntur panni.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 7); unbesiegelt.

Druck: WUB. VII, 2200.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 63.

[420]

1299 Juli 15, Soest (*datum apud Sosatum in divisione apostolorum* [. . .]).

Frater Wernherus gardianus [fratrum minorum]^a in Sosato

bekundet, daß auf seine und der *fr[atrum meorum? ad? sancta]m^a) Walburgam coram summo altari* Bitten der Kölner Erzbischof Wikbold allen, die die *ecclesiam pauperum infirmorum^b) prope Sosatum* unterstützen durch *subsidia ministrantibus in anniversario dedi[cacionis predictae ecclesie]^a) necnon et octo diebus proxime subsequētib^{us}*, einen Ablass verheißen hat.

Siegler: das Soester Minoritenkloster.

a) Ergänzung einer durch Loch im Pergament zerstörten Stelle. — b) Die letzten 3 Worte stehen auf Rasur.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 8, früher [Waisenhau] W VI); anhängend das Minoritensiegel (wie WS. III, Tfl. 120, 8).

Druck: WUB. VII, 2535; doch sind die Ergänzungen hier teilweise etwas anders gegeben.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 63; Knipping, Regesten der Erzbischöfe von Köln, Bd. 3, Nr. 3669.

[421]

1356 Juli 17 (*datum* [...—] *in die dominica post divisionem apostolorum*).

Dyderich van dem Hamme bekundet, daß er *Hermanne dem Bremere, dem hoimestere tzo der Marebeke*, als Bürgen *Frederike Clote und . . Kregele* gestellt hat. Diesen beiden setzt er zur Schadloshaltung sein ganzes Gut zum Unterpfand.

Siegler: der Aussteller Dietrich von dem Hamme.

Zeugen: *Richardus de Thunen, Herman de Bremere et dictus Gūtehof*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 9); abhängend Siegel mit Hammeschem Schild (gespalten, darüber ein Querbalken).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 23.

[422]

1358 November 12, Soest (*datum et actum in Sosato* [...—] *ipso die beati Kuniberti episcopi*).

Godefridus comes de Arnesberg bekundet, daß er den *leprosis prope Sosatum* die von seinem verstorbenen Vater erteilte Gnade, Brennholz zum Gebrauch des *domus dictorum leprosorū* in seinem Walde zu sammeln, bestätigt hat.

Siegler: der Aussteller Graf Gottfried von Arnsberg.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 10); abhängend Arnsberger Sekretsiegel mit Eberkopf (wie WS. I, Tfl. 39, 9).

Der Text entspricht fast völlig dem der Urk. vom 25. Jan. 1288; siehe oben Reg. 418.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 9, aber mit der falschen Jahreszahl 1258.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 62 (aber mit der falschen Jahreszahl 1258).

[423]

1388 Oktober 24 (*datum* [...] *crastino die beati Severini episcopi*).

Telman Clocke, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *Teleke Munstermans myt Corde van Sevordinchusen, erme kornen vormunden to dissen saken*, erschienen ist und mit Zustimmung ihres Vormundes und ihrer Erben für ihr bezahlte 8 Mk. den *ersamen luden Helmyge Lurewalde, Wessel Heringe, vormunden der armen lude to der Marbicke to disser tyd*, 8 Schilling Jahresrente *ute erme groten hus by der Osthovere tyge*, als nächste Rente nach 5 Schilling und zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Herman dey Wechter, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Johan Klinckhamer in den Oisthoven*. Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 11); das abhängig angebrachte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 25.

[424]

14. Jahrhundert.

Bürgermeister und Rat von Soest bekunden Verordnungen für das Leprosenhaus.

Kondich sy allen luden, dar disse breyf ankomet, dat wii, burgermeistere und rade van Soest, eyndrechtlichen eyns geworden synt,

[1] *dat deygeyne, dey van Godes verhenkenisse mit der malatzer zucht bevangen is, inghan sal der Marbeker huys buten Soest, dar mit den anderen kranken to wonede und to blivene.*

[2] *Und winte desse krankheit armen und riken liik ankomen mach und komet, so sal eyn juwelich, riik eder arme, wan hey irst in dat huys komet, geven vür synen deynst ses schillinge und 1 punt wasses to geluchte und 2 penninge deme prestere, dey dar tor tyt singet. Geve deygheyne wat boven dit vürgerorde gelt, des en solde men under den armen nicht de°len, me°r men soldet*

dem hōfmeistere (vormūdere)^{a)} der vurgerorden kranken lūde antworden in er gemeyne nūt to kerene.

[3] Oūch so sette wii, dat men armen, dey neyn gūt en hebben, dar in sal nemen, dey in dey kirspele van Soest horen^{b)}. Und de riken, dey en darf men dar nicht innemen, et en sy, dat sii so veil mit en inbringen, dat et sy in vruntschapen der hōfmeistere (vormunder)^{a)} und der armer lude, also dat he sin levedage sich darvan behalden und vōden moge.

[4] Ouch so en sal men dar nymant innemen, he sey riik eder arēm, dey in dey kerspele van Soest nicht en horet, et en sy, dat he dat hebben moge van genaden des rades und des vormunderes der vurgerorden kranken lude.

[5] Vortmer alle dey kranken, dey nicht to bedde en liggen, dey solen jo des dages ere misse horen und en solen dar neyn vorder beschuddinge to hebben, et en were, dat sii in arbeyde umb nūt willen des huyses weren; anders neyne wiis solen sey sich enschuldegen^{c)}. Wey dez nicht en deden, dat sii dez dages ere misse nicht en hōrden, so en sal men eme sine provende dez dages nicht geven. Were aver, dat wey darume misdede und darumbe beschuldiget und verwonnen worde, wolde he des nicht beteren na rade des vormunders und des presters, dey dar sete, so solde he siinre provende enberen also lange, winte he dat beterede na rade dez vormunders und dez presters.

[6] Vurstorve ouch der kranker lude willich, wat dey achter lete an korne efte an anderen gude, dat is des hūses intgemeyne und dat en sal men under den kranken nicht delen.

a) Das wichtige Wort Vormund steht ü b e r dem Wort Hofmeister! — b) Der letzte Nebensatz ist im Original am Schlusse nachgetragen. — c) Verbessert anstelle von *beschuldegen*.

Pgt.-Niederschrift (Marb. Nr. 12); unbesiegelt.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 35. — Drucke (nicht einwandfrei): Eicker, Waisenhaus (1817), S. 7 ff., bzw. Vogeler in SZ. 3 (1883/84), S. 63 f.

[425]

1410 Mai 19 (datum [... —] *feria secunda post octavas pentecostes*).

Frederich van Hekeeren, burger to Zoest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 12 Rhein. Goldgulden aus seinem huse und Zubehör, so also dat gelegen is of genziit der Oisthover tyge by Deymelien huse van Agynchusen,

1 Goldgulden Jahresrente, als nächste nach 8 Schilling erblich und 2 Mk. *tor lose* und zahlbar halb zu Martini und halb zu Pfingsten, *den ersamen luden Johanne van dem Eversberge und Heynrike van Hattorpe, raitluden to Zoest, vormunderen to disser tyt van des rades wegen des huses to der Marbeke*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godike van dem Berghe, eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *Gerlach van der Borgh und Gobel vur Nótene, burger to Zoest*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 13); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 27.

[426]

1417 September 29 (*datum [. . .] in festo beati Michaelis archangeli*).

Johan Arthus, eyn wertlich richter to Zoist, bekundet, daß vor ihm *Tilman Cockenbrant* erschienen ist und erklärt hat, wie *Hans Wigelt und Teleken, syne elike husvrauwe, gewonnen hadden rechttes gewynnes van Hermanne dem Vogede, Alberte van Hattorpe, Johanne van Thunnen und van Arnde Schilde, dey to der tiid van des rades wegen vormunder weren des huses to der Marbeken, den hoff tor Marbeke* mit 72 Morgen Saatland, 1 Morgen Heuwachs auf 6 Jahre, von der nächsten Petersstuhlfeier [= 1418 Febr. 22] an gerechnet, und wie Hans in dieser Zeit *dar eyn hořmester op wesen solde*. Der Pächter muß *den hoff in alle syner tymmeringen, muren, dake, wenden und tunnen buwelich halden*, und zwar zu eigenen Lasten, bis die Kosten 3 Schilling erreichen, darüber hinaus zu Lasten des Marbeker Hauses. An Pacht sind jährlich, halb zu Martini und halb zu Petersstuhlfeier, 14 Malter harten Korns, davon jeweils die Hälfte Roggen und Gerste, zu entrichten, doch kann Hans 2 Malter *vor syne provende* einbehalten, die übrigen soll er *betalen, dar en dat dey vormundere heyten*. Ferner hat er zu liefern: *eynre uweliker seykenprovende, dey oppe dem hove weren*, jährlich *eyn swyn van eynre halven mark, eyn dertich borden holtes, twen provenden eyn voder hardes holtes, uweliken viiff punt boeteren, viiff keeze, veir stige eygere, ere twen alle paischen eyn*

lâm, eym uwelikem eyn hoyn, zunte Oidelrich und alle satersdagh dat jair derhen eyme uweliken eyn mengelen melke, deywile men dey in dem vorgescreven hove hebben konde; und boteren, keze und eygere solde men betalen to dussen veir tiiden: to paischen, to unses Heren hemelvar, to zunte Jacobes dage und to zunte Michaelis dage. Außerdem muß Hans jährlich utemanen laten dey pennyngegulde und dey peterschulde, und dey solde hey betalen vort alle jair, war em dey vormunder dat wiiset, an vier Terminen, zu Ostern, zu Mittesommer, zu Michaelis, zu Mittewinter. Er bekommt dafür jährlich 2 Mk., hat aber auch jährlich auf Erfordern der Vormünder genaue Rechenschaft abzulegen. Schee des nicht, so mochten sey dat dan soiken an dem syme, war hey dat hevet bewegelick und unbewegelick ute und heeme, also dat en alle jair gancze betalinge wedervare. Vom Obst, das im Hof an noten, beren und appelen wächst, gehört ihm die eine Hälfte; die andere solde hey deylen den kranken to gelike. Vom Hofesland sind jährlich 9 Morgen zu düngen. Was der Pächter bei Übernahme des Hofes vorgefunden hat, muß auch bei Ablauf seiner Pachtzeit vorhanden sein, nämlich veir melken koyge, twe sterken, twe sôge, drii kalvere, twelff schape und veir stige honre, twe bedde, viifundertich morgen winterzait bezeiget, viiff potte, veir ketele, drey legelne, twe boden, helte und reiscop, dey dartho horet, twe voider wicken und hoyge, dat op eyme morgen landes weest. Die Räumung des Hofes hat, alz lantrecht und des hoves recht is, zu erfolgen. Rückstände an Pacht und erhobenen Renten sind dann unverzüglich zu entrichten. Wenn aber der Pächter deme hove nicht konde geraden, so mocht er eyn dem anderen eyn jair toveren opseggen, dat eyn uwelike syn beste provede. Was an diesen Bestimmungen nicht gehalten wird, dafür hat Tilman Cockenbrant aufzukommen.

Dit is gededinget to twelften vor data dusses breyves, und do weren Albert van Hattorp und Helmich Husbrant heren dez huses tor Marbeke.

Siegler: der Richter Johann Artus.

Zeugen: die ersamen lude Lambert Grevensteyn, Hannis Husbrant, borgere to Zoist, und ander guder lude genoich.

Aus späteren Rücknotizen: *Henriche Foppinck* [?] *borger, Koster Henrich Telman, Walentin tor Becke, Johan Hocker.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 14); anhängend Siegel mit Artusschem Wappen (wie Tfl. II, 3).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 29 f.; Druck (nicht einwandfrei) von Vogeler: SZ. 3 (1883/84), S. 65 ff.

Vermutlich ist die Urk. Nr. 19 vom 29. März 1457 — vgl. unten Reg. 430 — als Transfix an der vorstehenden Urk. oder an einer entsprechenden späteren angeschlossen gewesen.

Erwähnung: Rother, Zur Kirchengeschichte Soests, S. 56.

[427]

1429 April 16 (*datum* [...] *sabbato post dominicam Misericordia Domini*).

Nuse Bodeners, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. *Reyneken van Lunen, Hermanne Rademekere, in der tiid vormundere van des rades unde twelver wegene tor Marbeke*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem *huse*, das er derzeit bewohnt, mit Zubehör *gelegen in dem Helwege*, verkauft hat, als erste Rente nächst $\frac{1}{2}$ Mk. *to der lose* und 3 Pfennig erblich. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Herman Pels, wertlich richter to Zost*.

Zeugen: *Johan van Sunte Mase unde Hinricus de Scryver, borgere to Sost*.

Spätere Rücknotiz: *Nuse Bodener, pronunc Herbort Smet*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 15); abhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 31.

[428]

1448 April 16 (*datum* [...] —] *feria tertia post dominicam Jubilate*).

Albert Rademeker, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *deni bescheidene manne Peter Stúkenhouwere, burgere darselves*, 5 Ruten und 7 Grabruten Land *an dem Paradieser wege, legen nest der Fockerschen unde der Húsebrendeschen lande* und frei bis auf *achte beker domeriekorns*, erblich verkauft hat. Er hat darüber *in gerichte vor den veir benken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet und gelobt dafür Währschaft.

Siegler: *Henrich van Steynwörde, wertlike richter to Sost*.

Zeugen: *Cord Pape unde Tydeman Tiderelle, burgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 16); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Til. II, 10). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 17 vom 17. Okt. 1459, vgl. unten Reg. 432.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 41.

[429]

1455 März 18 (*datum* [. . .] *feria tertia post dominicam Letare*).

Syvert Ziseman unde Johan van Grudbeke genant Klocke, in der tiit vormundere van des rades unde der twelver wegene der krancken lude tor Marbeke vor Soist, bekunden: Wenn die Jahresrente, bestehend aus 2 Malter Korn dreierlei Art, die selige her *Diderich van Lunen umme Godes willen to behoiff alle der krancken lude tor Marbeke* ausweislich des Kaufbriefs *ute seligen Diderick Ffresikens hoeve to Wiitmerinchusen* gekauft hat, für 60 Rhein. Gulden wieder verkauft wird, soll dieser Betrag für eine andere Rente *to behoiff der vorgerorden krancken lude mit willen unde na rade des ergenanten seligen heren Didericks erven* angelegt werden. Diese Rente soll man *alle den vorgenompten krancken luden, den klusenerschen unde dem hoffmeistere dairselves in dat gemeyne deilen, juwelichem gelike vele, uitgescheiden dem pastor, dem men dubbel provende geven sall, dair hey wederumme vor des jairs twige, als des gudensdages na swarten broder afflate unde des gudensdages na sente Mertine, des avendes vigilia unde des morgens selemisse halden sall. Unde uppe dey vurgescreven tiide sal men oick dey vurgescreven gulde malkem deylen unde geven*. Werden diese Bestimmungen nicht gehalten, so können die Erben des Dietrich von Lünen den *koepbreiff wederumme to sich nemen* und die Rente *anderswair in dey ere Goids keren*.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *dey ersame her Johan van Lunen genant van dem Broicke, burgermeister, unde Arnd Loderinchus, borgere to Soist, unde mer guder lude genoich*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 18); das angehängte Siegel ab.

[430]

1457 März 29 (*datum* [. . .] *feria tertia post dominicam Letare*).

Berndt Smullinck, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *dey beschedenen Herman Myle unde Gert van Affelen, nu tor tiit, unde Gosschalck Stukendrower, Syvort Syseman unde Johan Klocke, vortiides vormundere van des rades unde der*

twelver wegene des huses to der Marbecke, Bartholmeus van der Lake, secretaris, unde Hinrich van Narthollen, borger to Sost, erschienen sind und erklärt haben: Der Letztgenannte ist in vortiidē van selgen Stynen Haveren, borgerschen to Sost, darto gekoren unde gesat, lebenslänglich sodane pechte unde karne-gulde von den 5 Morgen Land, die die Haupturkunde dieses Transfixes angibt, derart für das Leprosenhaus zu erheben, dat men den armen luden tor Marbecke, sey hebben dar provene eder neyne provene, dey dar dey herberge hebben, unde den clusenerschen aldar sodane peterpechte, als dat vorgescreven lant jerlix gildet, deylen unde geven sollen itliken personen geliike velle, unde dat men daraff anders nummendes nicht plichtich sii to gevende. Nach Heinrich von Natelns Tode soll sein Nachfolger für diese Aufgaben von den Vormündern des Hauses gewählt werden, sodaß dey schulde van der Marbecke mit der Erhebung und Verteilung der Landeinkünfte nichts zu tun bekommt. In der maten solde ok dey hovetbreiff gemaket wesen.

Siegler: der Richter Bernd Schmulling.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 19); das abhängig angebrachte Siegel ab, daher auch die Urk. nicht mehr verbunden mit der Haupturkunde, der sie transfixmäßig angeschlossen war. Vermutlich ist als Haupturkunde der Vertrag vom 29. Sept. 1417 — vgl. oben Reg. 426 — oder ein entsprechender späterer zu betrachten.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 37.

[431]

1458 Juni 12 (*datum* [. . . —] *up mandach vor sunte Vits dage*).

Godert van Enhorst, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Hermane Mylen und Gerde van Affelen, nu thor tiid des hoves thor Marbecke vormundere van des raides und twelver wegene, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Johannis-Mittesommer und halb zu Mittewinter, aus seinen 3 Morgen Saatland, in der Alden Wese gelegen tusschen Corde van Gerbrechtinchusen und der van sunte Marienfelde landen und schut up den wech, frei bis auf dey vronenpacht, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Herman Molner und Helmych Witte, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 20); abhängig Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 39.

[432]

1459 Oktober 17 (*datum* [...] *quarta feria post Galli beati confessoris*).

Hinrich van Stenworde, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es ist vor ihm *darselves in gerichte* erschienen *Hilleke Stukenhowers, borgersche darselves, overmyttz Johanne Kremere, erem gekornen vormundere in deser sake*, und hat für sich und ihre Erben erklärt, daß sie *den ersamen Dideriche Gruetbeken unde Johan Kloecken, nu tor tiit vormunderen van des raydes unde der twelwe wegene der armen krancken lude tor Marbeke*, für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 5 Ruten und 7 Grabruten Land, wie sie die Haupturkunde dieses Transfixes angibt, erblich verkauft und damit vollmächtig gemacht hat. Die Verkäuferin hat darüber durch ihren Vormund auch Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet sowie Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Jacob Gronenberch unde Tilmans Hedegel, borger to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 17; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 16 vom 16. April 1448 — vgl. oben Reg. 428 —); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 41 f.

[433]

1460 Januar 5 (*datum* [...] *sabbato post circumscisionis Domini*).

Johain van Kyve unde Johain Levenicht, borger to Soest, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *den ersamen Dideriche Gruetbeken unde Johanne Kloicken, in der tiit vormunder van des raides unde der twelwe der armen krancken lude tor Marbeke*, für eine ihnen bezahlte Geldsumme ihre 2½ Morgen Saatland, *gelegen vor deme Jacope bii lande Telman Herkarns unde schetet op den Clawesgraven*, frei bis auf *de vullenvronenpacht*, erblich verkauft und darüber *to Soest in gerichte vor den veir bencken* Ausgang, Verzicht und Übergabe geleistet haben und dazu Währschaft geloben.

Siegler: *Berndt Smullinck, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Berndt Zedeler unde Tilmans Hedegel, borger to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 21); abhängig Rest zerstörten Siegels.
Abschrift: Vorwerck I 23 S. 43.

[434]

1461 März 17 (*datum* [. . .] *up dinxstach nest na deme sundage Letare Jherusalem*).

Diderich [. . .]^{a)}, *burger to Soist*, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Bernde van Hattorpp und Gerde van Affelen, nu thor tiid vormundere der krancken to der Marbeke [van]^{b)} des raides und der twelver wegene*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 3½ Morgen und 1 Großrute freien Saatlandes, *gelegen nest der Marbeke lande und scheytet up zelgen mester Berndes lande des Smedes*, verkauft und darüber *to Sost in dem wertlichen gericht*e Ausgang, Verzicht und Übergabe geleistet hat. Währschäftsleistung wird zugesagt.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Evert Dume und Herman Myle, burgere to Sost*.

a) Der Familienname ist durch Zerstörung der Pergamentstelle vernichtet.
b) Ebenfalls zerstört.

Spätere Rücknotiz ebenfalls teilweise zerstört, erkennbar der Pächtername *Wansel*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 22); abhängig Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

[435]

1463 Januar 14 (*datum* [. . . —] *op vrydach nest na deme achtendage der hilligen dree konninge*).

Gerlach Smerdt^{a)}, *borger to Soest*, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Bernde van Hattorpe unde Gerde van Affelen, vormunderen nu tor tiit van des raides unde der twelve wegene der armen krancken lude tor Marbeke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente aus seinen 2½ Morgen freien Landes *op dem Eginchuser wege, gelegen nest hern Johan Kleppinges lande unde scheidet op Cord Werneken lant*, verkauft hat, zahlbar halb zu Johannis-Mittesommer, halb zu Mittewinter. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschäftsleistung wird festgesetzt.

Siegler: *Berndt Smullinck, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Hinrich Muddepeninck unde Tilmans Hedegell, borger to Soest*.

a) Oder *Smeidt*, jedenfalls für *Smedt*, vgl. Rücknotiz.

Spätere, aber noch dem 15. Jhd. angehörende Rücknotiz: *Gerlach Smet*.
Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 23); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 47.

[436]

1463 Februar 7 (*datum* [...] —] *feria secunda post Dorothee beate virginis*).

Diderich Cleyne, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen Bernde van Hattorpe unde Gerde van Affelen, vormunderen nu tor tiit van des raydes unde der twelver wegene der armen krancken lude tor Marbeke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 Ruten freien Landes *an deme Paradiser pade, gelegen bii der Stenbruggen nest Telman Papen lande*, erblich verkauft und darüber *in deme wertlichen gerichtte to Soest vor den veir bencken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat. Währschafftsleistung wird zugesichert.

Siegler: *Cord Aldeman, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Berndt Zedeler unde Tilmans Hedegel, borger to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 24); anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerk I 23 S. 45.

[437]

1475 Januar 16 (*datum* [...] —] *in profesto beati Anthonii confessoris*).

Diderich Voswynckell, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den beschedenen Hinriche Kop und Johanne Grutbeken, in der tiit vormundere van des raides und der twelver wegene tor Marbeke, to behoiff des rectors der kerken tor Marbike* 6 Schilling Jahresrente aus seinem *huse*, das er derzeit bewohnt, und Zubehör, *in sunte Jacobs Helwege gelegen nest Johan Kerckmans huse*, als erste *gulde* nach 9 Schilling *tor loze* und zahlbar zu Ostern verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 7 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Rolletts und Johan tom Berge, burgere to Sost*.

Spätere Rücknotiz: *dey pastor to der Marbeke*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 25); das abhängig angebrachte Siegel bis auf geringen Rest zerstört.

Abschrift: Vorwerk I 23 S. 49.

[438]

1476 April 26 (*datum* [...] *die quodam veneris* [...]).

Magistri ac provisores domus leprosororum extra muros civitatis Coloniensis bekunden, daß sie *sororem Catarinam Vrones, exhibitricem presencium*, sorgfältig untersucht haben *secundum formam legitimam, debitam, honestam et consuetam*, daß aber *nulla species lepre in ea pronunc haberi dinoscitur*.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 26, früher Vorwercksche Slg. I, 59), anhängend Siegel des Kölner Leprosenhauses.

Druck: Vogeler, Nachrichten über Leprosen, in SZ. 17, S. 149 (fehlerhaft).

Erwähnung: Kölner Leprosenbehandlung u. a. bei: J. Asen, Das Leprosenhaus Melaten bei Köln, Phil. Diss. Bonn 1908; H. Keussen, Beiträge zur Geschichte der Kölner Lepra-Untersuchungen, in: Lepra, Bibliotheca internationalis, Bd. 14, 1913.

[439]

1477 April 19 (*datum* [...] —) *die sabbati proxima post dominicam Quasi modo geniti*).

Dem *domino Henrico Pape, pastori veteris ecclesie sancti Petri opidi Susaciensis Coloniensis diocesis*, präsentieren Bürgermeister und Rat von Soest *ad capellam beate Marie virginis ac sanctorum Johannis baptiste et Margarete virginis in Marbecke extra muros dicti opidi et infra limites prefate parochialis ecclesie sitam*, welche Kapelle gegenwärtig durch den Tod *Henrici Troyst presbiteri, illius ultimi rectoris defuncti*, verwaist ist und für die die *praesentatio sive jus patronatus praesentandi, quotiens illam vacare contigerit*, dem Stadtrat zusteht, *honorabilem virum dominum Joannem Stuve, presbiterum diocesis antedecte*, der sich *de vite et morum honestate* bzw. *probitate et virtutum* empfehle, als *abilem et ydoneum* zur Besetzung der Stelle durch die Hand vom Pfarrer *tamquam archidiacono dicte capelle*.

Siegler: die Aussteller, mit dem Soester Stadtsekret.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 50.

Über das Einkommen der Kaplansstelle vgl. Vorwerck I, 23 S. 71, auch SZ. 3 (1883/84), S. 69.

[440]

1490 Oktober 1 (*datum* [...] *ipso die Rem'gii beati confessoris*).

Hinrich van Esbeke bekundet für sich und seine Erben, daß er *deme ersamen Eynwalde Swartten, in der tiit van der twelver* [...] *vormundere der armen krancken lude tor Marbeke*, dessen *medegeselle er van des raides wegene* ist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 8 Schilling und 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar halb

zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinen 3½ Morgen freien Landes, *bii den Struven Widen nest selgen hern Reynoldes van Lunen lande*, als nächste *gulde* nach ½ Mk. *tor lose verkauft* hat. Möglichkeit des Rückkaufs mit 11 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Johan tom Berge, wertlike rychter to Sost.*

Zeugen: *Jurien Balkus ind Tilmans Hedegell, borgere to Sost.*

Spätere Rücknotiz: *Jetzo Jaspas Mengen und die zween widtf[rauwen].* Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 27); anhängena Siegel mit Schild der Berge II (wie Tfl. II, 14).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 51.

[441]

1504 April 25 (*gegeven* [. . .] *uff dage sancti Marci des hilligen evangelisten*).

Konrad von Rietberg, Bischof von Münster und Administrator von Osnabrück, erlaubt *den armen seiken lazarschen kindern des hilligen cruces gilde, vor unser stadt Coßfeldt gesetten*, daß sie in seinen Stiftslanden *die almissen mit der kleppen* halten lassen.

Pap.-Abschrift (Marb. Nr. 74A); beim Soester Rat präsentiert am 16. Febr. 1594 als *die leprosen zur Marbeck belangend*.

[442]

1504 Mai 13 (*gegeven* [. . .] *up maindage na dem sondage Vocem jocunditatis*).

Johan van Holthuysen, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Johan Sybele ind Henrich Koeperen, na tor tiit van des eirsamen raides ind der twelver wegen der armen kranken tor Marbecke vormundere*, für ihm aufgelassene und übergebene 5 Großbruten Saatland seine 5 Großbruten und 1½ Grabruten freien Saatlandes, *gelegen up geensyt der Marbecke, neist heren Driess Cleppinges kampe ind scheidet up den Helwech*, erblich überlassen und darüber *in gerichte to Soist vor den vier benken* Ausgang und Verzicht geleistet hat. Er gelobt dazu Währschaft.

Siegler: *Adam Noitberch, eyn wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Reymensnyder ind Kerstien van Herdringen, borgere to Soist, ind Johan van dem Velde, standenoiten des gerichtz.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 28); anhängend Siegel mit Notbergschem Schild (wie Tfl. III, 1).

[443]

1508 September 27 (*datum* [...] *die Mercurii post sancti Mathei apostoli et evangeliste*).

Dem domino Henrico de Berninchusen, decano ecclesie sancte Walburgis Messchedensis et sancti Patrocli Susaciensis insignis collegiate ecclesie canonico veterisque ecclesie parochialis ibidem rectori et ut tali in infrascriptis archidiacono, präsentieren Bürgermeister und Rat von Soest *ad capellam beatissime dei genitricis Marie virginis gloriose ac sanctorum Johannis baptiste et Margarete virginis in Marbecke extra muros opidi nostri* [usw.]¹⁾, welche Kapelle gegenwärtig durch den Tod *quondam domini Johannis Stuen presbiteri, illius ultimi rectoris*, verwaist ist und für die das *jus patronatus* dem Rat zusteht, den *honorabilem virum dominum Johannem Keulleken, presbiterum Coloniensis diocesis*, als *abilem et ydoneum*.

Siegler: die Aussteller, mit dem Soester Stadtsekret.

Ausfertigung verschollen; Auszug: Vorwerck I 23 S. 56, ohne genauere Wiedergabe des Datums.

Zeitgenössische Abschrift: Sogen. Kapellenblätter (früher Vorwercksche Sammlung I, 315), Blatt 1a. — Randnotiz des späteren 16. Jhts.: *Capella* [...] *in Marbeck post obitum Johannis Stuvenn translata in Johannem Keulleken*.

¹⁾ Wie in der Präsentation des verstorbenen Joh. Stuve, vgl. die Urk. vom 19. April 1477 oben Reg. 439.

[444]

1509 Juli 27 (*gegeven* [...] *up vrydage neist na sunt Jacobs dage apostels*).

Henrich Kuyling, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme dem *Johan Ganten, borger dairsulvest*, und dessen Erben 1 Mk. Jahresrente aus seinem *huyse ind hove* samt Zubehör, *gelegen in dem Helewege nest Johan Langen ind tegen Telman Borchardes huyse over* und frei bis auf 1 Malter Korn jährlich *tor loise*, verkauft hat, zahlbar zu Jakobi. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 16 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Joirgen Sluyter, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Sedeler ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Meuß Doeck, schroder — jetzo Gert von Clo-tingen — nu Wilhelmus Stephanus Abbeteker. — Lütteke Westhove*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 29); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 29 a vom 15. Okt. 1523, vgl. unten Reg. 450.

Abschrift: Vorwerck I S. 53 f.

[445]

1514 Mai 17 ([...] *des gudenstags nae dem sundage Cantate*).

Gerdt van Wullen, Evert van Zylen, Johan Osterlichs und Lambert van Benthem als gildemesters des hilligen cruces gilde und broderschapp to Coßveldt van wegen der armen seeken bekunden Bestimmungen über die *utsetzischen*.

Pap.-Abschrift (Marb. Nr. 74 B); dem Soester Rat präsentiert am 16. Febr. 1594 als *die leprosen zur Marbeck belangend*.

[446]

1516 März 12 (*gegeven* [...] *up gudestage na Judica*).

Joirgen Ewynchuys, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Tonies Kylberg ind Henrich Nolleken, nu tor tiit van des eirsamen raides ind der twelver wegen vormundere der armen kranken to der Marbecke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort eines Rhein. Goldgulden als Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem *huyse, hove, schuren* und Zubehör, *gelegen vor dem Elwercke tuschen Herman Wytten ind Johan Ruypoves husen* und frei bis auf 14 Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Molenbroick ind Peter tor Airssen, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *nunc Henrich Schriver, der schmit — nu Albert Lange — nu Johan Hackenberg. — Südhove*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 30); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[447]

1518 März 15 (*gegeven* [...] *upten maindage na dem sondage Letare to halfvasten*).

Patroclus Scheper, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan Sybell ind Herman Reymensnider, nu tor tiit van des eirsamen rades ind twelver wegen vormunder der armen tor Marbecke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente, zahlbar *up halfvasten*, aus seinem *huyse* und Zubehör, *gelegen in den Oisthoven tuschen Steffain Loeman ind Heleveldes huysen* und frei bis auf 1 Schilling erblich und

9 Schilling *tor loise*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Tonies Kylberch ind Tomas Swarte, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Jacob Rantzen. — Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 31); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[448]

1520 April 16 (*gegeven [..] up maindage na dem sondage Quasi modo geniti*).

Bernt Grudebecke, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *dem bescheiden Jasper Buysen, nu tor tiit van des eirsamen raides wegen vormunder der armen leprosen tor Marbecke*, dessen *geselle* er ist *van der twelver wegen*, und ihrer beider Nachfolgern für eine ihm bezahlte Geldsumme 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinen 5 Morgen, 1 Großrute und 10 Grabruten freien Saates, *gelegen buten dem Elwercke up dem Schuyrhuysen wege tuschen seligen Johan Vridages ind Heynmannus van Beckems lande*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Adam Noitberch, eyn wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Sedeler ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Tonis Grubbeke.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 32); anhängend Siegel mit Notbergschem Schild (wie Tfl. III, 1).

[449]

1522 Juni 3 (*gegeven [. .] up dinstage na dem sondage Exaudi*).

Swarte Peter, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johanne Messer ind Tyman Mycke, nu tor tiit van des eirsamen rades ind twelver wegen vormundere der armen leprosen to der Marbecke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem *huysen, hove, gedemen* und Zubehör, *gelegen in dem Helewege tuschen Heyneman Becker ind seligen Reymensnider huysen* und frei bis auf 4½ Schilling, die *de huysarmen*, und 7½ Schilling, die *Tomas Swarte tor loise* daraus beziehen, verkauft hat. Währ-

schaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Heyneman Becker ind Peter Rademecker, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Johan Rademecher. — Lütteke Westhove.*
Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 33); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[450]

1523 Oktober 15 (*gegeven* [. . .] *up donnerdag na Gereonis und Victoris martirum dage*).

Johan Gante, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem *ersamen Hinrick Kopperen, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides* und sich *selvest van der twelver wegen heren und vormunder der armen und kranken luede tor Marbecke*, und ihren Nachfolgern für 9 Schilling Jahresrente, die die Marbecker Kranken aus seinem Hause bezogen, die 1 Mk. Jahresrente, die er von *Hinrick Kulynge* aus dessen Haus und Hof gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes erworben, eingetauscht hat. Er bevollmächtigt die neuen Besitzer damit und gelobt Währschaft; doch bleibt dem *Hinrick Kuling* und dessen Erben das Rückkaufsrecht vorbehalten.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Kenseller und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 29 a; als Transfix an die Urk. Nr. 29 vom 27. Juli 1509 — vgl. oben Reg. 444 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 53.

[451]

1523 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Messer verkauft den Kranken zur *Marbecke* 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu St. Peter [= Juni 29], aus *1½ Morgen Landes gelegen vorm Elverich*. Rückkauf mit 12 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 329.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. ist die Rente später aus dem *Frielingschen Hause auf dem Hellewege* gezahlt von den *Frieling, Schubbe, Nescher*, gemeinsam mit der 1429 von Nuse Bodeners dem Leprosenhaus zur *Marbecke* verkauften 6 Schilling-Rente (vgl. oben Reg. 427).

[452]

1524 Juni 11 (*gegeven* [. . .] *up saterdag na Bonifatii episcopi et martiris dage*).

Johan Kenseler, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erberen Hinrick Kopperen und Johan Ganten, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kranken luede tor Marbecke*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Mk. Jahresrente, zahlbar zu Johannis Mittesommer, aus seinem freien *huese, hove und schuren*, wie es mit Zubehör *gelegen ys in den Oysthoven boven dem tygge tuschen seligen Herman Boeckholtes und Steffen Loemans huesen*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soyst*.

Zeugen: *Herman Torck de becker und Bernhardus van Staden, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 34); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[453]

1525 Januar 11 (*gegeven* [. . .] *up gudestage na dem drutteenen dage*).

Henrich Schutte de rademecker, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Henrich Koepere ind Johan Ganten, nu tor tiit vormunderen der armen kranken tor Marbecke van des eirsamen raides ind twelver wegen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, zahlbar *up dem drutteenen dage* [= Januar 6], aus seinem freien *nyen huysen* und Zubehör, *gelegen tegen dem pylgrimhuse by sent Jacobs porten* zwischen seinem, Schuttes, (anderem) Hause *ind dem huse in der myten*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 16 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Dirich Cleyne ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *nu die alte Kryckesche vor dem Jacoppe. — Lütteke Westhove*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 35); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[454]

1525 Februar 23 (gegeven [...] *up avent Mathie apostoli*).

Hinrick Kopperen und Herman Krueckar, burgere to Soyst, rechte gesatte und gekoren vormundere in dieser Sache für *seligen Reckert und Engelen Kopperen echten nalaten kinder*, bekunden für die letzteren und ihre Erben, daß sie *dem bescheyden Johan Ganten, nu tor tiit van der twelver wegen* des *Hinrick Kopperen vurscreven gesellen*, und letzterem *solvest van des ersamen und vursichtigen raides wegen van Soyst heren und vormunder der armen und kranken tor Marbecke*, und ihren Nachfolgern für eine bezahlte und zu der Kinder *nut und orber* angelegte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus der Kinder *drey gedeme* samt Zubehör, gelegen *tegen Ffrederick Mengen huese over dem wege* und frei, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Adam Noytberch, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Johan tor Borch und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst*.

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Jaspar Mengen uff der Ketelstraten. — Lütteke Westhove*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 36); anhängend Siegel mit Notbergschem Schild (wie Tfl. III, 1).

[455]

1525 November 13 (gegeven [. . .] *up maindage neist na sent Mertyns dage episcopi*).

Roloff Cloet to Nortelen ind Anna, syn echte huysfrouwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *den bescheyden Gert Kickert ind Henrich Paisschen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen to Soist der armen leprosen to der Marbecke vormundere*, für eine ihnen bezahlte Geldsumme 1 Rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus ihrem *halven hove ind gude to Nortelen gelegen, geheysten de Tweetmanshoff, dair nu tor tiit Daem up woent*, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller *Roloff Klot zu Nateln und Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Sedeler ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Johan Cloet zu Nortelen — nu der Her Michel Michels.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 37); von den angehängten Siegeln das 1., Klotsche, ab, das 2. mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[456]

1528 Januar 10 (*gegeven [. .] up vridag na der hilligen drey konnynghe dage*).

Johan Kenseller, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erberen *Johan Messer und Thyman Micken, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raedes und twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kranken luede tor Marbecke*, für eine bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Mk. Jahresrente, zahlbar zu Christtag Mittewinter, aus seinem *huese, hove und schuren*, das er selbst bewohnt, samt Zubehör, *gelegen in den Oysthoven boven dem Oysthover tigge tuschen Steffen Loe-mans und Davidt Boeckholtes huesen* und frei bis auf 1 Mk., die ebenfalls den Marbecker Kranken zusteht, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit mit 8 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de erberen Johan Gante richtman und Herman Torck de becker, burgere to Soyst.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 38); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[457]

1529 April 20 (*gegeven [. .] up dinxtag na dem hilligen sundage Jubilate*).

Steffen Lerp, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erberen *Thomas Buesen und Johan Jocke-nacken dem jungen, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soyst heren und vormunder der armen und kranken lude tor Marbecke*, für eine bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huese, hove und twen gedemen* samt Zubehör, *gelegen tuschen dem Bisschopeshove und Jorgen Ruesschen huese* und frei bis auf 1 Gulden erblich oder *tor lose*, verkauft hat. Währschafts-

leistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Sluter, wertlicke richter to Soyst.*

Zeugen: *Johan Schulte ton Doren und Bernhart van Staden, burgere to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Gerlach Peters — nu Rötger Oldendorp. — Hellweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 39); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3).

[458]

1543 Januar 7 (gegeven [. . .] up sundach na Epiphanie Domini)

Johan Torck und Johan Haverlant, nu tor tiit van des eirsamen raides und twelver wegen vormunder der armen kranken und des hoves tor Marbecke, bekunden, daß sie mit Wissen von Rat und Zwölfer Cort Nolcken den hoff tor Marbecke mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und allem Zubehör auf 12 Jahre, vom 7. Januar an, verpachtet haben. Der Pächter muß den hoff, huys, spyker und schuren auf eigene Kosten im Stande erhalten und, wenn etwas an der kerken, der kranken huesen, dem kerchove, muren, daken edder wenden to maken, den Vormündern davon Nachricht geben und gegen Kostenersatz ausbessern. Als Pacht sind halb zu Martini und halb zu Peters Stuhlfeier 14 Malter harten Kornes, je zur Hälfte Roggen und Gerste, zu entrichten, wovon der Pächter jedoch 2 Malter vor syne proven innebeholden soll. Was van dommeigerkorn uit dem vurscrevenen hove und lande get, muß der Pächter außerdem bezahlen. Vort sall he van dem vorgemelten hove eyner juwelichen seykenprovenden, der achte syn sollen, mit dem pastore, alle jair gutlichen geven und vernogen eyn swin van seess schillingen, eyn dertich borden holtes, twen provenden eyn voder hardes holtes, juwelichem provender viff punt botteren, viff kese, vier stige eiger, erer twen alle paschen eyn lam, eynem juwelichen eyn hoin to sunt Ulrich und alle saterdage dat jair durch, so lange men de mellicke hebn kan up dem hove, eynem juwelichen eyn mengelen melk; und sall en de botter, kese und eyger to vier tiiden in dem jair betalen, nämlich zu Ostern, Himmelfahrt, Jakobi und Michaelis. Von Obst, notten, beren und appelen, behält der Pächter die Hälfte für sich; die

andere Hälfte muß er den Kranken *hantrecken, eynen juwelyken gelyke vele*. Auch soll er alle *peterpacht* und sonstige Geldrente einziehen und mit Rechnungslegung den Vormündern entrichten; wofür er 20 Schilling einbehält. Vom Lande des Hofes muß er jährlich 9 Morgen *dungen und misten*.

Der Pächter *sall sich ok mit den armen gudertirlichen halden und genen kyf off unwillen mit en maken in generleye wise. Und were sake, dat sich de kranken samem und besundern heilten, deden off sechten anders dan en geborde, mach he en woll gutlich seggen und underrichtunge geven, sunder ennich kyven edder schelden, sulx to laten und affstellen. Und wanner de des dan nicht laiten wolden, sall he dat tor stunt den Vormündern torkennen geven, dair dan forder inne to doinde, so sich will geboren.*

Zieht der Pächter nach Pachtende oder aus einem Grunde schon vorher vom Hofe, so hat er darauf alles, was ihm geliefert ist, zurückzulassen, nämlich 4 melke Kühe, 2 Sterken, 2 Säue, 3 Kälber, 12 Schafe, 4 Stiegen [d. h. insgesamt 80] Hühner, 2 Betten, 4 Kessel, 3 Fässer, 2 Wannen mit Hölzern und Gerätschaft, 35 Morgen Wintersaat, 2 Fuder Wicken und Heu von 1 Morgen. Dann soll er den Hof nach Landrecht und Hofesrecht räumen. Eine Kündigung muß von jeder Seite ein ganzes Jahr im voraus ausgesprochen werden.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter und vrigreve der stadt Soist.*

Zeugen: *de ersame Teile Pannacker und Thomas Burchgreve, burgere to Soist.*

Spätere Rücknotiz, daß 1567 Febr. 25 dem schulten zur *Marbeckhe Curt Nolleken* *abermals sein gewin ernewert worden uff zwolf jar* [...]. Vgl. unten Reg. 472.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 40); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 67 f.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 68.

[459]

1545 Oktober 15 (*gegeven am avende sancti Galli confessoris* [. . .]).

Roleff Merhoiff, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *erbarn Johan Wulve und Johan Moelen, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver*

wegen der van Soist heren und vormunder der armen und kranken tor Marbecke, für eine bezahlte Geldsumme 3 ort goldes Jahresrente aus seinem huise und Zubehör, gelegen upter Loerbecke tueschen heren Wilhelms des predicanten und Johan van Balven huseren und frei bis auf 6 Schilling tor losen, verkauft hat, zahlbar zu Michaelis. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit mit 15 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Thomas Berotter und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Roloff Merhoffs wittwe. — Northove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 41); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 26.

[460]

1546 Februar 4 (*datum altera Blasii episcopi* [. . .]).

Thonies Knyppinck, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen und erbaren Johann Wulff und Johan Moelen, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kranken lueden tor Maerbecke*, für eine bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente aus seinem huise unde hove samt Zubehör, gelegen tueschen *Peter Lychten und Thonies Fricken huseren* und frei bis auf vorgehende $\frac{1}{2}$ Goldgulden an das *pylgrymhuis* und $\frac{1}{2}$ Mk. an *Gothmar Holscher* als Jahresrenten tor losen, verkauft hat, zahlbar zu Mariä Reinigung [= Febr. 2]. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Patroclus Krick und Thomas Berotte, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *jetzo Gert Radmecher — NB. wirt auch vermutlich Dirick Keisebergh betreffen.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 42); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 43 vom 11. Mai 1546 — vgl. unten Reg. 461 — und Urk. Nr. 44 vom 18. April 1652 — vgl. unten Reg. 516.

[461]

1546 Mai 11 (*gegeven* [. . .] *am dinxtage negest na dem sundage Misericordia Domini*).

Thonies Knyppinck, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen und erbaren Johan Wulve*

und Johan Moelen, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kraenken tor Maerbeck, für eine bezahlte Geldsumme 1 Goldgulden Jahresrente aus seinem huse und Zubehör, gelegen by Peter Lichten und Thonies Fricken huyssern und frei bis auf vorgehende ½ Gulden an das pylgrymhuis, ½ Gulden an die Marbecker Armen, ½ Mk. an Gothmar Holscher, verkauft hat, zahlbar zu Ostern. Währschaftsleistung, für die der Verkäufer auch tot warneburgen gesat den erbaren Johan Roeven, burger to Soist, und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de bescheden Johan Walle und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Tonyß Knyppynck dey schroder — NB. wirt sein vor der Broderpforten Agethen Severings, nu Dyrck Schwane — nu Dyrck Kaisebergs — Patroclus Dröllner, Schmit für der Bröderpforten.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 43), als Transfix an die Urk. Nr. 42 vom 4. Febr. 1546 — vgl. vorstehendes Reg. — befestigt; anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 44 vom 31. März 1652 — vgl. unten Reg. 516.

[462]

1547 Dezember 10 (gegeven [. . .] am saterdage negest nach conceptionis beate Marie virginis dage).

Johan Cloethman, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erbaren Volbert Hartman und Bernt Pinxten, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vormunder der armen und kranken tor Marbecke, für eine bezahlte Geldsumme ½ Goldgulden Jahresrente aus seinem huise und Zubehör, gelegen in dem Graentwege by Johan Brunen huse und frei bis auf vorgehende ½ Gulden und 9 Schilling für das pylgrimhuis, verkauft hat, zahlbar auf hillige hoichtit Mittewinters. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit mit 10 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de bescheden Johan Waelle und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Kloetman — jetzo Henrich Voss der becker — Bernd Rademacher. — Helweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 45); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 33.

[463]

1548 (ohne Tagesangabe überliefert).

Dieterich Heineman der Hütmacher verkauft den Kranken zur Marbecke 1 Joachimstlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause auf dem Hellewege, tuschen Bösinghuses und Johan Rademachers Häusern gelegen. Rückkauf mit 20 Joachimstlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 309.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Schmitz.

[464]

1551 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jörgen Masse verkauft den Armen zur Marbecke 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause zwischen Tomas^{a)} Wiemer und Herman Rotermundts Häusern gelegen. Rückkauf mit 5 Tlr. bleibt vorbehalten.

a) Wirklich Tomas? Oder Tonies, was der Schreiber sehr häufig zu Tomas verschreibt?

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 310.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Heinechius, Coester, Bonefeld.

[465]

1557 April 12 (*gegeven* [...] *am mandage nach Palmarum*).

Johan Bauckholt, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Johan Dunckeren und Thomaß Marquarteß, derzeit von Rat und Zwölfer heren und vormunder der armen tor Marbecke, ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem huise und hove, gelegen bi dem Oisthover Thie und Arent Rameckerß huiseren und frei bis auf 1½ Tlr. und 15 Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *dei bescheiden Johan Walle und Peter Heger, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Stephan Davytes aners genant Bocholt — jetzo Tonis Pflinxsten. — Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 46); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[466]

1558 März 21 (*datum* [. . .] *am mandage nest nach dem son-
dage Letare Hierusalem*).

Tonieß Moller, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Dunckeren und Thomas Marquardt*, derzeit *heren* von Rat und Zwölfer *der armen lude to der Marbecke*, 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huse, hove und gedemen* samt Zubehör, *vor im Steingraven gelegen tuschen Frederich von Staden in der Kronen und der Berschwerdischen huse, de Slynckworm genant*, und frei bis auf vorgehende 5 Goldgulden sowie 17 Schilling und 4½ Schilling, alles *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan von Holtum, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *die ersamen und fromen Johan Walle und Jorgen Velherinck, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Tonis Molner im Schweue — nu Cordt Berotte — nun die Witwe D. Johannis Grimmaei. — Grosse* [über *Lutke* verbessert] *Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 47); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 22.

[467]

1559 März 20 (*gegeven* [. . .] *am mandag nach Palmarum*).

Thonieß Masse, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Thomes Dickehuit und Herman Tranten*, derzeit vom Rat *gekoren heren und vormunder der armen tor Marbecke*, 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise* mit Zubehör, *gelegen tuischen Herman Roittermundt und Franz Uaterhoveß huiseren* und frei bis auf 2 Tlr. und 18 Schilling *tor loise*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr. ist festgesetzt, dazu *tot warburgen gesat Hinrich Kunßkuilen to Werninckhuisen.*

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Walle und Peter Heger, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Tonyß Masse tor Marcke — nu Andreeß von dem Berge.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 48); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[468]

1559 Mai 16 (*gegeben [...] am dinstag nach pinxsten*).

Jaspar Sasse, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Bettinckhuis und Herman Tranten*, derzeit von Rat und Zwölfer heren und vormunder der armen tor *Marbecke*, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfinngsten, aus seinem freien *huise und hove*, so dat gelegen is tuischen *Willem Eßlinges und der Dickehudeschen huiseren*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat dazu *tot warborgen gesat Joist Sassen*.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Walle und Peter Heger, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *jetzo Melchior Koster — jetzo Trocklus von Balve — Johann Brand. — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 49); das angehängte Siegel ab.

[469]

1560 April 4 (*gegeben [. . .] am donestage nach Judica*).

Helmich Mennecken, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Johan Bettinckhuis und Herman Tranten*, derzeit heren und vormunder der armen tor *Marbecke*, $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise und Zubehör*, gelegen vor dem *Grantwege tuischen Johan Ruisschen und Johan Rissen huiseren* und frei bis auf $1\frac{1}{2}$ Tlr. tor *loise*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat dazu *tot warbungen gesat den ersamen Patroclus Brunen, burgeren to Soist*.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Walle und Peter Heger, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Helmych Menken. — Hellweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 50); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8)

[470]

1562 März 31 (*gegeben [...] dinstag nach paisschen*).

Jurgen Berchman, burger to Soist, bekundet für sich und

seine Erben, daß er *den ersamen Hinrich Schulte Cordes und Willem Lippes*, derzeit *heren und vormunder* von Rat und Zwölfer *der armen und kranken tor Marbecke*, 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise und hove* mit Zubehör, *gelegen tuischen Roilaff Schluneweuer und Thomas Kenselers huiseren* und frei bis auf vorgehende 2 Mk., verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat dazu *tot warburgen gesat Dreiß Flerckman, burgeren to Soist*.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Walle und Peter Heger, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 51); anhängend beschädigtes Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[471]

1564 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tönnis Nölken verkauft *den Armen zur Marbecke* 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, *aus seinem Hause, an der Nöttenpforten gelegen*. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 317.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Russen, Brick, Schuerhoff, Erben Schuerhoff, Brüggewirth*.

[472]

1567 Februar 25 (*gegeben [. . .] uff dingstag nach dem sonntag Reminiscere*).

Jorgen Bernegew und Henrich Heger, derzeit von Rat und Zwölfer *vormunder der armen kranken und des hoves tor Marbecke*, bekunden, daß sie *Curt Nolleken* den *hoff tor Marbeckhe* mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und aller Zubehör auf 12 Jahre verpachtet haben. Der Pächter muß für Hof und Haus usw., auch für Kirche, Krankenhäuser, Kirchhof usw. [in bestimmter Weise, wie nach Urk. vom 7. Januar 1543 vgl. oben Reg. 458] sorgen. Seine Pachtleistung beträgt außer dem *domeierkorn* 14 Malter harten Korns, halb Roggen, halb Gerste [Lieferungszeit wie 1543], wovon er jedoch 2 *vor seine proven* einbehalten kann. Außerdem soll er die *seiken provener, der achte sein sollen, mit dem pastore*, mit Lebensmitteln und Holz [in bestimmter Weise, genau wie 1543] beliefern. Schließlich hat er die Geldrenten gegen Entschädigung [wie 1543] zu er-

heben. Verträglichkeit mit den Kranken und Aufsicht über sie wird ihm zur Pflicht gemacht. Bei Pachtende muß [genau wie 1543 bestimmtes] Inventar und Saat zurückgelassen werden.

Siegler: *Johan von Holtum, wertlicher richter der stadt Soest.*

Zeugen: *die ersame Johan Bettinckhaus, vatter im pilgrumhaus, und Godfridt Markelbach, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 52; früher Archiv-Abt. IV, 17); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

[473]

1570 August 29.

Der Soester Rat bittet *meister und provisoren der armen aussetzigen zu den Melaten bei der stadt Collen*, sie möchten *zeiger dieses, Johan Noteboim, der cleglich gemeldet hat, daß er mit der abscheulichen krankheit des aussatzes behaftet zu sein von etlichen verdedchtig gehalten werde, daraufhin mit fleis besichtigen und ime der warheit zu steur ein glaubwürdig besiegelt beweis, ob er mit dem angegebenen aussatz beladen sei oder nicht, gunstiglich mitteilen.*

Vorlage: Vorwerck I 23 S. 65; die Kölner Erklärung verschollen, früher vielleicht im Stadtarchiv Soest, Abt. VI, 11 vorhanden, da auf Rückseite der Hammer Aussatz-Beurkundung vom 17. Juni 1582, vgl. unten Reg. 488, auch entsprechende Kölner Erklärungen erwähnt sind. Eine gleiche Soester Anfrage vom 6. Mai 1574 betraf nach Vorwerck ebd. S. 65 *Ennecke Dunkers*, die dann eine Kölner Feststellung als aussätzig vom 12. Mai 1574 erhielt [vgl. unten Reg. 478]. Einige andere, nicht aber die oben erwähnten Anfragen nach Köln hat Vogeler SZ. 17, S. 150 ff., aus den Soester Missivprotokollen bekannt gegeben. Auch der obige Text Vorwercks entstammt nur dem Missivprotokoll (Bd. 18, 192) und wird hier nur ausnahmsweise als Beispiel gegeben (die Anfrage Dunkers ebd. Bd. 18, 198).

[474]

1570 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jurgen Bernegaw verkauft den armen Kranken und Meladen zur Marbecke 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus seinem Hause am Hellewege zwischen Herman Bittern und Dieterich Sommeren Hausern gelegen. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 304.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später von den *Möller und Nölle* verrentet.

[475]

1571 Januar 8.

Albert Steltman, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erbarn und fromen Thonis Wulner und Cordt Jockenacke, derzeit von Rat und Zwölfer hern der armen kranken und melaten zur Marbecke, $\frac{5}{4}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar am Dreikönigstag, aus seinem hause und hove, gelegen uff der Beckhe zwischen Thonis Wulners haus und der Kolcksmollen und frei bis auf 30 Schilling, verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: Ewalt Heine, weltlicher richter zu Soest.

Zeugen: die erbare und frome Heinrich Steltman und Godtfridt Marckelbach.

Aus späteren Rücknotizen: *nu die Witwe seligen Heinrich Busches. — Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 53); geschrieben und unterschrieben von *Godfridt Marckhelbach, der stadt Soest secretarius*; das angehängte Siegel ab.

[476]

1573 Januar 31.

Hermann Wigger, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den achtbarn und fromen Thomas Ruischenn und Stephann Borgis, derzeit von Rat und Zwölfer heren der armen kranken und melaten zur Marbeckhe, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zum Marientage Lichtmeß, aus seinem haus vor dem Grantwege, zwischen Nollenn Hauicks und Jacob Nollekenn behausung gelegen und frei bis auf $\frac{1}{2}$ Tlr., verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: Ewalt Heine, weltlicher richter alhie zu Soest.

Zeugen: die erbare und frome Tonis Nollekhen und Peter Marckhelbach, burgere zu Soest.

Aus späteren Rücknotizen: *Hellweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 54); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

[477]

1573 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tönnis Nölken verkauft den armen Kranken und Meladen zur Marbecke 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinem Hause, gelegen vor der Nöttenpforten zwischen Otmar

Backlon und Jörgen Jacobs Häusern. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 317.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Russon, Brick, Schuerhoff, Erben Schuerhoff, Brüggewirth.*

[478]

1574 Mai 12.

Magistri et provisores domus leprosum extra muros civitatis Coloniensis bekunden, daß sie *honestam Annam Dinckhers de Susato, exhibitricem presencium*, getreulich untersucht haben *secundum formam curie nostre legitimam, debitam, honestam et consuetam*, daß sie sie dabei *morbo lepre, quo suspecta erat, infectam* befunden haben und als *talem tenendam et vitandam* bezeichnen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 55; früher Archiv-Abt. VI, 12); geschrieben und unterschrieben durch *Emericum ab Hilden, custodem ibidem*; das angehängte Siegel ab. (Zur Unterschrift vgl. auch Text in Urk. vom 15. Mai 1578 unten Reg. 484).

Die Kölner Beurkundung ist veranlaßt durch eine Anfrage des Soester Rats vom 6. Mai 1574, die Vorwerck I 23 S. 65 (unter Zitierung des Soester Missivprotokolls Bd. 19, 198) erwähnt. Die Aussätzighe heißt hier *Ennecke Dunkers*. Sie erhielt von Rat und Zwölfer am 25. Mai 1574 eine Stelle im Marbecker Haus verliehen, wie Vorwerck I 23 S. 62 nach dem Ratsprotokoll angibt.

[479]

1574 Oktober 4 (*datum [. . .] am mandage nehest nach festum Michaelis archangeli*).

Thomas Knepper de smed, burger to Sóst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Tigges Borgis und Johan Wulffs*, derzeit *heren* von Rat und Zwölfer *wegen der armen seiken lude tor Marbecke*, $\frac{1}{2}$ Goldgulden und $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *hus und hove up dem Helwege, tuschen Jorgen Bernegoden und Hinrich Troclus huseren gelegen* und frei bis auf vorgehende 8 Schilling *int pelgrimhus* und 6 Schilling *to sanct Jorgen*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Goldgulden und 10 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat dazu *to warborgen* gestellt *Hinrich Stelthman*, seinen *swager, borger to Sost*.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertliche richter to Söst.*

Zeugen: *die ersamen Baltezar Hollender und Jorgen Velhering, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Johan Bockelman. — Lütteke Westhove.*
Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 56); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

[480]

1575 März 2.

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestum Johannem Berckhoff de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspectus erat, infectum* befunden haben, daher auf seine Absonderung erkennen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 57; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; das angehängte Siegel ab.

Das vorausgegangene Schreiben des Soester Rates an das Kölner Leprosenhaus, vom 23. Febr. 1575, mit Bitte um Untersuchung des *breifszieger Johan Berckhoff*, abgedruckt von Vogeler in SZ. 17, S. 153 f.

[481]

1576 Mai 21.

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestum Johannem Pannenkoke de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspectus erat, infectum* befunden haben, daher ihn als *vitandum* bezeichnen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Aus Rücknotiz: *am 7. Junii anno 76 ist ime die proeven durch rat und 12 gegeben.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 58; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; das angehängte Siegel ab.

[482]

[1577?] März 6.

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestam Annam Mete de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspecta erat, infectam* befunden haben, daher auf ihre Aussonderung erkennen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 59; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; das angehängte Siegel ab.

In der Jahresangabe des Datums *millesimo quingentesimo septimo* ist offenbar *septuagesimo* ausgefallen, da die Urk. nach Schrift und Unterschrift vom Verfasser der hier beigebrachten Kölner Aussatz-Beurkundungen aus den 1570er Jahren stammt.

[483]

1577 Oktober 7.

Engelbert Ridder, der mit etwan vielen kinderen versehen ist, bittet den Soester Rat, daß dieser seinem ältesten Sohn Theves das beneficium zur Marbecke, um das auch andere angehalten haben, zuwenden möge, zumal sein swager Johan Pannacker als itziger possessor, da ers eintberen muste, mit dieser Weitervergebung des Benefiziums am ehesten einverstanden sein würde.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 60; früher Archiv-Abt. XXVII, 50); mit Präsentationsvermerk vom 9. Okt. 1577.

[484]

1578 Mai 15.

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestam Mariam Berchhoffs de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspecta erat, infectam* befunden haben, daher auf ihre Absonderung erkennen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 61; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; anhängend schlecht erhaltenes Siegel wie oben Reg. 438.

[485]

1578 Mai 30 ([. . .] *die vero penultimo mensis Maii*).

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestam Sibillam Nannamanß de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspecta erat, infectam* befunden haben, daher sie als *vitandam* bezeichnen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 62; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; anhängendes Siegel, halb zerstört, wie oben Reg. 438.

[486]

1580 September 15.

Die Vorsteher des Kölner Leprosenhauses bekunden, daß sie *honestum Martinum de Susato* nach der Gewohnheit ihres Hofes untersucht und *morbo lepre, quo suspectus erat, infectum* befunden haben, daher auf seine Absonderung erkennen müssen.

Siegler: die Aussteller.

Rücknotiz: *praesentatum anno 80 am 22. Septembris, Martin Mullener.*
Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 63; früher Archiv-Abt. VI, 12); Formular und Unterschrift wie oben Reg. 478; anhängendes Siegel schlecht erhalten, wie oben Reg. 438.

[487]

1582 März 13 (*geben [...] up dinxtag nae dem sondag Reminiscere*).

Jorgen Eggerdes und Thonis Voß, derzeit von Rat und Zwölfer *vormundere der armen kranken und des hoves tor Marbeke*, bekunden, daß sie *Thonis Berotte den hoff tor Marbeke* mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und aller Zubehör auf 12 Jahre verpachtet haben. Die Bedingungen sind einschließlich der Versorgung der Kranken-Anstalt [genau wie 1543 und 1567, vgl. oben Reg. 458 und 472] festgesetzt.

Siegler: *Volpert Bruerdinck, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugen: *die achtpare und ersamen Georgen Koep und Peter Merckelbach, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 64; früher Archiv-Abt. IV, 17); unterschrieben von *Peter Merckelbach, secretarius der stadt Soest*; das angehängte Siegel ab.

[488]

1582 Juni 17.

Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm bekunden, daß vor ihnen *die ernfromme Johan Eickholt und Johan zur Becke*, ihre *mitburgere* und derzeit *der melaten und kranken am Daheberge alhieselbst verordnete provisorn*, erklärt haben: Es sei ihnen von *zeigerin Greite Brinckmans ein verschlossen schreiben der herrn zur Marbeck vor Soest* überbracht, *darin begert, alweil dieselb der abscheuwlicher krankheit des aussatzes behaft zu sein verdacht, die besichtigung irer persoin vor die hand zu nemen und dero befindung versiegelten schein mitzuteilen.* Demzufolge

hätten sie mit *ermelten Greiten Brinckmans* sich zu der *kranken am Daheberge kirchen* *persoinlich erfuigt*, *dieselbige den semptlichen melaten aldar* *neben anmeldung ihrer begerten vorgestellt und besichtigung oder probe ihres leibs und gelegenheit auf ihren geleisteten aid die wairheit davon zu berichten [. . .] bevollen.* Daruff dan *gedachte Dahebergische anwesende kranken* sich ihrem, der *provisorn*, *gesinnen gehorsamblich unterworfen [. . .], die vorgestellte person zu besichtigen angenommen und negst gwonlicher inspection und endlich daruber gehaltener communication uff getone eidpflicht einhellichlichen gesagt und ausgekundet, das die angedeute Grete Brinckmans von Godt almehchtig mit der schwerer krankheit des aussatzes an irem leibe behaft und schuldig befunden werde.*

Siegler: die Aussteller mit dem Hammer Stadtsekretsiegel.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 65; früher Archiv-Abt. VI, 11); Hammer Stadtsekret (wie WS. II, Tfl. 93, 6) unter Oblate; rückseitig Praesentationsnotiz vom 19. Juni 1582.

[489]

1582 Dezember 18.

Thonis Eggerdes, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparen, erbaren und ersamen Jorgen Eggerdes und Thonis Voß*, derzeit von Rat und Zwölfer herren zur *Marbeck*, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu *Christmißdag*, aus seinem freien *huise*, wie er sagt: *zwischen der herren spilman meister Caspar und meines selbst hause gelegen*, verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Jurgen Lepper, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugen: *die achtpare und ersamen meister Rembert Wulff und Peter Merkelbach, burgere zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu David Printz. — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 66); geschrieben und unterschrieben von *Peter Merkelbach, secretarius der stadt Soest*; anhängend Siegel mit Leperschem Schild (wie Tfl. III, 11).

Erwähnung: *Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern*, in: SZ. 12, S. 26.

[490]

1583 Juli 21.

Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm bekunden: Es haben vor ihnen *die ersame und fromme Gerdt Drael und Herman*

Brakell, burgere daeselbst, als vom Rate verordnete provisorn und vormundere der armen leprosen im sekenhause uffm Daheberge vur dem Hamme ausgesagt, daß Alheidt Schlunewevers von Soist zu sie ankomen und die fursorge und fruchten getragen, mit dem aussatz und lepra inficirt und beflecket zu sein, derhalb bittend umb Godtz willen und schreilich begerende, nach alter gwonheit und gehoerender probe des hobs zum Daheberge sie, Alheidten, zu besichtigen, daß alsbald die Untersuchung der gebuer vorgenommen und die Aussätzigkeit offentlich befunden worden. Die Aussteller erklären darauffhin die Adelheid für leprois und unrein und derhalb von dero gmeine abzusonderen bei und jegen menniglichen.

Siegler: die Aussteller mit dem Hammer Stadtsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 67; früher Archiv-Abt. VI, 12); das anhängende Siegel unkenntlich.

Ein Schreiben des Soester Rates an das Hammer Leprosenhaus, vom 31. Mai 1583, mit Bitte um Untersuchung einer des Aussatzes verdächtigen armen frauen, abgedruckt von Vogeler in SZ. 17, S. 154.

[491]

[15]84 Juli 24, Soest.

Henningus Balhorn, prediger in der alten kirchen daselbst, bittet den Soester Rat, ihm den Gebrauch des kleinen gartens bey der Marbeck gelegen zu gestatten, zumal er den armen zur Marbeck jederzeit amtsmäßig dienen müsse.

Nach Rücknotiz erfolgte die Praesentation des Gesuchs am 29. Juli per Ionherren in der alten kirchen Jurgen Dreier, Derich Blanckenagell.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 68; früher Archiv-Abt. XXVII, 59); eigenhändig vom Gesuchsteller.

[492]

1585 Juni 28 (gegieven [...] friedages [...] stylo novo).

Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm bekunden, daß vor ihnen die ersame und fromme Johan Armsteier und Dietherich Vette der alde, bürgere hieselbst, als vom Rate verordnete provisorn und vorstendere der armen leprosen im siekenhuese up dem Daheberge vur dem Hamme erklärt haben: wat gestalt Teiman Bockelmans to Groiten Annepen in der Soistischen Burden by ihnen angeven und beclagt, dat sin dochter Elßke Teimans etzliche jarn hero mit liefsschwacheit behaftet gewesen und bei vielen verscheidenen meistern raitz geplogen, wilchs ime ein mirklichs gekostet, glichwol nicht geholpen, derwegen sich

genzlichen besorgt, dat dieselvige sien dochter mit dem utsatz und laepra beflechet und inficiret sie, derhalven schreielich bidtent, nach older gwoinheit [usw.] eine Untersuchung vorzunehmen. In dieser ist die Kranke openlich befunden worden, mit dem utsatz und laepra ganz befleckt zu sein. Indem die Aussteller dies feststellen, erkennen sie darauf, daß die Kranke derhalven von der gmeine afftosetten und uttosondern sei by und jegen menniglichen.

Siegler; die Aussteller mit dem Hammer Stadtsekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 69; früher Archiv-Abt. VI, 12); anhängend Hammer Stadtsekretsiegel (wie WS. II, Tfl. 93,6).

Nach Notiz bei Vorwerck I 23 S. 70 erhielt *Elsche Teimans von Annepe* am 1. Juli 1585 unter Verleihung des Soester Bürgerrechts die Anwartschaft auf eine Stelle im derzeit besetzten Leprosenhaus zu Marbecke.

[493]

1587 Juli 25 ([. . .] *up Jacobi apostoli dag stylo novo*).

Victor van Hamme, Thomas van Sost, Jorgen van Arnßberg und Steffenn van Unna, gekorn und gesatte gildemeister der broderschop des landes van der Marck gehalten to Sost van wegen der armen seken, bekunden, daß sie mit willen und weten der gemeinen armen seken vorgmelter gilden und up gnedig gefallen unsers gnedigen fursten und hern folgende puncte und articulen aufgestellt haben, die jeder by poen und broken darby gesatt volnkomentlichen sunder wederseggen halden sall:

[1] *Int erste saten und ordiniren wy eindrechtlichen, dat alle diegene, so van uns in openbarer untucht und averspel leven, die sal man nicht husen, haven und herbergen in dem lande van der Marcke, so ferne als unse gilde reiket. Und die solke averspeler husede, die sal der vorgeschrieven gilden verbrokert sin ein tunne biers. Die dat averspel doit, der sal den armen seiken kindern verfallen sin mit twen tunne biers. Und isset dubbelt averspel, sal ok die broke dubbelt sin. Item, die mit denselven averspelern gain up strecke ofte mededeilen, sollen den armen kindern verfallen sin mit einer tunnen biers, so vaken als it geschüt.*

[2] *Item weren twe personen, der ein gesund were, dem wyllen wy nicht gestaden oder gunnen, mit dem seiken up streke to gain*

[3] *Item weren einige landstryker, die gein gut beweis en hedden, und off ehr sake nicht from en wer, die sal man nicht herbergen, och nicht liden im lande van der Marck, so ferr als unse gilde streket. Und die desulven landstreker husede, herbergede offte deil mitgeve, die sal den armen kindern verfallen sin mit ein tunne biers.*

[4] *Und so einig landstriker queme, die gut bewys hedde, und sin sake from were, sal man herbergen eine nacht und dan passiren laten.*

[5] *Item weren einige seiken in husen, die up streke gien-gen, dar mehr seyken weren, die eine sal dem andern to erkennen geven, up wat streke he gaen will, up dat die eine dem andern nicht en hindere. Off wil die eine mit dem andern gaen, die des nicht doin will und den streke to schanden maket, die sal den vurgescreven armen kindern verfallen sin mit ein halve tunne biers.*

[6] *Item off jemand van uns twidracht maket offte kivende worde oder sich sunsten mit hand oder munde vergienge, dar clage van keme, den broke sal man van den schuldigen nehmen und geven, dar dat gerichte gelegen is, na gelegenheit der sake und der dait.*

[7] *Item so ok jemand mank uns were, die sich des gerichts broke underwunde, die der gilden horden to richten, der sal verfallen sin den armen kindern [mit] ein tunne biers.*

[8] *Wer ok jemand mank uns, die sake upreppede, die vor dem rechten vordregen und noch achterklaffede, de sal den armen kindern verfallen sin mit ein tunne biers.*

[9] *Item wer ok jemant mank uns, dat die eine dem andern etwas oversechte, dessen er ime nicht overtugen konde, de sal den armen kindern verfallen sin mit twen tunne biers.*

[10] *Item wer jemand van uns, die unhovelich bede in steden, dorpen, schloten oder clostern oder sunsten up ienigem streke mit hande off mit munde, dar den armen kindern klage offte verdriet van ankeme offte verwytt hedden, dat sal man enne so affnehmen mit broken up der gilde ermeten, dat dar ein ander an denken sall.*

[11] *Item oft ein up den andern almissen eischede, sal verfallen sin [mit] ein halve tunne biers.*

[12] *Item wer jemand van uns, de klagede ein over den andern in steden oft up einigen streke, des die armen kinder verwyt oft hinder hedden, de sal den armen kindern verfallen sin mit twen tunne biers.*

[13] *Item oft jemand wer van uns, der sein schlapbedde unrein makede oft verdorve, de sal den armen kindern verfallen sin, so oft als dat geschüt, mit einer halven tunne biers.*

[14] *Item wer ok jemand mank uns, die mit schoren koppen genge, des willen wy nicht liden. Ok sal niemand mank uns schwarte kappen dregen, sonder eine grae mantel. Ok sal niemand mank uns lange forken lenger als ein hande breit und messer anderhalf hande breit dregen.*

[15] *Item gebort uns, regel to halden up dem strecke mit der bede, als unse vorvadern gehalten hebben, als to drien wecken in den steden und to viertein dagen up streken und to achte dagen an closter und schlote. Want sick so gefelt, de dusse vorgesatte puncten verbreke, sal den armen kindern verfallen sin mit ein tunne biers.*

[16] *Item da twe ehelude sin, sollen tosamen gaen und geine twe streke maken. So dar enboven geschege, sollen die overtreders, so oft sie in ungehorsamb befunden, mit einer tunnen biers getrafft werden.*

[17] *Item oft welke van uns allen wer, die sick in einigem dieser vurgmelter puncten und insaten vergienge und darwider streinen und motwilligen wolden, so dat men solke broke wie vorgerurt von densulven avertreders und widerspennigen nicht mit willen und leve krigen konde, sollen und mogen wy dan anropen die hern amtlude, richter und fronen unsers lieven gnedigen fursten und hern in den amben, gerichtten und ortern, dar solche dait geschehen und die broke fellen, damit dieselvige alsdan solche broke von den overtredern penden und nehmen mogen to behoif der gemeinen armen seiken kinder des landes van der Marcke.*

[18] *Oik en sal niemand van uns in dem lande van der Marck wohnen, so wyt und ferne alse unse gilde sich strecket, und ok nicht mit der kleppen darinne gaen, er hebbe dan ersten diese vorgmelte broderschop angenommen, und sal sie oik halden sunder wederseggen und sich dar alle jar erschienen laten; it wer dan sake, dat hei krank were oder notwendig gebreck hedde. Die sich aver darinne verhaltsstarcken wolde, de sal den armen kindern verfallen sin mit ein tunne biers. So he noch wyders verhaltsstarcken wolde, mogen und willen wy den offte die dringen tom gehorsamb allent, so ferr sich dusse vorgescreven gilde des landes von der Marcke to Sost strecket.*

Siegler: Herzog Wilhelm von Kleve, Jülich und Berg, Graf von der Mark [usw.].

Dieser fügt an, er habe hierut anders nicht vermerken konnen, dan dat die arme seeken lude in unser graveschop Marck sich guder einigkeit und unstraflichen uprichtigen leven und wandels, so viel an inen, sich gerne beflitigen wollen und des endes diese gilde und ordnung up unsere gnedige ratification angestellt. Und wy dan under unsern armen nit lievers als ein sulches gerne sehen und gnediglichen befurdern mochten, so hebn wy Godt dem almechtigen ton ehren, unsern armen to trost und betering ires levens ire angereigte broderschop to Sost und diese ordnung to stiftung einigkeit und fridens in gnaden bewilligt und mit unserm underanhangenden ingesiegel bestedigt.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 70; früher Archiv-Abt. VI, 12); das angehängte Siegel ab.

[494]

1588 Oktober 6 ([. . .] *stylo novo*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm bekunden: Es haben vor ihnen die erbarn und namhafte Bonaventur Klute und Gobell von Herringen, burgere zum Hamme, als verordnete provisorn und vormundere der armen und leprosen im siechenhaus uff dem Dacheberge vur dem Hamme, ausgesagt, daß Henrich Schnider zu Eineke mit der Befürchtung, aussätzig zu sein, zu ihnen gekommen ist: *schreielich begerend, nach alter gewonheit* [usw.] ihn zu untersuchen, und daß er *alsbald dero gebur be- sehen und offentlig befunden worden als ganz beflecket* mit Aussatz. Die Aussteller erklären ihn daher für *lepros und un-*

rein und erkennen auf seine Aussonderung von der gemeine [...] bei und jegen menniglich.

Siegler: die Aussteller mit dem Hammer Stadtsekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 71; früher Archiv-Abt. VI, 12); anhängend Hammer Stadtsekretsiegel (wie WS. II, Tfl. 93,6). — Nach gleichem Formular wie die Urk. vom 21. Juli 1583 (vgl. oben Reg. 490), die daher für die gekürzten Stellen einzusehen ist.

[495]

1588 (ohne Tagesangabe überliefert).

Degenhardt Masse verkauft den Armen und Meladen zur Marbecke 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause, gelegen am Markete zwischen Herman Rotermundts und Degenhardt Ravens Hausern. Rückkauf mit 20 Tlr., jeder zu 26 Schilling gerechnet, bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 310.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Heinechius, Coester, Bonefeld.*

[496]

1590 September 29 ([...] *up dat leve feist Michgelis*).

Es wird bekundet, daß *Christoffel Kluser und Johan vam Dalle*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormunder der armen in dem Pelgerhus und zu Marbeke*, dem *Hinrich Engelberts* und dessen Frau *hus, haff, land und tunne* mit Zubehör, *gelegen zu Bocke beneven des schulden hove*, verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür *dem schulden zu Marbeke* jährlich $\frac{1}{2}$ Malter harten Korns, nämlich 3 Mütte Roggen und 3 Mütte Gerste, ferner *zu binerpacht* 8 Schilling, 8 Hühner und die Hälfte des *up dem have* gewachsenen Obstes entrichten, auch ihm *de half driff in den walt* leisten, überdies das Gepachtete in Stand halten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugen: *de fromen lud*[e Hermann?] *He*[nsse]^a) und *Jost Hogger*.

a) Die eingeklammerten Stellen sind in der Vorlage zerstört, jedoch ist der Nachname des ersten Zeugen nach Buchstabenresten und Raumverhältnissen und bei Heranziehung der Urk. vom 1. Jan. 1601 (vgl. unten Reg. 499) zu ergänzen; auch die Jahresangabe ist etwas verstümmelt, aber durch das alte Datum der Rücknotiz zu sichern.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 72); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 73.

Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 68.

[497]

1592 November 11 (*gegeben [...] auf dag Martini episcopi*).

Johan Wusthoff und Jurgen Leifferdes, derzeit von Rat und Zwölfer vormundere der armen kranken und des hofs zur Marbecke, bekunden, daß sie dem ersamen *Thonis Berotte* den hoff zur Marbecke mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und aller Zubehör auf 12 Jahre verpachtet haben. Die Bedingungen sind einschließlich der Versorgung der Krankenanstalt [genau wie 1543 bzw. 1567 und 1582, vgl. oben Reg. 458, 472 und 487] festgesetzt.

Siegler: *Volpart Bruerdinckh, weltlicher richter zu Soest*.

Zeugen: *die acht pare, wolgelehrte und erbare Peter Merckelbach, secretarius der stadt Soest, und Joest Heuwer, custer in der alter kirchen, sanct Peters kirch gnant, binnen Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 73; früher Archiv-Abt. V, 6a); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*; das angehängte Siegel ab.

[498]

[15]94 Februar 16.

Der Soester Rat erhält als *die leprosen zur Marbeck belan-gend* münsterländische Bestimmungen über Aussätzigē.

Nach Präsentationsnotiz auf Abschrift der Urk. vom 25. April 1504 und 17. Mai 1514 (Marb. Nr. 74 A und B), vgl. oben Reg. 441 und 445.

[499]

1601 Januar 1.

Es wird bekundet, daß die *ersamen heren Gosman van Dorsten und Gosman Jocknacke*, von Rat und Zwölfer *Vormunder* [des Leprosenhauses zur Marbecke] ^{a)} dem *bescheden Hinrich Engelberth* und dessen Frau *Hus und Haff, Land und Tunne* mit Zubehör, *geleigin zu Bocke by des Schulden Have*, verpachtet haben. Die Bedingungen und Leistungen an den *Schulden zu Marbecke* sind [genau wie in Urk. vom 29. Sept. 1590, vgl. oben Reg. 496] festgesetzt.

Zeugen: *Herman Hensse und Jost Hogger*.

a) Die genauere Amtsbezeichnung fehlt in der Vorlage versehentlich.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 75); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 75.

Druck (nicht fehlerfrei) von Vogeler: SZ. 17, S. 154 f.

[500]

1605 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Halvetappe verkauft den Armen zur *Marbecke* 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu *Martini*, aus seinem Hause auf dem *Hellewege*, zwischen dem *Pilgerimhause* und *Johan Stövers* Hause gelegen. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 309.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Schmitz*.

[501]

1608 April 6 (*stylo antiquo*).

Es wird bekundet, daß der Streit, den die *boscheidenen und frommen Gerdt Beße*, *itzige Schulz zur Marbeke*, und *Johan Nolleken genant Beße* zum *Wydenfelde* miteinander geführt haben, beigelegt ist. Letzterer war dem *Hoff zur Marbeke* Pachtkorn schuldig geblieben und hatte dafür dem Schulzen ein Pferd in Zahlung gegeben, wogegen ihn der Schulze zugleich noch für *etzliche Jar* von der Pachtleistung befreite; die Zahl dieser Jahre aber war strittig geworden. Für die vergangenen Jahre soll nun der Schulze keine Forderungen mehr erheben, dagegen muß *Nolleken* vom laufenden Jahre an wieder den vollen Pachtbetrag entrichten.

Zeugen: die *ernhaften und erbaren Jorgen Kötter*, *Patroclus Halvetappe*, *Albert Dörendaell* und *Johannes Witte*, *Burger zu Soist*.

Pap.-Ausfertigung in zwei gleichlautenden Stücken (Marb. Nr. 76 A und B); unbesiegelte Handscheine (Kerbzettel, oberes und unteres Stück); geschrieben durch *Johansen Witten*, nun *Köster zu St. Peter*; die angekündigten Unterschriften von *Halvetappe* und *Dörendahl* fehlen. Da das Stück A Textverlust durch Löcher aufweist, ist für die Wiedergabe des Wortlauts im obigen Regest das Stück B zugrunde gelegt.

[502]

1608 September 29 (*geben [. . .] up Michaelis archangeli*).

Es wird bekundet, daß der *eddel-ernveste und der achtbar Johan Menge und Jurgen Haverlandt*, von Rat und Zwölfer *Herrn der armen Melaten zur Marbeke*, auf 12 Jahre dem *wolboschedenen und frommen Urban Kranen zu Berlinghausen* und dessen Frau die *Kottstede und Lenderie*, in den *Hoff zur Marbeke* gehorig, mit

Zubehör, jedoch *vorbehaltlich dem Schulzen die halbe Drift im Walde*, verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür *gemeltem Schulzen* [zur Marbecke] jährlich 9 Mütte Hafer und 2 Hühner entrichten und das Gepachtete in Stand halten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung.

Zeugenschaft: *der erbaren und frommen Johansen Witten, Koster in der alten Kirchen, und Johan Kleinschnider, Burgereu zu Soist.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 77; früher Archiv-Abt. IV, 17); unbesigelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück); auf dem Rand unten Notizen für eine spätere Verpachtung an *Johan Sporck zu Berlings* (vgl. dazu Urk. vom 27. Dez. 1646, unten Reg. 512).

[503]

1613 Februar 9, Soest (*signatum Soest* [. . . —] *stylo veteri*).

Gerhardt Besse, Schulte zue Marbecke, schreibt dem Soester Rat, daß *ongefehr fur acht Jahren, als Conradt Gresemundt und Anthon Marquart verordnete Hern zur Marbecke gewesen, auf dem Hoffe zu Marbecke eine neue Behausung nottrenglich gebawet worden*, wozu er, der Schulte, *auf entpfangenen Befehl an die Mauerleute, Zymmerleute, Arbeiter, item für Negel, Delen, Kalk und andere Sachen* 102 gem. Tlr. *verwendet und ausgegeben*. Um die Erstattung dieses Betrages habe er mehrmals gebeten, sei aber ständig vertröstet. Nun möge man ihm gestatten, von den Pachtbeträgen, die er an die Rentkammer einliefert, nach und nach soviel einzubehalten, bis sein für den Bau geleisteter Vorschuß erstattet ist.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 78); mit Präsentationsvermerk 19./9. Januar 1613.

[504]

1616 Juli 25 (*datum* [. . .] *uff Tag Jacobi apostoli*).

Henrich Schnier, Burger und Stadtmaurmeister zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ehrnwolgeachten und vornehmen Henrichen Engelsperg und Herman Wibbertten*, derzeit von Rat und Zwölfer *Herrn und Vorstehern des Hoffs und Armenhauses zur Marbeck*, oder dem Urkunden-Inhabern $\frac{5}{4}$ Tlr., der Tlr. zu 26 Schilling gerechnet, Jahresrente, zahlbar zu Jakobi,

aus seinem *Haus und Hoffe* mit Zubehör, *alhie im Grandtwege zwischen Timan Henckelmans Behausung und Jorgen Dreses Scheunen gelegen*, sowie aus seinen sonstigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 gemeinen Tlr. ist festgesetzt. Als Wahrbürgen hat der Verkäufer noch gestellt *den erbarn Timan Henckelman, auch Burgeren hieselbst obgemelddt.*

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der ehrhaft und erbarn Johannesen Witten und Jobsten Walrabem, beede Burgern hieselbst.*

Aus späteren Rücknotizen: *Henrich Schnyer* [. . .] *nunmehr Adrian Heine, Schumacher.* — *Helwegshove.*

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 79); unterschrieben von *Jodocus Walrabe, Gerichtschreiber*: anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[505]

1619 Januar 31 (*geben* [. . .] *am letzten Januarii*).

Jorgen Haverland gnant Torck und Jorgen Honnigman, derzeit von Rat und Zwölfer *Vormundere der armen Kranken und des Hoffs zur Marbecke*, bekunden, daß sie *dem ersamen Gerdt Beerben den Hoff zur Marbecke* mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und aller Zubehör auf 12 Jahre, vom 1. Februar 1619 an, verpachtet haben. Die Bedingungen sind einschließlich der Versorgung der Kranken-Anstalt [genau wie 1543, vgl. oben Reg. 458, und später] festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugen: *die ehrvest, wollgelert und erbar Petrus Jacobi, Secretarius dero Stadt Soest, und Joannes Witte, Coster in der alten Kirchen, St. Peters Kirche genant, binnen Soest.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 80; früher Archiv-Abt. IV, 17); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius.*

[506]

1624 September 29 (*geben* [. . .] *in festo Michaelis archangeli*).

Jorgen Haverlandt gnant Torck und Conradt Vogts, derzeit von Rat und Zwölfer *Vormundere der armen Kranken und des Hoffs zur Marbecke*, bekunden, daß sie *dem ersamen Petern Beerben den Hoff zur Marbecke* mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und allem Zubehör auf 12 Jahr verpachtet haben. Die Be-

dingungen einschließlich der Versorgung der Kranken-Anstalt sind [wie 1543, vgl. oben Reg. 458, und später] festgesetzt. Außerdem wird bestimmt, daß die Vormünder *einen Holzvogt, des Holzes zur Marbecke gehörig zu verwahrn*, anstellen können und der Pächter nur mit ihrer Erlaubnis und *nicht eigenes Gefallens, wie bishero zu merklichem Schaden des Geholzes geschehen*, benötigtes Holz schlagen darf.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugen: *die ehrvest, wollgelärt und erbar Petrus Jacobi, Secretarius dero Stadt Soest, und Johannes Witte, Coster in der alten Kirchen, St. Peters Kirche gnant, binnen Soest.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 81; früher Archiv-Abt. IV, 17); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius.*

[507]

1625 Februar 7.

Es wird bekundet, daß *die achtbare und erbare Herrn Jurgen Haverlantt und Meister Cordt Vogdt*, von Rat und Zwölfer *Herrn der armen Melaten des Hoffes zu der Marbeke*, auf 12 Jahre dem *bescheden und frommen Tonnis Dunckern zu Berlinghausen* und dessen Frau die *Kottstette und Lendereie, nach dem Hoffe zu der Marbeke gehorig*, mit Zubehör, jedoch *vorbeheltlich dem Schulzen zu der Marbeke die halbe Drift in dem Walde*, verpachtet haben. Die Bedingungen sind [wie in der Urk. vom 29. Sept. 1608, vgl. oben Reg. 502] festgesetzt.

Zeugenschaft: von *den achtbaren und erbaren Albert Dören-dall, Ratsverwanten, und Jorgen Gerlings, item Peter Beßen, itzigem Schulzen zu der Marbeke.*

Spätere Rücknotizen: *Tonnis Duncker up dem Nedderhoffe zu Berlinghausen hat die Kottstette wieder gewonnen anno 1625. — Bahne zu Berlingsen.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 82; früher Archiv-Abt. IV, 17); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück), *durch Johan Witten, Coster der alten St. Petri Kirchen geschrieben.*

[508]

1628 (ohne Tagesangabe überliefert).

Cristian Römelingh verkauft *dem Hoffe und den Armen zur Marbecke 7 Reichsort (= 1¼ Rtlr.) Jahresrente, zahlbar zu Allerheiligen (= November 1), aus seinen 4 Schilwart Gartens,*

gelegen an der Schwemeke, negest Henning Möllers des Cantoris Garten, und dan zugleich aus seinem Haus und Hoffe, die Steinen Säule genandt und bey der Cronen oder Goswin Kloiken Behausung gelegen. Rückkauf mit 33 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 325.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Römelingh* und *Höing*.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 23.

[509]

1629 Mai 16, Hamm.

Bürgermeister und Rat der Stadt Hamm schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt Soest auf Veranlassung des *Hemb-schen Leprosen Gerdt Priß^{a)}*, dessen schriftlicher Bericht beige-fügt werden soll¹⁾, daß ihnen *gar frombt vorkommen, wasgestalt nicht allein die Leprosen dieser umbligender Ortter jährlich eine Beisamenkuntt und Sauftag bey der Stadt Soest anstellen und halten sollen, sondern auch daß einer dem andern geklagter-maßen mit Ungebuer bejegnet und seine Mantel, welche den Leprosen zum Zeich[en]^{b)} des Elends und Abschewens zu tragen vergünstiget, uff freier Straßen von dem Leibe abnehmen soll. Dan solchen aussetzigen abschewligen Leuten, die jederzeit ihres großen Elends im Gebet, Sanftmut, Demut und Meßigkeit betrachten sollen, nit geburt, mit weltlichen Wollusten in Fressen und Saufen und anderer Uppigkeit umbzugehen, vil weinger under sich einig Zweispalt, Neid, Missgunst oder andere Tätlichkeit sehen zu lassen noch zu üben, noch auch, da sie untereinander zu schaffen hetten, ihr selbst Richter zu sein und dergestalt jegen einander sich zu bezeigen. Der Soester Rat würde wohl ebenso abfällig über diese Mißstände urteilen und möge daher beschließen, alle Unordnung und Mißbreuch der Leprosen der Ortter, wie der Hammer Rat es auch alhie zu tuen gesinnet, abzustellen. Überdies solle er Sorge tragen, daß dem genannten Hammer Leprosen seine abgenomene Mantel, neben Abstrafung des Teters, anstund restituirt werden möge.*

a) Der Vorname über durchstrichenem *Henrichen*. — b) Ergänzung eines Textverlustes durch Abblättern des Randes.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 83); mit Hammer Stadtsekretsiegel unter Oblate als Briefverschluß (wie WS. II, Tfl. 93,6); rückseitig Soester Präsentationsvermerk vom 19. Mai 1629.

1) Der hier angekündigte Bericht des Hammer Leprosen Priß ist derzeit nicht auffindbar.

[510]

1639 September 3.

Jürgen von Soest, Meinhart von Hamm, Herman Meyer von Camen, Henrich von Belcke, Caspar von Werrel, gekoren und gesätzte Gildemeister der Brüderschaft des Landes von der Marke zur Marbeke für Soest gelegen, auch der Grafschaften Dortmund und Arnsberg, bestimmen für die Aussätzigen ihres Bezirkes:

1. [Die Aussätzigen sollen einen gottesfürchtigen und ehrbaren Lebenswandel führen.] Wer Unzucht und Ehebruch treibt, darf in Haus, Hof oder Herberge nicht aufgenommen werden.

2. Wer ohne Ausweis oder in schlechter Sache über Land streicht, darf im Bezirk der Gilde nicht beherbergt und nicht geduldet werden.

3. *Und so einig Landstreicher kame, der guten Beweis hätte und seine Sache fromm wäre, soll man herbergen eine Nacht und dan passiren lassen.*

4. *Item, da zwei Eheleute sein, sollen zusammen gehen und keine zwei Streiche machen.*

5. *Die Sekenkinder sollen in den Städten und Dörfern, wanner sie den gesunden Leuten begegnen, aus dem Wege entweichen, keine Gesellschaft oder Gastbot mit gesunden Leuten halten, auch sich in keinen Herbergen niedersetzen und darinnen Zech halten, viel weniger sich voll und trunken trinken, bei Strafe der Gildemeister.*

6. *Die Brüchten, so vor und nach von den ungehorsamen Seekenkindern eingenommen und colligirt werden, sollen nicht unnützlich verschwendet und verzehrt, sondern unter die armen Seekenkinder nach eines jeden Dürftigkeit mit Rade der Gildemeister ausgespendet und angelegt werden, dieweil solches Gott und der weltlichen Obrigkeit behäglich und gefällig.*

[7.] *Schliesslichen sollen sich die Seikenkinder friedlich in der Furcht Gottes halten mit jedermann, auch mit ihren Dienstboten und dieselbe nicht um geringe Ursachen willen erlauben, dieweil daher aller Unrat entstehen konte.*

Damit nun diese obberührte Gildeordnung, die zu Erhaltung guter Zucht und Disciplin, Ehrbar- und Gehorsamkeit unter den armen Sekenkindern aufgerichtet, desto besser Kraft und Wirkung haben möchte, haben die Gildemeister den Rat der Stadt Soest, darunter unsere Gilde beisamen jährlich gehalten, die Räte von Lippstadt und der 6 großen Städte der Grafschaft Mark, nämlich Hamm, Unna, Kamen, Schwerte, Iserlohn und Lünen, sowie der Reichsstadt Dortmund und der Städte der Grafschaft Arnsberg, dieweilen unsre Kranken in diesen Umkreis gehören, um Besieglung gebeten, die zugesagt wird.

Ausfertigung verschollen; durch beglaubigten *extractu* des Notars *Johann Sebastian Aussel* (wozu L. E. Rademacher 1. Hälfte 18. Jts. bemerkt: *Dieses ist gedruckt und haben die Leprosen in einer messingnen Büchsen bei Sammlungen allezeit bei sich*) weiter überliefert und nach hiervon gefertigter Abschrift (Rademachers?) mitgeteilt von Vorwerck.

Obiger Text nach Vorwerck I 23 S. 74 f.; Druck von Vogeler (wohl nach Vorwerck oder noch eher nach dessen Vorlage): SZ. 17, S. 155 ff.

[511]

1646 September 29 (*geschehen und datiert [...] auf St. Michaelis*).

Es wird bekundet, daß *die ehrnachtbahre Ardrian Cassate und Frans Dülman*, von Rat und Zwölfer *Hern der armen Melaten zur Marbeke*, auf 12 Jahre *dem bescheiden und frommen Johan Pücher* und seiner Frau *Haus und Hoff mit Lande und Tünen* samt Gerechtsamen, *so gelegen zu Bodeke bey des Schulzen Hofe daselbst*, verpachtet haben. Die Bedingungen und Leistungen an den *Schulzen zu der Marbeke* sind [wie in Urk. vom 29. Sept. 1590, vgl. oben Reg. 496, aber mit der Zeitangabe], erfüllbar zwischen Martini und Weihnachten, festgesetzt.

Zeugen: *die bescheidene und fromme Lips Schulte, Bürger hieselbst, und Peter Beße, Schulze zu der Marbeke.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 84); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 77.

[512]

1646 Dezember 27.

Es wird bekundet, daß *die ehrnachtbare Herren Ardrian Cassate und Frans Dülman*, von Rat und Zwölfer *Herrn der armen Melaten zur Marbeke* auf 10 Jahre *dem wollbeschedenen und*

frommen Johan Sporke zu Berlinghausen und seiner Frau die Kodtstette und Ländereie, in den Hoff zur Marbeke gehörig, mit Zubehör verpachtet haben. Diese müssen dem Marbecker Schulzen, dem auch die halbe Trift im Walde zusteht, nunmehr [abweichend von 1608 und 7. Febr. 1625, vgl. oben Reg. 507] jährlich 9 Mütte Hafer und als Binnerpacht 4 Hühner und 6 Schillinge liefern, auch das Gepachtete in Stand halten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugenschaft: von den erbaren und frommen Gerd Jacobs und Adamo Rittern, Koster in der alten Kirchen und Burgere hieselbsten.

Rückseitig Konzeptnotizen für den Pachtvertrag vom 26. Jan. 1659, vgl. unten Reg. 517.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 85; früher Archiv-Abt. IV, 17); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[513]

1649 April 13.

Vor den Soester Ziesemeistern, Rentmeistern, Kämmerern und den *Vorstehern der Armen und Hoffs zur Marbeke* erklären *Henrich Ruisse und Greta Hotteka*, daß sie sich ehelich versprechen und zusammen den *Hoff zur Marbeke* vom Magistrat *auf sichere Jahren* wiederpachten möchten, falls sie die *obrigkeitliche Bewilligung* und *der alten Pfachtrestanten halber die Erlassung* erhalten könnten. Darauf ist ihnen von den Ratsvertretern *die Vereheligung und Hoffsbeziehung vergonnet*, die Pachtzeit auf 12 Jahre bestimmt und für die Pachtrückstände ein Entgegenkommen zugesichert derart, daß sie *darüber sich fugsamb nicht zu beschweren haben wurden*. Da jedoch der neue *Colonus romisch-catholischer Religion zugetan*, solche *aber an diesem Armenhofe sich nicht tun lassen wolte*, so hat derselbe mit *ausgebener Handtrew versprochen*, sich zu der *evangelischen Confession zwischen dato und negsten Michaelis bey Verlust seines Gewins zu bequemen*.

Pap.-Niederschrift (Marb. Nr. 86); rückseitig als *Prothocollum* bezeichnet. Vgl. zur Sache das nächste und das übernächste Regest. Erwähnung: Vogeler, Das Leprosenhaus (usw.), S. 70.

[514]

[1649, wohl April].

Tonnis Peters und Tonnis Gudennoge, derzeit von Rat und Zwölfer *Vorsteher der armen Kranken und des Hoffs zur Marbeke*,

bekunden, daß sie dem ersamen Henrichen Ruissen und Greten Hotteken, Eheleuten, den dieser Stadt angehörigen Hoff zu Marbecke mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und allem Zubehör auf 12 Jahre, von Michaelis 1649 an gerechnet, verpachtet haben. Die Bedingungen einschließlich der Versorgung der Kranken-Anstalt sind [wie 1543 und später, namentlich 1624, vgl. oben Reg. 458 und 506] festgesetzt.

Doch heißt es jetzt für die Versorgung: *Item einem jeden, wan sie zur Stedte sein, 30 Börden Holz usw.*

Pap.-Niederschrift, offenbar zum Zwecke der Ausfertigung, in zwei gleichlautenden Stücken (Marb. Nr. 87 A und B; früher Archiv-Abt. IV, 17); jedoch unvollendet, daher auch ohne Datum.

[515]

1649 April-Mai.

Wirtschaftliche Auseinandersetzungen in bzw. mit der Familie des Marbecke-Pächters Peter Besse.

Anno 1647, im Anfange, haben Peter Besses und Jürgen, Gebrüdere zur Marbeck, miteinander gerechnet, was Jürgen von 643 bis 646 Petern an Korn geleiht und in anno 644 zum Pferde ad 20 Rt. bar verschossen, daß sich die Summ verstrecket ad 50 Rt. 1½ Kopstück.

Diese Schuld zu bezahlen, hat Peter angewiesen seinem Bruder, 5 Jahr nacheinander zu besamen 3 Morgen Landes, dern 1½ am Clausgraben und 1½ zwischen dem Messer und Johan Schäpern am Paradieser Wege gelegen; und sollte dies Jahr 647 die erste Saat sein.

Anno 649, Sonntag Jubilate [= April 25] berichtet Jurgen¹⁾, daß er die dritte Saat am Clausgraben mit Roggen habe und nach dem Abzuge²⁾ noch zweimal laut Contracts zu besamen befuget; gegen die andere 1½ Morgen wollte er auf Anhalten seiner Schwägerinnen das Stücklein am Wolfsbrincke nemen und dreimal besamen. Womit die obengenannten 50 Rt. und 1½ Kopstück sollten bezahlet sein.

Und blieben nur stehen 21 Müt Gersten, so ohne obgenannte Summa anno 646 Jurgen aufs neue Petern geleiht, das Müt 3 Kopstück, tun 14 Rt.

Anno 649 dominica Jubilate [wie oben] berichtet Jurgen in Gegenwart seiner Schwägerinnen, daß er seinem Bruder säligen aufs neue verstrecket 10 Müt Gerste, das Müt 3 Rt. - Ort. Noch

auf 3 Zeiten 8 Müt Roggen, jedes 3 Kopstück. Noch für die Pferde zu füttern 6 Müt schlechtes Roggens, zusammen für 12 Kopstück oder zu 4 Müt gutes Roggens zu rechnen. Noch 9 Müt Habern, galt jedes $1\frac{1}{2}$ Kopstück, tun 3 Rt. Noch $3\frac{1}{2}$ Müt Wicken, das Müt 1 Goldgülden, machen 4 Rt. und 3 Blamüser. Noch 2 Müt Erbsen, golt 1 $\frac{1}{2}$ Rt.

Anno 648 abermals geleiht $2\frac{1}{2}$ Müt Wicken, tun 3 Rt. 1 Blamüser. Noch 4 Müt Erbsen, machen 3 Rt. Noch 2 Müt Linsen, tun 3 Rt. Noch 2 Müt Gersten, tun $1\frac{1}{2}$ Rt. Noch 4 Müt Roggen ad 2 Rt. 2 Kopstück. Noch an Gelde geleiht auf 4 Zeiten 3 Rt. 3 Ort.

An diesem Verschub were zu kürzen die entfangene Kuhe und Stroh und Kof, so Jürgen für sich behalten.

Rückseitige Feststellung:

Anno 1649 den 30. May ist diese Rechnung in Beywesen Tonnisen Peterß und Tonnisen Gudenogen also verglichen, daß Jurgen Besse das noch unterhabendes Land drey Jahr lang, desgleichen daß dies Jahr 1649 darin begriffen, aussayen und dan der itziger Schulze zur Marbeke einmalen vor all ihme zahlen soll vierundzwanzig Rt., namlich auf Michaeli anno 1650 12 und auf Michaeli anno 1651 zwölf Reichstaler.

Pap.-Aufstellung (Marb. Nr. 88).

¹⁾ Die Berichte erfolgten an die Ratsherren für die Marbecke. — ²⁾ d. h. Abzug der Witwe Peter Besses bzw. der Abzug Jürgen Besses, da am 13. April 1649 der Marbecke-Hof anderweitig verpachtet war; vgl. oben Reg. 513.

[516]

1652 März 31 (geschehen auf Ostern [. .]).

Trocklus Drölner, Bürger und Schmit in dieser Stadt Soest, bekundet für sich und seine Erben: Es haben weylant Thomaß Knippinck und nachgehends Diederich Keesebergh als Jahresrenten den Armen der Marbeke und den Armen des Pilgrambshauses je $\frac{1}{2}$ Goldgulden aus ihrem Hause onweit der Bröderpforten verschrieben, unter Vorbehalt der Ablöse mit je 10 Goldgulden. Da bey dem leydigen Kriegswesen aber gedachter Diederich Keesebergh ausgewichen und darüber sein Haus zu Grund von den Kriegsvölkern gerissen, hat der bekundende Drölner die ledige, öde und ganz geringe Hausstette erworben und die Kaufgelder z. T. an die Provisores der Kirchen zur Wiesen, z. T. an jene beyde Armenhäuser, nemblich Marbeke und Pilgramb, zu

zahlen versprochen. Doch haben ihm *die ehrnachtpare Herr Adrian Cassate und Georgh Haverlandt, dieser Armen* derzeit von Rat und Zwölfer *verordnete Vorstehere* mit Magistrats-Konisens 20 Goldgulden auf 20 Rtlr. erlassen, die er nun halb an das Marbecker- und halb an das Pilgrimshaus *verzinsen* muß. Hierfür stellt er seine *auf die erkaufte Stette aufgesetzte Schmitte* und sein *darneben stehendes und von Johan von Cummern erkaufte Haus und Hoff* sowie seine sonstige Habe zum Unterpfund. Die Ablösung der *Zinse* mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Siegler: der Magistrat der Stadt Soest.

Zeugenschaft: der *vorachtparn Johan Drölnern und Johan Boeken*.

Pgt.-Ausfertigung (Marb. Nr. 44, als Transfix an die Urk. Nr. 42 und 43 vom 4. Februar und 11. Mai 1546 — vgl. oben Reg. 460 und 461 — angeschlossen); unterschrieben von *Joan Godfried Grimmaeus, Secretarius*; anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

[517]

1659 Januar 26.

Es wird bekundet, daß *die ehrnachtbare Herrn Johan Leiffertes und Johan Jockenacken*, von Rat und Zwölfer *Herrn der armen Melaten zur Marbeke*, auf 12 Jahre *dem wollbescheden und frommen Henrich Bahn zu Berlinghausen* und seiner Frau *die Kottstette und Ländereyen, in den Hoff zur Marbeke gehörich*, [usw., mit Bedingungen und Leistungen wie in der Urk. vom 27. Dez. 1646, vgl. oben Reg. 512] verpachtet haben.

Zeugenschaft: von *dem erbaren und frommen Johan Leiffertes und Adamo Henrichen Micken, Custer in der alten Kirchen und Burgere hieselbst*.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 89; früher Archiv-Abt. IV, 17); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[518]

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Verwaltung betr. *die Marbecke*.

Es *wird in die Ausgabe denen beiden Herrn Vorstehern allein 1 Quart Wein zu setzen stehen, und soll die refectio bei der Rechnung cessiren*.

Aus der *Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armen-administration und Rechnungen*; vgl. oben Reg. 291.

Nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 221.

[519]

1667 September 29 (*geschehen und datirt [...] auf St. Michaelis*).

Es wird bekundet, daß *die ehrnachbare Gördt Rode und Tönnis Böckelman*, von Rat und Zwölfer *Herrn der armen Melaten zur Marbeke*, auf 12 Jahre *dem bescheiden und frommen Johan Pücher und Osseln Schallermans*, seiner Frau, *Haus und Hoff mit Land und Tünen* samt Gerechtsamen, *so gelegen zu Bödecke bey des Schulzen Hoff darselbsten, des Püchers Kotte genandt*, verpachtet haben. Bedingungen und Leistungen, diese mit dem Zusatz für die Mast: *die halbe Drift in dem Walde, nemblich zwey Schweine*, sind [wie in den Urk. von 1590 und 29. Sept. 1646, vgl. oben Reg. 496 und 511] festgestellt.

Zeugen: *die bescheidene und fromme Johann Schencke zu Cörbeke und Tönnis Göbelman, Schulze zu Annepen, Soestischer Bottmessigkeit*.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 90); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[520]

1672 Juni 23 (*geschehen [...] stylo novo*).

Herman bey der Linden und Anton Böckelman, derzeit von Rat und Zwölfer *Vorstehere der armen Kranken und des Hoffes zur Marbeke*, bekunden, daß sie *dem ehrsamem Johan Berssen und Greten Göbeln, Eheleuten*, den *dieser Stadt angehörigen Hoff zur Marbeke* mit 72 Morgen Land, 1 Morgen Heuwachs und aller Zubehör auf 12 Jahre, von St. Johannis zu Mittsommer 1672 an, verpachtet haben. Die Bedingungen, einschließlich der Versorgung der Kranken-Anstalt und des Gehölzes sind [wie 1543 und später, so 1649, vgl. oben Reg. 458, 513 und 514] festgesetzt.

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 91; früher Archiv-Abt. IV. 17); unterschrieben von den beiden Ausstellern und *Henrich Godtridt Conradi, Secretarius*.

[521]

1691 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Hunoldt Hatzfeldt verkauft den *Armen der Marbecke* 1 Rtlr. 15 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, *aus seinem Haus und Hoff bey Sanct Paull, zwischen Gerhardt Cummern*

und Johan Stießes Häusern gelegen, *sub pacto constituti [possessorii]*. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 303.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Hatzfeldt und Höping zum Schweckhaus.

[522]

1691 (ohne Tagesangabe überliefert).

Gobbell Stieses verkauft den Armen zur Marbecke 1 Rtlr. 15 Stüber Jahresrente, zahlbar am Dreifaltigkeitsfest [Sonntag Trinitatis], aus seinen 2^{1/2} Morgen Landes, gelegen ausser dem Osthoffen am Lönischen Wege und auf Betzens Land schiessend. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 306.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von den Stieses und Hartmann.

[523]

1693 (ohne Tagesangabe überliefert).

Peter Mähler verkauft den Armen zur Marbecke 2^{1/2} Rtlr. Jahresrente, zahlbar halb zu Johannis und halb zu Jakobi, *sub pacto constituti possessorii* aus seinen 3^{3/4} Morgen Landes nebst beygehörigem Fischteich, gelegen aus der Bröderpforten disseits dem Waldeskampe zwischen Tomas Dunckern und Stephan Vogdt zu Lohne Ländereien. Rückkauf mit 50 Rtlr. in 2 Terminen bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 305.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von Mählers Erben, Schiller, Nölle, Tiggemann, Röder.

[524]

1695 November 10.

Es wird bekundet, daß die unterschriebenen Vorstehere des Siechenhofes zur Marbecke von Rat und Zwölfer, nämlich Georg Paschen und Georg Albert von Steinen, dem erbaren Eberhard Wiesen und seiner Frau die zu gedachtem Hofe zur Marbecke gehörige und in Berlinghausen befindliche Kottstette, welche Herman Bahne bishero pfachtsweise untergehabt, auf 12 Jahre [mit

Bedingungen und Leistungen wie 1646, vgl. Reg. 512 — jedoch 6 Stüver statt Schillinge —] verpachtet haben.

Zeugenschaft: *Johann Wiesen und Johann Wilms zu Berlingsen.*

Pap.-Ausfertigung (Marb. Nr. 92; früher Archiv-Abt. IV, 17); unterschrieben von *Jurgen Paschen* und *Georgh Albert von Steinen.*

[525]

1701 Februar 12, Soest.

Wilhelm Besse oder Risse zum Paradies bekundet für sich und seine Erben, daß am 3. Dezember 1690 zwischen ihm und den *domaligen Herrn Vorstehern des Siechenhofes zur Marbeke* ein *Erbtausch vorgenommen*, hierüber aber bisher *kein schriftlicher Beweis ausgefertigt* ist. Er stellt deswegen fest, daß er dem *Siechenhof 2 Morgen Land, zwischen Ihro Gnaden von Fürstenberg und Georg Weimans Ländereyen gelegen* und ebenso zwischen dem *Paradieser Weg* und einem *Marbecker Kamp*, überlassen hat, *damit der Schulze gedachten Hofes sich solchen Landes zu einer Überfuhr und Dängelwege zu solchem Kampe, wozu sonst nicht zu gelangen gewesen, bedienen könne.* Er selbst hat dafür *ein ander, bey der Meininghauser Landwehr gelegenes, zum Marbecker Hof gehöriges Stück Landes und andere Vergütung an Gelde erhalten.*

Siegler: der Soester Magistrat.

Pap.-Ausfertigung, auf Stempelbogen (Marb. Nr. 93) mit Soester Stadtskret unter Oblate, daneben die Unterschrift von *Joh. Ernst Becker, Secretarius*, darüber das Handzeichen des Ausstellers und, da dieser nicht schreiben kann, die Unterschrift des *Ferdinand Kemper.*

IV.

Pilgrimshaus am Jakobitor

[526]

1309 März 22 (*actum in vigilia palmarum* [. . . —]).

Reghenbodo Gothe et Wichmannus de Hervorde, magistri consulum, et totum consilium oppidi Susatensis bekunden, daß vor ihnen Alheidis de Pugno, ihre concivis, et pio ducta motu pro suorum parentum et sui ipsius animarum remedio et salute 1 Mk. Jahresrente, quam habebat ex domo Conradi Calopificis sito in vico Grantweghe, geschenkt hat ad honorem Dei convertendam in hunc modum videlicet, quod de dimidietate dicte pensionis emendentur victualium elemosine, que singulis annis peregrinis pauperibus in domo peregrinorum foras portam sancti Jacobi solent ministrari. De reliqua vero dimidietate dicte pensionis procuretur lampas, que perpetue singulis noctibus ab occasu donec ad ortum diei ardeat in novo hospitali in domo languidorum, non ad illuminationem capelle vel altaris ibidem, sed ut pauperes decumbentes dicto lumine pro suo commodo per noctes singulas potiantur, ita, quod de residuo ejusdem dimidietatis elemosine seu victualia dictorum pauperum^a) quoad poterunt emendentur. Zu anderen Zwecken darf die Rente nach ausdrücklichem Wunsche der Adelheid von der Fust nicht verwendet werden. Deswegen erteilen die Aussteller Johanni de Berghe, Hermanno Walin et Theoderico Aurifabro, ihren concivibus, sowie aliis eorum in provisione domus et hospitalis predictorum successoribus in perpetuum den Auftrag, ut piam dicte donatricis intentionem secundum formam predictam annis singulis fideliter exequantur, sic tamen, ut oppido nostro nihil deperat in suo jure.

Siegler: die Aussteller, die das Stadtsiegel ankündigen.

Actum [. . .] *presentibus Conrado Swelinc, Brunone de Bucge, Luberto de Bremis, Brunone Makin, Arturo de Eversberg, Henrico*

de Lake, Lodewico de Sunher, Henrico de Honporten, Theoderico Sterenberg, Arnoldo Schottin^b), Gothmaro Weghener, Lodewico de Foro, Godefrido de Berghe, Theoderico Bruninc, Johanne de Kiwe, Henrico Volin, Hermanno de Lake et toto consilio oppidi nostri prenotati.

a) Bei Vorwerck *pauperorum*. — b) Bei Vorwerck sicher verschrieben: *Schallin*. Desgl. mehrfach *Theodorico* statt *Theoderico*.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 24 S. 5f.

Erwähnung: Vogeler in: SZ. 21, S. 92.

[527]

1333 November 6 (*datum* [. . .] *sabbato post omnium sanctorum*).

Ludolfus de Garnat et Elyzabet dicta van der Kotemoulen coniuges bekunden, daß sie für ihnen bezahlte 4 Mk. und 6 Schilling mit Zustimmung ihrer Erben *discretis viris Marquordo dicto van den Lo et Radolfo de Vrowendorpe, provisoribus domus peregrinorum apud Sûsato, ad usus eiusdem domus ex integra domo nostra in Sûsato, quam ad praesens inhabitamus*, 4 Schilling Jahresrente, halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar und nach 6 Schilling *reditus* stehend, verkauft haben. Die Möglichkeit des Rückkaufs nach Ablauf eines Jahres mit 4 Mk. ist festgesetzt.

Siegel: *Johannis dicti van den Zode, iudicis Sûsaciensis*.

Zeugen: *Denikinus, Johannes dictus Zwige et Johannes dictus Kremere*.

Aus späteren Rücknotizen: *Cotemolen*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 1); abhängig stark zerstörtes Siegel mit Sodeschem Schild (wie WS. IV, Tfl. 187, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 7.

[528]

1351 Februar 6 (*actum* [. . .] *in dominica post Aghate virginis*).

Hermannus de Drevere, iudex secularis in Susato, bekundet, daß vor ihm *in iudicio Henemannus dictus Dove, opidanus Susaciensis*, den *Johanni de Rinhove et Alberto de Hoynghe, provisoribus novi cimiterii extra portam sancti Jacobi, ad usus eiusdem cimiterii* 6 Morgen Ackerland, gelegen *citra Ettelgen extra portam sancti Thome*, geschenkt und darauf verzichtet hat.

Siegler: der Richter Hermann von Drever und der Schenker Heinemann Dove.

Actum presentibus Johanne Drosthen et Godfrido de Molendino ac aliis multis de consilio Susaciensi.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 8); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Dreverschem Schild (wie Tfl. I, 3), das 2. bis auf geringen unkenntlichen Rest zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 9.

[529]

1351 November 13 (*actum* [. . .] *in dominica post Martini episcopi*).

*Volmarus dictus Blumenberg, civis in Darbato, Elizabet, eius uxor*¹⁾, und ihre Erben bekunden, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme *honestis viris Johanni de Rinhove et Alberto de Hoynghen, provisoribus domus peregrinorum extra Susatum*, 3 Morgen Saatland, *beniden Detwordinchusen* gelegen, die ihnen *per mortem domine Gertrudis dicte Borchardes et Henemanni de Brakele, eius filii, civium Susaciensium, hereditaria successione* zugefallen sind, verkauft haben und darauf verzichten.

Siegel: *honestorum virorum Alberti de Hattorpe et Arnoldi Artturi, opidanorum Susaciensium.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 3); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Hattorpscher Hausmarke, das 2. mit Artusschem Schild (darin Schrägrechtsbalken mit 3 Brackenköpfen) und darüber einer Hausmarke.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 11.

¹⁾ Die Aussteller sind Livländer aus Dorpat (*in Darbato*) mit Soester Verwandtschaft. V. B. erscheint als Volmarus Blomberch unter Bürgen für Arnoldus Blomberch in Reval am 18. April 1333 (vgl. Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval, hrsg. von L. Arbusow, = Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands, III. Folge, Bd. I, Reval 1888, S. 53, Nr. 378; vgl. auch ebd. S. 59, Nr. 416, Anm. 5). Ein Sifridus Blomberch, zweifellos ein Verwandter der Vorgenannten, lebte wie Volmar in Dorpat und war am 11. Mai 1331 Dorpater Ratsherr (vgl. Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, I. Reihe. Bd. II, Reval 1855, Nr. 746). In der nächsten Generation erscheint ein weiterer Siegfried Blumenberch, Blomberch (u. ä.), der auch nach Arbusows Ansicht „aus Dorpat stammen“ dürfte, seit 1360 als Domherr von Riga (zit. Urk.-Buch II, 971 u. sp.); er wurde am 11. Febr. 1370 Erzbischof von Riga (ebd. VI, 2899; VII, 477), starb zu Avignon vor 1374 Okt. 23 und ist ebendort begraben (vgl. L. Arbusow, Livlands Geistlichkeit, in: Jahrbuch für Genealogie, Jg. 1900, Mitau 1902, S. 50, u. Jg. 1902, Mitau 1904, S. 43).

[530]

1353 April 30 (*actum* [. . .] *in vigilia beatorum Philippi et Jacobi apostolorum*).

Godfridus comes de Arnsbergh bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben 4 Morgen Saatland *apud cimiterium novum extra portam sancti Jacobi Susaciensem*, die *Johannes dictus Wale*,

opidanus Susaciensis, und dessen *predecessores* von ihm zu Lehen trugen und auf die Johann Wale nun verzichtet hat, an *domum peregrinorum sitam apud iam dictum cimiterium ad elemosinas eiusdem* geschenkt hat; was er begründet: *anime nostre ac animarum progenitorum nostrorum ob salutem*, weshalb auch das Land auf ewig beim Pilgrimshaus verbleiben soll.

Siegler: der Aussteller Graf Gottfried von Arnsberg.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 4); anhängend großes Siegel des Grafen (wie WS. I, Tfl. 14, 4) mit Rücksiegel (ebd. Tfl. 16, 16).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 13.

Nicht erwähnt bei Fr. Zschaeck, Das Urkundenwesen der Grafen von Arnsberg 1175 — 1368, in: Archiv für Urkundenforschung, Bd. 8, 1923.

[531]

1355 Februar 25 (*datum* [. . .] *crastino beati Mathie apostoli*).

Conradus Deghen, filius quondam Conradi Deghen, opidanus Susaciensis, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. *ex domo Henemanni de Elfenhusen, sita prope capellam Artus, den discretis viris Johanni de Rynhove et Alberto de Hoyngen, provisoribus domus peregrinorum Susaciensis*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. ist festgesetzt.

Siegel: des Ausstellers Konrad Degen und *Hermani de Drevere, opidani Susaciensis*.

Aus späteren Rücknotizen: *Conradus Degen, filius quondam Conradi Degen — ute Hannus Wilhofwes huos — pronunc Heyneman Quede*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 5); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Degenschem Schild (gespalten, die rechte Hälfte mit Kreuzchen besät; über das ganze ein Querbalken mit 3 Muscheln gelegt), das 2. mit Dreverschem Schild (wie Tfl. I, 3).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 15.

[532]

1357 April 6 (*datum* [. . . —] *in cena Domini*).

Theodericus de Palzode, opidanus Sosaciensis, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme *discretis viris Johanni de Rinhove et Alberto de Hoynghe, provisoribus pronunc domus pelegrinorum extra portam sancti Jacobi in Sosato*, 2 Morgen Saatland, gelegen *iuxta agros Alberti dicti Swarte benydene Bevinchusen*, beständig verkauft hat.

Siegler: der Aussteller Dietrich von Palsode.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 6); abhänqend Siegel mit Palsodescher Hausmarke.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 17.

[533]

1357 Juli 6 (*datum* [. . .] *in octava apostolorum Petri et Pauli*).

Wichmannus de Hervordia, iudex secularis Susacienis, bekundet, daß vor ihm *in figura iudicii discretus vir Johannes Cerdo, opidanus Susaciensis*, erklärt hat, *Alheidis, filia sua*, habe *domui peregrinorum extra portam Susaciensem* 1 Morgen Saatland, gelegen *supra viam de Elphenhusen prope ponticulum dictum Schem, quo transitur per Sleddam*, geschenkt. Johannes billigt das und schenkt selbst noch einen halben Morgen, *contigue in eadem portione terre*, dem Pilgrimshaus.

Acta [. . .] *presentibus discretis viris Johanne de Rinrove et Alberto de Hoingen, provisoribus dicte domus peregrinorum*, die in den Besitz des Landes *missi sunt iudicialiter*, sowie *presentibus discretis viris Bertramo de Lo, consule Susaciensi, Henrico Vockinchus, Conrado de Brucge et pluribus testibus fidedignis* von ihm Besitz ergriffen.

Siegler: der Richter Wichmann von Herford.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 7); abhängigend Siegel mit Herfordscher Hausmarke (wie Tfl. I 4).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 19.

[534]

1362 November 23 (*datum* [. . .] *feria quarta post Cecilie virginis*).

Johannes Dicman, opidanus Susatensis, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. *discretis viris Johanni de Rinrove et Henrico Vockinchuse, provisoribus domus peregrinorum iuxta Susatum*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, aus seiner *integra domo* [. . .] *sita prope Saltmülen, que quondam fuit Conradi des Holseten*, nach 4 Schilling *redditus* stehend, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegel: des Ausstellers Johann Dikmann und *Johannis Hamer, iudicis secularis*.

Ausfertigung verschollen (früher im Stadtarchiv Soest, Abt. XI, 10); Abschrift: Vorwerck I 24 S. 20, nach dessen Skizzen das Siegel des Ausstellers einen Schild mit gradhörnigem Bockskopf, das Siegel des Richters den Hamerschen Schild (wie Tfl. I, 7) enthielt.

[535]

1365 März 12 (*datum* [. . . —] *feria quarta post dominicam Reminiscere*).

Gerd Heyvelt, eyn borghere tho Sust, bekundet, daß er mit Einwilligung seiner Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme den *ersamen luden Johanne van deme Rinhove unde Hinrike Vockinc-husen, vormunden des pilgrimenhus buten sunte Jakob*, 2 Morgen freien Landes, *dey ghelegen sint by der Pagenstrate*, verkauft, zugleich aber das Land vom Pilgrimshaus wieder gepachtet hat und dafür jährlich 8 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, entrichten muß.

Siegler: der Aussteller Gerd Heidfeld, der *Johanne Hamer, eynen wertlyken richter tho Sust*, um Mitbesiegelung bittet.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 8); abhängig 2 Siegel, das 1. mit Heidfeldscher Hausmarke, stark zerstört, das 2. mit Hamerschem Schild (wie Tfl. I, 7).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 23.

[536]

1365 November 22 (*datum* [. . . —] *in die beate Cecilie virginis*).

Johan Witte, borgher tho Súst, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. den *ersamen luden Johanne van dem Rinhove, Johanne Sydinchuse, vormunden des pilgrimenhus buten sunte Jacobs porten*, 6 Schilling Jahresrente aus seinem *hus*, das er derzeit bewohnt und *dat ghelegen is by hern Artus capellen*, nächst vorgehenden 6 Schilling halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *ersame lude Rotgher van Hattorpe unde Arnold Artus*.

Aus späteren Rücknotizen: *ute Hannus Wilhofwes hu^os — pronunc Heyneman Quede — pronunc^a) Henne van Mollenhusen*.

a) In der Vorlage fälschlich *praenunk*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 9); anhängend 2 Siegel, das 1. Hattorpsche, mit einem Helm (?) im Siegelfelde, das 2. mit Artusschem Schild.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 21.

[537]

1366 Januar 3 (*datum* [. . . —] *sabbato post circumcissionis Domini nostri*).

Dyderich van dem Palsode, borgher tho Súst, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben 6 Morgen Land, *dey ghelegen zint by dem Deytwordinchuser weghe unde tusschen deme weghe, dey dar gheyt tho Wydenvelde^a) wort*, und mit 11 Pfennigen an *Jutteken des Roden* belastet, den *ersamen luden Johanne van deme*

Rinhove unde Johanne Zidinchuse, vormunden des pilgrimenhus buten sunte Jacobs porten tho Sust tho disser tyd, verkauft hat, jeden Morgen zu 7 Mk., daß die Vormünder ihm aber das Land auf 5 Jahre gegen jährlich 3 Mütte Korns wieder verpachtet haben.

Siegler: der Aussteller Dietrich von Palsode, der *Johanne Hamer, eynen richter tho Sust*, um Mitbesiegelung bittet.

a) Vielleicht *Wydervelde* zu lesen, dann aber wohl verschrieben für *Wydenvelde*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 10); anhängend 2 Siegel, das 1. mit jetzt zerstörter Palsodescher Hausmarke, das 2. mit Hamerschem Schild (wie Tfl. I, 7).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 25.

[538]

1368 Oktober 6 (*datum* [. . . —] *feria sexta post diem beati Remigii*).

Johan Clocke, eyn wertlyk richter tho Zust, bekundet, daß vor ihn *in dat wertlyke gherichte tho Zust Ghese Lomans, Herbordes vrouwe van Jungelinchusen, myt Johanne van Horne, erme kornen vormunden*, gekommen ist und mit Einwilligung ihres Vormundes und ihrer Erben für ihr bezahlte 6 Mk. den *ersamen luden Volquine van den Steynenzulen, Cürde Degen, vormunden des nygen spitalis tho sunte Marien garden tho Zust tho disser tyd*, 6 Schilling Jahresrente *ut erme hus, dat ghelegen is by der Edelkinds capellen*, das sie derzeit bewohnt, als nächste Rente nach 1 Mk. und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Johann Klocke.

Aus späteren Rücknotizen: *Gordrut Lomanes — Schetterynk*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 11); abhängig Klockesches Siegel (wie Tfl. I, 9). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 12 vom 11. Mai 1453, vgl. unten Reg. 624.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 169.

[539]

1370 Oktober 22 (*datum* [. . . —] *crastino die undecim milium virginum*).

Gosschalk in dem Korve, borger to Zust, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 12 Mk. den *ersamen luden Johanne Kellermanne unde Arnolde van Lovene, vormunden des pilgrimenhus buten sunte Jacobs porten to Zust to disser tyd*, 1 Mk. Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar,

aus seinem *hus*, *dat hirvormales was des Schutten*, als erste Rente nach $\frac{1}{2}$ *sinteners ungel*s verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschäftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler bittet der Aussteller Gottschalk im Korbe den *Johanne Clocken, eynen wertlyken richter to Zust*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 13); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 27.

[540]

1375 ([. . . —] ohne Tagesangabe).

Johan Theydinchus und Telke, zin moder, bekunden, daß sie *twyschelich weren myt Johanne Kruckemanne, borger to Soyst, also um eyn vryggut, dat beleggen is to Vlerike*, nunmehr aber unterrichtet sind, daran *neyn recht* zu haben, und daß sie demzufolge Johann Krukemann und seine Erben im Besitz des Gutes lassen und keine Ansprüche geistlichen oder weltlichen Rechtes darauf erheben wollen.

Siegler: der Aussteller Johann Teidinghus, der mit seiner Mutter zum Mitsiegler erbittet *Johanne van Berchlere, den vrygreven der heren van Soyst to der tyt, wante dat vogerorde gut in der graschap beleggen is und dyt vor deme stole ghescheyn is*.

Zeugen: *Johan Madewyk und Herman van Meddebeke, herren van der graschap to der tyt, und Wessel Heringh, dey richtere to Soyst, und ander lude genoych*.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 24 S. 73. Nach Vorwercks Zeichnungen und Notizen enthielt das 1. Siegel einen Schild mit einem springenden Tier, anscheinend einem Pferde, das 2. Siegel einen gespaltenen und links offenbar schräggitterten Schild. Letzteren führten die von Berglar; also war das Siegel 1. Stelle das des Ausstellers.

Die Urkunde gehörte mit der vom 28. Okt. 1401 (vgl. unten Reg. 564) wenn nicht geradezu als Transfix, so doch inhaltlich zu der Urk. vom 19. Jan. 1402 (vgl. unten Reg. 566).

[541]

1378 November 5 (*datum* [. . . —] *feria sexta post festum omnium sanctorum*).

Wessel Herinch, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *eyn ersame junvrouwe [!] Deydeke Wencken myt Reyneken van der Winden, erme kornen vormunden to dissan saken*, erschienen ist und mit Zustimmung ihres Vormundes und ihrer Erben den *ersamen luden Hermanne van Ghembicke und Arpe van*

Myste, vormunden des pylgrimenhuses buten sunte Jacobs porten to Zust to disser tyd, auf ewig für das Haus 5 Ruten^{a)} Land, dey belegen is by dem Valschen Markete und schutet up des Voghedes wese by eme rugge landes, dey dissem vorgescreven hus tohoret, geschenkt und darüber Ausgang geleistet hat.

Siegler: der Richter Wessel Hering und Reineke von der Winden.

a) Die Größenangabe steht auf Rasur.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 14); abhängig 2 Siegel, das 1. mit Heringschem Schild (wie Tfl. I, 12), das 2. mit Windenschem Schild (darin ein Balken, mit Stern belegt) und einer Hausmarke darüber.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 29.

[542]

1382 August 22 (*datum* [. . . —] *in octava assumptionis beate Marie virginis*).

Henrich van Edelinchusen, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm Wabele in dem Pylgrimenhus myt Teppen dem Vleshouwere, erme kornen vormunden, erschienen ist und mit dieses Vormundes und ihrer Erben Zustimmung unser Vrouwen in dem pylgrimenhus die Hälfte von 2 Morgen Land, dey belegen zint buten sunte Walburghe porten by dem Wintmolenberghe und 3 Pfennige zu zahlen haben, geschenkt und darüber Ausgang geleistet hat.

Siegler: der Richter Heinrich von Edelinghausen.

Zeugen: *Johan Kellerman de jünge, Herman dey Kerl, Leyfhart dey Scoworte, Henrich Sterenberg, borger to Zust, und ander lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 15); abhängig Siegel mit Edelinghausenscher Hausmarke (wie Tfl. I, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 31.

Erwähnung: E. Vogeler, Ältere Nachrichten über [. . .] Windmühlenberg, in: SZ. [5] 1886/87, S. 85.

[543]

1383 September 9 (*datum* [. . . —] *crastino die nativitatis beate Marie virginis*).

Henrich van Edelinchusen, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm in gherichte to Zust Gheseke van Dincker und Elseke, ere suster, myt Johanne Brochuse, erme kornen vormunden to dissien saken, erschienen sind und 3 Morgen und 1 Rute Land, dey ghelegen zint up der Hengestesbicke und up

dem *Rinderskampe*, ersamen luden *Johanne Snavel*, *Hermanne van Ghembicke*, vormunden des pylgrimenhus buten *Zust to disser tyd*, geschenkt und darüber Ausgang geleistet haben. Von dem Lande sind *vulvronenschult* sowie *den templeren to der Wese* 2 Schilling jährlich zu entrichten.

Siegler: der Richter *Heinrich von Edelinghausen*.

Zeugen: *her Wessel Herinch*, *Henrich Sterenberg*, *borger to Zust*, und *ander lude ghenoch*.

Aus späteren Rücknotizen: *Jeseke und Elseke*, er suster, van *Dinckere — to Dincker erlick*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 16); abhängig Siegel mit Edelinghausenscher Hausmarcke (wie Tfl. I, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 35.

[544]

1383 Dezember 5 (*datum* [. . . —] *crastino die beate Barbare virginis*).

Herman van Medebecke, *borger to Züst*, bekundet, er habe *ghekart an dat pilgherimenhus buten zunte Jacobs porten to Zust* 5 Ruten Land, *dey belegghen zint ne^est des helighen cruses lande to Borghelen*, 4 Morgen *ne^est der van Eulenchuser noertvelde achter Jungenlinchusen* und 7 Ruten *ne^est Diderikes lande van Rome*, *dit land ys ghelegghen under Jungenlinchusen*, *dat Voes van Meckinchusen to disser tyd underhevet*. Von diesen Ländereien sind zu entrichten 13¹/₂ Pfennige *vronenschult deme schulden van Borghelen* sowie 3 Mütte Korn, halb Roggen, halb Gerste, der *Ëlzebeen*, *Arndes vrowen van Lovene*, aber dieser nur auf Lebenszeit, zu Petersstuhlfeier.

Siegler: der Aussteller *Hermann von Medebecke*.

Zeugen: *ersame lude Johan Snavel*, *Herman van Ghembecke*, *vormunden des vorgescreven huzes to disser tyd*, und *ander lude ghenoch*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 17); abhängig Siegel mit Medebeckeschem Schild, darüber eine Hausmarke (Abb. Familiengeschichtliche Blätter, Jg. 21, 1923, Sp. 68, Nr. 6).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 33.

[545]

1384 Januar 21 (*datum* [. . . —] *in die beate Agnete virginis*).

Herman van dem Loe, *Bertram* und *Johan van Zonere*, *brodere*, und *Kunneke to dem Paelzode* bekunden, daß sie mit Zustimmung ihrer Erben für 6 Mk. den *ersamen luden Johanne Sna-*

vele und Hermanne Ghembecke, vormunden des pilgherimenhus buten Züst to disser tyd, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, ute Slumphardes hûs, dat her Johannes van Zonere ghewezen hadde, samt Zubehör, wie dat beleggen is ob der Cotelbecke, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler bitten die Aussteller vom Lo, von Sönnern und von Palsode *Tilmanne Clocken, eynen wertliken richter to Züst.*

Zeugen: *Rotgher dey Gholtsmet, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 18); abhängigend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 37.

[546]

1385 Mai 19 (*datum* [... —] *feria sexta post diem beati Servatii episcopi*).

Telman Clocke, eyn wertlich richter to Züst, bekundet, daß vor ihn in dat wertlyke gherichte to Züst Gotfridus Waldradinch gekommen ist und mit Zustimmung seiner Erben 4 Morgen und 1 Rute Land, dey belegen zint by Ruden by der osteren porten, dem pylgrymenhus, dat belegen is buten Züst, geschenkt und darüber Ausgang geleistet hat.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Lambert van den Stepelen, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 19); abhängigend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 39.

[547]

1387 Mai 30 (*datum* [. . . —] *feria quinta post festum pentekostes*).

Telman Clocke, eyn wertlich richter to Züst, bekundet, daß vor ihm Dyderich Sluch, Ghese, zin elyke vrouwe, mit Zustimmung ihrer Erben 2 Morgen Land, dey belegen zint buten sunte Walburghe porten teghen dem Wintmolenberghe, für eine ihnen bezahlte Geldsumme den ersamen luden Lamberte van den Stepelen, Helmighe Lurewalde, vormunden des pylgrimenhus buten Züst to disser tyd, verkauft und darüber Verzicht und Ausgang geleistet haben.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Cord van Werle, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 20); abhängig Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abchrift: Vorwerck I 24 S. 41.

Erwähnung: Vogeler, Ältere Nachrichten über [. . .] Windmühlenberg, in: SZ. [5] 1886/87, S. 85.

[548]

1388 April 16 (*datum* [...—] *feria quinta post dominicam Misericordias Domini*).

Helmich Lurewalt bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für 12 Mk. *eyme ersamen manne Wessel Heringe, vormunden des pylgrimenhus buten Zust*, dessen *gheselle* er ist *to disser tyd*, 1 Mk. Jahresrente als Teil einer 18-Schilling-Rente, die er *ute Grutbicken hus, dat belegen is teghen Lenseken hus Eppinges, dat Bertolt Belhemmes ghewesen hadde*, bezieht, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller Helmich Lürwald.

Spätere Rücknotizen: *pronunc Gregorius Gristen — pronunc Grete Denne^a*).

^a) In der Vorlage beidemale fälschlich *praenunc* usw.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 21); abhängig Siegel mit Lürwaldschem Schild (gespalten, rechts 5mal geteilt, links 2 Rauten).

[549]

1388 April 16 (*datum* [...—] *feria quinta post dominicam Misericordias Domini*).

Helmich Lurewalt bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für 4 Mk. *eyme ersamen manne Wessel Heringe, vormunden des pylgrimenhus buten Zust*, dessen *gheselle* er ist *to disser tyd*, 4 Schilling Jahresrente als Teil einer 18-Schilling-Rente, die er *ute Grutbicken hus* (usw. genau wie in voriger Urk.), bezieht, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: der Aussteller Helmich Lürwald.

Spätere Rücknotizen: *pronunc Gregorius Gresten — pronunc Grete des Dennen^a* — *Hermann Kreck*.

a) In der Vorlage beidemale fälschlich *praenunk*.
 Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 22); abhängig Siegel mit Lürwald-
 schem Schild (wie bei Reg. 548).
 Abschrift: Vorwerck I 24 S. 45.

[550]

1388 Juli 26 (*datum* [...] *crastino die beati Jacobi apostoli*).

Telman Clocke, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *Dyderich Dalhof* erschienen ist und mit Zustimmung seiner Erben für 12 Mk. den *ersamen luden Helmyghe Lurewalde, Wessel Heringhe, vormunden des pylgrimenhus buten Zust to disser tyd*, 1 Mk. Jahresrente aus seinem *hus by her Goswins hove, dat ziner suster ghewesen hadde*, als erste Rente nächst einer von ebenfalls 1 Mk. und zahlbar halb zu Mittemwinter und halb zu Johannis-Mittesommer, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Cord van Werle, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch*.

Aus späteren Rücknotizen: *Roippel*.
 Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 23); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.
 Abschrift: Vorwerck I 24 S. 43.

[551]

1388 September 21 (*datum* [...] *in die beati Mathei apostoli et ewangeliste*).

Renfrid dey Vôle, burghere to Soest, und Merzeke, seine *elyke vrouwe*, bekunden, daß sie *umb Godes willen* geschenkt haben *den pylgeriemhüys buten zente Jacobes porten gelegen, to beteringe der älmüssen, dey darinne scheyne*, 3 Schilling Jahresrente aus ihrem *huys, dat boven der Rodenmolen gelegen is und zeligen Heynrikes Cubikes gewesen hadde*, zu Ostern zahlbar. Ihre Erben können die Rente ablösen, aber mit 10 Mk. *alse veiren des lustet und nicht nare*.

Siegler: der Aussteller Renfried Vole.

Spätere Rücknotizen: *nunc Hinrich van Northollen — de Lucke op dem Groten Dicke — pronunc Tryne Tangen^a) — Kubach*.

a) Diese Notiz ist durchgestrichen.
 Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 24); abhängig Siegel mit Voleschem Schild (dieser: quergeteilt, oben ein laufendes Tier, meist als Hund angesprochen, vielleicht aber ein Fohlen).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 47.

[552]

1389 Januar 11 (*datum* [. . . —] *feria secunda post festum epyphanie Domini*).

Telman Clocke, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *Johan Rykenberg, Gheseke, zin elyke vrouwe*, erschienen sind und mit Zustimmung ihrer Erben für 20 Mk. den *ersamen luden Helmyge Lurewalde, Wessel Heringe, vormunden des pylgrimenhus buten Zust to disser tyd*, 1 Mk. Jahresrente aus ihrem *hus, dat belegen is by Johans hus Snavels*, verkauft haben, als erste nach einer 6-Schilling-Rente und halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar. Die Rente soll auch nach der Verkäufer Tode von den Besitzern des Hauses gezahlt werden; doch ist Rückkaufsmöglichkeit festgesetzt.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Cord van Brylon, Herman Zevenverlinch und ander lude ghenoch*.

Aus späteren Rücknotizen: *Bikris* [?] *brf.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 25); abhängig Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 49.

[553]

1392 Januar 25 (*datum* [. . . —] *in die conversionis Pauli apostoli*).

Teleman Clocke, eyn wertlich richtere to Soest, bekundet, daß vor ihm *de bescheidene man Johan Kulingh van Ruden, burgere to Soest, und Gerdrud, siin elyke vrouwe*, erschienen sind und mit Zustimmung ihrer Erben *umb Godes willen in ere unser Leyven Vrouwen* 1 Mk. Jahresrente *dem pylgerimhuyse, so dat buten Soest vur sunte Jacobes porten gelegen is*, aus ihrem *huyse* und Zubehör, *dar sey tor tiit inne wonet, alse dat tgegen der vleyschscharnen gelegen is neist des Swertveggers huys und Boden huys*, geschenkt haben. Die Rente steht nach vorgehenden 14 Pfennigen *vronenpacht* und einer 2-Mk.-Rente und ist halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar. Die Schenker leisten darauf Ausgang und bestimmen, daß ihre Erben und Nachfolger im Hause die Rente nur mit 40 Mk. ablösen können.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *ersame lude Johan van Hattorpe und Gerlach dey Voget, vormundere des pylgrimhus van des rades wegen.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 26); abhängig Siegel mit Kloockeschem Schild (wie Til. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 51.

[554]

1392 Juni 29 (*datum* [. . . —] *in die Petri et Pauli apostolorum beatorum*).

Marquord van Sassendorp, burger to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huys* samt Zubehör, das er derzeit bewohnt, *gelegen vur dem Oisthoven neist der Vrowendorpeschen huys und Smyckes huys*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Mittemwinter und halb zu Mittesommer, als erste Rente nach $\frac{1}{2}$ Mk., *den ersamen luden Gerlage dem Vogede und Heynrike van Luydenscheide, raitluden to Soest, vormunderen in der tyt van des rades wegene des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler bitten beide Parteien *Teleman Klocken, eynen wertlichen richtere to Soest*.

Zeugen: *Johan yme Esele und Cord Poleman, burgere to Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Marquort van Zassendorpe — pernunk Peter van Lon — pronunc de flasgendreger in dem Osthaven — Osthoven*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 27); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 53.

[555]

1393 ([. . . —] ohne Tagesangabe).

Teleman Klocke, eyn wertlich richtere to Soest, bekundet, daß vor ihm *Heyneman Rogge und Elzeke, siin elike wiif*, erschienen sind und mit Zustimmung ihrer Erben *den ersamen luden Heynriche van Luydenscheid und Jacob Hoffhere, raitluden to Soest, vormunderen in der tiit van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vor sente Jacobes porten gelegen is*, $7\frac{1}{2}$ Morgen Land, *dey by dem Meyninchuser wege gelegen sint neist Lambertes lande van den Stepelen und neist Ravens lande van Ruden* und frei bis auf *vulvronschult*,

geschenkt und aufgetragen haben. Die Geschenkgeber leisten dafür Währschaft und erhalten ihrerseits auf Lebenszeit 3½ Mk. jährlich aus den Renten des Pilgrimshauses.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Johan yme Esel und Herman dey Vuyle, burgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 28); das abhängig angebrachte Siegel vom Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 55.

[556]

1393 Oktober 1 (*datum* [...] —) *in die beati Remigii confessoris*).

Hannes van Arnsberge, dey becker, burgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huyse*, das er derzeit bewohnt, *ime Heilwege tgegen der Henteschen huysse over den wegh*, 6 Schilling Jahresrente, halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, *den ersamen luden Heynrike van Luydenscheide und Jacobe dem Hofhere, raitluden to Soest, vormunderen in der tyd van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vur sent Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat, als erste Rente nach 1 Mk. erblich und 1 Mk. *tor lose*, die das Pilgrimshaus daraus bezieht. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler bitten beide Parteien *Teleman Clocken, eynen wertliken richtere to Soest.*

Zeugen: *Johan yme Esel und Coird Poleman, burghere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 29); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 59.

[557]

1394 Juli 4 (*datum* [...] —) *in die beati Odelrici episcopi*).

Herman vur der Porten, burger to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben *in dey ere Godes und unser leyven vrouwen sente Marien dem pylgerimhus, dat buten Soest vur sent Jacobes porten gelegen is*, seinen *hoff to Vordersten Andopen, dey zeligen Ernfrides, des custers in der olden kyrken, gewesen hadde* und der frei ist *oppe dey pechte, dey dar van olders útgegan*, geschenkt hat. *Jacob dey Hofhere und Johan*

van Hattorpe, raitlude to Soest, tor tyt vormundere des pylgrimhūs, haben die Schenkung entgegengenommen. Der Schenker gelobt Währschaft.

Siegler: *Teleman Klocke, eyn wertlich richtere to Soest.*

Zeugen: *her Lambrecht van Hattorpe und Gerlacus van Murse*^{a)}.

^{a)} Der letzte Name ergänzt nach Vorwerck.

Aus späteren Rücknotizen: *de hoff to Groten Annepen — Vieregge zu Ampen.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 30); abhängig Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 57.

[558]

1395 April 4 (*datum* [. . . —] *in die palmarum*).

Teleman Klocke, eyn wertlich richtere to Soest, bekundet daß vor ihm *in gerichte to Soest vur dey veir bencke Teleken Gronecogelen, burgersche to Soest, mit Hannese Bekemanne, eren gekorne vormunder in disser sake*, gekommen ist und erklärt hat, sie habe mit Zustimmung ihres vorgenannten Vormundes *deme pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*, 1 Mk. Jahresrente aus einem Hause^{a)}, *dat yn sente Jacobes Hellwegen gelegen is neist Teleken huse vurgescreven* und schon eine vorgehende Rente von $\frac{1}{2}$ Mk. zahlt, geschenkt. Die Schenkerin hat dann Ausgang von der Rente geleistet und sie *in hand Jo[hans]*^{b)} *van Hattorpe und Albertes Kelremans, dey in der tiit van des rades wegene vormundere synt des pylgerimhus*, aufgelassen.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *Johan yme Esele und Gerlacus van Morse.*

Spätere Rücknotiz: *Elrich Ude.*

^{a)} Ein Teil der Hausbezeichnung ist zerstört. — ^{b)} Ein Teil des Namens ist zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 31); abhängig Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

[559]

1395 April 23 (*datum* [. . . —] *in die beati Georgii martiris*).

Goswyn dey Schepere, burgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 12 Mk. aus seinem *huys* samt Zubehör, das er derzeit bewohnt, *gelegenes tgegen des byschofes hove, dat zeligen Tydeman Stutekinges* gewesen

hadde, 1 Mk. Jahresrente, als erste nach 4 Schilling und 4 Pfennig und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, *den ersamen luden Johanne van Hattorpe und Alberte Kelremanne, railuden to Soest, vormunderen in der tyt van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Teleman Clocke, eyn weretlich richtere to Soest.*

Zeugen: *Coird Poleman und Hannes dey Scuteler, burgere to Soest.*

Spätere Rücknotiz: *Hans dey Vogelere.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 32); abhängigend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 61.

[560]

1395 Oktober 18 (*datum* [. . . —] *in die beati Luce ewangeliste*).

Godeke dey Platemaker, burgere to Zoest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *hûs* samt Zubehör, das er derzeit bewohnt, *gelegen in sent Jacobes Heilwegen by Godeken Spekes huse*, 6 Schilling Jahresrente, als erste nächst $\frac{1}{2}$ Mk und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *den ersamen luden Johanne van Hattorpe und Alberte Kelremanne, railuden to Zoest, vormunderen in der tiit van des rades wegene des pylgerimhûs, dat buten Soest vur sent Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Teleman Klocke, eyn wertlich richtere to Zoest.*

Zeugen: *Johan yme Esele und Coird Poleman, burgere to Zoest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 33); abhängigend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 63.

[561]

1395 Oktober 10 (*datum* [. . . —] *in die beatorum Gereonis et Victoris martirum*).

Heynrich dey Kerle, burgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 9 Mk. aus seinen 8 Morgen Saatland, *dey of gentziit der Swalenbruggen gelegen synt, beneden unser Leyven Vrouwen wege, dar Engelbert van*

Wårsten land entgegen hevet, 9 Schilling Jahresrente, als erste Rente oppe vûlvronenpechtich und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, den ersamen luden Johanne van Hattorpe und Alberte Kelremanne, railuden to Soest, vormunderen in der tiit van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Wårschachtsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Teleman Klocke, eyn wertlich richtere to Soest.

Zeugen: Johan yme Esele und Coird Poleman, burger to Soist.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 34); abhängig Siegel mit Klockeschem Schild (wie Til. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 65.

[562]

1399 Januar 10 (*datum* [. . . —] *feria sexta post epifanie*).

Borghart van Luynen, borger to Sost, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für 6 Mark, die ihm von den ersamen luden [!] Hermane Knope, vormunder in dir tit van des rades wegene, dessen geselle er ist in dir tyt dat pelegrimenhus to vorwaren, gezahlt sind, 6 Schilling Jahresrente aus seinem hus, dat gelegen is by den graen broderen nest der Henkemeschen hus, als erste Rente nächst ½ Mk. to der lose und zahlbar halb zu Johannis-Mittesommer, halb zu Mittewinter, dem Pilgrimshaus verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Wårschachtsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller Burghard von Lünen.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 35), das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 67.

[563]

1401 April 13 (*datum* [. . . —] *feria quarta post dominicam Quasi modo geniti*).

Hinrich Schuwe bekundet für sich und seine Erben, daß er auf 2 Mk. Jahresrente samt hovetgut, was er hadde in zelgen Rotgers huys van Calle, belegen bynnen Soest by deme Markete, für eine ihm bezahlte Geldsumme Verzicht und darüber Auflassung geleistet hat in hand Kerstians van der Lake und in hand Meinrichs in deme Pelgrimenhuys sunder irleye underscheit. Der Ausgang geschieht in gherichte, alse recht is.

Siegler: der Aussteller Heinrich Schuwe und *Ghodeke van deme Berge, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *ersame beschedene lude her Wessel Heringh, her Herman van Medebeke, degedingeslude, und her Diderich van Luynen und her Rekart van Hattorpe.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hinrich Schuvir — uf dem nyen huys.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 36); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Schuweschem Schild (darin 2 Hakenstäbe?), das 2. mit Schild der Berge I (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 71.

[564]

1401 Oktober 28 (*datum* [. . . —] *in die beatorum Symonis et Jude apostolorum*).

Teleman Klocke, ein wertlich richter to Soest, bekundet, daß vor ihm *in gerichte to Soest vur dey veir benke dey bescheydene man Johan Kruckeman, Johan Kruckemans son*, erschienen ist und für sich und seine Erben erklärt hat, einverstanden zu sein damit, *wat Johan Kruckeman, syn vader vurgerort, doit und let mit dem gude to Vlerike* samt Zubehör; worauf *deyselve Johan Kruckeman dey junge* über das Gut Ausgang und Verzicht geleistet hat.

Siegler: der Richter Tilmann Klocke.

Zeugen: *ersame lude her Diderich van Lunen, in dyr tyt bürgermeister to Zoest, Heynrich Cubyk, Lambrecht Grevensten, burger to Zoest, und ander lude genoch.*

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 24 S. 75.

[565]

1401 November 14 (*datum* [. . . —] *in crastino beati Bryctii confessoris*).

Gerlacus van Mürse, burger to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 18 Mk. mit Zustimmung seiner Erben 18 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem Morgen *gartlandes, dey tuschen dem Grantwege und dem Elverike gelegen is neist der stades müren by hern Diderikes garden van Meinchusen den to disser tiit underhebbet. Deymel dey Beckere und Re kard Merenvot, dar sey jarlix ave geven* 18 Schilling, *den ersamen luden Gotscalke Madewyk und Gerlage dem Vogede, dey to disser tiit van des rades wegen vormundere*

synt des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller Gerlach von Mörs.

Zeugen: *dey junge Heyne oppe der Beke und Gerardus van Düsborgh, burgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 37); abhängig Siegel mit Mörsschem Schild (quer geteilt, in der unteren Hälfte 3 Querbalken).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 69.

[566]

1402 Januar 19 (*datum [. .] feria quinta proxima post Anthonii abbatis*).

Herman Neckel, vriegrave der stat van Sost in disser tyt, bekundet, daß vor ihm to Andopen to rechteme geheyedeme dinge, wo er stede und stol aldar besat, in tgegenwordicheit Hermans van Medebeche und Siverdes van dem Everßberge, dey mit ihm van des rades wegen to derselven tyt van Soist dei stede des vrienstoils tor Andopen besaten, erschienen ist dey bescheidene man Johan Kruckeman, burger to Soist, und für sich und seine Erben erklärt hat: Er habe in ere Godes und unser leyven vrouwen sente Marien dem pilgerimhuse, dat buten Soest vor sente Jacobsporten gelegen iß, sein gut to Vleryke samt Zubehör geschenkt, das frei ist bis auf 1 Scheffel Gerste Werler Maß, 1 Scheffel Gerste Soester Maß, 1 Huhn, 1 Pfennig und 2¹/₂ Eier ^a). Johann Krukemann hat darauf vur den vurgescreven heren van der vriengraschop und dem greven Ausgang und Verzicht geleistet und das Gut gelaten in hant Meynrich Waßmodes, dey des vurgerorden pylgrymhuyß eyn deyner iß, und to hant Gotschalk Madewikes und Gerlages des Vogedes, dey to disser tyt van des rades wegen des pilgerimhuses vormunder synt; er hat auch Währschaft gelobt.

Siegler: der Soester Freigraf Hermann Neckel und Godicke van dem Berge, eyn wertlich richter to Soest.

Zeugen: *ersame lude her Wessel Herinck, Hannes dey Smyt van Edelinchusen, Herman de Rutere to Soest und ander guder lude genoch.*

^a) In der Vorlage steht *deyrdehalf eygh*; ob ein Zusatz wie etwa *stige* = 20 Stück vergessen ist?

Ausfertigung verschollen; Abschrift nach Rademacher überliefert durch Vorwerck I 24 S. 77.

[567]

1402 November 11 (*datum* [. . . —] *in die beati Martini episcopi*).

Aernd Kelreman, burgher to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Morgen freien Saatlandes, *gelegen byme Rodensteyne of genziit Kâterbeke neist Helmich Lurwoldes lande, den to disser tiit underhevet Tzelike, [. . .] den ersamen luden Gerlaghe dem Vogede und Gotscalke Madewyk, raitluden to Zoest, vormunderen to disser tiit van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat und dafür Währschaft leistet.

Siegler: *Godike van dem Berghe, eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *dey junge Heyne opper Beke und Gerlach van der Borgh, burger to Zoest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Arnt Kellermann*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 38); abhängig Siegel mit Bergeschem Schild (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 79.

[568]

1402 Dezember 21 (*datum* [. . .] *ipso die beati Thomae apostoli*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest bekunden, daß *dey erbaren her Diderich van Luynen,¹⁾ to disser tyt unse burgermeister, und Arnoilt Schotte, unses raydes geselle, mit der hulpe Godes und ghuder lude in guder andacht hebben laten tymmeren in dey ere Godes und unser leyven vrouwen sente Marien eyne capellen oppe den nyghen kirchoff buten sente Jacobes porten by deme pilgerimhuysse und darynne bewedemet mit hulpe guder lude eynen altair mit seventeyn mark geldes erffliker ghulde, dey sey in dat pilgerimhuys in ghuder ghulde erffliken gewiset hebben, also dat dey ghulde dat pilgerimhuys erffliken vortan utgheven sal deme preystere, deme dey capelle vorgescreven gelenet is, in der wise als hiirna gescreven steit und sey dey leenwar und jus patronatus derselven capellen an den rait der stat van Zoest tot ewigen tiiden to vorlenende gekart hebben, oppedes dat godesdeynst darynne to bet und to truweliker ghesche und gedan werde*. Daraufhin bestimmen Bürgermeister und Rat *als rechte patronen und leenheren* dieser Kapelle:

[1] *dat dat leen vorgerort neymant hebben en sal, et en sy eyn erbar unberuchtiget preister, und dey en sal ouch neyn leen mer hebben. Ouch en sal hey nicht umbgan mit kopenschape, mit pladiiren noch mit publiker notarien noch mit neyrhande saken, dey on hinderen mochten an godesdeynste to donde. Und also ducke als des noit gebürt, dat men dar eynen mede belenen sal und wil, so sal hey loven in ghuden truwen oppe dat hillige ewangelium und liffliken sweren, also eyne preister to swerende geburt, und sal dat ouch wilkoren und volborden mit ghuden vryen willen alle disse puncte und articule, dey disse breyff vor und na ynneholdet, stede, vast und unvorbroken to holdende, sunder wedersprake und sunder wederweringe eyniges rechtes ayn al argelist.*

[2] *By namen so sal dey beleende preister tgegenwordich wonen mit synes selves personen in dem huysse by der capellen, dat darto gemaket is. Und sal aldar alle daghe misse holden na alle syner macht, und sal alle daghe lesen syne vigilien und commendacien vor alle gelovige sele und vor deyghene, dar sich dat vor gebürt. Et en were also vele, dat eme daran hinderde lyves noit, heren geboit ofte ander redelike sake. Und wan hey in der wise neyne misse holden en kunde, so solde hey eynen anderen in syne stede bidden und setten, also dat dar jo alle daghe misse scheyn sal tot ewigen tiiden und dar neyrleye wiise uwelikes daghes misse brake wesen en sal.*

[3] *Were ouch, dat dey preyster vorgescreven wolde wanderen syne bedevarde ofte umme syn gewerff, dar hey noit hedde, so solde hey alle weghe ghân to den heren van dem rade, den dat pilgerimhuys van des rades wegene bevolen were, und seggen syne sake und bidden orloiff van en. Und ducht en, dat it redelike sake were, also dat sey ome eyne tiid ute to wesen orloiff gheven, so sal hey bestellen dey tiit, dey eme erlovet is, dat dar dan allikewale al daghe in der capellen misse gehalten werde. Were hey ouch dan langher ut, dan syn orloiff were, deywile solde men syne rente beholden und keren dey an der capellen ornamenta und geluchte. Were des dar neyn noit, so solde men dey keren an dat pilgerimhuys.*

[4] *Wat ouch offert wirt oppe den altair, wan men misse holdet, dey helfte sal syn des preisters, dey andere helfte des*

pilgerimhuyses. Wan dar ouch hochtiid is, dat men mer preister behovet to missen ofte to prediken und scholer to singhen, den sal men tovoren avelonen van dem altair, er men dat offer deyle. Vortmer wat dar offert wiirt vor missen und na missen in dey capellen ofte dar en buten ofte in den stock, dat is des pilgerimhuyses to behoiff der armen luden, sunder des preisters wedersprake, et en were dat men des wat behovede to beteringen der preparamente und des geluchtes der capellen vorgescreven.

[5] *Vortmer willich preister dar eynkomet, wat dey hevet an erve ofte an reideme ghude, dat sal hey mit sich dar eynbrenghen und mach des bruken to syne lyve und sal syn testament setten, wane syne redelike schult, gracht und nadede tovoren afgeleget syn, dat dan dat ghut an deme pilgerimhuyse blyven sal to behoiff der armen lude ofte to beteringen der tymmeringen, preparamentes ofte geluchtes der vorgescreven capellen, alse vere des noit were. Und dey satinge van dem vorgerorden erffhaftigeme ghude, dat in der wise vorgescreven vorvele, dat sal genzliken stân an deme rade, wer sey dat den rechten erven willen laten efte deme pilgerimhuse, na deme dat et deme rade duncket best syn, sunder ymandes bysprake. Und deyselve preister mach, alse vere hey wil, to testamentyrer keysen dey twe heren, dey van des rades wegene to den tiiden des pilgerimhuys vormunder syn, oppedes dat dey vurgerorde sake und syn testament desto klerliker volbracht werde. Wolde ouch deyselve preister in syne testamente wat gheven van syne gude sente Peter to deme dôme to Colne ofte unseme heren van Colne in syne camerren, dat mach hey dôn sunder argelist.*

[6] *Vortmer so en sal dey preister disse capellen vorgescreven nicht vorbuten, et en sy mit unsen willen.*

[7] *Were ouch, dat dey preister brekelich worde in den vorgescreven puncten und articulen eyn deil, dat solt uns wesen, als of hey sey alle gebroken hedde, so wolde wii allewege sunder syne wederrede beholden syne rente tot eyner tiit winte so lange, dat hey gebetert hedde op unse genade. Und dey beholdene rente solde men keren an dat pilgerimhuys ofte an der capellen noit in der wise als vorgescreven steit.*

[8] *Vortmer queme willich preister daryn, deme disse vorgescreven puncte und articulen ruweden und des leens gerne ave-*

were, dey mach dat oplaten und nemen syne have mit sich, dey hey dar yngebracht hedde, und teyn, war ôme des lustede.

[9] *Ouch so en sal dey preister, dey dar komet und is, tot deme gesinde des huyses neyrleye krût, hindernisse, overlant noch besweringe doyn und en sal ouch in deme pilgerimhuys neirleye recht hebben, dan dat hey syne rente darute bore, in der wise als sich dat geburt. Und diit sal hey ouch mede in synem eyde nemen truweliken und geloifliken to holdende. Dede hey dat darboven yrleye wise, so solde hey dat leen oplaten op des raides genade.*

[10] *Und oppe des dat dey vorgerorde preister to truweliker by disser vorgescreven capellen blyve und wône, so sal men eme gheven alle jar jo tön veir weken eyne mark, also to Soest genge und geve is, ute dem pilgerimhuys, dat is des jars druytteyn mark, und darto alle jar to paschen twe mark und to sente Michaele twe mark to behove syner cledingen und ander syner noittroift. Und alle disse gulde vorgescreven sal men deme preistere vorgerord gheven erfliken tot ewigen tiiden ute deme pilgerimhuys vorgescreven na ordinancie, saten und wise, also hiir klerliken vorgescreven steit, sunder al argelist.*

Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsekretsiegel, die als Mitsiegler erbitten *den ersamen hern Bernde van den Salthoten, den official in disser tiid to Zoest.*

Zeugen: *ersame lude her Johan van Luynen, Albrecht van Meyninchusen, Hinrich van der Wynden, Adolphus van Bokem und ander lude genoigh.*

Spätere Rücknotiz: *de fundatio up de capelle des niggen kerchove 1402.*

Pgt.-Ausfertigung (in 2 Exemplaren Pilgrimsh. Nr. 39 A und B, früher Archiv-Abt. XXVII, 24 r und 11 a); abhängig das Soester Stadtsekretsiegel und beschädigt das Soester Offizialatssiegel.

Abschrift: Vorwerck I 21 S. 169 ff.

¹⁾ Dietrich v. Lünen, zwischen 1388 und 1429 vielfach Bürgermeister von Soest (vgl. Fr. v. Klocke, Studien zur Soester Geschichte, Bd. II, S. 87), und Arnold Schotte, seit 1381 mehrfach Ratsherr und 1404/06 Bürgermeister von Soest (v. Klocke, Das Patriziat der Stadt Soest, auf der Grundlage seiner Geschlechtergeschichte, Teil I, Bis 1400, Diss. Münster 1921, S. 405 ff., und: Studien zur Soester Geschichte, Bd. II, S. 101) waren miteinander verschwägert: Lünen hatte eine Tochter Schottes zur Frau (Stammtafelstoffe v. Klocke).

[569]

1403 Februar 10 (*datum [...] in die beate Scholastice virginis*).

*Diderich van Luynen, in der tiit burgermeister, und Arnoilt Schotte, raitman to Zoest,*¹⁾ bekunden, daß sie *myt hulpe* ihrer

vronde die nachstehend beschriebenen Jahresrenten und Güter gewiset hebben und wisen tot ewigen tyden in dat pilgerymhûys, dat buten Soest vûr sente Jacobes porten gelegen is, to bewedemynghe des altars, dat in der capellen oppe deme nygen kirchove by dem pilgerymhûyse gelegen is, also dat men dem rector der capellen und altars vurgescreven dey gulde vortan tot ewigen tiiden ute deme pilgerymhûyse alle jar geven sal na inholt und utwysinge der breyve, dey dey raid darop gegeven und besegelt hevet.

[1] 6 Morgen Saatland, *belegen by dem olden Sûstwege buten sente Jacobes porten, dat doit achteyn mûdde hardes kornes.*

[2] 2½ Morgen Saatland, *gelegen by der Olden Wese neist Hinrikes lande van Heringen, und doit achtehalf mudde korens.*

[3] 3 Morgen yme Stockeysge an dem Parader pade an dem Schratwege neist dem lande, *dat Herman Palmenstaf seget, und doit neygen mudde kornes.*

[4] 2 Morgen oppe der Langen Wende neist Kirstians lande *van der Lake op genziit Notene, und doit veir mudde kornes.*

[5] 9 Ruten tuschen den Doren und Katerbeke by dem langen graven by den langen wyden, *und dot sestehalf mudde korens.*

[6] 2 Morgen al fast darby und scheidet op eynen graven, *dey dot veir mudde korns.*

[7] 4 Morgen of genziit Heynrinkink neist Ulrikes lande des Smedes, *und doit eyn moilt korns.*

[8] eyn hûys achter der Hoyn, *dar Paperolle nû ter tiit ynne wonet, und dot twe mark geldes.*

[9] ½ Mk. erblicher Rente *ut der Gronekogelschen hûyse samt Zubehôr, gelegen in sente Jacobes heilwegen, als erste Rente daraus.*

[10] eynen garden by des Pilgerymhûys garden alreneist, *und doit jarlikes teyn schillinge.*

[11] 4 Mk. erblicher Rente *ute dem hoûe tot Andopen, den zelige Herman Themme an dat pilgerimhûys gekart hadde to behoif eyns leens, wan dat dar gemaket worden.*

Von diesen Einkünften hat der Rektor der Kapelle alljährlich ½ Mk. dem *pastoir van der alden kirken* zu zahlen, *winte dey capelle eyn filia is in dey olden kirken.*

Siegler: die Aussteller Dietrich von Lünen und Arnd Schotte.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 40, früher Archiv-Abt. XXVII, 24s); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Lünenschem Schild (darin ein Querbalken, hierüber 2, darunter 1 Flügel), das 2. mit Schotteschem Schild (darin ein Kopf mit Schottenmütze).

Abschrift: Vorwerck I 21 S. 173 f.

Über die beiden Aussteller vgl. Anm. 1 des Reg. 568.

[570]

1403 Oktober 21, Soest ([...] *secundum stilum scribendi curie et civitatis Coloniensis indictione duodecima, mensis Octobris die vicesima prima, hora vesperarum vel quasi* [...] *acta* [...] *Suzati in platea vulgariter appellata Under der langen Rige*).

Durch Notariatsinstrument des *Lodewicus de Corbigke, clericus Padeburnensis diocesis, publicus imperiali autoritate notarius* wird bekundet, daß in Gegenwart *honorabilis viri domini Bernhardi de Salzkoten, officialis prepositi Suzaciensis, Coloniensis diocesis*, und in seiner, des ausstellenden Notars und der nachbenannten Zeugen Gegenwart *discreti viri dominus Theodericus de Lüne, olim proconsul, Arnoldus Schotte, consul Suzaciensis* [...] *produxerunt et exhibuerunt quandam patentem literam sigillis eorundem sigillatam, sanam et integram, non rasam, non viciatam nec in aliqua sui parte suspectam, sed omni prorsus vicio et suspicione carentem*, mit der Bitte, von dieser Urkunde, mit der sie eine *capellam extra muros Suzacienses apud portam sancti Jacobi vulgariter appellatam upp deme nyen kerkhove* beim *domo appellate peylgrimhus* begründet und ausgestattet haben, ein notarielles Transsumpt herzustellen. Nachdem alsdann *Johannes van dem Steinbullen et Henricus Dreyhoyvet*, des Pilgrimshauses *provisores ordinati per venerabiles dominos proconsules et consules opidi Suzaciensis*, vor ihm, dem Notar, die jährliche Zahlung der dem Rektor der Kapelle zugewiesenen Einkünfte seitens des Pilgrimshauses zugesagt haben, gibt der Notar den Text der erwähnten Urkunde vom 10. Februar 1403 [wie oben Reg. 569]. Von dem Akt erbitten wie die beiden Stifter der Kapelle, so auch die beiden Vormünder des Pilgrimshauses notarielle *instrumenta*.

Siegler: der Soester Offizial Bernhard von Salzkotten.

Zeugen: *presentibus ibidem discretis viris Gerlaco de Moerse, notario opidi Suzaciensis, Alberto de Brakele et Sifrido dicto*

Boyge, clericis Coloniensis et Paderburnensis diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 41, früher Archiv-Abt. XXVII, 11 b), Notariatsinstrument, mit Signet des Notars und Siegel des Soester Offizials, Das Notarssignet: eine runde Scheibe mit Maßwerk, auf Untersatz.

[571]

1403 Oktober 28, Soest (*datum Susati [...] die beatorum Symonis et Jude apostolorum*).

Erzbischof Friedrich von Köln bekundet, daß ihm seitens der *dilectorum Theoderici de Lünen et Arnoldi Schotten, opidanorum nostrorum Susaciensium*, dargelegt ist, wie sie *pro suarum et parentum aliorumque benefactorum suorum salute animarum capellam quandam extra muros Susacienses sitam iuxta domum peregrinorum, consecratam in honorem Dei omnipotentis, beate Marie virginis, sue genitricis, ac beatorum Anthonii, Oswaldi, Marie Magdalene, Gertrudis, Anne et aliorum ibidem patronorum, nondum dotatam, de consensu et voluntate pastoris veteris ecclesie parochialis sancti Petri Susaciensis, infra cuius parochiam sita est, pro sustentacione unius sacerdotis dicte capelle deservituri certis redditibus et bonis perpetuo dotare et in beneficium ecclesiasticum erigi et creari desiderarent et affectarent*. Nach wörtlicher Inserierung der Urkunde vom 10. Februar 1403 [wie oben Reg. 569] bestätigt der Erzbischof die Güterschenkung und die Kapellenerrichtung und begnadet den gestifteten Besitz mit *ecclesiastica libertate*. Er bestimmt, daß der *rector capelle* ein *presbiter* sein soll, täglich Messe lesen muß, aber *confessiones infra parochiam ecclesie sancti Petri predicte non debet audire nec infirmos pro sacramento eucharistie ministrando visitare nec eciam alias de iuribus ipsius ecclesie se intromittere potitur quoquomodo citra consensum et voluntatem pastoris ibidem pro tempore existentis*. Der Rektor soll aus seinen Einkünften dem Petri-Pfarrer zu Ostern $\frac{1}{2}$ Mk. zahlen und von den Gütern und Einnahmen der Kapelle nichts entfremden, auch dem Erzbischof und seinen anderen *superioribus personis ecclesiasticis* gehorsam sein, sonst verliert er die Kapelle. *Insuper quocienscunque ipsam capellam vacare contigit, pastor veteris ecclesie sancti Petri predicte investiet illum seu provideat et conferat illi, quem prefati Theodericus et Arnoldus,*

quoad vixerint, presentaverint infra mensem, ad quos ius presentandi in vita eorum, cum simul vixerint aut uno eorum mortuo ad superstitem debeat pertinere et pertineat, quibus ambo vita functis ius presentandi devolvi debet perpetuis temporibus ad proconsules et consules opidi nostri Susaciensis, investitura seu collatio ad pastorem ecclesie predictae pro tempore existentem.

Siegler: der Erzbischof von Köln und der Pfarrer von St. Petri zu Soest.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 42, früher Archiv-Abt. XXVII, 11 c); von den angehängten Siegeln das 1., das des Kölner Erzbischofs, erhalten, das 2., das des Petripfarrers, abgefallen.

Abschrift: Vorwerck I 21 S. 177 ff.

[572]

1404 April 16 (*datum* [. . .] *feria quarta post dominicam Misericordia Domini*).

Goswyn van Melderike bekundet, daß auf seine Veranlassung Gerlacus der *statscriver to Soest* für 18 Mk., die er, Mellrich, in seine *kenlike nüt und noit* erhalten hat, aus seinem, des Stadtschreibers, *garden, dey an der stades graven gelegen is tuschen deme Grantwege und der Elverikes porten*, 18 Schilling Jahresrente *vorsat und vorkoft hevet deem pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*. Goswin von Mellrich verspricht, den Stadtschreiber und seine Erben hiervon zu nächstem Michaelis *quyt maken und schadelos holden* zu wollen; auf Heischung würde er aber Kapital und *dey pacht, dey darvan vorscheynen were*, auszahlen. Dazu ist *in gerichte to Zoest* festgesetzt, daß im Falle der Nichtzahlung Gerlach und seine Erben die gestellten *pande vur vorvolgede pande verkopen mogen, alse to Zoest eyn recht is*, und daraus ihre Forderungen an Kapital und Zins und ihren Schaden decken. Der Aussteller gelobt dazu *Währschaft*.

Siegler: Goswin von Mellrich und Godike van den Berghe, *eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *ersame lude Rekart dey Vette und Gerwyn van der Slechtendele, dey van des rades wegen des pylgerimhus vormundere synt, Johan van Steembele und Hinrich Dryehovet und ander lude noech*.

Aus späteren Rücknotizen: *In dussen breyven synt schuldich Goswyn van Melderike unde Fredericus Sundach*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 43, früher Archiv-Abt. XXVII, 9); die abhängig angebrachten Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 81.

[573]

1405 Juli 26 (*datum* [. . . —] *crastino beati Jacobi apostoli*).

Else, zelgen Gosschalks dochter van Rinhere, bekundet, daß sie mit Zustimmung ihrer Erben und *overmittz Tonius Helmicus*, ihrem *ghekornen vormundere in dessen zaken*, für ihre bezahlte 6 Mk. *den bescheden luden Gerwin van der Slechtendele und Gosschalk Madewike, vormundere in deme pilgrimenhuis buten zunte Jacops porten van des rades wegene van Soest*, 6 Schilling Jahresrente aus ihrem *huis* samt Zubehör, das sie derzeit bewohnt und *dat ghelegen is tegen der graen broder kerken*, als erste nach 4 Schilling Rente und zahlbar halb zu Mittewinter und halb zu Johannis - Mittesommer, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Telman Clocke, ein wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *Hannes van Aynchusen, Tydeman Cummersbergh und ander guder lude ghenoiçh*.

Aus späteren Rücknotizen: *Else van Ryner*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 44); abhängigend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 83.

[574]

1406 März 6 (*datum* [. . . —] *in sabbato post dominicam Invocavit*).

Helmich Lurwolt und Gerlach van Murse, burger to Zoest, bekunden, daß sie mit Zustimmung ihrer Erben für bezahlte 18 Mk. *den ersamen luden Gotschalke Madewich und Heynrike van Hattorpe, raitluden to Zoest, vormunderen to disser tyt van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Zoest vur sente Jacobes porte gelegen is*, 18 Schilling Jahresrente aus einer Rente in Höhe von 20 Schillingen, die *Gerlage van Murse vurscreven togehoren, der eyn mark gheit ute des meisters huse achter sente Pauwels tórne und der achte schillinge ghat ute Hannes des Deenen huse by dem Elverike tgegen Coird Beelham's huse*, beide als erste Renten, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und

Währschaftsleistung, diese *myt eyner zamender hant*, ist festgesetzt.

Siegler: *Godike van den Berghe, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gerlagh van der Borgh und Gobel vur Notene, burger to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Helmych Lurwalt, Gerlacus van Morse.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 45); abhängig Siegel mit Bergeschem Schild (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 85.

[575]

1406 Oktober 28 (*datum* [. . . —] *in die beatorum Symonis et Jüde apostolorum*).

Godike van dem Berghe, eyn wertlich richter to Zoest, bekundet, daß vor ihm *in gerichte to Zoest vur dey veir benke Elze, zeligen Gotschalkes dochter van Ryenher, burgersche to Zoest, myt Johanne van Agynchusen, erme kôrne vormunder in disser sake*, erschienen ist und erklärt hat: Sie habe mit Zustimmung ihres Vormundes und ihrer Erben für ihr bezahlte 12 Mk. aus ihrem *huse* und Zubehör *tgegen der graen broider kôr, dat Berwyn Bokemans gewesen hadde*, 1 Mk. Jahresrente, als nächste nach 4 Schilling erblich und 8 Schilling *tor lose* und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *den ersamen luden Heynrike Grevensteyn, Gotmar Eppinge, Bertolde Eykenbern und Hannes Oldeman, dey to disser tiit van des rades wegen dey lyfrente waren*, verkauft. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Der Richter Gottfried von dem Berge.

Zeugen: *Gerlach van der Borgh und Gobel vur Notene, burger to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Else van Rynhere — pronunc her Telman op der vicarie to sunte Mase.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 46); abhängig Siegel mit Bergeschem Schild (wie Tfl. II, 1). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 47 vom 28. Mai 1446, vgl. unten Reg. 614.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 147.

[576]

1407 April 3 (*datum* [. . . —] *dominica Quasi modo geniti*).

Coird van Agynchusen, burger to Zoest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 12 Mk. aus seinem

huse mit Zubehör, dat des Vogedes gewesen hadde, gelegen in der Veringstrate, und das er derzeit bewohnt, 1 Mk. Jahresrente, als nächste nach 2 Mk. tor lose und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, den ersamen luden Heynrike van Hattorpe und Lamberte Grevenstene, dey van des rades wegene vormunderere synt des pylgerimhus, dat buten Zoest vur sente Jacobes porten gelegen is, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godike van dem Berghe, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gerlach van der Borgh und Gobel vur Notene burger to Zoest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 48); das abhängig angebrachte Siegel ab.

[577]

1409 Juli 11 (*datum* [. . . —] *feria quinta proxima post diem beati Kiliani martiris*).

Herbord van Attendârn, burger to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 36 Mk. aus seinen 5 Morgen Saatland, gelegen by dem Vogelbusche buten sente Walburge porten neist der olden Heynschen lande und Johan Molinchuys lande, die er selbst unterhat, 3 Mk. Jahresrente, als erste Rente nach 5½ Pfennig vronenpacht und zahlbar halb zu Mittewinter und halb zu Mittesommer, den ersamen luden Hermanne Marquorde und Johanne van dem Eversberge, raitluden to Soest, vormunderen tho disser tiit van des rades wegene des pilgherimhuses, dat buten Zoest vur sente Jacobes porten gelegen is, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godeke van den Berghe, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gerlach van der Burch und Gobele vur Notene burghere to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Herbord van Attendoren.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 49); abhängig Siegel mit Bergeschem Schild (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 87.

[578]

1409 November 24 (*datum* [. . .] *in vigilia beate Katherine virginis*).

Rekart dey Vette, burger to Zoest, bekundet, daß er *myt willen Gerlacus van Murse, den dit nagescreven land togehört*, und mit Zustimmung seiner, Vettes, Erben für ihm bezahlte 20 Mk. eine 20-Schilling-Jahresrente, zahlbar halb zu Pfingsten und halb zu Martini, aus 9 Ruten dem Gerlach von Mörs gehörigen Saatlandes, *dey gelegen synt buten der Grantwegesporten an dem Berheder wege und scheytet oppe den Hacwegh neyst hern Johans lande des Konynges*, als erste Rente *den ersamen luden Hermanne Marquorde ind Johanne Eversberghe, raitluden to Zoest, vormunderen to disser tyt van des rades wegen des pylgerimhus, dat buten Soest vur sente Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschafstsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godike van Berghe, eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *Gerlagh van der Borgh und Gobel vur Notene, burger to Zoest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Richart dey Wette*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 50); abhängigend Siegel mit Bergeschem Schild (wie Tfl. II, 1).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 89.

[579]

1414 März 29 (*datum* [. . .] *feria quinta post dominicam Judica*).

Johan Arthus, burgher to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 113 Mk. aus seinem *groten hove tho Hyddinchusen, dey zeligen Johan Vrowendorpes gewesen hadde*, samt Zubehör, *utgeseget dey kôtstede und twe stucke landes, so alze dey gelegen synt tusschen dem bôrne und Gerlacus berghe van Murse*, 9 Mk. und 5 Schilling Jahresrente, stehend nach 16 Mütte Korns und 15 Schilling und zahlbar halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter, *den ersamen luden Alberte van Hattorpe, Peter Râthuse, Johanne van Thânen und A^ernde Schilde, dey to dusser tiit van des rades wegen vormunder synt des pylgerimhûs, dat buten Zoest vur*

sente Jacobs porten gelegen is, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller Johann Artus.

Zeugen: *bescheyden lude Gerd Bone und Gerlacus van Mürse, burgher to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Artus.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 51); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 91.

[580]

1416 Februar 14 (*datum [. .] in die beati Valentini martiris*).

Johan van Attendern, burgher to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. als erste Rente aus seinem *huyse* samt Zubehör, *gelegen an der Lorstrate neist Diderik Mennekens huse des jungen und neist Wilhammes huysse van Andopen*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *den ersamen luden Peter Raithuse und Helmych Husebrande, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der twelver wegen vormunder synt des pylgerimhus, dat buten Zoest vur sente Jacobs porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakele*, eyn wertlich richter to Zoest.

Zeugen: *bescheden lude Albert in der Regenbrechtinges molen und Johannes Steynkotte, burgher to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan van Attenderen.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 52); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II. 2.)

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 93.

[581]

1416 Juni 1 (*datum [. .] in die beati Nycomedis martiris*).

Johan Arthus, eyn wertlich richter to Zoest, bekundet, daß vor ihm *in gerichte to Zoest dey bescheydene vrouwe Elsebe, zelighen hern Johans des Konynghes elike husvrouwe, mit Godiken van dem Berghe, erem kornen vormundere in disser sake*, erschienen ist und durch ihren Vormund für sich und ihre Erben erklärt hat, *dat sey gewyset hebbe in dat pylgerimhus* die 1 Mk. Jahresrente, die die Haupturkunde dieses Transfixes benenne. Für Rente und Kapital hat sie Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Johann Artus.

Zeugen: Albert van Hattorpe und Helmich Husbrant, vormunder des vorscreven Pylgerimhus.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 53); das abhängig angebrachte Siegel ist samt Siegelstreifen ab, ebenso die derzeit nicht mehr feststellbare Haupturkunde, zu der dieses Stück als Transfix diene.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 95.

[582]

1416 September 20 (*datum [. . .] in vigilia Mathei ewangeliste*).

Godert Brûn, burger to Sost, bekundet, daß er und seine Erben für ihnen bezahlte 6 Mk. aus seinem einen Morgen Land, *dey belegen is by dem Vogelbusche nest Syverdes lande van der Lake und schute op Herman des Roden lant*, $\frac{1}{2}$ Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Mittewinter, halb zu Johannis - Mittesommer, *Alberte van Hattorpe unde Helmich Husebrande, vormunden in dem pelegriemhuse buten sunte Jacobe to dusser tiit*, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler bittet der Aussteller *Alberte van Brakele, en wertlichen richter tot Sost*.

Zeugen: bescheden lude Johan Molinchus unde Hinrick Vronde, burgere to Sost.

Aus späteren Rücknotizen: *Godert Bruuns — landes [. . .] by deme Ret-huse gheleyghen unde bi deme Faghelbusse.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 54); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 97.

[583]

1421 Mai 18 (*datum [. . .] in octava penthecostes*).

Hannes Husbrant, burger to Sôst, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 12 Mk. aus seinem *huse* und Zubehör, *gelegen in sente Jacobes Helwege tegen Willekens huys van Balven*, 1 Mk. Jahresrente, als erste nächst 31 Schilling *tor loze* und zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, *den ersamen luden Gert Melman und Gert Strunck, dey to dysser tiit van des rades wegen und van der twelver wegen vormundere synt des pylgerimhus, dat buten Sôst vor sente Jacobes porten gelegen is*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt. Als Sicherheit dafür dient des

Verkäufers Viertel *des vryghen gudes, dat Re kard dem Wolve medetohört, dat belegen is to Oystunen.*

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Sôst,* zusammen mit *Hinriken dem Zoren, eyn vryghgreve der heren van Sôst.*

Zeugen: *bescheiden lude Heyneman Husbrant, Gerd Bone, burgere to Sost, und ander guder lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hannos Husebrandes.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 55); 2 Siegel, das 1. abhängig mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2), das 2. anhängende unkenntlich.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 99.

[584]

1422 Dezember 20 (*datum [. . .] in vigilia beati Thome apostoli etcetera*).

Gert Melman, borger to Zost, bekundet, daß er und seine Erben für ihm bezahlte 14 Mk. seinem *gesellen Hinrich Klynchamere, vormundere van des rades unde van der gemeynheit wegen des stichtes in dem pelegrimhus,* 14 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Johannis - Mittesommer, halb zu Mittemwinter, aus seinen 5½ Morgen Saatland verkauft haben, von denen 4½ Morgen *gelegen zint op dem Oelwege nest Hermann Karmans lande* und 1 Morgen *op dem Hemmerwege nest hern Hinriches lande Grevenstens,* frei bis auf den *teynden* und 4 Pfennige. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Telman Klocke, eyn wertlich richtere to Zost.*

Zeugen: *Gert Bone unde Johans Hertege unde mer lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *Gerth Melleman.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 56); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 103.

[585]

1422 Dezember 23 (*datum [. . .] feria quarta post beati Thome apostoli*).

Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Sost, bekundet, daß vor ihn *to Sost in gerichte vor de veyr benke de bescheydene vrowe Else van der Winden, borgersche to Sost, myt Hinriche Warndorpe, ern gekorne vormundere in dusser zake,* gekommen ist und erklärt hat: Sie habe mit Zustimmung

ihres Vormundes und ihrer Erben für ihr bezahlte 80 Mk. aus ihren 2½ Morgen freien Saatlandes, *de gelegen sind achter der Marbeke nest Druden lande van der Linden und nest schulden Tonies lande van Hattorpe*, 18 Schilling Jahresrente den bescheidenen luden *Gert Melmanne und Hinriche Klinckhamere*, to dusser tiid vormundere van des rades und der twelver wegene des pelgerimhuses vor Sost, verkauft, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Albert von Brakel.

Zeugen: *Gobeke vor Nottene und Cort Degen, borger to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 57); abhängend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 101.

[586]

1424 (ohne Tagesangabe überliefert).

Coert^a) Marquardt verkauft *Toniesen^b) dem Vetten* 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, *aus seinen 2 Teilen des Salzhusen zu Sastrup, die er Cordt Koisoppe abgekauft hatte*. Rückkauf mit 24 Mk. bleibt vorbehalten.

a) In der Vorlage fälschlich *Göert*; die obige Verbesserung wird durch die Urk. Pilgrimsh. Nr. 64 — vgl. unten Reg. 597 — gerechtfertigt. — b) In der Vorlage fälschlich *Tomasen*, oben verbessert ebenfalls nach Urk. Pilgrimsh. Nr. 64.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 358.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. wurde diese Rente im Jahr 1436 dem Pilgrimshaus weiterverkauft; die Urk. ist demzufolge die Haupturkunde zu dem in Pgt.-Ausfertigung erhaltenen Transfix vom 13. Jan. 1436, vgl. unten Reg. 597.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 36 (mit den eben verbesserten Fehlern des Lagerbuchs).

[587]

1425 Februar 3, vor Soest ([...] *mensis Februarii die Saturni tercia, hora prima vel quasi* [...] *acta* [...] *in capella super novo cimiterio*).

Durch Notariatsinstrument des *Hinricus Schocken de Corbeke, clericus Paderbornensis dyocesis, publicus imperiali autoritate notarius* wird bekundet, daß er in Gegenwart *providorum et discretorum virorum Hermanni Nacken, proconsulis moderni*

inferioris, Theoderici de Lunen junioris, olim proconsulis, Johannis de Boichem et Johannis Mercatoris junioris, provisorum ad presens ex parte consulatus et duodecim domus peregrinorum extra muros opidi Susaciensis, Coloniensis diocesis, apud novum cimiterium site, Johannis de Horne et Hermannii Aldemans alias superiorum de duodecim et Johannis Stoters, famuli pronunc domus peregrinorum et opidi predictorum, wie des ausstellenden Notars und der nachbenannten Zeugen der honorabilis et circumspectus vir Theodericus de Lunen senior, proconsul superior extunc,¹⁾ aus freien Stücken ymmo pio zelo und mit Zustimmung der Vorgenannten in manus provisorum dicte domus peregrinorum huiusmodi donacionem gratanter accipiencium eorumque successorum videlicet ortum quendam apud pratium dicti des Vogedes situm, der im Durchschnitt drei Mark Jahreseinkünfte bringt, und redditus quatuor maltorum ordeï et unius schepelin annuarios et hereditarios infrascriptos, die immer zu Peters Stuhlfeier per famulum dicte domus peregrinorum zu erheben und ad usum officiatorum altaris in capella novi cimiterii siti et in honorem beatorum Crispini, Crispiniani et Apollonie virginis consecrati zu verwenden sind, geschenkt hat. Von diesen 4 Malter haben zu entrichten villani in Nortdynkere 12 Mütte, villani autem in Sutdynkere 9 Mütte, villani vero in Osthunen 7 Mütte, villani quoque in Westhunnen 5 Mütte et villani in Schedingen 7 Mütte cum medio; insuper villani in Fockinchusen 4 Mütte, tandem villani in Allen 4 Mütte; Überweisung per calami tradicionem und Verzichtleistung seitens des Schenkers hat stattgefunden. Von den Einkünften muß der famulus dicte peregrinorum domus zu Ostern, Johannis Baptiste, Michaelis und Christi Geburt jeweils 34 Schilling dem Altaroffizianten auszahlen. Die dispositio, ordinacio, electio et deposicio officiatorum dicti altaris, von denen jeder ein presbiter sein soll, bleibt auf Lebenszeit Recht des Schenkers sui que Theoderici filii und geht danach ad consilium Susaciense über.

Zeugen: presentibus ibidem discretis viris domino Mathia de Olepe, ad presens officiante dicti altaris, Hinrico Klinchamer, Gosschalco, famulo donatoris predicti, et Johanne de Arnsberge, oppidanis Susaciensibus, testibus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 58; früher Archiv-Abt. XXVII, 11 d) mit Unterschrift des genannten Notars und seinem Signet (auf einem Podest ein kreisförmiger Rahmen und in diesem 2 gekreuzte Schwerter, mit den Klingen nach oben und zwischen diesen ein sechsstrahliger Stern).

Abschrift: Vorwerck I 21 S. 181 ff.

¹⁾ Über den Bürgermeister Dietrich v. Lünen (den Älteren), der hier einen zweiten Altar in der von ihm mitgestifteten Kapelle auf dem neuen Kirchhof ausstattet, vgl. oben Reg. 568, Anm. 1.

[588]

1426 Oktober 14 (*datum* [. . .] *ipso die beati Calixti*).

Gerd Bomhoiwer, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 18 Mk. *Corde Koisoppe, Hermanne Melmanne, vormundern van des rades unde twelver wegen in dem pelgerymhuse*, 18 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem *huse* und Zubehör, das er derzeit bewohnt, *tegen sunte Pauls kerchovenest Bonenstetes huse*, als erste Rente verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Hermannus van Ruden, eyn wertlich richter to Sost*.

Zeugen: *Johan Stoter unde Hinricus de Scryver, borgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *de Velhecher*^{a)}.

^{a)} Die beiden letzten Worte sind auf eine andere, nicht mehr lesbare Eintragung geschrieben; mit Rücksicht auf die Farbunterschiede der Tinten ist *Velhecher* und nicht etwa *Velhechering* zu lesen.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 59); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 105.

[589]

1428 März 9 (*datum* [. . .] *feria tertia proxima post Oculi*).

Hinrick Aldekercke, en wertlich richter to Soist, bekundet, daß vor ihn *in dat wertlicke gerichte to Soist, also recht is, Johan de Stoter, borgere to Zoist und vorwarer to der tiid des pelgherummen hues, gelegen vor sunte Jacobs porten buten Soist*, gekommen ist und *mit richte und rechte mit synen breve, den hey hevet van des huses wegene, Druden, de selgen Deythardes van Werle elicke husvrow was, darto gedrunghen hevet, dat sey mit eren opgerichteden vinghere vor sick und ere erven genslicken vortegen hevet und quijt, ledich und loes leyt in deme selven gerichte sodanen kop und morgen landes, also ere*

hushere Gerde Melman selgher gedechtnisse affgekofft hedde, de gelegen is in dem Ole bii hern Hinrick Greyvenstens lande und bii dem Affrucker wege, so dar datselve pelgherimhues jarlix gulde und rente uet hevet, er und eren erven dar nicht meyr op to sakene off to sprekene mit neyrlege rechte noch neymant van erer wegene.

Siegler: der Richter Heinrich Aldekerke.

Zeugen: *Johan Wigell, Cort Hesse, Johan Bartman, Lubbert Hullendorp und Gerd Feusan, gesworne vorspreyken des vorgescreven gerichtes.*

Spätere Rücknotiz: *dey schein van Deytharde van Werle.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 60); abhängig Siegel mit Aldekerkenschem Schild (wie Tfl. II, 4).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 107.

[590]

1428 März 27 (*datum [...] in vigilia palmarum*).

Geze, wanner elike huysvrowe zeligen Deithardes van Werle, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung Arnd Nolten, ihres gekornen vormunders in desser zake, für ihr bezahlte 24 Mk. aus ihrem huysse, gelegen an dem graven by Dormans huys und is geheiten dat huysse to Schetteringh, 2 Mk. Jahresrente, als nächste nach 17 Schilling erblich und 4 Pfennig und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, den beschedenen luden Telman Kottebrande und Tonies van Katerbecke, borgeren to Zoest, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Theyme Tolner, eyn wertlich richter to [Zo]est^a*.

Zeugen: *Johan dey Platensleger, Herman Melman, borgere to Zoest, und ander lude genoch.*

a) Durch Pergamentbeschädigung ist die Ortsangabe halb zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 61); abhängig Siegel mit Tolnerschem Schild (wie Tfl. II, 5). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 62 vom 11. Okt. 1430 — vgl. unten Reg. 591 — und Urk. Nr. 63 vom 11. Mai 1453 — vgl. unten Reg. 625.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 171.

[591]

1430 Oktober 11 (*datum [...] crastino die beatorum martirum Gereonis et Victoris*).

Telman Kottebrant und Johan Kôpman dey junghe bekunden für sich und ihre Erben, daß sie für eine ihnen bezahlte Geld-

summe den beschedenen luden Johanne Platenmeckere und Johanne Hoydinghuyse, loenheren in der tiit der alden kercken sunte Peters bynnen Zoest, 2 Mk. Jahresrente, dey dar geit ut dem huys geheiten to Schetteringh, wie die Haupturkunde dieses Transfixes ausweist, verkauft und sie damit vollmächtig gemacht haben.

Siegler: *Everd Roist, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Bernd Ude und Johannes Wulff, borgere to Zoest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 62; als Transfix an die Urk. Nr. 61 vom 27. März 1428 — vgl. oben Reg. 590 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7). Transfixmäßig weiter angeschlossen die Urk. Nr. 63 vom 11. Mai 1453 — vgl. unten Reg. 625.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 171 f.

[592]

1431 April 23 (*datum* [. . .] *feria secunda post dominicam Jubilate*).

Cord Vrylinchus, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. *Reyneken van Lunen unde Ludiken dem Hesseker, vormunderen van des rades unde der twelve wegene des pelegrimenhus, dat buten Zost vor sunte Jacobs porten gelegen is*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem *hus* und Zubehör, so *dat gelegen is by sunte Nicolawes Brunstenninck capellen unde by deme hus to dem Hilger* und frei bis auf vorgehende 5 Schilling und 2 Pfennig, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: *Peter van Menden, ein wertlich richter to Sost.*

Zeugen: *Cord Werdinchus unde Johans Hertege, borger to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 64); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 111.

[593]

1431 Mai 14 (*datum* [. . .] *feria secunda post dominicam Exaudi*).

Gregorius van Bedelike, eyn broder to den mynneren broderen, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Herman Aldemanne unde Ludiken dem Hesseker, vormundere van des rades unde der twelve wegene des pelegrimenhus, dat buten sunte Jacobs porten gelegen is*, sein

hus mit Zubehör ertvast unde nagelvast, gelegen by sunte Thomas kerken nest Albert des Rademekers hus, und frei bis auf 4 Schilling, erblich verkauft hat. Er gelobt dafür Währschaft und leistet to Zost in gericht vor den veir bencken Ausgang, Verzicht und Auflassung.

Siegler: Peter van Menden, eyn wertlich richter to Zost.

Zeugen: Borchart van Lunen unde Johan Hertege, borger to Zost.

Aus späteren Rücknotizen: *broder Gorres.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 65); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 109.

[594]

1434 April 4 (*datum [...] dominica, qua cantatur Quasi modo geniti infantes*).

Johan van Lunen genant vamme Broeke, hern Arndes sone, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 55 Mk. den beschedenen luden Gerde Bonen und Herman Rademeckere, vormunderen in der tiit van des rades wegene und der twelver des pelgherymhus vor sente Jacobs porten gelegen, 8 Morgen weniger 1 Rute Land, wovon 4 Morgen gelegen sint bii dem Schurhuse neist lande Herman Krammen und das übrige in dem Meyninghuser dale neist lande her Heynrich Grevensteyns und Telman Tilen lande, frei bis auf vulronenpechte, verkauft hat und dafür Währschaft gelobt. Arnd van Lunen genant vamme Broike erklärt sein Einverständnis zu dem Verkauf.

Siegler: der Aussteller und Arnd van Lunen genant vamme Broike.

Zeugen: her Diderik van Lunen, Coerd Werdinghus und Johannes Wulff, borgere to Zoest.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 66); anhängend 2 Siegel, 1. des Johann, 2. des Arnd von Lünen gt. von dem Broeke, beide mit Lünenschem Wappen (im Schild ein Querbalken, begleitet von oben 2, unten 1 Flügel).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 113.

[595]

1435 März 12 (*datum [...] in die beati Gregorii pape*).

Johan Arthus, borgere to Soest, und Däm, sein sone, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie für eine ihnen bezahlte

Geldsumme *den beschedenen luden Johanne Hoeke und Floren van Geyseke, vormunderen in der tiet van des raides wegene und der twelver des pelgeriimhus vor sente Jacobs porten*, ihren *groten hoeff to Hiddinghusen* mit seinem nachbenannten Zubehör, dem *campe* und 35 Morgen weniger 1 Rute Landes, *dey in dem Westervelde gelegen sint*, 3½ Morgen *gelegen in der Slenke*, 8 Morgen in 2 Stücken *by den Eychtelgen* und 12 Morgen weniger 1 Rute *gelegen in dem Lendringhuser velde*, außerdem ihre *kottstede, as dey gelegen is tegen dem vorgerorden campe*, alles frei bis auf 16 Mütte harten Kornes und 15 Schilling *vro-nenpechte*, verkauft haben. Sie leisten darüber Währschaft, Ausgang und Verzicht *in gerichte to Zoest as recht is*, haben aber die Möglichkeit des Rückkaufs mit 174 Mk. 11½ Schilling bei Ersetzung etwaiger Bauunkosten für Hof und Kotten.

Siegler: *Everd Roest, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *ersame lude her Herman Nacke, Arnd van Gem-bicke und Johan van Gebicke, borgere to Zoest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 67); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S.115.

[596]

1435 Oktober 23 (*datum [. . .] in die beati Severini episcopi*).

Johan Nacke, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 9 Mk. *den ersamen luden Johanne Hoekere und Coerde Wreden, vormunderen in der tiet van des raides wegene und der twelver des pelgrymhus vor sente Jacobs porten*, 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem *huys, gelegen tegen der vorgerorden porten, dat wanner der Scheyveschen gewesen hadde*, als nächste Rente nach 1 Mk. *tor loze*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Bertolt van Werle und Johannes Wulff, borgere to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Jorgen Widenfelt.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 68); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 117.

[597]

1436 Januar 13 (*datum* [. . .] *in die octava epyphanie Domini*).

Thonies dey Vette, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den beschedenen luden Johanne Hoekere und Coerde Wreden, vormunderen in der tit des pelghriimhus vor sente Jacobs porten*, 2 Mk. Jahresrente, die er gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes bezog *ute twen delen Coerd Marquordes salthusen to Sassen-dorpe und eren tobehoringen, dey Coerd vorscreven Coerde Keussope affgekoff[t] hevet*, verkauft und sie *des breyves und der gulde vulmechtich gemaket* hat.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *Coerd Werdinghus dey junge und Johannes Wulff, borgere to Zoest*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 69); das abhängig angebrachte Siegel ab, ebenso die Urkunde [von 1424], mit der das vorliegende Stück transfixmäßig verbunden war. Für die in der Ausfertigung verschollene Haupturk. vgl. oben Reg. 586.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 121.

[598]

1436 Januar 17 (*datum* [. . .] *in die beati Anthonii abbatis*).

Wylkin van Balve, Hinrich Klinghamer, Hinrich Muddepenyngh, Johan Dobeler, Diderich Grutbecke und Johan Platen-slegere, rentemesters der stat van Soest, bekunden für sich und ihre Nachfolger, daß sie *Johan Hoekere und Coerde Wreden, vormundere des pelgriimhus vor sente Jacobs porten*, der 4 Schilling Jahresrente vollmächtig gemacht haben, die sie, die Aussteller, *ute Herman Kinderbite hus, dat gelegen is tegen schulte Walters huysse und Henneken huysse van Alen*, gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes bezogen.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *Johannes Ortenbergh und Johannes Wulff, borgere to Zoest*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 70); das abhängig angebrachte Siegel ab, ebenso die derzeit nicht bestimmbare Urk., mit der dieses Stück transfixmäßig verbunden war.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 123.

[599]

1436 August 14 (*datum* [..] *in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose*).

Herbort van Attenderen, borgere to Soest, bekundet für sich

und seine Erben, daß er *myt willen Katherinen Rârmans und Johans, ers broders und ers gekornen vormunders hirto, as recht ys*, für eine ihm bezahlte Geldsumme *den beschedenen luden Johanne Hoekere und Reynolde van Koveren, vormunderen des pelgerymhuys vor sente Jacobs porten in der tiet, 5 Morgen Land buten sente Walburges porten, gelegen bii dem Vogelbussche neist dem lande der alden Heynschen und zeligen Johan Molinghuys lande, dat geheiten ys dat Stertland*, frei bis auf 5¹/₂ Pfennig *vronenpechte*, verkauft und dazu *in gerichte to Soest* Verzicht, Ausgang und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Sybe Knop, Coerd Werdinghus und Johannes Wulff, borgere to Zoest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 71); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 119.

[600]

1437 April 25 (*datum [. .] in die beati Marci ewangeliste*).

Johan Wencke, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er mit Zustimmung, wie er sagt: *Borchardes van Lunen des alden, vormunders Reyneken myns broders*, für ihm bezahlte 26 Mk. *den beschedenen luden Coerde Lodigen und Reynolde Koveren, vormunderen in der tiet van des raides wegen und der twelver des pelgrymhus vor sente Jacobs porten*, 1 erbliches Malter harten Korns verkauft hat, das sie, die Wenke, jährlich *ute zeligen Johan Arthus hove hebt, gelegen to Hiddinghusen, den nu tor tiet dat vorgescreven pelgrimhus underhevet*. Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Reyneke van Lunen, Borchart van Lunen dey junge und Johannes Wulff, borgere to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Düsberg zu Hiddingsen.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 72); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 125.

[601]

1437 Oktober 1 (*datum [. .] in die beati Remigii confessoris*).

Arnd van Gembicke, borgere to Soest, bekundet für sich und

seine Erben, daß er für 61 $\frac{1}{2}$ Mk., die ihm bezahlt und *vort in nut ind behoyff zeligen Albert Brunnynghuys*, seines *swagers*, *kindere*, deren *vormundere* er ist, *gekart sint*, verkauft hat *den beschedenen luden Coerde Lodigen ind Reynolde Koveren*, *vormunderen des pelgheriimhuys vor sente Jacobs porten*, 61 $\frac{1}{2}$ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, *ute hove ind gude des vorgescreven zeligen Albert Brunnynghus kindere*, so *as dey gelegen is to Madewich* samt Zubehör und frei bis auf 1 Mk. *tor loze*. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Peter van Menden*, *eyn wertlich richter to Zoest*.

Zeugen: *Herman Menge und Johannes Wulff*, *borgere to Zoest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Arnd van Ghemeke und Bruninchus kindere — Walraven*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 73); abhängig Siegel mit Menden-schem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 127.

[602]

1438 April 19 (*datum* [... —] *sabbato post pasche*).

Johân van Brylon genant Ruchart, *borger to Soest*, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Metten*, *zelgen Wilhemes husewrouwen van Andoppen*, *borgerschen to Sost*, für ihm bezahlte 18 Mk. aus seinem *huse* und Zubehör, *dat der Voisseschen tobehoirde*, *bii dem Groten Dike legen nest Johan Sydinchus huse*, 18 Schilling Jahresrente, als nächste nach 2 Mk. *tor lose*, 4 Mütte *royvesades*, $\frac{1}{2}$ Mk. erblich und 12 Pfennig *vronenpacht*, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft und die Käuferin *overmytz Petere van Anlagen*, *erme rechten gekorren vormundere in dusser sake*, die Rente empfangen hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Herman Peltz*, *wertliche richter to Zost*.

Zeugen: *Johan van Balve unde Henricus Ruden*, *borgere to Zost*.

Aus späteren Rücknotizen: *nunck Swerke Demele*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 74); anhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 75 vom 31. Mai 1440, vgl. unten Reg. 604.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 131.

[603]

1439 Oktober 20 (*datum [...] in profesto beatarum undecim milium virginum*).

Herman Peltz, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *de beschedene Lubbert Twegeteman, burger to Sost, unde Mette, sin eliche husvrowe*, in seiner und *guder lude hirna bescreven* Gegenwart *vor gericht* als *recht is* für sich und ihre Erben erklärt haben, *dat se unser Leven Vrowen in dem pelgerimhuse vor Sost legen umme Gôd, umme salicheit wiln erer unde erer alderen seile gegeben hebn* 5 Ruten Saatland, *de se selves wint herto underhat hebt, buten sent Jacobs porten legen biî den Raden nest Rusen Bodeners lande unde scheytet op land, dat in diit ergnante pelgerymhus hort*, frei bis auf 8 *beker domeriekorns* und 2 Pfennig *vronenpacht* jährlich. Die Schenker haben darüber Ausgang, Verzicht und Auflassung zu Händen *der ersamen Frederich Schepers unde Johan Mesmekers, vormundern van des rades unde twelver wegn dusses vurgescreven pelgerymhuses*, geleistet. Sie geloben auch Währschaft.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Henneke Nigebecker unde Cord Pape, gesworne standenoten des gericht*s.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 76); abhängigend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 129.

[604]

1440 Mai 31 (*datum [...] feria tercia post beati Urbani pape*).

Herman Peltz, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *de beschedene vrowe Mette, wanner zelgen Wilhelmes elike husvrowe van Andoppen, burgersche to Sost, overmytz Petere van Anlagen, erme gekornen vormundere in dusser sake*, erklärt hat: Sie habe für sich und ihre Erben *den ersamen Frederich Schepere unde Gobilen van Balve, vormundern van des rades und twelver wegn in dem pelgerymhus*, für ihr bezahlte 18 Mk. mit Zustimmung ihres Vormundes 18 Schilling Jahresrente verkauft, die ihr mit der Haupturkunde dieses Transfixes von *Johan van Brylon genant Ruchart* veräußert ist und deren nun die Käufer vollmächtig sein sollen.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Johan Reymensnyder und Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 75; als Transfix an die Urk. Nr. 74 vom 19. April 1438 — vgl. oben Reg. 602 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 131 f.

[605]

1441 Januar 16 (*datum* [...] *in profesto beati Anthonii confessoris*).

Hans Hardenberch, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Frederich Schepere unde Gobilen van Balve, vormunderen van des rades unde twelver wegen des hospitals in deme pelgerymhuse*, für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem huse und Zubehör, *heiten dat huss op dem Brinke, in der Santwellen legen, dar de schelle Herman innewonet, tuschen husen hern Arnd Brôtdegels unde Gert Krukensmedes*, 6 Schilling Jahresrente, als nächste nach 10 Schilling *tor lose* und zahlbar halb zu Mittesommer, halb zu Mittewinter, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Herman Peltz, wertlike richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Reymensnyder und Henricus Ruden, borgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Item Han Harddenberch de alte* ^{a)} — *pronunk* ^{b)} *Hinrich Heytman, schulte to den Doren.*

^{a)} Die beiden letzten Worte später zugefügt; in der Zeile darunter ein weiterer Eintrag so stark durchstrichen und radiert, daß der Name nicht mehr lesbar ist. — ^{b)} Vorlage fälschlich *pornunk*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 77); anhängend Pelzsches Siegel (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 133.

[606]

1441 August 23 (*geven* [...] *an sunte Bartolomeus avende* [...]).

Johan van Lunen genant van dem Broke, in der tiit burgermester to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Syvert Tzisemanne unde Gobilen van Balve, vormundern van des rades unde twelver wegen des pelgerymhuses*, für eine ihm bezahlte

Summe seinen *hoff to Groten Andopen* samt Zubehör *van bynnen des hoves, dar Gerd van den Hoven oppe wonet*, und der frei ist bis auf 1 *teynthoen*, 1 *senthellinck*, 1 *hellinck op de raste* jährlich, verkauft und darauf Verzicht, Ausgang und Auflassung geleistet hat. Er gelobt Währschaft.

Siegler: der Aussteller.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan van deme Broke*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 78); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Lünen-Brokeschem Schild.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 135.

[607]

1442 Januar 24 (*datum [...] in profesto beati Pauli apostoli eius conversionis*).

Peter van Menden, wertliche richter to Zost, bekundet, daß vor ihm *de beschedene Syvert Tziseman unde Gobile van Balve, vormundere in der tiit des pelgerymhouses van des rades unde twelver wegn*, für sich und ihre Nachfolger erklärt haben: *Alse Greite, eyn truwe deynst unde maget, mannich yar in dem pelgerimhuse gewest is und ene summen geldes umme godes wiln darin gegeben hevet*, sei ihr *eyn ewich waeslecht van dren punden, twigge itlikes yars to makene*, aus des Pilgrimshaus' *gude to Groten Andoppen, dar nu Gert van den Hoven oppe wonet*, und Zubehör, verkauft. Die Urkunde darüber soll *under dem rectore der capellen oppe dem nigen kerchove* beruhen, welcher auch die 3 Pfund Wachslicht *van des huses verwarerre* empfängt, *dat de vor Greiten unde vor ere aldern seyle unde, dar se des vor begerne is, alle mysse utbernen solen*.

Siegler: der Richter Peter von Menden.

Zeugen: *Arnd Loderinchus, Johan Reymensnyder unde Henricus Ruden, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Item Greyte, dey maget was in deme pelrymhus*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 79); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 137.

[608]

1443 Januar 10 (*datum [. . .] feria quinta post beatorum trium regum*).

Herman Peltz, wertliche richter to Sost, bekundet auf seinen Gerichtseid, daß er *van bevelles wegen Johan Reymensnidens*,

dey des pelgerymhusen ein vorwarer is, Hans Huss van Wickede op dem Lensendike in dussen vorgangen yare to sunte Pauwele ein worff, ander worff unde derde worff myt orkunde hat over der kerken beslagen und daß er ihn dar vart ok ingewert hat van syner heren wegen des vorbenompten pelgerymhusen vor pechte unde vor hovetgud, also dat pelgerymhus to sakene hadde an Hans Huss. Ferner haben vor ihm Henneke Nyggebecker unde Tydeman Tyderelle, gesworne standenote unde eisscher, eidlich bekannt, daß letzterer dey ergenanten kummere unde beslage van Johans wegen so vakene, also sich dey to doinde borden, in gerichte overlût utgesproken hat, und ersterer, do der beslage nemant wedersprak, eme to den beslagen also vakene in gerichte gedinget hat, also dar wonde unde recht is.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Hans tom Kettele unde Cord Pape, standenoten des gerichtes.*

Aus späteren Rücknotizen: *en schin, dar Hermen Aest inewont in sin hus.* Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 80); abhängig Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 139.

[609]

1443 Oktober 15 (*datum [...] in profesto beati Galli confessoris*).

Peter van Menden, wertliche riichter to Soest, bekundet, daß de beschedene vrowe Heselke, wanner elike husvrowe zelgen Hermáns vanme Hagen, burgersche darselves, overmytz Johanne van Lôn dem beckere, erme gekornen vormundere in dusser sake, vor ihm in gerichte to Zôst vor den veir benken für sich und ihre Erben bekannt hat: Sie habe den ersamen luden Nolken Vogede unde Dideriche Kleynen, vormundern van des rades unde twelver wegen des pelgerymhusen, für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 2 Morgen und 4 Grabruten Gartenland tegen dem pelgerymhuse legen over dem wege van des stades graven an beneven der muren hen wint an de Pagenstrate, frei bis auf die vulvronenpacht, auf immer verkauft. Sie leistet darüber im genannten Gericht Ausgang, Verzicht und Auflassung und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Peter von Menden.

Zeugen: *Johan Reymensnyder unde Diderich Kók, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Heselke vame Hagen — gardland tegen dem kerchave.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 81); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 141.

[610]

1444 Februar 28 (*datum* [...] *sabbato post diem cinerum*).

Peter van Menden, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *de beschedene Johan Wenke, burger darselves*, vor ihm *in gericht to Sost vor de veir benke* erschienen ist und für sich und seine Erben bekannt hat: Er habe *den ersamen Nolken Vogede unde Dideriche Kleynen, vormundern van des rades unde twelver wegn des pelgerymhouses*, für eine ihm bezahlte Geldsumme das Malter Korn verkauft, das er als Jahresrente *ute des ergnanten pelgerymhouses hove to Hiddinchusen* samt Zubehör, welcher *vormals zelgen Johan Arthus tobehorde*, bezog, dem Pilgrimshause aber schon *verpandet* hatte. Er leistet darüber Ausgang, Verzicht und Auflassung und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Peter von Menden.

Zeugen: *beschedene lude Borchart van Lunen, Johan Reymensnider, burgere to Sost, unde Cord Pape, standenote des gerichts.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 82); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

Abschrift: Vorwerck I 24, S. 143.

[611]

1444 Dezember 12 (*datum* [...] *in profesto beate Lucie virginis*).

Cord Marquard, burger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 20 Mk. *Johanne Cleppinge, burgere darselves*, 20 Schilling Jahresrente aus seinem *huse* nebst Zubehör, *dat vormals der Heymsodeschen tobehorde, nest Wilhemes huse van Schaphuse legen*, als nächste Rente nach 18 Schilling und 14 Schilling *tor loze* und zahlbar halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Henrich van Steynvorde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Borchart van Lunen unde Johannes Wulff, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Hans Ha[ver?]* ^{a)} — *de junge Jasper Pape*.

^{a)} Der zweite Teil des Namens stark verblaßt.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 83); abhangend Siegel mit großenteils zerstörtem Steinfurtschen Wappen (wie Tfl. II, 10). Transfixmäßig ange-schlossen Urk. Nr. 84 vom 29. April 1455, vgl. unten Reg. 629.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 179.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 36.

[612]

1445 Januar 18 (*datum* [...] —] *crastino beati Anthonii confessoris*).

Cord Marquart, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Nolken Vogede unde Dideriche Kleynen, vormundern van des rades unde twelver wegene des pelgerym-huses*, für ihm bezahlte 14 Mk. und 3 Schilling aus seinem *huse* samt Zubehör, *dat vormals der seligen Heymsodeschen tobehorde, achter sent Pauwels torne legen nest Wilhemes huse van Schaphusen*, 14 Schilling 3 Pfennig Rente, als nächste nach 4 Mk. *tor lose* und 3 Schilling *tor lose* und zahlbar halb zu Johannis-Mittesommer, halb zu Mittewinter, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Henrich van Steynvorde, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Johan Reymensnider unde Henricusa*), *burger to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *de junge Jasper Pape* — *pronunc Albert Twiveler*.

^{a)} Hiernach fehlt vermutlich der Familienname *Ruden*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 85); abhangend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 145.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 36.

[613]

1446 April 23 (*datum* [...] —] *sabbato post pasche*).

Tonyes van Voirden, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan Muddepennynghe unde Henriche vam Hovele, vormundern van des rades unde twelver wegn des pelgerymhuses*, für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huse* und Zubehör, *allernest der wedeme legen tor Wese*, 6 Schilling Jahresrente, als nächste nach 7 Schilling erblich und 6 Schilling *tor*

lose und zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Henrich van Steynvôrde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Reymensnyder unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Tonies van Voerde — Herman van Isserenloen — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 86); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 149.

Erwähnung: Stute, *Ältere Nachrichten von Soester Häusern*, in: SZ. 12, S. 26 (mit der falschen Jahreszahl 1404 statt 1446).

[614]

1446 Mai 28 (*datum* [...] *sabbato infra octavas ascencionis Domini*).

Henrich Clinchamer, Herman Melmân, Johan Mesmeker, Johan Brylmân, Heynemân van Balve unde Gotmâr Droste, rentemesters opp der tzisekamer unde vormundere der alingen stâd van Sost, bekunden für sich und ihre Nachfolger, daß sie *Johan Muddepenninge unde Henriche vâm Hovele, vormunderen des pelgerymhouses ok van des rades wegn unde twelver*, für bezahlte 12 Mk., die zu der *stad nût unde orbar gekomen sint*, die einst von *Else, zelger Gosschalke dôchter van Rynere*, den Leibrente-Verwaltern gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes veräußerte 1 Mk. Jahresrente verkauft und damit sie vollmächtig gemacht haben, auch Währschaft geloben.

Siegler: *Henrich van Steynvôrde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Reymensnyder und Johannes Ortenberg, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 47; als Transfix an die Urk. Nr. 46 vom 28. Okt. 1406 — vgl. oben Reg. 575 — angeschlossen); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 147 f.

[615]

1447 Oktober 15 (*datum* [...] *in profesto beati Galli confessoris*).

Diderich van Menynchusen, burger to Sust, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen luden Syverd Tzysemanne unde Dideriche Kleynen, vormunderen des pelgeryemhouses van des rades unde twelver wegen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme

sein *hüss, ertvast unde nagelvast*, samt Zubehör, *in dem Helwege legen vor der Jacobspörten, dar sente Laurencius capelle anoret*, frei bis auf 2 Schilling erblich und 2½ Mk. *tor lose*, verkauft und darüber, *de kameren utgesächt, de tór capellen hört, in gerichte to Sost vor den veir benken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *ersame lude Peter van Menden unde Herman Myle, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Dit is dat Hus^a) unde is dot¹⁾.*

a) Das letzte Wort steht über durchstrichenem *Schure*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 87); abhängigend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 153.

Druck: A. Meininghaus in: SZ. 34 S. 134 (doch u. a. mit dem Fehler Meynynchusen).

Erwähnung: Ebd. S. 53; auch schon Eicker, Waisenhaus, S. 22.

¹⁾ Die Eintragung bezieht sich darauf, daß die vormals v. Meininghausensche Besitzung in der Folgezeit als Pilgrimshaus verwendet wurde, bis sie 1613 (vgl. unten Reg. 694) von der Stadt Soest in Merkelbachsches Privateigentum überging (wodurch die Urkunde für das Pilgrimshaus *dot* wurde).

[616]

1450 Januar 30 (*datum [...] feria sexta post Pauli conversionis*).

Cord Egginchüss, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Bernde van Hattorpe unde Everde Dümen, vormundern van des rades unde twelver wegn des pelgerimhuses*, für ihm bezahlte 14 Mk. seine 3 Morgen freien Landes, *myn off mer unbevangen, buten sent Mase legen nest lande Wilhem Scrodors unde der van Oilinchusen*, verkauft hat und dafür Währschaft gelobt. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 14 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Jacob Gronenberg unde Henricus Ruden.*

Aus späteren Rücknotizen: *Kort van Eygghenhusen.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 88); abhängigend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 159.

[617]

1450 April 28 (*datum [...] feria tertia post dominicam Jubilate*).

Johan Rode, vortiides burgermester to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Bernde van Hattorpe unde Everde*

Dümen, vormunderen des pelgerymhusen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Morgen und 18½ Grabruten freien Saatlandes, bûten dem Jacobe legen tûsschen lande dusses selven pelgerymhusen unde Johans van Lünen, hern Dideriches son, unde scheidet an des Vogedes weze, verkauft und darüber in gerichte to Sost vor den veir benken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft zusagt.

Siegler: Henrich van Steynwôrde, wertliche richter to Sost.

Zeugen: Arnd Loderinchuss unde Jacob Grönenbergh, burgere to Sost.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 89); abhängigend Siegel mit Steinfurtischem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 157.

[618]

1450 Oktober 2 (*datum [. . .] feria sexta post Remigii*).

Cort van Werdynchusen, burger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Bernde van Hattorpe unde Everde Dümen, nû tor tiit vormunderen van des rades unde der twelver wegene des pilgerymhusen bynnen Soist vor dem Jacobe gelegen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, als nächste nach 2½ Mk. tor lose, 2 Pfennigen und 1 Huhn erblich und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem huse und Zubehör, gelegen neist Arndt Pennynghes huse, verkauft hat. Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Coirt Aldeman, wertliche richter to Soist.

Zeugen: Johan Kremer under der loyven unde Thighes Sederler, burgere to Soist.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 90); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 155.

[619]

1450 (ohne Tagesangabe überliefert).

Elske Schotten verkauft dem Pilgrimhause [beim Jakobitor] 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus einem Hause in der Bröderstrassen, zwischen den schwarzen Mönchen und Telman Bentlachers Hause gelegen gegen des Rentmeisters Hause. Rückkauf mit 12 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 373.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Meiker (Mäcker), Beune, Knippinck, Krämer, Wulff, Knippingh, Holderman, Trippe*. Vgl. auch die Urk. von 1456 unten Reg. 632.

[620]

1451 April 6 (*datum [...] feria tertia post dominicam Letare*).

Arnd van Gemeke, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Bernde van Hattorpe unde Everde Dūmen, vor-mundern des pelgeryemhuses [...] van des rades unde twelver wegn*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Morgen und 3½ Grabruten *buten den Oisthoven, nemliken 3 Morgen 24 Grabruten opp der Holdenbeke nest lande der husarmen unde Herman Boikemāns*, frei bis auf 6 Pfennig *vronenpācht*, und 3 Morgen weniger 19½ Grabruten *boven der Holdenbeke unde scheidet opp den alden Hellwech*, frei bis auf *den wontliken teynden*, verkauft und darüber *in gerichte vor den veir benken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Wārschaft zusagt.

Siegler: *Henrich van Steynvorde, wertlike richter to Sost*.

Zeugen: *Jacob Gronenberg unde Henricus Ruden*.

Aus späteren Rücknotizen: *Osthaven [... a]*

a) Weitere Angabe ist derzeit unleserlich.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 91); abhängend Siegel mit Steinfurt-schem Wappen (wie Tfl. II, 10).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 161.

[621]

1451 (ohne Tagesangabe).

Cord Aldeman, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *Jacob Gronenberch, verwarer des pelgerymhuses*, vor ihm *Cord Wer-dinchuse in gerichte vor den veir benken richtliken* hat ansprechen lassen, mittels seinem *gesworen vorspreken* zu bekennen: *off he ok, do he vor eme datselve pelgerymhuss verwarde, rente bort hedde ut zelgen Johans huse van Horne, legen opp dem Schonenvleite, des sich nū de lonheren tor Weze der erfffall darvan anteit*. Cord erklärte darauf eidlich, daß er jährlich 31½ Schilling aus diesem Hause für das Pilgrimshaus erhoben habe und hierüber *den rechten waren schin to don wille*.

Siegler: der Richter Cord Aldemann.

Zeugen: *Cord Pape, Tilke Scroder, Deithard Bastwinder unde de andern standenoten alle*.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 92); an Pgt.-Streifen anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).
Abschrift: Vorwerck I 24 S. 163.

[622]

1452 Januar 29 (*datum* [...] *sabbato post conversionem sancti Pauli apostoli*).

Daem Artus, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheidenen mannen Syverde Sisemanne unde Heynemanne Haudardor, vormunderen van des rades unde der twelver wegen des pilgerimhuses, gelegen vor sente Jacobs porten bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 20 Schilling Jahresrente aus seinen 3½ Morgen Saatland, *gelegen up der Steynkulen neist Johan Kregels lande*, als erste Rente nach der *vronenpacht* und halb zu Ostern, halb zu Michaelis zahlbar, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit mit 20 Mk. und 6 Pfennigen sowie Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Sost*.

Zeugen: *Evert Dume unde Jacob Gronenberch, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 93); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).
Abschrift: Vorwerck I 24 S. 167.

[623]

1452 Oktober 17 (*datum* [...] *crastino die sancti Galli*).

Johan van Lunen genant van dem Broicke, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den bescheidenen luden Syverde Zisemanne unde Heynemanne Hawdardor, in der tiit vormunderen van des rades unde der twelver wegene des pilgerimhuses to Soist vor sunte Jacobs porten*, seinen *hoff to Meynynchusen, gelegen neist der wedemen unde der vicarien hove*, samt Zubehör, frei bis auf *kerckrecht unde buyrrecht*, verkauft und darüber *to Soist in dat wertlike gerichte vor dey veir bencke* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat; er gelobt dazu Währschaft.

Siegler: *Bernd Smüllinck, wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Hinrich Klinchamer unde Jacob Gronenberch, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 94); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.
Abschrift: Vorwerck I 24 S. 165.

[624]

1453 Mai 11 (*datum* [...] *crastino die ascensionis Domini*).

Coird Bode unde Tilman Hesse, vormundere in der tiit van des rades unde der twelver wegene des nygen hospitaills to dem Mariengarden bynnen Soist, bekunden, daß sie *den ersamen luden Goischalke Stukendrowere unde Johanne Koile, vormunderen in der tiit van des raides unde der twelver wegene des pilgerimhuses bynnen Soist vor dem Jacobe*, für eine bezahlte Geldsumme die einst von *Gese Lomans, Herbordes vrowe van Junge-linhusen*, aus ihrem Hause *by der Edelkindes capellen* mit der Haupturkunde dieses Transfixes verkaufte 6-Schilling-Jahresrente weiterverkauft und sie damit vollmächtig gemacht haben, auch dafür Währschaft geloben.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Tiges Sedeler unde Anthonius Sittart, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 12, als Transfix an die Urk. Nr. 11 vom 6. Okt. 1368 — vgl. oben Reg. 538 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 169 f.

[625]

1453 Mai 11 (*datum* [...] *crastino die ascensionis Domini*).

Evert Dume unde Tilman Hesse, in der tiit loenheren der alden kercken sunte Peters bynnen Soist, bekunden für sich und ihre Nachfolger, daß sie für eine ihnen zu Behuf der Kirche gezahlte Geldsumme *den ersamen luden Goischalke Stukendrowere unde Johanne Koill, in der tiit vormunderen van des raides unde der twelver wegene des pilgerimhuses bynnen Soist vor dem Jacobe*, die gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes und deren Transfix bestimmte 2-Mk.-Jahresrente, die ihre Vorgänger von *Telman Kottebrant unde Johan Koepman* erworben haben, verkauft und die Pilgrimshaus-Vormünder damit vollmächtig gemacht haben. Sie geloben dafür Währschaft.

Siegler: *Bernd Smüllinck, wertlich richter to Sost.*

Zeugen: *Tiges Sedeler unde Anthonius Sittart, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 63; als Transfix an die Urk. Nr. 61 vom 27. März 1428 — vgl. oben Reg. 590 — und Urk. Nr. 62 vom 11. Okt. 1430 — vgl. oben Reg. 591 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 172.

[626]

1453 Oktober 12 (*datum* [..] *feria sexta post Gereonis et Victoris martirum*).

Bernd Smüllinck, wertliche richter to Sost, bekundet, daß vor ihm *Berte, wanner elike vrouwe zeligen Peters van Menden, börgersche darselves*, erschienen ist und mit Einwilligung *Johan Bastwinders, ers vormunders*, für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe *den ersamen Gosschalk Stukendrower und Johan Kole, vormunderen van des rades und der twelver wegen to Sost des pelgrymhuses vor sent Jacobs porten*, für ihr bezahlte 12 Mk. aus ihrem *huse* und Zubehör, *gelegen in der Nottener strate nest Reynekens van der Wynden und Johann Rademeckers husen*, 1 Mk. Jahresrente, als nächste nach 1 Mk. und zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: der Richter Bernd Schmulling.

Zeugen: *Thüiges de Zedeler und Gerhardus Focker, borgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 95); abhangend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 173.

[627]

1453 November 2 (*datum* [..] *crastino omnium sanctorum*).

Hannes Rotghers anders genant Hans Klinge, burger to Wairsten, unde Elseke des Hessen, syne eliche huysvrouwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie von *den vormunderen nu tor tiit des pilgerimhuses bynnen Soist vor dem Jacobe* das Geld erhalten haben, das am letzten Michaelistermine *in demselven pilgerimhuse* von *Elsekens liiffrente wegen verschenen was*. Zugleich wird für die Zahlung auf alle Termine bis zur Ausstellung der Urkunde quittiert.

Siegler: Bürgermeister und Rat der Stadt Warstein, mit dem Stadtsekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 96); anhängend beschädigtes Warsteiner Stadtsekret.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 175.

[628]

1454 März 22 (*datum* [. . . —] *crastino die beati Benedicti*).

Johan van Lunen, seligen heren Diderickes soen, wandages burgermeisters to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen luden *Goischalke Stukendrowere unde Johanne Koil, in der tiit vormunderen van des raides unde der twelver wegen des pilgerimhuses bynnen Soist vor dem Jacobe*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 8 Morgen freien *holtwasses* und *Zubehör, beneven Bernynchusen gelegen neist holtwasse Lambertes van Bodike*, verkauft und darüber in dem *wertliken gericht to Soist vor dey veir bencke* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch *Währschaft* zusagt. *Ffederich van dem Berge, borger to Soist*, ist dafür *eyn recht sakewalde unde warborge*. Der Verkäufer kann das Gehölz in den nächsten 3 Jahren zu bestimmten Zeiten für 15 Mk. zurückkaufen.

Siegler: *Bernd Smüllinck, wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Mais unde Jacob Gronenberch, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 97); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 177 f.

[629]

1455 April 29 (*datum* [. . . —] *feria tercia post dominicam Jubilate*).

Johan Kleppink bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 20 Mk. *Syverd Tzisemanne unde Johan Klocken, vormunderen van des rades unde twelver wegn des pelgerimhuses vor dem Jacobe*, die 20 Schilling Jahresrente verkauft und sie damit bevollmächtigt hat, die er von *Cord Marquard* aus dessen Hause, dem vormals *Heymsodeschen*, erworben, wie die Haupturkunde dieses Transfixes besagt.

Siegler: *Bernd Smullink, wertlike richter to Sost*.

Zeugen: *Jacob Gronenberch unde Henricus Ruden, burger to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 84; als Transfix an die Urk. Nr. 83 vom 12. Dez. 1444 — vgl. oben Reg. 611 — abgeschlossen); abhângend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 179 f.

[630]

1455 Juli 24 (*datum* [...] —] *in profesto beati Jacobi apostoli*).

Johain van Kyve, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen luden Syverde Zysemanne unde Johanne Gruetbeken genant Kloicken, in der tiit vormunderen van des raydes unde der twelver wegene des pelgerymhues bynnen Soest vor deme Jacope*, für eine ihm gezahlte Geldsumme seine 3 Morgen Saatland, *buten deme Jacope gelegen op deme Valschen Markete tusschen Herman Cleynenberges lande unde des vorgerorten pelgerimhues lande*, frei bis auf die *vullen vronenpacht*, auf immer verkauft und darüber *in deme wertliken gerichte to Soest vor den veir bencken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat; er gelobt auch Währschaft.

Siegler: *Berndt Smullinck, wertlike richter to Soest*.

Zeugen: *Hinrich Klinckhamer unde Johain Levenicht, borgere to Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *in dat land achter dem Valschen Markede*. Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 98); abhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 181.

[631]

1456 Januar 27 (*datum* [...] —] *feria tertia post Pauli conversionem*).

Albert van Håttorpe, burgermester to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Syverd Tzisemanne unde Johanne Klocken, vormunderen in dem pelgerymhuse van des rades unde twelver wegn*, für ihm bezahlte 12 Mk. aus seinem *hove to Holtusen* und Zubehör, *dar de schulte van Holthûsen oppe wönt, in dem herspele van Borge[^a]* legen, 1 Mk. Jahresrente, als erste nach erblichen 18 Schilling stehend und halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter zahlbar, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smüllink, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Jacob Grönenberg unde Henricus Ruden, burger to Sost*.

^a) Die letzte Silbe der Ortsbezeichnung ist versehentlich fortgelassen.

Aus späteren Rücknotizen: *de hoff* [...] *der Hattpeschen*. Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 99); das angehängte Siegel ab. Abschrift: Vorwerck I 24 S. 183.

[632]

1456 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Meiker verkauft dem Pilgrimhause binnen Soest vorm Jacob 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem Hause in der Broderstrassen, negst der schwarzen Bröder Hoffe tegen des Rentmeisters Hause over dem Wege gelegen. Rückkauf mit 12 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 373.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. weiterhin verrentet von den *Meiker (Mäcker), Beune, Knippinck, Krämer, Wulff, Knippingh, Holderman, Trippe*. Vgl. auch die Urk. von 1450 oben Reg. 619.

[633]

1458 Juni 16 (*datum* [. . . —] *up vriidach na sunte Vits daghe*).

Herman Roischake, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er Hermanne Mylen und Gerd van Affelen, vormundern nu thor tiid des pylgerimhuses vur sunte Jacobs porten gelegen van des raides und der twelver wegene, für eine ihm bezahlte Geldsumme 30 Schilling Jahresrente aus seinem huuse und Zubehör, gelegen keghen des bisschopps hove nest Albert Rademeckers huuse, als erste Rente nach erblichen 4 Schilling und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Wilhem Schroder boven dem Kolke und Helmich Witte, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 100); abhängigend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 185.

[634]

1461 Juni 15 (*datum* [. . . —] *up sunte Vitus daghe*).

Wilhem van Schaphusen, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm gezahlte Geldsumme Bernde van Hattorpp und Gerde van Affelen, in der tiid van des raides und der twelver wegene vormundere des pilgerimhuses bynnen Sost vor dem Jacobe, 2½ Morgen und ½ Rute freien Gartenlandes, buten dem Jacobe gelegen nest des pastors garden in der

alden kercken und des vurscreven pilgerimhuses garden, auf immer verkauft und darüber to Sost in dem wertlichen gericht Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Jacob Gronenberch und Helmicus Witte, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 101); abhängig Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 187.

Einem Zusatz Vorwercks zufolge lag das Land nach einer jetzt zerstörten Rücknotiz der Urk. an der Pagenstraße.

[635]

1463 Januar 29 (*datum [. . . —] sabbato post conversionis beati Pauli*).

Tyes Smullinck, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm gezahlte Geldsumme *den ersamen Bernde van Hattorpe unde Gerde van Affelen, vormunderen nu tor tiit van des raydes unde twelver wegene des pelgrimhues bynnen Soest vor deme Jacope gelegen*, 10 Schilling Jahresrente aus seinem *huse, gedemen* und Zubehör, *in dem Engen Wege gelegen nest hern Albertes huse van Hattorpe*, wo er derzeit selbst wohnt, als erste Rente nach erblichem $\frac{1}{2}$ *syntener ungels* und zahlbar halb zu Pfingsten und halb zu Martini, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Berndt Smullinck, wertlike richter to Soest.*

Zeugen: *Jacob Gronenberch unde Tilmans Hedegell, borgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Teyghes Smullynk — Gort Eyscher — Spyttaeller hern eysschere.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 102); abhängig Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 189.

[636]

1467 Oktober 5 (*datum [. . . —] secunda feria post Francisci beati confessoris*).

Hinrich van Stenworde, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es ist vor ihm *Jacob van Gronenberg, deyner des pelgrimhues bynnen Soest*, erschienen, hat *to gericht* gebraucht *Bernde Smul-*

linge, erffronen, ind Kerstien Lerp, geswornen boden der staidt van Soest, und diese richtliken angesprochen wegen zwei an Drillinge to Rueden gesandte Briefe. Darauf erklärte zuerst Christian Lerp, dat he alsolke twe breve, eyn dat eyn beslagessbreiff was ind dat ander eyn opkundingesbreiff und allet op gut ind nalaet selligen Johan Geylen spreckende, gebraecht hedde to Rueden ind de Dryllinge in syne hant gedan hedde in jegenwordichheit syner husfrowen, de des Geylen doechter were. Darauf erklärte weiter Bernd Schmulling, dat he de twe breve beyde van gerichtz wegene besegelt hedde. Diese Aussage machte Berndt op synen eedt, den he to behoeff des gerichtz gedan hedde, ind Lerp sachte dat op synen eedt, den he deme ersamen rayde van Soest van wegene syner deynersschoip gedan hedde. Schließlich bat Jacob von Groeneberg, ihm über die Erklärungen eynen schyn to geven to behoiff syner heren ind des pelgrimhues, den der Richter zusagt.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: Johan van Lunen genant Ulenspegell, Diderich Bastwinder ind Tileke Schroder, gesworne standenoten des gerichtz.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 103); anhängend an Pgt.-Streifen Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

[637]

1468 Januar 19 oder 26 (gegeven [. . .] des dinxstages sente Agneten daghe ^a).

Bürgermeister, Rat, Zwölfer, Ämter und ganze Gemeinde der Stadt Soest bekunden: Auf ihr Begehren haben ihnen Johan van Bodeker und Hinrich Kop dey schroder, nu thor tyd van unses raides und der twelver wegen vormunder des pilgrimshuss fur dem Jacob gelegen, zur Bezahlung einer Schuld, die die Stadt bei Friderich Mengen, ihrem borger, hat, des vurgescreven pilgrimshuses hoff to Lüttiken Andepen gelegen, dey wanner Elseken Schatten tohorde und er erflik afgekoff heden, überlassen und den beseygelden kopbreiff überliefert. Dafür müssen sie den Vormündern des Pilgrimshauses 5½ Malter und 1 Scheffel peterpacht als Jahresrente aus der stat molen, geheyten dey Regenbrechtinger molen, zahlbar am Peterstage [= Juni 29], entrichten. Die Möglichkeit des Rückkaufs der Rente, mit 28

Mk. für den Malter, und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller, die das Stadtsekretsiegel ankündigen.

a) Da der Agnetentag 1468 kein Dienstag war, muß in der Niederschrift oder einer der Abschriften der Datierung die Bezeichnung *vor* oder *na* ausgefallen und oben zu ergänzen sein.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 24 S. 188 nach einer von G. v. Michels gefertigten Kopie.

[638]

1479 März 31 (*datum* [. . .] *feria quarta proxima post dominicam Judica*).

Tyes van Lunen, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Johanne van Boedeke ind Gerde Greteman, vormunderen in der tiit van des raides ind twelver wegene des pelgrimhues bynnen Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 Schilling und 7½ Pfennig Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem *huse* und Zubehör, *nest Johan Eekenbernen ind de Dumeschen huse* gelegen und frei bis auf 7½ Pfennig *vronenpacht*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 7½ Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bernt Smullinck, [wertlike rich]ter to Soesta*).

Zeugen: *Johans Beckem ind Tilmans Hedegell, borgere to Sost*.

a) Durch Mäusefraß und Feuchtigkeit ist der Text teilweise zerstört, deswegen oben in der Sieglerangabe die Ergänzung in Klammern.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 104); das angehängte Siegel ab.

[639]

1479 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tönnis Wiedmeringhuß verkauft dem *Johan Beckem* 5 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Mittewinter und halb zu Johannis-Mittesommer, *aus seinem Hause, gelegen vor der Jacobsporten ohnweit dem Pilgrimhause*. Rückkauf mit 5 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 347.

Nach weiteren Angaben ebd. später verrentet von den *Schutte (oder Rademacher* genannt), *Böckellman, Weiman, Dahlman, Plange, Marquart*. [Die Rente ist wohl an das Pilgrimshaus gekommen].

[640]

1482 März 19 (*datum* [. . .] *feria tercia post dominicam Letare*).

Johan Wulff, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Tonyese van Katerenbeke ind Frederiche Duemen, in der tiit vormunderen van des raides ind twelver wege-*

ne des pelgrimhus bynnen Soest, für eine ihm bezahlte Geldsumme 11 Schilling Jahresrente aus seinem freien huse ind hove mit Zubehör, so as solkes wanner behorde Tideman Brutlachte, in der Santwelen legen entegen Johan Marquardes huse over ind nest Hinrich Berchoves huse ind hove, als erste Rente und halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 15 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernt Smullinck, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Bernt Zedeler ind Tilmans Hedegel.*

Aus späteren Rücknotizen: *Wulff de vrone — Ffrederen Eyschers.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 105); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 191.

[641]

1483 April 15 (*datum [. . .] feria tertia post dominicam Misericordias Domini*).

Ffrancke Wegener, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er Herman van Bettinhusen ind Gert Greitemanne, nu tor tiit vormunder des pelgremhuses, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente aus seinem von ihm selbst bewohnten huse mit Zubehör, gelegen bi der graven^{a)} broder hus und nest Hans Uden huse, das frei ist bis auf 9 Schilling, sowie aus seinem anebelte, der in seiner smytten steht, halb zu Michaelis und halb zu Ostern zahlbar, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Duppen ind Thomas vamme Bussche, borgere to Soist.*

a) In der Vorlage verschrieben: *graden.*

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Johan Rotgers de smet — Helweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 106); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 193.

[642]

1487 April 28 (*datum [. . .] sabbato post beati Marci ewangeliste*).

Reynolt Topp, borgere to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den eirsamen Ffrederich Dumen und Godert Lodigen, nu tor tiit van des eirsamen raides und der twelver wegene vormundere unser Lieven Frowen in dem pelgrymhuse vor sunte Jacobs porten gelegen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente aus seinem freien hove und stede, so as dey ge-

legen ist achter der van Oelynckhuser hove und wanner plach zelgen Johanne Kleyneberges to wesen, als erste Rente und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Matheus Koipp, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johann van Beckem und Lodewich van Werden, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 107); das angehängte Siegel ab.
Abschrift: Vorwerck I 24 S. 195.

[643]

1487 Mai 30 (*datum* [. . .] *fferia quarta post beati Urbani episcopi*).

Patroclus van Schaiphusen, borgere to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den eirsamen *Ffrederiche Dumen und Godert Lodigen, nu tur tiit van des eirsames rades und der twelver wegen vormunderen unser Lieven Ffrowen des pylgrymhuses vor sunte Jacobs porten*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente aus seinen 6½ Morgen freien Saatlandes, *gelegen vor der Nottené porten an dem Hattorpschen wege nest Dres Stevens lande, die nu tor tiit Jorgen Dress underhevet*, als erste Rente und zahlbar halb zu Johannis-Mittesommer, halb zu Mittewinter, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Matheus Koip, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan van Beckem und Lodewich van Werdenn, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 108); anhängend Siegel mit Koepschem Hausmarkenschild (wie Tfl. II, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 197.

[644]

1490 Oktober 4 (*datum* [. . .] *ipso die Francisci beati confessoris*).

Johannes Beckem, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen *Hinriche van Esbeken ind Eynwalde Swartten, vormunderen in der tiit van des ersamen raides ind der twelver wegene des pelgrimhues vor deme Jacope*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 18½ Schilling Jahresrente aus seinem freien huse *bii deme Wintmollenberge, nest Johan Grutbeken ind Johans*

Schepers husen belegen, als erste Rente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs der ganzen Rente mit 25 Mk. und jeder Hälfte der Rente mit 12½ Mk. sowie Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Johan tom Berge, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Jurien Balkus unde Tilmans Hedegell, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 109); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 198.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 23; bei C. L. Meyer, Soester Häuserbuch, in: SZ. 44/45, S. 138, mit falscher Bezugnahme auf die Bockum-Dolffs gestreift.

[645]

1491 November 7 (*datum [. .] feria secunda post festum omnium sanctorum*).

Johan Beckem, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen Hinrick Haken und Godert Lodigen, nu tor tiit heren in dem pelgerimhuysse van des raides und der twelver wegene, burgeren daselvest*, 8 Schilling Jahresrente aus seinem freien *huse* mit Zubehör, *als dat gelegen is tusschen Rekart Drostes und Dirick Voiswynckels husen in dem Helwege*, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Johan Melxter, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Henneke Bastwynder, Hinrick Grolle, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *uth eynem huse in dem Hil[wege] a), dat Johann Pauwels itziger tiit bewonet.*

a) Derzeit durch Überklebung nicht lesbar.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 110); anhängend Siegel mit Melxterschem Schild (darin eine Hausmarke).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 199.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 38.

[646]

1492 September 25 (*datum [. .] fferia tercia post beati Mathei apostoli et ewangeliste*).

Hansz Ude, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme den *eirsamen Henriike Haken und Goderdit Lodigen, nu tor tiit van wegen des eirsamen raides to Soist und der twelver wegen vormunderen unser Lieven*

Ffrouwen in dem püilgrymhuse vor sunte Jacobs porten, 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem freien huse, das er derzeit bewohnt, und Zubehör, gelegen tegen der graen broder kercken neist Rotger Trippelmans und des vorscrevenen pillgrymhuse, als erste Rente nach erblicher 4-Schilling-Rente verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 32 Mk. und Währschaftsleistung ist festgelegt.

Siegler: *Johann Melxstere, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johannes Beckem und Lodewich van Werden, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 106); das angehängte Siegel ab.
Abschrift: Vorwerck I 24 S. 201.

[647]

1497 Juni 17 (*datum [. . .] des satestages post Viti et Modesti beatorum martirum*).

Johan Levenicht, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den eirsamen Hinrich Haken ind Syvert Voeteken, van des eirsamen raides ind der twelver wegen vormundere ind vorwarers des püilgrimhuse bynnen Soist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 18 Schilling Jahresrente, zahlbar halb op sunte Johannes dage to medwynter, nativitas Cristi genant, halb zu Johannis Mittesommer, aus seinem huse, das er derzeit bewohnt, tusschen herren Ewalt Breckenfeldes ind Johan Muddepenninges husen gelegen, und frei bis auf 2 Mk. tor lose und 3½ Pfennigi vronenpacht, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 24 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Ffederich Schlüter, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johannes Beckem, vader in dem vorgescreven püilgrimshuse, ind Georgius Balchuss, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Henrichen Levenycht — pronunc Johan Bremer — Hellweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 107); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 15).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 203.

Erwähnung: Stute, Äliere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 33 (mit der falschen Jahreszahl 1479 statt 1497).

[648]

1499 September 28 (*datum [. . .] in profesto sancti Michaelis archangeli*).

Johan Rassche, borger to Soist, bekundet für sich und seine

Erben, daß er *den ersamen Claes Woesthove unde Hinrich Smolynck, nu tor tiit van des ersamen raides ind twelver wegen heren des pilgrimhuses vor dem Jacope*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 13½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem huse samt Zubehör, *gelegen in der Viltenstrate tusschen Jasper Lips ind Herman Kranken huseren* und frei, als erste Rente nach einer 4-Pfennig-Rente verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 18 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Matheus Koep, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Kovoet ind Johannes van Dortmunde, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 108); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. II, 13).

Abschrift: Vorwerck I 24 S. 205.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 23 (mit dem falschen Ausstellernamen Joh. Raschenberg).

[649]

1504 März 11 (gegeven [...] up maindage na dem sondage Oculi).

Johan Rassche, borger to Soist, bekundet: Nachdem ihm *de ersamen Johan Sybele ind Henrich Koeperen, vormundere unser Liever Frouwen in dem pylgerimhuse, ind Tonies Kylberch ind Thomas van Bettinchuysen, vormundere der Cluysener broderschop*, zusammen ein huys mit Zubehör, *gelegen vor dem Elwercke, dat Johan Voitkens was*, für 28 Mk. *hovetgudes* und 8 Mk. *versettes pandes* verkauft haben, gemäß darüber erteilter Urkunde, erklärt er für sich und seine Erben, daß *dey gemelten vormundere unser Liever Vrouwen* 12 Schilling und *de vormundere der Cluysener broderschop* 9 Schilling Jahresrente aus dem genannten Hause bezogen haben und weiter behalten, auch der erwähnte, ihm erteilte *pandeskoipbreeff* daran nicht hinderlich sein soll.

Zum Siegler erbittet der Aussteller: *den eirsamen Theus Koip, wertlyken richter to Soist.*

Zeugen: *Johan by der Erden ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Herman Witte vor dem Ellercke.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 109); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. II, 13).

[650]

1504 Oktober 17 (gegeven [...] up donrestage na sent Gereoins dage).

Henrich Lange, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *dem bescheyden Johanne Sybele ind Henrich Koeperen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind der twelver wegen vormundere unser Leyver Vrouwen in dem pylgrimhuysse vor dem Jacobe*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem huysse und Zubehör, *gelegen in dem Helewege tuschen Telman Becker ind Coirt Pannackers huysen* und frei bis auf eine vorgehende halbe Mk., verkauft hat. Währschaftsleistung sowie Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Adam Noitberch, eyn wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Johannes van Enschringen ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Clais Meßmecker im Helwege*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 110); anhängend Siegel mit Notbergschem Schild (wie Tfl. III, 1).

[651]

1505 Mai 27 (gegeven [...] up dinstage no sunt Urbains dage).

Dirich Cleyne, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *an den eirsamen vursichtigen borgermesteren ind raide, vort den twelven der Stadt Soist* keine Ansprüche *van tosage des pylgrimhuyses ind erer Harneschmoilen ind anders van uytgelachtem gelde ind schaden herkomende* mehr habe.

Zum Siegler bittet er: *den eirsamen Albert Wullener, wertlyken richter to Soist*.

Zeugen: *Coirt ind Telman Pannacker gebrodere, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 111); das angehängte Siegel ab.

[652]

1505 November 13 (gegeven [...] up donrestage na sunte Mertyns dage).

Matheus Koip de jonge, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheydenen Clawes Woisthove*

ind Rekart Koepere, unser Liever Vroewen in dem pylgrimhuse an dem Jacobe gelegen van des eirsamen raides ind twelver wegen vormunderen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus seinem huse samt Zubehör, das er selbst bewohnt, gelegen uptem orde tegen dem alden kerchofe tuschen Borchart Barschores ind hern Joist Bisschops huysen und frei bis auf vorgehende 10 Schilling, de de vicarien in dem moenster erflich jairlix dairuyt hebn, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 16 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: Adam Noitberch, eyn wertlich richter to Soist.

Zeugen: Syvert Voitken ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *Hans Ffrensies.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 112); das angehängte Siegel ab.

[653]

1512 September 30 (gegeven [. . .] op Jeronymus dach).

Katherina Boede, borgersche to Soest, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung des Hinrich Tronen, ihres gekorne vormunders in dusser sake, für eine ihr bezahlte Geldsumme deme erszamen Hinrich Smullinge und Hinrich Nolken, nu tor tiit heren und vormunder van des erszamen rades ind der twelver wegen to Soest [für das Pilgrimshaus] ^{a)}, 7½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus ihrem huse ind hove, gelegen in der Swynestrate nest Johan Sybelen huse und frei bis auf vorgehende 22 Schilling und 1 Malter harten Korns tor lose, [für das Pilgrimshaus] ¹⁾ verkauft hat. Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Bertram Meyborch, wertlike richter to Soest.

Zeugen: Diderich Hynne ind Hinricus van Buren, borger to Soest.

Aus späteren Rücknotizen: *Lutteke Dyrck van der Swy[n]strate.*

^{a)} Nähere Bezeichnung des Rats- bzw. Zwölfer-Amtes fehlt; gemeint ist die Vormundschaft des Pilgrimshauses, wie die Namen im Ratswahlbuch ergeben.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 113); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

¹⁾ Dies ergibt sich aus der Feststellung oben unter ^{a)}.

[654]

1515 Januar 13 (gegeven [. . .] *up saterstage na der hilligen drey koningen dage*).

Johan Moensterman van Teynchusen, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Dirich Cleynen, borger dairsulvest*, 8 Schilling und 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar auf Michaelis, aus seinem *huuse* und Zubehör, *gelegen in der Heuwestraiten tuschen seligen Dormans ind Peter Pelsers huysen* und frei bis auf vorgehende 8 Schilling und 4 Pfennig, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 11 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Tomas Swarte ind Gert Hamer, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Johan Swarte*. — Aus Rademacher-scher Notiz: *aus einem Hause auf der Hewestraiten*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 114); anhängend Siegel mit Meyburg-schem Schild (wie Tfl. III, 4). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 115 vom 18. Aug. 1516, vgl. unten Reg. 657.

[655]

1515 April 23 (gegeven [. . .] *up maindage na dem sondage Misericordia Domini*).

Elseke, seligen Boden van Balve nalatene wedewe, borgersche to Soist, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *overmitz Henrich van Jungelinchusen genant Tronne*, ihrem *vormunder in deser saken*, für eine ihr bezahlte Geldsumme *Tonies Kylberch ind Henrich Nolleken, nu tor tyt van des eirsamen raides ind der twelver wegen unser Leyver Vrouwen pylgrimhuuse vor dem Jacobe gelegen vormundere*, 14 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus ihrem *huuse, hove, schuyren, gedemen* und Zubehör, *gelegen in der Swynstraiten tuschen Johan Sybell ind Evert Reeschopes huysen* und frei bis auf 17½ Schilling, an dasselbe Pilgrimshaus sowie 3½ Mk. und 4 Schilling, *dat allet tor loise dairuyt geyt*, verkauft hat. Währschaftsleistung, für die auch *Cort Pannacker, borger to Soist*, bürgt, und Möglichkeit des Rückkaufs mit 18½ rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Dirich Cleyne ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Spätere Rücknotiz: *de lutteke Diderich*.
Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 116); anhängend Siegel mit Meyburg-
schem Schild (wie Tfl. III, 4).

[656]

1516 April 14 (*gegeven* [. . .] *up maindage na dem sondage Jubilate*).

Tomas Wulff, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Tonies Kylberch ind Henrich Nolleken, nu tor tyt van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere unser Leyver Vrouwen pylgrimhuses vor dem Jacob gelegen*, 7½ Schilling Jahresrente aus seinem freien huse und Zubehör, *gelegen under Mesworten by Joirgen Koipmans huse ind nest der Buysechen huuse*, auf Ostern zahlbar, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Dirich Cleyne ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Thomas Buße — Nordho[ve] a)*.

a) Schluß des Wortes zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 117); anhängend Siegel mit Meyburg-
schem Schild (wie Tfl. III, 4).

[657]

1516 August 18 (*gegeven* [. . .] *up nesten maindage na unser Leyver Vrouwen dage assumptionis*).

Dirich Cleyne, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Tonies Kylberch ind Henrich Nolleken, nu tor tyt van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere unser Leyver Vrouwen pylgrimhuses vor dem Jacob gelegen*, dessen *deyner* er ist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 8 Schilling und 3 Pfennig Rente, die ihm *Johan Moensterman uit synem huuse gelegen in der Heuwestraiten* gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes verschrieben, weiterverkauft und sie deren vollmächtig gemacht hat. Das Rückkaufsrecht Johann Münstermanns und seiner Erben bleibt unberührt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche Richter to Soist*.

Zeugen: *Tomas Swarte ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 115; transfixmäßig an die Urk. Nr. 114 vom 13. Jan. 1515 — vgl. oben Reg. 654 — angeschlossen); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[658]

1520 April 16 (*gegeven* [. . .] *up maindage na dem sondage Quasi modo geniti*).

Drudeke, seligen Hermans van Nyechem nalatene wedewe, borgersche to Soest, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *overmitz Johannes van Nyechem*, ihres *soen ind gesatten vormunder in deser saken*, für eine ihr bezahlte Geldsumme *den bescheiden Jaspas Buysen ind Bernt Grutbecke van wegen des ersamen raides ind twelver wegen vormunder unser Liever Frauwen pylgrymhuyse vor dem Jacob gelegen*, 6 Schilling Jahresrente aus seinem *huyse* und Zubehör, *gelegen tuschen her Tonies Tyrellen ind jer Johan Hylbecken huysen* und frei bis auf 3 Schilling Jahresrente *tor lose*, die dasselbe Pilgrimshaus daraus bezieht, verkauft hat als zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberg, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Dirich Cleyne ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Spätere Rücknotiz: *Jorgen Knypp*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 118); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[659]

1528 (ohne Tageangabe überliefert).

Henrich Hulsman genandt Schäper verkauft dem *Pilgrimshause binnen Soest* 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, *aus seinem Hause im Hellewege, bey Johan Pauls Hause gelegen*. Rückkauf mit 6 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 349.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Engelandes, Kloidt, Röckenhoff, Kemper, Kösters*.

[660]

1531 Februar 9 (*gegeven* [. . .] *up donnerdag na purificationis beate Marie virginis dage*).

Mester Hinrick Isyken de tymmerman, burger tho Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Thomas Buesen und*

Johan Jockenacken dem jungen, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soyst heren und vormunder unser Leven Vrouwen in dem pelgerymhues vor dem Jacob, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Ostern, verkauft hat aus seinem huese und hove samt Zubehör, gelegen in dem Helwege tuschen Johan Aleves und Peter Rademeckers huesen und frei bis auf 9 Schilling Jahresrente an dasselbe Pilgrimshaus und weiteren 8 Schilling, allet tor lose. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Diderick Esselinck, wertlicke richter to Soyst.*

Zeugen: *Tylman Pannacker und Johan Messer, burgere to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *mester Henrich Tymmerman.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 124); das angehängte Siegel ab.

[661]

1531 Juni 2 (gegeven [...] up vridage na dem hilligen pinxstdaghe).

Hinrich Schutte de rademecker, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er Peter Decker und Johan Wulff, nu tor tiit van des ersamen raides und twelver wegen vormunder unser Lieven Vrouwen pilgerimhuis vor dem Jacob gelegen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort eines rhein. Goldgulden als Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem nyen huse und Zubehör, wie er sagt: gelegen nest mynem alden huse und tegen dem pilgerymhuse und frei bis auf 1 Mk. Jahrsrente, de de armen to Marbecke jairlix tor lose dairuit hebn, verkauft hat. Als Sicherheit stellt er das Haus und seine 5 Morgen und 1 Rute Saatland, gelegen vor Sweyve uptem leyden an dem wege nest selligen hern Dries Cleppinges lande und frei bis auf den gewöhnlichen Zehnten, 1 Goldgulden int pilgerymhus vurscreven, 14 Schilling her Gobbell vam Dale jairlix tor lose. Rückkaufsmöglichkeit mit 15 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Dirich Esselinck, wertliche richter to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Hinrich Rademecker vor dem Jacob — nu Henrich Riße. — Lütteke Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 125); anhängend Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

[662]

1535 Juli 9 (*gegeven [...] op fridag na sant Odulrici episcopi dage*).

Peter Reppe Bonner, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Albert Bastwynder und Herman Kaick, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raitz und twelver wegen van Soist herren und vormunder in dem pilgrymhuse bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huyse, gelegen op dem Helwege tuischen Claues Mesmeckers und Thomas Halvetappen huysen* und frei bis auf 3½ Goldgulden jährlich *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung, für die sich auch *Blessyn van Balve, lyneweaver und burger to Soyst*, neben *Peter Reppen* verbürgt, und Möglichkeit des Rückkaufs mit 16 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soyst*.

Zeugen: *Johan Krusekop und Patroclus Krick, borger to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Peter Boner — nunc Johan von Siegen*.
Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 126); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

[663]

1535 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Niestadt verkauft dem *Pilgrimhause binnen Soest* 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, *aus seinem Hause auf dem Kollbrincke, am Orde auf der Becke gelegen*. Rückkauf mit 20 rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 333.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. später verrentet von den *Knippingh, Rockhus, Brundes, Kloidt, Köcker, Mucho, Brackwie, Mucho*.

[664]

1541 April 12 (*datum up dinxtag na dem hilligen pallem [...]*).

Johan Cloethman de mesmecker, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Torcke und Johan Haeverlande, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raides und der twelver wegen der van Soist heren und vormunder yn dem pelgrymhuse vor dem Jacob*, für

eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huse* und Zubehör, *gelegen yn dem Graentwege beneffen Johan Brunen huise* und frei bis auf 9 Schilling, *de unsse Leve Vrouwe in dem vurgeschreven pylgrymhuise dair tovorens uithevet*, verkauft hat. Währschaftsleistung, für die sich auch *Mathias Cloethman*, des Ausstellers *gebroder, burger to Soist*, verbürgt, und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Waelle und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Johann Cloetman — Helweg.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 127); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 3).

[665]

1541 Mai 21 (*gegeven [...] up saterdaeg nest na dem sundaeghe Cantate*).

Thonies Knippynges, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Torcke und Johan Haeverlande, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raides und der twelver wegen der van Soist herren und vormunder des pylgrymhuisses bynnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise* und Zubehör, *gelegen beneffen Peter Lichten und Thonies Frycken huissen* und frei bis auf 1 Huhn und 1 Pfennig als Abgabe erster Stelle, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Waelle und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Spätere Rücknotizen: *Tonis Knippings — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 128); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3).

[666]

1542 (ohne Tagesangabe überliefert).

Herman Bögge verkauft dem *Pilgrimhause* $1\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, *aus seinen beiden Häusern, gelegen zwischen dem Brande und Lorens Ridders des Wandmachers Häusern gelegen*. Rückkauf mit 30 rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 352.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Hohoff, Caspari, Sölling*.

[667]

1544 März 4 (*gegeben* [. . .] *up dinstach na Invocavit*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest, die *twelve, de vor den rait gait*, sowie *ampte und gemeynhet dairselvest* bekunden, daß sie *den eirsamen Volbart Hartman und Johan Kopperen, nu tor tiit van des eirsamen raides und twelver wegen van Soist heren und vormunder des pilgerimhuses vor dem Jacob*, und ihren Nachfolgern für eine zu der *stadt nutte und urber* gezahlte Geldsumme 2½ Goldgulden Jahresrente aus der *stadt schotte, zysen, guderen* und sonstigen Einkünften, zahlbar zu Ostern von der *stadt zysekameren*, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 50 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 129); anhängend Soester Stadtsekret-siegel (wie WS. II, Tfl. 89, 5).

[668]

1545 Oktober 20 (*gegeben* [. . .] *am dinxtag negest na sancti Galli confessoris daege*).

Jorgen Prynß, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Johan Wulve und Johan Moelen, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vormunder des pylgrymhuisses*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huise und hove* samt Zubehör, *gelegen in dem Graentwege by Johan Cordes huise und tegen Patroclus Dreggers huise an dem orde* und frei bis auf vorgehende 1 Mk. erblicher Rente, verkauft hat. Währschaftsleistung, für die auch *de bescheden Gosschalck und Thomas Berotten, gebroeder und burger to Soist*, bürgen, sowie Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Reyneke Abell und Patroclus Krick, burger to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *nu Johan Voßwynckel — Hellweg*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 130); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[669]

1546 Oktober 12 (*datum dinstages na sancti Gereonis et Victoris martirum daege* [. . .]).

Jorgen Wydenvelt, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 20 Joachimstaler *den ersamen und erbaren Johan Wulve und Johan Moelen, nu tor [tit] van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vormunder des pylgrymhusses bynnen Soist*, 1 Joachimstaler Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien *huse und hove* samt Zubehör, *gelegen tueschen Hinrich Koepperen, Peter Chamen und der Oelincker husern*, verkauft hat. Währschäftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit an zwei Terminen, je mit 10 Joachimstalern, ist festgelegt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Thomas Berotte und Patroclus Krick, burger to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 131); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[670]

1548 Dezember 14 (*gegeven* [. . .] *am vrydaege nach sancte Lutie virginis daege*).

Anna selligen Steffain Wytten nagelaten wedewe, burgersche to Soist, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *den ersamen und erbaren Volbert Hartman und Bernt Pinxsten, nu tor tit heren und vormunderen des pylgrymhusses bynnen Soist*, für eine ihr bezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zur (Weihnachts-) Festzeit Mittewinter, aus ihrem freien *huse und hove* samt Zubehör, *gelegen by Johan Kassaten huuse und dem Slynckworme*, verkauft hat. Währschäftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Joachimstlr. oder deren Werte ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicke richter to Soist*, der auch erklärt, daß die Ausstellerin diese Verschreibung mit Einwilligung von *Thonies Wytten, erem sonne, burger to Soist, und erem gesatten und gekoren vormunder yn desser saeken*, vollzogen hat.

Zeugen: *Thomas Berotter und Patroclus Krick, burger to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Item Anne Gockelle*, in jüngerer Fassung: *Anna Gockel, Witwe Stephan Wytten. — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 132); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[671]

1554 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Gröne verkauft dem Pilgrimhause vorm Jacob binnen Soest ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter, aus seinem Hause, zwischen Henrich Speckman und Dreß vom Daele Häusern gelegen. Rückkauf mit 10 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 371.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Gröne, Wulff, Nölle, Schuleman, Feldthoff.*

[672]

1554 (ohne Tagesangabe überliefert).

Gabriel Raven verkauft den Armen im Pilgrimhause vorm Jacob binnen Soest 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu St. Ulrich (= Juli 4), aus seinem Hause auf der Beckerstrassen, zwischen Gerdt Vinckeldey und Friederich Raven Hausern gelegen. Wahrbürgschaft dafür leistet Henrich Hellefeldt. Rückkauf mit 20 Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 350.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von der *Wwe. Saltzmöllers geb. Hunoldts, den Hutepoll, Niggeman, Harnoldt.*

[673]

1559 (ohne Tagesangabe überliefert).

Berndt Grahuß verkauft dem Pilgrimhause vorm Jacob binnen Soest 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause und Hoffe, gegen Tonnis Plangen Hause in St. Pauli Kirchsipel negest Melchior Melxstens Hause gelegen. Wahrbürgen sind Caspar Gesman und Friederich Jockenacke. Rückkauf mit 40 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 338.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Wever, Vögell, Brandt, Meyer, Buse, Menge.*

[674]

1562 Mai 7 (*datum am dage der uffart* [... —]).

Luberdt Westphall to Schedingen schreibt an die Soester Bürgermeister, sie möchten seiner *marterliche armen bowanten*,

Anna Wrede genant, die eine verlassende arme wettewe ist, eine Präbende tom pelgerum verleihen, wie es schon seine moder bei dem erber borgermester Gossem [Michels] erbeten hat.

Überbringer des Briefes: *Johan Loppenper.*

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 133); geschrieben und unterschrieben vom Absender; verschlußmäßig über Wachs ins Papier gedrücktes Siegel des Absenders mit Wappen der v. Westphalen (im Schild fünflätziger Turnierkragen über Querbalken; auf dem Helm 2 Straußenfedern; diese beseitet von den Buchstaben L. W.).

[675]

1563 April 26 (*datum [...] am mandage nach dem sondage Misericordias Domini*).

Johan Stelthman, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Thoniß Wolner und Pleniß Lopenbuer, derzeit heren von Rat und Zwölfer wegen des pelgrimhuses binnen Sost vor dem Jacob, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort Tlrs. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem huse und hove, gelegen in der Beckerstrate tuschen Vollebers und Frederich Raven huseren und frei bis auf 1 Tlr. und 18 Schilling na tor lose, verkauft hat. Wäherschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 15 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Walle und Jorgen Velherinck, burgere to Sost.*

Spätere Rücknotizen: *Johan Stelteman — itzo Johan Melsterbergh, der Schmid — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 134); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[676]

1564 März 13 (*geben [. . .] uff montag nach Letare*).

Es wird bekundet, daß Rat und Zwölfer der Stadt Soest den bescheiden *Johan Kranen heut dato vor einen vader und verweser des pilgrumhuis bei S. Jacobs porten gelegen ein jar lank zu besoechen angenommen haben. Der Hausvater muß insbesondere die renten und uffkuntten getrewlich inforderen und darf nur seine selbst und uff dat huis keine kost oder gesinde halden [. . .]. Den pilgrum aber, die etwo dahin komen wurden, sol er (sovern es keine unnutze boven oder truggeler weren) eine maltyt to geven und davon wie gleichfals van allem upboren und uitgeven*

des Hauses alle Jar vor dem erbaren rat und zwolven to rechnen und die veroveringe sovil muglich to betalen verpflichtet sein. Dafür werden ihm als Entschädigung 10 Mk. an der uffborung abgekortzet und sonst des huises, garden, hoves achter der capellen neien kerchoves zu behoef seiner koi en sonder pacht und des vetten lands, sovil er begert, vor die pacht zur Nutzung eingeräumt. Das Land und das folgende Inventar, das ihm jetzo von denen uit rat und zwolven verordenten hern als Tonis Wulner und Plonius Lopenboir gelievert wird, muß er bei Abzug wieder übergeben, nämlich:

[1.] 1 halbviertheils weinkanne, 2 halbevierteils bierkannen, 1 qwarte weinkanne, 1 qwarte bierkanne, 4 mengelen kannen, 1 tynnen butterschuttel, 1 tynnen schinkenschuttel, 2 tynnen lochter, 1 tynnen hantfaet, 1 messings becken.

[2.] 1 bedde, 1 kasten, 1 tafel, 1 faltafel, 1 lange tafel uff der delle, 1 rechensbret, 1 hopenstoter.

[3.] In der kuchen 1 groet schaep, 1 kleine richtebank, 2 brantroden; im keller 1 halbvodervass mit bier, 1 dreilink.

[4.] Uff dem valle 2½ morgen mistes, 6 honer, 1 hanen.

[5.] An lande und groningen korn 3½ morgen roggen in der anderen saet, 2 morgen, halb mit weit- und halb mit rovesaet, achter dem garden in der anderen saet, 2½ morgen in der vierten saet, noch 1½ in der vierten saet, noch 3 in der letzten saet, noch 2½ in der derden saet, noch 7 roden in der dritten saet, noch 3½ morgen in der zweiten saet.

Für richtige Wiederablieferung des Inventars, gebührliche Rechnungslegung usw. stellt der Hausvater die ersame Teis Burgis und Jacob Eßlinckh zu burgen.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 135; früher Archiv-Abt. VI, 6 b); unbesigelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

Angefügt seien hier mit Bezug auf den Inhalt der obigen Urk. die folgenden Bemerkungen eines späteren, nicht datierten Blattes (Pilgrimsh. Nr. 136), das die Aufschrift *Zu gedenken* trägt:

Der vader im pilgrumhaus hat die frye wohnung von huis, hoff, schuyr, stallung, darzu den nyen kirkhoff mit dem garden, ohne jerige pachtung davon zu geben, und berechenet glichwol alles, wes er an notbaw im huis, hoff und sunst bedarf.

Item von zwenzig morgen landes, zu dem hause gehoerig, gibt er peterpacht, dae doch der vader up sant Jurgens kerkhoff die halschede des korns zu peterpacht und die ander helfte mit korn bezalen muss.

Item der vader hat zu jerlicher belohnung 10 mark und berechent glichwol fur sinen deiner oder volmechtigen ein mud roggen, 1 mud gersten.

[677]

1567 Oktober 8.

Jorgen Bernegew, burger zu Soest und jetziger Zeit aus einem erbarn rat der stadt Soest verordneter vormunder im pilgrumhaus, bekundet für sich und seine Erben, daß er mit Zustimmung des ersamen Henrich Hegers, seines gesellen als der Zwölfer vormundern der armen im pilgrumhaus, zu Behuf dieser Armen für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem haus und hove, gelegen im Hillewege zwischen seligen Herman Bitter und Diderich Summeren hause und frei bis auf 1 Tlr. Jahresrente zur lose, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat außerdem zu einem warburen gesatzt den ersamen Herman Dume, burgern zu Soest.

Siegler: *Johan von Holtum, weltlicher richter alhie binnen Soest.*

Zeugen: *die ersame Johan Bettinckhaus, vatter im pilgrumhaus, und Godfridt Marckhelbach, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 137); das angehängte Siegel samt Siegelstreifen ab.

[678]

1570 (ohne Tagesangabe überliefert).

Berndt Stöveken verkauft den Armen im Pilgrimhause [am Jakobitor] 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem Hause und Hoffe auf dem Stieverdenberge zwischen der Weygändischen und Marquardts Hoffe. Rückkauf mit 20 Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 340.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Funcke, Erben Funcke, Knippingh.*

[679]

1571 Mai 23.

Johann Neienhausß verschreibt aus seinem freien Hause, gelegen tegen Tönnis Plange behausung over, 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe nach *breif und siegelen, davon sprechend*, im I. Rentenverzeichnis des Pilgrimhauses, S. 29.

[680]

1573 Februar 22.

Franß Kleinschnitzler von Dhalen, wonhaftig zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtbaren und fromen Thiß Borgis und Johann Wulff*, derzeit von Rat und Zwölfer hern im pilgrumhaus, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort alten Tlrs. Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem garden vor dem Schonekhint, zwischen Jorgen Boechoelts und Wessel Heßman garden gelegen und frei, sowie aus seinen sämtlichen derzeitigen und künftigen Gütern verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 alten Tlrn. ist festgesetzt.

Siegler: *Ewalt Heine, weltlicher richter alhie zu Soest.*

Zeugen: *die erbare und frome Peter Marckhelbach und Michel Selle.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh Nr. 138); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 38.

[681]

1574 Oktober 9 (*datum [...] am saterstag nehest nach Francisci confessoris*).

Thomas Knepper de smed, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Tigges Borgis und Johan Wulffs*, derzeit heren von Rat und Zwölfer in dem pelgrimhus binnen Sost, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem hus und hove up dem Helwege, tuschen Jorgen Bernegoden und Hinrich Troclus huseren gelegen und frei bis auf vorgehende 8 Schilling int pelgrimhus, 6 Schilling to sanct Jorgen, 2 Schilling to sanct Walburgh, $\frac{1}{2}$ Gulden und $\frac{1}{2}$ Tlr. tor Marbeck, verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *die ersamen Baltezar Hollender und Jorgen Velheringh, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *nun Frantz Hecker.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 139); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

[682]

1576 Dezember 18.

Herman Berotte, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtbarn und erbarn Jorgen Haverlandt und Albert Radmecher*, derzeit von Rat und Zwölfer *hern im pilgrumhaus*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Ort Tlrs. Jahresrente aus seinem *haus am Frithove, zwischen der Bernerschen und der Gulden Ochseschen heuseren gelegen*, zahlbar zu Mittewinter, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 5 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Volmar Bruerdinckh, weltlicher richter zu Soest*.

Zeugen: *die achtbar und frome Peter Marckhelbach und Michel Selle, burger zu Soest*.

Spätere Rücknotizen: *itzo Gerhard Johan Stracke — Osthoven*.

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 140); anhängend Siegel mit Brueringhausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

[683]

1577 Dezember 21 ([... —] *auf Thomae apostoli*).

Von *Christian Witten* wird aus *desselbigen Behausung im Grandwege, zwischen Tileman Wulffs und Johann Ruschen gelegen*, 3 Ort vom Tlr. als Jahresrente, zahlbar zu *Thomae* [wie oben], verschrieben.

Aus späteren Randnotizen: *nachgehends dessen Witwe* und (1637, wohl hierher gehörig) *Gerhard Stracke*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe *laut brief und siegeln* im I. Rentenverzeichnis des Pilgrimhauses, S. 15.

[684]

1583 Februar 7.

Engelbert Ridder, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben: Auf sein Ansuchen haben Rat und Zwölfer der Stadt Soest nach einer *durch die ehrenachtbare und erbare Jurgen Eggerdes und Thonis Voß* als von Rat und Zwölfer verordnete *herren im pilgrumhaus* vorgenommenen Besichtigung *eine erbbutung und wechslung eines platzerbes, ungefehr einen morgen gross, das Kleine Goesevoetgen genant* und nächst seines, *Ridders, kotten zu Annepen gelegen*, das bisher *in des pilgrumhaus kotte, dae Jan Lubberz itzo up wohnt, gehoerig gewesen*, an ihn bewilligt. Dafür hat er an Rat und Zwölfer für das Pilgrimhaus und dessen vorgenannten, von *Johan Lubbertz* bewohnten

Kotten 1 Morgen Land, *zwischen der Clusen und Steingraben gelegen, dae der Mullenweg durchgeit, negest lande des schulden zu Annepen zu beiden siden, gen Osten auf sein, des Ausstellers, gen Westen na der junferen zu Paradiß lande scheidende* und frei, überwiesen, auch hierüber *im gericht zu Soest vor den vier benken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet; er gelobt auch Wäherschaft.

Siegler: *Jürgen Lepper, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugen: *die acht pare und ersame Jacob von Hoevel und Peter Merchelbach, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 141); anhängend Siegel mit Lepperschem Schild (wie Tfl. III, 11).

[685]

1587 August 14 (*datum* [. . . —] *die quidem veneris* [. . .]).

Der Official der Soester Propstei schreibt dem Pfarrer in *Oestinckhausen* auf Veranlassung *providorum et honestorum Thomae Kuelinck et Joannis Gudenaw, pro tempore provisorum domus peregrinorum in Susato*, in einer Pachtangelegenheit wegen *Andreß Cebenum vel eum, cui res aliqua ad certum tempus sub pensionis annuae praestatione elocatur*. Es haben *providi et honesti Georgius Bernegeu et Henricus Hegger, olim dictae domus peregrinorum provisores, tempore administrationis suae honesto Joanni Meschoff* [!], *schulteto in Bercheleern, et Margarethae eius uxori* am 28. April [15]68 12 Morgen Saatland *prope pagum Bettinckhausen* in 2 Stücken zu 7 und 5 Morgen *separatim situata* auf 15 Jahre gegen 1 Malter *hordei* Jahrespacht verpachtet. Vor ungefähr 4 Jahren ist *quidam Georgius Schulenbergh in Bercheleern dicti Merschoffs successor* auf diesen Äckern geworden. Jetzt soll der Pfarrer diesen *Georgium Schulenbergh* unter Androhung der größeren Exkommunikation und von 500 rhein. Goldgulden Geldstrafe ermahnen, innerhalb von 6 Tagen *ab ulteriori cultura, usu, occupatione et intromissione* der Äcker abzusehen.

Siegler: der Aussteller.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 142); das offenbar in Wachs zum Verschuß eines Fadens aufgedruckte Siegel ab (Loch im Papier, daneben Wachs Spuren). Schreibernotiz: *scriptum per me Wilhelmum Brabeck notarium communem*.

Randnotiz auf der 1. Seite: *Executum in Oistinghusen per me Hermannum Floren pastorem dominica duodecima post Trinitatis* [= Sept. 3].

[686]

1588 April 7 (*geven* [...] *up passen*).

Es wird bekundet, daß *de ersamen Johan Gudenhogenn und Tomas Kullinck*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormunder der armen in dem pelgerhus vor sante Jackopes porten*, auf 12 Jahre *Hinrich dem schulden zum Ruphaffe* 7 Roden Saatland, *geleigen achter dem Ruphaff*, gegen 3½ Mütte *petterpacht* jährlich, zahlbar zu Ostern, verpachtet haben. Zahlungsverzug gibt Pachtungsentsetzung.

Zeugen: *Herman Hensse und Jost Hoggers*.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 143); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[687]

1590 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jörgen Lepper verkauft dem Armen-Pilgrimshause [am Jakobitor] 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Anteil eines *Kottens zu Hattrop, der Köckenhoff genandt*. Rückkauf mit 30 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 328.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Paschen, Rademacher, Friderici, Siebell, Schultheis*.

[688]

1597 Januar 9.

Es wird bekundet, daß *de ersamen heren Johan Bernes und Johan van Dalle* als *heren und vormünder* von Rat und Zwölfer *de[r] armen des pelgerhus* auf 12 Jahre dem *Trockelus Fereggedes und siner husfroven unser Leven Froven kottsteide zu Annepenn* verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich zu Allerheiligen 10 Schilling, 4 Hühner und die Hälfte des Obstes entrichten und *tymmer und tune* instandhalten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung.

Zeugen: *Herman Hense und Jost Hogger*.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 144); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[689]

1597 Januar 9.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Tigges Bierbrod zu Hattrop* 3 Morgen weniger 1 Rute Land,

bey Hattrop in 2 Plätzen gelegen, gegen 5½ Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses Bl. 18 v.

[690]

1597 Januar 9.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Tönnis Zöden zu Deyringhausen* 1½ Morgen Land, *jenseits der Landwehr zwischen des Capituls und der Plettenbergischen Lande gelegen*, gegen 2 Mütte harten Kornes und 1 Mütte Hafer als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses Bl. 18.

[691]

1598 (ohne Tagesangabe überliefert).

Egidius Schnieder verkauft den Armen des großen Mariengartens ½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinen derzeitigen und späteren beweglichen und unbeweglichen Gütern. Wahrbürge dafür ist *Johan von Afflen bey Sanct Paull*. Rückkauf mit 12 rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 430.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Schnieder, Butz, Linnenhoff*.

[692]

1601 Januar 1 (*geven [. . .] up nigen jar*).

Es wird bekundet, daß *de ersamen heren Gosman van Dorsten und Gosman Jockenack* als *Heren und Vormunder* von Rat und Zwölfer [der Armen des Pelgerhus]^{a)} auf 12 Jahr dem *bescheden Tonius Delbruger zu Anpen einen Kottstede, de in dat Pelgerhus hort*, verpachtet haben. Der Pächter muß dafür zu Martini 10 Schilling, 4 Hühner und die Hälfte des Obstes entrichten und *Hus und Tune* instandhalten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung.

Zeugen: *Herman Hensse und Jost Hogger*.

Aus späterer Rücknotiz: *Thonis Delbrügger*.

a) Die eingeklammerte Stelle fehlt in der Vorlage, hier ergänzt nach der Urk. vom 7. Jan. 1597, vgl. oben Reg. 688.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 145); unbesiegelter Handschein (Kerzettel, unteres Stück).

[693]

1605 Januar 25 (*auf Pauli Bekehrung*).

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Cord Dringenberg zu Lennringhausen* 6 Morgen Land, *bey Lennringhausen gelegen*, gegen 9 Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18 v.

[694]

1612 Mai 9.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten¹⁾ an *Herrn Johann vom Dael* 7 Morgen Land, *gelegten am Meinunghauser Wege an dem Falschen Marckte, schiessend die Spiele hinan darselbst*, gegen 28 Mütte Jahrespacht an die *Rentecammer*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 17 v.

¹⁾ Angabe der Pachtdauer fehlt in der Vorlage.

[695]

1613 Mai 26 ([...] *stylo veteri*).

Bürgermeister und Rat von Soest bekunden, daß sie mit Zuziehung und einhelliger Bewilligung der Zwölfer *dem achtbarn Thomassen Merkelbach* für eine Geldsumme, die *den Rentemeistern zur Stedde, benentlich Michaeln Michelß, Henrich Engellandt, Bertram Meyburgh, Thönniß Marquart, Johan Stöver und Dieterich Henneman, auf dieser Stadt Rentecammer* bezahlt und zum Nutzen der Stadt angewendet ist, erblich *dieser Stadt Haus sambt angehöriger Scheunen, wie dasselbe negst vor St. Jacobs Pforten wissentlich gelegen, das Pilgrimhaus geheissen, mit aller darzu gehöriger Berechtigkeit und was darin erd- und nagelfast ist, allerdings leddig, frey und onbeschwert*, verkauft und darauf Verzicht geleistet haben und Währschaft geloben

Pap., Abschrift der Zeit (Pilgrimsh. Nr. 146; früher Archiv-Abt. VI, 16); Text unwesentlich beschädigt.

[696]

1613 Dezember 31 (*auf Neujahrsabend*).

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Johann Wulff zu Katrop* 2½ Morgen Land¹⁾ gegen 5 Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18.

¹⁾ Lageangabe fehlt in der Vorlage.

[697]

1613 (ohne Tagesangabe überliefert).

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten ¹⁾ an *Arnd Hullerman* 3½ Morgen Land, *gelegen beneben dem Falschen Marckte zwischen David Klocken und Wilhelm Bocks, Hopfennessers, Landereyen*, gegen 14 Mütte harten Kornes als Jahrespacht, zahlbar *an denjenigen, wohin er vom Herrn Secretarius gewiesen wird*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 17 v.

¹⁾ Angabe der Pächtdauer fehlt in der Vorlage.

[698]

1619 Februar 2 (*datum et actum* [. . .] *uff Lechtmisse*).

Es wird bekundet, daß *die achtpare und erbare Jorgen Haverlant und Jorgen Honnichman*, aus Rat und Zwölfer *Hern und Vormunder der Armen des Pelgrimshauses*, auf 12 Jahre *den beschedenen und frommen Johan unde Cordt Römelings, Gebruderen, itz up dem Ruphoffe zu Caterbecke wonhaftig*, 7 Ruten Land, *gelegen achter dem Ruphoffe*, verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich zu *Jakobi* 3½ Mütte *Peterpacht*, und zwar *das Mutte, wie es gesetzt wird* zu bevorstehender Petersstuhlfeier, entrichten. Die Pachtleistung hat an den *volmechtigen Vorstender der Armenrenten des Pelgrimshauses*, d. h. anscheinend den Küster *Johann Witte*, zu erfolgen.

Zeugenschaft; von *dem gedachten Johanni Witten, Koster, und dem bescheden Gobbel Crusen zu Caterbecke*.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 147); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, unteres Stück).

[699]

1619 Februar 2 (*auf Purificationis Mariae*).

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten ¹⁾ an *Tönnis Meerhoff zu Jünglingsen* 7 Morgen Land in 3 Plätzen, einem von 4 Morgen, einem von 7 Ruten und einem von 5 Ruten,²⁾ gegen 14 Mütte Hafer als Pacht, *auf die Rentecammer jährlich zu liefern*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18.

¹⁾ Angabe der Pachtdauer fehlt in der Vorlage. — ²⁾ Lageangabe fehlt in der Vorlage.

[700]

1621 Januar 13 [neuen Stils, bzw.] **3** [alten Stils].

Es wird bekundet, daß *die ehrnachtpare und erbare Hern, nemblich Jorgen Hegger unde Matthias Schäffer als aus Rat und Zwölfer Hern der Armen des Pelgrimhauses* ^{a)}, auf 12 Jahre *der beschedenen und frommen Grethen, saligen Tonnis Delbruggers zu Hiddinghausen nachgelassener Witwen, und ihrer Tochter Enneken eine Kottstette zu Annepen, zu des Pelgrimhauses Renten gehörig, da ihr saliger Eheman und sie selbst vormals up gewonnen*, verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich 10 Schilling, 4 Hühner und die Hälfte des Obstes entrichten und *Haus, Timmer und Tüne wie auch die Beume instandhalten*.

Zeugenschaft: *der bescheden und frommen Jasper Withovet zu Annepen, Tonnis Gerlings zu Meininghausen und Johan Witten, Cöster der alten St. Petri-Kirchen, der diese Nottulen uff beider Parteien, sonder seinen Schaden, Erfurderungen also geschrieben hat*.

^{a)} Die Vorlage hat: *des Pelgrimhauses Armen*.

Pap.-Ausfertigung (Pilgrimsh. Nr. 148); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

[701]

1621 Januar 13 [neuen Stils, bzw.] **3** [alten Stils].

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Henrich Köseken* 3 Morgen Land, *vor Sassendorff gelegen, die Stasius Stamm daselbst bishero gebraucht*, gegen 6 Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18.

[702]

1625 Januar 10.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Stephan Merschman zu Hattrop* 2 Morgen Land, *hinter den Dören gelegen*, gegen 4 Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18.

[703]

1625 Januar 13.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten ¹⁾ an *Henrich Ridder* 7 Ruten Land an dem *Falschen Marckte zwischen Junker Johann Kleppings und Bertram Kellerhoffs Ländereyen*, gegen 7 Mütte harten Kornes als Jahrespacht, an Johann Witte zu entrichten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 17 v.

¹⁾ Angabe der Pachtdauer fehlt in der Vorlage.

[704]

1625 Januar 13.

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten auf 12 Jahre an *Johann Rüßen zu Hattrop 2 Morgen Land¹⁾*, gegen 3 Mütte harten Kornes als Jahrespacht.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 18.

¹⁾ Lageangabe fehlt in der Vorlage.

[705]

1625 (ohne Tagesangabe überliefert).

Die Vormünder des Pilgrimshauses verpachten ¹⁾ an *Jürgen Dröllner, zu Lenringhausen auf Junker Caspar Mengen Kotten wohnend*, 3 Morgen Saatland, gelegen an der *Lenringhauser Hegge tegen Hiddinghausen zwischen Cord Dringenbergs und des Rohen zu Hiddingsen Landern*, gegen 4½ Mütte harten Kornes als Jahrespacht, an die *Rentecammer* zu entrichten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe aus der *Nottul* im II. Rentenverzeichnis des Pilgrimshauses, Bl. 17 v.

¹⁾ Angabe der Pachtdauer fehlt in der Vorlage.

[706]

1628 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Rincke verkauft dem *Pilgrimhause* 3 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus 4 *Schilwart Mussgartens, ausser St. Thomaepforten bey der Hauptlinden gelegen*. Wahrbürge ist dafür *Jobst Kersting genandt Finckeldey*. Rückkauf mit 60 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 364.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von den *Solms* und *Schröder*.

[707]

1663 (ohne Tagesangabe überliefert).

Sebastian Eickman verkauft dem Pilgrimhause 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause in der grossen Sawstraßen, zwischen Mr. Westarps, P(astors) zu Sanct Paull, Hoffe und der Witwen Dethmar Bartscherers Häusern gelegen. Wahrbürge ist Simon Thöne, Küster in der alten Kirchen. Rückkauf mit 30 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 365.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Thöne und Holderman.

[708]

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Verwaltung betr. *das Pilgrimshaus.*

[1.] *sollen die Rente davon bei der Schule alhie verbleiben und selbst zu heben assigniert sein, jedoch daß hingegen davon abgezogen und herausgegeben werden die nötigen Ausgaben, so dem Pilgrimhause obliegen, wovon alsbalt nach abgelegter Rechnung mit den Herrn Scholarchen conferirt werden soll.*

[2.] *Für abgelegten 1666. Jahrs Ausgaben sollen in der Ausgabe passiert werden, denen beyden Vorstehern aus Rat und Zwölfe jedwedem ½ Viertel Wein, imgleichen, was den geringen Dienern pflieget gegeben zu werden.*

[3.] *Der Emonitor hat auch abzuziehen von 30 Mk. 1 Mk.¹⁾ und soll die Refectio abgestellt sein.*

Aus der Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armenadministration und -Rechnungen; vgl. oben Reg. 291.

Nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 220 f.

¹⁾ d. h. für sich, als Entschädigung für seine Tätigkeit; vgl. die entsprechenden Ausführungen zum Gasthaus unten Reg. 747, zur Kluse Reg. 822, zu den Hausarmen Reg. 987, zu den gemeinen Armen Reg. 1047.

[709]

1676 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anna Rockeloh zu Lohne verschreibt (verkauft) an die Armen am Pilgramhause 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus Zimmern, Zeunen und Besserung des Rockelohshoffes zu Lohne, als Gegenleistung für die seitens des Pilgrimshauses vor-

genommene Begleichung einer Schuld von ihr bei der *Witwen Binnewidft* bzw. deren Erben *Johan Siverdt*. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 337.

[710]

1678 (ohne Tagesangabe überliefert).

Dieterich Overmeyer verkauft dem *Pilgrimshaus und Armen* . . . a) 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinen 3½ *Morgen Landes vor St. Thomae Pforten, über der Haubtlinger Schledde am Opmunder Wege gelegen, so mit dem obersten Ende und an der Seiten negest der Stadt an der Frau Witwen Kleppings Land schiesset*. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

a) In der Vorlage drei Gedankenstriche als Auslassungszeichen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 335.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Overmeier* und *Quanten*.

[711]

1681 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johannes Menge, Dr., verkauft dem *Pilgrimshause* 5 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Johannis, aus seinem *Kötten zu Elffhusen, Daelhoffs Hoff genandt*. Rückkauf mit 100 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 372.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von *Mengen Erben* und *Varwig*.

[712]

1682 (ohne Tagesangabe überliefert).

Dieterich Quante, Müller in dem Regenbrechten, verkauft dem *Pilgrimshause* 5 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Jakobi, aus seinen 4 *Morgen Landes, gegen dem Ardey und der Ollmuhlen auf der Mönickebrede gelegen*. Rückkauf mit 100 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 369.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. schon 1683 zur Hälfte abgelöst und zur anderen Hälfte von den *Quanten* weiterverrentet.

[713]

1684 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Andres Schelckman verkauft dem Pilgrimhause 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinen zwei Morgen gaistlichen Landes, gegen der Masbecke zwischen der alten Berntschen zu Annepen und des Hoffes zur Marbecke Lendereyen gelegen und auf den Hellewegh schiessend. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 370.

[714]

1686 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Andres Schelckman verkauft den Vorsteheren des Pilgrim und Marbecke 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinen zwei Morgen Erblandes, gelegen vorm Jacob bey dem Hasenkampe zwischen Goswin Dieterich Klocken und Albert Daelhoffs Ländereyen. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 321.

[715]

1691 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Hunoldt Hatzfeldt verkauft den Armen des Pilgrimhauses 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause und Hoffe bey Sanct Pauli kirchen, zwischen Gerhardt Kummern und Johan Stießes Häusern gelegen. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 344.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Hatzfeldt und Höping zum Schweckhause.

[716]

1693 (ohne Tagesangabe überliefert).

Goswin Adam verkauft dem Pilgrimhause 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinen 2½ Schilwart Gartens am Hövetlinder Pfade, vor Sanct [Thomae] Pforten zwischen der Witwen Gudenogen und Herman Potgießers Garten gelegen; item 1½ Schilwart Mussgartens, gelegen zwischen der Osthoffen- und Sanct Thomae Pforten im Binnerwalle zwischen Philip Möllenhoffs und Stephan Walters Garten; item seinem durch dieses

Geld anerkauften Hause bey der Osthoffen-Pforten, an Dieterich Humperts Hause gelegen. Wahrbürge dafür ist Andres Tigges. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 342.

[717]

1694 (ohne Tagesangabe überliefert).

Peter Mähler lehnet von den Armen des Pilgrimhauses 40 Rtlr. Kapital. Dafür versetzt er seinen Kaufbrief auf einen Kampf von 4 Morgen gaitlichen Landes vor Sanct Walburg. Die Verzinsung erfolgt jährlich auf Meytag [= Mai 1] mit 2 Rtlr.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 67 und 69.

[718]

1695 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Willkotte, Küster zu Meiningsen, und Jürgen Hanses lehnen 50 Rtlr. von den Armen des Pilgrimhauses gegen 2½ Rtlr. Zinsen, zahlbar zu Philippi-Jacobi oder Meitag (= Mai 1). Sie setzen zur Hypothec ihre mit diesem Gelde mit anerkaufte 2½ Morgen Erblandes, gelegen unter dem Meinung[s]er Thale am Schuttenwege zwischen Johan Lentzen zu Meiningsen und des Rufeggens zu Deyringens Ländereien, und zwar solches sub pacto constituti possessorii.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 72.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. ist Willkotte alleiniger Besitzer des Landes.

[719]

1695 (ohne Tagesangabe überliefert).

Georgh Paschen lehnet 10 Rtlr. von dem Pilgrimhause gegen Rückzahlung, nebst einer Discretion, binnen 2 Jahren. Da diese noch nicht erfolgt ist, muß er jährlich am 20. April 30 Stüber Pension zahlen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 70.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinst von Gröne als neuem Besitzer des Paschenschen Hauses; vgl. auch ebd. Bl. 578.

[720]

1695 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anna Elisabeth Möllenhoff, Peter Ahlhausen Ehefrau, lehnet in Abwesenheit ihres Mannes mit Gutfinden ihres hierzu erkornen Curatoris Johan Henrichen Stuten 100 Rtlr. von den Armen des Pilgrimhauses gegen 5 Rtlr. Jahreszinsen. Sie setzt zum Unterpfande, und zwar sub pacto constituti, ihren Hoff, der Deiner genandt, gelegen bey des Rentschreibers Rademachers Hoffe, und überdies zum Bürgen ihren Curatoren Johan Henrich Stuten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 71.

Weiteres ebd. Bl. 578.

[721]

1696 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Henrich Börbein lehnet 30 Rtlr. Kapital von den Armen des Pilgrimhauses gegen landübliches Verzinsen. Sein Schwiegervatter Georg Paschen ist dafür Wahrbürge. Zudem werden 5 Schilwart Gartens, vor der Nöttenpforten gelegen, zum Unterpfand gestellt und die auf den Garten bezüglichen Urkunden überhändigt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 66.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinst von den Hermes.

[722]

1696 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tönnis Jacobs zu Ebsingen verkauft dem Pilgrimhause 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter, aus 2 Morgen Erblandes ohnweit Annepen, auf dem Bergacker zwischen Schumers und Dellbruggers Ländereyen gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 343.

[723]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Stephan Schultze, itziger Neuemöller, lehnet 50 Rtlr. Kapital von den Pilgrimhausarmen, gegen 2½ Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar zu Martini, und setzet dafür zum Unterpfande 2 Morgen Erb-

landes, welche am Wennehoffe negst Dörmans Landereyen gelegen und mit einem Ende auf den Wennehoff schiessen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 73.

[724]

1701 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Andres Schelckman, Küster in der alten Kirchen, lehnet 50 Rtlr. Kapital vom Pilgrimshause, gegen 2 Rtlr. 30 Stüber Jahreszinsen, zahlbar auf Lichtmeß, und sub hypotheca seines new auferbaueten Hauses am Grossen Teiche, wozu dieses Geld mit verwendet.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 74.

Ebendort Bl. 75 eine weitere Beurkundung von 1701 (ebenfalls ohne Tagesangabe), wonach derselbe J. A. Schelckman noch 30 Rtlr. zu *Erbawung seines neuen Hauses*, gegen 1 Rtlr. 30 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Michaelis, und gleiche Sicherstellung durch das neue Haus vom Pilgrimshause geliehen hat (Ausfertigung verschollen). — Ebendort Bl. 80 eine dritte Beurkundung von 1701 (wieder ohne Tagesangabe), wonach J. A. Sch. noch *weiter zu Erbauung seines neuen Hauses* 30 Rtlr. gegen 1 Rtlr. 30 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Weihnachten, und gleiche Sicherstellung durch sein neues Haus vom Pilgrimshaus erhalten hat (Ausfertigung verschollen).

V.

Gasthaus im Osthofen

[725]

1433 Juni 12 (*datum [...] crastino die corporis Christi*).

Everd Rost, wertlike richter to Soist, bekundet: Es sind vor ihm in gerichte, alze to Soist recht is, zur Aussage Borchard van Lunen de eldere alz eyn mumburn unde warvormünder Reyneken unde Johans ghebrodere, sone zeligen Redeken Wenken, dem Got gnade, sowie deselve ergnante Johan Wenke erschienen und zwar in affwesinge Reyneken ergnant, de nu tor tiid nicht bynnen heymes, sunder in verneme lande over wold unde zee wesende is, alze se sek vormodet und in gerichte gheseghet hebt. Die Erschienenen haben erklärt, daß sie in vortiidē, do Reyneke noch bynnen heymes war, für 200 Rhein. Gulden, die in nut orber unde behoyff Reyneken unde Johansz Wenken gekommen sind, 11 Morgen Saatland in den velden vor Soist, und zwar 6½ Morgen uppe der Sledde by dem Uppmonder wege, negest Peters lande van Menden unde scheytet upp land Ewaldi van Brekenevelde, de nu tor tiid Herman Bunterok, borgere tho Soist, vruchtet unde buwet, und 4½ Morgen buten dem Grandwege uppe der Galgstad, belegen twisschen des pastoris landen von sunte Thomase unde scheytet uppe Hans Oldemans land, dar de grave tusschen hengeyd, de nu tor tiid vruchtet unde buwet Herman Steynman, ok borger tho Soist, alles von Renten eder bezweringen, vullvroynenpacht utbescheyden, frei, dem erbaren Diderike van Langenberg dem olden, wanner to Colne unde to Soist borgere, dem Got gnade, verkauft haben und daß dieser die 11 Morgen Land purlike unde luttelike umme de leve des almechtigen Godes, Marien, siner leven moder, unde aller hilligen tho dem alemosenhuse in den Oisthoven tho Soist,

dar men de armen peregrimen in der Akenevard over dat sevede jar, wan se utgaed, inne to spyzende pleget, ghekard unde gegeven hevet, mit der Bestimmung, daß de jarpechte to rechten tiiden darvan nur in de ergenante alemosen verwendet werden sollen. Da diese Rechtshandlungen noch nicht beurkundet sind, werden sie nun in yegewordicheid des ersamen hern Henrikes van Langenbergh, preisters van sunte Johannis orden, sones des vorgnanten wanner zeligen Diderikes, festgestellt. Der Johanner-Priesterbruder Heinrich von Langenberg weist darauf de vormunder unde vorwarer der ergnanten alemosen ein in die were der 11 Morgen mit der Macht, de schulden to settende unde to entsettende, die pacht für die alemosen zu verwenden unde anders nergenhen to kerende. Von Schenker- und Verkäuferseiten wird Währschaft gelobt, von letzterer zugleich versprochen, daß wenn Johann Wenke to sinen jaren vullenkommeliken unde Reyneke weder to lande kommende werdet, die beiden Brüder den Verkauf vorder bestedigen unde bevesten sollen vermiddels Transfixes zu dieser Urkunde. Falls aber Reyneke nicht heym enqweme unde Johan ok to sinen vullenkomen jaren nicht old en worde, hat diese Beurkundung auch so Kraft ¹⁾.

Siegler: der Richter Everd Rost.

Zeugen: de erbar Reyneke van Lunen, Borchardes ergnanten son, unde Johannes Dringetut stadschryver, borgere to Soist, unde velle anderer vrommer lude ghenoch.

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 1); anhängend Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 127 ff.

¹⁾ Die angekündigte Transfix-Urkunde ist nicht vorhanden.

Erwähnung: E. Vogeler, Das Armen- oder Gasthaus im Osthofen, in: SZ. 6 (1887/88), S. 3 f.

[726]

1437 Januar 24 (*datum* [. . .] *feria quinta post Agnetis*).

Herman Pels, werltlike richter to Soist, bekundet: Es ist vor ihm to Soist in gerichte vor dey veyr bencke erschienen Almot Steynborns, borgersche to Soist, mit Hermanne Grotevader, borgere darselves, erem gekoren vormundere in dusser sake, und hat erklärt, daß sie ihre 5 Morgen freien Saatlandes, gelegen op der Holdenbecke neist Johan lande van Gembeke unde Cord Boden lande unde scheyt op den wegh, dey in den Lohoff geyt,

geheyten der Twerwegh, dey Evert Mersman to dusser tiid underhevet, geschenkt habe to behof unde nut des almissenhuses unser Leyven Vrouwen in den Oisthoven, dat dey wedewen gestichtet hebbet, und zwar geschenkt als ewigen Besitz, umbe selicheit erer unde erer vrunde seyle. Sie leistet darüber Ausgang und Verzicht, gelobt für sich und ihre Erben Währschaft und vollzieht die Auflassung in hande Hinrick Klynchamers unde Evert Smellynghes, vormunders des vorgescreven huses van wegen des rades unde der twelver.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Johan Nyebecker, gesworn standenote des gerichtes, Johan Edelinchus unde Johannes Ortenbergh, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 2); abhängig Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 131.

[727]

1441 Mai 27 (*datum [...] sabbato post ascensionis Domini*).

Herman Peltz, wertliche richter to Zost, bekundet, daß de bescheyden Alike Apotekers, borgersche to Zost, overmites Johan Balkhuse, erem gekornen vormundere in dusser sake, vor ihm in gerichte vor den veir bencken für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe Nolken Vogede unde Gerde van Affelen, vormunderen van des rades und twelver wegen unser Leyven Vrouwen gasthuses in den Osthoven, für eine ihr bezahlte Geldsumme ere huys, gelegen tusschen Johan Erpels huse und Peter Schomekers huse, ertvast und nagelvast, mit allen Rechten und ok anewachtende, was van des hoves wegen also daraf vorcofft is to sunderlix jaren, und mit allem Zubehör, frei bis auf 10 Fering vronenpacht, erblich verkauft. Sie leistet darüber Ausgang und Verzicht und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *bescheiden lude Cord Lodege und Dyderich Broseke, borgere to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 3); abhängig Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 132.

Erwähnung: E. Vogeler, *Einige Mitteilungen betr. Gesundheitsverhältnisse im alten Soest*, in: SZ. [2], 1882/83, S. 3; G. H. Behlmer, *Geschichte der Apotheke und Apotheken im alten Soest*, in: SZ. 46, S. 17.

[728]

1442 Februar 27 (*datum* [. . .] *feria tertia post Reminiscere*).

Herman Peltz, wertlike richter to Sost, bekundet, daß *Gerdrud, wanner zeligen Bodeken Zedellers husvrowe, burgersche to Sost, overmytz Henriche van Northollen, erme gekornen vormundere in dusser sake*, vor ihm *in gerichte vor den veir benken* für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe *den ersamen Hermån Marquarde dem junghen unde Gerde van Affelen, vormunderen in der tiit van des rades unde twelver wegn unser Leven Vrowen gâsthuses in den Oisthoven*, für eine ihr bezahlte Geldsumme *eyn stucke unde enen plais hoves, geleghen an unser Leyven Vrowen gasthuse vurgescreven unde nest dusser ergnanten Gerdrude huse, dar er schure endels oppe stond, dat men an dem orde van der steynkameren an des vurgescreven gasthuses snôrrecht ut wint op de Kottelbeke afteken sall*, das auch frei ist, erblich verkauft. Sie hat darüber Ausgang und Verzicht geleistet und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter Hermann Pelz.

Zeugen: *Diderich Brosike unde Johan Swarte, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *uppe den hoff an deme gasthuse*.

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 4); das angehängte Siegel fast ganz zerstört. Abschrift: Vorwerck I 23 S. 136.

[729]

1442 Oktober 6 (*datum* [. . .] *sabbato post beati Remigii confessoris*).

Detmar van Smerlike, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Herman Marquarde dem jungen unde Gerde van Affelen, vormunderen van des rades unde twelver wegn unser Leyven Vrowen gasthuses in den Osthoven*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 10 Morgen Saatland, die er derzeit selbst bebaut und die *in vortiden Wilhem Schellen tobehoirden, bii Werdinchusen legen an enen plasse*, frei bis auf erbliche 2 Schilling, 6 Fering, 1 Pfennig und 27 *beker domerigekorns*, verkauft und darüber *in gerichte to Sost vor den veir benken* Ausgang und Verzicht geleistet hat. Er gelobt Währschaft.

Siegler: *Herman Peltz, wertlike richter to Sost*.

Zeugen: *de ersam Herman Mengen unde Henricus Ruden, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Detmer van Smerleke* — Land *bii Werdinchusen achter Hynrekynck* — *itzo gebraucht diese 10 Morgen Land Johan Bußkühl und Humpert zu Ellingsen.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 5); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 135.

[730]

1461 April 25 (*datum* [...] —] *sabbato proxima post dominicam Quasi modo geniti*).

Cord Aldeman, wertlike richter to Soest, bekundet, daß *Hans Boyneman* vor ihm *darselves in gerichte vor de veir bencke* erschienen ist, zugleich *Rotger Heperman* vor ihn, den Richter, gebracht und angesprochen hat, *wu dat he den ersamen hern Arnde Lolinchues, vorwarer des almissenhuses bynnen Soest, vart Herman Mylen unde Johain Koipe, vormunderen van des raydes unde der twelver wegene desselven huses, affgekoiff hedde Gerlages Hollemans hoeft to Sassendorp für 12 Mk. 8 Schilling, de he ene darvor gegeben hedde, unde oppe 14 Schilling, tor loese, de dar datselve almissenhues in beheldet.* Auch habe er gehört, daß *Hepermann* sich *desselven hoves van syner hufrowen unde syner hufrowen suster wegene vor erven bethien* wolle. In diesem Falle solle er ihm *dat syne weddergeven, dat he daran gelacht unde vor gegeben hedde, eder leite de were loes.* Hierauf erklärte der Besprochene, daß er sich des Hofes seitens seiner Frau und deren Schwester *van erfftail wegene nicht en betoge noich bethien wolde, sondern he leite de were* von seiner und der beiden Frauen Seite *alinck loes.* *Boyneman* erbat darüber *eynen richtliken schyn.*

Siegler: der Richter *Cord Aldemann.*

Zeugen: *Johan van Lunen genant Ulenspegell, Diderich Bastwinder, Tileke Schroder unde Herman Kaele, gesworne standnoten des gerichtes.*

Aus Rücknotizen: *ob Hollenhoff Sasendroppe — Oisthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 6); das angehängte Siegel ab; die Urkunde durch Einschnitte ungültig gemacht.

[731]

1479 April 7 (*datum* [...] *feria quarta post festum palmarum*).

Tyes van Lunen, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Johanne van Sassendorpe ind*

Johanne Schepere, in der tiit vormunderen van des raides ind twelver wegene des hospitals ind pelgrimhues in dem Oesthoven, für eine ihm bezahlte Geldsumme 7 Schilling weniger 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem huse und Zubehör, legen bi der Dumeschen ind Johans Eckelenbern husen, nach 5 Schilling 7½ Pfennig tor loze sowie 7½ Pfennig vronenpacht stehend, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 9 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Bernt Smullinck, wertlike rychter to Soest.

Zeugen: Bernt Zedeler ind Tilmans Hedegell.

Aus späteren Rücknotizen: *Hinrich Kopener pronunc — Wilhelm Berott. Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 7); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).*

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 137.

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 4 f.

[732]

1479 November 29 (*datum [...] in vigilia beati Andree apostoli*).

Tonyes van Boekem genant Dolphus bekundet für sich und seine Erben, daß er Hinriche Hanen to Soest und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme sein hus, ertvast ind nagelvast, so dat mit Zubehör belegen ist in den Oisthoven nest Johan Cleynen unde der Schroderschen husen op deme Hoenwege und frei bis auf erbliche 22 Schilling, die ihm, Anton von Bockum-Dolffs darauf zustehen, und bis auf 2 Schilling erblich an dat almissenhus, verkauft und darüber in gerichte to Soest vor den veir bencken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat. auch Währschaft gelobt.

Siegler: Bernt Smullinck, wertlike rychter to Soest.

Zeugen: Herman Borchardz ind Bernt Zedeler.

Aus späteren Rücknotizen: *Tonis von den Deren — pronunc Dirick Helres. Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 8); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).*

[733]

1514 November 24 (*gegeven [...] op vrydage na sunt Elysabeth dage*).

Herman Grelinchoff ind Goedeke, syn echte huysrouwe, bekunden, daß de bescheiden Jacob Koip ind Herman Reymensnider, nu tor tiit vormundere des pylgrimhuses in den Oist-

hoven, sie auf ihre Lebenszeit angenommen hebn, dat pylgrimhuys vurscreven to bedeynen, ihnen auch gegont hebn, eyn huysken up den swynstall to setten und für ihrer beider Lebenszeit dairin to woenen, wogegen sie lebenslang dat pylgrimhuys, pylgrimmen und anderen truweliken bewaren, deynen ind doin sullen as van aldes ind noch woentlich is ind de vormundere ihnen bevelen to doine. Dazu erklären sie noch: Und dat huysken, dat wy tymmeren werden, ouch unse gereide guet, nemlich eyn bedde mit syner tobehoringen, vyff koeperen potte, twe teven kannen, eyn ketel, eyn caste, eyn schaep, eyn hailhaken, ind vort wat wy werven ind veroveren kunnen, sall sonder alle insage na unser beider doide dem vurscreven pylgrimhuse to nutte bliven ind wesen.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Gobell Boner ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Herman Grelynckhof.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 9); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 139.

[734]

1520 Februar 27 (gegeven [...] up mandag na dem sundage *Invocavit*).

Idell Rotteken, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Wylhem Prynse olden und Peter Becker, nu tor tiit nye jegenwordige vormunder van der ersamen twelver wegen van Soyst gesat der armen und kranken lude des gasthueses in den Oisthoven, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente aus seinem freien lutticken huese nebst Zubehör, gelegen up dem Kolbrincke nächst seinem hove, tegen Thomes Krusen huese over der strate, dar nu tor tiid mester Hinrick Kannengeiter inne wonet, verkauft hat, zahlbar halb zur hilligen hoichtiid Mittewinter, halb zu Johannis Mittesommer. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Jorgen Dreses und Bernhardus van Staden, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Tonis Broickhuis der schumecher — itzo Ernst Stückstede uf dem Kollbrinck 1652 — nunmehr Peter Mehler.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 10); anhängend Siegel mit Meybergschem Schild (wie Tfl. III, 4).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 5; Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 27 ff. (mit dem falschen Namen Potteken statt Rotteken!).

[735]

1537 August 30 (*datum [...] altera die post decollationis sancti Johannis baptistae*).

Johan Stheynwercke genant Banse, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem erbaren *Albert van Deventer, burger dairsolvest*, und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien *huse* und Zubehör, *gelegen uptem Cuttenplaesse nest Johan van Affelen huse und dem Crassensteyn*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke rychter to Soist.*

Zeugen: *Jorgen Stoeter und Patroclus Krick, burgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 11); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5). Als Transfix angeschlossen Urk. Nr. 12 vom 8. Juli 1549 (vgl. unten Reg. 737).

[736]

1538 Mai 20 (*gegeven [...] up mandag na dem sundage Cantate*).

Johan Steynwerck genant Banse, burger to Soista^{a)}, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem *bescheden und erberen Alberte van Deventer, burger dairsolvest*, und seinen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise* und Zubehör, *gelegen uptem Cuttenplaesse tuischen dem Crassenstein und Johan van Affelen huissen* und frei bis auf dasjenige, *dat de gemelte Albert van Deventer dair jarlix na inholt syner segel und breve tovorns uithevet*¹⁾, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de bescheden Thonies Robbrinckhuis und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *Lise Steinturt, itzo bey Jörgen Gördes am alten Kirchhote.*

a) Der Name Steynwerck ist in zunächst freigelassenem Raum nachträglich eingesetzt.

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 13); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 14 vom 8. Juli 1549, vgl. unten Reg. 738.

1) Vgl. den Rentenverkauf im letzten Reg.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten (usw.), S. 24 f. (mit der falschen Jahreszahl 1517 statt 1538).

[737]

1549 Juli 8 (*datum* [...] *up mandach na Udalrici episcopi*).

Jorgen Deventers, selligen Albertes son, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den eirsamen Johan Duncker, in stede Johan Ffrentzis, und Diderich Knepper dem smede, nu tor tiit van des eirsamen raides und twelve wegen herrn und vormunder der armen des gasthuses in den Oisthoven*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, verkauft hat. Diese Rente ist ihm von seinem *seligen vader in der deilunge togefällen* und geht *ut selligen Johan Stynwerckes genant Bansen huse*, das, *gelegen up dem Cuttenplasse tuschen dem Crassenstein und Johan van Affelen husen*, frei ist bis auf seines Vaters und seine eigenen Verschreibungen. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs für *seligen Johan Bansen off Stenwerckes vurscreven erven* gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *de eirsamen Volbert Hartman und Patroclus Knosel, burger to Soist.*

Rücknotiz: *Hieronimus Steintordt.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 12; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 11 vom 30. Aug. 1537, vgl. oben Reg. 735); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 5.

[738]

1549 Juli 8 (*datum* [...] *up mandach na Udalrici episcopi*).

Jorgen Deventers, selligen Albertes son, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Johan Duncker, in stede Johan Ffrentzis, und Dirich Knepper, nu tor*

tiit van des ersamen raides und twelver wegen heren und vormunder der armen des gasthuses in dem Oisthoven, für eine ihm bezahlte Geldsumme einen [weiteren] ½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus selligen Johan Stenwerches genant Bansen huse [usw. wie 1538, oben Reg. 736] verkauft hat, mit Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *de eirsamen Volbert Hartman und Patroclus Knosell, burger to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *Hieronimus Steinfeldt.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 14; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 13 vom 20. Mai 1538, vgl. Reg. 736); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

[739]

1550 (ohne Tagesangabe überliefert).

Herman Kreike verkauft ans Gasthaus [im Osthofen] ½ Tlr. und 1 Schreckenberger Jahresrente, zahlbar zu St. Thomae (= Dezember 21), aus seinem Hause, gelegen auf dem Hellewege zwischen Everdt Corns und Dirick Nagelschmidts Hausern. Rückkauf mit 13 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 204.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den [Schepern], Kerstins, Kneper, Harnold, Weisthoff, Kaymer, Cöster.

[740]

1551 Dezember 20 (*datum [...] in vigilia beati Thome apostoli*).

Elbke Orgelmeckers, borgersche to Sost, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie den ersamen und fromen Hinrich Boerysen und Troclus Koster, derzeit heren von Rat und Zwölfer des gasthuses in den Osthoven, für eine ihr bezahlte Geldsumme 15 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Mittwinter, aus ihrem freien huse op der Loirbecke, gelegen tuschen Patroclus Osterkampe und Schotten huseren, mit Zustimmung des erbaren Jorgen Massen als ihren vormunders in dusser saken verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soest.*

Zeugen: *die boscheden und fromen Johan Ruische und Jorgen Vilherinck, borgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Else Orgelmechers.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 15); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 5; Stute, Ältere Nachrichten (usw.), S. 25.

[741]

1581 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Karrie verkauft ans Gasthaus [im Osthofen] ½ Goldgulden Jahresrente, in natura oder die Gewerde davor zu entrichten auf Ostern, aus seinem Hause bey dem grawen Closter oder Brödern. Rückkauf mit 10 Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 208.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. ist, nachdem das Haus zuvor anscheinend *Arndes* besessen, die Rente später gezahlt von den *Köster, Schierbohm, Hanssen.*

[742]

1591 Februar 20.

Greta, weiland Henrich Hilleveltz nachgelassene widwe, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Zustimmung des ersamen Troclus Kranckhen, burgers zu Soest, ihres vormünders, für eine ihr gezahlte Geldsumme den achtparen Johan Groithuiß und Troclus Schultcordes, derzeit von Rat und Zwölfer herren des gasthuses in den Oisthoven, 2 Tlr. Jahresrente, jeden zu 26 Schilling, zahlbar zu Peters Stuhlfeier aus ihrem freien haus und hoeve, in den Osthoven beneben dem gasthuse und Dederich Roggen heuseren gelegen, und ihren sonstigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 Tlrn. ist festgesetzt.

Siegler: *Jurgen Lepper, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der bescheidenen und erbaren Frederich Frentzis und Johan Volckhener, burgeren zu Soest.*

Spätere Rücknotiz: *Johan Leifferdes.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 16), unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*; anhängend Siegel mit Lepperschem Schild (wie Tfl. III, 11).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.) S. 5.

[743]

1597 Februar 28.

Lips Brinckman, burger zu Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparn Marcus Stuten und Abraham Jacobs*, aus Rat und Zwölfer *herrn im gasthause bynnen Sost*, für eine ihm gezahlte Geldsumme 19 $\frac{1}{2}$ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem freien *haus und hoffe, gelegen bei dem Brande zwischen Jurgen Borriss und Hans Duvelbroecks heusern, jegen der Poppelmollen*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 15 schlechten Tlr., jeden zu 26 Schilling, und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Thomes Koep, weltlicher richter zu Sost*.

Zeugen: *die erbarn Wilhelm Kampshoe und Johan Velheringh, borgere zu Sost, und Thonnies Podtgeitter, ein geschwörner standgenote des gerichtz*.

Aus späteren Rücknotizen: *Lips Brinckman — itzo Frantz Hohoff — itzo Wilm Caspari*.

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 17): anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 5 f.

[744]

1604 (ohne Tagesangabe überliefert).

Thomas Meyburgh verkauft *ans Gasthaus* [im Osthofen] 1 $\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahresrente, zahlbar auf Hl. drei Könige (= Januar 6), aus allen seinen Gütern. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 195.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Meyburgh und Redeln*.

[745]

1614 Februar 2 (*actum* [...] auf *Marie Lichtmissen Tag*).

Albert Berbrodes, Burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtbarn und fürnehmen Steffen Haverlandt und Remberten Lobberts*, derzeit *Herrn des Gasthauses in den Osthoffen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Marien Lichtmeß, aus seinem *Hause, zwischen der Nottenpforten am Graben zwischen Johan Kemar und Johan Gillehauses Heusern* gelegen, verkauft hat. Währ-

schaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 gemeinen Tlr., jeden zu 26 Schilling, ist festgesetzt.

Siegler: *Thomaß Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: von *Tießen Knippingh und Rembert Kohnings.*

Spätere Rücknotizen: *Albert Beerbrodt — itzo Ebbert Stam.*

Pgt.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 18); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

Erwähnung: Vogeler, Das Gasthaus (usw.), S. 6; Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 22.

[746]

1666 September 20 (*geschehen [...] stylo novo*).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest bekunden: Da *des verbranten Gasthauses Stette nunmehr über die dreizehn Jahr wüste gelegen, daß davon den Armen nichts zugute kommen und dieselbe einem jeden fast gemein worden, künftiger Zeit auch daselbsten mitten in der Statt umb Verhütung Unglucks wegen allerhand ruchlosen Gesindleins, so sich in demselben zu finden pflegt, ein Gasthaus wieder zu erbauen nicht dienlich, dan vielmehr ersprieslich, daß diese Hausstette, so von der Strassen abgelegen und sonsten zumaln unbequem ist, den Armen zum Besten vereußert werde, so ist beim Ausbleiben anderer Kauflustiger und mit Zuziehung der zeitigen Vorsteher alsolcher Armen folgender Verkauf zustande gekommen. Die Hausstätte mit der freien Aus- und Einfahrt erwirbt Her Rentmeister Johan Dietherich Fabricius utr. jur. D. für 42 Rtlr., die Miststätte mit einer Einfahrt hinter seinem Hause erwirbt Johan Leifferdes für 12 Rtlr. Gemeinsam haben die Käufer den Tor an der Osthovenstrassen stehend zu halten. Fabritius übernimmt es auch, zu gemeiner Statts und Hoffe Besten uf obbeschriebene Stette eine Behausung, daraus die bürgerliche Wacht- und Stattdienste bestehen können, zu setzen und zu bawen. Die Kaufsummen sind den vorerwähnten Armen in Jahresfrist zu zahlen oder in gewöhnlicher Weise zu verzinsen.*

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsekretsiegel.

Pap.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 19) mit Soester Stadtsekretsiegel unter Oblate, daneben von *Henrich Godfridt Conradi, Secretarius*, unterschrieben.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 143.

Beiliegend drei Schreiben von Fabritius an die *Vorsteher des Gasthauses* (Gasth. Nr. 20—22), in denen Kaufvorschläge gemacht werden; die Verhandlungen haben schon 1665 begonnen und damals zu einer Lokalprüfung mit den *Vorsteher dieses verbranten Platzes, nämlich Herrn Johann Köstern und Herrn*

Anthon Thönen in Praesents des Herrn Secretarii Conradi geführt. Fabritius macht schon den Vorschlag, der Rat möge einen Garten an Zahlungsstelle nehmen.

Beiliegend ferner eine Urkunde vom 13. Mai 1677 (Gasth. Nr. 23; Pap.-Ausfertigung, besiegelt mit Fabritiusschem Wappen — quer geteilter Schild, darin oben 3 Sterne balkenweise, unten 3 Rosen 2:1; auf dem Helm 2 Flügel, jeder mit 1 Rose belegt — und unterschrieben von den Ausstellern), wonach *Johann Dietrich Fabritius Dr. und Maria Elisabeth Roßkampff, Eheleute*, den derzeitigen *Vorstehern Johann Köstern und Anthon Thönen* anstelle des obigen Kauf-Betrages $4\frac{1}{2}$ Schilwart Garten vor der *Osthoven-Pforten* an ihrem Lande *zwischen beiden, Schwanenbrügger und Geilmer, Hellwegen* *notorie gelegen* und frei, wovon $2\frac{1}{2}$ Schilwart *Henrich Arnds* und 2 *Johann Kracht* *bebaut*, für das Gasthaus abtreten.

[747]

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Verwaltung betr. das Gasthaus.

Im Gasthaus soll der Aufheber wie bei allen¹⁾ von 30 Mk. 1 Mk. haben und die Refectio eingestellt werden.

Aus der *Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armen-administration und -Rechnungen*; vgl. oben Reg. 291.

Nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 221.

¹⁾ Vgl. die Bestimmungen für das Pilgrimshaus oben Reg. 708, die Kluse unten Reg. 822, die Hausarmen Reg. 987, die gemeinen Armen Reg. 1047.

[748]

1679 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Keggeman, Satler auf dem Hellewege, verkauft ans *Gasthaus* 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, *aus seinen 3 Schilwart Gartens, so von Henrich Hettfeldt und Marien Dunckern herrühren, wie dieselbe vor Sanct Jacobi Tor in den Rosengarten zwischen des Verkäufers und Gerdt Ummeken Garten gelegen sind*. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 205.

[749]

1683 (ohne Tagesangabe überliefert).

Julius Achilles Diest, Notarius und Freygraf, verkauft dem *Gasthause* 7 Reichsort (= $1\frac{1}{4}$ Rtlr.) Jahresrente, zahlbar am Sonntag Septuagesima, *aus seinen 2 Morgen Landes, gelegen vor Sanct Thomae Pforten zwischen Herrn Burgermeister Jacobi und Magister Solms, Pastoris zu St. Thomae, Ländereyen und schiesende auf die Schledde*. Rückkauf mit 35 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 200.

[750]

1693 Februar 6, Soest.

Johann Henrich Alstein, Burger zu Soest, bekundet für sich, seine Ehefrau und seine Erben, daß er für ihm gezahlte 30 Rtlr. den *wohlehrnvesten und vorachtbare Herren Gosswin Koch und Matthias Sombarten*, derzeit aus Rat und Zwölfer *Vorsteheren der Armen im Gasthaus alhie binnen Soest*, 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar am Peterstag [= Juni 29], aus seinen 6 Schilwart Garten, *außer der Osthovenpforten am Stadtgraben zwischen Johan Georg Ahl und seligen Augustins Haverlands Erben Garten notorie gelegen* und frei bis auf 4 Schilling, die *jährlich an die Capelle trium regum entrichtet werden*, verkauft hat. Sicherheit und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Rtlr. ist festgesetzt.

Siegler: der *Magistrat der Statt Soest*.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Gasth. Nr. 24); mit Soester Stadtsiegel unter Oblate, daneben die Unterschriften von *Johan Henrich Alstein* und *Johan Ernst Becker, Secretarius*.

Angeschlossen eine weitere Bekundung des *Johan Henrich Alstein (geschehen Soest auf Ostern [= April 7] 1697)*, daß er in Gegenleistung für ein zum Aufbau seines jetzigen Hauses verwendetes Kapital von 25 Rtlr. eine aus dem Jahre 1684 stammende Obligation von des verstorbenen *Rötcher Osterhoffs Kinder*, deren Vormund er ist, übernommen hat und *den Armen des Gasthauses* aus seinen obigen 6 Schildwart Garten mit 2 Rtlr. 45 Stüber jährlich verzinsen wird.

[751]

1693 (ohne Tagesangabe überliefert).

Laurens Teigeler, Procurator, verkauft *ans Gasthaus* 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar auf Hl. drei Könige [= Januar 6], *aus seinen 8 Schilwart Gartens, gelegen vor dem Osthoffentor zwischen Herman Buhners und der Erben Rembert Gördes' Garten*. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 203.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von den *Duncker, Teigler, Leichtfus*.

[752]

1697 Januar 17, Soest (*geschehen Soest [. . .] stylo novo*).

Johann Georg Böhmer und Henrich Berris, aus Rat und Zwölfer *Vorstehere des Gasthauses*, bekunden, daß sie *den achtbaren und bescheidenen Henrich Camen, Bürgern alhie zu*

Soest, und Gohwin Osterhoff zu Catropf und Hermann Bußkühlen, auch Dietrich Karrien zu Katropf, ihren rechten Erben, 10 Morgen Land bey dem kleinen Bierbaum hinter dem Hinderking in einem Kampf, der Haverkampf genant, auf 12 Jahre verpachtet haben, gegen 10 gem. Tlr. jährlich zu Jakobi [= Juli 25]. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Pap.-Ausfertigung (Gasth. Nr. 25 A und B) in zwei Stücken, das eine auf Stempelbogen (beide mit Verbesserungen); unbesiegelte Handscheine geschrieben und unterschrieben von *Johan Ernst Becker, Secretarius*.

[753]

1699 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Kemper verkauft ans Gasthaus 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause bey der Poppelmöhlen, zwischen Johan Gotfriedt Caspari und der Wittiben Knusters Hausern gelegen. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 201.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuches ebd. später verrentet von den *Kämper, Adel, Weisthoff*.

VI.
Beginenhäuser

1.

Ältere, nur im 13. und 14. Jahrhundert
erwähnte Beginenhäuser

[754]

1293 April 10 (*datum feria sexta ante dominicam Misericordias Domini* [. . .]).

Bruno van Bogge und Gerhardt van der Lake borgermeister und gansse rait der stat Soist bekunden: Es ist twidracht unde manigerlie geslechte van twyspelde twyschen den begynen in twen huseren in der Schure, wannerdages genompt to Nutten, dergestalt in eynem huysse darneden gelegen up der becke und in dem oversten huysse wonnende, erwassen und mank denselven parten eyn tyt lank geswevet verbleven. Tom latesten ist de twidracht vormyddest vorsichtigen luden gedaelt und eyn vaste genommen dergestalt, dat de beginen des nyddersten huyses eyn vrien gank hebben myt wagen un erer voert durch de porten und schure des oversten huyses, sovern dat se to erer eigen schuren komen, in welcherer se ere wagen entledigen und, wanner se entlediget, widder durch de schure und porten des vorbenompten oversten huyses wedder ummeteene edder gaen, sunder einige des vorgeschreven huyses inwonners widdersage edder verweggeringe. Unde to dissen selven twen oversten porten myt eren tobehorigen to betteren de vorschreven huysse sowoll dat nydderste als dat overste to gelicher unkost syn verstricket. Und to denselften eyn ider van den huysen sall besunder slottel hebbn, updat eyns ider der huysen hebbe einen ingank unde utgank nach synem behage unde willen. Nicht to myn sall eyn ider updoer edder verroppener der porten verhodden unde balde verschaffen, dat nemande ut

sodaner vergettunge eynige den parten schade erwasse. Mer de nyddersten porten, behorich to dem nyddersten huysen, schall dat benompte nydderste huys sunder todoen edder behulp des oversten huyses dan myt eygener unkost betteren. Vortmer to erholdunge oft verbeterunge des puttes eygenschaft der beyden huyseren is gemeyne. Unde to dem watergange, de durchgeyt de schuren beyder huysen, sollen sowoll dat overste als dat nydderste huys tor betterunge gelick unde de bekostunge sampt dragen. Forder twydracht und alle irdumes, wesen edder maten sowoll van dem steynen gebug, dat de beginen des nydderstes huyses hebben gebuwet, und van allen anderen unenyecheiden twyschen vorgeschreven parten erwassen, durch dusse vorgerorte sollen ewichlichen vergelichet und utgedilget verblyve. Item och ist gesacht, oft hirnachmals eyniger van den parten gebugge in der gesachten Schuren wolde buwen oft uprichten, dat mochte hie byllich doen, indem [hie]^{a)} dat dede nach rechte unde wonheit unsers stat vorgeschreven.

Siegler: die Aussteller, die das Soester Stadtsiegel ankündigen.

Zeugen: Gerdt van Attendaren, Diderich Munthemester, Gobbell van der Kyve^{b) 1)}, Lubbert von Bremen, Henrich de Kefflyke, Johan van Collen, Wichman van Hervorde, Henrich Poledrus^{c)}, Gottschalck genompt Edelkint^{d)}, Cort genompt Swelinck, Gerwyn van Lunen de junge, Verwer genompt de Ruwe^{e) 2)}, Henrich de Palzode, Menrich de Rynhere, Wichman de Thunen, Henrich Dove^{f)}, Johan van Berghe, Reyneke van der Borck, Dirick genompt Capelle, Heyneman van Oistinckhuiß und de gansse rait to Soist; forder Adam van Thodinckhuiß, Hyldeger genompt Gotte, Wessell genompt Herincke, Herman van Berstrate und ander mer vorsichtige und loffwerdige menner.

Johan van Gesike, tafeldener der heren van Soist³⁾, hefft jegenwerdie copie ut dem latine in dat duytsch transferert; die Verdeutschung ist glick dem original ludende, was Johann von Geseke durch Unterschrift bekräftigt.

a) fehlt in der Vorlage — b) bei Vorwerck l. c. fälschlich *van Derkyne*, vgl. dazu unten Anm. 1 — c) bei Vorwerck fälschlich *Poledrus* — d) bei Vorwerck richtig *Edelkint*, im Druck WUB. l. c. Anm. 2 unrichtig *Edelkinc* — e) Vorwerck fügt noch an (*Rauve*), doch ist der erste Teil der Namensangabe mit *Verwer* zweifellos verlesen, vgl. dazu unten Anm. 2 — f) bei Vorwerck und im WUB. fälschlich *Done*, vgl. dazu unten Anm. 1.

Urschriften verschollen, und zwar nicht nur die Ausfertigung aus dem Ende des 13., sondern auch die beglaubigte Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert.

Abschrift der Übersetzung: Vorwerck I 23 S. 149 f. Vorwerck hat offenbar eine Vorlage aus v. Michelsschem Besitze benutzt, da er S. 150 unten die Buchstaben v. M. notiert hat. Ob die Vorlage Vorwercks die durch Johann von Geseke beglaubigte Niederschrift oder nur eine Abschrift davon gewesen ist, muß dahingestellt bleiben.

Druck: WUB. VII 2262, nach der Vorwerckschen Abschrift, aber nicht ganz genau, übrigens mit Beibehaltung der Konsonantenhäufung.

Für den obigen Druck ist die Vorwercksche Abschrift zugrunde gelegt, aber die Konsonantenhäufung beseitigt, da die Gesekesche Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert stammt, und überdies die Interpunktion auch etwas anders als im WUB. l. c. gesetzt.

¹⁾ Ratsleute bzw. namhaftere Soester Familien von Derkyne bzw. Done hat es damals in Soest nicht gegeben, wohl aber von Kiwe (von der Kyve) und Dove; vgl. WUB. VII, S. 1372 u. 1403 bzw. 1589, sowie Fr. von Klocke, Studien zur Soester Geschichte II, S. 94 u. 83 f.

²⁾ Die Namensangabe *Verwer* ist zweifellos eine Verschreibung für Verner oder Werner. Denn in einer weiteren Soester Ratsurkunde, die vom 20. Januar 1294 stammt, also demselben Ratsgeschäftsjahr 1293/94 angehört (Druck: WUB. VII 2282), erscheint unter den Ratsleuten ein Werner de Rode (Wernerus Rufus), der zwischen 1284 (WUB. VII 1896) und 1319 (Seibertz' UB. II, 578) häufiger im Soester Rat begegnet (vgl. auch v. Klocke, Studien zur Soester Geschichte I, S. 112), während der Angehörige einer Familie Verwer (Färber) für diese Zeit im Rat nicht festzustellen ist. Wahrscheinlich hat in der lateinischen Fassung der Urk. vom 10. April 1293 Wernerus dictus Rufus gestanden, woraus Verwer genompt de Ruwe geworden sein dürfte.

³⁾ Ein *Ciriacus van Gesyke, schriver der van Soist*, wird so in den Soester Stadtbüchern 1522 (vgl. Deutsche Städtechroniken 24, S. 122) erwähnt. Er war vielleicht der Vater oder ein älterer Verwandter des Tafeldieners Johann von Geseke; genauere Daten über ihn sind noch nicht bekannt geworden.

[755]

1373 Dezember 14 ([. . . —] *crastino beate Lucie virginis*).

Proconsules et consules opidi Susaciensis bekunden als Statuten für das Beginenhaus Köln zu Soest:

[1] *quod ad domum baginarum dictam Colne nulla extranea persona recipi potest nec debet in sororem baginam nisi de proconsulum et consulum Susaciensium in tempore existencium consensu et voluntate speciali.*

[2] *Et si que recipitur ad dictam domum in sororem baginam, illa sive sit extranea sive intranea, pro introitu suo ad dicte domus structuram duabus senioribus illius domus puellis magistrabus quatuor marcas ministrabit.*

[3] *Et cum receptam puellam viam universe carnis ingredi contigerit, proximior ejus heres.*

[4] *Vel si recepta proprio motu eandem domum exiverit et alibi moram trahere elegerit et moram trahat aut fortassis in*

lapsu carnis, furto vel notabili crimine, quod absit, recepta fuerit et in hoc convicta et ex eo de eadem domo amota, prout decet, et talis convicta debet amoveri de hujusmodi ministratis marcis, penitus nichil rehabebunt, prout in majori littera ¹⁾ desuper confecta apud nos deposita majori nostro sigillo sigillata clarius edocetur.

[5] *Insuper seniores huius domus magistre non debent nec possunt aliquales redditus de dicta domo vendere, alienare aut alicui obligare nisi de dictorum proconsulum et consulum licencia speciali.*

[6] *Decet enim puellas sive baginas huiusmodi domus, quarum inibi octo erint numero, vestem eas decentem juxta laudabilem earum consuetudinem hactenus usitatam deferre.*

[7] *Nichilominus tum, cum eandem domum propter inhabitantium personarum defectum aut quovis alio modo vacare contigerit, proprietas talis domus vacantis et dominium ad proconsules et consules predictos dinoscitur pertinere.*

Siegler: die Aussteller, mit dem Soester Stadtsekret.

Pgt.-Ausfertigung (Beginen Nr. 1; früher Archiv-Abt. V, Nr. 3); anhängend das Soester Stadtsekretsiegel (wie WS. II, Tfl. 89, 3).

Druck: Seibertz' UB. II 838.

¹⁾ Diese major littera ist nicht bekannt.

2.

Beginenhaus Kluse

[756]

1310 Februar 10 ([. . .] 1309 in die beate Scolastice virginis).

Notandum, quod [. . .] sub Roberto Ferrer et Reghenbodone Gothin, magistris civium Susaciensium, Ludoltus de Herringhin, oppidanus ibidem, pia ductus intencione dedit ad manus consilii Susaciensis perpetuam viginti et octo solidorum pensionem, cuius pensionis sedecim solidi ex domo Everhardi Bodener et duodecim solidi ex domo ipsius Ludolti sita apud ecclesiam fratrum minorum annuatim sunt solvenda. Doch können Ludolf von Herringen und seine Erben diese 12 Schilling der Jahresrente auch ex alia bona hereditate, ex qua eque bene solvi possit, bezahlen, wodurch sein Haus von dieser Rente frei wird. Et de hac totali pensione camerarii consulum Susaciensium procurabunt fratribus minoribus oblatas et vinum ad officium divinum et duos cereos ad quatuor altaria anteriora accendendos in elevatione hostiarum in honore Jhesu Christi. Sic tamen, si de predicta pensione oblatae, vinum et cerei non possint annuatim comparari, defectum quicumque fuerit camerarii non supplebunt nec tenentur adimplere, quia omnes huiusmodi procuraciones in se assumpserunt simpliciter propter Deum. Et dum exactio, quae schot dicitur, pro necessitate civitatibus imponitur, illa exactio de dicta pensione sicut de aliis pensionibus proportionaliter est solvenda. Nec possunt aut fratres minores istam pensionem ad aliquos alios usus divertere. Quod si facere conarentur, extunc salvum erit consilio Susaciensi duas partes istius pensionis ad elemosinas

pauperum, qui dicuntur husarmen, et tertiam partem ad elemosinas inclusarum annis singulis ministrare contradictione fratrum minorum, si quam facerent, non obstante, quia talis fuit et est intencio donatoris.

Eintragung im ältesten Soester Stadtbuch (Stadtarchiv, Abt. XI, 121) Bl. 19 v.

Druck: Vogeler, Einige ältere . . . Urkunden [Dritte Reihe], in: SZ. [6], 1887/88, S. 134 f., aber u. a. mit falscher Jahresangabe 1309 in der Überschrift; denn für die Datierung ist wieder der Kölner Osterstil zu berücksichtigen (wie oben bei Reg. 2), da erst auf dem Kölner Provinzialkonzil vom März 1310 beschlossen wurde, den Jahresanfang weiterhin von Ostern auf Weihnachten zu verlegen (vgl. Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Bd. IV, bearb. von W. Kisky, Bonn 1915, S. 101).

Die Beurkundung wird hier verwertet, weil sie die früheste Erwähnung der Kluse-Beginen (*inclusae*) und eine frühe Erwähnung der Hausarmen enthält.

[757]

1366 März 30 (*datum* [...] —) *feria secunda post festum palmarum*).

Regenhardt op den Krucke, borger tho Zust, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 3 Mk. den *ersamen luden Johanne van der Cronen unde Ludeken van Sassendorpe, vormunden der clusenere tho Zust tho disser tyd*, 3 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem *hus*, das er derzeit bewohnt und *dat ghelegen is in deme Hilweghe*, als erste Rente nächst 5 Schilling, die die Klusener schon daraus beziehen, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler erbittet der Aussteller: *Johanne Clocken, eynen wertlyken richter tho Zust*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Tydeman Heringh*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 1); abhängend Klockesches Siegel (wie Tfl. I, 9).

[758]

1367 November 17 (*datum* [...] —) *feria quarta post beati Martini episcopi*).

Ludeke [...] *ere, borger tho Zust*, ^{a)} bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. den *ers[am]en luden Ludeken van Zassend[orpe], Reyneken Wencken, vormunden der clusenere tho [Zu]st tho disser tyd*, 6 Schilling Jahresrente aus seinem *hus*, *dat ghelegen in der Hoygincstrate*, als erste

Rente nach 1 Mk. und zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler erbittet er: *Johanne Clocken, eynen wertlyken richter tho Zust.*

Aus späteren Rücknotizen: *Lambert van Endorp[?] — Bodemer [?] Vorsogh — pronunc Herman Lush[. . .].*

a) Die eingeklammerten Stellen geben sämtlich Kennzeichnungen bzw. Ergänzungen von Textverlust durch Löcher im Pergament.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 2); abhängend Klokesches Siegel (wie Tfl. I, 9).

[759]

1376 Juli 4 (*datum* [. . . —] *in die beati Odelrici episcopi*).

Johan Clocke, eyn wertlich richter to Zust, bekundet, daß vor ihm *dey lütteke Lambert* erschienen ist und *hevet ghekoft* mit Zustimmung seiner Erben *eynen gadem, dey belegen is by deme graven, dey Greyten Wechmekerschen ghewesen hadde, weder ersame lude Henrike Pauwen, Reyneken Wencken, vormunden der clusenere to Zust to disser tyd*. Der Erwerber muß von dem Gadem 29 Pfennig erbliche Jahresrente, halb zu Michaelis und halb zu Ostern, entrichten und *den gadem stoppen und decken und beteren und nicht argheren*.

Siegler: der Richter Johann Klocke.

Zeugen: *Herman Heppeman, Nusseman, borger to Zust, und ander lude ghenoch*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 3); abhängend Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 10).

[760]

1393 Mai 18 (*datum* [. . . —] *dominica Exaudi*).

Der *langhe Diderich, burgere to Soest*, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Frau *Mette* und ihrer beider Erben für ihnen bezahlte 12 Mk. aus ihrem *huyse* mit Zubehör, das sie derzeit bewohnen, *gelegen vur der Oisthover porten, dat zeligen Johans Jungelinchuyes gewesen hadde*, 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, als erste Rente nach erblicher $\frac{1}{2}$ Mk. *den ersamen luden Gotmar van der Molen, Alberte van Elfenhusen, Wenemar van Dorpmunde und Hensen dem Zedeler, dey in der tyt van des rades wegen vormundere sint der liif-*

rente, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Zum Siegler erbittet er: *Teleman Clocken, eynen wertlichen richtere to Soest.*

Zeugen: *Johan yme Esele und Heynrich van der Walkemolen, burgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Smet Osthoven* [?] — *Johan Schmidt.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 4); abhängig Siegel mit Klockschem Schild (wie Tfl. I, 13). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 5 vom 26. Mai 1408 — vgl. unten Reg. 761 — und Urk. Nr. 6 vom 13. Febr. 1447 — vgl. Reg. 778.

[761]

1408 Mai 26 (*datum* [. . .] *sabbato post diem beati Urbani pape*).

Hannes dey Sme^{ed} vor den O^{esthoven}, borgher to Zoest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huse* mit Zubehör, *dat gelegen is vor der Osthover porten, dat Metten van dem Berghe gewesen hadde*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, als erste Rente nach 6 Schilling erblich und 1 Mk. *tor loze* [. . .], *den ersamen luden Arnde van Elphenhusen, Johanne Eppinge, Johanne Vosse dem beckere und Hannese Hünolde, dey to disser tiit van des rades weghene dey lyffrente waren*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godeke van dem Berghe, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Gerlach van der Borgh und Gobelle vor Notene, borghere to Zoest.*

Spätere Rücknotiz: *Hannus dey Smit.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 5; transfixmäßig verbunden mit der Urk. Nr. 4 vom 18. Mai 1393 — vgl. oben Reg. 760 — und der Urk. Nr. 6 vom 13. Febr. 1447 — vgl. unten Reg. 778); abhängig Siegel mit Schild der Berge I (wie Tfl. II, 1).

[762]

1408 Juli 2 (*datum* [. . .] *in die beatorum Processi et Martiniani martirum*).

Arnd dey Scrodere in der Broderstrate, borghere to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huse*, das er derzeit bewohnt, samt Zubehör, *alse dat gelegen is in der Broderstrate nest Frederikes huse van Mynden und dat Tover-*

*bomes gewesen hadde, 6 Schilling Jahresrente, als erste Rente nach 18 Schilling und 9 Pfennig erblich und 8 Schilling tor lose, und zahlbar halb zu Mittewinter, halb zu Mittesommer, den er-
samen luden Dyderike van me Herte und Arnolde van Lünen, heren Johans son, råtluden to Soest, vormündere to disser tiit van des rades wegene der clusener rente, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.*

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Gerlacus van Murse und Gerd Vulle, borghere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johann Bytter in der Broderstrate — Peyter Mallemecker.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 7); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

[763]

1408 September 24 (*uf montag nae st. Mauritii*).

Herman Gosselman verschreibt 1 Mk. Jahresrente, ablösbar mit 12 Mk., *in und aus seinem haus und gadem, uf der becke tegen der alden Wigelschen über gelegen.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 4.

[764]

1414 Januar 13 (*datum [. . .] in octava epyphanie Domini*).

Borchard van Lünen, burgher to Zoest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 14 Mk. aus seinen 7½ Morgen freien Saatlandes, *dey gelegen synt buten sente Jacope by dem Rupenloer weghe neist her Diderikes lande van Lunen*, 14 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Mittesommer, halb zu Mittewinter, als erste Rente *den ersamen luden Johanne Eversberge, Godiken van dem Berghe dem jungen, Gobelen Nagelsmede und Wilheme van Balve oppe der Borgh, dey to dusser tiit van des rades weggen vormunder synt der clusener rente, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.*

Siegler: *Telman Clöcke, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *bescheyden lude Håns dey Hesse und Gerlacus vån Murse, burgher tho Soest, und ander lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *Borchart van Leunen — pronunc Hinrich Esbecke — pronunc her Bertrum Meyborch* 10½ Schilling.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 8); abhängig Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

1418 März 22 (*feria tertia post palmarum*).

[765]

Hinrich Cubick verschreibt 3 Schilling Jahresrente, lösbar mit 10 Mk., *in und aus seinem Hause, bei den Meßmechereu gelegen, schiessend uff den Grossen Dick.*

Aus Randnotizen: *Michel Michels.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 4.

[766]

1418 April 19 (*datum [...] feria quinta proxima post festum pasche*).

Gerlacus van Murse, burgher to Zoest, und Deydeke, seine *elyke huysvrouwe*, bekunden, daß sie für 96 Mk., die ihnen bezahlt sind, 8 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus ihren *dren hoven to Molinchusen* und Zubehör, und zwar nach erblichen 14½ Schilling, nach 5 Mk., *dey dey heren van der lyfftucht darut hebn*, 6 Gulden, *dey dey Mariengerder darut hebn*, 20 Schilling, *de dey kemmerer darut hebn*, und 2 Malter Korn als Leibzucht, *dey Beleke Wesselers dar jarlix ut hevet, den ersamen luden Henneken dem Vetten und Wilkin opper Borgh, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der twelver wegen der clusener rente waren*, verkauft haben. Die Möglichkeit des Rückkaufs im ganzen oder zur Hälfte und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller Gerlach von Mörs und *Albert van Brakele, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *bescheden lude Johannes Nybecker und Petrus Keve, burgher to Zoest und ander lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *Bele Wesselers 2 Malter und Ernstes Tochter van dem Snellenberge, eyn juncvrouwe to dem Paradise*, 5 Gulden Leibzucht von den Höfen.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 9); anhängend 2 Siegel, das 1. mit Mörsechem Schild (in der unteren Hälfte 3 Querbalken), das 2. mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

[767]

1418 November 19 (*datum [...] ipso die beate Elizabeth mar-gravie*).

Herman van Monster und Tele, seine *elike husvrouwe*, bekunden, daß sie mit Zustimmung ihrer Erben für ihnen bezahlte 7 Mk. aus ihrem *huse*, das sie derzeit bewohnen, *gelegin in dem*

Helewege, thegen Bermans huse over, tusschen hern Diderichs porten van Lunen und Heyneman Husbrandes huse, 7 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, und nach 2 Mk. erblich und 1 Mk. tor loze stehend, den eirsamen luden Henneken dem Vetten und Wilken op der Borch, vormunderen der cluseneren rente bynnen Soest, verkauft haben. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus Braikele, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Johan dey Hesse, Petrus Hemmerschen und ander guder lude genoich.*

Aus Rücknotizen: *Herman van Monster.*

Pgt.-Ausfertigung: (Kluse Nr. 10); abhängig Spiegel mit Brakelschem Schild wie Tfl. II, 2).

[768]

1419 Februar 3 (*datum [. . .] ipso die beati Blasii episcopi*).

Cord dey Hesse, borgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung Johans des Hessen, seines broders, dem diit nageschreven hus tohoret, und mit Zustimmung seiner, des Ausstellers, Erben, für ihm bezahlte 6 Mk. ute eyne huse, gelegen in dem Grantwege like inthege heren Hinrich Grevensteyns hus, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, als erste Rente nach 6 Schilling erblich und 3 Schilling ter lose, den eirsamen luden Henneken dem Vetten und Willeken op der Borch, vormunderen der clusenere rente bynnen Soest, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus Braikel, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Gerlach op der Borch, Gobel vor Notene.*

Aus späteren Rücknotizen: *Cord Hesse — [. . .] a) Hesse — nunc Johan Erley.*

a) Vorname undeutlich.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 11); abhängig Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 7: *itzo die Nierhousche zu Mollinghausen.*

[769]

1424 Januar 9 (*datum [. . .] dominica post epyphanie Domini*).

Gerlach Holman, borger to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6½ Mk. umme bede

*willen Gerlagh Voges des jungen und umme bede willen Tide-
man Knospers 6½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Mittewinter,
aus seinem huyze in der Helle, dar nu tor tiit dey stolte Johan
ynne wonet, als erste Rente nach 1 Mk. erblich, den beschei-
denen luden Arnde Vogede und Hermanne van dem Hagen dem
jungen, vormundern in der tiit van des rades wegene to Soest der
clusener rente, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währ-
schaftsleistung ist festgesetzt.*

Siegler: *Heynrich Aldekercke, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gobeles to Smeden, Johannes Wulff, borgere to Zoest,
und ander lude genoich.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 12); abhängig Siegel mit Aldekerkenschem
Schild (wie Tfl. II, 4).

[770]

1424 Mai 1 (*datum [. . .] in die beatorum apostolorum Philippi
et Jacobi*).

*Hannes Kârl, borger to Soest, bekundet, daß er mit Zustim-
mung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem huyse,
das er derzeit bewohnt, gelegen achter der Hô tegen Herman
Vrowyns over, und hadde in vortiden Herman Voltmans gewest,
6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern,
als erste Rente nach 1 Mk. erblich, den ersamen luden Johanne
den Vetten und Hermanne vamme Hagen dem jungen, vormunde-
ren van des rades to Zoest der clusener rente, verkauft hat. Rück-
kaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.*

Siegler: *Heynrich Aldekercke, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gobeles to Smeden und Evert Tornstiger, borgere to
Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hans Carll.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 13); abhängig Siegel mit Aldekerkenschem
Schild (wie Tfl. II, 4).

[771]

1424 Oktober 16 (*datum [. . .] in die beati Galli confessoris*).

*Hannes van der Liippe, eyn smet, borger to Soest, bekundet,
daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 16 Mk.
den beschedenen luden Johanne dem Vetten und Hermanne
vamme Hagene dem jungen, vormunderen in der tiit van des*

rades wegen der clusener rente to Zoest, 16 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, als erste Rente nach $\frac{1}{2}$ Mk. erblich und 16 Schilling *tor loze* stehend aus seinem *huyse*, gelegen vor der *Oysthover porten op dem orde*, das er derzeit bewohnt, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Telman Clocke*, eyn wertlich richter to Zoest.

Zeugen: *Gobele tor Smeden und Evert Tornstiger*, borgere to Zoest.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 14); abhängig Siegel mit Klokeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

[772]

1425 April 29 (*datum [...] dominica, qua cantatur Jubilate*).

Hannes Kar^el, borger to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 3 Mk. aus seinem *huyse*, das er derzeit bewohnt und *dat Votmans v^or hadde gewest*, gelegen tegen *Herman Vrowins huyse*, 3 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, als erste Rente nach 1 Mk. erblich und 6 Schilling *tor loze*, dey in der *Clusener rente horen*, den ersamen luden *Johanne dem Vetten und Wilkyne oppe der Borgh*, vormunderen in der tiit der *clusener rente to Zoest van des rades wegene*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Heynrich Aldekercke*, eyn wertlich richter to Soest.

Zeugen: *Gobele tor Smeden und Arnd Loderinghus*, borgere to Zoest.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 15); abhängig Siegel mit Aldekerkenschem Schild (wie Tfl. II, 4).

[773]

1430 Januar 6 (*datum [...] in die epyphanie Domini*).

Johan van Heringen, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 24 Mk. den beschedenen luden *Tonies dem Vetten und Tideman ymme Spikere*, vormunderen in der tiit van des *rades wegene und van der twelver wegene der clusener rente bynnen Soest*, 2 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Mittesommer, halb zu Mittewinter, aus seinem freien *campe*, gelegen bii *Opmunde*, der 13 Morgen groß ist und

den nu Herman Zeverdinghus underhevet, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Herman Pels, eyn wertlich richter to Zoest.

Zeugen: Arnd Lodringhus und Johannes Wulff, borgere to Zoest.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 16); abhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

[774]

1430 Mai 1 (*datum [. . .] in die beatorum apostolorum Phylippi et Jacobi*).

Herman dey Vette, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 12 Mk. den bescheidenen luden Thonies dem Vetten und Heynrike Heymsode, vormunderen in der tiit van des rades wegene und den twelver wegene der clusener rente to Zoest, 1 Mk. erblich, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, die er jarlix hadde ute des luttiken Heynrikes huys, dat gelegen is achter sente Pauls kercken tegen des Watersassen huys over opp dem orde, dar nu tor tiit dey vorgescreven Heynrich ynne wonet, versetzt hat. Die Möglichkeit der wederlose und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Herman Pelss, eyn wertlich richter to Zoest.

Zeugen: Arnd Lodringhuys und Johannes Wulff, borgere to Zoest.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc her Herman Sichterman by Peter Paden — pronunc Johan Mases — sunte Pauwels kespel.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 17); abhängend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

[775]

1434 Oktober 16 (*datum [. . .] in die beati Galli confessoris*).

Johan van Heringen, borgere to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 5½ Mk. den bescheidenen luden Gerde Struncke und Hinrich Jockenacken, vormunderen in der tiet van des raides wegene und der twelver der clusener rente to Zoest, 5½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinen 4 Morgen Saatland, gelegen bii dem Stockeye an unser Leyven Vrowen wege neist lande Herman Anelmans, und zwar als erste Rente, abgesehen vom Zehnten, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Peter van Menden, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Johan Coel und Johannes Wulff, borgere to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan van Herinn* a).

a) Eine weitere Notiz ist wieder ausradiert.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 18); abhangend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II. 8).

[776]

1439 April 21 (*datum [. . .] feria tertia post dominicam Misericordias Domini*).

Johan Kopman, burger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. *Tonies Vetten, Corde Hartleves, vormundern van des rades unde twelver wegn der clusener rente*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinen 3 Morgen Land, die er selbst bewirtschaftet, *an dem Caterbekessen wege legen nest Heynemans lande in dem Regenbrachte*, als erste Rente verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Peter van Menden, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Koll unde Henricus Ruden, burgere to Zost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Koipmas* [1] — *pronunc Thonne Ruysche*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 19); anhängend Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

[777]

1443 November 5 (*datum [. . .] feria tertia post omnium sanctorum*).

Johan van Kyven, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 20 Mk. *Cord Marquarde unde Johanne van Affelen, vormundern van des rades unde twelver wegn der klusener amptes*, 20 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinen 9 Ruten Land, *buten sent Jacobs porten legen oppe dem Valschen Markite nest Henrich Kollinges lande*, als erste Rente verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Herman Peltz, wertlike richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Koll unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Rücknotiz: *Dit is dey breyff, dar de armen affgedrungen synt van wegen Johan Levenicht.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 20); abhangend Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).

[778]

1447 Februar 13 (*datum* [...] *in profesto beati Valentini*).

Henrich Klinchamer, Herman Melman, Johan Mesmeker, Heyneman van Balve, Gotmar Droste unde Johan Brylman, vormundere van des rades wegen unde rentemeisters opp der tzisekameren von Soest, bekunden, daß sie Johan Wolkenborge dem platenslegere, burgere to Sost, für bezahlte 8 Mk., die in der gemeynen stad nut unde orbar komen sint, die Jahresrenten zu 1 Mk. und zu 6 Schilling überwiesen haben, die de länge Diderich unde Hâns de Smet den heren verkoft hebn in vortiidē, de van des rades wegen de liffrente plagen to verwarene, nach Ausweis der beiden Haupturkunden dieses Transfixes. Währschäftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Henrich van Steynvôrde, wertlike richter to Sost.

Zeugen: Johannes Ortenberch unde Henricus Ruden, burgere to Zost.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 6; transfixmäßig verbunden mit der Urk. Nr. 4 vom 18. Mai 1393 — vgl. oben Reg. 760 — und der Urk. Nr. 5 vom 26. Mai 1408 — vgl. Reg. 761); abhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

[779]

1458 September 25 (*datum* [...] *up mandach na sunte Mauricius dage*).

Herman Hesselman, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Corde Boden und Bertolde Bobbenstoter, vormundern nu thor tiid der clusener bynnen Soist van des raides und der twelver wegene, 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem, derzeit von ihm selbst bewohnten huyse und dem gadem, allernest an demsulven huyse gelegen up der becke tegen der alden Wygelschen over und frei bis auf 6 Schilling thor lose, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschäftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Bernd Smullingh, wertliche richter to Soist.

Zeugen: Bernd Zedeler und Helmych Witte, burgere to Soist.

Spätere Rücknotiz: *pronunc Claes Krick.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 21); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

1467 Juni 5 (*datum* [...] *up sunte Bonifacius dage*). [780]

Wilhelm Wostehoff, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Bernde van Hattorppe und Johanne Grutbeken, nu thor tiid vormunderen der clusenere van des raides und der twelver wegene*, für eine ihm gezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente nach erblichen 4 Schilling stehend und halb zu Michaelis, halb zu Ostern zahlbar, aus seinem *huse vor den Oisthoven, tegen dem graven an dem orde gelegen nest Johan Lobbertz huse*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 9 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullingh, wertliche richter to Sost*.

Zeugen: *Bernd Zedeler und Helmicus Witte, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Wyllem Woesthoff — pronunc Herman [Coip?]*. Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 22); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 5: *itzo Mester Hinrich Bigge der Smedt*.

1471 Oktober 23 (*datum* [...] *up sunte Severinus dage*). [781]

Johan Wenynckhus, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Syverde Knop und Johanne van Sassendorppe, in der tiid vormundere van des raides und der twelver wegene der clusenere*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huse* und Zubehör, gelegen *tusschen Telman Kegels und zelgen Herman Komens husen beneven dem markede* und frei bis auf vorgehende 18 Schilling, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 9 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Hinrich tor Kronen und Helmicus Witte, burger to Soist*.

Spätere Rücknotiz: *Johan Wennychus*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 23); anhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

1471 November 6 (*datum* [...] *up gudenstach na aller hilgen dage*). [782]

Johan Stracke, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen*

Syverde Knopp und Johanne van Sassendorpe, in den tiiden vormunderen der clusenern van des raides und der twelver wegene, 15 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, aus seinem husen, beyde, groit und cleyne, mit Zubehör, so as dey an dem Vriithove tusschen der Swertesschen und Herman van Bettinchusen husen gelegen sint und frei bis auf vorgehende 6 Schilling erblich und 2 Mk. tor loze, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Mk. ist festgesetzt. Diderich Scheffert, burger to Soist, erklärt für sich und seine Erben, daß er als warborge und medesakewalde auch seinerseits für die Zahlungserfüllung eintritt.

Siegler: Bernd Smullingh, wertliche richter to Soist.

Zeugen: Hinrich van Erwitte genant Grolle und Helmicus Witte, burgere to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Kistemacher.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 24); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

[783]

1474 Februar 1 (*datum [...] in vigilia purificationis beate Marie virginis*).

Arnt van Gemeke ind Johan van Gemeke, syn son, borgere to Soist, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme den ersamen Bernde van Hattorpe ind Everde Clymen, in der [tiit]^{a)} vormunderen van des ersamen raydz ind der twelver wegene to der clusener rente, 17 Schilling 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, aus ihrem hove to Sassendorpe und Zubehör, den de schulte van Gemeke underhefft, gelegen bii der Kopperstrate beneven hern Albert Mengen hove, sowie aus ihrem einen Morgen Heuwachs, ungefähr gerechnet, belegen under den hoven to Gemeke nest heuwasse der juncleren van Rummeke und vry beyde, hoff ind heuwas, als erste Rente verkauft haben. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 23 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Hinrich van Stenvorde, wertlike rychter to Sost.

Zeugen: Hinrich Koep ind Tilmans Hedegell, borgere to Sost.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan van Gemeke — Rentemeister Bertram Meiburch.*

^{a)} Fehlt in der Vorlage.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 25); anhängend Siegel mit Steinfurtschem

Wappen (wie Tfl. II, 10).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 6: *itzo Walrabe*.

[784]

1475 Januar 17 (*gegeven* [...] *up sunte Anthonius daghe*).

Johan Toneman, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen Bernde van Hattorpe und Everde Klyman, in der tiid vormundern der clusener van des raides und der twelver wegene*, 22½ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huse* und Zubehör, *so as dat an dem kerckhove tor Hoe nest Jacob Kops huse gelegen is*, sowie aus seinem *hove, so as dey tusschen Johan Heynen hove und zelgen hern Brunsteyns hove gelegen is*, alles frei bis auf vorgehende 27 Schilling *tor loze* und 8 Pfennig *vro-nenpacht*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Hinrich Kop und Helmicus Witte, burgere to Soist*.

Aus Rücknotizen: *Johan van Toinen*¹⁾ *de wullenwever* — *Patroclus Kop*. Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 26); anhängend Siegel mit Steinfurtschem Wappen (wie Tfl. II, 10).

¹⁾ wohl derselbe Name wie Tonemann!

Aus Randnotiz im Inventarium der Klusener: *Evert Lhoman* — *itzo Elbert Wulfferdes*.

[785]

1480 Februar 7 (*datum* [...] *crastino die beate Dorothee virginis*).

Diderich Vridach, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er dem *Johanne Rolevens, jegenwordigen vormundere van des raides wegen der clusener rente*, dessen *geselle* er selbst *van wegen der twelver* ist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem *huse* und Zubehör, das er derzeit bewohnt, *tuschen Reckart Drosten ind Gert Papen huse legen* und frei bis auf vorgehende 16 Schilling *tor loese* verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Bernt Zedeler ind Tilmans Hedegel*.

Aus späteren Rücknotizen: *Dyrich Frydach* — *pronunc de Pipheynemensche* ^{a)} — *pronunc Herman Jostes*.

a) Zwischen dieser und der folgenden Notiz ist eine Eintragung wieder getilgt.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 27); anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

[786]

1481 Mai 16 (*datum* [...] *op gudensdagh na dem sundage Jubilate*).

Diderich Vridagh, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen Nolken Pottere ind Evert Klyman, nu tor tiit vormunder van des rades ind der twelwe wegen der klusener*, 3 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huse, gelegen by sent Pauwel tegen Johan Cubickes huse over dem wege* und frei bis auf vorgehende 4½ Schilling, die die Klusener schon daraus beziehen, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 4 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlike richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Roleves ind Thomas vamme Bussche*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 28); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 6: *Jorg Dresen*.

[787]

1485 März 3 (*datum* [...] *feria quinta post dominicam Reminiscere*).

Godert van Balve, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es haben *darselves in gerichte* vor ihm *de ersame Elseke, nalatene wedewesche selligen Boeden van Balve ind her Johan Boede, ere son ind vormunder in deser sake*, für sich und ihre Erben erklärt, daß sie *Johanne Kloecken unde Johanne Joeckenacken, in der tiit vormunderen van des raides ind der twelver wegene der clusener*, für eine bezahlte Geldsumme 13½ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus *eren huse und Zubehör, dar se nu inne wonen ind nest Johan Roggen huse belegen ist* und frei bis auf vorgehende 3 Schilling 2 Pfennig erblich, verkauft haben. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 18. Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Goddert von Balve.

Zeugen: *Gert Alderogge ind Tilmans Hedegell.*

Spätere Rücknotiz: *de Bodessche in demme Grantwege.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 29); anhängend Siegel mit Balveschem Schild (wie Tfl. II, 12).

[788]

1487 März 17 (*datum* [...] *sabbato post dominicam Reminiscere*).

Engel Jockenacke, borgersche to Soist, bekundet, daß sie mit Zustimmung *Johann Yockenacken*, ihres sons und vormunders in dusser sake, für sich und ihre Erben den eirsamenn *Henrich Hamer ind Johan Hugge*, nu tor tit vormunderen van des eirsamen rades und der twelver wegen der cluseneren, gegen eine ihr bezahlte Geldsumme 5 Schilling 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus ihrem freien huse und Zubehör, so as dat gelegen ist neist *Herman Brandenhagens huse* und derzeit von ihr bewohnt wird, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 7 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Matheus Koip, wertlike richter to Soist.*

Zeugen: *Herman Oisthuess und Lodewig van Werden, borgere to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *pronunc Gerlich Hoppe.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 30); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. II, 13).

[789]

1504 März 11 (*gegeven* [...] *up maindage na dem sondage Oculi*).

Johan Rassche, borger to Soist, bekundet, daß ihm de ersamen *Johan Sybele ind Henrich Koeperen*, vormundere unser *Liever Frauwen in dem pilgrimhuys*, *Tonies Kylberch ind Thomas van Bettinchusen*, vormundere der *cluysener broderschop*, ein huys mit Zubehör, gelegen vor dem *Elwercke*, dat *Johan Wakens was*, für 28 Mk. *hovetgudes* und 8 Mk. *versettes tosamen pandes* verkauft haben, ausweislich der darüber errichteten Urkunde¹⁾. Er erklärt, daß die Vormünder des Pilgrimhauses 1 Mk. Jahresrente und die Vormünder der Klusener-Brüderschaft 9 Schilling Jahresrente aus dem Hause bezogen haben und der Pfandkauf ihrem Weiterbezug dieser Renten nicht hinderlich sein soll.

Zum Siegler erbittet er: *den ersamen Matheus Koip, wertlyken richter to Soist.*

Zeugen: *Johan by der Erden ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *pronunc Hermen Witte.*

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 8: *itzo Augustinus Becker.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 31); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Thl. II, 13).

¹⁾ Die erwähnte Urk. ist nicht feststellbar.

[790]

1508 Mai 8 (*datum [. . .] feria secunda post dominicam Misericordia domini*).

Joirgen Volle, borger to Werle, bekundet für sich, für *Elseken*, seine *elige huystrowen*, und ihrer beider Erben, daß er *den eirsamen Hermanne Sobben und Henrich Nolleken, nu tor tiit van des eirsamen rades wegen to Soist und der twelver, dey vor den vorscreven raid gan, rechte gesatte vormundere und heren der clusener broderschopp to Soist*, für eine ihnen, den *eeluden*, bezahlte Geldsumme 20 Schilling Jahresrente, zahlbar in Soest halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus ihrem derzeit von ihnen selbst bewohnten freien *huse* mit Zubehör, *gelegen to Werle enbynnen tuschen Deitleff Bock und Snyderwyndes hove*, als erste Rente verkauft haben. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 26 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Magistrat der Stadt Werl, mit dem Stadt-Sekret-siegel.

Zeugen: *Yoirghen Bock, Herman Kryspan, borgere to Werle, ind mer frommer lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *Jurgen Volle to Werle.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 32); anhängend Sekreetsiegel der Stadt Werl.

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 4: *Johan Stademan.*

[791]

1513 Februar 3 (*gegeven [. . .] up donnerstage na unser liever vrouwen dage to lichtmissen*).

Johan Koipman de alde, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Tyes Gryetman, nu tor tiit van der twelver wegen vormunder der clusener broderschop*, dessen *geselle* er selbst ist *van des eir-*

samen raides wegen, $\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinen 2 Morgen freien Saatlandes, *gelegen by Mollinchusen, geheysten de Jutten Kerchoff*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Sois.*

Zeugen: *Johan Presell ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Rücknotiz: *pronunc Thoniess Ruissche.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 33); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[792]

1513 April 4 (*gegeven [. . .] up maindage na dem sondage Quasimodo geniti*).

Evert Clyman, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Johan Joekenacken ind Johan van Holthuysen, nu tor tyt van des eirsamen raides ind twelver wegen vormunderen der clusener broderschop*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort eines rhein. Goldgulden als Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinen 2 Morgen freien Saatlandes, *gelegen uptem Sonnenkampe nest Kerstien upter Borch ind Hinrich Lossen lande*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 15 rhein. Goldgulden und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Presell ind Johan Sedeler, borger to Soist.*

Rücknotiz: *Evert Clymann.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 34); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 1: *Richter Franß.*

[793]

1519 Juni 6 (*gegeven [. . .] up maindage na dem sondage Exaudi*).

Johan Top, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Henrich Koepere ind Henrich Planzen, nu tor tiit van des ersamen raides ind twelver wegen vormundere der cluysener broderschop*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem *huys* und Zubehör, *gelegen upter Borch tuschen*

her Artus ind her Tonies Tyrellen huysen und frei bis auf 10 Schilling tor loese, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 rhein. Goldgulden und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Bertrum Meyberg, wertliche richter to Soist.

Zeugen: Henrich Kreke ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Top oppe dey Borch* a).

a) Stark verblaßt, aber noch erkennbar, während eine weitere Notiz sich nicht mehr lesen läßt.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 35); anhängend fast unkenntlich gewordenes Siegel mit Meyburgischem Schild (wohl wie Tfl. III, 4).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 4: *itzo die Krakerugge-sche auf der Borgh, alwie de Schmeltersche gnant.*

[794]

1519 Oktober 3 (*gegeven* [...] *up maindage nest na sunt Micheils dage*).

Herman Scholte to Holthuysen bekundet für sich und seine Erben, daß er den bescheiden Henrich Koeperen ind Henrich Plangen, nu tor tiit van des eirsamen rades ind twelver wegen vormundere der clusener broderschop, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien huysen und Zubehör, gelegen vor der Broderporten tuschen Peter Becker ind der Hympeschen huysen, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 rhein. Goldgulden und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.

Zeugen: Joirgen van Ameke ind Johan Cluyte, borgere to Soist.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 36); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Spätere Rücknotiz: *Herman Schulte to Holthussen.*

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 7: *itzo Johan Heußer oder Borchardes genant.*

[795]

1521 Februar 27 (*gegeven* [...] *up nesten gudestage na sunt Peters dage ad cathedram*).

Tomas van Balve, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er Frentzen Becker ind Tonies van Annepen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere der clusener broderschop, für eine ihm bezahlte Geldsumme

6 Schilling und 9 Pfennig Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem *huysse ind hove* und Zubehör, *gelegen tuschen Frederich Wenner ind Johan van Allenstraiten husen* und frei bis auf 10 Schilling erblich und 1 Mk. *tor loise* verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 9 rhein. Goldgulden und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Cluyte ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 37; früher Archiv-Abt. VI, 15b); anhängend sehr beschädigtes Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Spätere Rücknotiz: *Thomas vann Balve genant Teylke.*

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 3: 1609, *itzo Herr Johan Swartz das Haus — bezalet itzo Thonieß der Biginer.*

[796]

1521 März 5 (*gegeven [...] up dinstage na Oculi*).

Cecilie, seligen Menneken Voegelers nalaten wedewe, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *Frentzen Becker ind Tonies van Annepen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere der clusener broderschop*, für eine ihr bezahlte Geldsumme *overmitz Steffain Wyneken*, ihrem *gesatten vormunder*, 3 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus ihrem *huse ind hove* und Zubehör, *gelegen achter Syvert Voitkens huysse* und frei bis auf 6 Schilling, die *de vicarien* [von St. Patrokli] daraus beziehen, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 4 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Cluyte ind Jasper van der Borch, borgere to Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 38); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

Aus Rücknotizen: *Syllige Meneke[ns] by der [...] sse^a).*

a) Der letzte Teil des Nachnamens ist nur undeutlich, der erste Teil der Ansiedlungsbezeichnung gar nicht mehr erkennbar.

[797]

1522 Januar 9 (*gegeven [...] up donrestage na drutteynen dage*).

Henrich Huysser, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Ffrentzis Becker ind Tonies van Annepen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere der clusener broderschop*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $3\frac{1}{2}$

Schilling und 3 Pfennig Jahresrente, zahlbar am Dreikönigstage [= Januar 6], aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huysse ind hoveken, das, gelegen achter der Roedermoellen tuschen Johan van der Lippe ind Gert Boekemans huysen*, frei ist bis auf 4 Pfennig *vronenpacht*, verkauft hat. Währschaftsleistung und die Möglichkeit des Rückkaufs mit 5 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Tonies Kylberch ind Johan Borchardes, borgere to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *Hynrick Husser, eyn lynenwever.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 39); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Meyburgischem Schild (wohl wie Tfl. III, 4).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 6: *Johan Craene saliger.*

[798]

1530 Februar 1 (*gegeven [...] up unser liever vrouwen avent to Lichtmyssen*).

Tomas van Balve, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan Koell und Joirgen van Ameke, nu tor tyt van des eirsamen raides und twelver wegen vormundere der clusener broderschop*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 10½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem *huysse, hove* und Zubehör, *gelegen by sunt Pauwels kerchove tuschen Johan van Allenstraiten und Peter Wenners husen* und frei bis auf 6 Schilling und 9 Pfennig, die die Klusener schon daraus beziehen, sowie 9 Schilling *to sunt Pauwels, allet tor loese, verkauft hat*. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 14 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holtum, eyn wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Lynus und Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Spätere Rücknotiz: *Thomas van Balve anders genant Teleke.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 40); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 5: *itzo Her Johan Swartz das Huis tobehorich — itzo der Beginer.*

[799]

1531 Juni 21 (*up gudestag na Viti und Modesti martirum tage*).

Herman Hoiwinkhof gnant Kryckh, der wullenweber, verschreibt 2½ rhein. Goldgulden Jahresrente, einlösbar mit 42

Goldgulden, *in und aus seinen drien haus, hof, schuren und gedemen, zwischen Johan Bettinghaus und Johan Wusthofs heuseren gelegen.*

Aus Randnotizen: 1609, *itzo diße Behausung der Pastoir to Dincker.*
Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 3.

[800]

1532 Oktober 22 (*gegeben [...] up dinxtag na der elvendusent junfferen dage*).

Herman Schulte to Holthuesen, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erberen Hinrick Plangen und Peter Marqwarde, nu tor tyt van des ersamen vursichtigen raides und twelver wegen van Soyst clusenerheren, für eine ihm bezahlte Geldsumme 18 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem huese und hove samt Zubehör, gelegen vor der Broderporten nest Peter van Attendoren des beckers und tegen Johan Reppelen des smedes huesen over dem wege und frei bis auf vorgehende 4½ Schilling tor loese, die die Klusener schon daraus beziehen, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 24 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Rove und Bernhardus van Staden, burgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 41); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 7: *itzo Johan Heußer oder Borchardes genant.*

[801]

1533 Oktober 8 (*gegeben [...] up gudensdag na Remigii confessoris dage*).

Nicolaus van Hylbecke prester, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erberen Johan Voswynckell und Johan Haverlande, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soest clusenerheren, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien huese und hove samt Zubehör, gelegen nest Johan Aleves hove und tegen Hinrick Kopperen huese over dem wege, verkauft hat. Währschafts-

leistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Diderick Essellinck, wertlicke richter to Soyst.*

Zeugen: *Johan Lynus und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 42); anhängend Siegel mit Esselingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 2: *Johan Henckelman*, gibt aber 1 gem. Tlr.

[802]

1537 März 29 (*gegeven [...] amme donnerdage na dem hilligen pallemdaege*).

Johan Brune, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und eirbaren Peter Marckquarde und Patroclus Scheper dem pelser, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen der van Soist herren und vormundere der clueseneren*, für eine ihm verkaufte Geldsumme 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huise und hove samt Zubehör*, wie das *vor der Broderporten tuschen Thonyes Kelberges und der Bettinckhuseschen huissen gelegen is* und frei bis auf vorgehende 1 Mk. *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Dyderick Essellinck, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Ewolt Huettinckhuis und Patroclus Krick, burgere to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 43); anhängend Siegel mit Esselingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 2: 1609, *itzo Nolle Dorendail tor Mehr*.

[803]

1537 Oktober 5 (*datum [...] altera die post sancti Ffrancisci confessoris*).

Johan Wylle, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erberen Peter Marckquart und Patroclus Scheper dem pelser, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen raitz und twelver wegen der van Soist heren und vormunder der*

kluseneren, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 *ort geldes* als Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huse und hove* samt Zubehör, *gelegen vor dem Schonneckynde tuschen heren Johanne van Esbecken und Dirich Essellings huissen* und frei bis auf die dem *schulde van Jungelinckhuissen* verbrieften Bezüge, ferner 3 Schilling *tor Wessen tor lose*, 3½ Schilling *in sunt Nicolaus capellen* und ½ Goldgulden weniger 1 Schilling den *Meriengardener* und zwar auch *tor lose*, als vorgehende Renten, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holthum, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Rowe und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 44); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

[804]

1539 August 28 (*datum [...] up donnerdach na Bartholomei apostoli*).

Thomas van Balve, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ersamen Cort Kranen und Thomas Lambertes*, *nu tor tyt van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen heren und vormunder der clusener rente*, für eine ihm bezahlte Geldsumme ½ Goldgulden und 2½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, verkauft hat aus seinen *twen huseren, gelegen ertfast und nagelfast bynnen Soist, dat eyne tegen her Herman Vogede burgermester tuschen des olden Mollenbrokes und Johan Wiggers huseren* und bis auf 6 Schilling *tor lose* frei, *dat ander gelegen by sunte Pauwel tuschen Peter Wemer und Johan van Allenstraiten* und frei bis auf 15 Schilling *to sunte Pauwel* erblich und 10½ und 6½ Schilling und 3 Pfennig *tor lose*, die die Klusener vorgehend daraus beziehen. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *de ersame Johan Lies und Thomas Burchgreve, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 45); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 5).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 8: *itzo Her Johan Swartz — itzo die Beginer.*

1547 Januar 5 (*am avend trium regum*).

[805]

Thonis Grudebecke und Dederich Haver und Patroclus von Balve als vormundere Elßken, seligen Johan Hilleken naegelasenen Kindes, verschreiben von 25 rhein. Goldgulden Kapital 5 Ort des Goldguldens Jahresrente in und aus gedachtes Thonis Grudebecken und des Kindes haus und hoeve, zwischen den Graen hern und Thonis Rusche gelegen.

Aus Randnotiz um 1609: *auf Jorgen Paischen im Rindervote.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 1.

[806]

1550 Mai 19 (*gegeven [. . .] am dinstage na dem sundage Exaudi*).

*Mertin von Halteren, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen und achtbaren Thonieß Grubbecken und Herman Deymaill, derzeit von Rat und Zwölfer heren und vormunder der armen klusener, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem freien huise, gelegen tuischen Jorgen Gerrecken und Herman Bettinck[huis] huiseren,^{a)} und seinem sonstigen Besitz verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr. ist festgesetzt. Der Verkäufer hat *tot warburgen gesat den bescheiden jungen Gort Becker, burgeren to Soist.**

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *dei bescheiden Johan Kleine und Peter Heger, burger to Soist.*

^{a)} In der Vorlage fälschlich in einem Zug *Bettinckhuiseren*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 46); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Til. III, 8).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 2: *Peter Ramachers Erbgenossen auf Lorinchoffe.*

[807]

1556 Mai 20 (*gegeven [. . .] am gudestage na dem sundage Exaudi*).

Deitlaiss von Heringen und Thomas Berrothe, burgere to Soist und rechte gesatte und gekoren vormunder seligen Dionisius nagelaten kinderen, bekunden für sich und diese Kinder und deren Erben, daß sie den ersamen Thonieß Grubbecken und Herman Deimell, derzeit von Rat und Zwölfer heren und vor-

munder der armen kluseneren, für eine ihnen gezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus der *kinder huise, gelegen tuischen Cort Reimensnidr und des Loipenboirß huise* und frei, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Kleine und Pter Heger, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 47); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[808]

1557 Februar 4 (*datum [. . .] am donnerstage negest nach festum purificationis beate Marie virginis*).

Toniß Wulner, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *dem ersamen Wilhem von Ermelen*, derzeit von der Zwölfer wegen *der klusener her*, denen er selbst *oik ein her*, und zwar als vom Rat verordnet, ist, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem einen Morgen Land, *an unser Leven Frowen wege buten den Osthoven gelegen, allernest* des Verkäufers *Geilmar lande* und frei bis auf $\frac{1}{2}$ Tlr., den *de kerke tor Weße* bezieht, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Kleine und Jorgen Velherinck, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse, Nr. 48); anhängend stark zerstörtes Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

Aus Randnotiz im Inventarium der Klusener S. 1: *Martin Kampß [t]ho* ^{a)} *betalen.*

^{a)} So hat der Schreiber wohl notieren wollen; das eingeklammerte t ist vermutlich ausgefallen; oder der Name müßte *Kampßho* lauten.

[809]

[15]59 Februar 4 (*auf saterstag nach festum purificationis Mariae*).

Thonis Wulner verschreibt von 10 Tlr. Kapital $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente *in und aus seinem haus und hove, die Borch gnant, zwischen Christoffer Ramechers und seinem selbst hove gelegen.*

Aus Randnotiz: *1609, itzo die Winthuesche gnant Dickmansche.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 1.

[810]

1560 Januar 25 (*gegeven* [...] *am dage conversionis Pauli*).

Dirich von Dattelen, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Johan Bettinchuis und Herman Deimell*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormunder der klusener*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 15 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem *huise und hove, gelegen tuischen meister Herman von der Hovestait und Beleken Kulinges huiseren* und frei bis auf 18 Schilling und 5 Ort *tor loise*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Johan von Holtum, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Thonies Buser und Peter Heer, burger to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 49); anhängend Siegel mit Holtumschem Schild (wie Tfl. III, 8).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 5: *Dis betzalet de Ke-mantenische Witbwe Johan Davitz — Kopman Bornicke*.

[811]

1574 September 18 (*datum* [...] *am saterstag nehest nach Lamberti episcopi*).

Johan Wulffs de kremer, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Jorgen Bernegoden und Thoniß Borgis*, von Rat und Zwölfer *heren der klusener binnen Sost*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *hus und hove, an sanct Jorgens kerchoffe tuschen dem Sellkeller und Jorgen Roter-mundes huse* gelegen und frei bis auf 3 Schilling erblich, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 60 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Everdt Hencke und Jorgen Velheringh, borgere to Sost*.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 50); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9).

Aus Randnotizen im Inventarium der Klusener S. 3: *bewohnt niemand*.

[812]

1577 Februar 17.

Melcher Melxter, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *dem achtbarn und erbarn Jorgenn Haver-*

landt, derzeit neben ihm, dem Aussteller, vom Rate *hern der clusener*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar am *sonntag Esto mihi, ist grote fastavent*, aus seinem *haus und hove, bei seligen Caspar Mengen, tegen Tonis Plangen haus uber* gelegen, verkauft hat. Währschäftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr., jeder zu 26 Schilling gerechnet, ist festgesetzt.

Siegler: *Volpert Bruerdinckh, weltlicher richter alhie zu Soest.*

Zeugen: *die achtbar und erbare Peter Marckhelbach und Michel Selle, burgere zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 51); anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

Randnotiz im Inventarium der Klusener: *Steffen Berotte possessor domus.*

[813]

1591 Februar 24 (*auf negsten gudenstage na st. Peters tage ad cathedram*).

Thomas Balve verschreibt 11 Schilling und 9 Pfennig Jahresrente, ablösbar mit 9 Goldgulden, *in und aus seinem hause zwischen Friederich Wenner und Johan von Allenstraten hausern gelegen.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 9.

[814]

1601 November 11 (*auf Martini*).

Goßman Rademacher, Burger zu Soest, verschreibt 1 Mütte Roggen, ablösbar mit 20 Rtlr. *in und aus seinem Hause, neben Thonniß Leppers Hause gelegen, item seinen beiden Garten etc.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Inventarium der Klusener S. 9.

[815]

1606 Januar 6 (*datum [...] auf das Fest trium regum*).

Jorgen Pasche, Burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ehrnachtparn und turnemen Frederich vonn Stadenn und Tonnisen Leppernn, Burgern darselbst* und von Rat und Zwölfer *Herrn der Clusener Armen*, für eine Geldsumme, die *Tonnis Grubeke selig 1547 auf trium negum* [= Januar 6] *verschrieben* und die er, Pasche, jetzt an sich *nemen*

müssen, 5 Ort Goldes Jahresrente, zahlbar auf das heilige Fest Weinachten, aus seinem Hause und Hoff, der Koefoetes gnant, neben saligen Peter Ramechers Heuseren gelegen, und aus seinem sonstigen Besitz verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soist.*

Zeugen: *die erbaren und frommen Jorgen Papen und Paull Burchgräven, Burgere zu Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 52); anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[816]

1618 November 25 (geschehen [. . .] auf St. Catharinen Tag alten Calenders).

Steffen Berotte, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den vorachtbarn und fürnehmen *Alberten Wulfherdes und Thomasen Steinwerck*, derzeit von Rat und Zwölfer verordneten Klüsenerhern, zu Behuf der Armen darselbst für eine ihm bezahlte Geldsumme 2 Rtlr. und $\frac{1}{2}$ Reichsort Jahresrente, zahlbar am Katharinentag [wie oben], aus seinen sämtlichen Gütern verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 43 Rtlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der erbarn Jorgen Hegger und Thonisen Jacobs.*

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 53); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; das angehängte Siegel mit Koepschem Schild stark zerstört.

[817]

1624 (ohne Tagesangabe überliefert).

Berndt Nölle leiht von den *Clusener Armen* 10 Tlr. gegen 30 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Martini, unter Verpfändung seines beweglichen und unbeweglichen Besitzes.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 53.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verzinst von den *Heltingh, Hangelsleben, Kniep*.

[818]

1627 August 8 (geschehen [. . .], war der zehende Sonntag Trinitatis).

Es wird bekundet, daß die *achtparen und furnehmen Gerhard Teigelkamp und Johan Tyle* als aus Rat und Zwölfer Hern der

Cluißarmen zu Soest, *der Armen Hoff*, zu *Mollinckhausen* gelegen, dem *beschedenen Patrocoln Dunckern*, auch *alda sesshaftig*, auf 12 Jahre, von Ostern 1628 an, samt Zubehör verpachtet haben. Der Pächter muß dafür den *Cluißarmen* jährlich zu Martini 16 Schilling, 2 Hühner und die Hälfte des Obstes als Pacht einliefern, überdies *Timmer und Zeune* instandhalten und *Kirkrecht und Bawrecht* leisten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtentsetzung. Sonst hat der Pächter bei Neupacht das Näherrecht.

Zeugenschaft: von *dem hochachtparn und furnehmen Simon Diderich Deppen*, derzeit *Richtman der Stadt^{a)}* *Soist* und *Stefan Berotten*.

Aus Rücknotizen: *nun Wilm Scheffer zu Möllingsen*.

a) Das letzte Wort durch Papierverlust teilweise zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Kluse Nr. 54); unbesiegelter Handschein (Chirograph, unteres Stück).

[819]

1627 Dezember 8.

Es wird bekundet, daß *die achtparen und furnehmen Gerhard Teigelkamp und Johan Tyle* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Clausarmen* auf 12 Jahre *der Armen Hofeken zu Annepen*, *de Clause genand*, dem *beschedenen Herman Degener* und dessen Frau verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich zu Weihnachten 2 Mk. entrichten, Zimmerwerk und Zäune instandhalten und das Öffnen und Schließen der neu gesetzten Schlagbäume besorgen, auch *de alten Dienste* leisten, nämlich, *das Gebeinte von dennen verjustificirten armen Sundern an dem Langen Velde aufsamlen und die in das Beinhaus zur der Marbecke bringen*. Die Frau, die die eine Kammer bewohnt, behält das Wohnrecht bis zu ihrem Tode; danach steht die Kammer wieder den Hofespächtern zu. Leistungsverzug bringt Pachtentsetzung. Sonst haben die Pächter bei Neupacht das Näherrecht.

Pap.-Ausfertigung (Kluse Nr. 55); unbesiegelter Handschein (Chirograph).

Nach einer weiteren undatierten Urkunde (Kluse Nr. 56, unbesiegelter Handschein) ist die obenerwähnte Kammer *wedder zu der Clause eingereumet und durch die erbarn und achtparn Stephan Bockelman und Philipsen Halvetappen 1629 bestettiget*, daß der Pächter nunmehr 3 Mk. jährlich neben den übrigen Pachtleistungen zu zahlen hat; Zeugenschaft wie oben, die des erstgenannten ist als *Thomasen Schutzen auf dem Helwegge* bezeichnet.

[820]

1658 Mai 1 (*gescheen* [. . .] *am Tage Philippi und Jacoby*).

Es wird bekundet, daß *der ehrnacht und furnehmer Eberhardt Sontagh*, derzeit aus Rat und Zwölfer *Her*¹⁾ *der Clusearmen zu Soest, der Armen Hoff, zu Mollinckhusen gelegen, dem bescheidenen Wilm Michel, auch alda seshaftig*, auf 12 Jahre, von Ostern 1658 an, samt Zubehör verpachtet hat. Die näher angegebenen Pachtbedingungen sind [wie früher, vgl. Reg. 818] festgesetzt.

Zeugenschaft: von *dem erbarn Henrich Witten* und *Diderich Koster*.

¹⁾ In der Vorlage: *Hern*; daß der Name etwa eines zweiten Armenvorstehers versehentlich fortgelassen wäre, braucht man für diese Zeit nicht anzunehmen, zumal das Ratswahlbuch keine Ergänzungsmöglichkeit bietet.

Pap.-Ausfertigung (Kluse Nr. 57); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück); geschrieben wohl von dem zweiten Zeugen.

[821]

1659 März 20.

Peter Köster, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben: Es hat *weiland Andreas Köseken, Cemner hieselbsten*, urkundlich *den Armen in der Clusen 1623 uf Ostern* [= März 30] *den Armen in der Braessen 1622 zu Mittwinter, den Armen im Altena 1623 zu Johannis-Mittsommer* und *den Armen in dem Sydingker Hause 1622 zu Michaelis je 25 Tlr., verschrieben* und die Zinsen *jährlichs zu entrichten versprochen, nachgehends aber selbige in seine Behausung uf der Bruderstrassen, am kleinen Mariengarten gelegen, die 1636 uf Michaelis an ihn, Köster, verkauft ist, verlegt*. Da Köster jenen Kapitalbetrag bei Ankauf des Hauses mitverrechnet hat, erklärt er den *ehrnachtbarn Henrich Godfridten Conradi und Johansen Koepstatten, zur Zeit respective Vicesecretario und Cemnerschreibern, in Behuff der obbesagten Armen* aus jenem seinem Hause 5 Ort vom Tlr., d. h. 32½ Schilling, jedem der 4 Armenhäuser als Jahresrente verkauft zu haben und an obigen Tagen zahlen zu wollen. Für den Verzugsfall entsetzt er sich seines Hauses. Möglichkeit des Rückkaufs der Rente ist festgesetzt.

Zeugenschaft: von *Henrichen Ziesen, dem Buchbender, und Johan Clothe, Beckern*.

Siegler: der *Magistrat* der Stadt Soest.

Pap.-Ausfertigung (Kluse Nr. 58) mit Soester Stadtsekretsiegel unter Ob-
late; unterschrieben von *Petter Coster* und *Joannes Godfridt Grimmaeus*,
Secretarius.

Beiliegend ein an den Soester Rat gerichtetes, die obige Bekundung vorbe-
reitendes Schreiben Kösters, undatiert, aber mit Präsentationsvermerk vom
9. Febr. 1658, und nach weiterer Rücknotiz am 17. Febr. 1658 im Rat zustim-
mend behandelt.

[822]

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Ver-
waltung der Einkünfte: *In der Kluse*.

1. *soll wegen der Einrechnung ebenfalls¹⁾ gegeben werden von
30 Mk. 1 Mk.,*

2. *nach abgelegter Rechnung denen beiden Vorstehern aus Rat
und Zwölfen jedwedem 1 Kanne Weins.*

Aus der *Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armen-
administration und -Rechnungen*; vgl. oben S. 165 f.

Nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 220.

¹⁾ Gesagt mit Bezug auf die entsprechenden Ausführungen zur Hausarmen-
Verwaltung, vgl. unten Reg. 987, Absatz 4.

[823]

1677 März 13.

Es wird bekundet, daß *der ehrveste und fürnehmer Henrich
Köper, itziger Vorsteher aus Rat und Zwölfe der Clusearmen
[und]^{a)} der Schmiede Hause auf St. Georgii Kirchoff verord-
nete Herrn* auf 12 Jahre, vom nächsten Michaelis an, *dem er-
barn und bescheinen Stoffel Kamp und dessen Hausfrawen* den
den *Clusearmen zugehörigen Hoff zu Möllingsen mit beyliggen-
dem Morgen Landes* verpachtet haben. Die zwischen Michaelis
und Martini zu entrichtenden Pachtbeträge und sonstigen Bedin-
gungen sind [wie früher: vgl. Reg. 818] festgesetzt; das Näterrecht
ist jedoch nicht erwähnt.

*Zeugen: Johan Hackenbergh, Adrian Heine als Vorstehere der
Armen der Schmiede Hause.*

Aus Rücknotizen: *auf den Clusenarmen-Hoff zu Möllingsen, so unter der
Schmiede Hause den Armen zugehörig, für Stoffel Kamp daselbst zu Möl-
lingsen. — Lohkühler.*

^{a)} fehlt in der Vorlage, ist aber nach Zeugenschaft und Rücknotiz zu er-
gänzen; vgl. Anm. 1.

Pap.-Ausfertigung (Kluse Nr. 59); unbesiegelter Handschein, geschrieben
und unterschrieben von *Gorgh Dolle als an Vatterstelle der Schmide Hause*.

¹⁾ Das Ratsamt für die Klusener geht an die Ratsleiter der Schmiedehaus-
Armenverwaltung über; vgl. die Ausstellerbezeichnung in der Urk. von 1687
unten Reg. 1001.

[824]

1682 September 29, Soest (*geschehen Soest in festo S. Michaelis* [. . .]).

Henrich Noete und Margarethe Giesberts, Eheleute, bekunden für sich und ihre Erben: Sie haben vor wenig Monaten seligen Peter Kösters fast in den Grund verdorbene geringe Behausung in der Brüderstrassen beim kleinen Mariengarten von denen Erbgenahmen auch seligen Johannis Kluten, Chorcüstern im Münster alhie, welche in dieselbe gerichtliche Immission erhalten, uf Gutfinden der Herrn des Magistrats erblich gekauft, aber in Abschlag abgehandelter Kaufsumme die auf dem Hause stehenden 50 Rtlr. als eigene Schuld bei den vier Armen hieselbst, nemblich Clusen, Braessen, grossen Altena und Siedinger Hauß übernommen und werden sie jedem Hause zu Michaelis, vom Jahre 1683 an, mit 5 Blamüsern verzinsen. Als Sicherheit dient ihre ganze Habe; Ablösungsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: der *Magistrat* der Stadt Soest.

Zeugenschaft: von den *ehrnachtbarn Georgio Dollen und Vogt Alstein*.

Pap.-Ausfertigung (Kluse Nr. 60); mit Soester Stadtsekretsiegel unter Oblate; dazu Unterschriften: *Weiln mein Bruder Henderich Nötte nicht schriebn gelernt, habe ich Weinoltt Nötte für ihn unterschreiben. — Georgh Dolle als Zeuge — Peter Wilhelm Alstein, Zeuge.*

3.

Beginenhäuser des Altena, der Brasse und des Siedinker

Altena

[825]

1335 Juli 13 (*gescheyn unde bescriven [. . .] in sãnte Margareten daghe der heylighen jũncvrowen*).

Godefret de Tirenteyere, eyn borghere to Sost, bekundet, daß er uth dem hus, das er von Greten, Jutten unde Cũnnen, juncvrowen, de heten van Allaghen, tho stades rechte gekauft hat und das neest is deme hus, dat hetet tho Althena binnen der stat tho Sost, jährlich 18 Schilling den juncvrowen, de wonet in deme selven hus tho Althena, gemeynliken unde iren nacũmelingen geben soll. Ferner erklärt er:

Vortmer der thovart, de gheyt dor den hof des vornomeden huses, sal ich se laten gebruken na al irme behũve unbetymberet unde unbesperet. Vortmer sal ich nicht bi se tymberen, dat en schedelich si. Vortmer sũlen de vornomeden juncvrowen hebben den keller unde darboven dat neeste behalt an der kameren tho al irme behũve, unde ich sal hebben de anderen behalt dar enboven unde bewaren deselven kameren mit dake, also^u deme tymmere behuf is. Vortmer sũlen deselven vorno^umeden jũncvrowen droghen ùp miner esten also vile maltes, alse se behũvet in irme hus tho drinkene, sũnder mine cost mit irre heren unde mit irme holte hir enboven. Wolde ich efte mine erven dat vorno^umede hus vorkopen, dat solde wi en irst beyden umbe sodane geylt, also uns dar eyn ander umme gheven wolde.

Siegelankündigung: beschedener lũde Arnoldes Schotten, Marquordes vanme Lo unde Gerhardes vanme Herte.

Zeugen: Tyleman unde Lambert brodere van Mellen, mester Lewe, Herman Tornere unde Johan vanme Rode, borghere to Sost.

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 1); anhängend 3 Siegel: das 1. mit Hausmarke des Arnold Schotte, das 2. mit Loschem Schild (gespalten und mit ebenfalls gespaltenem Querbalken belegt, im rechten Oberfeld ein Helm mit 2 Flügeln), das 3. mit Hausmarke des Gerhard vom Herte.

[826]

[1373 Dezember 14 ([... —] *crastino beate Lucie virginis*)].

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest bekunden die Statuten für das Beginnhaus Altena zu Soest.

[1] Ad domum baginarum dictam *Altena* darf keine auswärtige Person aufgenommen werden, oder nur mit besonderer Erlaubnis von Bürgermeistern und Rat der Stadt Soest.

[2] Jede aufgenommene Begine hat den beiden Meisterinnen des Hauses für bauliche Zwecke 4 Mk. zu zahlen.

[3] Einer verstorbenen Begine Erbe ist ihr nächster Verwandter.

[4] Freiwillig ausgeschiedene oder wegen näher bestimmter Vergehen ausgeschlossene Beginen haben keinen Anspruch auf Rückzahlung jenes Eintrittsgeldes.

[5] Die Meisterinnen dürfen die Einkünfte des Hauses nicht entfremden, verkaufen oder verpfänden, außer mit besonderer Erlaubnis von Bürgermeistern und Rat.

[6] Die Beginen des Hauses, quarum inibi *duodecim* erint numero, müssen schickliche Kleidung, wie sie bisher üblich war, tragen.

[7] Wenn das Haus keine Beginen mehr beherbergt, steht Eigentum und Verfügungsberechtigung über das Haus dem Soester Rate zu.

Ausfertigung, lateinisch abgefaßt, ist verschollen. Eine Abschrift von der Hand G. v. Michels' erwähnt Vorwerck I 23 S. 225 und bemerkt dabei, daß die Fassung eine *fast wörtlich* mit dem Text der Ratsbeurkundung vom 14. Dez. 1373 für das Beginnhaus Köln (oben Reg. 755) *übereinstimmende* sei, *nur* die oben kursiv gegebenen Stellen seien abweichend. Demzufolge darf der Inhalt und das Datum wie oben bestimmt werden.

Mit Aufbau und Inhalt laufen weitgehend überein die Altena-Statuten vom 1. Dez. 1433, vgl. unten Reg. 829.

[827]

1408 April 25 (*datum* [... —] *in die beati Marci evangeliste*).

Henneke Popenbeckere, borgher to Zoist, bekundet, daß er für ihm bezahlte 6 Mk. *den ersamen luden Arnde van Elphen-*

huse, Johanne Eppynghe, Johanne Vosse dem bekere und Han-nuse Hunolde, dey to dusser tyd van des rades wegen dey lyff-rente waren, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, verkauft hat. Die Rente geht nach einer 18-Schilling-Rente aus des Verkäufers huse samt Zubehör, das er selbst bewohnt, gelegen by der Regenbrechtichmolen nest Rekerdes huse des Vetten und tegen des officialen huse. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godike van dem Berge, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *Gerlach van der Borch und Gobeke vor Notene, burger to Zoest.*

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 226 (gekürzt).

[828]

1433 Juni 23 (*datum [. . .] in vigilia Johannis baptiste*).

Evert Roest, wertlicke richter to Zoist, bekundet, daß vor ihn yn dat wertlicke gerichte Teile Poppenbeckers, burgersche to Zoist, mit Hinricke van Nartholn, erem gekorne vormunder to dusser sake, gekommen ist und mit Einwilligung ihres Vormundes für sich und ihre Erben erklärt hat: Sie habe Elsecken van Bedelcke und Elsecken van der Nigenstat, junffrowen to Althena, to behoiff der gemeynen junffrowen draselves, aufgelassen und übergeben dat huse mit syner tobehoringhe, gelegen neist dem vurgescreven huse to Althena, so dey vurgescreven junffrowen dar jairlix er gulde uethebt, und auf alle Rechte daran verzichtet.

Siegler: der Richter Evert Rost.

Zeugen: *Johan Wigele und Lubert Hullendorp, gesworne standenoten des vurgescreven gerichtes.*

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 2); abhängigend Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

[829]

1433 Dezember 1 ([. . .] *des negesten daghes na sunte Andreas daghe des heiligen apostols*).

Bürgermeister und Rat von Soest bekunden die Statuten des Beginenhauses Altena.

Nadem alze wii vyndet in olden latinschen breven, dat alle der süstere huse der baginen binnen Soist, mangh welken dat

hüss to Altona gheheyten benompt is, in hõde unde vorwaringhe des raedes tor tiid to Soist ghestaldt unde ghesatiget synt,

[1] *so ensall men dar neyne personen to eyner suster unde baginen in entphaen, id ensche mit willen unde vûlbordt der borgermestere unde rades tor tiid tho Soist vorgescreven; unde deselven personen sollen ok to Soist borgerschen wesen.*

[2] *Unde welker persone darin wil teyn, se sy bynnen Soist gheboren eder gethogen effte van bûten inghekommen, de sall geven tho behoyve ghebûwe unde betteringe des hûses den mesterinnen, dat synt nemptlike de oldesten twe susterere baginen, dey de longesten jare darinne hebt ghewesen, vyff mark Soisches pagamentes vor eren ingangh; wil se dÿrch Got unde woldat me^{er} dartho dõn unde geven, dat sall stan an erem vriighen wülkoer.*

[3] *Unde wan eyn suster darinne van doydtes wegen vorvellet na dem willen Godes, õr negesten erven mogen oren nalat unde gûd van ervethoges rechte boren unde nemmen; aver wat se tovorn vor oren ingangh unde to des hûses betteringe gegeven unde bescheyden hedde, dat sall darby blyven.*

[4] *Were ok welk suster, de van ores selves vriigen willen darût wolde theyn unde in andern hûsen eder anders war wonen, eder de van orer ghebreckelicheyd eynen merkeliken overtred, sÿnde eder laster bedreve eder begaen hedde myt unkÿscheydt, dÿffte eder anders, wo sik dat makede unde des verwunen worde, dat Got beware, sodat se darumme van den ersamen sÿstern ute der vorsameninghe wiken, scheyden unde dat hÿss rûmen moste, alze se dann sall unde so dat ok wol themelik unde gheborlik is, deselven en sollet ok van den vyff marken unde wat se tho betteringe des hûses mit vriigen willen gegeven hevet, mit alle nicht weder eschen, hebn noch entphaen, alse dat ok in olden latinschen breven, de by uns, dem raede vorgescreven, ligget mit unser stad groten ingesegele besegelt, clerlike utghedrÿcht unde beschreven is.*

[5] *Ok so en sollen noch en moghen de mesterynnen unde de oldesten der susterere dat hÿss mit siner thobehoringe mit neynerleyghen renten eder tynse, darut to vorkopende, to vorsettende eder to vorghevende, besweren eder belasten, id enschey dann umme eliker noyt unde redeliker sake willen mit guden willen*

unde ganczer vûlbord der borgermestere unde des alingen raedes tor tiid to Soist. Weret ok, dat se van den viiff marken effte van dem, dat dar to betteringe des ergnanten huses ghegeven were unde dat dat hûss neynes noithafftiges merkelikes buwes en behovede, wes iroverden, dat sollet de mesterinnen mit wetten der anderen sustere truwelike bewaren eder anleygen in dat ghemeyne beste to nutte unde orber des ergnanten huses darby to blyvende unde nergen anders to kerende, sunder argelist.

[6] *Unde der sustere darinne wonnende mogen twelve uppe dat hogeste in dem taele wesen.*

[7] *Unde se sollen hebn themelike wontlike kleydinghe, alze se winten hertho hebt gheplogen.*

[8] *Unde wer et, dat datselve huess vorbliifflik worde unde vorwoystede van ghebrecke der personen eder anders, wo dat gheschege, so solde dat ergnante huss, grund unde alle syne tobehoringhe in de hande unde macht der borgermestere unde raedes tor tiid to Soist vorgescreven genstliken kommen unde vorschennen wesen.*

In ghetuchnisse der warheyd, so hebbe wii borgermestere unde raed vorgescreven dessen breff ute den latinschen breven in dudisch teyn unde in dat allerbeste, so wii irkennen mogen, vornoygen laten, upp dat de sustere yegenwordich unde tokommende sik darna desto beth hebben to richtende.

Siegler: die Stadt Soest.

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 3); anhängend Soester Stadtsekret-Siegel.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 227 f., jedoch nicht nach der Ausfertigung, sondern nach einer nicht gleich guten Abschrift G. von Michels'.

Zur Einleitung und zum weiteren Inhalt sind die Statuten für das Köln-Haus vom 14. Dez. 1373 — oben Reg. 755 — und der Inhalt der damit gleichzeitigen Statuten für das Altena-Haus — oben Reg. 826 — zu vergleichen.

[830]

1434 Februar 17 (*datum* [...] *feria quarta post dominicam Invocavit*).

Elze van der Nienstat unde Elze van Bedelike, vorwares in der tiit des huses to Altena, bekunden, daß sie mit Einwilligung Gerwin Bokemans, ihres gekornen vormundere in dusser sake, für eine ihnen bezahlte Geldsumme dem Henneken Rodemanne, borger to Zost, und dessen Erben das hus, ertvast unde nagelvast, mit Zubehör gelegen am hus to Altena und wanner des Poppenbeckers gewezen, verkauft haben. Der Käufer erhält

auch *enen waterganck* zum *sode* des Altena und braucht die von dem Hause zu entrichtende 1 Mk. Jahresrente bis Ostern über 3 Jahren nicht zahlen. Die Verkäufer geloben Währschaft und haben *to Zost in gerichte vor den veir bencken* Ausgang, Verzicht und Auflassung *geleistet*.

Siegler: *Peter van Menden, ein wertlich richter to Zost.*

Zeugen: *Henneke Niggebecker, ein gesworn standenote des wertliken gerichtes to Zost, unde Johans Hertege, borger to Zost.*

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 4); abhängig Siegel mit Mendenschem Schild (wie Tfl. II, 8).

[831]

1446 November 26 (*datum* [. . . —] *crastino Katherine virginis*).

Johan Rademeker van Holthusen, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben: Es haben ihm *de beschedene personen Else van der Nigenstät und Else van Bedelke, juncvrowen to Altena*, und zwar *van er aller wegen else ere oversten verwarerschen*, ein *hus*, das *nest erme huse to Altena gelegen ist*, verkauft. Die Verkäufer erhalten dafür 1 Mk. Jahresrente, die *en besittere des vurgescreven huses* stets halb zu Ostern, halb zu Michaelis entrichten muß. Zugleich ist vereinbart, daß *duisse selven juncvrowen eyne invoi^er unde utvoi^er dör* des Käufers *hoff erfliken behalden hebbet, dar en alle besittere des ergnanten huses to staden solen*. Auch müssen diese Hausbesitzer das *huss eweliken in schure unde schade myt tymmere halden unde verwaren sunder dusser ergnanten juncvrowen off erer nacomlinge schaden off irhande tōdon*.

Siegler: *Henrich van Steynvörde, wertlike richter to Sost.*

Zeugen: *de ersam Johan Kleppinck unde Henrich Hiddinchus, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 5); abhängig Siegel mit Steinfurtschem Schild (wie Tfl. II, 10).

[832]

1568 (ohne Tagesangabe überliefert).

Cordt Lips, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben: Es hat *Johan Byhove*, seiner *suster sone seliger, in synem doitbedde in de ellende up der becke tegen der Plettenberge huse und dem swarten kloster allernegyst dem Altena to behof armer*

luden, so met der pestillenzischen krankheit behaft darin gebracht werden, dorch anregung des hilligen geistes umb Gottes willen 10 Tlr. vermacht. Diesen Betrag will er, der Aussteller, als ein recht erbe und folger seins nalaten gudes, verrenten. Deswegen verschreibt er den *persamen Steffan Bhemar und Thomas Knippinge*, derzeit *vormunderen* von Rat und Zwölfer *obgemelten huyses*¹⁾, $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem huse und hove, in der Santwellen gelegen tuschen *Brabenders und seligen Johan Krickes huseren*.

Siegler: *Hinrich Schluter*, Richter zu Soest.

Ausfertigung verschollen; Auszug: Vorwerck I 23 S. 229, ohne Angabe einer Tagesbezeichnung.

¹⁾ Gemeint ist damit das Beginnhaus Altena.

[833]

um 1596 (ohne Jahres- und Tagesangabe überliefert).

Anthon Möllenhoff verschreibt den Beginenhäusern Altena und Brasse 1 Tlr. Jahresrente ^{a)} für ein Kapital, über das es heißt: *Gertrudt Klocke, Conventuerlinne des Hohen Hospitals, vermacht umbs Jahr 1596 im Testament den Armen im Altena und Braßen 20 gemeine Taler*.

^{a)} Terminangabe für die Zahlung und Lageangabe für das die Rente tragende Möllenhofsche Haus fehlen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 197.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Trelle auf der Borgh, Stuve und Hermes*.

[834]

1597 (ohne Tagesangabe überliefert).

Elisabeta Klocke, würdige Fraw oder nach heutiger Redensart Abtissinne zum Paradies stiftet und verehret [. . .] zu Behuf der drey Armenhäuser Altena, Siedincker und Braesse 300 Rtlr. Kapital. Solches Geld erhält die Stadt zu ihrem Nutzen bar, wonach Bürgermeister, Rat und Zwölfer aus der Stadt Zyse oder Rentecammer einem jeden abgemelter Armenhäuser 6 Rtlr. und also in summa 18 Rtlr. unablässlicher ewiger Rente, zahlbar zu Jakobi, verschreiben sollen. [Dies geschieht durch Urkunden vom 25. Juli 1604, vgl. unten Reg. 836, 843 und 850].

Ausfertigung verschollen (falls besondere Urkunde ausgestellt und nicht etwa nur Testamentsnotiz vorliegend gewesen); Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 533.

Über die Stifterin vgl. Fr. von Klocke, *Das westfälische Geschlecht v. Klocke*, 1915 (auch SZ. 31) S. 30; sie war eine Tochter der als Stifterin für die

Hausarmen erscheinenden Witwe Anna Klocke (vgl. Reg. 947), eine Base der um 1596 als Stifterin für Altena und Brasse bezeugten Gertrud Klocke (vgl. oben Reg. 833) und eine Tante des in weiterer Altena-Urk. als Stifter auftretenden Bürgermeisters Detmar Michels.

[835]

1599 April 28.

Es wird bekundet, daß *Jlly Dume*, die mit *leibes schwachheit* befallen ist und diese als *vorboden des dodes* auffaßt, mit Einwilligung *eres vormunders Matthies Schepfers 100 Tlr.*, je zu 26 Schilling, *nach Inhalt einer handschrift, sprechend auf Johan Messern weinwerd, in folgende 4 armenheuser* geschenkt hat: 25 Tlr. *ins Altena*, 25 *in das Synckerhaus*, 25 *in die Brassen*, 25 *uff die Klausen*, wofür Johann Messer oder sein Rechtsnachfolger jedem Armenhause 5 Ort vom Tlr., d. h. 33 Schilling 2½ Pfennig, jährlich zahlen soll. Die Möglichkeit der Rentenablöse ist festgesetzt.

Zeugen: *die erbaren Cyriacus Sybell, Engelbert Wermnckhaus, Matthias Schepfer.*

Pap.-Ausfertigung (Altena Nr. 6), unterschrieben von *Cyriacus Sybell* und von dem des Schreibens unkundigen *Engelbert Wermnckhuiß* mit seinem *eigen merck* gezeichnet.

Nach Rücknotiz von *Georgen Koepp* sind über diese Schenkung noch 4 Urk. auf Pergament mit Datum 4. Juli 1600 ausgefertigt und *durch de richter versiegelt*, offenbar für jedes Armenhaus eine, und *bie meister Mathias Schepfer den kannengiesser* angelegt, mit Zustimmung der *Bürgermeisters*, so *allein* hierin entscheiden. Die Ausfertigungen sind nicht mehr vorhanden.

[836]

1604 Juli 25 (*geben [...] auf Tag Jacobi apostoli*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer von Soist bekunden, daß *die ehrwurdig, ehrntreich und tuegentsame Elsabeta Klocke, zur Zeit Fraw des Cloisters zum Paradeiß, aus christlicher trawherziger Wolmeinung* [usw.] *zu mehrer Fortsetzung und besse-rem Underhalt der Armen des Hauses im Altenae bei dem Schwarzen Cloister 100 Rtlr. Kapital mit 6 Rtlr. Zinsen*, diese am Philippi- und Jacobi-Tage [Mai 1] *den Armen zu bezalen*, geschenkt hat, daß das Kapital für die Stadt Soest angelegt ist und *den Armen in besagtem Almussenhause, der Altenhae gnant, jarlichs 6 Rtlr. leibzuchtigerweise, die Zeit ihres Lebens und als- lang ein jeder von inen in berurtem Allmussenhause die Bei- whonung hat zu gebrauchen, aus der Stadt Zise oder Rentkamern*

durch des Kemerers Schreiber, welchem die Inspection in berurtem Hause ahnbefohlen ist und der den Betrag von denen zur Stede ahnwesenden Hern Rentmeistern einfordern muß, zu Jakobi gezahlt werden sollen. Der Kämmererschreiber erhält selbst 1 Mk. von dem Betrag, muß den Rest im Altena unter die Insassen gleichmäßig verteilen und, wannher die Rechnung der gemeinen Almussenheuser für einem erbaren Rat geschicht, seine Rechnung darvon für beiden Hern Burgermeistern ablegen. Die Altena-Insassen sollen dagegen für die donatrix und ire Freundschaft, besonders aber für Rat und Bürgerschaft von Soest beten.

Siegler: die Stadt Soest mit ihrem Sekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Altena Nr. 7 A und B) in 2 gleichlautenden Stücken, jedes von *Petrus Jacobi, Secretarius*, unterschrieben und mit anhängendem Soester Stadtsekretsiegel versehen.

Von den beiden Ausfertigungen erhält die eine der Soester Rat; diese soll der Kämmerer-Schreiber in besonderen Kasten auf dem Rathhaus hinschließen, darzu einen besonderen Schlüssel haben und auch die Rechnungen dazulegen. Die andere Ausfertigung wird bei den Hern von den Zwolven in Behuef der Freunde von Ambteren und Gemeinheit verwarlich hingelegt. Vgl. auch oben Reg. 834, unten Reg. 843 und 850.

[837]

1610 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anthon Mollenhoff verkauft den Armen im Altena und Siedingerhause für 100 Tlr., die *Anna Klocke*, weiland Bürgermeister *Goswin Michels* nachgelassene Witwe diesen Wohlfahrtsanstalten verehret hat, 6 Tlr. Jahrsrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem derzeitigen und späteren Besitz. Rückkauf mit 100 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 190.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Rademacher auf der Borgh, Tirelle, Schmitz in der Sandwellen, Voss*.

[838]

1619 (ohne Tagesangabe überliefert).

Göbbel vom Dael verkauft den Armen im Altena und Brasen für 108 Tlr., die weiland *Johan Michels* diesen Wohlfahrtsanstalten verehret hat, 6 Tlr. Jahresrente, zahlbar am Sonntag Jubilate, aus dem Reckenhofe zu Meckingsen. Rückkauf mit 108 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe bei Vorwerck I 23 S. 229, zweifellos nach dem Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 189; nach letzterem die obige Fassung.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den weiteren Hofbesitzern *Ridder, Mascarel, Dael(en) im Steingraben, Michels am Markte*.

[839]

1635 Oktober 4, Soest.

Dethmar Michels, Burgermeister zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er bey itzo grassirender Pestilentzseuche [...] reiflich erwogen, wie nutz- und notwendig es sey, daß das Almissenhaus der Altenaw, in welchen diejenigen, so mit der Pest und anderen seuchen beladen, eingebracht und vorpleget werden, erhalten und in etwas mehr providiret werde, und daß er deswegen seine 3 Morgen Land bey Hattrop auf dem Gottberge, am Holtzhauser Wege zwischen seines Bruders Micheln Michels, Burgermeisters, und Frylings Lenderien gelegen, die derzeit der Moller zu Hattrop gegen jährlich 9 Mütte harten Kornes in Pacht hat, dem Altenahause geschenkt hat. Von der Pacht sollen die Frauwen, welche in demselben die Kranken pflegen, 4 Mütte zu Steur ihrer Onderhalt jahrlichs vorab geniessen. Die übrigen 5 Mütte sollen zu Noturf und Besserung des Gebeuwes angelegt oder, da dessen nit noet sein mogte, alsdan onder die Armen allesamt, auch furgedachte Wertersche mit eingeschlossen, mehrgedaches Altenaw vorteilet werden.

Zeugen: die ehrntveste, achtbar und wolgelarter *Gerhardus Havern, Richtern alhie, und Johan Westoff*.

Siegler: der Aussteller.

Pap.-Ausfertigung (Altena Nr. 8); eigenhändig vom Aussteller geschrieben und unterschrieben; aufgedrückt sehr schlecht ausgeführtes Lacksiegel mit Michelsschem Wappen.

[840]

1674 (ohne Tagesangabe überliefert).

Margretha Witthaubts, Dieterichen Everdes nachgelassene Witwe, verkauft denen Armen im grossen Altena und der Braßen für ein Kapital, so aus der wüsten Stette des Weysen Pferdes im Osthoffen von Tellmann Hackenbergh Silberboten und dessen Witwen als Kauferen abgelegt, 3 Reichsort (= $\frac{3}{4}$ Rtlr.), Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus ihrem Garten von 2 Schilwarten und 9 Pfenwart, gelegen zwischen Sanct Ulrici und Jacobi Toer, mit einem Ende auf Daelen Teich an den Rosengarten, mit dem

anderen Ende auf den Weg schiessend (welche Garte mit diesem Gelde mit anerkaufet). Rückkauf mit 15 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 188.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später von den *Everdts* verrentet.

[841]

1703 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jurgen Stießes verschreibt für *das Altena, die Braße und Siedingerhauß* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, *aus seinem Hause bei Sanct Paull*, nachdem ihm *ein Teil des Pan-nackischen Hauses bey Sanct Paull verkauft worden*, auf dem diese Rente schon länger lastete. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 194.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. wurde die Rente ursprünglich *aus Buddenwirts Hausstette in der Nottenstrasse* an die drei *Beginenhäuser* gezahlt (von *Kellerhoff*), dann bei Verkauf dieser Hausstätte durch *Anthon Pannacke* auf *2 Morgen Erblandes an der Schledde* übertragen, laut nicht ausgefertigter Verschreibungen von 1660, weiter aber aus dem Hause der *Pannacke* bei der *Paulikirche* entrichtet und endlich *Stießes* zur Anerkennung mit Ausstellung eines neuen Rentenbriefes veranlaßt. Später verrentet von den *Keimer*.



Brasse

[842]

1595 Februar 22 (*geben [...] auf Tag cathedra Petri*).

Johan Volmars, burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er mit Zustimmung des *Soester Rates den armen in der Braessen daselbst* für eine ihm bezahlte Geldsumme ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Peters Stuhlfeier, aus seinem *haus und hoeve, im Osthoven beneben Jurgen Berninckhausen und Greten Loers gelegen, schiessende auf den weg*, und derzeit frei, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr., je zu 26 Schilling, ist festgesetzt. Der Verkäufer hat auch *zum warbungen gesatz den achtparen Jurgen Berninckhausen, burgern und ratzverwanten zu Soist*.

Siegler: *Thomas Koepp, weltlicher richter zu Soist*.

Zeugenschaft von: *den ehrnhafft, wolerfarnen und erbaren Petro Merkelbach, secretario der Stadt Soist, und Thomas Custer zu Lohen*.

Aus Rücknotizen: *itzo Herman Blome in Osthofen.*
 Pgt.-Ausfertigung (Brasse Nr. 1); anhängend Siegel mit Koepschem Schild
 (wie Thl. III, 14).

[843]

1604 Juli 25 (*gegeben* [. . .] *auf Tag Jacobi apostoli*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer von Soist bekunden [zunächst wie oben Reg. 836], daß *die ehrwürdig, ehrntreich und tugent-same Elisabetha Klocke*, zur Zeit Äbtissin des Klosters *Paradeiß*, den *Armen des Hauses in der Braeßen* 100 Rtlr. Kapital mit 6 Rtlr. Zinsen, diese am Philippi- und Jakobi-Tage [= Mai 1] *den Armen zu bezahlen*, geschenkt hat, daß das Kapital für die Stadt angelegt ist und *den Armen in besagtem Almussenhause, die Braeße gnant*, die Zinsen *leibzuchtigerweise* [usw.] aus der Stadtrentkammer durch den *Taffeldiener, welchem die Inspection in berurtem Hause anbefohlen* ist und der den Betrag von Rentmeistern anzufordern hat, zu Jakobi [= Juli 25] gezahlt werden sollen. Der Tafeldiener erhielt davon 1 Mk., der übrige Betrag ist in der Brasse unter deren Insassen gleichmäßig zu verteilen, worüber vor den Bürgermeistern wie üblich Rechnung gelegt wird. Für die Stifterin und ihre Verwandtschaft, besonders für Rat und Bürgerschaft, ist zu beten.

Siegler: Die Stadt Soest.

Pgt.-Ausfertigung (Brasse Nr. 2) in 2 gleichlautenden Stücken, jedes von *Petrus Jacobi, Secretarius*, unterschrieben und mit anhängendem Soester Stadtsekretsiegel versehen.

Die Aufbewahrungsbestimmungen und überhaupt das Formular des Textes gleichlautend mit denen der gleichzeitigen Schenkungsurk. für den Altena, vgl. oben Reg. 836, und für das Siedinkerhaus, vgl. unten Reg. 850.

[844]

1610 Juli 25 (*geben* [. . .] *auf Jacobi apostoli*).

Lucas von Werden, Burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den Armen auf der Braeßen daselbst* oder den Urkunden-Inhabern mit Zustimmung *der hochachtbaren, ehrnvesten, fursichtig und wollweisen Herrn, Herrn Goßwin Michels und Herrn Conraden Zwiffelers, itziger Zeit regierenden Burgermeisteren, wie dan auch des ehrnhaften Petri Blanckena-gels, vicesecretarii, als verordneten Vorsteheren berurter Armen*, für eine ihm zur Abfindung seines *Stiefsohns Thomaßen* Anteils bezahlte Geldsumme, die *bei Lebzeiten die ehr- und tugentreiche Frau Anna Klocke, weiland Herrn Goßwin Michels, gewesen*

Burgermeisters hieselbst nachgelassene Wittib, zu Profit und erspreislicher Unterhaltung obgedachter Armen auf der Braßen vermacht hat, 3 Tlr. Jahresrente, je zu 26 Schilling, zahlbar zu Jakobi [wie oben] aus seinem *hause und hoffe*, das er derzeit selbst innehat, *bey sanct Thomas Pforten, im Uberhagen genant, gelegen*, und aus seinen sonstigen Gütern verkauft hat. Währschafftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 50 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Otto Bierman, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft von: *Dem ehrnhaften und wollerrfahrenen Johansen Koep, Kemnersschreibern und Casparen Krevet, burgern zu Soest.*

Pgt.-Ausfertigung (Brasse Nr. 3); anhängend Siegel mit Biermannschem Schild (wie Tfl. III, 15).

[845]

um 1620 (ohne Jahres- und Tagesangabe überliefert).

Henrich Leifferdes nimmt 50 Rtlr. Kapital auf, das *Anna von Esbecke, Witwe Mansfelders*, um 1620 *den Armen auf der Braße und Clusen per donationem inter vivos verehret*. [Renten- oder Zinsenhöhe, Zahlungstermin und Sicherheitsangabe fehlt].

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 193.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. wurde die Schuld 1683 abgelöst und weiterhin das Kapital, auf 60 Rtlr. erhöht, gegen 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar aus *einem Hoff auf der Borgh*, an *Johan Stuve* vergeben und später von den *Weiman auf dem Hellewege* und *Hermes* verrentet.

[846]

1648 Januar 7, Soest (*geschehen Soist [...] neuwen Calenders*).

Johan Godtfriedt von der Berschwordt zu Hüttinghaußenn und Elisabeth, Wittib von Altenbokumb, respective Bruder und Schwester, bekunden für sich und ihre Erben: Es haben ihre *Vorvattern die Kleppinge* aus 3 Morgen freien Erblandes, *oberhalb des kleinen Steinkuhlen im Hiddinckhaußer Felde gelegen und in der Kleppingen alten Lägerbüchern das verlohren Land genent*, jährlich *an statt einer willkürlichen Allmosen* 16 Mk. *den Armen in der Braußen, Sinckerhauß und Altena, auch sonsten andern Statsarmen freywillig gegeben*; und ihres verstorbenen *Vatters Dethmarn von der Berschwordtt, bei Lebzeiten hiesiger Statt gewesenen Burgermeisters testamentarische Disposition* bestimmt, daß sie die gleichen Gaben von dem Land ent-

richten. Sie schenken jedoch zu *Gottes Ehren* gleich die 3 Morgen selbst den genannten Armen und übertragen sie *den ehrnvest, woll und vorachtbahren Petern Pannacker, Goßwinn Britzkenn wie dan auch Dietherichen vom Daell und Donato Kleinen als dern gemeiner Stats Armen auf der Fleischarn* von Rat und Zwölfer Vorstehern, die eine Hälfte der Einkünfte sollen die Vorsteher *in Behuef ihrer Armen*, die andere Hälfte für die *drey Armenhäuser benentlich Braßbe, Synckerhaus und Altena* einziehen und letztere in 3 gleichen Teilen an die Häuser entrichten.
Siegler: der Aussteller.

Aus Rücknotizen: *Kilhey zu Hiddinghausen*.
Pap.-Ausfertigung (Brasse Nr. 4); unterschrieben von *Johann Godtfriid von der Berswordt* und *Eleisabet von der Berswordt, Weitwe, von Aldenbohem*; aufgedrückt Lacksiegel mit Berswordtschem Wappen.

[847]

1650 Dezember 25 (*geschehen [. . .] in festo nativitatis Domini*).

Elisabeth^{a)} Blome, weiland Herrn Johansen Westarps, dieser Stadt gewesenen Rentmeisters hinterlassene Wittib, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *mit Vorwissen der itzigen regirenden Herrn Bürgermeistern Henrico Godfrido Conradi, zur Zeit vicesecretario, in Behuf der Armen auf der Brassen 32½ Schilling Jahresrente*, zahlbar zu Weihnachten, aus ihren sämtlichen Gütern verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 Tlr., je zu 26 Schilling gerechnet, und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Als Siegler ist zunächst *Goßwinus Deppe, weltlicher Richter zu Soest*, dann an dessen Stelle Bürgermeister und Rat von Soest angekündigt^{b)}.

a) Verbessert über durchstrichenem *Gerdrut*.—b) Die Ratsangabe ist rechts neben die Richterangabe gesetzt.

Pap., wohl Entwurf (Brasse Nr. 5); unbesiegelt, aber von *Elisabeth Blome, Wittwe Westarps*, unterschrieben.

[848]

1662 (ohne Tagesangabe überliefert).

Georgh Köster, Becker, verkauft *den Armen in der Brassen 2½ Rtlr. Jahresrente*, zahlbar zu Michaelis, *aus seinem Hause auf der Nottenstraße, an Arabaham von Bettinghausen Hause gelegen*. Wahrbürge ist sein Vatter Johan Koster. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen. Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 191.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Trippe*.

[849]

1668 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anna Roers und Barbara Schaffsteins, Meisterinnen und sämblliche Junfern des kleinen Mariengartens leihen zur Ausbesserung ihrer Stuben und Cammeren 10 Rtlr. von den Armen in der Braßen, gegen 30 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Bartholomaei [= August 24]. Zum Unterpfande setzen sie ihre Kornpfachte aus dem Hoffe zum Dören.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 44.

Weitere Angabe des Lagerbuchs ebd.: *Weil man wegen des Alsteinschen Testaments im Jahr 1733 [die Einerzahl verkleckst] dem kleinen Mariengarten noch herausgeben müssen 10 Rtlr., ist demselben anstelle von Barzahlung diese Obligation retradiret worden.*



Siedinker

[850]

1604 Juli 25 (*gegeben* [. . .] *auf Tag Jacobi apostoli*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer von Soest bekunden [zunächst wörtlich wie oben Reg. 836], daß die Äbtissin von Paradies *Elisabetha Klocke* den *Armen des Sidincker Hauses alhie binnen Soest* 100 Rtlr. Kapital mit 6 Rtlr. Zinsen, diese am Philippi- und Jakobi-Tage [= Mai 1] *den Armen zu bezahlen*, geschenkt hat, daß das Kapital für die Stadt angelegt ist und *den Armen zu besagtem Almosenhause, das Sydincker Haus genant*, die Zinsen *leibzuchtigerweise* [usw.] aus der Stadtrentkammer durch *den Kemenerschreiber, welchem die Inspection in berurtem Hause anbefohlen ist* und der den Betrag von den Rentmeistern anzufordern hat, zu Jakobi [= Juli 25] gezahlt werden sollen. Die Verteilung des Betrages, abzüglich 1 Mk. für den Kämmererschreiber als Verwalter, erfolgt in näher bestimmter Weise [wie bei den entsprechenden Klockeschen Stiftungen für Altena und Brasse]. Der Stifterin und ihrer Verwandtschaft, besonders des Rates und der Bürgerschaft ist im Gebet zu gedenken.

Siegler: die Aussteller mit dem Siegel der Stadt Soest.

Pgt.-Ausfertigung (Siedinkerhaus Nr. 1) in 2 gleichlautenden Stücken jedes von *Petrus Jacobi, secretarius*, unterschrieben und mit anhängendem Soester Stadtsekretsiegel versehen.

Die Aufbewahrungsbestimmungen wie überhaupt das Formular des Textes übereinstimmend mit denen der gleichzeitigen Schenkungsurk. für d. Altena und die Brasse, vgl. oben Reg. 836 und 843.

[851]

1608 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Becker anerkennt vor Gericht *sub hypotheca aller seiner Güter* die Pflicht zur Zahlung einer Rente *ans Siedinker Haus* in Höhe von 2½ Rtlr. aus seinem Hause am *Großen Teiche*. *Patroclus Erdtman* hatte die auf diese Rente bezügliche *Rentverschreibung* 1603 *den Armen im Siedinger Hause* geschenkt. *Selbige Rente soll nach Erdtmans Verordnunge, wan einer von den Armen krank, an dieselbe gelanget, sonsten aber unter alle zum Opfer ausgeteilet werden.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 192.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Hagen* und *Drölnner*.

[852]

1616 (ohne Tagesangabe überliefert).

Albert Wulfert zu Töingsen verkauft *ans Siedinger Haus für eine Summe Geldes, so Johan Michels Rentemeister darzumahle verehret*, 3 Tlr. 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu *Michaelis, aus allen seinen Mittelen*. *Wahrbürgen* dafür sind *Herman Stam und Christoff Trost zu Lutkenbrokhusen*. Rückkauf mit 54 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 198.

VII. Armeneinrichtungen

1.

Die Armenrenten im 13. Jahrhundert

[853]

1273 April 28 (*actum et datum* [...] *IIII^{to} Kalendas Maii*).

Rat und Bürgerschaft der Stadt Soest erlassen Bestimmungen über die Beitreibung der Armenrenten.

Nos consules et universi opidani Susatienses bekunden, quod, cum quidam boni homines circa pauperes in opido nostro decumbentes pietate ac misericordia moti propter Deum et pro remedio animarum suarum ad elemosinas eorundem pauperum quosdam redditus dederint, singuli pro posse suo et prout eis Dominus inspiravit, nos attendentes, quod possessores hereditatum, ex quibus dicti redditus erogandi sunt, quidam non ita erogant expedite, sicut prefatis pauperibus expediret, huic negligencie pro honore Dei et beate Marie duximus remedium opponendum, statuentes in hiis scriptis et taliter ordinantes, ut quicumque predictorum reddituum sive in magna sive in parva quantitate eroganda debitor extiterit et de pensione, quam ad easdem elemosinas solvere tenetur, supersederit et non solverit suo tempore, a conservatore earundem elemosinarum, qui pro tempore fuerit, moneatur et si monitus infra mensem unum a termino solutioni deputato ad predictas elemosinas non dederit, quod tenetur, extunc in ultima die mensis eiusdem nuncii opidi nostri possessionem seu hereditatem, unde talis exsolvenda est pensio, intrabunt et tollentes ibidem pignora vendent ea de pecunia inde accepta conservatori elemosinarum assignaturi debitam pensionem.

Siegler; die Aussteller mit dem Stadtsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 1; früher Archiv-Abt. V. 1); anhängend

das große Soester Stadtsiegel (wie WS. II, Tfl. 76,1). Beiliegend Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert.

Druck: WUB VII 1471.

[854]

1275 Dezember 6 (*actum et datum* [. . . —] *octavo Idus Decembris*).

Consules et universi opidani Susacienses bekunden Anordnungen über die Beitreibung von Armenrenten.

Einleitende allgemeinere Bestimmungen [von zwei unwesentlichen Ausnahmen abgesehen a) wörtlich wie in der vorigen Urk. von 1273] münden in den Satz, daß, wenn der gemahnte Rentenschuldner nicht in Monatsfrist zahlt, *extunc in ultima die mensis eiusdem nuntii opidi nostri*, nämlich *sex viri ad hoc ordinati et statuti a consilio* [was neu ist] *possessionem seu hereditatem, unde talis exsolvenda est pensio, intrabunt tollentes ibidem pignora, vendent ea de pecunia inde accepta conservatori elemosinarum assignaturi debitam pensionem*, worauf es dann weiter heißt:

Et si in possessione seu hereditate pignus non invenerint, tunc inhabitatori precipient, ut intra XIII dies exeat et possessionem deliberet et cedat ab eadem. Et si intra constitutum tempus non exiverit, tunc prefati sex viri nuncii nostri cum elemosinarum conservatore possessionem sive hereditatem predictam intrabunt tollendo fenestras et ianuas ex cardinibus domus eas supra domum consulum apportabunt. Illos eciam, qui ad predicta facienda a consilio ordinati fuerint, ab omni damno, vexatione et periculo eripiemus, si secundum tenorem presentis littere per ipsos procedatur; adiicientes insuper, ut quicumque de predictis viris de consilio nostri opidi ad hoc deputatis conservatorem elemosinarum sequi noluerit in predictis, dimidium sextarium vini exsolvat, quod reliqui super ipsum bibere b) non obmittent.

Siegler: die Aussteller, mit dem Stadtsiegel.

a) einmal *et* statt *ac*, einmal *elemosinas solvere teneatur* statt *tenetur*. —

b) Die Vorlage hat *libere*, doch ist schon im WUB. VII 1547 die Frage gestellt, ob nicht richtiger *bibere* zu lesen sei.

Ausfertigung verschollen. Nach Seibertz (UB. I 369), der die Ausfertigung noch benutzt hat, war das mit dem „großen Petrisiegel der Stadt Soest“ (also wie W. S. II, Tfl. 76, 1) versehene „Orig. im Archiv des Waisenhauses zu Soest“. Doch hat es sich unter den inzwischen im Waisenhaus ermittelten und ins Soester Stadtarchiv überführten Urkunden nicht gefunden.

Druck: Seibertz' UB. I 369, WUB. VII 1547.

2.

Die Hausarmen

(später auch St.-Georg-Kirchhofs-Armen
und Schmiedehaus-Armen genannt)

[855]

1317 Juni 23 (*actum et datum* [...—] *in vigilia nativitatis beati Johannis baptiste*).

Gerwinus pistor dictus Wyge bekundet daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Ludolfo dicto de Herincgen civi Sûsaciensi unam denariam panis* aus seinem, des Ausstellers, Hause, das er selbst bewohnt, *ad usus pauperum Sûsaciensium, qui hûsarmen vulgariter nuncupantur, omnibus diebus dominicis in perpetuum sine contradictione qualibet provisoribus eorundem pauperum, qui pro tempore fuerint, expedite persolvendam et assignandam*, verkauft hat. Doch soll die Brotlieferung *post mortem ipsius Ludolfi Gertrudis dicta de Lippia ad tempus vite sue* erhalten; *post mortem ipsius Gertrudis ad usus dictorum pauperum libere revertetur*.

Siegler: *discretorum virorum Arnoldi dicti Scotte et Johannis dicti de Susato, dictorum pauperum provisorum*.

Aus späteren Rücknotizen: *Goswin Scheper pronunc — Ar. ver* [?] *den Hagen*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 2); abhängig 2 Siegel: 1. des Arnold Schotte (mit Hausmarke im runden Siegelhals), 2. des Johann von Soest (oval, mit Hausmarke im entsprechenden Siegelfeld).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 153.

Vgl. die auch die Hausarmen berührende Stiftung Ludolf v. Heringens von 1310 oben Reg. 756.

[856]

1343 Oktober 9 (*datum* [...—] *ipso die beati Dyonisii martiris*).

Alexander de Andopen, jurisdictionalis sive iudex secularis in opido Susaciensi, bekundet: Es hat vor ihm und unten ge-

nannten Zeugen *Walburgis dicta Scrayars, opidana Susaciensis*, erklärt, daß sie *viris discretis Everhardo de Lacu sive van der Lake et Gerardo dicto Gudeleve, provisoribus elemosinarum pauperum vulgariter dictorum husarmen opidi Susaciensis*, 12 Denare Jahresrente, zahlbar aus ihrem Hause, das sie selbst bewohnt, halb zu Ostern und halb zu Michaelis, für ihr bezahlte 1 Mk. verkauft hat. Die Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Alexander von Ampen.

Actum presentibus Johanne dicto Cloteman, Radolfo de Vrowendorp, Johanne de Eversberg, Godefrido de Bentvelde et quam pluribus aliis fidedignis.

Aus späteren Rücknotizen: *Kayten hus — Herman Schrayger selges hus*. Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 3); das anhängend angebrachte Siegel des Richters jetzt vom Siegelstreifen ab. nach Skizze Vorwercks enthielt es im Schild einen mit 3 Rosen belegten Schrägrechtsbalken und dürfte daher gleich WS. IV, Tfl. 206, 5 gewesen sein.

Abchrift: Vorwerck I 23 S. 155.

[857]

1350 Juli 20 (*actum* [... —] *feria tertia ante Marie Magdalene*).

Hermannus de Ervere,¹⁾ *judex in Susato*, bekundet, daß vor ihm *in iudicio ibidem Johannes Douleberg, opidanus Susaciensis*, die Hälfte von 5 *jugerum suorum sitorum circa Svalenbrügge, tangencium rivum dictum Blibeke, pauperibus dictis Husarmen in Susato perfecta donacione* übertragen und auf alles Recht daran verzichtet hat, und daß *Tidemannus de Lake et Gerhardus Gudeleve, provisosores dictorum pauperum, nomine ipsorum ibidem* die Schenkung angenommen haben.

Siegler: der Richter Hermann von Drewer.

Actum presentibus Arnolde de Sünhere, Conrado de Brugghe et Gerardo Stochole.

Aus späteren Rücknotizen: *Herman Hullendorp hevet dey 2^{1/2} Morgen gewonnen. — 2^{1/2} Morgen Blicke — Wynthoven.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 4); anhängend Siegel mit Drewerschem Schild (wie Tfl. I, 3).

Abchrift: Vorwerck I 23 S. 157.

1) Die Namenform Ervere oder Evere kommt auch sonst für Drewer vor; vgl. WS. IV S. 22.

[858]

1351 Dezember 7 (*actum* [...] *feria tertia ante Lucie virginis*).

Lubertus de Dinckere, opidanus Susaciensis, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 5 Mk. *hono-*

rabilibus viris Henemanno Weghenere et Henemanno Hessen, provisoribus pauperum dictorum husarmen in Susato, 4 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, als erste Rente aus seinen 4 jugeribus Land, sitis inter Meckinchusen et Doren, verkauft hat. Die Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegel: *Hermanni de Drevere, iudicis Susaciensis.*

Actum presentibus Henemanno de Overvelde, a) Mathia de Berge ac aliis fidedignis.

Aus späteren Rücknotizen: *Lubertus de Dinghare — Herbert Lokman* b) — *Hinrich van Meckinchusen.*

a) der Nachname ist verbessert, das zweite *v* wohl über ursprünglichem *l*. — b) Der 3. Buchstabe des Nachnamens ist beschädigt, aber gewiß ein *k* und kein *l*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 5); abhängend Siegel mit Drewerschem Schild (wie Tfl. I, 3).

Abschrift: Vorwerck 1 23 S. 159.

[859]

1352 Mai 24 (*datum [... —] feria quinta proxima post ascensionem Domini*).

Wichmannus de Hervordia, iudex Susaciensis, bekundet: Es hat vor ihm in iudicio Susaciensi Druda de Hattorpe, sana mentis et corporis et animo deliberato, cum Goschalco Bone, civi [!] Susaciensi, eius legitimo procuratore ad hoc specialiter invitato et electo, rechtmäßig simpliciter de manu et condicione mediante Henemanno Hessen, provisorii et procuratori pauperum, qui vocentur nomine hūsarmen, aream, qui dicitur eyn kotestide, sitam in Hattorpe penes Bonekenwort, mit Zubehör, nec non partem suam unius domus sive jus suum domus prelibate, que est locata penes domum, que dicitur Herinchūs, cuius medietas pauperibus predictis primitus pertinebat, geschenkt und darüber Ausgang und Verzicht in manus et potestatem Henemanni Hessen predicti racione pauperum predictorum geleistet.

Siegler: der Richter Wichmann von Herford.

Zeugen: *Conradus Raschop, Johannes Dalhof et Henemannus Adelpotinch et alii quam plures fide digni.*

Aus späteren Rücknotizen: *Westhove — Groten Weysthove — Trokelshof.* Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 6); abhängend Siegel mit Herfordscher Hausmarke (wie Tfl. I, 4).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 161.

[860]

1355 Juni 20 (*datum* [...] *sabbato post Viti et Modesti martyrum*).

Conradus de Bedelecke, opidanus Susaciensis, bekundet, daß er und seine Erben aus seinem Hause, das er gegenwärtig selbst bewohnt, *apud domum Hermannii de Drevere in Susato* gelegen, *post censum sex denariorum, qui dicunt[ur]^{a)} wortghelt*, 9 Schilling Jahresrente, und zwar hiervon 6 Schilling und 4 Denare *pauperibus dictis husarmen in Susato*, die restlichen 32 Denare aber *provisoribus heremitarum et inclusorum Susatiensibus ad usum eorundem inclusorum et heremitarum* entrichten müssen. *Nec pauperes prefati dicti husarmen, nec inclusi et heremite in dicta pensione inter se sunt priores vel posteriores*; sondern den einen wie den anderen muß die Rente halb zu Michaelis, halb zu Ostern gezahlt werden. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit insgesamt 10 Mk., und zwar mit 7 Mk. 6 Denar weniger 1 Obolus an die Hausarmen und 35 Schilling 6 Denar und 1 Obolus an die Klusener, ist festgesetzt.

Siegel: *honesti viri Johannis dicti Pape, iudicis secularis*.

Actum presentibus Conrado dicto Mulinchus consule, Hermannno de Werle lanifice opidano Susaciensibus et pluribus fide dignis.

a) Vorwercks Abschrift hat nur *dicunt*, danach aber einen freien Raum, so daß doch *dicuntur* anzunehmen ist, wie es auch die Satzkonstruktion erfordert.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 163 f.

[861]

1367 Dezember 9 (*datum* [...] *feria quinta post beati Nycolai episcopi*).

Henrich van Hattorpe, borger tho Zust, bekundet: Er hat den ersamen luden *Mathias van Brays, Heynemanne Dudinchof, vormunden der husarmen tho Zust tho disser tyd*, 2 Mk. Jahresrente geschenkt, die er *ute Johans hove Vrouwendorpes tho Heppen* bezieht und die ihm dieser Johann Frauendorf ausweislich der Verkaufsurkunde¹⁾ verkauft hat. Die jeweiligen Vormünder der Hausarmen sollen *dar* [...] *alle jar dey armen lude van spisen unde laven*.

Siegler: der Aussteller Heinrich von Hattorp und *Lambert van Hattorpe, eyn wertlyk richter tho Zust*.

Zeugen: *her Dyderich van Meninchusen, borgermester tho Zust tho disser tyd, unde ander lude ghenoch.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 7); die beiden abhängig angebrachten Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 167.

¹⁾ Die hier erwähnte Verkaufurkunde ist nicht bekannt.

[862]

1392 Januar 2 (*datum [...] in crastino circumcisionis*).

Deythard Ebbinchûs, burgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem *huys* und Zubehör, das er bewohnt, *gelegen ymme Grantweghe*, als erste Rente nach $\frac{1}{2}$ Mk., *den ersamen luden Albrechte van Elfenhusen und Johanne Marquorde, raitluden to Soest, vormunderen in der tyt van des rades wegene der huysarmen*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Als Siegler erbeten: *Teleman Klocken, eynen wertlichen richtere to Soest.*

Zeugen: *Heyneman dey Rode und Gerlacus van Murse, burgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Sondach — Hilwegh.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 8); abhängig Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 169.

[863]

1394 Mai 2 (*datum [...] sabbato post dominicam quasimodo geniti*).

Lambrecht Koklinchus, burgere to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. aus seinem *huyse* und Zubehör, das er derzeit bewohnt, *gelegen achter der Hone kyrkhove tuschen Heynemans hus des Roden und Heynemans hove Esseken*, 6 Schilling Jahresrente, als erste nach 3 Schilling und zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, *den ersamen luden Peter dem Stotere und Johanne van der Wynden, raitluden to Soest, vormunderen in der tiit van des rades wegene der huysarmen*, verkauft hat. Die Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Als Siegler erbeten: *Heynrike den Roden, eynen wertliken richtere to Soest.*

Zeugen: *bescheidene lude Heynrich Ruddenbergh und Heyneman dey Rode, burgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Kokelinck — Lambert Kocklynck.*
Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 9); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 170.

[864]

1395 Mai 1 (*datum [...] in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum*).

Herman Rümeliif, burghere to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 4 Mk. mit Zustimmung seiner Erben aus seinem *huyse* und Zubehör, *dat gegen des biscopes hove gelegen is neist Gerkens huys des Beckers und Stutekens huys*, 4 Schilling Jahresrente zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern als erste Rente nach $\frac{1}{2}$ Mk., *den ersamen luden Johanne van der Wynden und Gerlage dem Vogede, raitluden to Soest, vormunderen in der tiit van des rades wegene der huysarmen*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Heynrich dey Rode, eyn wertlich richtere to Soest.*

Zeugen: *Heynrich Ruddenbergh und Heyneman dey Rode, burgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Herman Rumelyff — Francke Pelser — Johan Duseberg[er ?] a).* — *Hilwegh.*

a) Der Name hat am Schluß einen nach oben umgebogenen Schnörkel, der vielleicht ein Kürzungszeichen für *er* sein soll.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 10); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 173.

[865]

1396 April 7 (*datum [...] — feria sexta infra octavas pasche*).

Hannes Gudegeter dey becker, burgere to Zoest, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 6 Mk. *dem ersamen manne Gerlage dem Vogede, dey in der tiit van des rades wegen eyn vormunder is der huysarmen*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem *huse*, das er derzeit bewohnt, und Zubehör, *gelegen in der Broiderstrate tgegen dem huse to dem Heylwagen*, als erste Rente nach 5 Schilling, die die Hausarmen schon erblich daraus

beziehen, und nach 5 Schilling *tor lose*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Heynrich dey Rode, eyn wertlich richtere to Zoest.*

Zeugen: *Heynrich Ruddenberge und Heyneman dey Rode, burger* ^{a)} *to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *in den Narthoven Johan ghudegeter* b) — *nunc Tilman dey Becker — Valbart.*

a) Das letzte Wort ist teilweise abgerieben und hier nach Vorwerck ergänzt. — b) Die Schlußsilbe des Nachnamens ist ebenfalls schlecht erhalten, das Kürzungszeichen für *er* am Namensende auch schon im eigentlichen Urkundentext nicht sehr deutlich.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 11); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 174.

[866]

1399 Februar 1 (*datum* [...] *in die beate Brigide virginis*).

Heynrich Vynke, burgere to Zoest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 9 Mk. mit Zustimmung seiner Erben 9 Schilling Jahresrente aus seinem *huse* und Zubehör, das er derzeit bewohnt, *gelegen by der Oisthover thyge*, als erste Rente nach 2 Mk. *to der lose* und 1 Malter Korn ebenfalls *to der lose* und zahlbar halb zu Mittesommer und halb zu Mittewinter, *den ersamen luden Herborde van dem Heyrte und Heynrike van der Orsen, raitluden to Zoest, vormunderen in der tiit van des rades wegen der huysarmen*, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Teleman Klocke, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *Heynrich dey Rode und Gerardus Hagelstolts, burgere to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Diderich van Meschede — pronunc Herman von C* [...] a) — *pronunc Diderich Kleyne — Detmer* [...] b) — *Johan Vynckenoghe — pronunc Johan Gerdes. — Oisthoven.*

a) Nachname offenbar absichtlich zerstört; er könnte vielleicht *Collen* gelautet haben. — b) Nachname zerstört.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 12); abhängig stark zerstörtes Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 175.

[867]

1402 Juli 13 (*datum* [...] *in die beate Margarete virginis et martiris*).

Herman Prôt, burger to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 12 Mk. mit Zustimmung seiner Erben *ut Elias huys*, dat

Nolten des Schepers gewesen hadde, gelegen achter hern Diderikes huse van Meyninchusen, 1 Mk. Jahresrente den ersamen luden Arnde van Lünen und Heynrike van der Orsen, raitluden to Soest, vormunderen in der tiit van des rades wegene der huysarmen, verkauft hat. Die Rente steht nach 6 Schilling und 4 Pfennig, die die Hausarmen bereits beziehen, und weiteren 9 Schilling und 2 Pfennig und ist halb zu Mittewinter, halb zu Mittesommer zahlbar. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Teleman Klocke, eyn wertlich richter to Soest.

Zeugen: Heyneman dey Rode und Gerardus van Duysborgh, burgere to Soest.

Aus späteren Rücknotizen: *Coird van Agynchusen — nunc Hinrich Greetingan — ex Henrych van Jesschen.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 13); abhängigend Siegel mit Klockeschem Schild (wie Tfl. I, 13).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 177.

[868]

1415 Juni 24 (*datum [...] in die nativitatis beati Johannis baptiste*).

Gherd Melleman, burgher to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 13 Mk. aus seinen 6 Morgen Saatland, gelegen twe morgen by dem Hattorper Dyke und scheytet teghen dey Nygen Molen und veyr morgen in deme Ole nest Herman Karmans lande, 13 Schilling Jahresrente, als erste nach dem tenden und zahlbar halb zu Mittewinter, halb zu Mittesommer, den ersamen luden Henrike Kalen, Henrich Cubike und Johan Molinchuse, dey to dusser tiit van des rades wegen und van der gemeynheit wegen vormunder synt der huysarmen, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Zoest.

Zeugen: bescheden lude Everd dey Tornestiger und Herman dey Renesche, burgher to Zoest.

Aus späteren Rücknotizen: *Gert Melman — Groß Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 14); abhängigend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 178.

[869]

1416 Februar 14 (*datum [...] in die beati Valentini martinis*).

Gerd Melman, burgher to Soest, bekundet, daß er für ihm bezahlte 7 Mk. aus seinen 4 Morgen Saatland, gelegen by Hat-

torpe in dem Ole neist Herman Karmans lande und frei bis auf die Zehntpflicht, 7 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, den ersamen luden Heydenrike Kalen und Henrich Cubike, railuden to Zoest, dey to dusser tiit van des rades wegen vormunder synt der huysarmen, verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albertus van Brakele, eyn wertlich richter to Zoest.*

Zeugen: *bescheden lude Herman dey Renesche und Everhardus Törnstyger, burgher to Zoest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Kleine Westhav.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 15); abhängend Siegel mit Brakelschem Schild (wie Tfl. II, 2).

[870]

1423 Mai (Anfang) (*datum [...] post Philippi et Jacobi*) a).

Berwyn Beukeman, burgher to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme seinen hoff to Hattorpe mit seiner alten Zubehör, frei bis auf 2 Hühner Jahresleistung, und seine 9 Morgen Saatland, gelegen by Sweyve op dem Leymen an twen stucken neyst Beldichus lande und bis auf den tenden frei, der bescheydenen vrouwen Hilleken, seligen Hinrich Hanten eliken vrouwen, borgerschen to Soest, und ihren Erben erblich verkauft und darüber to Soest in gerichte vor den veyr bencken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt. Die Käuferin hat das Land entfangen overmytz Johanne dem Zwartem, erem gekoren vormunder in dusser sake.

Siegler: *Hinrich Aldekerke, eyn wertlich richter to Soest.*

Zeugen: *ersame lude Gerd Mertman unde Ludeke dey Goltsmet, burger to Soest, unde ander lude genoch.*

a) In der abschriftlichen Vorlage fehlt genauere Tagesangabe, doch ist nicht ersichtlich, ob sie auch schon in der Urschrift fehlte. — b) Wohl geschrieben statt *Gerwin*.

Ausfertigung verschollen; sie war besiegelt offenbar wie Tfl. II, 4.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 181, mit Siegelsskizze.

Vgl. auch die Urk. vom 16. Juni 1423, unten Reg. 871.

[871]

1423 Juni 16 (*datum [...] feria quarta post Viti*).

Johan Molinchus anders geheiten dey Plochmeker, borgher to Soest, bekundet, daß er mit Zustimmung Telen, seiner huysvrouwen und Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 16

Morgen Saatland, *gelegen by Hattorpe*, und zwar $13\frac{1}{2}$ Morgen an einem Stück *neist Cordes Knops lande anders geheyten Koisop* und $2\frac{1}{2}$ Morgen *gelegen an dem wege neist Johan Steynkoten lande unde Gerlach des Vogedes lande*, frei bis auf den *teynden* und erbliche 14 Pfennig, *der bescheyden vrouwen Hylleken Hanten, borgerschen to Soest*, und ihren Erben verkauft und darüber *to Soest in gerichte vor den veyr bencken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt. Die Käuferin hat das Land *entfangen overmyddes Johanne dem Zwarten, erem gekoren vormunder in dusser sake*.

Siegler: *Hinrich Aldekerke, eyn wertlich richter to Soest*.

Zeugen: *ersame lude Herman Esselberch unde Mays Grudbeke, burger to Soest, unde ander lude genoch*.

Ausfertigung verschollen; sie war nach Vorwerck besiegelt offenbar wie Tfl. II, 4.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 179, mit Siegelskizze.

[872]

1424 Mai 26 (*datum [. . .] feria sexta post dominicam Cantate*).

Heyneman van Melxsteren, borger to Zost, bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Erben für ihm bezahlte 12 Mk. aus seinen 2 Morgen Saatland, von denen der eine *gelegen is buten sunte Jacobs porten an dem Helwege, unde schutet op den Weddepoet nest hern Hinrich Grevensteyns lande*, und der andere *tusschen Andoppen unde der Marbeke nest Lambert Grevensteyns lande unde Wulfhart Goltsmedes lande*, als erste Renten 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Mittewinter und halb zu Mittesommer, *den beschedenen luden Hermanne Boickmanne unde Johanne van Thoynen, vormundern in der tiid van des rades und der twelver wegene* [der Hausarmen]^a), verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Albert van Brakele, eyn wertlich richter to Zost*.

Zeugen: *Evert Tornstiger, Johannes Wulf, borgere to Zost, unde andere guder lude genoch*.

a) Die Angabe des Ratsamtes ist im Text vergessen. Daß es sich aber um die Vormünder der Hausarmen handelt, ergibt sich sowohl aus der nächsten Urkunde wie auch aus dem Soester Ratswahlbuch (Stadtarchiv LIV, 2) zum Jahre 1424.

Aus späteren Rücknotizen: *Heyneman von Melxster*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 16); das abhängig angebrachte Siegel ab.

[873]

1424 Oktober 11 (*datum* [...] *crastino Gereonis et Victoris*).

Gerwin van der Orsen, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 14 Mk. *den bescheyden luden Herman Boickmanne und Johanne van Toynen, vormundern in der tiid van des rades und der twelver wegene der husarmen*, die 14 Schilling Jahresrente, die die Haupturkunde dieses Transfixes benennt,¹⁾ verkauft hat und dafür Währschaft leistet.

Siegler: *Albert van Bracle, eyn wertlich richter to Zost*.

Zeugen: *Evert Torenstiger und Hinricus de Scryver, borger to Zost*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 17); das abhängig angebrachte Siegel samt Siegelstreifen ab, daher auch die Urk. von der Haupturk. gelöst.

¹⁾ Die Haupturk. ist nicht auffindbar.

[874]

1425 Juli 3 (*datum* [...] *crastino die visitacionis beate Marie virginis*).

Hinrich Aldekerche, eyn wertlich richter to Sost, bekundet: Vor ihm *in gerichte to Zost vor de veir benke* ist *de beschedene vrowe Mette, zelgen Johans husvrowe van Lon, mit Johanne Mesmeckere, erme gekorne vormundere in dusser sake*, erschienen und hat erklärt, daß sie mit Zustimmung ihres Vormundes und ihrer Erben für ihr bezahlte 20 Mk. aus ihrem *huse* und Zubehör, das *op dem Groten Dike tusschen Evert Veselringes huse unde Beldinchus huse* gelegen ist, 20 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Mittewinter und halb zu Mittesommer, als erste Rente nach 20 Schilling *tor lose* stehend, *den beschedene luden Hermanne Vetten unde Johanne van Thoyne, in der tiid vormundern van des rades unde twelver wegene der husarmen*, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: der Richter Heinrich Aldekerke.

Zeugen: *Ludeke Goltsmet unde Herman van Belham, borgere to Zost*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Mette van Lon achter dem Schupstoile — pronunc Dres Reimensnider*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 18); abhängig Siegel mit Aldekerkischem Schild (wie Tfl. II, 4).

[875]

1426 November 2 (*datum [...] crastino omnium sanctorum*).

Herman Schelle, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 12 Mk. *Herman Vetten, Gobelen van Balve, vormundern van des rades unde twelver wegene der husarmen*, 1 Mk. Jahresrente aus seinem *huse* und Zubehör, *in der Broderstrate nest Telman Beckers huse* gelegen, als erste Rente nach erblichen 15 Schilling und zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis verkauft hat. Rückkaufsmöglichkeit und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Aldekerche, wertlich richter to Sost*.

Zeugen: *Johannes Wulf unde Arnd Loderinchus, borgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Valbertes hus Sprenger*.
Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 19); das abhängig angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 183.

[876]

1428 Dezember 1 (*geven des nesten sunte Andres daghen [...]*).

Wichman van Heringen, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Johanne Geltmanne, borgere to Sost*, seine *kotstede to Hattorpe* mit Zubehör, *gelegen nest Johans hove vurgescreven* und frei bis auf ein Huhn als erbliche Jahresleistung, verkauft, darauf Verzicht und Ausgang geleistet hat und Währschaft gelobt. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. 3 Schilling ist festgesetzt.

Siegler: *Everd Roest, wertlich richter to Sost*.

Zeugen: *Hinrich Klynchamer unde Hinricus de Scryver, borgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Groten Weysthoven*.
Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 20); abhängig Siegel mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 185.

[877]

1429 Dezember 13, Soest ([...] *indictione octava die martis tredecima mensis Decembris hora vespertina [...] acta [...] in ecclesia sancti Patrocli Susaciensis*).

Hinricus Pels, clericus Coloniensis diocesis, publicus imperiali auctoritate et approbatus notarius, bekundet, daß in seiner

und nachbenannter Zeugen Gegenwart *honorabiles et discreti viri domini Hermannus Kulinck, Johannes Bunge et Johannes Burberch, vicarii in ecclesia sancti Patrocli Susaciensis, necnon Gerhardus Munhart, presbiteri Coloniensis diocesis, executores testamenti seu ultime voluntatis quondam honorabilis viri domini Gobelini Vynnyneck, presbiteri dum vixit diocesis antedictae*, gemäß des letzteren testamentarischer Bestimmung *pauperibus vulgariter dictis in dem almissenhus seu den hūsarmen in dicto opido Susaciensi degentibus* und zwar *per providos viros Anthonium den Vetten nomine et ex parte consulatus, Everhardum Reymensnyder nomine et ex parte communitatis sepedicti opidi Susaciensis, provisores, necnon Arnoldum Luderinchus, familiarem pro tempore dictorum pauperum vulgariter hūsarmen nuncupatorum*, 6 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, aus des Testators *domo [...] maiori apud sanctum Paulum Susaciensem situata* überwiesen haben.

Zeugenschaft: von *providis et discretis viris Johanne Geltman, Johanne de Horne et Johanne Wulff olim campanario veteris ecclesie sancti Petri Susaciensis, opidanis opidi Susaciensis*.

Aus späteren Rücknotizen: *Haugendorfschen husen — pronunc Jasper Becker — Caspar Hagedorn — Suthoven*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 21); Notariatsinstrument, geschrieben, unterschrieben und mit Signet (ohne Inschrift) des Ausstellers.

[878]

1434 August 11 (*datum [...] crastino beati Laurentii martiris*).

Johan Arthus, borger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *Gerde Sruncke, Tydemanne Hunoldes, vormunderen nu tor tiit van des rades unde twelver wegene der husarmen*, seinen *hof unde gut to Hid-dinchusen* mit 12 Morgen Saatland, *den nu tor tiit Herman Keve underhevet* und der frei ist bis auf 1 Mütte Weizen, 1 Mütte Roggen, $\frac{1}{2}$ Mk., 1 Fuder Holz, 22 Pfennig und 1 Huhn als Jahresabgabe, verkauft, darüber *in gerichte to Zost vor den veir benken* Ausgang und Verzicht geleistet hat und Währschaft gelobt. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 60 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: der Aussteller *Johann Artus* und *Everd Rost, wertlich richter to Sost*.

Zeugen: *her Herman Naake unde Arnd van Gemmeke, borger to Zost*.

Aus späteren Rücknotizen: *dussen hoff hefft de vader Wilm Prins — Suidhove* — Hof zu *Hiddingsen*, 12 Morgen Saatland und *dy bohmhoff*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 22); anhängend 2 Siegel, an 1. Stelle das Artussche (ähnlich wie Tfl. III, 3), an 2. Stelle das Rostsche (2. Darstellung, ähnlich wie Tfl. III, 7).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 187.

[879]

1434 Oktober 9 (*datum [...] ipso die Dyonisii*).

Evert Roest, nu tor tiit wertlicke richter to Soest, bekundet, daß vor ihm yn dat wertlicke gerichte to rechter richtetiid dages, do er stede und stoell van gerichtes wegene beseten hat, Lambert van deme Rupenloe, burger to Soest, rechte gekorne und gesatte vormunder Johans und Heleken van Lunen, zelgen Nolcken kynder van Lunen, van ichteswelcken eren neisten vronden und magen und yn bywesene der eirsamen heren Arendes van Lunen anders genandt van dem Broke, heren Diderckes van Lunen, endels derselven kyndere neisten vronde und mage, und eirberer tuchlude nagescreven erschienen ist und mit vulbort der eirsamen, wisen, vursichtigen burgermesteren und alingen rade yn der tiit to Soest für die Kinder und ihre Erben den Gerde Struncke und Tydemanne Hunoldes, nu tor tiit van des rades und van der twelver wegene der husarmenlude bynnen Soest, Arend Loderinchuse, nu tor tiit eren vorwarer, 3 Mk. Jahresrente geschenkt hat puerlickem dem almechtigen Gode to love und to eyren umb troest und zelligheit willen derjener zeilen, dar der hilgen junfferen sunte Barbern altaer yn der alden kercken gemaket, vuer und van beguldet und berentet ist. Die geschenkte Rente besteht aus 43 Schillingen die die Lünenschen Kinder ute des Ffoeckers huse, gelegen kegen der uleschern by dem sode an der alden wedeme, bezogen, sowie aus 3 Schilling desgleichen ute Uden huse, gelegen kegen Gotmar Eppinges huse zelger gedechtnisse, und wird halb zu Ostern, halb zu Michaelis gezahlt. Für die Schenkung ist Ausgang, Verzicht und Auflassung erfolgt und Währschaft geleistet. Zur letzteren hat Lambert vurgescreven vorwilkort vur dey vurgescreven kyndere und vuer ere erven, dat sick der brake dey benompten vormunder, vorwarer und ere nacominghe sick des verhalen mogen tot ewigen dagen dey twe dell der brake an der vurgescreven kyndere hove und alingen gude to Luttecken Andopen samt Zubehör, so wu dey gelegen ist tuschen zelgen Hin-

rickes van Heringen und der speteyley hoven, und den derden dell der brake mogen sey sick vurhalen an Hinrickes hove und gude van Stenwarde, gelegen to Geirlinchusen, samt Zubehör.

Von der Schenkung sollen die Vormünder der Hausarmen *gheven ene openbare gemeyne spynde, alse dat to Soest gewontlick ist, allen armen luden oppe den hilgen sunte Sylvesters dagh. Und dat dey vorwarer der husarmenlude vurgescreven dusse spynde dey willeger gheve und den arbeit dey beet do, so sall hey dar alle jare vuer syn lon affhebn van den vurgescreven dren marcken oppe denselven sunte Silvesters dagh en halff verdell wyns.*

Siegler: der Soester Magistrat mit der *stadt secret* und der Richter Everd Rost.

Zeugen: *eirsame lude Borchardt van Lunen dey alde, Arend van Geymecke und Johan van Lunen genant van dem Broke und meir lude genoch.*

Aus späteren Rücknotizen: *nun Johan Seemer — itzo Matthias Sombart — Kleine Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 23); von den angehängten Siegeln das 1 (also das Soester Stadtsekretsiegel) ab, das 2. mit Rostschem Wappen (wie Tfl. II, 7).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 189 f.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 37.

[880]

1435 Oktober 10 (*geven an sunte Gereonis unde Victoris dage* [...]).

Johan van Lunen anders genant van dem Broike, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme Johanne van Velmede, Johan van Olepe dem vleishower, vormunderen tor tiit der husarmen van des rades unde twelver wegene, seine 5 Morgen und 11½ Grabruten freien Saatlandes, an dem Wezekenstene legen nest Johan Oilkemans lande, de Herman Grutbeke underhadde, verkauft und darüber in gerichte to Sost vor den veir benken Ausgang und Verzicht geleistet hat und Währschaft gelobt.

Siegler: *Herman Pels, wertliche richters to Sost.*

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Hinricus Ruden, borgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *an dem Wetzekeinsteine — Kleine Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 24; früher Vorwercksche Sammlung I, 105); abhängig Siegel mit Pelzschem Schild (wie Tfl. II, 6).
Abschrift: Vorwerck I 23 S. 191.

[881]

1441 August 7 (*datum [...] crastino die beati Sixti pape*).

Peter van Menden, wertliche richter to Sost, a) bekundet: Es ist vor ihm *im gericht* vor den *veir benken* erschienen *de ersame vrowe Elsike, wanner elike husvrowe zelgen Reyneken van Luinen, borgersche to Sost, overmytz Henriche van Northollen, erme rechten gekornen vormundere in dusser sake*, und hat für sich und ihre Erben erklärt, daß sie *den ersamen Corde Lodegen unde Dideriche Hamers, vormundern van des rades unde twelver wegen der husarmen bynnen Sost*, für eine ihr bezahlte Geldsumme 4 Morgen und 2 Grabruten Saatland, die derzeit *de grote Telman underhevet, buten dem Elverike legen boven der Steynculen nest Johans lande van Boichem unde Frederiches lande van dem Berge* und frei bis auf die *vulvronenpacht*, verkauft und darüber Ausgang und Verzicht geleistet hat und Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Peter von Menden.

Zeugen: *ersame lude Borchart van Lunen, Johannes Wulf unde Arnd Loderinchus, burgere to Sost*.

Aus späteren Rücknotizen: *Elske van Lunen — itzo a) Thomas Waterhofel in pfacht — Suidhove*.

a) Das letzte Wort teilweise durch Ausriß aus dem Pergament zerstört. Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 25); das anhängend angebrachte Siegel zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 192.

[882]

1442 März 16 (*datum [...] feria sexta post dominicam Letare*).

Lodewicus Losse, officiall der provestye to Soest, bekundet, daß er auf Befehl *hern Johans van Sybergh, provest to Soest*, den *Arnoldum Loderinchus, borger to Soest, in nut der husarmen bynnen Soest, der hey eyn vormundere is*, mit 8 Schilling Jahresrente *ute des krummen Johans huse oppe deme Kolke*, das von der Propstei zu Lehn geht, belehnt hat und Währschaft für die Lehnware gelobt.

Siegler: die Soester Propstei.

Zeugen: *in manstat gekorn Johannes Wolff und Johannes Eykelenbern, borgere to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Lutum ex Helwege — itzo Johan Dorsten — itzo Henrich Sperlboms cantoris wittibe.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 26); abhängig stark beschädigt das *grote ingesegel* der Propstei (oval; im Mittelstück der hl. Patroklus, darunter ein Wappenschild).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 193.

Erwähnung: Stute, *Altere Nachrichten von Soester Häusern*, in: SZ 12, S. 31.

[883]

1445 März 9 (*datum [...] feria tertia post dominicam Letare*).

Henrich Vedder genánt Kulink, burger to Zost, bekundet für sich und seine Erben, daß er für ihm bezahlte 13½ Mk. *Johanne van Kyven unde Heynemanne van Balve, vormundern van des rades unde twelver wegen der husarmen*, 13 Schilling Jahresrente aus seinem *hove unde gude to Luttiken Andoppen* und Zubehör, *nest Wilhelmes hove legen van Balve unde nest der speteler hove*, nach 2 Gulden *tor loze* und erblichen 3 Schilling stehend und zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 13½ Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Henrich van Steynvorde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 27); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 194.

[884]

1446 März 12 (*datum [...] sabbato post Invocavit*).

Henrich van Steynvorde, wertliche richter to Sost, bekundet: Es ist vor ihm *in gerichte vor den veir benken* erschienen *de beschedene vrowe Helke Bönnen, burgersche darselves*, und hat *overmytz Diderich Bróisiken, erme gekórnen vormundere in dusser sake*, für sich und ihre Erben erklärt, daß sie *Herman Marquárde dem jungen unde Corde Boeden, vormunderen der husarmen van des rades ude twelver wegen*, für eine ihr bezahlte Geldsumme 4½ Morgen und 8½ Grabruten Land, *beneden dem Schurhuse legen nest lande, dat selgen Corde Bóden tobehörde*

und frei ist bis auf erbliche 8 Pfennig, verkauft und darüber Ausgang und Verzicht geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 28); das angehängte Siegel fast ganz zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 195.

[885]

1448 November 26 (*datum [...] crastino die beate Katherine virginis*).

Cord Aldeman, wertliche richter to Sóst, bekundet, daß Arnd Loderinchuss, der húsarmen verwárer, Telen Húsemans vor ihm in gerichte vor den veir benken anlánget hevet umme pechte, de den husarmen ut erme huse verschenen weren, dat bii der Hónkerken legen is tusschen Korffmanes beiden husen unde dat vormals Hännese van Berhede tobehorde. Dar sich do deselve Tele myt Hanne Husemanne, erme broidere unde vormundere in duser sake, unde myt eren anderen vronden opp bereit unde leit de erftal. unde wes sey rechtes an dem vurgescreven huse wintherre hat hevet, quít, ledich unde lois myt willen ers vormunders vurgescreven vor sich und ere erven in hande Arndes zu Behuf der Hausarmen.

Siegler: der Richter Kord Aldemann.

Zeugen: *Cord Pape unde Henricus Ruden, burgere to Sost.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 29); das abhángend angebrachte Siegel ab.

[886]

1451 September 18 (*datum [...] crastino Lamberti*).

Henrich van Steynvörde, wertliche richter to Sost, bekundet, daß Henrich Lynus vartmer Arend Loderinchuss van der husarmen wegen myt Barbaren, Johan Osthoives dochter, vor ihm in gerichte to Soest vor den veir benken to klage unde antworde komen sint, van des huses wegn, dar Johan Myle ynne wonet, in sent Paúwels kerspele legen nest Henrich Kopmans huse, und daß die Vertreter der Hausarmen myt rechte utert hebt umme yerlix gulde unde anders, als se daropp to sakene hadden, sodat

de sprake unde antworde tuschen beiden pärtigen in eyn ordel quâm unde vor den rad schulden wart. Unde als dan Barbare vurgnant vor dat ordel to horene neyne borgen hebn konde, verwilkorde ungenodiget, off se des ordels nicht enhorde unde nicht weder queme darmede in gerichte, dat se dan ere ansprake unde all er recht an dem vurgscreven huse verloren heben wille.

Siegler: der Richter Heinrich von Steinfurt.

Zeugen: *Cord Pape, Johan van Lünen, Diderich Bastwinder unde de anderen standenoten.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 30); abhängigend Siegel mit Steinfurtischem Schild (wie Tfl. II, 10).

[887]

1451 Oktober 12 (*datum [...] feria secunda post Gereonis et Victoris*).

Cord Aldeman, wertliche richter to Sost, bekundet, daß *Arnd Loderinchuss, verwarer der hûsarmen*, vor ihm in gerichte vor den veir benken die *Telen van Kamen* angesprochen hat *van der husarmen wegn* um Bezahlung von 6 Schilling laufende und 2 Mk. rückständige Pächte *ut erme hove to Hattorpe*; worauf sich *Tele opp bereit unde leit eren vorspreken utseggen, also dat se eme de vurgscreven pechte in de were wiste to manenne.*

Siegler: der Richter Cord Aldemann.

Zeugen: *Cord Pape, Diderich Bastwinder unde de andern standenôten alle.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 31); das abhängigend angebrachte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 196.

[888]

1455 September 24 (*datum [...] feria quarta post beati Mathei ewangeliste*).

Rechard Droste, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er für eine ihm bezahlte Geldsumme *den ersamen luden Heynemanne van Balve unde Hinricke Koepe dem schroedere, in der tiit vormunderen van des raides unde der twelver wegene der huysarmen bynnen Soist*. seine 3 Morgen Saatland *baven der Steynkulen, gelegen an dem Hatwege noist der Griperschen* und seinen, des Ausstellers, *anderen landen, dat nu tor tiit Herman van Voirshem underhevet*, und frei ist bis up

dey vullen vronenpacht, verkauft und darüber *in dem wertliken gerichte to Soist vor dey veir bencke* Ausgang und Verzicht geleistet hat und Währschaft gelobt. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 37 Mk. und 11 Schilling ist festgesetzt.

Siegler: *Bernd Smullinck, wertlich richter to Soist.*

Zeugen: *Arnd Loderinchus unde Anthonius Sittart, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 32); abhängig Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 197.

[889]

1459 April 23 (*datum* [...] *up mandach na deme sundage Cantate*).

Godert van Enhorst, buirger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johanne Levenicht und Hinriche Köpp, nu thor tiid vormundere der huysarmen bynnen Sost van des raides und der twelver wegene*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Mk. Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huse in den Oisthoven, gelegen an dem orde und nest Herman Schroders huse des jungen* und frei bis auf 5 Pfennig *vronenpacht* und 1 Mk. *thor lose*, welch letztere die Hausarmen schon beziehen, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Smysinck und Helmycus Witte, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Elske Deppen — itzo Bernt*^{a)} *Werner, Schmidt — itzo Paul Troy — itzo Wittibe Paul Troy — itzo Hans Elter — Oysthoven.*

^{a)} In der Vorlage ist der Vorname wohl verschrieben: *Bernbernt.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 33); abhängig Siegel mit Alde-manschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 198.

[890]

1460 Dezember 22 (*datum* [...] *up mandach na sunte Thomas dage*).

Herman Myle, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johanne Levenichte und Hinriche Kop, vormunder*

der husarmen van des raides und der twelver wegen, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 4 Morgen weniger 1 Großrute Saatland buten sunte Thomas porten, up der Galgastait gelegen tusschen hern Eynwaldes lande van Aldenbreckelvelde und Hermans lande van Brakell und frei bis auf dey vullen fronenpacht, verkauft und darüber to Soist in dem wertlichen gerichte Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Hinrich van Steynforde, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Hans Myle und Helmicus Witte, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Peter Becker — pronunc Voxie — Kleine Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 34); anhängendes Siegel mit Steinfurtischem Wappen (wie Tfl. II, 10) stärker beschädigt. Als Transfix angegeschlossen Urkunde 34a vom 20. April 1651, vgl. unten Reg 973.

[891]

1462 Februar 5 (*datum [...] up sunte Agathen dage*).

Everd Dume, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er Hermanne Mylen und Johan Havere, nu tor tiid vormundere der husarmen van des raides und der twelver wegene, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 5 Morgen weniger 11 Grabruten Saatland, gelegen buten sunte Walburge up ander siit dem Vogelbussche und schuet up den Overbeckingeschen wech, nest Frederich Mengen lande, und frei bis auf den vullen fronenpacht, verkauft und darüber to Sost in dem wertlichen gerichte Ausgang und Verzicht geleistet hat und Währschaft gelobt.

Siegler: *Cord Aldeman, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Levenicht und Helmicus Witte, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *itziger Herr Pastor Meyer zu Dincker. — by Vogelbussche — Northove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 35); abhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I, 23 S. 201.

[892]

1462 Oktober 20 (*datum [...] quarta feria post Luce beati ewangeliste*).

Berndt Smullinck, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es hat vor ihm in gerichte vor den veir benken für sich und ihre Erben de ersame Anna Marquardes, Herman Marquardes dochter, over-

myttz Johanne Clusenere, borgere to Soest, ereme rechten gekornen vormundere in deser sake, erklärt, daß sie den ersamen Everde Dumen unde Johanne Haveren, vormunderen in der tiit van des raides unde der twelver wegene der husarmen bynnen Soest, für eine ihr bezahlte Geldsumme ihre 3 Morgen und 6 Grabruten freien Saatlandes bii Hinrekinck gelegen nest des pelgrimhuses lande unde andereme ereme lande, verkauft habe. Sie hat darüber overmytz unde myt willen des vorgeantent eres vormunders gerichtlich Ausgang und Verzicht geleistet und Währschaft gelobt. Im Nichterfüllungsfall können sich die Verkäufer verhalten an der Verkäuferin ereme huse unde hove samt Zubehör an der Hone kerkhove gelegen, dat wanner tobehorde deme Nyenmestere, und das frei ist bis auf ¼ Mk. erblich.

Siegler: der Richter Bernd Schmulling.

Zeugen: *Berndt Zedeler unde Tilmans Hedegell.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Hermannus Happe, organista — itzo Peter Wilm Alstein, Vogd — nun Tomas Maes, Weber — by Hynnyckync — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 36); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. II, 11).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 202.

[893]

1466 Juli 26 (*datum [. .] sabbato die proxima post Jacobi beati apostoli*).

Cord Aldeman, wertlike rychter to Soest, bekundet, daß vor ihm in gerichte vor de ver benke gekomen is mester Jacob Meler, borger to Soest, reckede aldar op eynen vynger ind leit aldar loes to behoiff des pelgrimhus ind des huses der husarmen bynnen Soest eyn hues an der Beckerstrate gelegen beneven des Bobbenstoters huse op deme arde, dar men inte deme Engen Wege geit to sente Walberge, dar do jegenwordich erschienen Jacob Gronenbergh, deyner nu tor tyt des vorgescreven pelgrimhus ind Johan Boede, nu diener des huses der husarmen, die über diese oplatinge to behoif der vorgescreven twier huese eine richterliche Beurkundung erbaten.

Siegler: der Richter Cord Aldemann.

Zeugen: *Johan van Lunen genant Ulenspegell, Diderich Bastwinder ind Tileke Schroder, gesworne standenoten des gerichtes.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 37); anhängend Siegel mit Aldemannschem Schild (wie Tfl. II, 9).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 203.

[894]

1483 April 23 (*datum [...] feria quarta post dominicam Jubilate*).

Ebbert Goltsmet, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Telmane tom Spegele ind Tonyes van Boiderke, vormunderen in der tiit van des ersamen raidz ind der twelver wegen des huses der husarmen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $4\frac{1}{2}$ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem *huse* und Zubehör, das er *bewohnt ind gelegen ist tegen der alden weidemhove*, als erste Rente nach $10\frac{1}{2}$ Schilling verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Godert van Balve, wertlike richter to Soest*.

Zeugen: *Boede van Balve ind Tilmans Hedegell*.

Aus Rücknotizen: *Bef Galtmet — pronunc Johan van Sweve — pronunc Johan Kubeick zue Sweven — Groß Westhove — Luteken Westhoven.*^{a)}

^{a)} Letztere Angabe ist wieder durchstrichen.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 38); das angehängte Siegel ab.
Abschrift: Vorwerck I 23 S. 204.

[895]

1487 Mai 9 (*datum [...] feria quarta proxima post dominicam Jubilate*).

Godert van Balve, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es ist vor ihm *in gerichte to rechter richtetyt* am heutigen Tag *Johans van Enscheringen, der husarmen deyner*, erschienen und hat *van wegene syner heren as Johan Sassen ind Eynwalt Loeren, in der tyt vormunderen van des raides ind der twelver wegen des huses der husarmen myt rechte to gerichte gebracht Rueterhenneken, wonheftich in der Swynstrate*, den er um 3 Jahr rückständige und 1 Jahr laufende *pechte*, und zwar jährlich um 7 Schilling weniger 3 Pfennig aus *desselven Rueterhenneken huese in der Swynstrate* an die Hausarmen zahlbar, gerichtlich angesprochen. Dieser *reckede op aldar eynen vynger ind leit sodane were ind dat vorgerorte hues beide vor de vorsettene ind bynnen jerigen pechte ind ock mede vor dat hovetgut*, nämlich 9 Mk. *loes ind allet in behoif des huses der husarmen*. Hierüber erbat Johann von Enscheringen eine gerichtliche Beurkundung.

Siegler: der Richter Godert von Balve.

Zeugen: *Arent van Lunen genant Ulenspegell, Cord Sloeck ind Kerstien van Calvar, gesworene standenoten des gerichtes.*

Aus späteren Rücknotizen: *in deydonge mit Rutger Hennckin — Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 39); das abhängig angebrachte Siegel fast ganz zerstört.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 207.

[896]

1488 September 17 (*gegeben [...] an sante Lampertus des hilgen bisschoffes unde mertelers tage*).

Lambertus Vöß, doctor geistlicher unde wertlicher rechte, canonick unser lieben frowen kerchen zu Erffort, bekundet, daß er den werdigen meister Herman Gresemunt, licenciaten in der hilgen schrift, canonicken sante Patroclus kerchn zcu Söst, zcu eynem fulmechtigen anewalden, procurator unde formunden gesatz hat. Dieser erhält insbesondere das Recht, des Ausstellers Voss hoff und gute, artland unde acker, die dazugehören, im dorffe, velde unde floik zcu Hatterpe bie Söst gelegen, armen luden to Söst lutter umme Godes willen zcu geben ader zcu vorkauffn, ferner Voss' sämtliche zcinße unde schulde inczumanen und seine zcinßmänner unde schuldiger darumme richtliche und ußwendich dem gerichte anzculangen und zcu fordern unde sie der bezcaltzen zcinße unde schulde quitt^e, ledich unde löß zcu sagen. Der Aussteller verspricht, nichts zu tun, was die Ausführung dieses Auftrages behindern könnte, und wird diesen machtbrieff Gresemund übergeben.

Siegler: der Aussteller Dr. Lambert Voss.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 40); vom Aussteller eigenhändig geschrieben; sein in Wachs aufgedrücktes Siegel ab.

Die Ausführung des Auftrages zeigt die Urk. vom 24. März 1490 unten Reg. 899.

Erwähnung: Vogeler, Ältere Nachrichten über einzelne Ortschaften (usw.), in: SZ. [8], 1890/91, S. 39 ff. (Tigges Hof zu Hattrop; nach dem Lagerbuch des Waisenhauses, mit der falschen Jahreszahl 1470 statt 1488).

[897]

1489 April 29 (*datum [...] feria quarta proxima post dominicam Quasimodo geniti*).

Diderich in dem Boeckholte anders Smet genant, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Johane Kloecken unde Johane van Sassendorpe, in der tyt vor-

munderen van des raidz ind der twelver wegene des huses der huesarmen bynnen Soest, für eine ihm bezahlte Geldsumme 18 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern, aus seinem freien huse und Zubehör, das er Hermane Boeckholte affgekoiff und das belegen ist nest Hermans van Reyne ind selgen Volmars van Bilsten husen, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 24 Mk., auch in 2 Hälften zu 12 Mk., und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Johan tom Berge, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Herman Boeckholt, Jurien Ewickhus ind Diderich Vorswinckell.*

Aus späteren Rücknotizen: *Dreyss yn dem Bock[holte] a) — Dirich in dem Boicholte — pronunc Dres — Weyshoven [?] — Hilwegh.*

a) Der eingeklammerte Namensteil fehlt in der Vorlage, ist aber wohl wie oben zu ergänzen.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 41); das angehängte Siegel ab.

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 208.

[898]

1490 Januar 14 (*datum [...] feria quinta proxima post octavas epiphanie domini*).

Steffen Schulte, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Johane Kloecken ind Johane van Sassendorpe, nu jegenwordigen vormunderen van des ersamen raidz ind der twelver wegene des huses der huisarmen bynnen Soest, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Johannis, halb zu Mittwintertag genomt kerstesmysse, aus seinem huse, in deme Grotenhove geheten, und Zubehör, nest selligen Wilhelms van Munsters huse ind by dem graeven belegen und frei bis auf vorgehende 18 Schilling tor loese, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Mk. und Währschaftsleistung ist festgesetzt.

Siegler: *Johan tom Berge, wertlike rychter to Soest.*

Zeugen: *Herman Oesthues ind Tilmans Hedegel.*

Aus späteren Rücknotizen: *Paul Seffert — Schefferds hof — Henrich Riße, ohn Zweifel vorm Jacob a) — Nordhove.*

a) Diese letzte Notiz ist wieder gestrichen.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 42); anhängend mit Schild der Berge II (wie Thl. II, 14).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 213.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 23 (mit der falschen Jahreszahl 1495 statt 1490).

[899]

1490 März 24 (*datum* [...] *feria quarta proxima post dominicam Letare Jherusalem*).

Johan tom Berge, in der tyt wertlike rychter to Soest, bekundet: Es ist de werdige ind erber her Herman Gresemunt, licentiate in der hulgen schrift, canonick sent Patroclus kerken bynnen Soest, vor ihm in gerichte darselves vor den veir benken erschienen und hat als Bevollmächtigter *des werdigen ind erberen hern, hern Lamberte Voess, in beiden rechten doctore ind canonicke unser Leven Vrowen kerken bynnen Erfforde*, erklärt, daß dieser mit Zustimmung des Rates und der Zwölfer von Soest *den ersamen Hinriche Hamere ind Johane van Sassendorpe, nu tor tyt vorweseren ind vormunderen van des ersamen vorgescreven raides wegene des huses der huesarmen bynnen Soest*, und zwar *to troeste ind saillicheit aller gelovigen cristene ind des vorgescreven doctor Lambertz ind syner alderen seylen*, zu ewiger erfiffte seinen *hoef ind gut to Hattorpe*, wie dieser *bynnen ind buten Hattorpe belegen ist*, mit allem Zubehör *in nuet ind behoif des huses der huesarmen* geschenkt hat. Der Hof ist frei bis auf 5 Gulden, *horich op eynen altar ind vicarie in sent Nicolaus Brunsteyns capellen, de nu her Hinrich Holtzagell in besitte hefft*, und 3½ Schilling, 1 Pfennig, 1 Huhn für *de sisekameren* sowie *op kerkrecht ind buerrecht*. Der Schenker leistet durch seinen Bevollmächtigten Ausgang, Verzicht und Währschaft bezüglich des Hofes und bewirkt die Auflassung; die den Hof betreffenden *vorsegelde breve* sind übergeben.

Siegler: der Richter Johann tom Berge.

Zeugen: *de ersamen Johan Klocke, Johan Grutbeke, Johannes van Enscheringen, Tilmans Hedegell, borgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 43); anhängend Siegel mit Schild der Berge II (wie Tfl. II, 14).

Abschrift: Vorwerck I 23 S. 211 f.

Für Lambert Voss' Auftrag vgl. die Urk. vom 17. Sept. 1488 oben Reg. 896.

[900]

1491 (ohne Tagesangabe überliefert).

Deidecke Bißkopß, Friederich Bißkopß Tochter, verkauft an Evert Voß 1½ Morgen Saatland, gelegen im Meininghuser Daele nebst [!] Johan Gruedbecke a) Lande, wobey¹⁾ die Armen in eine

uralte Possession kommen, aus diesem Lande 3 Mütte Peterpfacht zu genießen.

a) In der Vorlage verschrieben: *Grundbecke*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 408.

1) Das *wobey* ist nicht zeitlich, sondern sachlich zu verstehen. Der Übergang des Landes an *die Armen*, d. h. wohl die Hausarmen, ist zweifellos später erfolgt, aber weder aus dem Lagerbuch noch derzeit aus einer Urkunde genauer ersichtlich.

Der in der Urk. erwähnte Friedrich Bischof ist identisch mit dem von A. Meininghaus, Das Geschlecht v. Meininghausen, in: SZ. 34, S. 41 f. u. S. 80, behandelten Fr. B., der 1469 eine Tochter des Goswin Schwarte von Meiningsen (Meininghausen) zur Frau hatte, womit der Meiningser Landbesitz seiner Tochter erklärlich und die im Lagerbuch vermerkte Urk. zeitlich, personenmäßig und sachlich annehmbar wird. Die von Meininghaus vorgenommene Angliederung dieser Schwarte aus Meiningsen an das Ritter- und Patriziergeschlecht v. Meininghausen ist übrigens trotz seiner bestechenden Argumentierung durchaus unzutreffend; ihre Genealogie ist, wie sich aus einer von Meininghaus nicht benutzten Urk. von 1480 ergibt, anders als von Meininghaus dargestellt; den von Meininghaus a. a. O. S. 38 ff. behaupteten ins Soester Kleinbürgertum und ins Meiningser Bauerntum abgesunkenen Zweig der v. Meininghausen hat es in Wirklichkeit nicht gegeben.

[901]

1493 Januar 16 (*datum [...] in profesto Anthonii beati confessoris*).

Johan tom Berge, wertlike rychter to Soest, bekundet: Es ist vor ihm *darselves in gerichte de ersame vrowe Dorethe, nalatene wedeve selgen Gerd Lopenbors*, erschienen und hat *overmittz Telmanne tom Spegele, ereme gekorenen vormundere*, für sich und ihre Erben erklärt, daß sie dem *Johanne van Enscheringen, borgere to Soest*, und dessen Erben für eine ihr bezahlte Geldsumme 10 Schilling Jahresrente, *as se de ut selgen Rotgers Pessekens huse hevet, dat gelegen ist nest des capittels huse, dar nu mester her Johannes Stukenhower inne wont, welke teyn schillinck geldes an de vorgescreven vrowe Dorethen ind Goderde Loedegen, erem broder, van selgen Herman Beckem geervet syn ind Gert Lopenboer deme vorgescreven Goderde Loedegen synen deill ind anwall affgekoiffht hefft*, verkauft hat. Sie leistet darüber Ausgang, Verzicht und Auflassung und gelobt Währschaft.

Siegler: der Richter *Johan tom Berge*.

Zeugen: *Johan Klöcke ind Diderich Kaele*.

Aus Rücknotizen: *Johan Rotgerß in der fleysscheren — 1543 — Abraham Jakopes 1616 — nun Johan Lecke — nun Wilm Everdes — nun Andres Schubben. — Luteken Weysthoven*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 44); anhängend Siegel mit Schild der Berge II (wie Tfl. II, 14). Transfixmäßig angeschlossen Urk. Nr. 45 vom 10. Dez. 1493, vgl. nächstes Reg.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 34 (mit dem falschen Namen Eschering).

[902]

1493 Dezember 10 (*datum [...] feria tertia proxima post festum conceptionis beate virginis Marie*).

Johans van Enscheringen, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Frederiche Duemen ind Syverde Voeteken, in der tiit vormunderen van des ersamen rades ind der twelver wegene des huses der huesarmen bynnen Soest*, für eine ihm gezahlte Geldsumme die 10 Schilling Erbrente, die er von *Dorethe Lopenbors, nalatene wedewe Gert Lopenbors, ute selligen Rotgers Pessekens huse, dat gelegen ist nest des capittels huse, dar nu mester her Johan Stukenhower inne wont*, erworben nach Ausweis des Transfixes dieser Urkunde, verkauft und darüber *in gerichte to Soest vor den verbencken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Frederich Sluter, wertlike rychter to Soest*.

Zeugen: *Diderich Kaele ind Evert Storm, borgere to Soest*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 45; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 44 vom 16. Jan. 1493, vgl. voriges Reg.); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. II, 15).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 34 (mit dem falschen Austellernamen Eschering).

[903]

1506 Juni 19 (*datum [...] op vridach na [...] a) Vites dach*).

Hinrich Voegeler, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *demen ersßam Eynwalt Loer und Johan Vetten, nu tor tiit heren und vormunder van des erssam rades und der twelver wegen des almissenhuses op sunte Jurgens kerkhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb am Johannstag zu Mittewinter, halb auf Johannis zu Mittesommer, aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten freien *groten huse*, das mit Zubehör *gelegen ist in der Beckerstrate*

tegen selgen Johan Roders huse over demme wege an dem orde, verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. und Währschaftsleistung des Verkäufers, der sich dabei auch für 4½ Schilling Jahresrente welche *de vicaerie in demene munster* [St. Patrokli] beziehen, schuldig bekennt, ist festgesetzt.

Siegler: *Albert Wullener, wertlyke richter to Soest*.

Zeugen: *Evert [Borgelen ?] b) und Hinrich van Buren, borger to Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *Hynricus Vogeler — c) — Casper Dickehuvt — itzo Tonnis Teigeler — itzo Herr Richter Teigeler aus seinem Hause gegen Jorgen Calleweggen uber — itzo Caspar Henrich Stuep [?] d) — Nordhove*.

a) Der Text ist hier zerscheuert. — b) Der Nachname ist infolge Zerscheuerung nicht sicher lesbar. — c) Eine hierauf folgende Notiz ist bis auf geringe Reste völlig verblaßt. — d) Der Nachname steht auf Faltstelle; infolgedessen sind nur noch die 3 ersten Buchstaben sicher lesbar.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 46); anhängend Siegel mit Wullenerschem Schild (darin ein gestürzter Kesselhaken).

[904]

1506 Oktober 12 (*gegeven [. . .] up maindage na sunte Gereonis dage*).

Else, seligen Deythart Wernekens nalatene wedewe, borger-sche to Soist, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie *overmitz Goitmar Hulscher*, ihren *gesatten ind gekoren vormunder in dusser saken*, für eine ihr gezahlte Geldsumme *den bescheiden Ewalt Loire ind Johan Vetten*, *nu tor tiit van des eirsamen rai-des ind der twelver wegen der huysarmen vormunderen*, 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern, halb zu Michaelis, aus ihrem freien *huyse, hove* und Zubehör, *gelegen in dem Grantwege up dem orde by dem soede neist Henrichs van Horne huse*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Dirich Esling, eyn wertlich richter to Soist*.

Zeugen: *Nolleken van Annepen ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Albert van Schwerte — itzo Johan Tyrelle — itzo Goswin Tyrelle. — Hilwegh*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 47); anhängend Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 32 f.

[905]

1514 Mai 30 (*gegeven* [...] *up dinstage na dem sondage Exaudi*).

Tomas Bernegeuwe, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Ewalt Beckem ind Rutger Sassendorp, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere der huysarmen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ rhein. Goldgulden Jahresrente aus seinem *huyse* mit Zubehör, *gelegen by den broitbencken tuschen seligen Affelmans ind der stad huysen* und frei bis auf 7 Schilling und 1 Quart Wein, als zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Ostern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 24 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Gert Loipenboiger ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Tomas Bernegeu — dat bart nun up die zysekamere. — Groß Westhove*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 48); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[906]

1516 April 1 (*gegeven* [...] *up gudestage na dem sondage Quasi modo geniti*).

Steffain Dethmars, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Syvert Voitken ind Patroclus Duymen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind der twelver wegen vormundere der huysarmen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Ort eines rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinen *tween huysen* mit Zubehör, an *eynander tuschen Johan Ewaldes ind Nollen van Henrekyncks huysen gelegen* und frei bis auf 14½ Schilling, ½ Viertel Wein und 3 Pfennig *Cuniberts-geldes*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberg, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Tonies Herdringen ind Jasper van der Borch, borgere to Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *Item dat hus vor der brugen an dem arde, dar Top plach in to wonen — pronunc de Schroir up dem Kolbrinck —*

Bertelt dey Schror upme Kolbrynke, der helt dusse breyf, helt up dat hus wor der brugen. — Nordhove.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 49); abhängig Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ, 12, S. 29 (darin der Name Henrekynck zu Hermskerken entstellt).

[907]

1517 März 21 (*gegeven* [...] *op sunte Benedictus dach*).

Johan Derneman, borger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *deme ersam Syvert Noteken ind Patroclus Duemen, nu tor tiit heren ind vormunder van des ersamen rades ind der twelfer wegen to Soest des almyssen huses op sunte Jurgens kerkhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Mittfasten, aus seinem *huse* samt Zubehör, *gelegen op deme Cordenhove tuschen der juncteren huse in deme hospitael ind Johan Tryppemeckers huse* und frei bis auf vorgehende 10½ Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertram Meyborch, wertlyke richter to Soest.*

Zeugen: *Eynwalt van Beckem ind Gert Loepenboger, borger to Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Fuist — nun Tonnis Surlandt — nun Johan van Balve, stocker — nun Steffen Balve, stocker — itzo Henricus Grummer — nun Gerolt Franke. — Luteken weisthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 50); das angehängte Siegel ab.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ, 12, S. 38 (mit der falschen Bezeichnung Kordelgraben statt Cordenhove).

Durch versiegelten Faden ist der Urk. von 1517 angeheftet eine Beurkundung des Soester Stadtgerichtes vom 6. Febr. 1761, daß die obige Rente, die nun *aus der Wittwen Johan Sauren und Schumachern Weringloers Hause am Alten Kirchhofe gegen des Becker Strenbergs Hause über gelegen, und waren aus jedem Hause fünf Stüber*, entrichtet wird, nach Recognition der Hauseigentümer in das Hypothekenbuch der *Jacober Hofe* f. 113 und 302 eingetragen ist. (Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen, Hausarmen Nr. 51; besiegelt mit Stadtsekret unter Oblate (Barocke Fortgestaltung von WS. II, Tfl. 89, 5); unterschrieben von den Magistratsangehörigen *L. D. zum Berge, zur Helle, Spener, I. H. Lent*).

[908]

1518 Mai 21 (*gegeven* [...] *up vridage na dem sondage Exaudi*).

Lambert Steynkuyler, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Johan Messer ind Tomas Wulve, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelfer wegen vormundera der*

huysarmen, für eine ihm bezahlte Geldsumme 4½ Schilling Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem *huys* und Zubehör, *gelegen vor dem Elwercke nest dem soede by der wechtern* und frei bis auf 4½ Schilling *in sunt Pauwels tor loese*, verkauft hat.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Schuwenicht ind Gert Loipenboger, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Lambert Stenkuler — itzo Johan Degener und Johan Schultze, weinl aus diesem Hause 2 Gademe gemacht, vorm Elfricher Toer. — Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 52); anhängend Siegel mit Meyburgschem Schild (wie Tfl. III, 4).

[909]

1522 März 31 (*gegeven [...] up maindage na dem sondage Letare*).

Reckart Bodener, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *Bernt Grutbecke ind Gert Kremer genant Borgis, nu tor tiid van des eirsamen raides ind twelver wegen vormundere der huysarmen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente, zahlbar *up halfvasten* [= Sonntag Lätare], aus seinem derzeit von ihm selbst bewohnten *huys* und Zubehör, *gelegen tegen dem luteken Meriengarden* und frei bis auf 18 Schilling *tor loese*, verkauft hat. Währrschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Gert Loipenboiger ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Reckert Buner¹⁾ tegen dem lutteken Mergengarden — anlanget de Schultecken — itzo Jorgen Bußkuel — itzo Tomas Duncker.*

¹⁾ Wohl Nebenform des Namens Bodener.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 53); das angehängte Siegel ab.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in SZ. 12. S. 25 f. (wo jedoch aus Reckort Bodener ein „Rendant Boedener“ geworden ist).

[910]

1522 November 10 (*gegeven [...] up avent Martini episcopi*).

Ffront Droste und Anna, syn eliche huesfrouwe, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie *dem erberen Jasper Papen*,

burger to Soyst, und dessen Erben für eine ihnen bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ rhein. Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus ihrem *hove und gude to Meynynckhuissen gelegen* mit Zubehör, *genant de Lyndenhoff*, den derzeit *Dirick Jacobs* bewohnt und bebaut, und der bis auf *kerkrecht und buerrecht* und bis auf vorgehende $\frac{1}{2}$ Malter Harten Korns an die *loenheren to sunte Jorgen* und $\frac{1}{2}$ Malter harten Korns an *Jaspar Koip*, beides *tor lose*, frei ist, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Hinrick Sadelmecker und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst*.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo noch Linnenhoff zu Meiningsen — Kleine Westhoff*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 54); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4). ¹⁾ Als Transfix angeschlossen Urk. Nr. 55 vom 19. Nov. 1524, vgl. unten Reg. 912.

[911]

1523 November 6 (*gegeven [. . .] up vridag na Hupertis episcopi dage*).

Johan Sterman, burger to Soyst, eyn recht vullmechtig gekoren vormunder von Alecken Lappen maghet vort Arnt, Jaspar, Boneventur, Katherinecken und Belen, des erberen Diricus Noten prester naturlicker kinderen, bekundet für die Vorgenannten und ihre Erben, daß er *den bescheyden Bernt Grutbecken und Johan Joeckenacken. nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soist heren und vormunder der huesarmen up sunte Jorgens Kerkhove*, für eine ihm bezahlte und zu der *Alecken und Kinder kentlicke nut* angelegte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus der *Aleke und der Kinder huesen, gelegen tegen selligen Johan Eppinges und tuschen der Neckeschen und Mollenbroickes huesen* und frei bis auf 1 Pfennig an *de Schottessche*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soyst*.

Zeugen: *Tyle Heckers und Bernhardus van Staden, burgere to Soyst*.

Aus späteren Rücknotizen: *Augustinus* a) *Becker ut dem Wytten*¹⁾ — *itzo Jorgen Schubbe* — *itzo Lulff Schubbe* — *itzo Johannes Döringh vorm Elfrigh* — *Suythoven*.

a) In der Vorlage ist verschrieben *Agustinus*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 55); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

¹⁾ Gemeint ist wohl nicht der Ort Witten a. d. Ruhr, sondern das Soester Haus „im Witten“ (vgl. SZ. 5, 1886/87, 92 f. u. a.).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in SZ. 12, S. 35.

[912]

1524 November 19 (*gegeven* [...] *up dag Elizabeth vidve*).

Jasper Pape, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erberen Johan Messer und Johan Jockenaken, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raedes und twelver wegen van Soyst heren und vormunder der huesarmen up sunte Jorgens kerkhove bynnen Soyst*, für eine ihm bezahlte Geldsumme seinen $\frac{1}{2}$ Goldgulden Jahresrente, der ihm von *Ffront Drosten und Annen, syner elicken huesfrouwen, ut erem hove und gude to Meynynckhuesen gelegen, grant de Lyndenhoff, dar Dirick Jacobs uppe wonet* und der bis auf angegebene Leistungen [wie in Urk. vom November 1522, vgl. oben Reg. 910] frei ist, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit für *Ffront Drosten*, seine Frau und seine Erben nach Maßgabe der Haupturkunde dieses Transfixes ist festgesetzt

Siegler: *Berthrum Meyberch, wertlicke richter to Soyst*.

Zeugen: *Gert Lopenbur und Bernhardus van Staden, burgere to Soist*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 56); transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 54 vom 10. Nov. 1522, vgl. oben Reg. 910; das angehängte Siegel ab.

[913]

1527 April 29 (*gegeven* [...] *up maindage na dem sondage Quasi modo geniti*).

Joirgen Grudebecke, borger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den bescheiden Syvert Voitken ind Tomas Buysen, nu tor tiit van des eirsamen raides ind twelver wegen der huysarmen vormunderen*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 9 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Michaelis, halb zu Ostern, aus seinem *huyse* und Zubehör *gelegen tegen sunt Niclais Bruynsteyns capellen nest seligen Coirt Heeckens huyse* und frei bis

auf 13½ Pfennig *vronenpacht*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Bertrum Meyberch, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Gert Loipenboiger ind Jasper van der Borch, borgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Jurgen Grubeke — Henning Mollerus, Cantor — itzo magister Nicolaus Mollerus — itzo dessen Erben nomine Stein. — Westhoven.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 57); anhängend Siegel mit Meyburgischem Schild (wie Tfl. III, 4).

[914]

1527 Oktober 2 (*gegeven [...] up gudensdag na Remigii confessoris dage*).

Johan van Hagen uptem Kolbrincke de wullenwever, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erberen Thomas Buesen und Steffen Dreses, nu tor tiit van des ersamen und ursichtigen raedes und twelver wegen van Soyst heren und vormunder der huesarmen up sunte Jorgens kerkhove bynnen Soyst*, für eine ihm bezahlte Geldsumme ½ Mk. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huese* und Zubehör, *gelegen uptem Kolbrincke tuschen Godert in der Soltmollen und mester Arnt Mollener des schroders huesen* und frei bis auf vorgehende ½ Mk. *tor lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 8 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Diderick Essellinck, wertliche richter to Soyst.*

Zeugen: *Jorgen van Waterhovell und mester Arnt Mollener, de schroder, burgere to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *nachdem Holtey — itzo Caspar Conradi — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 58); anhängend Siegel mit Eslingschem Schild (wie Tfl. III, 2).

[915]

1528 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tonnis Röbbbringhuß verkauft *Johan Sadelers nachgelassenen Witwen* ½ Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, *aus seinem Hause auf der Loerbecke, nebst [!] Crehsin und Jacob von Iserlohns Häuseren gelegen*. Rückkauf mit 10 rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 245.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. ist diese Rente, unbekannt ob durch Schenkung oder Verkauf, an *die Armen unter der Schmiede Haus* gekommen, die *in uralter Possession* der Rente seien. Diese zahlte *schon in alten Zeiten die Rinsesche*, später die *Kleinsorge, Dincker, Aswerus, Junghman, Knipping, Keggeman*.

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 30.

[916]

1530 Januar 17 (*geven* [...] *op sunte Antonies dage des hilgen confesoirs*).

Es wird bekundet, daß *dey ersamen Peter Becker vor der Broderporten, Stephen Ffrilincus, gesatte vormunder van rade und twelver bynnen Soist der huysarmen*, derselben *armen hoff to Hiddynkussen* mit Zubehör *dem ersamen Weylm Prinß und Rutger, synem sone, und Katrinen, syner dochter*, auf 15 Jahr, vom nächsten Michaelis an, verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich zwischen Michaelis und Martini 6 Mütte Roggen, 6 Mütte Gerste und 6 Mütte Hafer entrichten, auch *den hoff in towen waren*. Zu Pachtbeginn *stout eyn kleyn husken op dem hove, dat hade eyn arm maen dair op getymmert, anders was op dem hove geyn tymmer*.

Aus späteren Rücknotizen: *auf die Kotte zu Hiddingsen*.

Pap-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 59); unbesiegelter Handschein (Kerzettel, oberes Stück).

[917]

1530 Oktober 4 (*gegeven* [...] *up dinxtag na Remigii confessoris dage*).

Bernt Beerotter, burger to Soyst, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erberen Gert Borges und Steffen Vrylinckhuesen, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raedes und twelver wegen van Soyst heren und vormunder der huesarmen up sunte Jorgens kerkhove bynnen Soyst*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 14 Schilling Jahresrente, zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis, aus seinem freien *huese* und Zubehör, *gelegen nest Jaspar Goltsmedes gnant Malienmeckers und tegen Johan Jockenacken des jungen huesen over dem wege*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 18 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist*.

Zeugen: *Jorgen Luneman und Bernhardus van Staden, burger to Soyst.*

Aus späteren Rücknotizen: *Hermen Stenkuler — by dem Speygel — Kleine Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 60); das angehängte Siegel ab.

[918]

1535 Juli 25 (*gegeven [...] up dach Jacobi apostoli*).

Bürgermeister, Rat, Zwölfer, Ämter und Gemeinheit von Soest bekunden, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme *dem eir-samen Tonis Clocken, burger to Soist*, und dessen Erben aus der *stadt schotte, ziisen* usw. 5 rhein. Goldgulden, von der *zyse-kameren* jährlich zu Jakobi [wie oben] zahlbar, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 100 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsekretsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 61); das angekündigte Soester Stadtsekretsiegel ab. Als Transfix angeschlossen an die Urk. Nr. 64 vom 11. Nov. 1572, zugleich mit den Urk. Nr. 62 und Nr. 63 vom 26. Nov. 1548, vgl: unten Reg. 927 und 947.

Erwähnung: Fr. von Klocke, *Das westfälische Geschlecht v. Klocke*, 1915 (auch SZ. 31) S. 29.

[919]

1538 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Knösell verkauft *an die Armen auf Sanct Jorgens Kerkhove* die 5 Ort Goldes [= 1¼ Goldgulden] Jahresrente, zahlbar zu Mittewinter, die er 1535 [Tagesangabe nicht überliefert] von *Patroclus Niestadt* aus dessen *Hause, gelegen auf der Becke gegen Jürgen Vanens Häusern over den Weg tuschen Herman Renenfinders Huse und der Becke an dem Orde*, gegen die Möglichkeit zum Rückkauf mit 25 rhein. Goldgulden, erworben hatte.

Ausfertigung verschollen (es handelte sich wohl um eine Haupturkunde von 1535 und ein Transfix von 1538); Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 235.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. später verrentet von den *Knippingh, Klodt, Koecker, Brackwie, Mucho*.

[920]

1540 September 23 (*datum [...] up donnerdaeg na sancti Ma-thei apostoli daege*).

Johan Becker, de schroder in den Osthoven, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und er-*

baren Evert Elynckhuis und Johan Joistes, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen der van Soist heren und vormunder der armen und kranken lueden im almyssenhuyse up sunt Jorgens kerkhove, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem huise und Zubehör, gelegen in den Oisthoven tueschen Johan Berndes und Johan Witten huisen und frei bis auf eine [nicht näher bestimmte] vorgehende Zahlung an sunt Thomas, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 4 Mk. ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *de bescheden Jasper Bettynckhuis und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Wittibe Jost Hartmans. — Oysthoven.*
Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 65); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3).

[921]

1542 Oktober 28 (*gegeven [...] am daege Simonis et Jude apostolorum*).

Renecke Schroeder to Loin bekundet für sich und seine Erben, daß er dem erbaren *Hinrich Marckquarde, burger to Soist*, und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *gaedem* mit Zubehör, in den *Oisthovenn tueschen Johan Bettinckhus und Patroclus Berndes huisen* gelegen und frei, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 5 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Jorgen Slueter, wertlicke richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Hunecke to Loynn und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Jolleck — itz Rotger Dolle — Tonnis Thone — nun Jacob Teune. — Osthoeten.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 66); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 3). Als Transfix angeschlossen Urk. Nr. 70 vom 15. Okt. 1544, vgl. unten Reg. 925.

[922]

1543 Mai 21 (*gegeven [...] op mandach nay pynxten*).

Es wird bekundet, daß *eyn eyrsam worsyhtycht rayt van Soyst als myt namen her Johan Kubeck inde her Johan Gaynte*

ind dey tweylve, dey war den rayt gayt, dey rychtman Gort Bettynckhuys ind Koirt Egerdz den heren deyr huysayrmen, nämlich Hynryck Plange ind Tyges Kloytman, aufgetragen haben, dem beyscheden Beyrnt Oysthuys inde syn wrouge ihren hoyff toy Hyddynckhuysen zu verpachten. Die Pächter müssen von den zum Hof gehörigen 14 Morgen Land 8 Mütte Roggen, 8 Mütte Gerste und 6 Mütte Hafer und als bynerpacht 6 Schilling und 7 Hühner entrichten, auch keyrkendeynst, herendeynst, buyrdeynst und sonstige Hofesplichten leisten. Auch sollen sie dayrop buywen eyn huys, ayn eyr thoydoyn, ind dat huys sayl syn syn ind deyn synen soy seyr, ayls hey ind deysyne deypaycht dayrwan gyft deyn armen ind dem fader. Die Pachtzeit läuft für Bernt Osthus, seine Frau ind syne kynder 12 Jahre. Falls aber die Verpächter den hoyff welt legen, dann müssen sie den schulde ind syn wrouve ind dey syne entschädigen na eyrkeintnyse deyr heren, waner sey emen dat layne doyt von meyrpacht.

Zeugen: *Tonyss Hagedayrn, Koirt Oysthuys, syn vader, ind dey fader Johan Meycker.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 67); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

[923]

1543 Oktober 10 (gegeven [...] up dach sancti Gereonis).

Dirich Blome, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Hinrich Plangen und Tigges Cloitman, van eyns ersamen raides und twelver wegen der stad Soist heren und vormunder der huysarmen up sunte Jorgens kerkhove, für eine ihm bezahlte Geldsumme seine 4 Morgen und 8 Grabruten freien Saatlandes, gelegen an der Grunt to Hiddinckhusen tuschen Johan Cleppinges in den Stengraven und der huysarmen vurscreven lande und scheiten up den Lenderinckhuser wech verkauft und darüber in dem wertlichen gericht to Soist vor den veir benken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch dafür Währschaft gelobt.

Siegler: *Johan Cordes, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *de ersame Johan Mecker und Thomas Borchgreve, burger to Soist, und Patroclus Voit, standgenoten des gerichtz.*

Aus Rücknotizen: 4 Morgen 8 glaveruten Land bey der Kotten, so auf die Grundt schiesset zu Hiddingsen gehörig und uf den Lenderiger Weg schisset. — *Suythoven.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 68); anhängend Siegel mit Cordesschem Schild (wie Tfl. III, 7).

[924]

1544 März 5 (*datum* [...] *up gudenstach na dem sundage In-vocavit*).

Cort Loer, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erbaren Herman Oisterkamp und Tigges Cloitman, nu tor tiit van des ersamen und vursichtigen raides und twelver wegen van Soist heren und vormunder der huysarmen*, seine 3 Morgen und 1 Großrute freien Saatlandes, *vor Hindinckhusen gelegen tegen dem berbome und Barnhusen lande, dat nu Diderich Blome underhefft, und is eyn gere und up einer syt eyne graft*, verkauft und darüber *in dem wertlichen gerichte* [to] ^{a)} *Soist vor den veir benken* Ausgang Verzicht und Auflösung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Johan van Holtum, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *de bescheden Thomas Borchgreve und Jasper Pingel und Patroclus Voit, stantgenoten des gerichtz*.

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Tonnis Witteborgh hats unter b) — itzo Henrich Doerman zu Hiddingsen, so uf der Kotten wohnt, gebrauchet dies — Nordhove*.

a) Das Wort fehlt in der Vorlage — b) Diese Notiz ist durchstrichen.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 69); anhängend Siegel mit Holtumschen Schild (wie Tfl. III, 5).

[925]

1544 Oktober 15 (*datum up avent Galli confessoris* [...]).

Elseke, selligen Hinrich Marckwardes nagelaten wedewe, burgersche to Soist, bekundet für sich und ihre Erben, daß sie mit Einwilligung des *Thonies Frycken*, ihres *gesatten und gekorn vormunder yn desser saeken*, für eine ihr bezahlte Geldsumme dem *ersamen und vursichtigen hern Herman Vogede, burgermester to Soist*, und dessen Erben verkauft hat: 1 Goldgulden Jahresrente, die *Hinrich Tymmerman to Loin* ihrer *seligen moder* verkauft hat und die ihr von der Mutter *in schichtunge und dey-lunge angevallen und angestorven ist*, sowie 6 Schilling Jahresrente, die ihr *de Renecke to Loin solvest*¹⁾ verkauft hat, zahlbar gemäß den beiden Haupturkunden dieses Transfixes.²⁾ Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs durch *Hinrich Tymmerman und Reneck van Loin*³⁾ bzw. ihre Erben ist festgesetzt.

Siegler: *Johan Cordes, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Thomas Berotte und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 70; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 66 vom 28. Okt. 1542, vgl. oben Reg. 921); angehängt Siegel mit Cordesschem Schild (wie Tfl. III, 7).

¹⁾ Tatsächlich ist der Verkauf der Rente an Heinrich Marquardt erfolgt, vgl. oben Reg. 921. — ²⁾ Die Timmermannsche Verkaufsurk. ist nicht mehr angeschlossen. — ³⁾ Reineke erscheint 1542 als R. *Schroeder*, vgl. oben Reg. 921.

Nach rückseitiger Beurkundung hat *der wohledler, vest und hochachtbar Herr Alberth von Bockumb gnant Dolphus, Burgermeister*, die obige Renturkunde unter Zustimmung des Soester Magistrats mit *den Hern Vorstehern der Hausarmen* gegen eine gleichhohe Rentverschreibung aus *weiland Tonnissen Tyrellen Haus und Hoff, gelegen zwischen Johan Groppers und Frederichen Mengen Haeusern*, eingetauscht; *geschehen am 30. Decembris anno 1655*; Unterschrift: *Joannes Godfridt Grimmaeus, Secretarius.*

[926]

1546 April 13 (*gegeven [...] am dinxtage negest na dem sundaege Judica*).

Diderich Raedemecker, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Jorgen Maessen und Cort Dreses, nu tor tit van des ersamen und vursichtigen rades und der twelver wegen van Soist heren und vurmunder der armen und kranken up sunt Jorgens kerkhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huse und hove* mit Zubehör, *gelegen vor der Broderporten tueschen Niestadt und dem graeven* und frei bis auf vorgehende 5 Schilling erblich sowie 1 Schilling und 6 Schilling zur Löse, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 rhein. Goldgulden ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Slueter, wertlicker richter to Soist.*

Zeugen: *Thomas Berotter und Patroclus Krick, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Henrich Rost — Thom Jacobs a) — nun Trocklus Bersewe. — Nordhove.*

a) Über einem nicht mehr erkennbaren Namen, vielleicht [Henr]ich [Ro]st, überschrieben.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 71); anhängend Siegel mit Schlütterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

[927]

1548 November 26 (*datum [...] up mandach na sunte Catharine*).

Bürgermeister Rat, Zwölfer, Ämter und Gemeinheit von Soest bekunden, daß sie für eine ihnen bezahlte Geldsumme *dem*

eirsamen, vursichtigen heren Goißem Michels, itzo unser stadt burgermeister, und dessen Erben 2 Malter harten Korns, halb Roggen, halb Gerste, und 5 Tlr. Jahresrente aus der stadt schotte, ziisen [usw.], zahlbar von der ziisekameren zu Martini, verkauft haben. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 200 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller, mit dem Soester Stadtsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 62); anhängend das Soester Stadtsiegeisiegel. Als Transfix angeschlossen an die Urk. Nr. 64 vom 11. Nov. 1572, vgl. unten Reg. 947, zugleich mit der Urk. Nr. 61 vom 25. Juli 1535; vgl. oben Reg. 918.

Am selben Tage stellt die Stadt Soest noch eine zweite Verschreibung über eine Korn- und Geldrente in derselben Höhe und ebenfalls mit 200 Tlr. lösbar für Goswin Michels aus (Hausarmen Nr. 63; ebenfalls Transfix an der Urk. vom 11. Nov. 1572); vgl. dazu unten Reg 947.

[928]

1554 Januar 22 (*datum [...] am mandage negest nach Fabiani et Sebastiani martyrum dage*).

Johan Kock, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben daß er den ersamen und erbaren Johan von Affelen und Thomas Marquarth, derzeit heren von Rat und Zwölfer wegen der husarmen up sanct Jorgens kerkhove binnen Sost, 2 Mk. Jahresrente, die ihm von Jasper von Gunne aus dessen huse, hove, gadem samt Zubehör, frei bis auf 9 Schilling, 1 Tlr., 12 Schilling, in der Haupturkunde dieses Transfixes ¹⁾ verschrieben ist, als zahlbar halb zu Fronleichnam, halb am Simon-Judas-Tage [= Okt. 28] geschenkt hat. Währschaftsleistung und die Möglichkeit des Rückkaufs der Rente durch Jasper von Gunne und dessen Erben gemäß den Bestimmungen der Haupturkunde ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Kleyne und Jorgen Vilherinck, borgere to Sost.*

Aus Rücknotizen: *Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 72); das angehängte Siegel ab.

¹⁾ Die Haupturkunde dieses Transfixes ist nicht auffindbar.

[929]

1555 Juli 25 (*gegeven [...] an Jacobi apostoli dage*).

Johan Duncker, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Johan Dunckere und Herman Pepper,

derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormunder der armen up sunte Joriens kerkhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Tlr. und 18 Schilling Jahresrente, zahlbar am Jakobitage [wie oben] aus seinem *huise* und Zubehör, *so dat gelegen is tuischen selligen Peterß Sanders* und seines, des Verkäufers, *huise* und frei bis auf vorgehende 5 Ort Tlr., verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 22 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Kleine und Peter Heger, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *nu Johann Messer goltsmid* — *nun Adam Huseman* — *nun Goswin Huseman* — *nun Hans Henrich Stute* — *nun Henrich Buer.* — *Kleine Westhof.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 73); angehängtes Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8) ausgerissen, aber wieder angenäht.

[930]

1556 September 29 (gegeben [...] an Michaelis dage).

Adrian Ebberdes, burger to Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Schweer Withuis und Herman Pepper*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren und vormunder der huisarmen up sunte Jorien kerkhove binnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *huise und hove* mit Zubehör, *so dat gelegen is tegen der Poippellmullen by dem Baitstaven* und frei bis auf 5 Schilling, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richer to Soist.*

Zeugen: *dei bescheiden Johan Kleine und Peter Heger, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Cristoffer Sadelmacher a)* — *im Rosenkrantz — Osthove.*

a) Diese Notiz ist durchstrichen.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 74; früher Vorwercksche Sammlung I, 123); das angehängte Siegel ab.

[931]

1556 (ohne Tagesangabe überliefert).

Die Schaffer und Verwahrer der St. Johannis-Broderschaft des Predigerordens binnen Soest schenken *den Armen auf Sanct Jorgens Kirchhoffe* die 9 Schilling Jahresrente, die *Johan Rep-pell 1520* [Tagesangabe nicht überliefert] *den Schaffern und Verwahrern der St. Johannis Broderschaft zum schwartzen Bru-*

der Hause, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause, gelegen negst Christoff Ewynghuß und Albert Koemans Häusern, verkauft hat (gegen die Möglichkeit zum Rückkauf mit 12 Mk.).

Ausfertigungen verschollen (es handelte sich wohl um eine Haupturkunde von 1520 und ein Transfix von 1556); Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 230.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Schultzen zu Jungelingsen, Webern, Kleinen, Stucksteden, Daell, Kielhorn, Michels.*

[932]

1557 Januar 27 (*gegeven [...] am dage Juliani*).

Johan Twiveler, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen und erbaren Schweer Withuis und Herman Pepper, derzeit von Rat und Zwölfer heren und vormunder der armen up sunte Joriens kerkhove bynnen Soist, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 Tlr. Jahresrente, zahlbar auf Peters Stuhlfeier [= Februar 22], aus seinen 4½ Morgen freien Saatlandes, gelegen buten der Broderporten bi der Lemekulen by Jaspas Mengenn und Conradus Wegenerß lande, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 100 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Patroclus Knoisell und Peter Heger, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *itzo Albert Twyveler ufm Hohen Wege — Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 75); anhängend Siegel mit Schmullingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[933]

1558 November 14 (*datum [...] am mandage nest nach Martini episcopi*).

Hinrich Swerthman, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ersamen Hinrich Schultkordes und Dirick Knepper, derzeit heren von Rat und Zwölfer, der armen up sanct Jorgens kerkhove binnen Sost, für eine ihm bezahlte Geldsumme ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus seinen 3 Morgen Land up der Morbecke, gelegen tuschen seligen Johan von Husten und der Meriengardener lande und frei bis auf 1 Tlr. tor lose, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: Johan Kleine, vader im almissenhus vurscreven, und Jorgen Velherinck, burger to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *Hyndrick Svertman — Rottgerus Lemgekes — itzo Albert Sybel — itzo Anthon Pannacke. — Westhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 76); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 36.

[934]

1558 November 17 (*datum [...] up donnerdach na Martini episcopi*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer von Soest bekunden, daß sie für 110 Tlr. *to behof der huysarmen up sunte Jorgens kerkhove der erberen und dochsamem Annen, selligen Johan Cleppinges by den graen broderen nagelaten weddewen*, mit Zustimmung *des eirsamen Johan Cleppinges, eres soens und hyrin eres gekoren vormunders, unses mederaitzverwanten*, der Anna Klepping Erben bzw. den Urkundeninhabern 5½ Tlr. Jahresrente aus der *stadt schotte, ziise* [usw.], zahlbar durch der *stadt rentemes-tere* zu Martini *den heren off vorwarer obgescreven huysarmen*, verkauft haben. Von der Rente sollen die Hausarmen-Vorsteher jeweils am Andreas-Tag [= November 30], am Antonius-Tag [= Januar 17] und am Palmabend [= Sonnabend vor Palmarum], *so de daler gelt to Soist 2 Mk.*, jedem Armen 6 Pfennig, *so de daler gelt 20 Schilling*, aber nur 5 Pfennig, *so de daler gelt 16 Schilling*, 4 Pfennig, *so de daler gelt 12 Schilling*, 3 Pfennig geben. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsekretsiegel.

Ausfertigung verschollen; Abschrift (Hausarmen Nr. 77) durch *Thomam Burchgreven, secretarium Susatensem*, gefertigt und beglaubigt.

[935]

1560 Mai 31 (*gegeven [...] am fridage nach Exaudi*).

Thonies Meßmecker, burger to Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Albert Hanen und Steffan Bemer*, derzeit vom Rate *heren und vormunder der armen up sanct Joriens kerkhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem freien *huise, gelegen in der Broiderstraitte tuischen Johan Koisse und*

Berent Koisß huiseren, und aus seinem sonstigen Gut verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 60 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Smullinck, wertliche richter to Soist.*

Zeugen: *Johan Kleine vader und Peter Heger, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Toynnyß Mesmecker — Jorgen Pape 3 daler aus Jesper Mengen hus by Deppen huse gelegen — pronunc Henrich Monnich anno 1622. — Groß Westhoven. — Von Rademachers Hand (ob zutreffend?) Garten bey der Feltmühle.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 78); anhängend Siegel mit Schmulingschem Schild (wie Tfl. III, 8).

[936]

1560 August 27 (*datum [...] am dinstage nehest nach Bartholomei apostoli*).

Abraham Hudepoell, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und erbaren Albert Hanen und Steffen Bhemar*, derzeit *heren* von Rat und Zwölfer wegen der *armen up sanct Jorgens kerkhove binnen Sost*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 3 Tlr. und 1 Ort Jahresrente aus seinem freien *huse und hove, gelegen tuschen Schelten und Flerckmans huseren uppe dem Kolbrincke an dem arde*, zahlbar am Bartholomäustag [= August 24], verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 65 Tlr. ist festgesetzt. *To warborgen* stellt der Verkäufer *den ersamen Johan Roven, burger to Sost*.

Siegler: *Hinrich Sluter, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Johan Kleine und Thoniß Whemar, burgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Abraham Huddepayl — itzo Witwe Rotgeri Oesterhoffes — nun Casper Nölle. — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 79); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

Nach rückseitiger Beurkundung hat *Casper Nölle* obige *verhypothesirete Behausung gekauffet und dabev darin stehendes Capital als seine eygene Schuld an sich genommen* und Verzinsung mit 1 Rtlr. 37¹/₂ St. versprochen; Zeugen: *Herr Johann Krüsemans und Herr Tecklenborgs. 1722 d. 22. August*; unterschrieben (auf dem Umbug, also der Urkunden-Vorderseite) *J. G. Tecklenborg. Casper Nölle [...], Johan Crueßeman.*

[937]

1561 Februar 11.

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest bekunden: Sie haben bewilligt, daß die 100 Tlr. die *de werdige und erbere*

selige her Johan Bastwynder, senior und canonich hir in sant Patrocli münster, den husarmen up sant Jorgens kerkhove vermachet hat und die von syme sone mester Johan Bastwynder, vicario in obgemelten münster, den ersamen Albert Hanen und Steffen Bemer als von Rat und Zwölfer heren obgemelter huysarmen überliefert sind, für die Hausarmen zinsbar angelegt werden. Von dem Zinsertrag soll gemäß Zusage an die Bastwinderischen Erben de verwarer und vader der Hausarmen alle jair in bysin der hern tor tyt von raid und zwolfer kollen vor kopen, de alle jair tuschen sant Michael und sant Mertin den huysarmen trulichen uysdeilen und ydern huysarmen synen deil dairvan geven. Geschieht das nicht, so haben die Bastwinderischen Erben das Recht, den geschenkten Betrag zurückzufordern.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsekrete Siegel.

Ausfertigung verschollen; Abschrift: Vorwerck I 23 S. 215.

[938]

1562 (ohne Tagesangabe überliefert).

Gerdt Möllenbröck verkauft den [Armen] a) auf Sanct Jörgens Kirchhoffe 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinem Haus und Hoffe vorm Elverich zwischen Johan Cubeichs b) und Philip Möllenbröcks Häusern gelegen. Rückkauf mit 20 Tlrn. bleibt vorbehalten.

a) Fehlt in der Vorlage — b) gleich Kubachs, etwa verschrieben?

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 269.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet *Ewaldts, Pyer, Hegger, Styses, Schürhoff.*

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 35 f. (mit der falschen Jahreszahl 1561 statt 1562).

[939]

1563 (ohne Tagesangabe überliefert).

Herman Rademacher verkauft den Armen auf Sanct Jorgens Kirchhoffe 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter, aus seinem Hause und Hoffe, zwischen Troclus Vinckeldeyes und Albert Rademachers Häusern gelegen. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 275.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Rademacher, Seute, Rademacher, Esbeck.*

[940]

1564 Mai 7 [?] (*geben [...] uff der grawen bruder afflats dag*).

Christoffell Straetman, burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erbaren und fromen Herman Traut und Gort Fickheler*, von Rat und Zwölfer *pflere und hern des almussenhaus uff sanct Jorgen Kirchoff*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar am Ablaßtag der Grauen Brüder [wie oben] aus seinem *haus und hoff, gelegen am Freithove zwischen Annen der Weinschraederschen und Johan Kortens haus* und frei bis auf 1 Tlr. *zur lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt. *Zu einem warburgen* stellt der Verkäufer *den ersamen Gißbert Hunolt, burgern zu Soist*.

Siegler: *Johan von Holten, weltlicher richter alhie binnen Soist*.

Zeugen: *die ersame Johan Presel und Godfridus Marckelbach, burgere zu Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *nun Christopher Schrogers Frau — itzo Johan Haverlandt oder Schwe genandt bey der Neuen Schule gegen Mollenhofs Haus uber. — Osthoven*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 80); abhängend Siegel mit Holtumschen Schild (wie Tfl. III, 5).

[941]

1567 November 24.

Albert Hunoldes, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen und fromen Johan Clusener dem alten und Jorgen Wulfferdes von Loen, derzeit hern, pfleger und vormunder der armen im almussenhause uff sanct Jorgens kerkhoff*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar am Katharinentag [= November 25], aus seinem *hause, am Freithove zwischen Mertin Michels und Conradt Wageners behausung gelegen* und frei bis auf 3 Tlr. *zur lose*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan von Holtum, weltlicher richter alhie zu Soest*.

Zeugen: *Johan Kleine und Godfridt Marckhelbach, burgere zu Soest*.

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Cristoffer Gerbach — itzo Herr Albert Petri, Schulcollega. — Osthove*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 81); anhängend Siegel mit Holtumschen Schild (wie Tfl. III, 5).

[942]

1568 April 23.

Tylman Blome, burger bynnen Soesth, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den erbaren und frommen Jorgenn Borcholt und Johan Wulfes*, derzeit von Rat und Zwölfer *heren der hausarmen auf sancti Georgii kirchoff binnen Soesth*, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem unbeschwerten *halben hove zu Bosinckhausen, den der schulde daselbst jetziger zeit pachtsweis underhaet*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Johan von Holten, weltlicher richter binnen Soesth.*

Zeugen: *die ersamen Johan Kleyne, daselbst vatter, und Herman Bögghe, alhie burgers.*

Aus späteren Rücknotizen: *Gerdt Blome — nun Johan Sasse, Kramer im Grandtwege. — Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 82). anhängend Siegel mit Holtumschen Schild (wie Tfl. III, 5).

[943]

1571 April 28 (*datum [. . .] am saterstag nehest nach dem son-tage Quasi modo geniti*).

Johan Pauels, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Crathen Nuißken und Geerd Fickler*, derzeit *heren der armen up sanct Jorgens kerkhove* von Rat und Zwölfer, für eine ihm bezahlte Geldsumme $\frac{1}{2}$ Tlr. und 18 Pfennig Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem freien *hus und hove, tegen dem Nottener Tigge gelegen tuschen Johan Kleppings und des Schulden hus to Hattorpe*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 12 Tlr. ist festgesetzt. *To warborgen* setzt der Verkäufer *den ersamen Gerwyn Beckman, borger to Sôst*.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertlicher richter to Sôst.*

Zeugen: *die ersamen Johan Kleine und Jorgen Velherinck, burgere to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 83); das angehängte Siegel ab.

[944]

1572 Mai 24 (*datum* [...] *am saterstag nehest nach dem sondag Exaudi*).

Frederich Peters sunst Top genant, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Herman Roter-mundt und Geerd Fickler*, derzeit *heren von Rat und Zwölfer wegen der armen up sanct Jorgens kerchove binnen Sost*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 5 Ort vom Tlr. Jahresrente zahlbar zu Mittewinter, aus seinem freien *hus und hove, gelegen in sanct Pauels kerspel tuschen seligen Grunthmans und Jasper Beckers huseren*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 25 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Hinrich Sluter, wertlicher richter to Sóst.*

Zeugen: *Johan Kleine und Jorgen Velherinck, burger to Soist.*

Aus späteren Rücknotizen: *Frederich Peters sunst Top genant, vlesheuer — itzo Jörgen Hackenbergh. — Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 84); anhängend Siegel mit Schlüterschem Schild (wie Tfl. III, 6).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 35 (mit der falschen Jahreszahl 1573 statt 1572 und dem falschen Vornamen Heinrich statt Friedrich Peters gen. Top).

[945]

1572 September 14 (*datum* [...] *am sondag* [...]).

Mertyn Rorick to Kerckhellefelde bekundet für sich und seine Erben, daß er *dem ersamen Johan Gervens, burger to Sóst*, und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme seinen einen Morgen *erflandes to Hattorpe, an dem Hattorpeschen holtwege tuschen Jacob Bockelman und der armen lande up sanct Joriens kerchove* gelegen und frei bis auf *den gewonlichen teinden*, der ihm von seinen *vorelteren angeervet* ist, verkauft und darüber *to Soest in dem wertlichen gericht* vor den vier benken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertliche richter to Sost.*

Zeugen: *Andreas Rademecher und Jorgen Velherinck, bur-gere to Soist, und Albert von der Horst, eyn geschworen stand-genosse des gerichtz.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 85); anhängend Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, 9). Als Transfix angeschlossen Urk. Nr. 86 vom 6. Okt. 1572, vgl. unten Reg. 946.

[946]

1572 Oktober 6 (*datum* [...] *am mandag nehest nach Michaelis archangeli*).

Johan Gervens, burger to Sost, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den ersamen Herman Rotermundt und Goerd Fickler*, derzeit *heren* von Rat und Zwölfer, *wegen der armen up sanct Jorgens kerchoff binnen Soist*, für eine ihm bezahlte Geldsumme einen Morgen Land *to Hattorpe, an dem Hattorpschen holtzwege tuschen Jacob Bockelmans und der vorscreven armen lande gelegen* und frei bis auf *den gewonlichen teinden*, welchen Morgen er von *Mertin Rorick* gemäß der Haupturkunde dieses Transfixes erworben, erblich verkauft und darüber *to Sost in dem wertlichen gerichte vor den vier benken* Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Ewaldt Heine, wertliche richter to Soist*.

Zeugen: *Johan Kleine und Jorgen Velherinck, burgere to Soist, und Alberth von der Horst, ein geschworen standgenote des gerichtz*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 86; transfixmäßig verbunden mit der Urk. Nr. 85 vom 14. Sept. 1572, vgl. oben Reg. 945); anhängend beschädigtes Siegel mit Heineschem Schild (wie Tfl. III, Nr. 9).

[947]

1572 November 11 (*gegeben* [...] *am tag Martini episcopi*).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer von Soest bekunden: Es haben *der ehrnhafter, achtbar und fromer her Gotzenn Michels, bei lebezeiten gewesener burgermeister der stadt Soest*, 400 Tlr., in 2 Verschreibungen über je 200 Tlr., und die *ehrtuegensame Anna Klockenn, weiland Thonis Klockhen nachgelassen witwe*, 100 Goldgulden in einer Verschreibung, sämtlich von der Stadtrentkammer, für die *hausarmen uff sanct Jorgens kirchoff binnen Soest* geschenkt. Die 5 Goldgulden Zinsen der Klockeschen Schenkung sollen den Armen sogleich ganz zugewendet werden; von den 20 Tlr. Zinsen der Michelsschen Schenkung erhält *die ehrtuegensame Ursula von Meschede, junter im hospital, zeit ires lebens* die Hälfte. Für die zu Behuf der Armen verfügbaren Beträge kann *die hinderlassene witwe hern Gotzen zeit ires lebens*, solange es ihr gefällt, als *eine dispensatrix und ausspin-*

*dersche wirken*¹⁾); sonst besorgen die von Rat und Zwölfer *verordente hern mit zutun des vaders uff sanct Jorgens kirchoff* die Verteilung. Aus den Zinsen der beiden Schenkungen erhält jeder Arme zunächst 4 Schilling 4 Pfennig, später, nach dem Tode der Ursula von Meschede, 7 Schilling 3 Pfennig jährlich. Werden die Zinsen nicht bestimmungsgemäß von der Stadt verwendet, so stehen die Kapitalien wieder *hern Gotzens erben* bzw. *Klockhen erben* zu.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsiegel.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 64, früher Vorwercksche Sammlung I, 122; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 61 vom 25. Juli 1535 — vgl. oben Reg. 918 — und die Urk. Nr. 62 und Nr. 63 vom 26. November 1548 — vgl. oben Reg. 927); unterschrieben von *Peter Marckelbach, der stadt Soest secretarius*; anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

¹⁾ Goswin Michels war am 4. Nov. 1572 gestorben; seine Witwe Anna († 6. Juni 1608) erhielt das Verteilungsrecht auch für die Klockesche Stiftung, weil sie eine Tochter der um 1570 verstorbenen Stifterin Anna Klocke, geb. v. Berge, Witwe des 1559 † Anton Klocke, war; über die Personen vgl. Fr. von Klocke, *Das westfälische Geschlecht v. Klocke*, 1915 (auch SZ. 31), S. 30 bzw. 32 und Stammtafel I; Fr. von Klocke, *Die ständische Entwicklung des westfälischen Geschlechtes v. Michels*, 1920, S. 9 ff.

[948]

1576 Oktober 23.

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest bekunden, daß *die werdige und andechtige Anna Pape, conventzjunfer zum Paradiß, aus christlicher Andacht bewogen den hausarmen uff sant Jurgens kerkhoff binnen Soest*, 100 Tlr. Kapital, der Tlr. zu 26 Schilling gerechnet, mit 5 Tlr. Jahresrente geschenkt hat, daß das Kapital von der Stadtrentkammer angelegt ist und mit 5 Tlr. verzinst wird, die die Rentmeister jährlich zu Allerheiligen *dem vater der hausarmen uff sant Jurgens kerkhoff behandeln und zustellen, umb darfur den armen die notturft, wess nach guterachten der verordenten herren aus rat und zwolve inen nützlich und am noedigsten sein wurde, zu bestellen und einzukaufen*. Will die Rentkammer die Zahlung ablösen, so muß das Kapital anderweitig, aber mit Vorwissen der *junfer Anna Pape oder irer negsten blutzfreunde einer binnen Soest gesessen* sowie der Rats- und Zwölfer-Vorsteher der Armen angelegt werden.

Siegler: die Aussteller mit dem Soester Stadtsiegel.

Aus Rücknotizen: *junfer Hadewig Fürstenberg* 60 Tlr., *junfer Anna Pape* 40 Tlr.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 87); anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

[949]

1578 April 7 (*gieben* [...] *am montag nehest nach dem sonntag Quasi modo geniti*).

Es wird bekundet daß *die erbaren und frommen Thomas Knippingh und Cratho Kamphoff*, derzeit hern von Rat und Zwölfer *des armissenhauses* [!] *uff sanct Jorgens kyrchoff*, auf 12 Jahre, vom Urkundendatum an, *der ehrntugentreichen und erbaren Annen Klocken, saligen hern borgermeister Goßem Michels nachgelassener witwen, ihren, der armen, hoff und gut zu Hiddinchausen glegen, dar etwan Herman Cordes uff wonhaftig*, verpachtet haben. Die Pächterin muß dafür 2½ Malter und 1 Mütte Korn, halb Roggen, halb Gerste, 6 Mütte Hafer, 6 Schilling *bynnerpacht*, 6 Hühner und die Hälfte des Obstes entrichten, *kerchrecht, burrecht und anderen gewontlichen hern-dienst* leisten und den *hoff in guden zeunen* halten. Pachtleistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung. Sonst sind nach Ablauf der Pachtzeit die Pächterin und ihre Erben *fur einem anderen die nehesten*.

Zeugen: *die erbaren und frommen Johan Kleine und Jorghen Velheringh, borgere zu Soist*.

Aus späteren Rücknotizen: *auf den hoff oder kotten zu Hiddingsen*.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 88); unbesiegelter Handschein (Kerzettel, oberes Stück).

[950]

1581 März 27 (*gegeben* [...] *des anderen Dag na Osteren*).

Frederich Peters anders genant Top bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtbaren und ersamen Crato Neußkenn und Johann Becker*, derzeit von Rat und Zwölfer *herren der armen uff sant Jurgens kerkhoff*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem *huis und hoeve zwischen Jost Grundtmans und selige Jaspar Wulffs heuseren bei sant Paulus gelegen* und frei bis auf 5 Ort Tlr., *so die armen bereitz darinne haben*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Volpar Bruerdinck, weltlicher richter zu Soest*.

Zeugen: *die achtpare und erbare Hinrich Engellandt und Thonis Gorris, burgere zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *Frederich Peters — itzo Jörgen Hackenbergh. — Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 89); anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

[951]

1583 September 30 (*datum [...] am montage nehest nach sanct Michaelis tage*).

Johan Eggerdes, borger to Sost, bekundet für sich und seine Erben daß er *den achtparn und erbarn Herman Rotermundt und Diderich Kulingh*, derzeit *hern* von Rat und Zwölfer *des armyssehauses* [!] *uff sanct Jorgens kerchoff*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem freien *haus und hoff, gelegen im Grandtweghe achter dem graen kloster jegen Dres Dreses hause ober*, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr. ist festgesetzt. Die gezahlten 20 Tlr. hat *selige Barbara, Steffen Faggedts hausfrawe, der Godt genade, den vurgescreven armen to ewyger gedechtnusse aus gunsten geschenket.*

Siegler: *Volpert Bruwerdingk, weltlicher richter to Sost.*

Zeugen: *die erbare Johan Berchman und Johan Velheringk, borgere to Sost.*

Aus späteren Rücknotizen: *Johann Eggerdes im Grantwege — nun Dreß im Potte — itzo Johannes Schwartz — itzo Goerdt Ulmeke — itzo Andreß Schimpff. — Hilwegh.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 90); anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10).

Erwähnung: Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern, in: SZ. 12, S. 32 (mit der falschen Jahreszahl 1585 statt 1583).

[952]

1588 Februar 1.

Sivert Demell, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparen und erbaren Berndt von Lohne und Hinrich Knepper*, derzeit von Rat und Zwölfer *herren der armen uff sanct Jorgens kirkhoff*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Tlr. Jahresrente, der Tlr. zu 26 Schilling gerechnet, zahlbar zu Lichtmeß [= Februar 2], aus seinem *hause und hove, zwischen Jurgenn Rollen und saligen Ewalt Heinen heuseren gelegen*

und derzeit frei, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr. ist festgesetzt.

Siegler: *Volpart Bruerdinckh, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der achtparen und erbaren Peter Merckelbach und Caspar Pingell, burgeren zu Soest.*

Aus Rücknotizen: *Syverdt Deemel. — Osthove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 91; früher Vorwercksche Sammlung I 151); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*; das angehängte Siegel ab.

[953]

1589 September 29 (*geben [...] auf Michaelis archangeli dag*).

Ewaldt Haverlandt, burger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparen Steffan Kulings und Jurgen Thonis*, derzeit von Rat und Zwölfer *herren der huisarmen uff sanct Jurgens kirckhove*, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Tlr. Jahresrente, der Tlr. zu 26 Schilling gerechnet, zahlbar zu Michaelis, aus seinem *haus und hoeve, zwischen Johan Schwinden hause und deme lutteken Mergengarden gelegen* und derzeit frei, sowie aus seinen sonstigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Tlr., wie oben gerechnet, ist festgesetzt.

Siegler: *Volpart Bruerdinckh, weltlicher richter zu Soest.*

Zeugenschaft: *der bescheidenen Caspar Pingel und Deitleff Saltmuller, burgeren zu Soest.*

Aus Rücknotizen: *Albert Kloit — Alberdt Klodt — nun Henrich Plange, der Becker in der Bröderstraßen. — Nordhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 92); anhängend Siegel mit Bruwerdinghausenschem Schild (wie Tfl. III, 10); unterschrieben von *Petrus Merckelbach, secretarius*.

[954]

1589 (ohne Tagesangabe überliefert).

Dreß Ewaldts verkauft *den Armen auf Sanct Jörgens Kirchhoffe* 9 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, *aus seinem Hause und Hoffe bey der Wiese Kirchhoffe, zwischen Johan Weusthoffes Hause und Martin Michels Hoffe gelegen*. Rückkauf mit 30 Mk. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 227.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. ist die Rente später, nach Untergang des Ewaldschen Hauses, von den *Hettfeldt* und *Jöckenacke* aus

deren *Hoffe am Faulen Pote gegen der Wiese Kirchhoffe negest Henrich Dreppers Hause* gezahlt.

[955]

1589 (ohne Tagesangabe überliefert).

Troclus Tönneman verkauft den Armen auf *Sanct Jörgens Kirchhoffe 1 Tlr.* (zu 26 Stüber gerechnet) Jahresrente, zahlbar zu *Lichtmeß, aus seinem Hause und Hoffe achter der Hohne Kirchhoffe, zwischen Johan Witten zu Heppen und Jacob Beisenhoffs Hausern* gelegen. Rückkauf mit 20 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 243.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Grote, Hagedorn, Wiemer.*

[956]

1590 Januar 31 (*geben [...] am sonabent vor Marien lichtmiss*).

Es wird bekundet, daß *die erbarn und fromen Steffen Kulings und Jorgen Thonis*, derzeit *hern* von Rat und Zwölfer *des almissenhauses auf sanct Jorgens kirchoff*, für 13 Jahre, vom Urkundendatum an, *dem ehrnfesten und achtparn Diderichen von Plettenbergh ihren, der armen, hoff und gut zu Hiddinckhaußen* gelegen, *dar etwan Herman Cordes auf wonhaltig*, verpachtet haben. Die Pachtbedingungen sind die gleichen wie bei der vorigen Verpachtung [oben Reg. 949].

Zeugen: *die erbaren und fromen Thonis Glade und Thonis Leifferdes, burgere zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *belangende juncker Diderich Plettenbergh — auf die kotte zu Hiddingsen, so Herman Kordes bewohnt.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 93); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

Der Pächter war ein Schwiegersohn der vorigen Pächterin *Anna Michels*. Das Nämherrecht der Urk. vom 7. April 1578 (oben Reg. 949), hat sich also ausgewirkt.

[957]

1594 Oktober 25 [ausgefertigt auf Grund älterer Beurkundung vom] 1591 Mai 1¹).

Cretzis von dem Berchoff, burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er *den achtparn und erbaren Johan Wusthoff in der Bröderstrassen und Albert Wulffertz*, derzeit von Rat und Zwölfer *hern der hausarmen auf sanct Jurgens kirkhoff*

daeselbst, für ihm gezahlte 15 Tlr., davon die *erentreiche und erentuegensame junfer Cathrina Koell* 10 Tlr. in nutz und be-huef berurter armen zu der ehren Gottes gegeben und die übrigen 5 Tlr. aus anderem verrat, den die hern hinter sich hatten, daran gelacht worden, 3 Ort vom Tlr. Jahresrente, zahlbar am Tage *Philippi et Jacobi* [= Mai 1], aus seinem haus und hoeve im Grantewege, zwischen *Witten haus*, itzo hern *Johan Kleppings behausung* gegen der *Minoriter munchen doeren* gelegen und frei bis auf 2 Tlr. und 4 Schillinge *ins Hoehe Hospitail*, und aus seinen sonstigen Gütern verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: *Thomas Koepf, weltlicher richter zu Soist.*

Zeugenschaft von: *den achtparen, wolgelehrten und erbarn Peter Merkelbach und Anthonio Pingel, respective secretarien und burgern zu Soist.*

Nachtrag im Umbug: zu wissen: *nachdem Johan Ruische der eltre das underpfand Cretzis von dem Berckhoff in der beschwer-nus verkauft, ist der brief von deswegen umbgeschrieben, edoch in seiner substantz unverändert, mutatis salvam nominibus, verpleiben und an stadt Jurgen Leppers seligen Thomas Koep für einen richter hierzu gepraucht worden am 25 octobris anno 1594.*

Aus späteren Rücknotizen: *pronunc Everdt Kleppinck auf dem Kolcke 1615 — itzo Herr von Klepping zum Fahren. Suidhove.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 94); unterschrieben von *Petrus Merkelbach, secretarius*, von dessen Hand auch der Nachtrag stammt; anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

¹⁾ Das letztgenannte Datum ist, wie der Inhalt des Nachtrags ergibt, aus dem Text der ursprünglichen, nicht mehr vorhandenen Rentenverschreibung des Johann Rusche in den Text der vorliegenden, auf den Namen des Pankratius von dem Berghof ausgestellten Ausfertigung übernommen. Der am 1. Mai 1591 beurkundete eigentliche Rentenverkauf ist also von Johann Rusche erfolgt und die hierüber ausgefertigte Urkunde von dem Richter Georg Lepper besiegelt. Die Zeugen der Beurkundung von 1591 sind anscheinend dieselben, die die vorliegende, tatsächlich am 25. Oktober 1594 ausgefertigte Beurkundung der Rentenzahlungspflicht Berghofs nennt.

[958]

1604 Januar 31 (*geben [...] dinstags vor Marien Lichtmisse*).

Es wird bekundet, daß die *erbarn und frommen Johan zur Hoe und Dreß Borgreve*, derzeit *Herrn von Rat und Zwölfer des Almissenhauses auf Sanct Jorgens Kirkhoff*, auf 13 Jahre, vom Urkundendatum an, *der ehrntugentreichen und erbarn Catri-nen Michelz, weiland des ehrvesten Diderichn von Plettenbergs*

hindergelassener Witwen, der Armen Hoff und Gut zu Hiddinckhusen, den Herman Cordes bewohnt, verpachtet haben. Die Pachtbedingungen entsprechen den früheren [oben Reg. 949].

Zeugen: die achtparn und frommen Michell Michelz, Jorgen Markert und Johan Bergman, Burgere zu Soist.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 95); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück).

[959]

1611 (ohne Tagesangabe überliefert).

Albert Klodt verkauft den Armen auf Sanct Jörgens Kirchhoffe 3 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause in der Broderstraßen, bey dem lütgen Mariengarten beneben Andreß Köseken Hause gelegen. Rückkauf mit 60 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhau-
ses III, Bl. 225.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. später verrentet von den
Plange.

[960]

1612 April 12 (*datum [...] auf das heilige Fest Paschen.*)

Johan Borriss, Burger zu Soist, bekundet für sich und seine Erben, daß er den erbaren und turnehmen Albertt Hedringh und Johann Wulff, derzeit von Rat und Zwölfer Herrn des Armenhauses auf Sanct Jorgens Kerkhoff, für eine ihm bezahlte Geldsumme 6 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause gegen sanct Jorgens Kirchoff uber, neben Hinrich Engelberts, Schwertfegers, Haus gelegen und frei bis auf vorgehende 4 gemeine Tlr. zur Löse, verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 80 Rtlr., jeden zu 39 Schilling gerechnet, ist festgesetzt.

Siegler: Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soist.

Zeugen: die erbahren und frommen Jorgenn Pape und Jorgenn Marquart, Burgere zu Soist.

Aus späteren Rücknotizen: *nun Gerdt Humeyer — nun Andres Hencke — nun Johan Gerhardt Mollerus — nun Jorgen Albert Stein — itzo Carl Johan Burger — Johann Brisken — Eberhard Coster.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 96); unterschrieben von *Paulus Burchgravius, judicii Susatensis scriba juratus*; anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

Erwähnung: *Stute, Ältere Nachrichten von Soester Häusern*, in: SZ. 12, S. 38 (mit der falschen Jahreszahl 1602 statt 1612 und dem entstellten Ausstellernamen Joh. Boerges).

[961]

1612 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Wulff der Ältere verkauft den Armen auf *Sanct Jörgens Kirchhoffe* 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinen sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Gütern (insbesondere aus seinem *Haus in Sanct Pauls Kirspel*).

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 261.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. verkaufte derselbe *Johan Wulff 1616* (wieder ohne Tagesangabe) den gleichen Armen weitere 3 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus seinen sämtlichen Gütern. Sein Haus im Pauli-Kirchspiel, 1626 an *Adrian Wulff* übergegangen, wurde im 30jährigen Krieg von *den Soldaten heruntergebrochen* und die beiden Renten daher auf 1. Rtlr. 30 Stüber herabgesetzt. Später verrentet von den *Wulff, Pieper, Suren*.

[962]

1617 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Kerstins verkauft den Armen auf *Sanct Jörgens Kirchhoffe* 14 Stüber Jahresrente, zahlbar zu St. Thomae [= Dezember 21], aus seiner *Hausfrawen Hause bey dem grawen Closter, zwischen Herman Bellermans und seinem eigenen Hause gelegen*. Rückkauf mit 10 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 252.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuches ebd. später verrentet von den vom *Daele und Koch*.

[963]

1618 Dezember 17.

Es wird bekundet, daß *der ehrnachtparer und vornehmer Albert Dörentall und Johan Ruische*, von Rat und Zwölfer *Hern der Hausarmen uf sancti Georgii Kirkhoffe*, auf 13 Jahre, vom Urkundendatum an, *dem edlen und ehrvesten Efferhard Kleepingh* der Armen *Hoff zu Hidinckhusen, dar jetziger Zeit Jacob Goerdes auf wonhaftig*, verpachtet haben. Die zwischen *Michaelis* und *Martini* zu entrichtenden Pachtleistungen und sonstigen Bedingungen sind [entsprechend den früheren, vgl. oben Reg. 949] festgesetzt.

Zeugenschaft: von *dem erbaren Anthonio Plangen und Stefan Berotten*.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 97); unbesiegelter Handschein (Chyrogroph, oberes Stück).

[964]

1619 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johann Volmars verkauft den Armen auf Sanct Georgens Kirchhoffe 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar am Sonntag Laetare, aus seinem Hause und Hoffe, gelegen im Osthoven zwischen Johann Hegers und seligen Georgen Berninghusen Hausern. Wahrbürge ist sein Schwiegersohn Hermann Blome. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 188.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Blome, Krede, Mevich, Bathe.

[965]

1621 November 11 (*geschehen [...] in festo Martini episcopi*).

Gerdt Jacobs, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ehrnachtbarn und fürnehmen Alberten Wulferdes und Thomasen Steinwerck als verordneten Vorstenderen der Hausarmen auf Sanct Georgens Kirchhoffe hieselbst, für eine ihm bezahlte Geldsumme 1 Tlr. Jahresrente, gerechnet zu 26 Schilling und zahlbar zu Martini, aus seiner Behausung, gegen dem grossen Mariengarten negst Thomasen Hohoffs Haus wesentlich gelegen, und seinem sonstigen Besitze verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 gemeinen Tlr., jeder wie oben gerechnet, und Währschaftsleistung ist festgesetzt. Auch hat der Verkäufer den erbaren Ernstes Westerhoff als Warbürgen gestellt.

Siegler: Martin Rade, weltlicher Richter zu Soest.

Zeugenschaft: von Henrichen Hufelman und Christophern Wineken, Vattern im grossen Mariengarten.

Aus späteren Rücknotizen: *Anno 1645 hat Berndt Huneke disen Breif angenommen — nun Johan Dierck Schultcordes, der Schnieder bei der Saltmullen. — Northofen.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 98); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; anhängend Siegel mit Radeschem Schild (darin 2 Schräglinksbalken).

[966]

1621 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Hegger verkauft den Armen auf Sanct Jorgens Kirchhoffe 2 Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus seinem

Hause und Hoffe auf dem Kolcke, zwischen Simon Dieterich Deppen und Willhelm Brabecken Hauseren gelegen. Rückkauf mit 40 Tlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 257.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Hegger und Heisinger*.

[967]

1625 April 17 (*datum* [...] *auf das heilige Osterfest*).

Albert Bruno, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ehrnachtbarn Henrichen von Munster und Stephan Hageman als zur Zeit verordneten Vorstehern der Hausarmen auf Sanct Georgens Kirchoffe für eine ihm bezahlte Geldsumme 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seiner Behausung vor der Grandwegspforten, gegen Rötgern auf dem Brincke und negst sehligen Thomasen Gerwin Heusern wissentlich gelegen und frei, und aus seinem sonstigen Besitze verkauft hat. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 30 Rtlr. und Währschaftsleistung ist festgesetzt. Auch hat der Verkäufer den erbaren Johan Bruno, seinen Vatter, als Warbürgen gestellt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest.*

Zeugenschaft: von *Stephan Berotten und Jobsten Jungeman, beide Bürgern zu Soest.*

Aus späteren Rücknotizen: *nun Bertelt Osterman — nun Henrich Roper beim Schwartzten Kloster — itzo Henrich Kellerhoff.*

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 99); unterschrieben von *Petrus Jacobi, Secretarius*; anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[968]

1629 (ohne Tagesangabe überliefert).

Georg Grote verkauft den Armen auf Sanct Jorgens Kirchoffe 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause, negst Stephan Witten zu Heppen und Johan van Dincker des Linnenwebers Hausern gelegen, sodan aus einem Schilwart Hopfengartens, zwischen der Bruder- und Sanct Walburgis-Pforten ausser dem Binnerwalle negst Troclus Lohmans des Schnieders Garten gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 244 A.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Hagedorn, Wiemer zu Obmünden, Rademacher im Witten, Schultdreß, Böddicker.*

[969]

1636 Februar 11 (*datum [...] neuen Calenders*).

Dethmar Dieterich Schmitz, chur- und fürstlicher clevischer und der ehrenreichen Stadt Soest weltlicher Richter, bekundet: Es ist vor ihn *ins Gerichte daselbst vor die vier Benke* gekommen *der erbar Stephan Berotte, Bürger und Vatter der Hausarmen auf Sanct Georgens Kirchhoffe hieselbsten*, und hat erklärt, daß er den *Kemnern Stephan Haverlandt, alhie vor Sanct Walburgs Pforten wonhaft*, erfolglos dreimal *gerichtlichen citiren, einheischen und schreiben lassen* und daß er ihn nun *nach Gerichtsbrauch in contumaciam* weiter verfolgen müsse wegen der *den gemelten Armen restirende Pension*. Er bat für diese Feststellung und Verfolgung um gerichtliche Bescheinigung.

Siegler: der [Groß-] Richter Detmar Dietrich Schmitz.

Zeugen: *die ehrnhafte und erfarne Wilhelm Vorrath, Peter Jeger und Wilhelm Hülßman, geschworne Standgenossen des Gerichts*.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 100); unterschrieben von *Johannes Menge, Gerichtsschreiber*; das an Pgt.-Streifen angehängte Siegel ab.

[970]

1636 (ohne Tagesangabe überliefert).

Wilhelm Rademacher verkauft *den Armen auf Sanct Jörgens Kirchhoffe* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, *aus seinem Hause auf dem Kordenhoffe, nebst [!] Hans Kocks und gegen Melchior Rietbröcks Hausern gelegen, bisher im Kühfuß genandt*. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 236.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *von Wehren, Friderici, Sibele (Sybell), Schultheiß*.

[971]

1643 (ohne Tagesangabe überliefert).

Tönnis Packe genandt Willms verkauft *den Armen unter der Schmiede Hus auf Sanct Jorgens Kirchhoffe* 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, *aus allen seinen Gütern und insonderheit seine(r) Behausung auf dem Hellewege*. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 287.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Beßen, Frielingh, Schubbe, Nescher*.

[972]

1649 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jurgen Mönninghoff verkauft den Armen auf *Sancti Georgii Kirchhoffe* für eine Summe Geldes, welche zu Anerkennung seines Hauses verwendet, 2 Rtlr. 37 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Christi Himmelfahrt, aus gemeltem seinem anerkaufften Hause ohnweit *Sanct Walburgis Pforten*. Rückkauf mit 45 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 214.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Dullmen, Twieffeler, Roden*.

[973]

1651 April 20 (*datum* [...] *newen Calenders*).

Johannes Schwartz, Burger und Ratsverwandter zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ehrnachtbarn Johan Leifferdes und Henrichen Scheper, beide Bürgern dieser Stadt*, als von Rat und Zwölfer Herrn dero Hausarmen an *Sanct Georgens Kirchhoffe unter der Schmiede Haus*, bzw. den Urkundeninhabern aus 4 Morgen weniger 1 Großrute Landes, auf der *Galgenstatt zwischen der Erben vom Daell auf dem Hohen Wege und der Erben Weltermans, gewesenen Borggreven zu Waßerlape selig, Landereien notorie gelegen, verschriebene 14 Mütte Peterpfacht*, zahlbar jährlich zu Petersstuhlfeier von 1652 an, verkauft hat und dafür Währschaft gelobt.

Siegler: *Goswin Deppe, weltlicher Richter zu Soist*.

Zeugenschaft: von den *ehrnhaften Dieterichen Kotter und Urban Riven, beide Bürgern hieselbsten*.

Aus späteren Rücknotizen: *Johans Schwartz — nunc Johan Kock — nunc Hermen Hußbrandt — itzo Stephan Valentin*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 34a; transfixmäßig angeschlossen an die Urk. Nr. 34 vom 22. Dez. 1460, vgl. oben Reg. 890); unterschrieben von *Johan Schwartz* und *Johannes Menge, Gerichtschreiber*; anhängend Siegel mit Deppeschem Wappen (im Schild unter einem nach links aufspringenden Eber eine Hausmarke oder ähnliches Zeichen; Helmzier un-
deutlich).

[974]

1655 Januar 31.

Es wird bekundet, daß die *ehrnachtbarn und vornehmen Albert Smit und Jorgen Goerdes*, aus Rat und Zwölfer Hern der

Husarmen unter der Smede Hus [usw.], *den edelen und vesten Erben seligen Eberhardt Kleppings* auf 13 Jahre *der Armen Hoff zu Hidinckhusen, so by des Rohen Have gebraucht wird*, verpachtet haben. Die Pachtbedingungen sind [entsprechend den früheren, vgl. oben Reg. 949] festgesetzt.

Zeugenschaft: von dem *ehrnachtbarn Georgen von Wehren und Dittrich Kotter*.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 101); unbesiegelter Handschein (Kerbzettel, oberes Stück; unterschrieben von J[ungfrau] ¹⁾ *Anna Maria Berswordt, Wittwe Klepping* für die Erben Klepping und von *Jorgen Gördeß*.

¹⁾ Die Abkürzung *J.* wird hier wohl als Jungfrau, im Sinne: Ehefrau des Junkers, aufgelöst werden müssen.

[975]

1655 Dezember 30.

Bürgermeister *Alberth von Bockumb gnant Dolphus* vertauscht mit *den Hern Vorstehern der Hausarmen* eine Jahresrente. Er überläßt den Armen die von Elseke, Henrich Marquarts Witwe, 1544 an Bürgermeister Hermann Vogedes¹⁾ zedierte Rente in Höhe von 1 Goldgulden und 6 Schilling²⁾ gegen eine gleichhohe Rentverschreibung aus *weiland Tonnissen Tyrellen Haus und Hoff, gelegen zwischen Johan Groppers und Frederichen*³⁾ *Mengen Haeusern*.

Rückseitige Beurkundung auf dem Transfix von 1544 Okt. 15 (vgl. oben Reg. 925), unterschrieben von *Joannes Godfridt Grimmaeus, Secretarius*; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 247.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. ist die den Armen überlassene Rente nur in ihrem aus dem ursprünglich Schröderschen Hause im Osthofen stammenden Teile weiter gezahlt, und zwar von den *Thönen, Dollen, Sibell*.

¹⁾ Der Name ist im Lagerbuch korrumpiert zu *Vörde!* — ²⁾ In dieser Rente steckt die 6 Schilling-Rente, die Reineke Schröder 1542 den Marquart verkaufte (vgl. oben Reg. 921) und die 1 Goldgulden-Rente, die von Heinrich Timmermann stammte (vgl. oben Reg. 925). — ³⁾ Im Lagerbuch *Dieterich*.

[976]

1656 (ohne Tagesangabe überliefert).

Hermannus Böener leiht von *den Armen unter der Schmiede Haus* 15 Rtlr. Kapital, gegen landesübliche Zinsen (wohl zu Laetare) und Sicherheit durch seinen Besitz.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 48.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. wurde der Schuldtitel mit einem weiteren von Böners Witwe 1698 zusammengefaßt und die Sicherheit dabei genauer umschrieben, vgl. unten Reg. 1019.

1657 (ohne Tagesangabe überliefert).

[977]

Henrich Wiemar, Weber, verkauft den Armen auf Sanct Jör-gens Kirchhoffe 2 Rtlr. 20 Schilling Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause gegen Sanct Walburgis Kloster zwischen Tomas Schutten und Steffen Krusen Häusern gelegen. Rückkauf mit 40 Rtlrn. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 234.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Kemstock, von Heiden, Keutenbrugger, Werner, Reinholts, Schmiesing.*

1659 Februar 12.

[978]

Elisabetha Waterhöfel, seeligen Adrian Deithleiffs, zeitlebens gewesenen Bürgern und Beckers hieselbsten nachgelassene Wittib, bekundet für sich und ihre Erben, daß die Vorstehere aus Rat und Zwölven der Armen unter dem Schmiedehause eine Jahresrente aus ihren 6 Morgen Landes, ausser St. Walburgspfortten bei der Glaenkühlen am Breidenwege, mit einem Ende uf Zwievelers Kampf und mit dem andern Ende uf die Bliebeke schies-send negst Laurentzen Kentzlers Lande gelegen, zu fordern hatten, daß aber die Rente in den vorgewesenen beschwerlichen Kriegsjahren ziemlich hoch angelaufen war und 1645 ein Ver-gleich getroffen wurde, wonach ihr Ehwirt 3 von jenen Morgen unbeschwert den Armentvorstehern als Entschädigung für Kapital und Zinsen überlassen hat. Weil bislang noch keine Beurkundung darüber erfolgt ist, erklärt sie dies auf Verlangen der derzeitigen Vorstehere, benentlich Herr Patroclus Kleine und Ernest Stuck-stette, und mit Vorwissen ihres eltisten Sohns Goßwin Deitleiffs als ihres in dieser sachen erkornen Vormunds.

Siegler: die Stadt Soest.

Zeugenschaft: von *Herrn Henrichen Vogedes, Ratsverwandten, und Gerdten Osterhoffes, dem Loer.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 102); unterschrieben von *Henrich God-tridt Conradi. Vicesecretarius*; unter Papieroblate Stadtsekretsiegel.

Aus späteren Rücknotizen: *jegen dem Hinderkinck negst unser Lieben frouwen Wege.*

1659 April 5 (geschehen [. . .] stylo novo).

[979]

Herman Hethfeldt, Bürger zu Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er den ehrnachtbarn Herrn Patroclo Kleinen

und Herman Finckeldey als von Rat und Zwölfer verordneten Herrn der Armen unter dem Schmiedeause hieselbsten für eine Geldsumme, über die er quittiert, 1 Tlr. Jahresrente, zu 26 Schilling gerechnet und zahlbar zu Ostern, aus seinem von ihm selbst bewohnten Hause mit Zubehör, in Sanct Thomae Kirspel an der Gassen hinter Meister Herman Dieckmans oder Robberts Hause und Hofe wissentlich gelegen und schuldenfrei, und aus seinem sonstigen Besitze verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Tlr., jeder wie oben gerechnet, ist festgesetzt.

Zeugenschaft: von Herrn Anthon Solms, Ratsverwandten, und Trockels Michels, Bürgern hieselbsten.

Aus Rücknotizen: in Helwegen.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 103); unterschrieben von Henrich Godtridt Conradi, Vicesecretarius, und Anthon Solmuß.

[980]

1661 (ohne Tagesangabe überliefert).

Bürgermeister, Rat und Zwölfer der Stadt Soest verschreiben den Armen unter der Schmiede Haus 5 Rtlr. Jahreszinsen von 100 Rtlr. Kapital, das die Stadt anstelle einer gleich hohen Schuld der Witwe Johan Diemels bei den Hausarmen aus der mit Andres von Daell vorgenommenen Abrechnung über eine bei seinem Vater Johan von Daell gemachte städtische Anleihe von 1000 Rtlr. übernommen hat. Die Zinszahlung erfolgt zu Weihnachten aus der Stadt Rentecammer.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 51.

[981]

1662 Februar 4, Soest.

M. Georgius Westarp, Pastor zu Sanct Paul, bekundet, daß Trine Berris, bei der Elverichspforten wohnend, die wegen ihres gebrechlichen Alter von den Vorstehern des Armenhauses unter der Schmide Haus schon eine halbe Pröben erhalten hat, aber um eine ganze einkommen möchte, nach eingezogener Erkundigung deren würdig ist.

Nach Rücknotiz präsentiert am 9. Febr. 1662.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 104; früher Archiv-Abt. IV Nr. 15).

1662 Mai 8, Soest.

[982]

Casparus Pelicaeus, Pastor zur Hohen, bekundet, daß solange er die Hohne-Pfarre verwaltet, *Albert Scholle, ein sehr alter betagter Man*, allen christlichen Tugenden alzeit zugetan gewesen ist. Er bittet den Soester Rat, daß Scholle, der jetzt fast bei die 100 Jahr und für den ehemals betriebenen Ackerbau nicht mehr fähig ist, mit einer Stelle im Schmiede-Haus versorgt werden möge.

Nach Rücknotiz war Scholle *gewesener Bauknecht*. Präsentation der Bittschrift: 8. Mai 1662.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 105; früher Archiv-Abt. IV Nr. 15), eigenhändig vom Aussteller.

[983]

1662 September 28 (*datum [...] uf sanct Michaelis Abend stylo novo*).

Bertram Menge, zu Soest uff der Borgh erbgewessen, bekundet für sich und seine Erben daß er den *ehrnachtbarn Herrn Anthon Ruschen und Anthon Köttern als von Rat und Zwölfer verordneten Vorstehern der Armen unter der Schmiede Hause uf sancti Georgii Kirchofe hieselbsten* für eine Geldsumme, über die er quittiert, 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause und Hoffe uf der Borgh, das er derzeit bewohnt, gegen der von Plettenberg Hofe über gelegen und schuldenfrei, und aus seinem sonstigen Besitze verkauft hat. Währschaftsleistung und Möglichkeit des Rückkaufs mit 40 Rtlr. ist festgesetzt.

Siegler: der Soester *Magistrat*.

Zeugenschaft: von *Dieterichen Köttern und Casparn Alckman*.

Aus Rücknotizen: *Junker Betram Menge auf der Borgh — nun Junker Zwielfeler auff der Boergh*.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 106); unterschrieben von *Betram Menge* und *Henrich Godfridt Conradi, Vicesecretarius*; das angehängte Siegel ab.

[984]

1662 September 29 (*geschein [...] auf Micheli archangeli*).

Es wird bekundet, daß die *ehrnachtbarn und vornehmen Hern Anthon Rusche und Anthon Kotter*, aus Rat und Zwölfer *Hern der Armen unter der Smede Hus*, 6 Morgen Saatland, beim Hinderkink zwischen *Jorgen Unings und Rotger Borbeins a) Lendern*

wisentlich gelegen, scheust mit einem Ende auf Schiven Land, mit dem andern Ende auf der Marbeker Graven, b) auf 5 Jahre dem ehrnvesten und vorachtbarn Hern Jacobi Conradi verpachtet haben. Als Pacht sind dafür jährlich zwischen Michaelis und Martini 9 Mütte Korns halb Roggen, halb Gerste, zu entrichten. Leistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung. Bei Neupacht hat sonst Conradi das Näherrecht.

Zeugenschaft: von dem ehrnfesten Johans Andrey sowie Diderich Kotter, der als Vatter der Armen unterschreibt.

a) Der Nachname in A durch Lücke im Papier am Schluß zerstört, aber aus B sicher zu ergänzen. — b) Der zweite Teil der Lagebeschreibung fehlt in B.

Pap.-Ausfertigung in 2 Stücken (Hausarmen Nr. 107 A und B); unbesiegelte Handscheine (A: Kerbzettel, oberes Stück; B: desgl., unteres Stück), beide von Kotter wie angegeben unterschrieben.

[985]

1664 Juni 10.

Es wird bekundet, daß die *aus Rat und Zwolve vorordenete Herrn, als Anthon Reiser und Augustinus Haverlandt, dem ehrn-achtbarn Berndt Waterhovel 5 Ruten den Armen gehörigen Landes an der Stenkulen gelegen, schissent mit einem Ende auf seligen Tonnis Weitelamps a) Land, mit dem andern Ende auf den Hardtwegh, auf 6 Jahre verpachtet haben. Dafür sind jährlich 3 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, zu Michaelis, von 1665 an, zu entrichten. Leistungsverzug bringt Pachtentsetzung.*

Zeugenschaft: von dem ehrnachtbarn Johannem Hakenbergh und Diderich Kotter, der als Vatter der Armen unter der Smede Hus unterschreibt.

a) Der Name dürfte in obiger Form eine Verschreibung statt *Weitekamps* sein, wie es 1676 (vgl. Reg. 996) heißt.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 108); unbesiegelter Handschein, unterschrieben von Kotter wie oben.

[986]

1665 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Godtfriedt von der Bersswordt zu Huttin übernimmt 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß den Armen unter der Schmiede Hus, auf Grund einer Obligation von 1634, durch die Secretarius Grimmaeus damals wegen Dieterichen von Plettenbergh 50 Rtlr. den Armen an der Schmiede Hus schuldig wurde. Zugleich verschreibt Bersswordt für 20 Rtlr. Kapital denselben

Armen noch 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar ebenfalls zu Lichtmeß. Zum Unterpfande dienen *alle Beschwordische Güter*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 45.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Budde* und *Hoyng*.

[987]

1667 Januar 8.

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Verwaltung der Einkünfte für die *Armen unter sancti Georgii Kirchhof*.

1. wird ebenmäßig wie bei dem Entpfang des Mariengartens¹⁾ erinnert, dahin zu sehen, daß die Pächte auf denen Höffen soviel möglich wol eingebracht werden.

2. Das Korn, wofern solches nicht ehr Not halber angegriffen werden muß, da es dann zu berechnen, wie es in solchem Monat gegolten, soll in dem Preis, als derselbe zwischen Ostern und Pfingsten gewesen, angesetzt werden.

3. soll die Refection abgeschaffet sein und denen 2 Vorstehern aus Rat und Zwölfe gegeben werden jedwedem $\frac{1}{2}$ Viertel Wein.

[4.] Der Aufheber der Rente soll haben wegen Einmahnung und Ausgebens 1. zu Krimp Korn den 12. Teil, als von 12 Mütte 1 Mütte. 2. die Binnerpächte, wenn eben dieselbe aus denen Hoffen gegeben werden, 3. von Einmahnung der Pfenningrente und Peterpacht je von 30 Marken 1 Mk.

Aus der Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armen-administration und -rechnungen; nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 220. vgl. oben S. 165 f.

¹⁾ Vgl. die entsprechenden Ausführungen zur Mariengarten-Verwaltung oben Reg. 291, Absatz 1 ff.

[988]

1667 August 16, Soest.

Es wird bekundet, daß die *ehrnveste und wollfürnehme Herr Johann Lecke und Ernst Stuckstede* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Armen unter der Schmiede Haus auf sancti Georgii Kirchhoffe* der vorgenannten *Armen Hoff zu Hattrop* mit Zubehör auf 12 Jahre, vom nächsten Michaelis an, dem *ehrbarn und bescheidenem Henrichen Tigges* und dessen Frau verpachtet haben. Die Pächter müssen dafür jährlich zwischen Michaelis

und Martini 4 Malter und 11 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, die Hälfte des Obstes, 12 Schilling und 6 Hühner entrichten, Kirch- und Bauerrecht, Schatzung, Kontribution und gewöhnliche Herrendienste leisten und die den Armen gehörigen beiden Zimmerwerke auf dem Hof instandhalten. Sonst tritt Pachtentsetzung ein.

Zeugenschaft: von *dem ehrnachtsbarn Dietherichen Kottern, Burgern hieselbst, und dem bescheidenen Jürgen Trockelß zu Hattrop.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 109); unbesiegelter Handschein; unterschrieben von *Johann Lecke, Ernst Stuckstedde* und *Julius Achilles Diest, Notarius* [usw.], der sich auch als Urk.-Schreiber bekennt.

[989]

1667 September 11, Soest.

Es wird bekundet, daß *die ehrveste und großachtbare Herr Johan Lecke und Ernst Stuckstede* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Armen unter der Schmiede Haus* [usw.] 3 Morgen Saatland *vor Sanct Walburgs Pforten nebenst Adrian Deitleffs Lande notorie gelegen* vom nächsten Michaelis an auf 5 Jahre *dem ehrbarn Tönnis Witteborgh* und dessen Erben verpachtet haben, für 7½ Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, jährlich zwischen Michaelis und Martini zu entrichten. Leistungsverzug bringt Pachtungsentsetzung.

Zeugenschaft: von *Albert Wortman und Dietherichen Kottern, Burgern hieselbst.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 110); unbesiegelter Handschein; geschrieben und unterschrieben von *Julius Achilles Diest, Notarius* [usw.]

[990]

1673 September 29, Soest.

Es wird bekundet, daß *die ehrveste und wolfuhrnehme Herr Nolte Nieggegan und Adrian Heine* als aus Rat und Zwölfe *der Armen unter der Schmiede Haus* [usw.] *dem erbarn und bescheidenen Micheln Tigges* und dessen Frau der Armen *Hoff zu Hattrop* mit Zubehör auf 12 Jahre, vom gegenwärtigen Michaelistage an, verpachtet haben. Die Bedingungen sind [wie 1667 — vgl. Reg. 988 — und überdies mit Aussaat eines halben Schefels Lein für die Armen] festgesetzt.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 111 A und B) in 2 gleichlautenden Stücken; unbesiegelte Handscheine; unterschrieben von *Nolte Niggeman*, *Adrian Heine* und *Georgh Dolle* als *Vatter der Schmiede Haus*.

Als Rücknotiz ist auf beiden Stücken angegeben: *1678, den 5. Novembris abermal ufs neue den Hoff gewonnen*, als Randnotiz am Textende des einen Stückes noch bemerkt: *von Joh. Vinckeldey und Joh. Bettinghaus als dahemalige Herren*.

Überdies ist im Text des 2. Stückes der Pächtername *Micheln Tigges* durchstrichen und mit *Diterichn Tigges* überschrieben, woraus hervorgeht, daß dieses Stück als Vorlage für die nächste Verpachtungsurkunde über den Hof von 1691 (vgl. Reg. 1004) gedient hat.

[991]

1673 September 29, Soest.

Es wird bekundet, daß *die ehrnveste und wolfürnehme Herrn Nolte Niegge man und Adrian Heine* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Armen unter der Schmiede Haus 6 Morgen Saatland* beim *Hinderking* [beschrieben wie 1662, vgl. Reg. 984] auf 5 Jahre *der vielehr- und tugendsamen Frawen Wittiben seligen Herrn Jacobi Conradi* verpachtet haben (Bedingungen wie Reg. 984).

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 112); unbesiegelter Handschein; unterschrieben von *Nolte Niggeman* und *Adrian Heine* als Ratsverordneten und *Georgh Dolle* als *Vatter der Schmiede Haus*.

Nach Rücknotiz sind 1682 *uf Fastabend* [= Februar 14] obige 6 Morgen der *Wittibe Jacobi Conradi* von den damaligen Ratsverordneten *Johan Vinckeldey und Anthon Sasse* wieder auf 5 Jahre verpachtet.

[992]

1674 Juli 29 (geschehen [...] *stylo novo*).

Johan Nöthe von Berwicke bekundet für sich und seine Erben, daß er den *ehrnachtbahrn Frantz Heekern und Adrian Heinen* als von Rat und Zwölfer *Vorstehern der Armen auf sancti Gekundeninhabern* für 85 Rtlr., die er für die Bezahlung seines *orgii Kirchoffe unter dem Schmiedehause alhie*, bzw. den Urnachbenannten Hauses schuldig bleiben mußte, 4 Rtlr. und 1 Ort davon als Jahresrente, zahlbar auf *Jakobi* vom Jahre 1675 an, aus seinem sämtlichen Besitze, insonderheit aus seinem *jetzigen, von besagten Vorstehern anerkaufften Hause und Hofe, welches von seligen Johan Hölschern, der darin zeitlebens gewohnt, auf weiland Herren Secretarium Grimmaeum und so fort auf die vorgesetzte Armen devolviret und bey Sanct Walburgs Pforten hinter am Walle zwischen Johan Groten und selig Stephan Cassaten Häusern gelegen*, und das er im übrigen schuldenfrei

hypothecae loco gesetzt, verkauft hat. Währschaftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Siegler: der Soester *Magistrat*.

Zeugenschaft: von *Georgen Döllen und Johan Aldeholt, bürgern hieselbsten*.

Aus späteren Rücknotizen: *Johan Noeten betreffend* — 1679 bezahlt 25 Rtlr., so *Ludwig Hagen zu verpensioniren angenommen* — 1708 Febr. 4 ist durch *Jacob Carrii Schwiegersohn Dietherich Orman auf Abschlag des hierin benannten Capitals* 40 Rtlr. abgelegt.

Pgt.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 113); anhängend stark zerstörtes Stadtsekretsiegel; unterschrieben von *Georgh Dolle* und *Johan Köster genannt Ahleholt* als Zeugen von *Caspar Pfingsten* für den des Schreibens unkundigen Verkäufer und von *Henrich Godfridt Conradi, Secretarius*.

[993]

1674 (ohne Tagesangabe überliefert).

Hans Henrich Ahle, senior und Stadtmusicus verkauft den *Armen unter der Schmiede Haus* 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar auf *Martini, aus diesem seinem Hause, auf dem Hellewege notorie negst Gerhardt Steinbickers Hause gelegen*, für dessen *Anerkennung* er schon früher eine (nicht genauer angegebene) jetzt in die obige einbezogene Rente den gleichen Armen verschrieben hatte. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 259.

[994]

1675 August 24, Soest.

Es wird bekundet, daß *die ehrveste und großachtbare Herr Frans Hecker und Orban Kellerhoff* als aus Rat und Zwölfer *Herren der Aermen unter der Schmiede Hause* [usw.] ein Stück Erbland¹⁾, *vorm Grandwege nebenst Erben Happen und Friederich Hoinerts Lande gelegen und auf dem Hattwegh schiessend*, auf 6 Jahre, vom nächsten Michaelis an, *dem vorachtbaren Johann Sybeln* und dessen Erben verpachtet haben. Dafür sind jährlich zwischen Michaelis und Martini 6 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, zu entrichten. Leistungsverzug bringt Pachtentsetzung.

Zeugen: *Adrian Heine und Peter Wilhelm Altstein*.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 114); unbesiegelter Handschein; unterschrieben von *Georgh Dolle als Vatter der Schmiede Hause*.

¹⁾ Nach der Urk. vom 23. Sept. 1682 — vgl. Reg. 999 — war das Stück 3 Morgen groß.

[995]

1675 (ohne Tagesangabe überliefert).

Berndt Bartscherer verkauft den Armen unter der Schmiede Hus 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus 2 Morgen Landes ohnweit Meininghausen, am Rennefelde kundlich gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 268.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. ist die Rente [nach 1704] von *Conrad Bartscherer bey der Hohnekirche auf einen Morgen Erbelandes am Schwanenbrugger Wege* umgelegt.

[996]

1676 Februar 14, Soest.

Es wird bekundet, daß *die ehrveste und wollfürnehme Herr Johan Hackenbergh und Adrian Heine* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Aermen unter der Schmiede Hause* ihre 5 Ruten Land *an der Stenkulen gelegen, schissend mit einem Ende auf seligen Tönnis Weitekamps Land, mit dem andern Ende auf den Harttwegh*, auf 6 Jahre *dem bescheidenen Tomas Waterhöfel* ^{a)} verpachtet haben. Die Bedingungen sind [wie 1664, vgl. Reg. 985], mit Leistungen von Michaelis 1676 an, festgesetzt.

^{a)} Der Name steht über durchstrichenem *Berndt Graes*, auch sonst finden sich Verbesserungen im Text.

In der Rücknotiz ist als Pächter zunächst ebenfalls *Berndt Graes im Grandtwege* eingetragen; dann ist dessen Vorname und Nachname durchstrichen und *Thomas Waterhofel* darübergeschrieben. Alle Veränderungen stammen von der Hand Dolles. Es entsteht aber die Frage, ob die Veränderungen schon gleich 1676 als Verbesserungen oder aber erst später als vorbereitende Notizen für die Ausfertigung einer neuen Pachturkunde eingetragen sind. Sollte letzteres der Fall sein, dann wäre das Land 1676 an Graes und erst später an Waterhöfel verpachtet.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 115); unbesiegelter Handschein; geschrieben und unterschrieben von *Georgh Dolle als Vatter der Schmiede Haus*.

[997]

1676 September 29 (geschehen [...] auf Michaelis novo [stylo]).

Johannes Haeckenbergh und Adrian Heine, aus Rat und Zwölfer *verordnete Vorsteher der Armen unter der Schmiede Hause* [usw.], bekunden, daß sie *dem erbarn Henrichen Doerman und Enneken Flueten, seiner jetzigen Ehefrawen*, auf 12 Jahre, vom Urkundendatum an, *der Armen Hoff zu Hiddinghausen, welcher vor diesem den Erbgenahmen weiland Eber-*

hardten Kleppings verpachtet gewesen und bey Rosenbaums Hofe alda zu Hiddinghausen gebraucht worden, verpachtet haben. Die dem zeitigen Armenvatter zu liefernden Pachtbeträge und sonstigen Bedingungen sind [entsprechend den früheren, vgl. oben Reg. 949] festgesetzt.

Zeugenschaft: von dem ehrnachtbaren Herrn Henrichen Koeper, Ratsverwandten, und Georgen Dollen, Burgermeisterbedienter a) dieser Stadt.

^{a)} verbesert aus *Burgermeisterdiener.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 116); unterschrieben von *Johan Hackenbergh, Adrian Heine, Hyndrich Koper, Georgh Dolle.*

[998]

1677 Dezember 24, Soest (*geschehen [...] stylo novo auf Weihnachtabend*).

Albert Dalhoff, Bürger und Schumacher alhie zu Soest, bekundet für sich, seine Hausfraw und Erben, daß er den ehrnachtbarn Herrn Johan Hackenbergh und Johan Finckeldey als von Rat und Zwölfer verordneten Vorstehern der Armen unter der Schmiede Hause auf sancti Georgii Kirchofe für 15 Rtlr., über die er quittiert, 3 Reichsort Jahresrente, zahlbar zu Weihnachten, aus seinem Hause mit Zubehör alhie auf dem Hellwege zwischen Patroclus und Michaeln Duncker Häuseren wissentlich gelegen und frei bis auf ½ Rtlr. in die Marpeke und ½ Rtlr. weniger 2 Stüber in die alte Kirche hieselbsten, verkauft hat. Währschafftsleistung und Rückkaufsmöglichkeit ist festgesetzt.

Zeugenschaft: von Michaeln Dunckern und Georgen Dollen, beiden Bürgern hieselbsten.

Aus späteren Rücknotizen: *Kleine Westhofe.*

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 117); unterschrieben vom Aussteller, von *Georgh Dolle* und *Michgel Duncker* sowie *Henrich Godfridt Conradi, Secretarius.*

[999]

1682 September 23, Soest.

Es wird bekundet, daß die ehrveste und großachtbare Herren Jörgen Schulte und Anthon Saße als aus Rat und Zwölfer Herren der Aermen unter der Schmide Hause [usw.] 3 Morgen Erbland, vorm Grandtwege nebenst Erben Happen und Clemens Dunckern Lande gelegen und auf den Hattwegh schiessend, auf

6 Jahre dem vorachtbaren Herrn Johan Sybeln verpachtet haben. Die Bedingungen sind [wie 1675, vgl. Reg. 994] festgesetzt.

Zeugen: die ehrnachtbar und bescheidenen Anthon Dael und Peter Wilhelm Alstein.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 118); unbesiegelter Handschein; unterschrieben von den beiden obigen Vorsteher, von Johanneß Sybell und Georgh Dolle.

Rückseitig wird bekundet, daß Sybel am 29. Sept. 1688, weil er *in disem 88ten Jahr wegen Tigges Hoffe und in anderen Sachen wegen der Aermen viele Unruhe gehabt*, das obige Land auf weitere 6 Jahre zum selben Pachtsatz erhalten hat; Johann Sybell und Georg Dolle unterschreiben.

[1000]

1682 (ohne Tagesangabe überliefert).

Rötger Dolle verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinem Hause, Hoff und Gadum im Osthoffen, negst Johan Bisterfeldts Hause und Hoffe gelegen. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 242.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Fröling und Heinech.

[1001]

[1687].

Jörgen Everdes und Johan Sybel bekunden als aus Rat und Zwölfer Vorsteher der Aermen unter der Schmide Hause, daß sie dem erbarn Steffen Schultdiercks ihrer, der Aermen Höteken zu Aempen, die Kluse genant, von Michaelis 1687 an auf 12 Jahre verpachtet haben. Der Pächter muß dafür jährlich zwischen Michaelis und Martini 1½ Mk., 2 Hühner und die Hälfte des Obstes entrichten, die aelten Dienste für die Gebeine der Gerichteten versehen, die Schlagbäume besorgen [usw. wie in der Klusener-Urk. von 1627 oben Reg. 819]. Etwaige Pachtentsetzung und Neupacht-Näherrecht ist festgestellt.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 119); unbesiegelter Handschein; geschrieben durch der Aussteller Bevolmechtigten Georgh Dollen; undatiert, das Jahr jedoch aus dem Text gesichert.

[1002]

1688 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Georgh Wortman leiht von den Armen unter der Schmiede Haus 40 Rtlr. Kapital, gegen 2 Rtlr. Jahreszinsen.

zahlbar am Sonntag Misericordias Domini. *Loco specialis hypothecae* stehen 2 Morgen Landes am Hartwege oder vielmehr an der Keßelfuhr, schießende einerseits auf Johan Stellingwerffs Land, an einer Seite bey Johan Stuvens Lande vorbeu.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 50.

[1003]

1689 September 29, Soest.

Peter Plange, Bürger und Ratsverwandter zu Soest, bekundet für sich, seine Ehefrau und Erben, daß ihm der ehrenvester und achtbarer Herr Anthon Schürhoff, derzeit aus den Zwölfer Vorsteher der Armen unter der Schmiede Haus, 75 Rtlr. vorgestreckt hat, die er zu Michaelis, vom Jahre 1690 an, mit 3 Rtlr. 45 Stüber jährlich verzinsen muß. Für Kapital und Zinsen stellt er seine Güter, insbesondere seinen Kuhekampf sambt anliegenden 6 Schilwart Gartens, allermassen dieselbe vorm St. Ulrichs Tor zwischen dem Lendingser und Hiddingser Wege an der Windmülen wissendlich gelegen, zu Pfand.

Siegler: der Soester Magistrat.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Hausarmen Nr. 120) mit Stadtsekretsiiegel unter Oblate; unterschrieben vom Aussteller, Georgh Dolle als Zeuge und Joachim Bernhard Vogt, Secretarius.

Angeschlossene Beurkundung: Soest, 1733 Mai 2, Herr Goswin Plange erklärte, daß er obigen Kampf frey und unbeschwert an sich genommen und vermoge der Teilung mit der hirin bemeldeten Schuld nichts zu tun hätte; dazu erklärte die Witwe Borbein ihrerseits, daß sie das Capital allein über sich genommen und dafür außer obigem Garten 2 Morgen Erbeland aus der Bruderporten an der Hengstbecke gelegen zur specialen Hypothec stellte, worauf der Kampf von der Hypothec liberiret wurde. Es unterschreibt Eilisebet Plange, Wihtweie Bohrbein.

[1004]

1691 September 26, Soest.

Es wird bekundet, daß die ehrnveste und wolfurnehme Herr Johan Vinckeldey und Michael Duncker als aus Rat und Zwolfe a) der Armen Hoff zu Hattrop auf 12 Jahre, vom nächsten Michaelistage an, dem erbarn und bescheidenen Diterichen Tigges und dessen Frau verpachtet haben. Die Bedingungen sind [wie 1667 und 1673, vgl. Reg. 988 und 990] festgesetzt.

a) Die genauere Ratsamtsbezeichnung fehlt und ist auf die Vorsteherchaft der Schmiedehaus-Armen zu ergänzen, wie aus dem nächsten Reg. hervorgeht.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 121 A und B) in 2 gleichlautenden Stücken; unbesiegelte Handscheine, unterschrieben von den beiden Ratsleuten, während die angekündigte Unterschrift des Urkundenschreibers *Georgh Dollen als an Vatters Stelle der Schmide Hause* fehlt.

[1005]

1691 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Ernst Becker, Secretarius, leiht von den Armen unter der *Schmiede Hause* 25 Rtlr. Kapital, gegen 1 Rtlr. 15 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Pfingsten. Zum Unterpfand dafür setzt er seine sämtlichen derzeitigen und späteren Güter.

Zur selben Zeit leiht Becker von den *Clusen-Armen* noch 5 Rtlr., gegen 15 Stüber Jahreszinsen, zahlbar zu Pfingsten, bei *gleicher Hypotec*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 54.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Sadenbeck und Andreae*.

[1006]

1692 März 1, Soest.

Es wird bekundet daß *die ehrveste* [usw.] *Herrn Johan Vinckeldey und Michael Duncker*, aus Rat und Zwölfer *Herrn der Aermen unterm Schmidehaus*, 6 Morgen Saatland bey dem *Hinderkingh gelegen und auf der Morbeke Graven schiessend, dem ehrvesten und vorachtbaren Herrn Jacobi Conradi* auf 5 Jahre unter bestimmten Bedingungen [wie 1662, vgl. Reg. 984] verpachtet haben.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 122); unbesiegelter Handschein; von *Jacobus Conradi* und dem Armenvater *Georgh Dolle*, der sich auch für die Niederschrift bekennt, unterschrieben.

[1007]

1692 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Hallerman, so itzo Möllers Hoff zu Annepen bewohnt, leiht von den Armen unter der *Schmiede Hus* 50 Rtlr. Kapital, gegen 2½ Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar auf Krautweihung [= August 15]. Zum Unterpfand setzt er *seine 3 Morgen Erblandes, gelegen bey Annepen am Lindtloher Wege, zwischen Bueckes und der Furstenberger Lande*. Wahrbürge ist *Henrich Hallermann*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 55.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später vom *Schultz zur Marbcke* aus anderem Erbland im *Lindloh* verrentet.

[1008]

1692 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Caspar Deventer verkauft den Armen unter der *Schmiede Haus* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinen drey *Schilwart Gartens vorm Jacobsthoe* in den *Rosengärten an Daelen Wiese*, zwischen *Mr. Davidt Deventers* und *Junfer Engell Marquardts Garten* gelegen, sodan 2 Morgen *Holzgewachs in der Bracken*, hinter *Dolpherts Busche* nebenst *Mr. David Deventers Holzgewachs* gelegen. Bürge ist sein Schwiegervater *Johan Munter*. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 271.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später von *Schierbohm* verrentet.

[1009]

1692 (ohne Tagesangabe überliefert).

Maria Osterman verkauft den Armen unter der *Schmiede Haus* 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu *Matthiae* [= Februar 24], aus 2 Morgen *Landes vor Sanct Walburgh* hinter dem *Hinderkink*, zwischen *Adam Wulffs Lande ins Westen* und der *Kirchen zur Hohen Ländern ins Osten* gelegen. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 226.

[1010]

1692 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anthon Utz, Buchdruckern, verkauft den Armen unter der *Schmiede Haus* 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Pfingsten, aus seinem *Hause*, nebst [!] der *Witwen Goswin Friederici Hause* und gegen *Schutten in der Fleischern Hause* gelegen. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 244 B.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Heisinger* und *Schoff*.

[1011]

1693 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Peter zur Hellen verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 5 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Medardus [= Juni 8], aus seinem Kämpgen ausser der Bröderpforten, zwischen Rembert Gerlings Lande und der Fillekuhlen gelegen, sodan aus seinem Wonhause, Scheuren und Gadem, bey dem WorstekeBell. Zur Sicherheit wird der Original-Kaufbrief über das Kämpchen mit übergeben. Rückkauf mit 100 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhau-
ses III, Bl. 222.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den
Möller und, mit Sicherstellung durch anderes Land *nach Sastrop hin, den
Hermann* sonst *Witten zu Heppen, Ahekampf zu Weslarn, Colonus auf
Witten Hofe.*

[1012]

1694 April 11, Soest (*geschehen Soest [...] auf Oestern*).

Die unterzeichneten *Vorsteher dero Aermen unterm Schmide-
hause* verpachten ihren *Gadem für St. Walburgs Pforten gelegen*
auf 5 Jahre *der ersamen und frommen Annen Koesters* für 36
Schilling jährlich und gegen Verpflichtung zur Instandhaltung.

Zeugenschaft: des *erbaren und bescheidenen Wulffert zu
Toningsen, des Bruders* der Pächterin.

Pap.-Ausfertigung (Hausarmen Nr. 123); unbesiegelter Handschein, un-
terschrieben von *Johan Vinckeldey* und *Jacob Nescher* [als Rats-Vorstehern
der Armen] und *Georgh Dolle*.

Nach späterer Rücknotiz sind *diese 3 Gadem* [!] *1699 uf Michaeli*
[= Sept. 29] an *GoerdT Tilman* für 1 Rtlr. 30 Stüber, an *Diterich Nüsken*
für 1 Rtlr. und an *Enneke Koster* für 1 Rtlr. Jahreszins verpachtet.

[1013]

1694 (ohne Jahresangabe überliefert).

*Augustinus Horn verkauft den Armen unter der Schmiede
Haus 1 Goldgulden Jahresrente, zahlbar zu Fastnacht, aus sei-
nen 2 Morgen Landes aus der Walburgispforten, im Blumenfelde
zwischen Jurgen Everdes und Jurgen Waterhöffels Landereyen
gelegen.* Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhau-
ses III, Bl. 222.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den
Retberg.

[1014]

1694 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Willms und Goswin Tirelle, als Vormunder über Johan Beckers Kinder, verkaufen den Armen unter der Schmiede Haus 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar auf Hl. drei Könige [= Januar 6], aus ihrer Minderjährigen Garten von 3½ Schilwarten, gelegen zwischen dem Grandtwege und Sanct Ulrici-Toer im Binnerwalle zwischen Berndt Rademachers und Anthon Ruschen Erben Garten. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 256.

[1015]

1696 (ohne Tagesangabe überliefert).

Hans Jorgen Köster, Bäcker in der Nöttenstraße, verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 1¼ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Ostern, aus seinen 2½ Schilwart Gartens vorm Jacobstoer, zwischen Andreas Kiellhorn und Johan von Wehren Gartens gelegen. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rtlr. ist festgelegt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 218.

[1016]

1696 (ohne Tagesangabe überliefert).

Thomas Osthoff verkauft den Armen uner der Schmiede Haus 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause, gegen dem Brande gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 249.

[1017]

1697 Mai 10.

Da von undenklichen Jahren her die Vorstehere der Armen auf S. Georg Kirchoff unter unserm Schmiedeambthause die Freiheit gehabt, ihren Armen wochentlich und so oft nötig auf der Dellen, Cammer und Stuben die Almosen auszuteilen, diese Berechtigung auch in dem neuen, anstelle des durch die große Fewrbrunst am 3. Mai 1696 eingäscherten alten Amtshauses zu errichtenden Neubau haben möchten, bekunden Johan

Overmeyer und Johan Georg Schulte als zur Zeit regierende Richtleute gedachten Schmiedeampts sowie Berhold Werner und Georg Gudenoge, zu dem Baw verordnete Bawhern, daß sie im Namen des Amtes den ehrvesten und vorachtbaren Herrn Andreasen Köster und Andreasen Schimpf, derzeit aus Rat und Zwölfer Vorstehern besagter Armen, sowie Georgen Dollen als zeitigem Vatter derselben Armen jene Berechtigung gegen einen bereits erhaltenen Beitrag zum Neubau, aber ohne weitere die geringste Entgeld erteilt haben.

Aus späteren Rücknotizen: *Oesthove*.

Pap -Ausfertigung auf Stempelbogen (Hausarmen Nr. 124), mit Soester Stadtsekrete Siegel unter Oblate; unterschrieben von *Johan Overmeyer als Richtmann, Johan Jürgen Schulte als Richtman, Jurgen Gudenoge als Bauher, Bertholt Werner als Buherr* und *Michael Tegeler, Secretarius*.

[1018]

1697 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Ditzinghausen verkauft an die Armen unter der Schmiede Haus ½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Philippi-Jakobi [= Mai 1] aus seinen 1½ Schilwart Gartens aus der Jacobsporten an der Pagenstraße, zwischen Johan Keimers und Daehs Keimers Garten gelegen. Rückkauf mit 10 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 213.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Schuerhoff vorm Elverich*.

[1019]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Hermann Boeners Witwe Catrina Gerlings leiht von den Armen unter der Schmiede Haus noch 10 Rtlr., nachdem ihr verstorbener Ehemann 1656 schon 15 Rtlr. von den gleichen Armen geliehen hatte (vgl. oben Reg. 976). Beide Kapitalien sind jährlich mit insgesamt 1 Rtlr. 15 Stüber, zahlbar zu Lätare, zu verzinsen. Nebst der Generalhypotec sind zur Versicherung beider Capitalien zu einem specialen Unterpfande gesetzt 3 Schilwart Hopfengartens am Teimenkampe, zwischen Theodori Balhorns pastoris Walburgensis und Herman Heumans Garten gelegen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 48.

[1020]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Schönenbergh, Goldschmied, leiht von den Armen unter der Schmiede Haus 20 Rtlr., gegen 1 Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar zu Pfingsten. Zum Unterpfund setzt er seine 3½ Schilwart Gartens, welche fur Sanct Walburgis Pforten am Knöpken zwischen Gerhardt Gieskens und Jürgen Kalleweggens Garten gelegen.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 52.

[1021]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Goswin Sternbergh leiht von den Armen unter der Schmiede Haus 20 Rtlr., gegen 1 Rtlr. Jahreszins, zahlbar zu Allerheiligen [= November 1]. Zur Sicherung setzt er 9 Schilwart Gartens an der Pagenstrassen, gelegen negst Christoff Kerstins Garten auf den Weg schiessend, zur specialen Hypotec.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 49.

[1022]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Ebbert Nusken verkauft den Armen unter der Schmiede Haus für eine Summa Geldes, welche er zu Anerkaufung seines Hauses verwandt. 2 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter, aus seinen 2½ Schilwart Gartens vorm Osthoffentoer, nebst [!] Wilhelm Haverlands Garten gelegen, sodan aus seinem anerkauften Haus und Hoffe auf der Högenstrasse, nebest [!] Licentiati Grimmaei Scheunen gelegen. Rückkauf mit 40 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III. Bl. 273.

[1023]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Peter Plange verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Philippi-Jakobi [= Mai 1] aus seinem Garten ad 6 Schilwart ausser der Jacobspforten, zwischen Johan Albert Shieses und der Witwen Hennemans Garten gelegen. mit einen Ende auf die Stadtgraft, mit dem

andern Ende auf den Fahrweg des Binnerwals schiessend. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 280.

[1024]

1698 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johan Jobst Schmitz verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter aus seinen 5 Schilwart Gartens ausser der Jacobsporten, in der Pagenstrassen zwischen Ziesemeister Dolphus und Jacob Westhoffs Garten gelegen. Rückkauf mit 20 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 278.

[1025]

1699 August 8

Die Vorsteher der Armen unterm Schmidehause als Arnoldt Morian ausm Rat und Herman Schutte aus den Zwölfen vergleichen sich in Anwesenheit Herrn Zisemeister Rademacher mit denen Hern Richtleuten des Schmideamts Bertert Werner, Christoph Kesting, Johan Knipping und Johan Jorgen Hovel aufs neue folgender Gestalt.

1. *Es soll- und wollen vorgedachte Vorstehere der Armen dem Schmideampt die Stube ohne Zuschliessen offen stehen lassen und doch wie vorhin dieselbe zu gebrauchen haben ¹⁾.*

2. *Es sollen obgemelte Vorstehere der Armen alle und jedes Jahr auf Michaeli 21 Schilling zu Behuf des Amptes geben.*

3. *Auch sollen obgemelte Vorsteher der Armen a dato dises das zwölfte Jahr mit ein Quart Wein oder 15 Schilling von denen dasigen Herrn Richtleuten des Schmideampts oder ihren Nachkommen gewinnen.*

Dagegen hat das Schmideampt den Armenvorstehern 20 Rtlr. zurückgegeben und wird weitere 5 Rtlr. zu Michaelis bezahlen.

Das Schmideamt und die Frau, so itzo darunter wohnet, müssen auch den Armenvorstehern weichen, wenn diese alle Sambstag oder sonst in der Wochen in der Stuben oder Hause einkommen. Die Frau oder wer sonst künftig unterm Schmidehause wohnet, soll auch den Armenvorstehern die Stube allezeit

rein halten, Tisch und Stule nicht gebrauchen und nichts davon verderben und andere aerme Leute nicht bey sich einnehmen.

¹⁾ Das letzte Wort durchgestrichen.

Pap.-Aufstellung (Hausarmen Nr. 125); es unterschreiben: *H(einrich) Rademacher als Dagesfreund, Arnoldt Mordian als Vorsteer, Herman Schutte als Vorsteher, Bertholt Werner, Christoffel Kestin, Johan Knipinck, Johan Jürgen Hövell, Georg Dolle.*

In einem Nachsatz quittiert *G. Dolle* über die erwähnten 20 Rtlr.

[1026]

1699 (ohne Tagesangabe überliefert).

Hans Jurgen Ardey, ein Pöttger, wohnt in der Bröderstraßsen, verkauft den Armen unter der Schmiede Haus ½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinen 3 Schilwart Gartens vor der Bröderpforten, zwischen der Kirchen zu sancti Georgii und der Witwen Dringenbergs Garten gelegen, schiessen auf Rembert Gärlings Garten. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 217.

[1027]

1699 (ohne Tagesangabe überliefert).

Jörgen Maaß verkauft den Armen unter der Schmiede Haus 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar am Sonntag Esto mihi, aus 2½ Morgen Landes auf der Catropschen Hohe, zwischen der Witwen Dieterich Quanten und dem Grunen Wege gelegen. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 228.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Freerichs* und *Maas*.

[1028]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Stüve verkauft den Armen am Schmiedehause 1 Rtlr. 15 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinen 4 Schilwart Gartens ausser dem Grantwege im Binnerwalle negst Sanct Thomae Pforten hin, zwischen Goswin Schubben und Jurgen Käuters Garten gelegen. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 215.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. am 16. Febr. 1709 abgelöst.

[1029]

1700 (ohne Tagesangabe überliefert).

Henrich Wiemar verkauft den Armen unter der Schmiede Hus 1 ¼ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinem einen Morgen Landes sambt angelegenen Garten, ausser Sanct Walburgis Pforten am Schwanenbrugger Wege nebst [!] Caspar Blumen Lande gelegen. Rückkauf mit 25 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 248.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. am 9. Jan. 1706 abgelöst.

[1030]

1703 März 20.

Johann Henrich Altstein, Bürger und Gastwirt, bekundet für sich und seine Erben daß er bei den Rats- und Zwölfer-Vorstehern der Armen unter der Schmiede Haus, nemlich *Johan Adolph Fernekorn und Thomasen Stuten*, eine Schuld von 50 Rtlr. aufgenommen hat, mit 2 ½ Rtlr. jährlich zu Lichtmeß [= Februar 2] verzinsen muß und dafür als Unterpfand seine 1 ½ Morgen geistlichen Landes, wie dieselbe außer S. Walburgis Pforten in der Blibke negst ^{a)} der Wittiben seligen *Henrichen Isverdings Lande wissentlich gelegen*, und seine sämtliche sonstige Habe setzt.

Siegler: der *Magistrat* der Stadt Soest.

Zeugen: *Herman Pötter und Moises Hethfeldt*.

^{a)} in der Vorlage wohl verschrieben *nebst*.

Pap.-Ausfertigung auf Stempelbogen (Hausarmen Nr. 126), mit Soester Stadtsekretsiegel unter Oblate; daneben Unterschriften von *Johan Henrich Alstein* und *Michael Tegeler, Secretarius*.

Angefügt Notizen von *T. G. Jöckenacke, provisor* und *J. H. Alstein senior*, daß dieser die Zinsen erlegt und das Kapital zurückgezahlt hat.

3.

Die allgemeinen Stadtarmen

(Die Armen bei der Spinne und beim Fleischscharren)

[1031]

1495 (ohne Tagesangabe überliefert).

Bürgermeister und Rat der Stadt Soest verkaufen *dem Schumacher-Ambt* [von Soest] 5 rhein. Goldgulden Jahresrente aus der Stadt Zoll, Ziese und anderem Aufkommen, zahlbar halb zu Mittewinter, halb zu Johannis-Mittesommer, zu Behuf der zwei erblichen Spenden, die *Friederich Schäffer* beim Schumacher-Amt, mit Wirkung alljährlich an zwei Terminen, *in die Brodbänke vermacht* hat. Rückkauf mit 100 rhein. Gulden bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 298.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. ist die Rente später [vielleicht zusammen mit einer 1547 — vgl. unten Reg. 1032 — vollzogenen Überweisung des Schuhmacheramts an die Armen] den Armen, d. h. den „gemeinen Stadtarmen“ zugewendet. Übrigens war nach dem Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 577, das Soester Bäckeramt seit alters verpflichtet, den Armen unter der Fleischscharren für 42 Mk. jährlich Brot zu liefern.

[1032]

1547 August 15 (*datum* [...] *altera assumptionis beate et gloriosissime Marie virginis*).

Peter Hemmer, richtmann und Patroclus Knoessell, bisitter des schomeckeramptes, bekunden: Es hat *in vergangen tiden sich eyne broderschoip genant des hilligen Cruces broderschoip als de schomecker bedreppende erhoven und eyn geluechte in der olden kerken vor dem hogen altar gehalten, welches etliche vromme luede zur Ehre Gottes gestiftet haben. Weil aber nu*

dat geluechte itzdeils nicht geholden wert, haben sie, die Aussteller, uit bevel des schomeckeramptz die nachfolgenden Jahresrenten nu den armen bynnen Soist by de Spynne to eyner ewigen gedechtnisse gelacht und gehaentreket, nämlich: 9 Schilling uit Boeckmans huse, die tor lose für 12 Goldgulden stehen, und 4½ Schilling uit Affelmans huis, die man von der rentekaemeren boeret, lösbar mit 6 Mk. Im Fall der Rentenablöse müssen die Beträge van den schomeckeren unverzüglich wieder angelegt werden, damit de almissen ader de Spynne den vurgescreven armen gelickewoll vullenkommelicken geholden und gehaentreket werden.

Siegel: der ersamen und erbarn Johan Cordes, wertlichen richter to Soist.

Zeugen: Cort Kraene, Jorgenn Maesse und Johann Duncker, kemners to Soist.

Aus späteren Rücknotizen: wegen der Rentecammer von 2 Rtlr. 24 Stüber jährlicher Pension.

Pgt.-Ausfertigung (Spinne Nr. 1); anhängend Siegel mit Cordesschem Schild (wie Tfl. III, 7).

1590 November 14.

[1033]

Johan Koethe genant Schiller to Stockelen bekundet für sich und seine Erben, daß er dem erbarn Gabriel Rawe, borgeren to Sost, und dessen Erben für eine ihm bezahlte Geldsumme 2 Mütte Kornrente, die ihm von seinem saligen vader [. . .] in der erbedeilunge togefallen ist von wegen der lendereyen, so Christopher von Tochtrop und Koethes vader tosamen verbutt hebben nach der Urkunde, die die Kotesche to Stockelen bie sich hette, zahlbar jährlich aus der verbueteden lenderyen und aus Koethen hoffe to Stockelen, dar die lenderye bei gelegen ist, verkauft und darüber to Sost in dem weltlichen gerichte vor den vier benken Ausgang, Verzicht und Auflassung geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: Jurghen Lepper, weltlicher richter to Sost.

Zeugen: die erbarn Herman Rotermundt und Johan Velheringh, burgere to Sost, und Thonnies Podtgeitter, ein geschworner standgenote des gerichtz.

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 1); anhängend Siegel mit Lepperschem Schild (wie Tfl. III, 11). Als Transfixe angeschlossen Urk. vom 6. Juli 1619 — vgl. unten Reg. 1034 — und Urk. vom 31. Dez. 1668 — vgl. unten Reg. 1044.

1619 Juli 6 (*datum [. . .] stylo veteri*).

[1034]

Georgen Raven bekundet für sich und seine Erben, daß er mit Zustimmung seines *Schwagers Christoffen Kochs, Burgern alhie zu Soest*, für eine ihm bezahlte Geldsumme *dem ehrn wolgeacht und vornehmen Gerharten Blomen, Rentmeistern hieselbst*, seinem *Stiefvatter*, und dessen Erben bzw. den Urkundeninhabern seine ihm *angeerbte* Rente von 2 Mütten harten Korns, halb Roggen, halb Gerste, *aus Kothen Hoffe zu Stockelen jährlich zu erheben*, verkauft und darüber durch seinen *Schwager Christoff Koch* Ausgang, Verzicht und Auflassung *alhie in dem weltlichen Gerichte vor den vier Benken* geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Thomas Koep, weltlicher Richter zu Soest*.

Zeugenschaft: von *den ehrnachtbarn Simon Osterman und Jobsten Walrabem, bede Burgern hieselbst, sodan Georgen Mose-lagen, geschwornen Standgenossen des Gerichts*.

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 2; transfixmäßig verbunden mit der Urk. 1 vom 14. Nov. 1590 — vgl. oben Reg. 1033 — und der Urk. 3 vom 31. Dez. 1668 — vgl. unten Reg. 1044); unterschrieben von *Jobst Walrabe, Gerichtschreiber daselbst*; anhängend Siegel mit Koepschem Schild (wie Tfl. III, 14).

[1035]

1625 September 28.

Dethmar Michels bekundet für sich und seine Erben: Es haben *beide, weiland Anna Klocke, Wittib Michels, und Catarina Michels, Wittib Plettenbergs, seine selige Mutter und Schwester, den Armen dieses Orts sichere Kornrenten vermacht, davon er nach beider Absterben seinerseits pro quota 2 Malter 3 Mütten harten Korns jährlich auf der Fleischscharren den Armen bishero entrichtet hat*. Er schenkt nun selbst *aus guter christlicher Zu-neigung* noch 2 Malter 4½ Mütten harten Korns als Jahresrente für die Armen, möchte aber künftighin von wirklicher Getreidelieferung befreit sein und überweist daher mit Einwilligung der den Armen von Rat und Zwölfer derzeit *gesetzten Vorstehern, benentlich Georgen Passchen und Georgen Happen*, für jene 4 Malter 7½ Mütten den Armen folgende *Parcelen*: 3 Morgen *Erb-lands aus dem Grandtwege zwischen dem Elffhäuser und Bergeder Wege allernechst Johan Kopmans Lande*, die jährlich 1 Malter liefern; ferner 3 Morgen, *aus dem Grantwege bei der Witt-*

ben Kulings und Wittiben Mollenhofs Lendereien gelegen, welche ebenfalls 1 Malter liefern; ferner 2 Morgen und 1 große Rute Erblands, aus den Osthoffen am Schwanenbrügger Wege bei der einen Wieden zwischen Evert Loers und Annen Loers Lendereien gelegen, die 9 Mütte liefern; ferner 2 Morgen und 1 große Rute aus der Schurpforten negst Herrn Ditterichen Cubachs Bürgermeistern und Andreßen Papen nachgelassener Wittiben Lendereien gelegen, die ebenfalls 9 Mütte liefern, dazu überweist er den Armen endlich aus Koten Hoffe zu Stocklunn 13½ Mütte als Jahresrente.

Siegler: die Stadt Soest

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 3); anhängend Soester Stadtsekretsiegel.

[1036]

1647 (ohne Tagesangabe überliefert).

Peter Pannacke verkauft den Armen unter der Fleischern ½ Tlr. Jahresrente, zahlbar zu Martini, aus allen seinen derzeitigen und späteren Gütern. Rückkauf mit 10 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 294.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den Möller, Kalleweye, Kleine.

[1037]

1648 November 11 (*geschehen und geben auf Martini* [. . .]).

Gerhardt Clotz der jünger und Elsabein Woesthofes, Eheleute, bekunden für sich und ihre Erben, daß sie den ehrnachtbarn und vornehmen Henrichen Hollerman, Gohwin Britzken, Henningen Köttern und Donato Kleinen, derzeit aus Rat und Zwölfer Vorstehern der gemeinen Stadt Armen uf der Fleischarn, anstelle von 18 Mütte harten Kornes, welche selige Anna Windthauses, gewesene Junfer im hohen Hospital, gemelten Armen uf der Fleischarn vermög einer testamentarischen Disposition aus einer Kotten und Lenderey zu Sastrup bey Gemeke, Windthauses Kotte genant, vermacht und auch genossen haben, weil dieser Kotten nunmehr von ihnen, den Eheleuten Klotz, an den erbarn Anthon Wagenern und dessen Erben verkauft ist, erbkaufmäßig überlassen haben: ihre 4 Morgen Erblandes ausser der Brüder-

pforten am Endtlosen Wege neben Herrn Cemner Frantz Cuban Lendereyen, [jeden Morgen] in vier Mütten, ferner 1 Morgen erblichen Landes in dreyen Mütten, aus Sanct Walburghs Pforten in Blumen Felde allernecht Johan Hemmings Lande gelegen, insgesamt also 19 Mütte, die ihnen von ihren verstorbenen Eltern angeerbet und von den Voreltern erkauft sind und von denen sie das eine überschliessende Mütt besagten Armen gutherzig verehret haben. Die Annahme durch die Armenvorsteher ist vollzogen, Währschaftsleistung festgesetzt.

Siegler: Petrus Pannacker, weltlicher Richter zu Soest.

Zugenschaft: von den achtbar Diederichen Köttern und Johan Ohrman, Bürgern [zu Soest].

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 5; früher Vorwercksche Sammlung I, 163); unterschrieben von Gerhard Klotz; anhängend Siegel mit Pannackerschem Schild.

[1038]

1648 (ohne Tagesangabe überliefert).

Johann Godtfried von der Berschwoldt zu Hüttingen und seine Schwester Elisabeth Witwe von Altenbokum urkunden, daß sie nach ihrer Vorfahren Bestimmung Almosen zu entrichten haben und deswegen den gemeinen Armen unter der Fleischscharn 3 Morgen Erbland, im Hiddinger Felde gelegen, schenken, jedoch mit der Auflage, daß nur die Hälfte der Pacht den gemeinen Armen verbleiben, die andere Hälfte aber unter die drey Häuser Altena, Braaße und Siedingker verteilet werden soll.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 221 v. f. (mit Lagebeschreibung des Landes nach einer Vermessung von 1704).

[1039]

1649 (ohne Tagesangabe überliefert).

Elisabeth von Buren, Witwe seligen Bürgermeister Michael Michels, leiht von den gemeinen Stadtarmen unter der Fleischern 10 Rtlr., gegen ½ Rtlr. Jahreszinsen zu Mariae Geburt [=September 8].

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 60.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinnt von den Arnsbergh zu Unna und von Dolphus.

[1040]

1650 (ohne Tagesangabe überliefert).

Anton Wagener verkauft den Armen unter der *Fleischarn* 2½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus allen seinen beweglichen und unbeweglichen, derzeitigen und späteren Gütern. Rückkauf mit 50 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 300.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später geteilt und in der einen Hälfte verrentet von den *Wagener, Conradi aufm Kolcke, Hülsemann auf dem Hellewege*. Über die andere Hälfte gab nach dem Lagerbuch III, Bl. 301 *Johan Nartloh* 1682 den Armen unter der *Fleischarn* einen neuen Rentenbrief über 1¼ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Anteil des *Rinckenhoffs* zu *Kirch-Heppen*, aber seit 1698 von *Bernhardt Keggeman* aus seinem nunmehrigen früher *Nartloh'schen Wonhaus auf dem Kolcke* entrichtet, ablösbar mit 25 Rtlr.

[1041]

1664 (ohne Tagesangabe überliefert).

Patroclus Blome, David Eberhardt Krackrugge und Henrich Hollermann leihen von den Armen unter der *Fleischern* 17½ Rtlr. gegen Verzinsung und Tilgung bis zum folgenden Michaelis.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 59.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. ist die Tilgung zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht erfolgt, lange von jedem der 3 Schuldner sein Schuldanteil verzinst, dann 1686 der *Blomesche* Anteil durch *Georgh Philip Greineisen* und 1698 *Holdermans* Anteil durch *Henrich Köper* getilgt, der *Krackruggesche* weiter verzinst.

[1042]

1666 (ohne Tagesangabe überliefert).

Gerhardt Jacobs verkauft den Armen unter der *Fleischern* 18 Stüber Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause, gelegen vor der *Bröderpforten am Walle*. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 6 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 295.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. wurde die Rentzahlung später auf ein Haus bey der *Hohnekirchen* übertragen und daraus von den *Jacobs, Britzken, Bellinghaus, Sethe, Hüber, Adam* geleistet.

[1043]

1666 (ohne Tagesangabe überliefert).

Thomas Schelckman verkauft den Armen unter der *Fleischern* ½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Michaelis, aus seinem Hause,

auf dem Grossen Teiche kundlich gelegen. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 10 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 286.

[1044]

1668 Dezember 31 (*datum* [. . .] *newen Calenders*).

Johan Saße, Bürger und Cramer zu Soest, bekundet für sich, seine Frau und seine Erben, daß er den *ehrnvesten und vorachtbarn Herrn Johann Drölnern, Anthon Kaysern, Remberto Gördes und Johann Hackenberg*, von Rat und Zwölfer *Vorstehern der Armen auf der Fleischarn*, bzw. den Urkundeninhabern für eine ihm bezahlte Geldsumme und bei Verzicht der *Margareta Blome, itzgemelten Johann Saßens Ehefraw, auf das privilegium dotis 2 Mütte Korns, halb Roggen, halb Gerste, als Jahresrente aus Kotten Hoffe zu Stockelen*, gemäß den Haupturkunden dieses Transfixes, verkauft und darauf Verzicht geleistet hat, auch Währschaft gelobt.

Siegler: *Andreas vom Daal, weltlicher Richter zu Soest*.

Zeugenschaft: von *Remberto Crüseman und Jorgen Henckelman, beyde Bürgern*.

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 3; transfixmäßig verbunden mit der Urk. Nr. 1 vom 14 Nov. 1590 — vgl. oben Reg. 1033 — und der Urk. Nr. 2 vom 6. Juli 1619 — vgl. oben Reg. 1034); unterschrieben von *Johan Sasse* und *Joannes Bröleman, Gerichtschreiber*; anhängend Siegel mit Daelischem Schildbild (Vogelklaue) im runden Siegelfeld.

[1045]

1675 Dezember 20.

Johan Böddecke, Bürger und Schmid alhie binnen Soest, bekundet für sich und seine Erben, daß er mit Zustimmung seines *Schwiegervattern Johan Tochtropffs* und mit Vollmacht seiner *gesambten Schwäger und Schwägerinnen* den *ehrnvesten und vorachtbaren Herrn Thomaßen Oellman, Joan Henrichen Schlepfern, Ludewichen von Hagen und Andreaßen Jockenacken* als aus Rat und Zwölfer *Herrn der Fleischhauer-Armen* für eine Geldsumme, über die er quittiert, 5 Mütte harten Korns *erblich aus Kothen Hoffe zu Stockelen*, an welchem sein Schwiegervater noch 5 Mütte erblich behält, verkauft hat. Die rückständigen Beträge der Rente, abgesehen von 1 Mütte, *so zum Gottesheller den Armen verehret* ist, behält sich der Verkäufer vor.

Verzicht und Einweisung wird vollzogen und Währschaftsleistung festgesetzt.

Siegler: *Dethmar Dietherich Schmitz, Großrichter alhie zu Soest.*

Zeugenschaft: von *Herren Henrichen Sperlbohm, Cantorn ad divi Petri, und Petern Plangen, Bürgern hieselbst.*

Pgt.-Ausfertigung (Fleischscharren-Arme Nr. 6; früher Vorwercksche Sammlung I, 161); unterschrieben von *Johannes Bödeker, Peter Plaing*e und *Julius Achilles Diest, notarius publicus Caesareus ac Clivis immatriculatus*; das angehängte Siegel ab.

1667 Januar 8.

[1046]

Bestimmungen von Rat und Zwölfer der Stadt Soest zur Verwaltung für *die gemeinen Armen*. 1. *soll die Rechnung erstlich die Einnahme setzen, wie viel monatlich gesamlet sei an Geld und Brod.* 2. *Was sonst gute Leute eingesandt, [davon] ^{a)} soll dem, welcher die Austeilung tut, von 30 Mk. 1 Mk. gegeben werden.*

^{a)} fehlt in der Vorlage.

Aus der Verordnung, im Rat und Zwölfer bewilligt, wegen der Armenadministration und -Rechnungen; vgl. oben Reg. 291.

Nach Abschrift von Vorwerck I 25 S. 221.

1668 (ohne Tagesangabe überliefert).

[1047]

Otto Simonis leiht von den Armen unter der *Fleischarn* 15 Rtlr. Kapital, gegen 3 Ort Jahreszinsen, zahlbar zu Michaelis, und Sicherheit durch *sein Haus und Hoff auf der Borgh* als Unterpand.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 62.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verzinst von den *Tiele, Dobben, Thiel, Dringenberg*.

1670 (ohne Tagesangabe überliefert).

[1048]

Johan Georg Ardey leiht von den *gemeinen Stadtarmen* 10 Rtlr., die *Can[on]icus Hahne* den Armen *legiret in seinem letzten Willen*, gegen $\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar zu Pfingsten. Er stellt dafür *sein Haus auf der Bröderstrassen nebst [!]* *Wilhelm Hüffelmans Hause gelegen, zur Hypothek*.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 58.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinst von *Schubbe*.

1680 (ohne Tagesangabe überliefert).

[1049]

Catarina Schütte, Witwe Reneri Höwers, wird den Armen unter der Fleischarn 10 Rtlr. Kapital schuldig, gegen $\frac{1}{2}$ Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar zwischen Michaelis und Martini. Zum Unterpfand setzt sie ihr Haus auf dem Kolcke.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 61.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verzinst von *Duncker*.

1689 (ohne Tagesangabe überliefert).

[1050]

Andreas Gudenoge verkauft den Armen unter der Fleischarn 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu Lichtmeß, aus seinen 7 Ruten Erblandes, gelegen vorm Osthoffen am Hepper Felde zwischen Georgh Gudenogen und Georgh Köpers Lendereyen. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 296.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Valentin, Knipping, Beckman*.

1689 (ohne Tagesangabe überliefert).

[1051]

Herman Schulte verkauft den Armen unter der Fleischern 3 Reichsort [= $\frac{3}{4}$ Rtlr.] Jahresrente, zahlbar zu Johannis, aus seinen 3 Schilwart Gartens, gelegen vor Sanct Ulrici Pforten in Kleppings Plätzen zwischen Johan Beckers und Johan Crusemans des Satlers Garten. Rückkauf mit 15 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 293.

1690 oder 1691 (ohne Jahres- und Tagesangabe überliefert).

[1052]

Trine Brinckmans tritt den Armen unter der Fleischarn eine Forderung an Johan Scheper zu Möllingsen über 10 Rtlr. ab (worauf die Armen seit 1691 zu Ostern jährlich 30 Stüber Zinsen beziehen).

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 65.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinst von den *Schylern und Schäper*.

1692 (ohne Tagesangabe überliefert). [1053]

Georgh Paschen verkauft den Armen unter der *Fleischarn* 1 Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu St. Peter, aus seinem Hause und Hoffe oberhalb dem *Kolcke*, zwischen *Herrn Ziesemeister Kleppingh* und *Gerhardt von Affelen Häusern* gelegen. Die Möglichkeit des Rückkaufs mit 20 Rtlr. ist festgesetzt.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 297.

Nach weiteren Angaben des Lagerbuchs ebd. später verrentet von den *Gröne* und *Sander*.

1694 (ohne Tagesangabe überliefert). [1054]

Johan Albert Blanckenagel verpflichtet sich, nachdem er die *Pommersche Behausung* übernommen, die von *Andreas Pömmern Erben* darauf lastende Schuld bei den Armen unter der *Fleischarn* von ursprünglich 40, dann (nach Reduzierung wegen des Pommerschen Konkurses nur noch) 30 Rtlr. mit 1½ Rtlr. jährlich, zahlbar zu *Andreae* [= November 30], zu verzinsen. Er setzt dafür seinen *Stenmans Hoff zu Meckingsen* zum speziellen Unterpfand.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 63.

1694 (ohne Tagesangabe überliefert). [1055]

Johan Hunoldt von Hatzfeldt verkauft den Armen unter der *Fleischern* 1½ Rtlr. Jahresrente, zahlbar zu *Michaelis*, aus seinem Hause bey *sancti Pauli Kirchen*, zwischen der *Witwen Cummers* und *Johan Stießes Häusern* gelegen. Die Rente war schon der Vater *Johan Rötger von Hatzfeldt* den Armen schuldig; er leistete sie aus 4 Morgen Erblandes, am *Grossen Stein* gelegen; da dieses Land in frömbde Hände kommen, übernimmt der Sohn *Johann Hunold* mit diesem neuen Schein die Rente auf sein Haus. Rückkauf mit 30 Rtlr. bleibt vorbehalten.

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 285.

1697 (ohne Tagesangabe überliefert). [1056]

Albertus Petri, Schulcollega und Lector quartae classis, bestimmt testamentarisch, daß seine 5½ Morgen Land am *Möl-*

linger Wege als Patengeschenk an *Albert Kühling im Grandwege* übergehen sollen, jedoch mit der Auflage, daß *unablöslich aus 2½ Morgen selbigen Landes* jährlich 8 Mütte Roggen an die Armen entrichtet werden, und zwar *4 Mütte an die Fleischarn, 2 Mütte aber an die Braaße und 2 Mütte an die Cluse.*

Ausfertigung verschollen (falls besondere Urkunde ausgestellt und nicht etwa nur Testamentsnotiz vorliegend gewesen); Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses I, Bl. 368.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs von den Kühling und Weimann entrichtet.

1698 (ohne Tagesangabe überliefert). [1057]

Johan Georgh Böhmer wird bei den Armen unter der *Fleischarn* 20 Tlr. schuldig, gegen 1 Rtlr. Jahreszinsen, zahlbar zu Michaelis. Er setzt dafür zum specialen Unterpfande seine 6 *Schilwart Gartens, gelegen vor der Nöttenpforten in der Pagenstrassen zwischen Andreas Stuten und Schotten Garten.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 64.

Nach weiterer Angabe des Lagerbuchs ebd. später verzinst von den *Overmayer am alten Kirchhofe.*

1699 (ohne Tagesangabe überliefert). [1058]

Georgh Quante verpflichtet sich, die durch *Andreas Schübbe* 1694 von den Armen unter der *Fleischscharren* geliehenen 15 Rtlr., nachdem er Schubbes Haus gekauft und dabei diesen Betrag in *Abschlag des Kaufschillings* angenommen hat, mit 45 Stüber jährlich, zahlbar zu Andreae [= November 30], zu verzinsen. Er setzt dafür *obgemesstes sein anerkauftes Haus, wie selbiges ohnweit dem Spiegell nebst [!] Johan Höveln Hause gelegen, sub pacto constituti zum Unterpfande und Johan Dunckern zum Wahrburgen.*

Ausfertigung verschollen; Inhaltsangabe im Lagerbuch des Waisenhauses III, Bl. 57.

Beschreibung der Tafeln

Siegel von Soester Richtern

Tafel I

				Bd.	Reg.
1	Radolf Hering	Gr. Mariengarten	1329 Mai 28	III	7
2	Johann Rump	Hohes Hospital	1350 Juli 10	I	51
3	Hermann von Drewer	Hausarme	1350 Juli 20	III	857
4	Wichmann von Herford	Pilgrimshaus	1357 Juli 6	III	533
5	Rotger von Kalle	Gr. Mariengarten	1358 Sept. 13	III	10
6	Arnold von den Rosen	Gr. Mariengarten	1364 Apr. 10	III	13
7	Johann Hamer	Pilgrimshaus	1366 Jan. 3	III	537
8	Lambert von Hattorp		1365 Nov. 28		
9	Johann Klocke I	Pilgrimshaus	1368 Okt. 6	III	538
10	Johann Klocke II	Hohes Hospital	1375 Apr. 11	I	68
11	Heinrich von Edeling- hausen	Pilgrimshaus	1382 Aug. 22	III	542
12	Wessel Hering	Pilgrimshaus	1378 Juli 12	III	541
13	Telemann Klocke	Pilgrimshaus	1384 Jan. 21	III	546
14	Johann Kellermann	Gr. Mariengarten	1396 März 17	III	30
15	Heinrich Rode	Gr. Mariengarten	1395 Juli 15	III	29
16	Heinrich Pauwe	Gr. Mariengarten	1400 Okt. 24	III	32

Tafel II

				Bd.	Reg.
1	Godeke von dem Berge	Gr. Mariengarten	1406 Nov. 6	III	38
2	Albert von Brakel	Hohes Hospital	1405 Dez. 6	I	101
3	Johann Artus	Leprosenhaus	1417 Sept. 29	III	426
4	Heinrich Aldekerke	Gr. Mariengarten	1428 Febr. 4	III	58
5	Teime Tolner	Pilgrimshaus	1428 März 27	III	590
6	Hermann Pelz	Leprosenhaus	1429 Apr. 16	III	427
7	Everd Rost	Hohes Hospital	1430 Mai 19	I	132
8	Peter von Menden	Pilgrimshaus	1443 Okt. 15	III	609
9	Cord Aldemann	Gr. Mariengarten	1449 Sept. 18	III	102
10	Heinrich von Steinfurt	Pilgrimshaus	1451 Apr. 6	III	620
11	Bernd Schmulling	Gr. Mariengarten	1451 Okt. 17	III	106
12	Godert von Balve	Hohes Hospital	1483 Mai 16	I	204
13	Matthäus Koep	Kl. Mariengarten	1477 Juni 6	III	360
14	Johann tom Berge	Leprosenhaus	1490 Okt. 1	III	440
15	Friedrich Schlüter	Gr. Mariengarten	1496 Jan. 18	III	154
16	Hermann Sassendorf	Gr. Mariengarten	1495 Juli 25	III	152

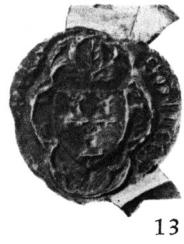
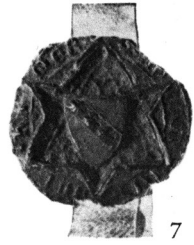
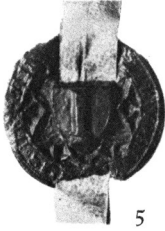
Tafel III

			Bd.	Reg.
1 Adam Notberg	Leprosenhaus	1504 Mai 13	III	442
2 Dietrich Esling	Gr. Mariengarten	1535 Okt. 23	III	180
3 Jürgen Schlüter	Hohes Hospital	1541 Apr. 5	I	356
4 Bertram Meyburg	Leprosenhaus	1516 März 12	III	446
5 Johann von Holtum	Gr. Mariengarten	1555 Febr. 20	III	194
6 Heinrich Schlüter	Hohes Hospital	1544 Aug. 18	I	376
7 Johann Cordes	Gr. Mariengarten	1546 Okt. 29	III	186
8 Heinrich Schmulling	Gr. Mariengarten	1559 März 22	III	196
9 Ewald Heine	Gr. Mariengarten	1572 Sept. 26	III	206
10 Volbert Bruwerding- hausen	Hohes Hospital	1584 Febr. 21	I	510
11 Georg Lepper	Leprosenhaus	1582 Dez. 18	III	489
12 Anton Klocke	Hohes Hospital	1596 Sept. 29	I	538
13 Peter Schönebeck	Gr. Mariengarten	1602 Nov. 24	III	244
14 Thomas Koep	Kl. Mariengarten	1605 Nov. 24	III	394
15 Otto Biermann	Brasse	1610 Juli 25	III	844
16 Detmar Dietrich Schmitz	Gr. Mariengarten	1665 Nov. 12	III	288

Alphabetisches Verzeichnis der abgebildeten Richtersiegel

(mit Angabe von Tafel und Nr.)

Aldekerke, Heinrich II 4	Klocke, Telemann I 13
Aldemann, Cord II 9	Koep, Matthäus II 13
Artus, Johann II 3	—, Thomas III 14
Balve, Godert von II 12	Lepper, Georg III 11
Berge, Godeke von dem II 1	Menden, Peter von II 8
—, Johann tom II 14	Meyburg, Bertram III 4
Biermann, Otto III 15	Notberg, Adam III 1
Brakel, Albert von II 2	Pauwe, Heinrich I 16
Bruwerdinghausen, Volbert III 10	Pelz, Hermann II 6
Cordes, Johann III 7	Rode, Heinrich I 15
Drewer, Hermann von I 3	Rosen, Arnold von den I 6
Edelinghausen, Heinrich von I 11	Rost, Everd II 7
Esling, Dietrich III 2	Rump, Johann I 2
Hamer, Johann I 7	Sassendorf, Hermann II 16
Hattorp, Lambert von I 8	Schlüter, Friedrich II 15
Heine, Ewald III 9	—, Heinrich III 6
Herford, Wichmann von I 4	—, Jürgen III 3
Hering, Radolf I 1	Schmitz, Detmar Dietrich III 16
—, Wessel I 12	Schmulling, Bernd II 11
Holtum, Johann von III 5	—, Heinrich III 8
Kalle, Rotger von I 5	Schönebeck, Peter III 13
Kellermann, Johann I 14	Steinfurt, Heinrich von II 10
Klocke, Anton III 12	Tolner, Teime II 5
—, Johann I 9, 10	





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



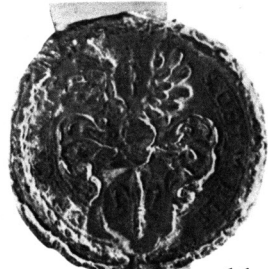
13



14



15



16